Gc
929.73
Sa39p
pt.2
1794502

REYNOLDS HISTORICAL
GENEALOGY COLLECTION

ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY
3 1833 00860 7662

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Allen County Public Library Genealogy Center

http://www.archive.org/details/probendeshohente02salv

490

Proben

des

hohen Teutschen Reichs

Adels

Pl. 2

oder

Sammlungen

alter Denkmäler, Grabsteinen, Wappen, Inn- und Urschriften, u. d. nach ihrem wahren Urbilde aufgenommen, unter offener Treue bewähret, und durch Anbauung auch sonstige Nachrichten erläret und erläutert,

von

Johann Octavian Salver,

Com. Palat. Caesar: Hochfürstl. Wirzburgischen Archivario, und Hochfürstl. Fuldaischen Lehnruthe.

Wirzburg

gedruckt mit Blankischen Schriften, im Verlage des Authors

17 [illegible] 75.

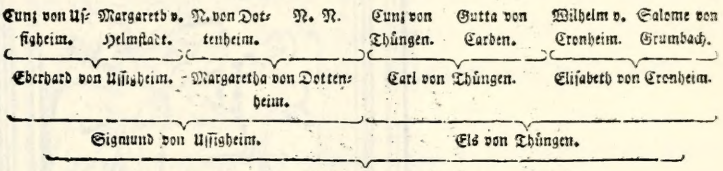
490

1522, und den 5 August 1540 Domscholaster, endlich Probst zum 15
Neuenmünster.

Durch den Tod verließe Er wieder diese Stelle den 27 May 1546, und wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 29ten Steine, worunter dermalen Georg Wilhelm von Erthal ruhet, zur Erde bestattet. Die auf diesem Steine hervorscheinende mittlere Wappen ist die Ussigheimische mit den 4 Anen, und darüber gesezten Innschrift:

ANNO 1546. 27. MAJI OBIIT MARTINUS A USSICHENN CANONICUS ET SCHOLASTICUS HUJUS ET PRÆPOSITUS NOVI MONASTERII HERBIP. ECCLESIÆ. 1794502

Dessen vier Anen sind der genealogischen Ordnung nach hier angefüget, und die Namen aus sicheren Authoren bewähret:

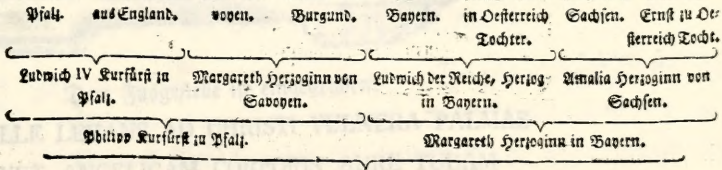


Martin von Ussigheim.

Wolfgang Herzog aus Bayern.

Wolfgangus Dux Bavariæ erblickte das Licht der Welt den 13 December 150
1494, erhielte eine Dompräbende den 15 Febr. 1509, welche Er den 3 April 1524 wieder verließe, und residirte zu Neumark in der obern Pfalz, verschiede in einem Alter von 64 Jahren den 2 April 1558 unvermählt.

Dessen Durchlauchtigste Anen waren folgende:



Wolfgang Pfalzgraf Herzog in Bayern.

Martin von Wiesenthau.

Martinus a Wiesenthau kame auf das hohe Domstift zu Wirzburg den 3 April 1509, gienge zu Kapitel 1523, und starb den 18 November 1554. Sein leiblicher Bruder Wolf Dieterich von Wiesenthau, und einziger Erbe seiner Verlassenschaft, ließe ihm in der Domherren-Begräbniß in dem zweyten Khörlein ein Sterbmal errichten, worauf oben um die vier Anen folgende Schrift zu lesen:

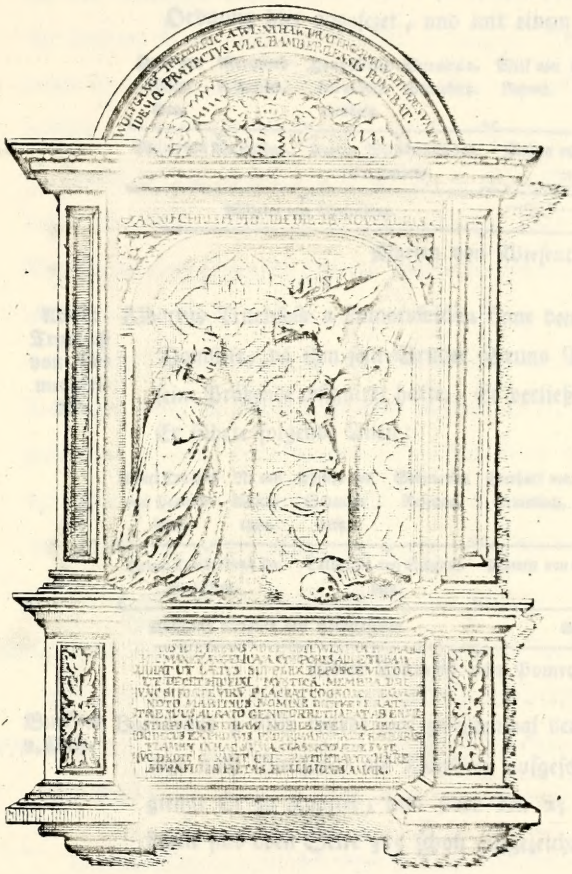
WOLF-

1739/06

1509. WOLFGANGUS THEODORICUS A WISENTHAU FRATER GERMANUS ET HÆRES UNICUS ITEMQUE PRÆFECTUS AULÆ BAMBERGENSIS PONEBAT.

Ober dem knienden Bildniſſe ſtehet:

OBIIT ANNO CHRISTI MDLIIII DIE 18 NOVEMBRIS.



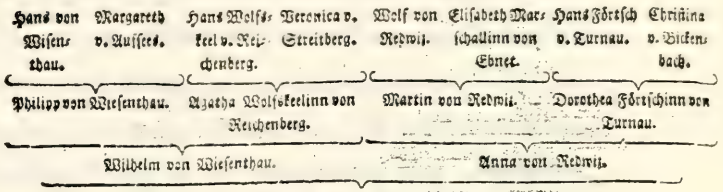
Dem Fusgeſtelle iſt eingegraben:

CLERICUS ILLE LEVANS AD CHRISTI VULNERA PALMAS
HIC MANET ANGELICAM CORPORIS AURE TUBAM
AUDIAT, UT LÆTUS, SUPPLEX DEPOSCE VIATOR,
UT DECET HIC FIXI MYSTICA MEMBRA DEI
HUNC SI FORTE VIRUM PLACEAT COGNOSCERE QUONDAM
NOTO MARTINUS NOMINE DICTUS ERAT
STRENUUS AURATO GENITOR RUTILABAT AB ENSE
STIRPS A WISENTHAW NOBILE STEMMA DEDIT

HOC

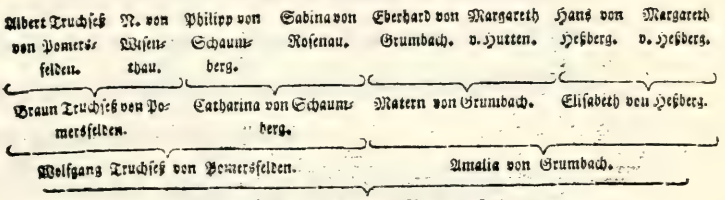
HOC DECUS EX PROAVIS, PROPRIUM FORTASSE REQUIRIS?
FLAMEN IN HAC SUMMA CLASSICUS ÆDE FUIT.
HUIC DEDIT ORNAVIT, CELEBRAVIT ET AUXIT HONORE
MUSA FIDES PIETAS RELLIGIONIS AMOR.

Die Anen, deren Wappen oben zu sehen, sind in genealogischer Ordnung hier angesezet, und mit einem Grade vermehret:



Albert Truchseß von Pomersfelden.

Albertus Truchseß a Pomersfelden kame den 7 April 1509 auf das hohe Domstift, da ihm sein Bruder Bruno Truchseß von Pomersfelden seine Präbende resigniret hatte. Er verließe auch solche wieder 1520. Er führte folgende Anen:

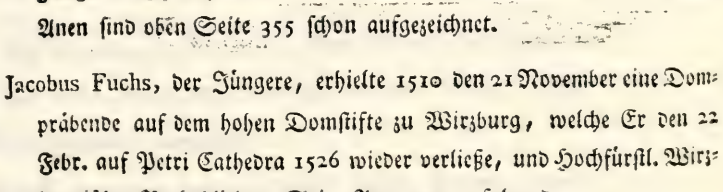


Burkard v. Milz.

Burkardus a Milz wurde zum zweytenmal den 13 Juny 1510 Donnerstage nach Barnabas als Domherr aufgeschworen. Im Jahre 1523 gienge Er zu Kapitel, und starb den 25 December 1531. Seine Anen sind oben Seite 355 schon aufgezeichnet.

Jacob Fuchs Junior.

Jacobus Fuchs, der Jüngere, erhielte 1510 den 21 November eine Dompräbende auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg, welche Er den 22 Febr. auf Petri Cathedra 1526 wieder verließe, und Hochfürstl. Wirzburgischer Rath bliebe. Seine Anen waren folgende:



Fri-

50, 1511. Fridericus Marchio Brandenburgicus, geboren im Jahre 1497 den 17 Jäner, wurde zu Wirzburg als Domherr den 10 Febr. 1511 aufgeschworen, dann 1513 als Domprobst gewählet. Von dessen Tugend, Stärke, und besonderer Kriegs-Erfahrenheit wurde 1525 die Stadt Wirzburg bey den rebellischen Bauern überzeuget, da solcher bey Belagerung der Vestung Marienberg diese Rebellen geschlagen. Im Jahre 1536 folgte Er dem Heerzuge Kaisers Karl des Fünften, um Marsilien zu erobern, wo die Pest wütete, und unser Durchlauchtige Friderich den 20 August dadurch hinweggeraffet wurde, da Er vorhero den Kaiserlichen glorreichen Einzug in die Welt-Stadt Rom verherrlichte. Damit auch eines so grossen Heldens Angedenken verewiget sey, wurde ein von weissen Marmor ausgehauenes Denkmal in dem hohen Dom aufgerichtet, welches mit folgenden Reimen solle gezieret gewesen seyn: Dermalen aber, da solches nicht mehr an jenem Orte, wo es vorhero gestanden, zu sehen, sondern anerst vor 13 Jahren im Kreuzgange an die Wand ist befestiget worden; So mag leicht seyn, daß der Aufsatz dieses Denkmales seye verzogen worden, zumalen folgende Reimen nicht mehr auf das übrige sich befinden: Friderich Marggr. zu Brandenburg.

MAGNANIMUS, FIDUS, VERAX ET FIDUS IN OMNES
JUSQUE SUUM SERVANS ATTAMEN INNOCUUS
10. PACIS HOMO ET BELLI, VELUTI POSCEBAT HONESTAS,
EN ERAT ET SUBITO PULVIS ET UMBRA JACET.

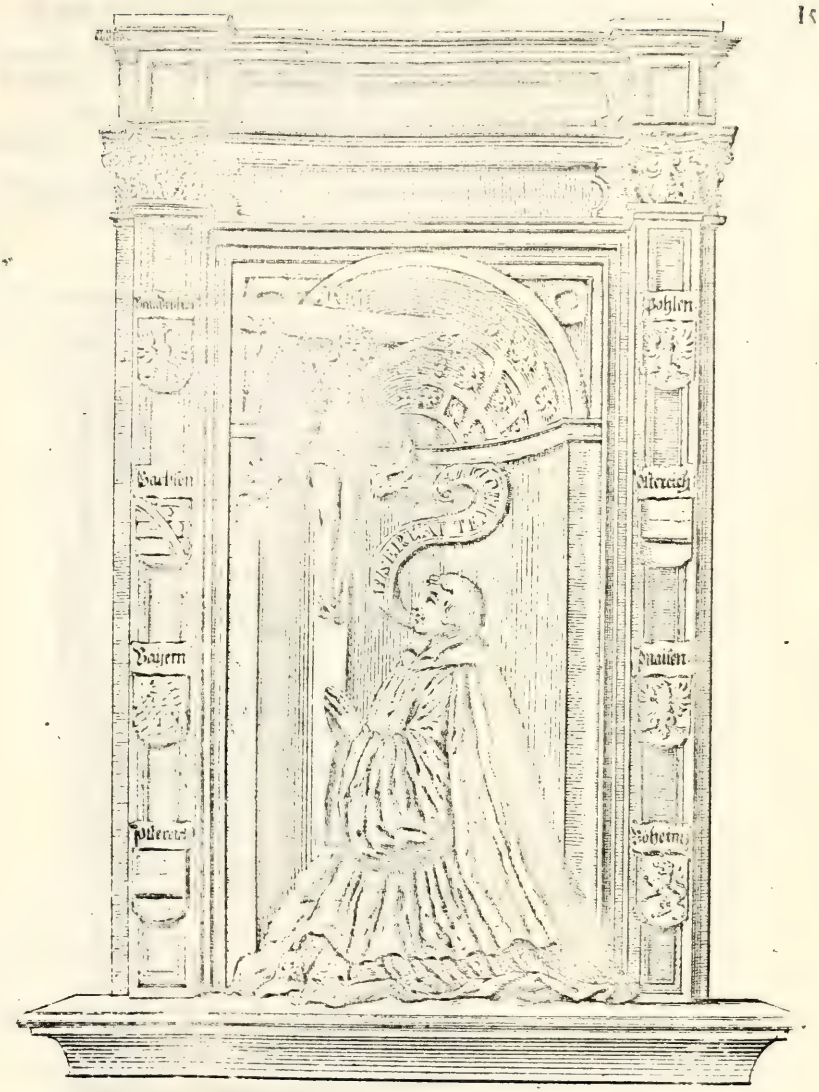
Die acht Durchlauchtigsten Anen, deren Wappen sich hierauf befinden, sind nach genealogischer Ordnung hier an- und die Namen aus sicheren Authoren beygesezet:

Friderich Marggraf zu Brandenburg.	Elisabeth Herzoginn in Bayern.	Friderich Kurfürst zu Sachsen.	Margareth Erzherzog. in Oesterreich.	Jagello Herzog in Lithauen.	Sophia Marggr. in Meissen.	Albert Röm. Kaiser.	Elisabeth Kön. Böhmische Prinzessinn.

Albertus Achilles Marggraf zu Brandenburg.	Anna Kurprinzessinn aus Sachsen.	Casimir König in Pohlen.	Elisabeth Kaiserliche Prinzessinn.

Friderich Marggraf zu Brandenburg.	Sophia Prinzessinn von Pohlen.

Friderich Marggraf zu Brandenburg.



Wilhelm Schott.

Wilhelmus Schott von Schottenſtein wurde auf Dienſtage den 31 December 1511 als Domherr aufgeſchworen, und gienge 1523 zu Kapitel. Er ſtarb auf Donnerſtage den 11 December 1539, und wurde im Kapitelhauſe in der zweyten Reihe unter dem 19ten Steine begraben, um deſſen Rande iſt folgende Umſchrift zu leſen:

ANNO DNI M.V^C 39. DIE JOVIS XI MENSIS DECEMBRIS OBIIT VENERABILIS DNS WILHELMUS SCHOT CANONICUS ECCLESIÆ HERBIP. CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE.

Deſſen

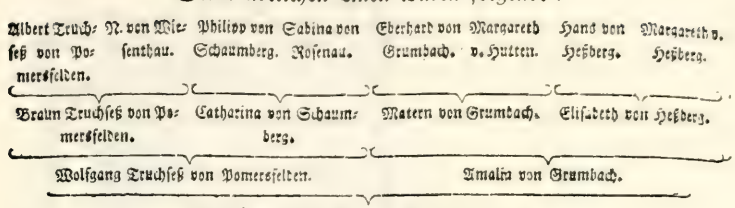
1511. Dessen Stift- und Ritterbürtigen Anen waren:

Engelhard v. Schott.	Dorothea v. Sternberg.	Lorenz von Lißberg.	Margareth v. Masbach.	Albrecht Schrimpf v. Berg.	Gutta Truchsessinn von Wetzhausen.	Veit von Brende.	N. N.
Heinz von Schott.		Kunigund von Lißberg.		Wilhelm Schrimpf von Berg.		Petronella von Brende.	
Wolf von Schott.				Agnes Schrimpfinn von Berg.			

Wilhelm von Schott.

Martinus Truchsefs a Pomersfelden gelangte auf das hohe Domstift zu Wirzburg 1511 den 2 September auf Dienstage nach Egidien nach Absterben Albertens von Bibra, und gienge 1525 zu Kapitel. Ward Domscholaster zu Wirzburg, erhielte auch auf dem Erzstifte zu Maynz ein Präbend 1494, endlich auch zu Speyer. Er starb zu Speyer 1538 den 1 October, und wurde daselbsten im Kreuzgange des hohen Doms begraben. Martin Truchseß von Pomersfelden.

Seine adelichen Anen waren folgende:

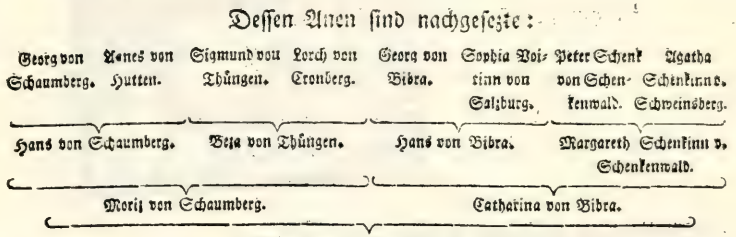


Martin Truchseß von Pomersfelden.

Albert v. Schaumberg. Albertus a Schaumberg kame Montag den 11 Jäner 1512 auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und gienge 1524 zu Kapitel. Er starb den 2 Juny 1530, und wurde im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 29 Steine begraben. Der Leichenstein ist nicht mehr vorzufinden, sondern die in ermeldter Begräbniß aufgehängte Tabell hat noch diesen Ort, und P. Gropp diese nachstehende Schrift aufgezeichnet:

ANNO 1442 - - - - *OCTOBR. D. LEONARDUS, ET ANNO* 1530. 2. *JUN. DNS ALBERTUS AMBO EX NOBILI FAMILIA DE SCHAUMBERG CANONICI HERB. OBIERUNT.*

Dessen Anen sind nachgesezte:

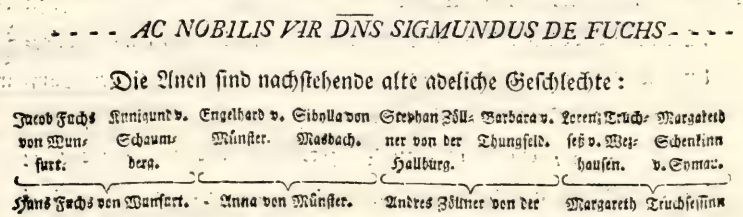


Albert von Schaumberg.

Sigmund Fuchs v. Wunfurt. Sigmundus Fuchs a Wunfurt erhielte Besitz eines Dompräbendes zu Wirzburg den 26 Jun. 1512, gienge 1525 zu Kapitel, ward Domküster 1526, Senior 1555, und Jubilæus 1561 den 20 May. Er starb den 1 Febr. 1571, und wurde im Kapitelhause in der 2ten Reihe unter dem 17ten Steine geleget, welcher so sehr zertreten, daß nur noch nachfolgendes von der Grabschrift und Wappen zu erkennen ist:

- - - - *AC NOBILIS VIR DNS SIGMUNDUS DE FUCHS* - - - -

Die Anen sind nachstehende alte adeliche Geschlechte:



Sigmund Fuchs von Wunfurt.

Lau-

512.

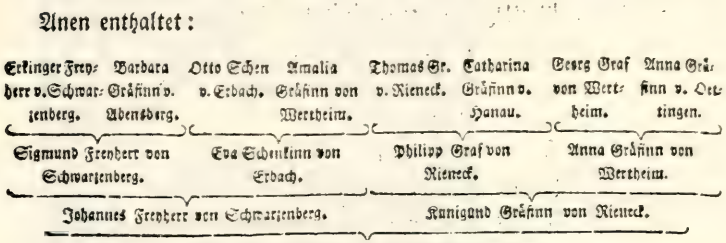
Laurentius a Münster wurde auf das hohe Domstift zu Wirzburg 1512 den 26 December auf Absterben Materns von Herbilstadt als Domherr aufgenommen. Er verließe wieder den geistlichen Stand 1522, und vermählte sich mit Apollonien von Lißberg. Lorenz v. Münster.

Seine uralten Stift- und Ritterbürtigen Anen waren:

Engelhard von Münster.	Adelheid von Haffena.	Hartung von Lichtenstein.	Kunigund v. Streitberg.	Dietterich von Giech.	Anna Fuchsinn v. Bimbach.	Wolfram Marschall v. Ebnet.	Elisabeth von Herbilstadt.	
Andres von Münster.		Dorothea von Lichtenstein.		Onuphrius von Giech.		Petronella Marschallinn von Ebnet.		
Engelhard von Münster.				Dorothea von Giech.				
Lorenz von Münster.								

Paulus Baro a Schwarzenberg kame auf das hohe Domstift zu Wirzburg als Domherr den 26 December 1512. Er ware auch Domherr zu Kölln, und Bamberg, dann Probst des Collegiatstiftes zu Haug in Paul Freyherr von Schwarzenberg.

in Wirzburg. Er war von großer Gelehrtheit, und in den Rechten wohl erfahren. Er starb zu Bamberg in einem Alter von 37 Jahren den 18 May 1535, und liegt zu Bamberg im hohen Dom begraben, wo ihm ein Monument von Metall aufgerichtet ist, und nachstehende Anen enthaltet: 15

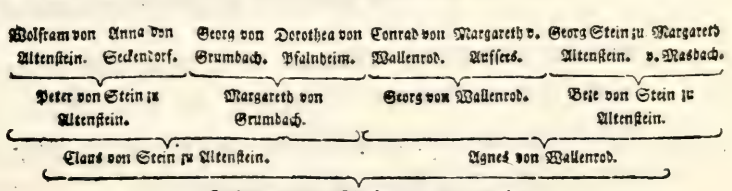


Paulus Freyherr von Schwarzenberg.

Johann v. Altenstein. Joannes a Stein in Altenstein wurde 1513 den 29 August auf Absterben Otten von Milz als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und 1529 in das Kapitel aufgenommen; Ware auch Probst zu St. Burkard in Wirzburg, und Domherr zu Bamberg. Er starb den 12 Febr. 1539, und liegt im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 11ten Steine begraben; Dermalen ruhet unter solchem Johann Georg Specht von Bubenheim. Auf diesem Steine ist nichts als unten das Altensteinische Wappen samt einer Grabschrift um dem Rande zu sehen: 1511

ANNO D. 1539. DIE 12. FEBR. OBIIT VENERABILIS VIR D. JOANNES DE STEIN ZU ALTENSTEIN BAMBERG. ET HERBIPOLEN. ECCLESIÆ CANONICUS C. A. D. V. A.

Der erstere Stein, wovon noch eine alte Abzeichnung vorhanden, enthaltet folgende Anen, deren Namen aus sicheren Authoren beygesezet sind, und ist obiger Innschrift in allem gleichlautend:



Johann von Stein zu Altenstein.

Bal-

1512 13.

13.

1514. Balthaſar a Grumbach de Rimpar wurde im Jahre 1514 auf Dienſtag den 31 Jäner als Domherr aufgeſchworen; War auch Domherr zu Maynz, und Probſt in dem adelichen Ritterſtifte zu St. Burkard in Wirzburg. Er ſtarb den 11 Jul. 1517. Seine Grabſtatt iſt im Kapitelhauſe in der vierten Reihe unter dem 8ten Steine, worauf eine geiſtliche Bildniß in Khorkleidern, an den vier Ecken die nächſten Anen, und nachſtehende Leichenſchrift eingehauen ſind: Balthaſar von Grumbach.

ANNO DNI M.V^c XVII. XI. JULII OBIIT BALTHASAR DE GRUMBACH DE RIMPAR, PRÆPOSITUS S. BURCKARDI ET MAJORIS HERBIPOLENSIS AC MOGUNTINÆ ------ CANONICUS, CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE AMEN.

Deſſen

Deſſen Anen ſind der Ordnung nach hier angeſezet:

Eberhard von Grumbach.	N. Rüdinn v. Collenberg.	Barthel v. Hutten.	Anna von Thüngen.	Wiguleus von Wolfſtein.	Anna von Puchberg.	Hans Medius von Schaumberg.	Afra von Waldenfels.
Eberhard von Grumbach.		Margareth von Hutten.		Albrecht von Wolfſtein.		Kunigund v. Schaumberg.	
Conrad von Grumbach.				Anna von Wolfſtein.			

Balthaſar von Grumbach.

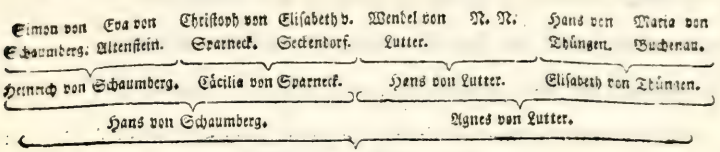
Alexander von der Tann.

Alexander de Tann erhielte Beſitz eines Präbendes den 23 May 1514, welches Er wieder 1528 verließe. Er führte nachſtehende adeliche Anen:

Melchior von der Tann.	Dorothea v. Stein zu Altenſtein.	Conrad von Mansbach.	Anna von Trümbach.
Melchior von der Tann.		Margareth von Mansbach.	

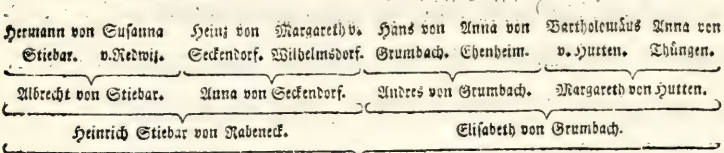
Hein-

1514. Heinricus de Schaumberg kame auf das hohe Domstift als Domherr den 23 August 1514, und resignirte wieder im nämlichen Jahre. Er führte folgende Anen: Heinrich von Schaumberg.



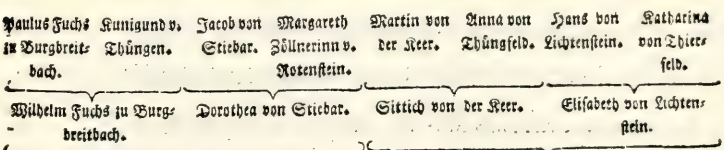
Heinrich von Schaumberg.

Wolfgangus Stiebar a Rabeneck wurde als Domherr den 5 September 1514 vorgestellt. Er resignirte wieder im Jahre 1517 den 8 Jun. Dessen adeliche Anen sind: Wolfgang v. Stiebar.



Wolfgang Stiebar von Rabeneck.

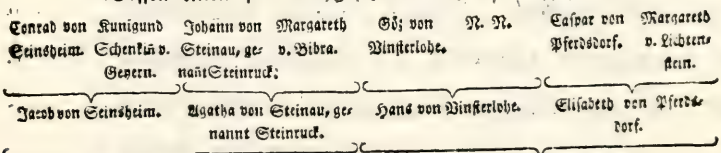
1515. Andreas Fuchs a Leuzendorf ward Domherr zu Wirzburg den 1 May 1515, und resignirte wieder den 29 November 1516. Seine Anen waren nachstehende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte: Andres Fuchs.



Endres Fuchs von Leuzendorf.

1516. Joannes de Seinsheim wurde den 17 July 1516 als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; Er starb aber den 3 November nämlichen Jahres. Johann v. Seinsheim.

Dessen Anen sind nachgesezte adelichen Geschlechte:



Johannes von Seinsheim.

Mauricius ab Hutten erhielte Besitz einer Präbende auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg auf Samstage den 22 November 1516, gienge zu Kapitel 1530, und 1536 den 9 September wurde Er als Domprobst, Moriz v. Hutten.

und im darauf folgenden 1539ten Jahre als Bischof und Reichsfürst zu Eichstädt gewählet. 151

Er stiftete das Hospital zu Arnstein, und verschiede zu Eichstädt den 6 December 1552, allwo Er auch im hohen Dom ruhet. Die Testamentarii ließen Ihm zu Wirzburg gegen der Mittagseite bey der Thüre gegen Aufgang der Sonne ein Monument errichten, welches seine Anen und folgende Innschrift enthaltet:

D. O. M.

MAURICIO AB HUTTEN BERNHARDI F. PRÆPOSITO WIRCEBURGEN. MAGNA PIETATE PRÆSTANTI INGENIO, ET SINGULARI ERGA DOCTOS ATQUE STUDIOSOS AMORE COGNITO, QUI ANNO GESTÆ PRÆPOSITURÆ III IN EPISCOPUM EYSTETTEN. UNANIMITER ELECTUS QUAMQUE DIU RELUCTARETUR, PRECIBUS TAMEN CAPITULARIUM ET GRAVI AMICORUM ADMONITIONE VICTUS ONERI SUBIIT AC XIII ANN. ITA LABORAVIT, UT QUONIAM COMMISSI GREGIS INCOLUMITATI CUM ALIAS SEMPER, TUM IN GRAVISSIMIS SUI TEMPORIS GERMANIÆ TUMULTIBUS SUMMA SOLICITUDINE ATQUE PRUDENTIA CONSULERET, DOMI CHARUS ET FORIS, INTER IMPERII CONVENTUS TAM IN RELIGIONIS CONTROVERSIA QUAM ALIIS REIPUBLICÆ NEGOCIIS SPECTATUS ET OPTIMIS QUIBUSQUE GRATUS ESSET, MORIENSQUE MAGNUM OMNIBUS PRÆCIPUE DE ECCLESIA CONCORDIA RECTE COGITANTIBUS DESIDERIUM RELINQUERET SUI EXECUTORES EX TESTAMENTO P. P.

VIXIT ANNIS XLIX. D. XI.
OBIIT VIII. IDUS DECEMBR.
ANNO DOMINI M. D. LII.

Sei-

1516. Seinen Anenbaum verherrlichten dieſe Stift- u. Ritterbürtigen Geſchlechte:

Conrad von Hutten.	Anna von Reichberg.	Georg von Bibra.	Anna Fuchſinn von Burglemnitz.	Hans von Ebersberg, genañt von Weyers.	Barbara von Stemau, genañt Steinruck.	Lorenz von Hutten.	Eliſabeth v. Thüngen.
Conrad von Hutten.		Urſula von Bibra.		Eberhard von Ebersberg, genañt von Weyers.		Eliſabeth von Hutten.	
Bernard von Hutten.				Gertraud v. Ebersberg, genañt von Weyers.			

Moriz von Hutten.

Balthasar von Thüngen.

Balthasar a Thüngen, aus dem uralt-adelichen Stift- Turnier- und Ritterbürtigen, dann des Reichs unmittelbaren Geschlechte deren von Thüngen, wurde den 24 November als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und gienge 1529 zu Kapitel. Er verschiede den 16 Jul. 1531, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 29ten Steine, auf dessen Rande nur noch weniges von seiner Leichenschrifte zu lesen: 151

- - - - - - - - *NUS BALTHASAR A THUNGEN CAN.*

CAPITULARIS HERBIPOLENSIS ECCLESIÆ - - - - - -

Dessen Anen sind folgende adelichen Geschlechte:

Sigmund von Thüngen.	Susanna v. Kronberg.	Conrad von Hutten.	Anna von Franken-stein.	Hans von Lichten-stein.	Margareth v. Bibra.	Diez von Thüngen.	Anna Truch-sessinn von Wezhausen.
Hildenbrand v. Thüngen.		Anna von Hutten.		Kilian von Lichtenstein.		Anna von Thüngen.	
Sigmund von Thüngen.				Eva von Lichtenstein.			

Balthasar von Thüngen.

Daniel von Stiebar.

Daniel Stibar a Rabeneck wurde den 18 Jan. 1517 in die hohe Domklerisey, und 1530 in ihr Kapitel aufgenommen. Er ward Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogthums zu Franken, Probst in beeden Kollegiatstiftern zum Neuenmünster und zu Haug. Er verschiede den 6 August 1555, und wurde im hohen Dom begraben, da von ihm ein Monument aus Metall gegen die Mittagseite an der Wande aufgerichtet zu sehen ist. Die Umschrift ist: 151

CONDITUR HAC DANIEL STIEBAR VIR MAGNUS IN URNA

QUEM MERITO SEQUITUR GLORIA FAMA DEUS

ANNO MD LV. VI AUGUSTI.

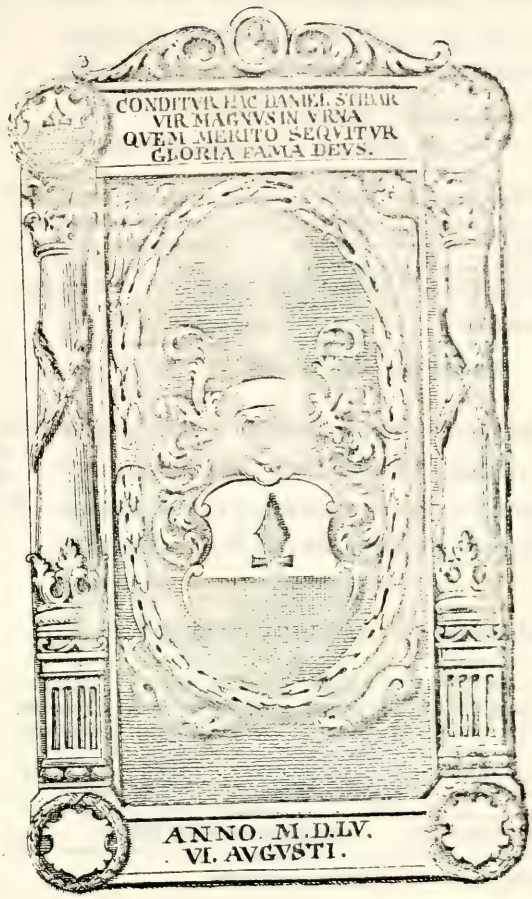
Dessen Anen, obschon dieselbe auf diesem Sterbmale nicht gänzlich aufgezeichnet, sind dennoch richtig hier beygesezet:

Heinrich von Stiebar.	Anna von Würzburg.	Adrian von Künsperg.	Barbara v. Waldenberg.	Philipp von Schaum-berg.	Sabina von Redwit.	Hans Zöll-ner von Ro-tenstein.	Margareth Zöllnerinn v. der Hallburg.
Michel von Stiebar.		Kunigund von Künsperg.		Wolfgang v. Schaumberg.		Sophia Zöllnerinn von Rotenstein.	
Heinrich von Stiebar.				Blandina von Schaumberg.			

Daniel Stiebar von Rabeneck.

Otto

5. 1517.



Otto Comes de Henneberg wurde den 21 März 1517 als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg vorgestellt, resignirte wieder seine Präbende 1518 Christophen von Schirnding, und blieb Domherr zu Straßburg, da Er auch 1547 gestorben, und im hohen Dom begraben liegt. Otto Gr. von Henneberg.

Dessen hohe Anen sind:

Georg Gr. von Henneberg.	Johanna Gr. v. Nassau.	Ulrich Gr. v. Wirtenberg.	Margareth Herzoginn v. Savoyen.	Friderich Marggraf zu Brandenburg.	Elisabeth Herzog. in Bayern.	Friderich Kurfürst zu Sachsen.	Margareth Erzherzogin zu Oesterreich.
Friderich Graf von Henneberg.		Elisabeth Grähnn von Wirtenberg.		Albertus Achilles Marggr. zu Brandenburg.		Anna Herzoginn zu Sachsen.	
Hermann Graf von Henneberg.				Elisabeth Marggräfinn von Brandenburg.			

Otto Graf von Henneberg.

Thomas Gr. von Rieneck.

Thomas aus den vier Burggrafen des Heil. Röm. Reiches von Rieneck, geboren 1472, wurde den 27 Jun. 1517 als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, und überließe wieder im Jahre 1520 Jacoben von Bibra seine Präbende. Er führte nachstehende Anen, wie oben dessen Bruder Johannes Graf von Rieneck: 151

Ludwich Graf v. Rieneck. | Kunigund Gräfinn von Spanheim. | Reinhard Gr. v. Hanau. | Katharina Gräfinn v. Nassau. | Johann Gr. von Wertheim. | Mechtild Gr. v. Schwarzburg. | Friderich Gr. von Oettingen. | Eudemie Herzogin v. Münsterberg.

Thomas Graf v. Rieneck. | Katharina Gr. v. Hanau. | Georg Gr. v. Wertheim. | Anna Gr. v. Oettingen.

Philipp Graf von Rieneck. | Anna Gräfinn von Wertheim.

Thomas Graf von Rieneck.

Gumpert Marggraf zu Brandenburg.

Gumpertus Marchio Brandenburgicus, geboren im Jahre 1503 den 16 July, wurde den 4 Sept. 1518 als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, und als Probst in dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard in Wirzburg gewählet. Er gienge zur Krone der Seligkeit den 30 April 1528. 151

Marggraf Gumpert erprobte folgende hohen Anen:

Friderich Marggraf zu Brandenburg. | Elisabeth Herzoginn in Bayern. | Friderich Kurfürst zu Sachsen. | Margareth Herzoginn in Oesterreich. | Jagello Herzog in Lithauen. | Sophia Marggräfinn in Meissen. | Albert Röm. Kaiser. | Elisabeth Königinn in Böhmen.

Albertus Achilles Marggraf zu Brandenburg. | Anna Herzoginn in Sachsen. | Kasimir König in Polen. | Elisabeth Herzoginn in Oesterreich.

Friderich Marggraf zu Brandenburg. | Sophia Prinzessinn von Polen.

Gumpert Marggraf zu Brandenburg.

Christoph von Schirnding.

Christophorus de Schirnding (a) erhielte Besitz einer Dompräbende den 16 September 1518, da Otto Graf von Henneberg resignirte. Er war 1519 Probst zum Neuenmünster, und starb den 1 Sept. 1527.

Hans von Schirnding. | Maria von Zettwil. | Conrad von Grafenreüt. | Anna von Reitzenstein. | Bartholomäus v. Rabenstein. | Barbara Pfreümdnerin v. Bruck. | Heinrich von Redwil. | Anna Nothaftinn von Wernberg.

Heinrich von Schirnding. | Esther von Grafenreüt | Peter von Rabenstein. | Katharina von Redwil.

Nicolaus von Schirnding. | Anna von Rabenstein.

Christoph von Schirnding.

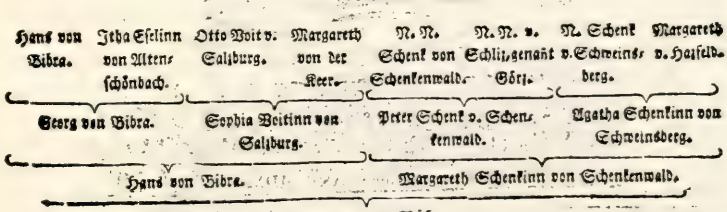
Bi-

(a) Die Herren von Schirnding gehören zu dem ältesten Adel im Voigtlande, und haben sich auf den Turnieren sehr berühmt und vorzüglich gemacht: Und sind Dieselbe schon seit 250 Jahren dem unmittelbaren Reichsfreyen Ritter-Canton am Gebirge einverleibet.

1519. Bischof Lorenz hatte viel Ungemach, Krankheit und Verdruß bey seiner Regierung erlitten. Er verbesserte gleich seinem Vorfahrer die Stadt Wirzburg, und das Land, welches Er mit den herrlichsten Gebäuden zierte. Der sechste Hornung war jener unglückliche Tag, der seinen treuesten Unterthanen, um den Abend gegen 7 Uhr, ihren theuresten Landesvater auf dem Schlosse Marienberg geraubet hat. Er wurde im hohen Dom unweit dem Predigtstul begraben. Der Grabstein wurde mit einem messingen Bilde und Umschrift verzieret. An dem Pfeiler wurde ein von Marmor durch den berühmten Bildhauer Dalo Alpino Schneider auf das künstlichste gefertigte Monument errichtet, welcher auch jenes des Bischofs Rudolphs ausgearbeitet hat. Auf diesem Monument ist folgende Leichenschrift, so Lorenz Fries solle aufgesezt haben, eingehauen: Von des B. Lorenzens Tode.

LAURENTIO A BIBRA WIRCEBURGENSI EPISCOPO AC FRANCIÆ DUCI, QUI PACIS ARTIBUS PRÆCIPUE FLORENS SEMPER HANC REMPUBLICAM BENE GERENDO SPLENDIDEQUE AUGENDO EFFECIT, UT JAM FATO FUNCTUS POTISSIMA SUI PARTE ADHUC VIVAT, IMMORTALE POSTERIS IMITANDI EXEMPLAR RELINQUENS. OBIIT 8. IDUS FEBR. ANNO M.D.XIX.

Bischofs Lorenzens nächste Anen, welche der Geburts-Ordnung nach hier angesezet sind, waren folgende:



Con-

LAVRENTIO A BIBRA VVIRCEBVRGEN EPO
AC FRANCIÆ DVCI QVI PACIS ARTIBVS
PRÆCIPVE FLORENS SEMPER HANC REMP: BENE
GERENDO SPLENDIDEQVE AVGENDO REFECIT,
VT IAM FATO FVNCTVS POTISSIMA SVI PARTE
ADHVC VIVAT IMMORTALE POSTERIS IMITANDI
EXEMPLAR RELINQVENS
OBIIT VIII IDVS FEBRV. ANN: MDXIX

Con-

1519. 1519.

Konrad III.

der ein und sechzigste Bischof,

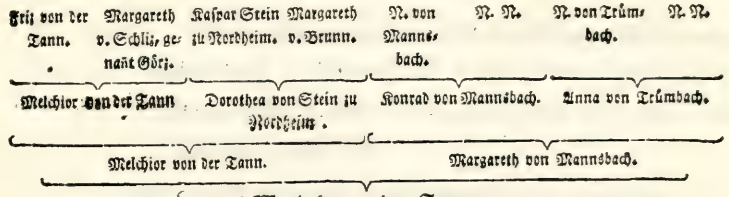
B. Konrad von Thüngen.

Aus dem uralt-Fränkischen Stift-Turnier- und Rittermäßigen, dann unmittelbaren Reichs-freyen Geschlechte der Herren von Thüngen, wurde auf den 15 Febr. 1519 angesezten Wahltage zum Bischofe und Fürsten des Heil. Röm. Reiches, auch Herzogen der Franken einmütig erwählet. Unter dessen Regierung sind nachstehende vom Adel zu Domherren aufgenommen worden:

Wendel von der Tann.

Wendelinus de Tann wurde 1519 am Dienstage nach Udalrici den 5 Juny auf das durch die Bischöfliche Wahl Konradens von Thüngen erledigte Präbende, welches Er von dem Römischen Hofe erhielte, als Domherr zu Wirzburg präsentiret; Er resignirte wieder den 3 July 1537.

In seinem Anenbaume führte Er nämliche adelichen Geschlechte, wie oben sein Bruder Alexander von der Tann geführet:

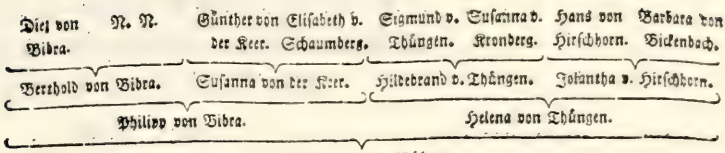


1520. Jacobus de Bibra erhielte Besitz einer Dompräbende zu Wirzburg 1520 den 27 März, und gienge 1531 zu Kapitel. Er ware auch Kapitular zu Bamberg. Sein Leben endigte Er den 11 July 1547, und liegt im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 24ten Steine, welcher nichts als dessen Leichenschrift auf einer angehäften Tafel von Messing enthaltet: Jakob v. Bibra.

D. O. M.

SPIRITUM CINERES ET OSSA SUB HOC SAXO DEPOSUIT VENERANDUS ET NOBILIS DNS JACOBUS A BIBRA BAMBERG. ET WIRCEBURGENSIS ECCLESIÆ CANONICUS V. IDUS JULII M.D.XLVII. TU QUI ASTAS BENE PRECARE MORTUO ET ABITO.

Dessen Stift- und Rittermäsige Ahnen sind; 15



Andres v. Thüngen.

Andreas a Thüngen gelangte 1520 den 14 April auf das hohe Domstift zu Wirzburg; Er wurde als Kapitular 1532 aufgenommen, und als Probst zu St. Burkard gewählet. Er verwechselte das Zeitliche mit dem Ewigen im Jahre 1565 den 6 Jäner, und wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 2ten Steine in das Grab seines Oheims, gleichen Namens, so im Jahre 1510 verstorben, eingesenket. Die Umschrift auf diesem Steine, so oben Seite 280 abgezeichnet zu finden, ist folgenden Innhalts:

ET DEHINC ANNO 1565 DIE VERO 6 JAN. OBIIT ANDREAS JUNIOR PRIORIS EX - - - - - - PRÆPOSITUS AD S. BURCK. AMBO EX NOBILI STEMMATE DE THUNGEN CANONICI HUJUS ECCLESIÆ.

Dieser Andreas der Jüngere von Thüngen ließ in dem Domherren-Begräbniß ein Krucifixbild malen, unter welchem das Thüngische Wappen und folgende Verse über einige vor Ihm verstorbene von Thüngen zu lesen sind:

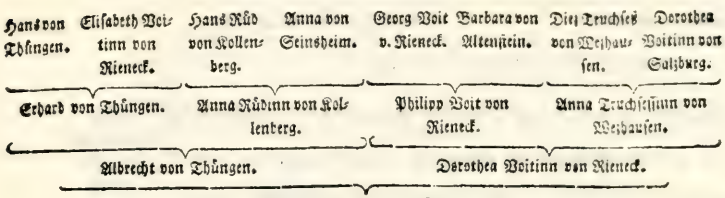
SPE VITÆ TERRAS UBI DESERUERE PERENNIS
QUOS THUNGENORUM NOBILE STEMMA TULIT.
PRINCIPIO ANDREAS (a) LONGOS VENERANDUS OB ANNOS,
EUCHARIUSQUE (b) FERENS DEBITA SCEPTRA SCHOLÆ,
HINC VIRTUTE GRAVIS QUOQUE THEODORICUS (c) ET ÆVO
HUJUS QUI TEMPLI RITE DECANUS ERAT.
NON LEVIS INDE SUÆ GUILHELMUS (d) GLORIA GENTIS
QUI TRIPLICI JUVENIS NOVERAT ORE LOQUI.
CERNERE CUIQUE DATUM EST SOLYMAS TERRAMQUE BEATAM
QUÆQUE SUO PRESSIT CORPORE BUSTA DEUS.
AD MAGNUM MISERE ANIMAS, SUA PRÆMIA, COELUM;
IN GREMIO CINERES JAM PIA TERRA FOVET.

SED

(a) Er starb 1510. (b) War Domscholaster, und verließe die Welt 1540. (c) Er verschiede im Jahre 1545. (d) Er starb nach seiner Zurückkunft aus dem heiligen Lande 1538.

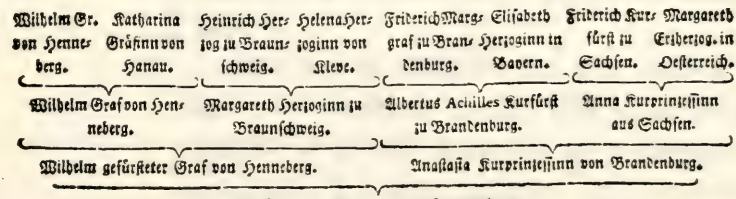
1520. SED QUO SERVARET REPETITA MEMORIA FAMAM,
CRESCERET ET SUMMI GLORIA SUMMA DEI;
ANDREAS JUNIOR DE STIRPE CREATUS EADEM
ILLORUM PINGI NOMINE FECIT OPUS.
ANNO 1545.

Dessen alte Stift- und Ritterbürtigen Anen sind:



Christophorus Comes ab Henneberg wurde den 3 October auf Samstag nach Burkardus 1520 als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. War auch Domherr zu Bamberg. Im Jahre 1532 auf Sonntage nach heiligen 3 Könige Nachts zwischen 9 und 10 Uhr entleibte Er einen Wächter, Veit Meißner genannt, daher wurde Er vor Gerichte seiner Pfründe beraubet; Jedoch wurde Ihm noch erlaubet seine Präbende zu resigniren, welche Er auch den 4 Juny 1539 dem Christoph von Aufsees abgetreten hat. Hierauf kam Graf Christoph von Henneberg nicht mehr nach Wirzburg, sondern hielt sich zu Bamberg auf, allda Er 1540 zum Domdechant gewählet worden; Als aber nun Bischof Konrad von Thüngen gestorben, unterstund Er sich wieder eine Präbende zu suchen; Dann, nachdem Kilian Fuchs auch eines Todschlages halben seine Präbende verlassen muste, tractirte Graf Christoph mit Kilian Fuchsen, daß Er Ihm seine Präbende förmlich resignirete. Er starb den 12 März 1548. Christoph v. Henneberg.

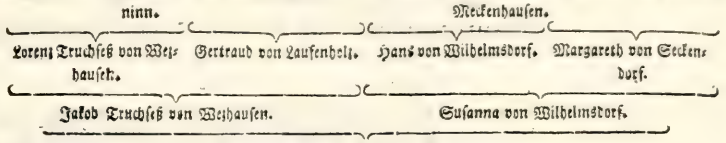
Er führte folgende hohen Anen:



Thomas Truchseß von Wezhausen zu Dachsbach, Domdechant zu Speyer, erhielte eine Dompräbende zu Wirzburg den 1 December 1520, welche Er noch selbigen Jahre wieder resignirte. Er starb 1573 als der Lezte Thomas Truchseß.

von der Linie zu Dachsbach, und liegt im hohen Dom zu Speyer be- 15
graben.

Seine Stift- Turnier- und Ritterbürtigen Anen sind folgende:



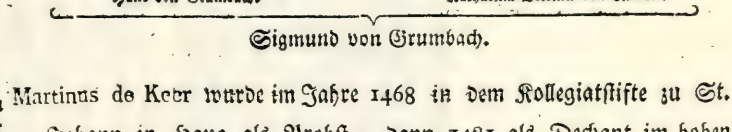
Thomas Truchseß von Wezhausen.

Sigmund von Grumbach.

Sigismundus a Grumbach gelangte auf das hohe Domstift zu Wirzburg den 30 Jäner 1532, und liegt im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 22ten Steine begraben. Dessen Leichenstein ist nicht mehr vorhanden, sondern bey Beerdigung Philipp Franzen Zobels von Giebelstadt ist um dem Rande folgende Schrift eingegraben worden:

ET ANNO 1532 DIE PENULTIMA JANUARII OBIIT DNS SIGISMUNDUS DE GRUMBACH &c.

Dessen Stift- und Rittermäsige Anen sind nachstehende:



Sigmund von Grumbach.

Martin von der Keer.

Martinus de Keer wurde im Jahre 1468 in dem Kollegiatstifte zu St. Johann in Haug als Probst, dann 1481 als Dechant im hohen Dom erwählet. Er verschiede den 13 December 1507, und wurde im hohen Dom begraben, wo Ihm ein Sterbmal aus Messing unter dem Bogen gegen Mitternacht aufgerichtet wurde: Die Bildniß zeiget an, daß Er Priester gewesen sey. Die Leichenschrift ist also zu lesen:

ANNO DNI M. CCCCC. VII. DIE XIII. MENSIS DECEMBRIS OBIIT REVERENDUS PATER DNS MARTINUS DE KERE HUJUS MAJORIS DECANUS ET CANONICUS AC SANCTI JOANNIS IN HAUGIS HERBIP. ECCLESIARUM PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE.

An den vier Ecken sind die nächsten Anen, welche mit einem Grade und ihren Vornamen vermehret, und der Geburts-Reihe nach angesezet sind:

Otto

Otte von der Keer.	Barbara von Stein.	Hans Wolf v. Wolfsthal.	N. N.	Hans von Lichtenstein.	Katharina v. Thünfeld.	Heinrich von Hasenau.	N. N.
Martin von der Keer.		Kathar. Wolfin v. Wolfsthal.		Kaspar von Lichtenstein.		Anna von Hasenau.	
Sittig von der Keer.				Elisabeth von Lichtenstein.			

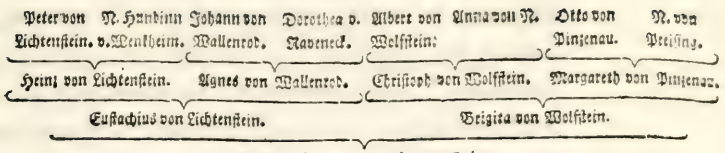
Martin von der Keer.

Not. Dieser Martin gehöret oben unter B. Gotfriden v. Lympurg.

Melchior Zobel a Giebelstadt. Von Ihm ist weiter nachzusehen. Zobel v. Giebelstadt.

1521. Eustachius a Lichtenstein erhielte Besitz einer Dompräbende zu Wirzburg den 22 April 1521, welche Er wieder den 2 August 1530 verließe. Eustachius von Lichtenstein.

In seinem Anenbaume führte Er folgende adelichen Anen:



Euſtachius von Lichtenſtein.

Heinrich v. Würzburg. Heinricus a Würzburg iſt oben Seite 353 ſchon angemerket; da aber noch deſſen aus Metall gegoſſenes Sterbmal in dem Domherren-Begräbniß an der Wande angehäftet ſich vorfindet, ſo iſt ſolches hier noch beygeſezet worden. Die Anen ſind zur ſchon gemeldten Seite mitangemerket: Die Umſchrift ſtimmt mit dieſer ziemlich überein; Und weilen ſolche wohl zu leſen, wird dieſelbe nochmal hier anzuſezen für unnöthig erachtet.

Albert v. Bibra. Albertus, ſonſten auch Albanus a Bibra genannt, gelangte im Jahre 1483 als Domherr auf das hohe Domſtift zu Wirzburg, wurde hierauf den 16 Auguſt auf St. Arnolden-Tage 1496 als Probſt zum Neuenmün-

münſter, und endlich 1502 als Domprobſt gewählet. Er ware auch Domherr zu Bamberg, und Oberpfarrer zu Röttingen, und vermehrte durch herrliche Stiftungen die Revenüen der hohen Domprobſtey. Auf St. Bartholomäus-Tage den 24 Auguſt 1511 iſt Er in dem Herrn ſelig entſchlafen. Sein todter Leichnam wurde im hohen Dom zur Erde beſtattet, wo Ihm ein Sterbmal von Metall gegen der Mittagſeite unter dem Bogen der Orgel aufgerichtet iſt, welches folgende Innſchrift enthaltet:

ANNO DNI M.CCCCC.XI. DIE SOLIS VIGESIMA QUARTA AUGUSTI OBIIT REVERENDUS PATER ALBANUS DE BIBRA MAJORIS ET SANCTI JOANNIS NOVI MONASTERII HERBIP. ECCLESIARUM PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN SANCTA PACE AMEN.

An

An den vier Ecken sind die Anen, welche der Geburts-Reihe nach hier angesezet sind:

Heinrich von Bibra.	Christina Fuchsinn von Rügheim.	Mudschidler von Reinsbrunn.	Anna von Vestenberg.
Valentin von Bibra.		Anna Mudschidlerinn v. Reinsbrunn.	
Albert von Bibra.			

Not. Dieser Albert gehört der Ordnung nach unter B. Rudolphen von Scherenberg.

Theodor v. Thüngen.

Theodoricus a Thüngen, ein Bruder Eucharien von Thüngen, wurde 1501 den 25 Febr. auf dem hohen Domstifte aufgeschworen. Ob zwar schon oben Seite 343 seine Leichenschrift angemerket worden, so wollen wir dennoch dessen aus Metall gegossenes Monument, so im Kapitelhause an der Wande angehäftet ist, dahier noch vorlegen:

Dessen

Dessen vier Anen sind:

Thüngen. Süzel von Mergentheim.
Rüd von Kollenberg. Mülhofen.

1794502

Diese nämlichen Anen sind oben Seite 341 bey ermeldtem Eucharien von Thüngen der Geburts-Ordnung nach angesezet zu finden.

1521. Sittichus Marchalk ab Ostheim wurde auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg den 5 November 1521 als Domherr vorgestellt, gienge zu Kapitel 1532, und im Jahre 1540 wurde Er von dem neu-erwählten Bischofe Konraden dem Vierten, um die päbstliche Konfirmation zu bewirken, nach Rom geschickt, wie Er dann mit solcher den 5 November wieder zurückkame; Im nämlichen Jahre den 14 April wurde Er auch als Domsänger gewählet; Er ware auch Domherr zu Bamberg, und verschiede den 4 Jäner 1544. Sein Leichnam liegt im Domherren-Begräbniß; Von dessen Leichenschrift und Grabsteine ist nichts mehr vorhanden. Er zählte folgende Ritter- und Stiftsbürtigen Anen: Sittich Marschall v. Ostheim.

Frz Marschall v. Ostheim. | Anna von Brend. | Kunz Schrimpf von Berg. | Margareth v. Bemelberg. | Heinrich von Lichtenstein. | Kunigund v. Fuchs. | Kaspar von Bibra. | Lucretia v. Heßberg.

Frz Marschall von Ostheim. | Margareth Schrimpfinn von Berg. | Erhard von Lichtenstein. | Dorothea von Bibra.

Karl Marschall von Ostheim. | Dorothea von Lichtenstein.

Sittich Marschall von Ostheim.

1522. Joannes Wolfgangus a Wolmershausen kame auf Fürbitte des Röm. Königs den 12 April 1522 als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg. Er resignirte wieder den 9 August 1533, und bewiese folgende Anen: Johann Wolfgang von Wolmershausen.

Georg v. Wolmershausen. | Margareth v. Adelsheim. | Johann v. Giech. | Apollonia Stiebarin v. Buttenheim. | Apel v. Seckendorf. | Katharina von Blankenfels. | Hans Schenk v. Schenkenstein. | Elisabeth v. Weichs.

Philipp von Wolmershausen. | Dorothea von Giech. | Apel von Seckendorf. | Kunigund Schenkinn von Schenkenstein.

Christoph von Wolmershausen. | Ursula von Seckendorf.

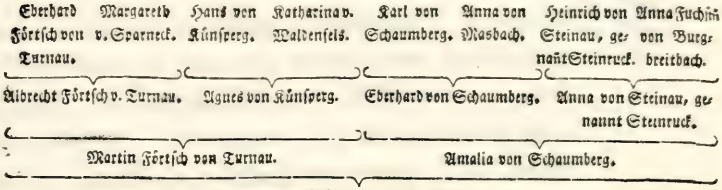
Johann Wolfgang von Wolmershausen.

Poppo Comes ab Henneberg wurde den 24 April 1522 auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg als Domherr vorgestellt. Auf dem Erzstifte zu Maynz erhielte Er 1530 eine gleiche Präbende, welche Er 1542 wieder verließe. Zu Bamberg ware Er auch präbendiret. Weilen Er Graf Philipsen von Hohenlohe erstach, muste Er seine Präbende zu Wirzburg abtreten, welche Graf Joh. Günther von Schwarzburg den 13 März 1543 erhielte. Poppo Gr. von Henneberg.

Dessen hohe Anen sind oben Seite 379 bey seinem Bruder Graf Christophen von Henneberg nachzusehen. 152[illegible]

Eberhard Förtsch v. Turnau. Eberhardus Förtsch a Turnau wurde den 2 August 1522 als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und gienge 1538 zu Kapitel, wo Er den 8 Jun. 1546 als Domsänger gewählet wurde. Er starb den 19 November 1546.

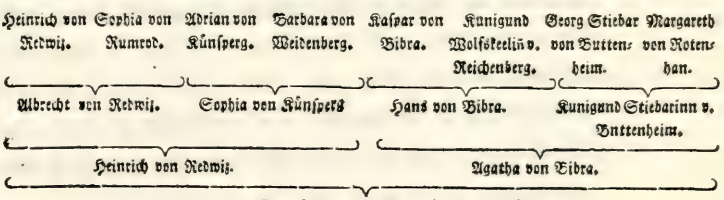
Seine uralt- adelichen Stift- und Ritterbürtigen Anen sind:



Eberhard Förtsch von Turnau.

Georg v. Bibra. Georgius a Bibra erhielte Besitz einer Dompräbende den 15 August 1522, welche Er wieder den 4 August 1523 verließe. Dessen adeliche Anen sind bey seinem Bruder Jakoben von Bibra, Seite 378, nachzusehen.

Daniel v. Redwiz. Daniel a Redwiz gelangte zum Besitze einer Dompräbende den 14 Febr. 1523, welche Er wieder resignirte. Er ware Erzpriester zu Bamberg, und starb daselbsten den 28 April 1537, wo Ihm ein prächtiges Monument aus Messing gegossen im hohen Dom aufgerichtet wurde. Dessen vier nächste Anen stimmen mit gegenwärtigen überein: 152[illegible]



Daniel von Redwiz.

Kilian Fuchs. Kilianus Fuchs a Schweinshaupten wurde den 13 Febr. 1523 als Domherr zu Wirzburg, und 1535 als Kapitular vorgestellt. So groß dessen Einverständniß und Freundschaft mit Wolf Dieterichen von Schaumberg jederzeit gewesen, so erbittert bliebe doch auch nach Vertragung durch Graf Poppen von Henneberg dessen Gemüt, daß Er auf Mittwochen als St. Lucas-Tage 1536 Abends um 9 Uhr ersagten von Schaumberg einen so starken Hieb in den Hals gegeben, worauf Er alsbald gestorben ist. Kilian Fuchs resignirte hierauf seine Präbende an Graf Christophen von Henneberg. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen waren:

1523. Georg Fuchs v. Schweinshaupten. | Margareth v. Thüngen. | Hans v. Rechberg. | Elisabeth Fuchsinn von Kanneberg. | Hans von Diemar. | Els von N. | N. Wolf von Wolfsthal. | N. N.

Philipp Fuchs von Schweinshaupten. | Margareth von Rechberg. | Philipp von Diemar. | Margareth Wolfinn von Wolfsthal.

Wolf Fuchs von Schweinshaupten. | Margareth von Diemar.

Kilian Fuchs von Schweinshaupten.

Joannes Truchseß a Wezhausen, geboren 1513, wurde im Jahre 1523 den 4 August als Domherr zu Wirzburg aufgenommen. Er verließe wieder seine Präbende den 10 Jun. 1533, und verehlichte sich mit Ursulen von Aschhausen, Johann von Aschhausen und Barbaren gebornen von Rosenberg Tochter. Er verschiede 1549 den 24 Febr. zu Wezhausen, und liegt daselbsten in der Kirche begraben. Dessen adeliche Stift- und Ritterbürtigen Anen sind: Johann Truchseß v. Wezhausen.

Diez Truchseß v. Wezhausen. | Dorothea Vertinn von Salzburg. | Christoph Marschall v. Ostheim. | Eva von Herbilstadt. | Andres von Münster. | Dorothea v. Lichtenstein. | Onuphrius v. Giech. | Apollonia v. Rotenhan.

Hans Truchseß v. Wezhausen. | Cäcilia Marschallinn von Ostheim. | Engelhard von Münster. | Dorothea von Giech.

Eberhard Truchseß von Wezhausen. | Margaretha von Münster.

Johann Truchseß von Wezhausen.

Philippus Schenk a Lympurg erhielte Dienstag den 18 August 1523 eine Dompräbende, und gienge 1540 zu Kapitel. Er ware auch Domherr zu Bamberg, und Probst des adelichen Ritterstiftes zu Komburg. Seinen Lebenslauf endigte Er den 8 October 1545, und liegt im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 25ten Steine begraben. Dessen Leichenschrift ist oben Seite 295 nachzusehen, so auf Friderichs Erbschenken zu Lympurg Grabsteine zu lesen, und hier angemerket ist: Philipp Schenk v. Lympurg.

AN. M.D.XLV. DIE VENERIS VIII. OCTOBRIS OBIIT VENERANDUS ET GENEROSUS D. D. PHILIPPUS RO. IMP. PINCERNA HÆREDITARIUS SEMPER FREY BAMBERG. AC HERBIP. ECCLESIÆ CANONICUS PRÆPOSITUS IN COMBURG. C. A. D. V. A.

Da dieser Philipp Erbschenk zu Lympurg ein Bruder Karls Sigmunden Schenken zu Lympurg war, so führten Sie auch gleiche Anen; Dahero sind solche Seite 352 nachzusehen.

Geyso de Heßberg nahme 1523 den 22 April auf Absterben Lorenz Lamprechten Besitz einer Dompräbende zu Wirzburg, und ware zugleich zu Augsburg präbendirt. Er starb den 4 Nov. 1532, und liegt im Kapitel- Geyso v. Heßberg.

pitelhause in der ersten Reihe, unter dem 26ten Steine begraben, 152[illegible]
worinnen vorhero Nicolaus von Malkos, Domdechant, beerdiget war.
An den vier Ecken sind die vier Anen, welche der genealogischen Ordnung nach beygesezet sind. Die Umschrift ist, so viel noch zu lesen:

ET DEHINC ANNO 1532. 4. *NOVEMBR. OBIIT VENERABILIS DOMINUS GYSO DE HESPERGK HERBIP. ET AUGUSTÆ ECCLESIÆ CANON. QU. A. R. I. P.*

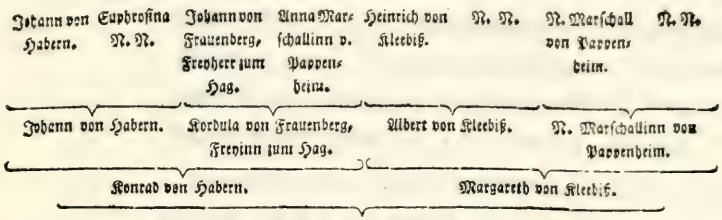
Martin von Heßberg.	Felicitas von Altenstein.	Kaspar von Waldenfels.	Margareth v. Schaumberg.	Wilhelm von Adelmann.	Margareth v. Steißlingen.	Wilhelm von Leonrod.	Anna von Vestenberg.
Karl von Heßberg.		Katharina v. Waldenfels.		Georg v. Adelmann.		Brigita von Leonrod.	
Sigmund von Heßberg.				Sidylla Adelmänninn von Adelmannsfelden.			

Geyso von Heßberg.

Era-

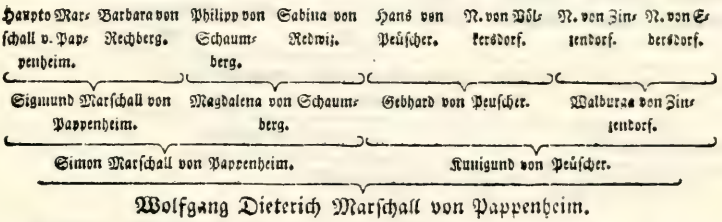
1524. Erasmus ab Habern (a) wurde den 16 July 1524 als Domherr zu Wirzburg, und 1536 als Kapitular vorgestellt. Er veränderte das Zeitliche mit dem Ewigen im Jahre 1542 den 13 August. Wo Er begraben liege, ist nicht bekannt. Erasmus von Habern.

Seine Anen sind folgende:



Wolfgangus Dietericus Marschall de Pappenheim wurde den 6 August 1524 als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, resignirte wieder den 4 April 1526 seine Präbende, und vermählte sich mit Maria Agnes einer gebornen Gräfinn von Tübingen. Wolfgang Marschall v. Pappenheim.

Dessen uralte Turnier- Stift- und Ritterbürtigen Anen sind:



1525. Georgius a Bibra erhielte auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg den 25 Febr. 1525 Besitz einer Präbende, welche Er den 14 April 1628 wieder verließe. Weilen Er ein leiblicher Bruder Jakoben von Bibra gewesen, mithin haben beide auch gleiche Anen geführet; Und können selbige vornen Seite 378 nachgesuchet werden. Georg v. Bibra.

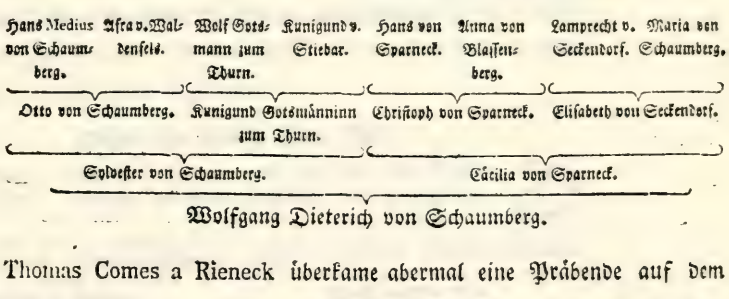
Wolfgangus Theodoricus a Schaumberg, genannt Knoch, wurde den 5 August 1525 auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg als Domherr aufgeschworen. Er gerieth mit dem damaligen jüngsten Kapitular Kilian Fuchsen wegen einem Pferde in große Feindschaft, wurde im Jahre 1536 durch Graf Poppen von Henneberg auch Domherrn zu Wirzburg wieder mit demselben ausgesehnet; Aber doch nach geschehener Aussehnung, am St. Lucas-Abend nämlichen Jahres, da Er mit Wolfgang von Schaumberg.

(a) Dieses Turnier- Ritter- und Stiftmäßige Geschlecht zählet Humbracht, Tab. 274, unter dem Rheinischen Adel. Bidermann in seinen adelichen Geschlechts-Registern, Orts Odenwaldes, rechnet es zugleich unter dem unmittelbaren Fränkischen Adel ermeldten Ritter-Orts. Das Wappen ist im Nürnbergischen Wappenbuche Bl. 74, II Th. zu finden.

ermeldtem von Fuchs nach Hause gegangen, ganz unversehen auf öffentlicher Strasse dergestalten in Hals gehauen, daß Er sogleich darüber hat sterben müssen. Er wurde hierauf im Kapitelhause in der 4ten Reihe unter dem 24ten Steine begraben, welcher nicht mehr vorhanden; sondern, da dermalen in diesem Grabe mehrere aus dem uralten Ritter- und Stiftsbürtigen Geschlechte der Schutzbar, genannt Milchling, ruhen, so wurden auch zeithero die Steine verändert. Der erstere Stein solle folgende Innschrift, welche P. Gropp in seiner Fränkischen Kronik, Seite 712, 1 Th. vorleget, enthalten haben:

WOLFGANGUS THEODORICUS A SCHAUMBERG DICTUS KNOCH, SACRÆ HUJUS ÆDIS CANONICUS, PIETATE INSIGNIS MORUMQUE SUAVITATE CUNCTIS DUM VIVERET, AMABILIS, SUB HOC SAXO QUIESCIT, CUJUS ANIMA VIVAT IN CHRISTO. MORITUR ANNO 1536. 18. *OCTOBR.*

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind nachfolgende:



Thomas Graf v. Rieneck.

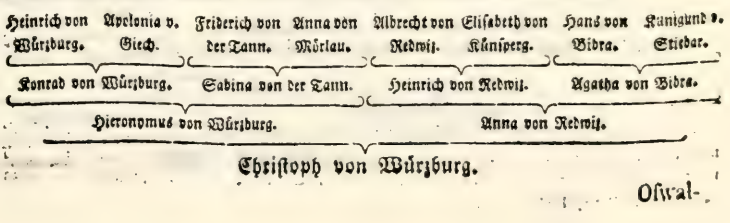
Thomas Comes a Rieneck überkame abermal eine Präbende auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg im Jahre 1525 den 12 August. Er starb im Jahre 1534, und ruhet ebenfalls im Kapitelhause. Er hatte gleiche Anen mit seinem Bruder Johann Grafen von Rieneck. Von seiner erstern Aufschwörung ist oben Seite 374 Meldung geschehen, und sind dessen Anen daselbsten verzeichnet.

Von diesem Grafen Johann von Rieneck ist oben Seite 319 nachzusehen.

Christoph v. Würzburg.

Christophorus a Würzburg wurde auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg 152
den 22 Febr. 1526 als Domherr aufgeschworen. Daß Er den 9 Sept. 1535 verstorben, findet sich aufgezeichnet, nicht aber wo Er begraben sey.

Dessen alt- adeliche Ritter- und Stiftmäsigen Anen sind:



Oswal-

1526. Oswaldus a Grumbach wurde den 14 April 1526 als Domherr aufgeschworen, und 1539 als Domkapitular vorgestellt. Er verließe dieses Zeitliche den 14 April 1540. Da Er ein Bruder Bipertens und Georgens von Grumbach war, so sind auch dessen Anen oben Seite 338 nachzusehen. Oswald v. Grumbach.

1527. Philippus a Seinsheim erhielte eine Dompräbende den 25 November 1527. Von Ihm findet sich nichts merkwürdiges aufgezeichnet. Er segnete im Jahre 1537 den 26 April das Zeitliche. Philipp v. Seinsheim.

Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind jene seines Bruders Johann von Seinsheim, so oben Seite 369 zu finden sind.

1528. Joannes Fuchs a Bimbach wurde den 6 Jun. auf Sonntage nach Pfingsten 1528 als Domherr zu Wirzburg auf Resignation Graf Ottens von Henneberg aufgeschworen, gienge 1537 zu Kapitel, ware auch zu Bamberg Domherr, und auf beiden hohen Domstiften im Jahre 1571 der Aelteste. Im Jahre 1551 den 25 April reisete Er mit Wilhelmen von Lichtenstein nach Jerusalem, von wannen Er den 15 Febr. 1552 wieder zurück kame. Er starb zu Bamberg den 21 October 1577, und liegt im hohen Dom begraben. Johann Fuchs v. Bimbach.

Dessen alt- adeliche Anen sind:

Georg Fuchs v. Bimbach.	Anna von Bibra.	Hans von Sickingen.	Johanneta v. Hohenstein.	Hans von Waldenfels.	Margareth v. Heldritt.	Georg von Rotenhan.	Sophia Truchsessin v. Weyhausen.
Johann Fuchs v. Bimbach.		Elisabeth von Sickingen.		Heinrich von Waldenfels.		Elisabeth von Rotenhan.	
Wolf Fuchs von Bimbach.				Sibylla von Waldenfels.			

Johann Fuchs von Bimbach.

Mauritius a Bibra gelangte den 27 Jun. auf Samstage nach Johannes des Taufers im Jahre 1528 zur Dompräbende zu Wirzburg, und im nämlichen Jahre zu Bamberg, welche Er wieder den 3 Sept. 1531 durch den Tod verlassen hat. Moriz v. Bibra.

Dessen alt- adeliche Stift- und Ritterbürtigen Anen waren folgende:

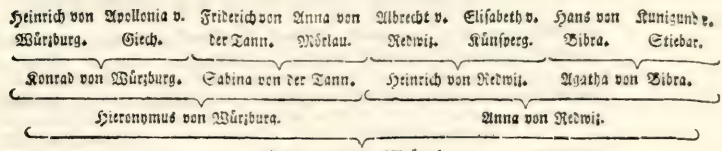
Hans von Bibra.	Margareth Schenkinn v. Schenkenwald.	Wilhelm von Breitenbach genannt Breitenstein.	Margareth v. Heüsenstein.	Konrad von Heßberg.	Barbara von Krondeim.	Georg von Aufsees.	Agnes von Giech.
Johann von Bibra.		Brigitta von Breitenbach, genannt Breitenstein.		Wilhelm von Heßberg.		Brigitta von Aufsees.	
Wolf von Bibra.				Dorothea von Heßberg.			

Moriz von Bibra.

Caspa-

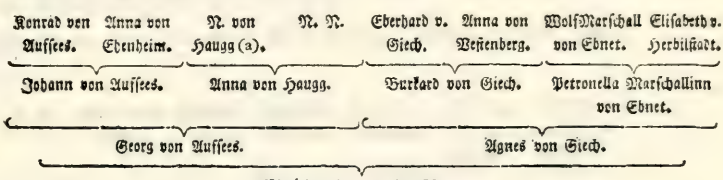
Kaspar v. Würzburg. Caſparus a Würzburg erhielte Beſitz einer Dompräbende zu Wirzburg 15
auf Donnerſtage nach Franciſcus den 4 October 1528, und gienge 1541 zu Kapitel. Er verſchiede den 25 May 1560.

Deſſen Stift- und Ritterbürtigen Anen ſind folgende:



Kaspar von Würzburg.

Christoph v. Auffees. Chriſtophorus ab Auffees erhielte 1528 den 17 Decemb. auf Donnerſtage nach Martinus eine Dompräbende, welche durch den Tod Martins von Bibra ledig wurde. Er reſignirte wieder den 18 Jun. 1532; Er ware auch zu St. Burkard präbendirt, und ſtarb 1534. Folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen führte Er in ſeinem Anenbaume:



Chriſtoph von Auffees.

Andres Fuchs. Andreas Fuchs a Leüzendorf wurde zum zweytenmal auf Donnerſtage den 10 Decemb. 1528 als Domherr zu Wirzburg aufgeſchworen, gienge zu Kapitel 1540. Zu Bamberg ware Er ebenfalls auf dem hohen Domſtifte präbendiret. Wegen ſeinen Verdienſten ſtunde Er allenthalben in großen Anſehen und Verehrung. Er ſtarb zu Bamberg, wo Er auch im hohen Dom begraben liegt, und ſeiner verdienſtvollen Aſche ein Denkmal geſezet iſt.

Deſſen alt- adeliche Anen ſind oben Seite 369 ſchon aufgezeichnet.

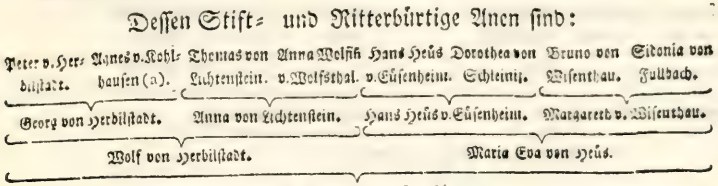
Chriſtoph von der Tann. Chriſtophorus a Tann wurde auf dem hohen Domſtifte zu Wirzburg 1529 1529
den 4 Hornung auf Donnerſtag nach St. Blaſien als Domherr vorgeſtellt, da Ihm Alexander von der Tann dieſe Präbende abgetreten hat. Im Jahre 1544 den 23 Auguſt verließe Er wieder dieſe Präbende, als Er der Nächſte am Kapitel ſtunde.

Hein-

(a) Die von Haugg oder Haugger, auch Hugg oder Hauck genannt, wohnten in der obern Pfalz, und ſind ſchon über 150 Jahren erloſchen. Sie waren mit den anſehnlichſten Fränkiſchen Geſchlechten verſchwägert; Sie waren auch zu Traunſtadt unter Zabelſtein begütert, und ſind Wirzburgiſche adeliche Lehenleute geweſen.

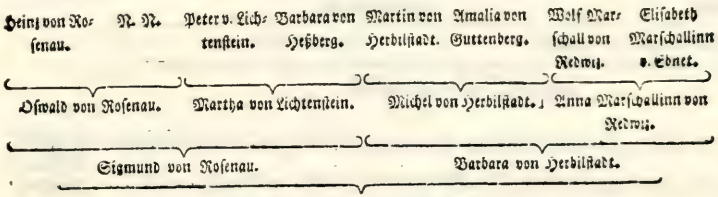
1529. Heinricus Wolfgangus ab Herbilstadt erhielte im Jahre 1529 den 16 Febr. auf Dienstage nach Invocavit die durch Absterben Michels von Seinsheim ledig gewordene Dompräbende, welche Er den 10 December 1533 wieder verließe. Heinrich Wolf v. Herbilstadt.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind:



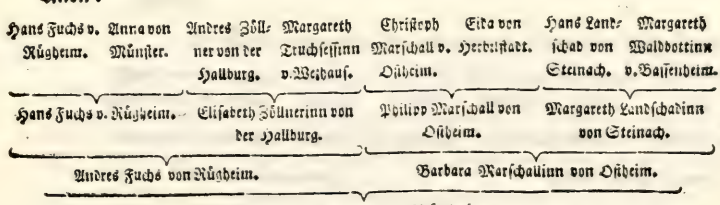
1530. Joannes Lucas a Rosenau (b) erhielte 1530 den 31 März auf Samstage nach Oculi die auf Ableben Albrechten von Schaumberg erledigte Dompräbende. Er ware auch auf dem Erz- und hohen Domstifte zu Maynz und Worms präbendiret. Er starb zu Maynz den 30 November 1531, und liegt daselbst im hohen Dom begraben. Joh. Lucas v. Rosenau.

Dessen Anen, so auf diesen 3 Stiften aufgeschworen wurden, sind folgende:



Joannes Fuchs a Rügheim wurde 1530 Dienstage den 20 Jun. auf Absterben Balthasars von Thüngen mit einer Dompräbende versehen, welche Er den 28 October 1532 wieder verließe. Fuchs v. Rügheim.

Er erprobte nachstehende alt- adeliche Ritter- und Stiftmäsigen Anen:



(a) Die von Kohlhausen sind uralte Fränkische Edelleute, Burgmänner zu Meinungen, und Wirtzburgische adeliche Lehnleute. In ihren Wappen führen Sie zwey Bischofsstäbe.

(b) Die von Rosenau waren anfangs der Stadt Koburg Münzmeister. Wegen ihren großen Reichthum legen Sie außer Land, und schrieben sich von ihrem Ritterstize von Rosenau. Wegen dem von Sachsen-Koburg angelegenen Rittergut Oslau waren Sie dem Reichsfreyen Ritter-Canton Baunach einverleibet.

Konrad Graf von Kastell.

Conradus Comes de Castell erhielte im Jahre 1530 auf Dienstage den 2 August Besitz einer Dompräbende, welche Er den 23 Febr. 1538 wieder verließe. 153

Dessen hohe Anen sind nachstehende:

Wilhelm Graf v. Kastell.	Anna Gr. v. Helfenstein.	N. N. von Reitenstein.	N. N.	Michel Graf v. Wertheim.	Agnes Gr. v. Ysenburg.	Thomas Gr. v. Eberstein.	Maria Gr. v. Eppstein.
Friderich Graf v. Kastell.		Elisabeth von Reitzenstein.		Michel Graf v. Wertheim.		Barbara Gr. v. Eberstein.	
Wolfgang Graf von Kastell.				Martha Grafinn von Wertheim.			

Konrad Graf von Kastell.

Wilhelm v. Thüngen.

Wilhelmus a Thüngen wurde im Jahre 1531 Donnerstage nach Alexien den 30 Jul. auf Ableben Balthasars von Thüngen in den Schoos der hohen Domklerisey aufgenommen. Er verschiede 1538 den 14 October auf der Rückreise aus dem heiligen Lande zu Igna in Marsilien. 1531.

Dessen statutenmäßige Anen sind nachstehende:

Erhard von Thüngen.	Anna Rüdin von Kollenberg.	Otto v. Steinau, genannt Steinruck.	Susanna von Münster.	Georg Veit v. Rieneck.	Barbara v. Altenstein.	Diez Truchseß v. Weihausen.	Dorothea Veitinn von Salzburg.
Weiprecht von Thüngen.		Gutta von Steinau, genannt Steinruck.		Philipp Veit von Rieneck.		Anna Truchsessinn von Weihausen.	
Albrecht von Thüngen.				Dorothea Veitinn von Rieneck.			

Wilhelm von Thüngen.

Ambros. v. Gumpenberg.

Ambrosius a Gumpenberg gelangte auf das hohe Domstift zu Wirzburg den 3 October Dienstag nach St. Michels-Tage 1531, da durch den Todesfall Morizen von Bibra diese Präbende ledig ward. Im Jahre 1549, als Er in das Kapitel sollte aufgenommen werden, hat Er 10 Ihm vorgehende Domicellaren übersprungen. Er ware Protonotarius Apostolicus, Domherr zu Augsburg, Domprobst zu Basel und Eichstädt. Er starb den 14 December 1574, und liegt zu Bamberg begraben.

Er führte folgende alt-adelichen Ritterbürtigen Anen:

Erhard von Gumpenberg.	Margareth v. Seckendorf.	Wolfgang v. Waldeck.	Amalia von Nußdorf.	Mathes von Kammer,	Magdalena v. Aheim.	N. von Nußdorf.	N. von Puchberg.
Walther von Gumpenberg.		Apollonia von Waldeck.		Jakob von Kammer.		Barbara von Nußdorf.	
Walther von Gumpenberg.				Magdalena von Kammer.			

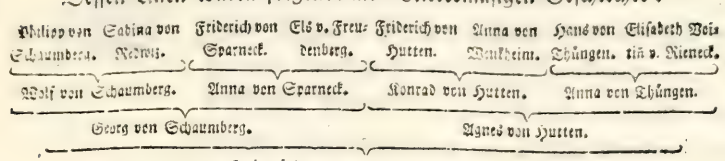
Ambrosius von Gumpenberg.

Heinrich von Schaumberg.

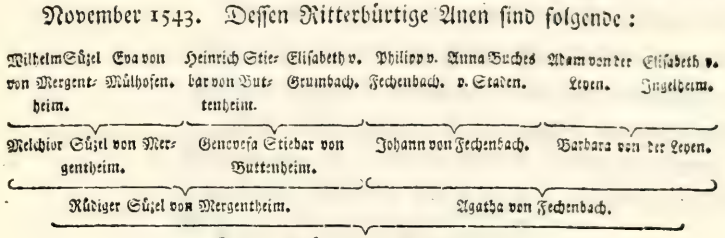
Heinricus a Schaumberg wurde Donnerstage nach Lucien den 14 December 1531 auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg als Domherr aufgenommen. Noch eine Dompräbende hatte Er zu Worms, und resignirte wieder den 31 October 1536.

Dessen

1531. Dessen Anen waren folgende alt= Rittermäßigen Geschlechte:



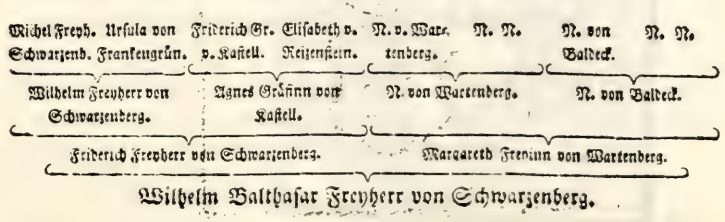
1532. Caſparus Süzel a Mergentheim wurde im Jahre 1532, Donnerſtage nach heiligen 3 Könige, den 11 Jäner auf Abſterben Burkarden von Milz als Domherr zu Wirzburg vorgeſtellt. Er ſegnete das Zeitliche den 4 November 1543. Deſſen Ritterbürtige Anen ſind folgende: Kaſpar Süzel v. Mergentheim.



Joannes Albertus Marchio Brandenburgicus wurde im Jahre 1532, Dienſtage nach Pauli Bekehrung, den 31 Jäner auf Ableben Achatien von Lichtenſtein als Domherr zu Wirzburg aufgeſchworen. Als Er zu Kapitel gienge, hatte Er 8 überſprungen. Er ware auf dem erzhohen Domſtifte zu Maynz und zu St. Victor daſelbſten Probſt, dann Domgraf zu Kölln, und folgte 1545 ſeinem Oheim dem Kardinal Alberten Marggrafen zu Brandenburg als Erzbiſchof zu Magdeburg, und Biſchof zu Halberſtadt in dem erledigten Erz= und Biſtume nach. Er verließ 1549 die Domküſterey zu Maynz; und ſtarb zu Halle den 16 May 1550, allwo Er auch begraben liegt. Joh. Albert Marggr. v. Brandenburg.

Deſſen Durchläuchtigſte Anen ſind oben Seite 361 bey ſeinem Bruder Friderichen Marggrafen zu Brandenburg nachzuſehen.

Wilhelmus Balthaſar Freyherr von Schwarzenberg nahme im Jahre 1532 Donnerſtage den 1 Febr. auf die erledigte Präbende Sigmunds von Grumbach Beſitz, welche Er den 23 October 1533 wieder abgetreten hat. Deſſen alt= adeliche Anen ſind folgende Geſchlechte: Wilhelm Freyh. v. Schwarzenberg.



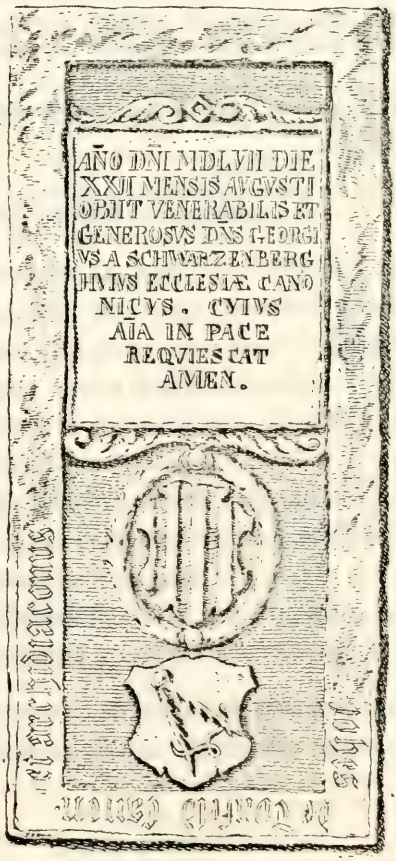
Georg Freyh. v. Schwarzenberg.

Georgius Freyherr von Schwarzenberg wurde 1532 Dienstag den 13 Juny auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg nach Resignation Christophens von Aufsees als Domherr aufgeschworen, und gienge 1545 zu Kapitel. Er starb den 22 August 1557, und wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 24 Steine begraben, unter welchem dermalen Franz Christoph Freyherr von Stauffenberg ruhet, und auf diesem neueren Steine ist folgende Umschrift aufgezeichnet:

ANNO DNI M.D.LVII. DIE XXII. MENS. AUGUSTI OBIIT REVERENDUS D. GEORGIUS A SCHWARZENBERG.

Der erstere Stein, so dermalen im Kreuzgange nächst der Orgelstiege an der Wand eingemauert ist, enthaltet das alte Freyherrlich-Schwarzenbergische Stammwappen, und nachfolgende Innschrift:

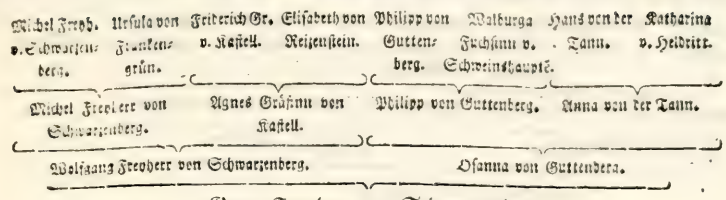
ANNO DNI M.D.LVII. DIE XXII. MENSIS AUGUSTI OBIIT VENERABILIS ET GENEROSUS DNS GEORGIUS A SCHWARZENBERG, HUJUS ECCLESIÆ CANONICUS, CUJUS ANIMA IN PACE REQUIESCAT AMEN.



Dessen

1532.

Dessen alt= adeliche Anen sind folgende:

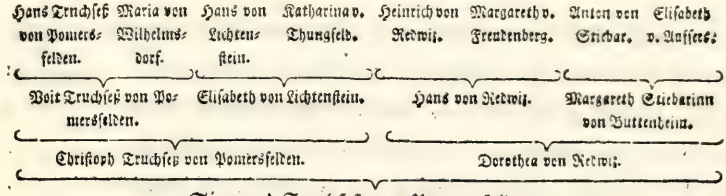


Georg Freyherr von Schwarzenberg.

Sigismundus Truchsess a Pomersfelden wurde 1532 den 17 Sept. auf Ableben Johansen Grafen von Rieneck als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und im Jahre 1541 zum Kapitularen aufgenommen. Er ware zugleich auf dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg präbendiret; Aber der neidige Tod gönnte Ihm nicht lange diese Pfründe, sondern er raubte Ihn den 23 November 1542. Sein todter Leichnam wurde zu Bamberg im hohen Dom zu Erde gebracht, wo Ihm ein von Metall gegossenes Denkmal mit vier Anen aufgerichtet wurde.

Sigm. Truchs. v. Pomersfelden.

Dessen nächste Stift= und Rittermäßigen Anen sind:



Sigmund Truchseß von Pomersfelden.

Georgius Fuchs a Rügheim erhielte im Jahre 1532, Dienstage den 29 October, die durch Resignation Sigmunden Fuchs ledig gewordene Dompräbende. Im Jahre 1543 wurde Er in das Kapitel aufgenommen, und den 1 September 1546 als Domsänger gewählet. Auf dem Kaiserlichen hohen Domstifte zu Bamberg wurde Er als Coadjutor, und endlich 1556 als Bischof und Reichsfürst erkläret. Er regierte vier Jahre, und 10 Monate; Er verwechselte das Zeitliche mit dem Ewigen im Jahre 1561 den 22 März, und liegt im hohen Dom rechterseits unser lieben Frauen Altar begraben.

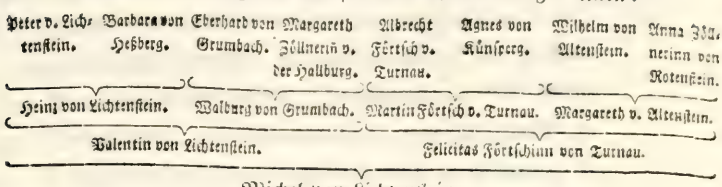
Georg Fuchs v. Rügheim.

Dessen Stift= und Rittermäßige Anen sind oben Seite 393 bey seinem Bruder Johann Fuchsen von Rügheim aufgezeichnet.

Michael a Lichtenstein wurde 1532, Dienstag nach Andresen=Tage, den 3 December als Domherr aufgenommen. Er resignirte wieder den 10 December 1533.

Michael v. Lichtenstein.

Er bewieſe folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:

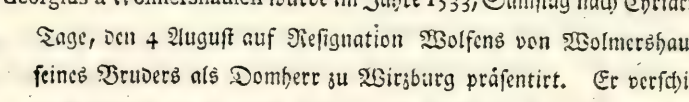


Michel von Lichtenſtein.

Johann v. Münſter.

Joannes a Münſter wurde den 10 Juny 1533 auf Dienſtage nach Trinitatis in den Schoos der hohen Domkleriſey auf Reſignation Johann Truchſeſſen von Wezhauſen aufgenommen. Er verließe wieder den 10 April 1545 dieſe Präbende.

Deſſen Stift- und Rittermäſige Anen waren:



Johann von Münſter.

Georg v. Wolmershauſ.

Georgius a Wolmershauſen wurde im Jahre 1533, Samſtag nach Cyriacus-Tage, den 4 Auguſt auf Reſignation Wolfens von Wolmershauſen ſeines Bruders als Domherr zu Wirzburg präſentirt. Er verſchiede zu Wirzburg den 31 Jäner 1542, und wurde im Kapitelhauſe in der erſten Reihe unter dem 22 Steine begraben, der nicht mehr vorhanden, auch nicht der gegenwärtige, ſondern die im gemeldten Begräbniß aufgehängte Tabell eine Meldung thut.

Deſſen Anen ſind oben Seite 385 bey ſeinem Bruder Johann Wolfen von Wolmershauſen zu finden.

Heinrich Graf v. Kaſtell.

Heinricus Comes a Caſtell wurde 1533 auf Donnerſtag den 23 October auf Reſignation Wilhelmen Balthaſars Freyherrn von Schwarzenberg mit einer Dompräbende verſehen. Er wurde in das Kapitel aufgenommen, ob Er ſchon noch 6 vor ſich hatte. Er verließe wieder im Jahre 1555 den 3 April dieſe Präbende, und vermählte ſich mit Eliſabethen gebornen Gräfinn von Helfenſtein. Er ſtarb den 12 November 1597 zu Remlingen, wo Ihm in daſiger Pfarrkirche ein Epitaphium errichtet iſt.

Deſſen alt-gräfliche Anen ſind oben Seite 394 bey ſeinem Bruder Konraden Grafen von Kaſtell nachzuſehen.

1533. Michael a Lichtenstein wurde zum andernmal im Jahre 1533 auf Dienstage den 10 December als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und 1550 als Kapitular aufgenommen. Er war Landrichter des Kaiserl. Landgerichts Herzogthums zu Franken, Domscholaster zu Wirzburg, Probst in dem Kollegiatstifte zum Neuenmünster, und Domprobst zu Bamberg. Er starb den 28 März 1574, und ruhet zu Bamberg in der Domherren-Begräbniß, wo Ihm ein von Metall gegossenes Denkmal errichtet ist. Michel v. Lichtenstein.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 398 bey seiner ersten Aufschwörung nachzusehen.

Fridericus a Wirsberg gelangte den 15 December 1533 als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, da Ihm Michel von Lichtenstein diese Präbende resignirt hatte. Er gieng 1541 zu Kapitel, wurde den 21 August 1544 als Domdechant, und endlich den 27 April 1558 als Bischof, Fürst und Herzog erwählt, wovon mehrers im weitern Verlauf nachzusehen ist. Friderich v. Wirsberg.

1534. Paulus Freyherr von Schwarzenberg, der Jünger, nahme 1534 Donnerstage nach Simon und Judas den 29 October Besitz einer durch Resignation Thomas Grafen von Rieneck erledigte Präbende. Er gienge 1545 zu Kapitel, ware auch Domherr zu Paßau, und starb den 16 Jun. 1557. Sein erblaßter Leichnam wurde im hohen Dom zu Wirzburg in der dritten Reihe unter dem 20 Steine begraben, welcher noch wenige Merkmale einer Leichenschrift und Wappen enthaltet. Ich habe aus sichern Nachrichten diese Leichenschrift hieher gesezet: Paulus Freyh. v. Schwarzenberg.

ANNO M.CCCCC.LVII. DIE XVI. JUN. OBIIT VEN. DNS PAULUS BARO DE SCHWARZENBERG ECCLESIÆ HUJUS CATH. CANONICUS, C. A. R. ---

Dieser Paulus Freyherr von Schwarzenberg ist mit obigen, Seite 366, angemerkten Paul Freyherrn von Schwarzenberg nicht zu vermengen. Ersterer ist ein Onkel zu dem lezteren: Jener liegt zu Bamberg, und dieser zu Wirzburg begraben, welcher folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen führte:

Sigm. Freyherr v. Schwarzenb. — Eva von Erbach. — Philipp Gr. v. Rieneck. — Anna Gr. v. Wertheim. — Ulrich Gr. v. Montfort. — Ursula Gr. v. Rötteln. — Ludwich Gr. v. Oettingen. — Eva von Schwarzenb.

Joh. Fr. v. Schwarzenberg. — Kunigund Gr. v. Rieneck. — Ulrich Gr. v. Montfort. — Magdalena Gr. v. Oettingen.

Christoph Freyherr von Schwarzenberg. — Eva Gräfinn von Montfort.

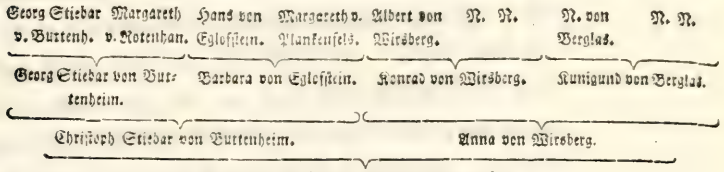
Paulus Freyherr von Schwarzenberg.

An-

Andres Stiebar v. Buttenheim.

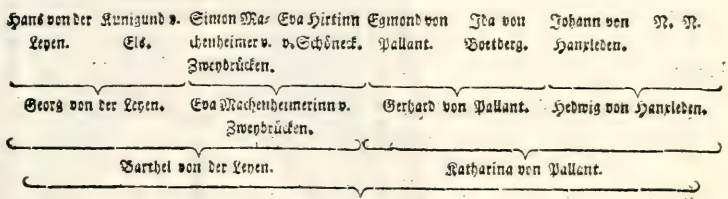
Andreas Stiebar a Buttenheim erhielte 1535 den 19 October auf Dienstag nach Lucas-Tage die auf Resignation Christophen von Wirzburg erledigte Dompfründe, welche Er den 2 October 1544 wieder verließe.

Er führte nachstehende adelichen Anen:



Johann von der Leyen.

Joannes a Leyen gelangte 1536 Donnerstage nach Pfingsten den 8 Jun. auf Absterben Pauls Freyherrn von Schwarzenberg als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg. Er war Domherr zu Trier, und 1556 daselbsten als Erzbischof und Kurfürst erwählt, starb den 15 Februar 1567.



Eberhard v. Grumbach.

Eberhardus a Grumbach wurde den 17 September 1536 auf Resignation Margrafens Friderichen von Brandenburg Domprobstens, als Domherr vorgestellt. Er resignirte wieder den 5 October nämlichen Jahres, bliebe Rhorherr und Cantor bey dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard, und war 1527 Senior daselbsten. Er starb im Jahre 1549 und vermachte dem Stifte 200 fl., und seinem Hofe, der Kindshof genannt, um einen Jahrtage.

Er erwiese die nämlichen Stift- und Ritterbürtigen Anen, die seine Brüder Bipert und Georg von Grumbach geführet haben, und oben Seite 338 zu finden sind.

Richard von der Kehr.

Richardus a Kehr erhielte Besitz einer Dompräbende zu Wirzburg den 5 October 1536 auf Resignation Eberhards von Grumbach, und gienge 1542 zu Kapitel. Er ließe sich 1556 vom Bischofe und der H. R. K. Kardinal Otten Freyherrn Truchsessen von Waldburg zum Priester weihen, war 1550 Domsänger, 1558 Domkustos, 1562 Domprobst, und 1581 Jubilæus, dann ware Er Probst in dem adelichen Ritter-

stifte

1536. stifte zu Komburg und Wechterswinkel gewesen. Die Kapelle zu Veitshöchheim, so zu Ehren des heiligen Martinus errichtet, und bey den harten Kriegszeiten zerfallen war, erbaute Er wieder von neuem auf, bereicherte solche, und stiftete wochentlich 2 Messe hienein; Er erweiterte auch dieselbe mit einem Begräbniß, welche Er aber nicht vollendet, sondern seinen Testamentarien auszuführen auferleget hat. Er ware Fürstlicher Rath, Officialis, und Gesandter. Sein Leben endigte Er den 14 Febr. 1583 als der Lezte seines Geschlechtes, und wurde im hohen Dom zur Erde bestattet, wo zu Verewigung seiner zu verehrenden Asche ein Denkmal aus Metall errichtet ist. An den vier Ecken sind die Wappen seiner vier Ahnen, und am Rande folgende Leichenschrift zu sehen:

AN. A CHRISTI NATIVITATE M.D.XXC.III. XV. CAL. MARTII OBIIT REV. AC NOBILIS DNS D. RICHARDUS A KHERE HUJUS SUMMÆ ÆDIS SENIOR AC JUBILÆUS NEC NON EJUSDEM AC CAMBERG. ET WECHTERSWINKEL ECCLESIÆ PRÆPOSITUS, GENERIS SUI POSTREMUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT. 15

Dessen alt= adeliche Rittermäsigen Anen sind:

Friderich von der Keer.	Agnes von Liebenstein.	Wiguläus v. Heßberg.	Margareth v. Gumpenberg.	Bernard von Bemelburg.	Maria von Luder.	Eglof von Brandenstein.	Felicitas von Schleinitz.
Reichard von der Keer		Margareth von Heßberg.		Reichard von Bemelburg.		Magdalena v. Brandenstein.	
Jakob von der Keer.				Anna von Bemelburg.			

Reichard von der Keer.

Jakob v. Wichsenstein.

Jacobus a Wichsenstein erhielte im Jahre 1536 Donnerstage nach Kolumban den 23 October die auf Absterben Wolf Dieterich von Schaumberg ledig gewordene Präbende, welche Er den 2 August 1537 wieder abgetreten hat. In dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard wurde Er den 13 August 1549 als Dechant durch Lorenzen von Würzburg Namens des Kapitels daselbst vorgestellt, und den 26 August durch Heinrichen von Würzburg als General = Vicarien confirmiret. Den 10 October 1564 wollte Er bey annahenden grauen Tagen dieses Dechanat abtreten, und hat sein Jubilæum zu feyern das Kapitel gebetten, welches schon über 6 Jahren verflossen war; Diese Dechantstelle aber muste Er auf Verweigerung des Kapitels bis am Ende seines Lebens, welches den 5 Septembr. 1577 erfolget ist, behalten.

Er erprobte folgende Ritter= und Stiftbürtigen Anen:

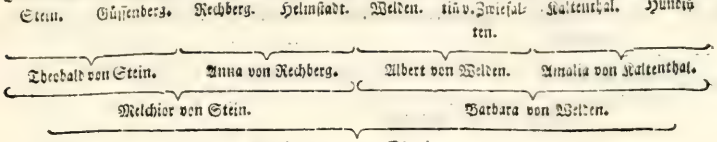
Hans von Wichsenstein.	Margareth v. Hezelsdorf.	Konrad von Auffsees.	Margareth v. Würzburg.	Hans von Guttenberg.	Felicitas von Künsperg.	Heinrich von Plassenberg.	Anna Greßin v. Trockau.
Bernard von Wichsenstein.		Kunigund von Auffsees.		Christoph von Guttenberg.		Margareth v. Plassenberg.	
Friderich von Wichsenstein.				Amalia von Guttenberg.			

Jakob von Wichsenstein.

Christoph v. Stein.

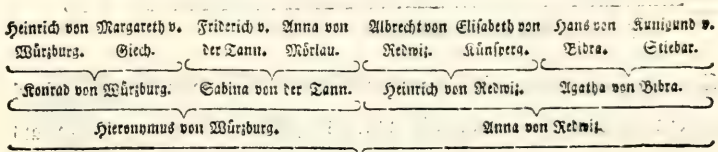
Christophorus a Stein gelangte im Jahre 1536 den 31 October auf Resignation Christophs von Schaumberg auf das hohe Domstift als Domherr, und 1541 in das hohe Domkapitel. Er war auch zu Auasburg als Domherr aufgenommen, allwo Er auch den 12 Febr. 1569 gestorben ist.

1536. Dessen alt= adeliche Ritter= und Stiftmäßigen Anen sind:



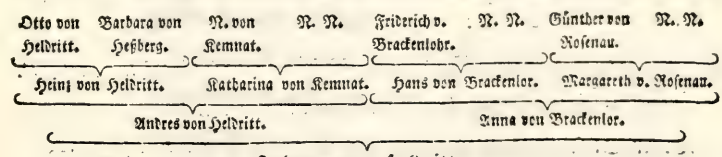
Vitus a Würzburg erhielte Samstag nach Nativitatis Domini den 30 December 1536 auf Absterben Johannes von Lichtenstein die erledigte Präbende. Im Jahre 1544 gienge Er zu Kapitel. Er ware auch Domherr zu Bamberg, allwo Er den 27 April 1561 als Bischof und Reichsfürst ist erwählet worden. Er starb den 8 July 1577, und wurde zu Bamberg im hohen Dom beygesezet, wo zu Verewigung seiner Fürstlichen Tugenden und Verdienste ein prächtiges Denkmal errichtet ist. Veit von Würzburg.

Er führte folgende Ritter= und Stiftsbürtigen Anen:



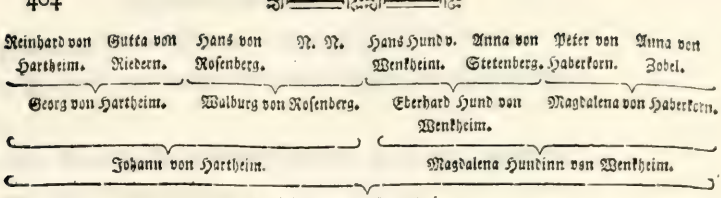
1537. Joannes ab Heldritt erhielte im Jahre 1537 Donnerstag nach Misericordiæ den 19 April die durch Absterben Wilhelmen von Thüngen vacante Dompräbende, welche Er den 26 Jun. 1543 wieder resignirte. Johann v. Heldritt.

Er führte folgende alten Ritterbürtigen Anen:



Philippus ab Hartheim wurde 1537 Donnerstag Jubilate den 29 April auf Resignation Philippen von Seinsheim als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Er ware auch auf dem Erzstifte zu Maynz präbendiret. Ein tödlicher Schuß war die Ursache seines Todes, an welchem Er den 20 October 2546 zu Freyburg im Breißgau gestorben. Philipp v. Hartheim.

Er führte folgende Ritter= und Stiftbürtigen Anen in seinem Anenbaume:

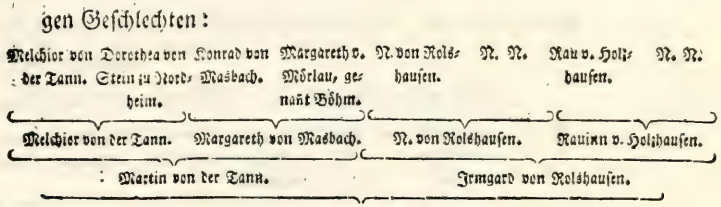


15

Friderich von der Tann.

Fridericus a Tann wurde Dienstag den 3 Jul. 1537 auf Resignation Wendels von der Tann als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; Er verließe wieder den 6 April 1555 diese Präbende.

Seine Anenprobe bestunde aus folgenden Stift- und Rittermäßigen Geschlechten:

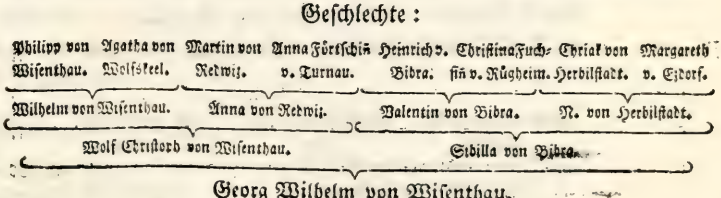


Georg Wilhelm v. Wisenthau.

Georgius Wilhelmus a Wisenthau gelangte am Donnerstage nach Vincula Petri den 2 August 1537 auf Resignation Jakobs von Wichsenstein als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg. Er ware Kapitularherr zu Bamberg und Wirzburg, starb den 15 Jäner 1553. Sein todter Leichnam wurde im Kapitelhause in der 2ten Reihe unter dem 27ten Steine begraben, welcher aber nicht mehr vorhanden, sondern bey Beerdigung Wilhelm Jakoben von Reinach ist solcher 1737 verzogen worden. Auf gegenwärtigen von Reinachs Steine ist unten noch folgende Schrift zu lesen:

ANNO M.D.LIII.XV. JAN. HIC SEPULTUS ERAT. C. D. GEORGIUS WILHELMUS A WISENTHAU. CC.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind folgende alt- adelichen Geschlechte:



Friderich Gr. von Kastell.

Fridericus Comes a Castell gelangte im Jahre 1538 Samstage nach Cathedra Petri den 23 Febr. auf Resignation seines Bruders Konraden Grafen von Kastell als Domherrn auf das hohe Domstift zu 1538

Wirz-

3[illegible] 1538. Wirzburg; Er resignirte wieder den 11 August 1551, und nahme die Evangelische Religion an, welche Er auch in seiner Grafschaft eingeführet hat.

Dessen alt-Gräfliche Anen finden sich oben Seite 394 bey Grafe Konraden von Kastell aufgezeichnet.

Christophorus ab Aufsees erhielte im vorgemeldten Jahre Donnerstag nach Exaudi den 6 Juny die erledigte Dompräbende zu Wirzburg, welche Christoph Graf von Henneberg eines begangenen Todschlages halben hat resigniren müssen; Diese Präbende hat Er den 17 September 1547 wieder abgetreten. Er war auch Domkapitular zu Bamberg und Eichstädt. Sein Leben hatte Er zu Bamberg beschlossen, und liegt daselbst im hohen Dom begraben. Christoph v. Aufsees.

Er bewiese nachstehende Stift- und Ritterbürtigen Anen:

Moriz von Aufsees.	Anna von Bayersdorf.	Christoph von Guttenberg.	Margareth v. Plassenberg.	Haupt Erbmarschall von Pappenheim.	Korena von Rotenstein (a).	N. Peipheim von Löwenstein.	N. N.
Heinrich von Aufsees.		Amalia von Guttenberg.		Konrad Erbmarschall von Pappenheim.		Margareth Peipheiminn von Löwenstein.	
Pantraz von Aufsees.				Kunigund Erbmarschallinn von Pappenheim.			

Christoph von Aufsees.

Josephus Andreas Fuchs a Burglemniz wurde 1538 Donnerstag nach Exaudi den 6 Jun. als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Er trate 1551 zu Kapitel, und war auch zu Bamberg Domkapitular. Sein Leben endigte Er zu Wirzburg 1557, und wurde im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 13ten Steine begraben, worunter vorhero Ditner von Venningen geruhet hat. Die Abzeichnung dieses Steines ist oben Seite 297 zu finden; In dessen Mitte ist die Leichenschrift, und unten das Fuchsische Wappen; Die Leichenschrift enthaltet folgende Innschrift: Joseph Andreas Fuchs v. Burglemniz.

ANNO DNI M.D.LVII. OBIIT VENERABILIS AC NOBILIS DNS JOSEPHUS ANDREAS FUCHS A BURGLEMNIZ, BAMBERGENSIS AC HUJUS ECCLESIÆ CANONICUS CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Fuchs von Burglemniz.	Elisabeth von Ezdorf.	N. von Schauroth.	Margareth von Dölau.
Hans Fuchs von Burglemniz.		Margareth von Schauroth.	

Joseph Andreas Fuchs von Burglemniz.

(a) Die Herrschaft Rotenstein, wovon sich dieses edle Geschlecht geschrieben, ist mit jenem in Franken erloschenen nicht zu vermischen. Dieses liegt gegen Kempten im Allgäu. Es ist solches durch Ludwig von Rotenstein Ritter als den Letzten seines Geschlechtes und Namens im Anfange des 1400ten Jahres erloschen.

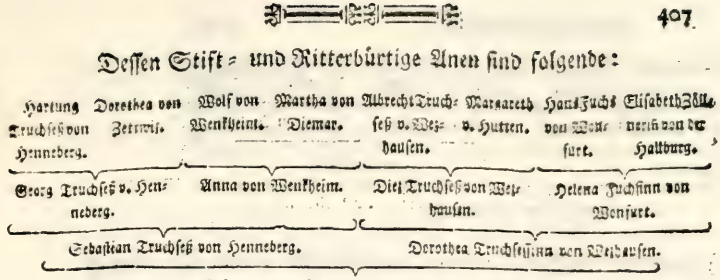
Sigm. Truchseß v. Henneberg.

Sigismundus Truchsess ab Henneberg ist am Dienstage St. Severin 15
den 27 October 1538 auf Ableben Martin Truchsessen als Domherr auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg präsentiret worden. Er verschiede den 19 Jäner 1558, und wurde in dem Domherren-Begräbniß in der vierten Reihe unter dem 17ten Steine, worunter Otto von der Keer, von dem oben Seite 267 schon Erwegung geschehen, im Jahre 1420 begraben worden; Unten ist das Truchsessische Wappen, an den vier Ecken die Ahnen, welche der Geburts-Reihe nach mit einem Grade vermehret angesezet sind. Die Leichenschrift ist diese:

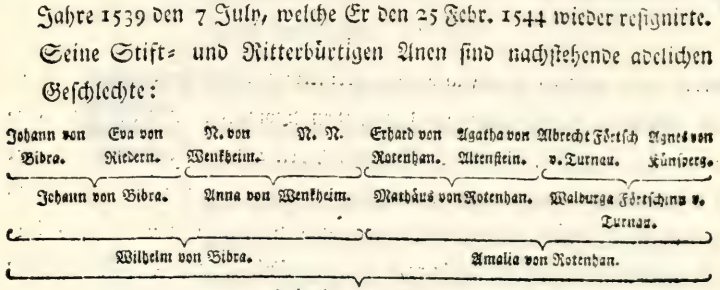
ANNO DNI 1558. *DIE* 19. *JANUARII OBIIT VENERABILIS AC NOBILIS DOMINUS SIGISMUNDUS TRUCHSESS AB HENNEBERG VOCATUS A KEHRE CANONICUS, ARCHIDIACONUS ET CUSTOS CATHEDRALIS ECCLESIÆ HERBIPOLENSIS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.*

Dessen

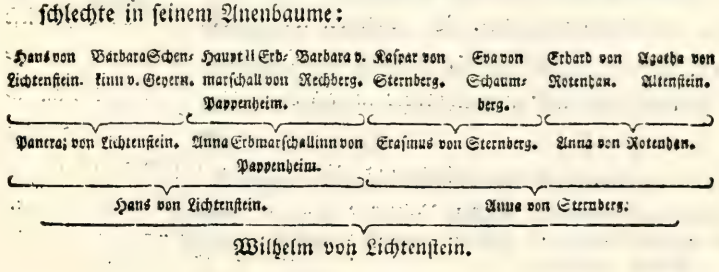
1538. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind folgende:



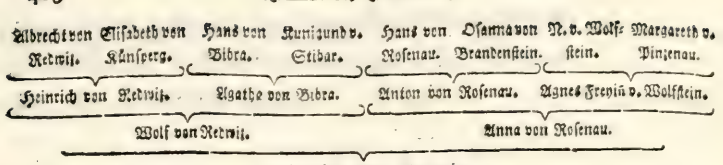
1539. Henricus a Bibra erhielte Besitz einer Dompräbende zu Wirzburg im Jahre 1539 den 7 July, welche Er den 25 Febr. 1544 wieder resignirte. Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind nachstehende adelichen Geschlechte: Heinrich v. Bibra.



Wilhelmus a Lichtenstein wurde im Jahre 1539 den 23 December mit einer Dompräbende zu Wirzburg versehen, welche Er den 23 April 1555 wieder verließe. Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte in seinem Anenbaume: Wilhelm v. Lichtenstein.



1540. Fridericus a Redwiz wurde 1540 den 19 Jun. zu einem Domherrn auf das hohe Domstift zu Wirzburg aufgenommen; Er bliebe nicht lange, sondern resignirte wieder den 13 August 1553. Er ware auch Domherr zu Bamberg, resignirte ebenfalls diese Präbende, ward Hochfürstl. Bambergischer Amtmann zu Lichtenfels, und vermählte sich mit Agnesen einer gebornen Erbmarschallinn von Pappenheim, mit welcher Er die Linie zu Redwiz fortführte. Dessen adeliche Anen, welche Er sowohl zu Bamberg als Wirzburg erwiese, sind folgende: Friderich v. Redwiz.



Jakob v. Wichsenstein.

Jacobus a Wichsenstein gelangte im Jahre 1540 den 13 August am Freytage nach Laurentius als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, da Johann von Stein gestorben ist. Er resignirte seine Präbende zum zweytenmale den 5 April 1541. Seine adelichen Anen sind Seite 402 schon aufgezeichnet worden.

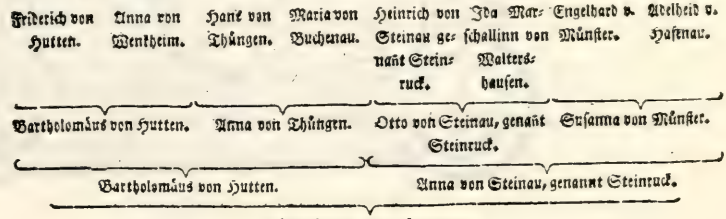
Wilhelm Freyh. v. Schwarzenberg.

Wilhelmus Baro de Schwarzenberg erhielte 1540 Dienstag nach Dorotheen den 8 Hornung auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg eine abermalige Präbende, so Er den 8 April 1541 wieder verlassen hat. Er erblickte das Licht der Welt 1506. Anfangs ist Er Khorherr des adelichen Ritterstiftes zu St. Burkard zu Wirzburg geworden, hernach Kapitular zu Augsburg, leztlich Scholaster und Dechant. Von Ihm ist oben Seite 395 schon Erwehnung geschehen, und dessen alte Ritter- und Stiftsbürtigen Anen aufgeführet worden.

Hipolitus von Hutten.

Hipolitus ab Hutten wurde 1540 Samstage nach St. Katharinen den 27 November auf Ableben Oswalden von Grumbach als Domherr zu Wirzburg präsentirt. Er resignirte wieder den 5 April 1541 diese Präbende; Zu Eichstädt auf dem hohen Dom war Er gleichfalls präbendiret, und war auch Khorherr in dem Kollegiatstifte zum Neuenmünster in Wirzburg.

Er bewiese folgende Stifts- und Rittermäsigen alten Geschlechte:

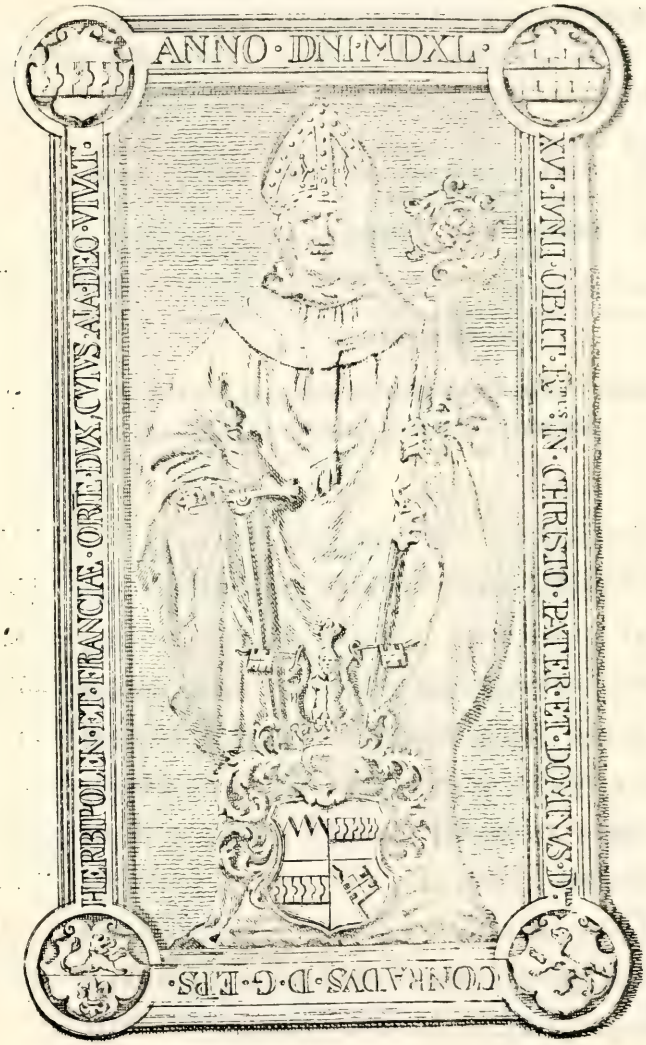


Von des B. Konrads von Thüngen Tode.

Bischof Konrad, von dem Seite 377 schon ist gesagt worden, hat viel Ungemach und besonders den Bauern-Aufruhr erlitten. Seine löbliche Regierung dauerte 21 Jahre, 4 Monate, 10 Tage; Und seine Lebenszeit brachte Er auf 74 Jahre; Er endigte dieselbe am Mittwoche den 16 Brachmonats im Jahre 1540, und wurde im hohen Dom nächst dem

Peter-

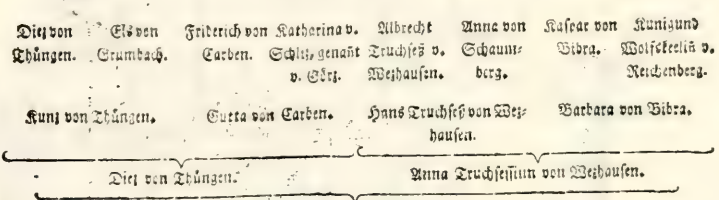
1540. Peter- und Paul-Altare begraben; Auf seinem Grabsteine wurde ein messinger Guß und Bildniß zu Nürnberg verfertiget, so 5 Cent. 34 Pfund gewogen. Die Umschrift ist folgende:



ANNO DNI M.D.XL. XVI. JUNII OBIIT R^MUS IN CHRISTO PATER ET DOMINUS D^NUS CONRADUS D. G. EPS HERBIPOLEN. ET FRANCIÆ ORIENTALIS DUX CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

An den vier Ecken sind der vier Ahnen Wappen befindlich.

Noch ein anders Denkmal wurde von Marmor an die Wand angeheftet, worauf Bischof Konrad kniend mit seinem beystehenden Kaplan und Marschall gebildet ist. Oben befindet sich dessen Wappen als eines regierenden Fürstens zu Wirzburg, auf beiden Seiten des Bistums Wirzburg und Herzogtums zu Franken Wappen. An den vier Ecken halten die Löwen der Ahnen Wappen, welche hier nach der Geburts-Reihe mit einem Grade vermehret angesezet sind: 154



Auf dem Fusgestelle ist folgende Leichenschrift eingegraben, welche dieses würdigsten Bischofes Verdienste ausdrücket:

P. P. P. P. P.

CONRADO A THUNGEN EPO WIRCEBURGEN. ET FRANCIÆ ORIENT. DUCI PRÆCIPUO VIRO JUSTICIÆ EGREGIÆ ERUDICIONIS, TEMPERANCIÆ SINGULARIS ACUTISSIMIQUE JUDICII, QUEM PRIMO STATIM SUSCEPTÆ ADMINISTRACIONIS LIMITE ARREPTUM VESANI HUJUS SÆCULI DISSIDIUM, SEDICIO ET CALUMNIA SEVERITER DIU ET CONTUMELIOSE HABITUM UNA CUM ECCLESIA EJUS EXTREMÆ PENE SUBJECISSENT INTERNECIONI, NI DEO SUFFRAGANTE ADVERSAS INIQUISSIMÆ FORTUNÆ PROCELLAS VIGILI PRUDENCIA, INFRACTA DEXTERITATE TOLERANCIAQUE MIRANDA GNAVITER SUPERASSET, ÆQUIORE SÆCULO DIGNISSIMUS

VIXIT AUTEM ANN. PLUS MINUS LXXIIII

PRÆFUIT XXI. MENSIB. IIII. DIEB. IIII.

OBIIT XVI. CALEND. JULII ANNO SALUTIS M.D.XL.

COMMUNI SUORUM MOERORE ET LUCTU.

Kon-

1540.

Konrad IV 154

der zwey und sechzigste Bischof

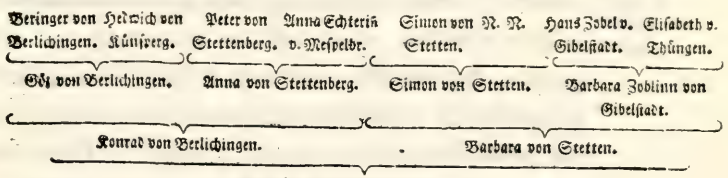
B. Konrad von Bibra. Aus dem uralt-Adelichen nunmehro Freyherrlichen Geblüte von Bibra (a) erblickte das Licht der Welt im Jahre 1492, ward 1504 Domherr zu Bamberg und Wirzburg, hierauf Kapitularherr und Probst im Neuenmünster, endlich den 1 July Donnerstag nach St. Peter und Paul im Jahre 1540 zum 62ten Bischof und Fürsten des Heil. Röm. Reichs auch Herzogen zu Franken erwählet, und bestätiget.

Unter Ihm wurden folgende aus dem hohen Adel zu Domherren aufgenommen:

Heinrich von Schaumberg. Henricus de Schaumberg erhielte auf Dienstage, Cathedra Petri, 154[illegible] den 21 Febr. 1541 abermalen eine Dompräbende, welche durch Absterben Hieronymus Fuchsen von Schweinshaupten ist ledig geworden, und Er selbe den 17 Sept. nämlichen Jahres wieder verlassen hat.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 395 schon aufgezeichnet.

Moriz v. Berlichingen. Mauritius alias Martinus a Berlichingen gelangte im Jahre 1541 Samstag nach Aschermittwoche den 5 März zu einer Dompräbende, welche durch den Sterbfall Philippsen Grafen von Hohenlohe ist ledig geworden. Er starb den 2 October 1553. In seinem Anenbaume führte Er nachstehende adelichen Ritter- und Stiftmäsigen Geschlechte:

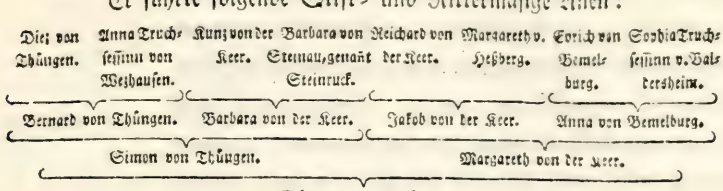


Theo-

(a) Diese unmittelbare Turnier- Stift- und Ritterbürtige Reichsfreye Familie hat nicht ihren Ursprung und Namen von dem ohnweit Wirzburgisch-en Städtlein Röttingen an der Tauber liegenden Ort Fiberern, welches Bibern oder Biber durch Misbrauch will ausgesprochen werden, wie Gauhe in seinem Adels-Lexicon, Seite 141, 1 Th. vorgiebt, sondern es liegt dieses alte Stammschloß Bibra ohnweit Meinungen. Von dem Fürstenthum Wirzburg begleiten Sie das Unter-Marschall-Amt, und werden daher vor dem Fürstlichen Throne mit besonderm Ceremoniel damit belehen. Sie erschienen auf den Turnieren und Ritterfechten. Auf den Erz- und andern hohen Domstiftern leuchteten Sie besonders hervor, wie Sie dann zu Wirzburg zwey Bischöfe als Lorenzen und Konraden, dann zu Fuld Seine itzt glorreichest regierende Hochfürstliche Gnaden unter dem Namen Heinrich vorzeigen können.

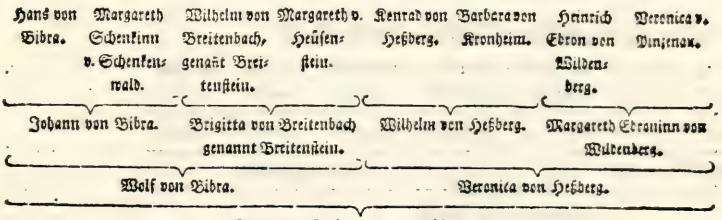
1541. Theodoricus a Thüngen wurde den 5 April auf Samstag nach Lætare 1541 auf Resignation Jakoben von Wichsenstein als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Er verließe wieder diese Präbende den 13 Aug. 1551. Dietrich v. Thüngen.

Er führte folgende Stift- und Rittermäsige Anen:



Diez von Thüngen.

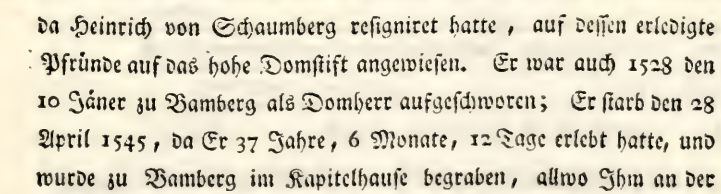
Joannes Ericus a Bibra wurde im nämlichen Jahre und Tage auf Resignation Wilhelm Balthasars Freyherrns von Schwarzenberg als Domherr aufgeschworen. Er gienge 1545 zu Kapitel, da Er 21 Ihm vorgehende Domicellaren übersprungen hatte. Er starb im Ungarischen Kriege im Jahre 1553. Johann Iring v. Bibra.



Johann Iring von Bibra.

Christophorus Comes ab Henneberg wurde zum zweytenmale den 1 July 1541 auf Resignation Kilian Fuchsen als Domherr zu Wirzburg vorgestellt; Er verließe wieder diese Präbende den 2 Jun. 1543. Dessen Durchlauchtigsten Anen sind oben Seite 379 schon aufgezeichnet zu finden. Christoph Graf v. Henneberg.

Jodocus a Rüsenbach wurde 1541 Samstage nach Lucien den 17 December, da Heinrich von Schaumberg resigniret hatte, auf dessen erledigte Pfründe auf das hohe Domstift angewiesen. Er war auch 1528 den 10 Jäner zu Bamberg als Domherr aufgeschworen; Er starb den 28 April 1545, da Er 37 Jahre, 6 Monate, 12 Tage erlebt hatte, und wurde zu Bamberg im Kapitelhause begraben, allwo Ihm an der Wande ein Denkmal errichtet ist. Er erprobte nachstehende Stifts- und Ritterbürtigen Anen: Jobst v. Rüsenbach.



Jobst von Rüsenbach.

Ulrich v. Hoelein.

Udalricus ab Hoelein (a) wurde im Jahre 1542 Dienstage nach Judica 15
den 28 März auf Resignation Wilhelmen Freyherrns von Schwarzenberg als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und 1545 in dem Schooße des hohen Domkapitels aufgenommen, nachdem Er 22 Ihm vorgehende Domicellaren übersprungen hat. Er ware auch Probst des adelichen Ritterstiftes zu Komburg, und des hohen Domstiftes zu Eichstädt Kapitularherr. Er ware von besondern Gemütsgaben und Tugenden; Kaum ware Er der ermeldten Probstey drey Monate fürgestanden, und nicht gar das vierzigste Jahr seines Lebens vollendet, so starb Er den 18 November 1555, und wurde in die Domherren-Begräbniß in der ersten Reihe unter dem 18ten Steine begraben, welcher aber nicht mehr vorhanden, und der gegenwärtige, so seine Leichenschrift und dessen Wappen eingegraben hielte, ist so ruinirt, daß nichts mehr zu ersehen ist. Unten bey Wolf Dieterichen Kapler von Oeden genannt Bauz kann die Abzeichnung nachgesehen werden.

Dessen Stift- und Rittermäßigen Anen sind:

Ulrich von Hoelein.	Anna von Weyers.	Konrad von Hutten.	Els von Thüngen.	Konrad von der Kappel.	Anna v. Rabenstein.	Heinrich von Würzburg.	Apollonia v. Giech.
Philipp von Hoelein.		Margareth von Hutten.		Hanns von der Kappel.		Ursula von Würzburg.	
Ludwich von Hoelein.				Anna von der Kappel.			

Ulrich von Hoelein.

Kaspar Zöllner von der Hallburg.

Casparus Zollner de Hallburg nahme 1542 den 1 Juny Besitz einer Dompräbende, und gienge 1557 zu Kapitel, ward 1558 Domsänger, und starb den 11 September 1559.

Dessen adeliche Anen sind folgende:

Stephan Zöllner von der Hallburg.	Barbara von Thungfeld.	Kunz von Herbilstadt.	N. N.	Christoph von Sparneck.	N. N.	Heinz von Lüchau.	Maria von Schaumberg.
Friz Zöllner von der Hallburg.		Barbara von Herbilstadt.		Wolf von Sparneck.		Kordula von Lüchau.	
Hans Zöllner von der Hallburg.				N. Els von Sparneck.			

Kaspar Zöllner von der Hallburg.

Martin v. Heldritt.

Martinus ab Heldritt ward Domherr zu Wirzburg den 29 August 1542, und resignirte wieder seine Präbende den 24 October 1556.

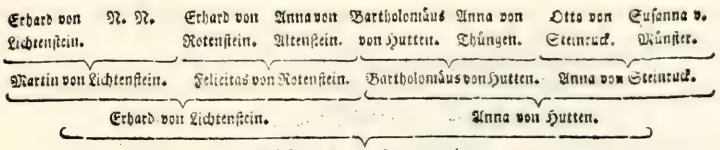
Weilen Er ein Bruder zu vorigen Johann von Heldritt war, und mit selbigem gleiche Anen geführt, so sind solche Seite 403 nachzusehen.

Phi-

(a) Die Hoelein zu Steinau waren Fürstlich-Wirzburgische adelichen Vasallen, und gehörten zum unmittelbaren Reichsfreyen Ritter-Kanton Rhön-Werra. Sie sind dermalen ganz erloschen. Ihr Wappen findet sich im Nürnbergischen Wappenbuche Seite 78, 2 Th.

1542. Philippus a Lichtenstein erhielte im Jahre 1542 auf Samstage den 9 December die durch Absterben Sigmunden Truchsessen von Pomersfelden ledig gewordene Präbende, welche Er den 1 December 1551 wieder verließe, und sich mit Anna Felicitas von Sternberg vermählte. Philipp von Lichtenstein.

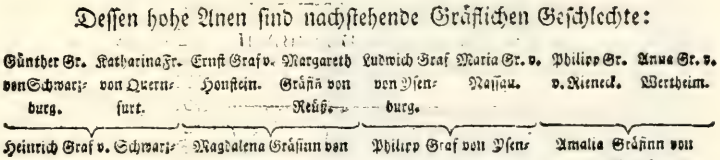
In seinem Anenbaume führte er nachgesezte alten Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte:



Philipp von Lichtenstein.

1543. Joannes Güntherus Comes a Schwarzburg (a) wurde Dienstage nach Judica den 13 März 1543 auf Resignation Poppen Grafens von Henneberg als Domherr zu Wirzburg, und zu Bamberg den 29 August im nämlichen Jahre aufgeschworen. Er resignirte wieder den 30 August 1567. Johann Günther Graf v. Schwarzburg.

Dessen hohe Anen sind nachstehende Gräflichen Geschlechte:



Johann Günther Graf von Schwarzburg.

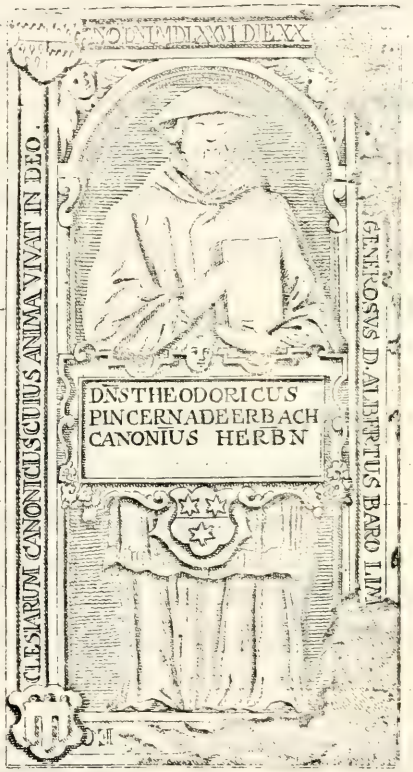
Albertus Schenk a Lympurg wurde Samstage den 2 Juny 1543 auf die vom Grafe Christophen von Henneberg resignirte Dompräbende zu Wirzburg angewiesen, und gienge 1560 zu Kapitel, ward 1562 Domsänger, und Probst zu St. Burkard in Wirzburg. Auf dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg wurde Er Donnerstage nach Pfingsten 1544 als Domherr aufgenommen, und daselbsten als Cantor gewählet. Er endigte sein Leben zu Wirzburg den 20 December 1576, und liegt im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 20 Steine, worunter vorhero Dieterich Schenk von Erbach, von dem oben Seite 262 Erwehnung geschehen, beerdiget war; An den vier Ecken sind noch die Anen-Wappen die erste in der obersten- und erste in der untersten Reihe Albert Schenk v. Lymburg.

zu

(a) P. Gropp hat in seiner Fränkischen Chronik, Seite 714, 1 Th., statt Schwarzburg Schwarzenberg. Die Anen zeigen, daß es nicht Schwarzenberg seyn kann; Denn es führt kein Schwarzenberg diese Anen. Bekannt ist, daß diese Grafen izt Fürsten von Schwarzburg in Thüringen ein anders Wappen, und die Fürsten von Schwarzenberg in Franken eben ein anders führen.

zu sehen, beide übrigen sind ganz ruiniret; Am Rande ist noch fol- 154
gende Umschrift zu lesen:

ANNO DNI M.D.LXXVI. DIE XX- - - - - - GENEROSUS D. ALBERTUS BARO LIM- - - - - - - ECCLESIARUM CANONICUS CUJUS ANIMA VIVAT IN DEO.



Noch ein prächtiges Denkmal ist in dem Domherren-Begräbniß aus Metall gegossen an der Wande aufgerichtet. Der Aufsatz enthaltet das uralte Schenk-Lympurgische Stammwappen, worunter zu lesen: *VIGILATE ET ORATE.* Zu Füsen stehet zum Gedächtniß Dietrichen Schenken von Erbach, dessen Wappen und Leichenschrift, so oben Seite 262 schon verzeichnet ist; Auf dem Fusgestelle ist folgende Innschrift zu lesen:

OMNIS

43. 1543. *OMNIS CARO GRAMEN ET OMNIS GLORIA HOMINIS QUASI FLOS GRAMINIS EXARUIT GRAMEN ET FLOS DECIDIT, AT VERITAS DOMINI MANET IN ÆTERNUM.*

In der Mitte dieser geistlichen Bildniß ist eine Tafel, welche dessen Leichenschrift verewiget:

ANNO DNI M.D.LXXVI DIE XX. DECEMBRIS OBIIT REVERENDUS AC GENEROSUS D. ALBERTUS BARO LVMPURGICUS S. R. IMP. PINCERNA HÆREDITARIUS ECCLESIARUM BAMBERG. ET WIRZBURG. CANONICUS ET PRÆPOSITUS AD DIVUM BURCKARDUM PATRIÆ CHARUS ET REIPUBL. INPRIMIS UTILIS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Unter den Wappen sind des Gießers Straubinger zu Nürnberg, so dieses Monument gefertiget, Reimen zu lesen:

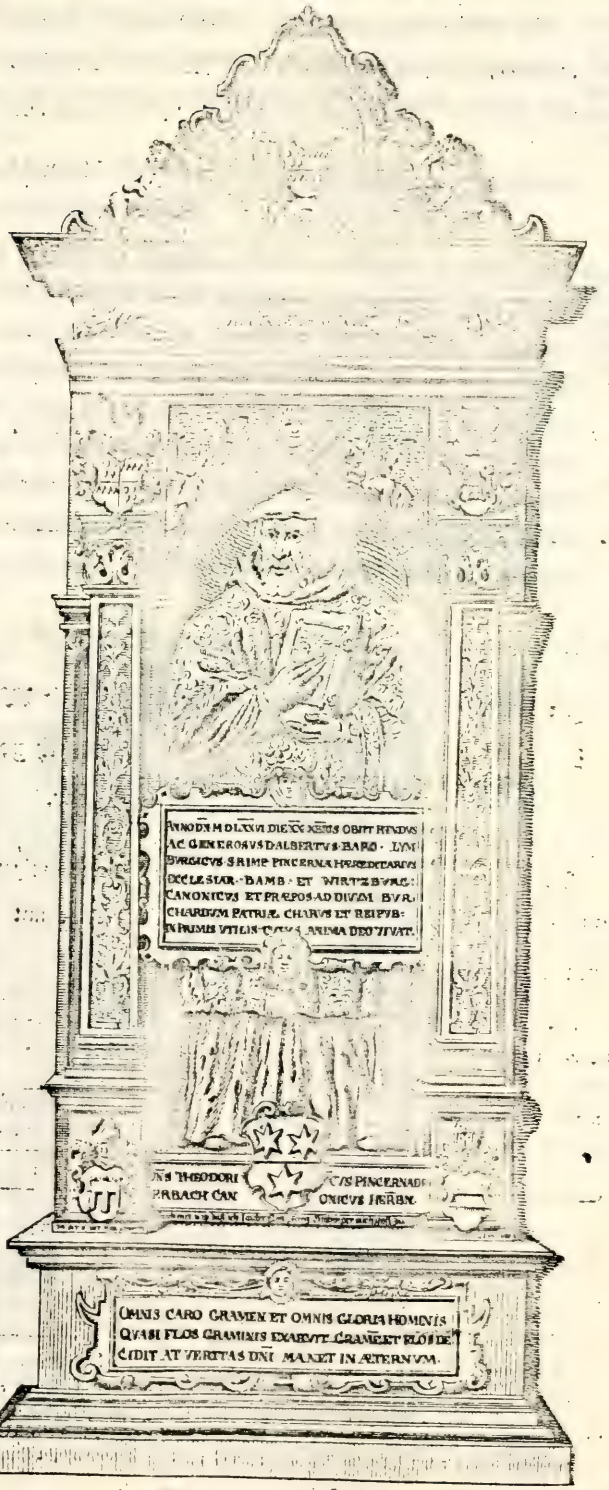
In der Feuers-Hiz, schmelzt man mich mit Wiz
Daß ich lauter floß; Georg Straubinger mich goß
Zu Nürnberg als man zählt 1580 Jahr.

An den vier Ecken sind dessen Stifts- und Ritterbürtigen Anen-Wappen zu sehen, welche hier in Genealogischer Reihe mit Vornamen zu lesen sind:

Albert Schenk von Lympurg.	Elisabeth Gräfinn von Oettingen.	Georg Graf von Werdenberg.	Katharina Marggr. von Baaden.	Hans Freyherr von Bern.	Magdalena von Cleesen.	Christoph von Laiming.	Benigna v. Fraunberg.
Christoph Schenk von Lympurg.		Agnes Gräfinn von Werdenberg.		Hans Freyherr von Bern.		Margareth von Laimingen.	
Wilhelm Schenk von Lympurg.				Anna Freyinn von Bern (a).			
Albert Schenk von Lympurg.							

(a) Die Freyherren von Bern nennet Blondus Scaligeros: Sabellicus Scalanos. Sie waren der deutschen Römischen Kaiser erbliche Verwalter der Städte und Lande in Italien, Bern und Vincenz. Ihr Geschlecht von der Leiter oder Della Scala, daher Sie eine weiße Leiter im rothen Schilde führen, daran beiderseits aufsteigende weißen Leithunde mit schwarzen Flecken zu ersehen, vermeint Aventinus, Sie kämen her von den alten Grafen von Burkhausen in Bayern, und Scala, so in Oesterreich liegt.

1543


ANNO DNI MDLXXVI DIE XX XBRIS OBIIT HENDVS
AC GENEROSVS D. ALBERTVS BARO · LYM
BVRGICVS S. RIMP. PINCERNA HÆREDITARIVS
ECCLESIAR · BAMB · ET WIRTZBVRG:
CANONICVS ET PRÆPOS. AD DIVVM BVR:
CHARIVM PATRIÆ CHARVS ET REIPVB:
IN PRIMIS VTILIS CVIVS ANIMA DEO VIVAT.
NS THEODORI
ERBACH CAN
CVS PINCERNAD
ONICVS HERBN.
OMNIS CARO GRAMEN ET OMNIS GLORIA HOMINIS
QVASI FLOS GRAMINIS EXARVIT GRAMEN ET FLOS DE
CIDIT AT VERITAS DNI MANET IN ÆTERNVM.

Wolf-

1543. Wolfgangus Theodoricus Mareschallus a Pappenheim wurde zum zweytenmale Dienstag den lezten October 1543 auf Resignation Hipolitus von Hutten zum Domherrn aufgenommen. Er resignirte wieder den 13. Jun. 1550. Wolf Dietrich Marschall v. Pappenheim.

Seine hohen Anen sind oben Seite 389 bey seiner ersten Aufschwörung schon aufgezeichnet worden.

1544. Bischof Konrad von Bibra regierte 4 Jahre, 1 Monat, 7 Tage, und ist an Steinschmerzen den 8 August auf Cyriacus-Tage 1544 in der Fruhe zwischen 8 und 9 Uhr, da die Procession um die Stadt gehalten wurde, verschieden; Sein erblaßter Leichnam wurde im hohen Dom nächst unsrer lieben Frauen Altar zur Erde bestattet. Das auf dem Grabsteine gelegte metallene Monument wurde erst in kürzeren Zeiten an die Wand bey der Langseite gegen Mittag angemacht; Hierauf stehet eine Herzogliche Bildniß mit Stab und Schwerte, an den 4 Ecken sind der Anen Wappen, und ist um den Rand nachfolgende Schrift zu lesen: Von B. Konrad des v. Bibra Tode.

ANNO M.D.XLIV. DIE S. CIRIACI OBIIT R^MUS IN CHRISTO PATER ET DNS DNS CONRADUS A BIBRA EPS HERBIP. CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE AMEN.

Wie ruhmwürdig Bischof Konrad regieret hat, lehret uns jenes ohnweit seiner verehrungswürdigsten Aschen aufgerichte marmorne Denkmal durch folgende Innschrift:

CONRADO A BIBRA IIII. EJUS NOMINIS WIRCEBURGEN. ECCLESIÆ ELECTO ET CONFIRMATO PRÆSULI FRANCIÆQUE ORIENTALIS INCLYTO DUCI, VIRO MAGNANIMO, MITI, SERENO, PACIS ET COMMUNIS TRANQUILITATIS PRÆCIPUO AMATORI. HIC OB TUMULTUANTIS TEMPORIS INJURIAM EPISCOPALIS SUÆ CONSECRATIONIS SUSCEPTIONE AC DUCALIS PRO VETUSTO PATRIÆ MORE TRANSITUS, QUEM VOCANT, PERACTIONE IN IIII ANNUM CONSULTO DILATIS, UTRUMQUE TANDEM NEGOTIUM MATURE ABSOLUTURUS ERAT, SI ILLUM VITA PARCÆ DIGNATÆ ESSENT LONGIORE. CÆTERUM DUM PRÆFUISSET ANN. IIII. MENS. I. DIEB. VII. MORITUR VIII. IDUS AUGUSTI ANNO GRATIÆ M.D.XLIIII.

CINERES IN PROXIMO BUSTO QUIESCUNT.

GLORIA NOMEN, OPES, APPLAUSUS, FORMA, POTESTAS,
OB QUÆ EGO NON PAUCIS ANTE BEATUS ERAM
QUÆRIS, NUNC UBI SINT? BREVIBUS CAPIS INVIDIA MECUM
CUNCTA SUB HUNC TRISTEM FATA TULERE ROGUM
SOLA MANET TERRIS NON CONSTANS FAMA SUPERSTES
INCERTIS VOTIS HIS PROBOR HIS REPROBOR:
JUDICIUM AT MULTO MAGIS EST COELESTE VERENDUM,
PRO MERITIS CUIQUAM PRÆMIA DIGNA FERENS.

Dieses Monument enthaltet eine kniende Bischöfliche Bildniß vor dem Crucifix; In dem Aufsatze ist das Fürstliche Wappen, auf beiden Seiten halten zwey Geharnischte des Bistums Wirzburg und Herzogtums Franken Wappen, vier Löwen halten der vier nächsten Anen Wappen, welche hier mit einem Grade vermehret nach der Geburts-Reihe angesezet sind:

Konrad von Bibra. Katharina v. Holzadel. Albrecht v. Stiebar. Susanna v. Seckendorf. Friderich v. Seckendorf. Katharina v. Wolfstein. Albrecht v. Vestenberg. Margar. Fuchsis v. Dornheim.

Lampert von Bibra. Katharina von Stiebar. Konrad von Seckendorf. Margareth v. Vestenberg.

Hartung von Bibra. Margareth von Seckendorf.

Konrad von Bibra.

Mel-

1544.

Melchior

der drey und sechzigste Bischof.

B. Melchior von Zobel. Als nun Bischof Konrad von Bibra beerdiget war, wurde auf Dienstage den 19 August 1544 von den damaligen Kapitelherren Ihr Domdechant Melchior Zobel von Giebelstadt, der Linie zu Guttenberg (a), zum Bischofe, Fürsten des Heil. Röm. Reiches, und Herzoge zu Franken einmüthig erwählet, und bestätiget. Bischof Melchior erblickte das Licht der Welt 1505. Er wurde im Jahre 1521 Donnerstage nach Circumcisionis den 7 Jäner auf Absterben Pancrazen von Auffees in den Schoos der hohen Domklerisey, dann 1532 in ihr Kapitel aufgenommen, wurde Domsänger, und den 6 März 1540 als Domdechant erwählet.

Unter Ihm sind Nachbeschriebene zu Domherren aufgenommen worden:

Marquard v. Stain. Marquardus a Stain, aus Schwaben, wurde im Jahre 1544 auf Dienstage den 15 Jäner, auf Absterben Sittich Marschalls von Ostheim, als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Er war Domprobst zu Maynz, Bamberg und Augsburg; Resignirte wieder diese Präbende den 17 December 1549. Seine Anenprobe waren folgende Stifts- und Ritterbürtigen Geschlechte:

Berthold von Stain.	Barbara von Heimburg.	Thesbald Güß von Güssenberg.	Agatha von Roth.	Bero von Rechberg.	Barbara von Rotenburg.	Hans von Helmstadt.	Margareth von Vennin-gen.
Johann von Stain.		Ursula Güß v. Güssenberg.		Georg von Rechberg.		Katharina v. Helmstadt.	
Thesbald von Stain.				Anna von Rechberg.			

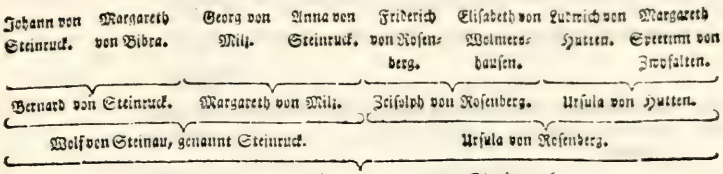
Marquard von Stain.

Ber-

(a) Dieses ist eines der ältesten Fränkischen adelichen Geschlechte im Ochsenfurter Gaue. Sie schrieben sich alle von ihrem Rittersitze Giebelstadt, und unterschieden sich nur durch ihre übrigen Schlösser, als: Messelhausen, Darstatt, Friesenhausen und Guttenberg, welche letztere Branche zu Guttenberg im 16ten Jahrhunderte erloschen ist. Gaube meynt in seinem Adels-Lexicon unter der Rubrik Zobel, daß Sie sich von dem Schlosse Zabelstein schrieben; Aber diese Meynung ist nicht gegründet, weilen die schon vor 300 Jahren erloschene von Zabelstein, so mit denen von Scherenberg einerley Wappen führten, solches besasen, und sich davon geschrieben hatten. Fünfzehn Zobelsche Ritter hatten die fürnehmsten Turniere besuchet, einige waren Ritter des heiligen Grabes, einige des adelichen Fränkischen Schwanen- und einige des hohen Deutschen-Ordens. Zwey Fürsten haben Sie dem Röm. deutschen Reiche gegeben, als Melchior 1544 zu Wirzburg, und Georg 1577 zu Bamberg. Der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft, Landes zu Franken Ubl. Kanton am Ottenwalde sind Sie einige Jahrhunderte schon einverleibet.

1544. Bernardus a Steinau, dictus Steinruck, erhielte 1544 Samstage nach Valentinus den 16 Febr. die von Jakoben von Wichsenstein verlassene Präbende, welche Er auch den 26 October 1555 wieder abgetreten hat; Er heyrathete, und starb 1622. Bernard v. Steinruck.

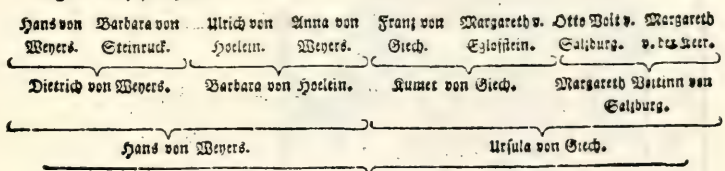
Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



Bernard von Steinau, genannt Steinruck.

Heinricus de Weyers wurde im nämlichen Jahre den 15 März am Samstage nach Reminiscere auf Resignation Wendels von Riedern zum Domherrn angenommen, und verließe den 11 März 1554 wieder diese Präbende. Heinrich von Weyers.

Seine Anenprobe bestunde aus folgenden Ritter- und Stiftsbürtigen Geschlechten:



Bernard Ebersberg genannt von Weyers.

Jacobus a Wichsenstein, Dechant zu St. Burkard, wurde 1544 Dienstage den 29 April auf Resignation Johann von Heldritt zum drittenmale zur Dompräbende gelassen; Er verließe solche den 26 Juny im nämlichen Jahre. Jakob v. Wichsenstein.

Dessen alt- adeliche schon zum drittenmale aufgeschworne Geschlechte sind oben Seite 402 aufgezeichnet.

Joannes Adamus a Grumbach erhielte Donnerstage den 26 Jun. 1544 auf Resignation vorermeldten Jakoben von Wichsenstein diese erledigte Präbende; Er trate 1561 zu Kapitel, ward 1562 Custos, und 1564 Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken, und Hochfürstl. Wirzburgischer Rath. Er starb den 26 November 1566, und wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 23ten Steine begraben, worunter vorhero Christoph von Grumbach ruhete. Dessen Leichenschrift ist am Rande so zertreten, daß nur noch weniges hievon zu lesen war: Johann Adam v. Grumbach.

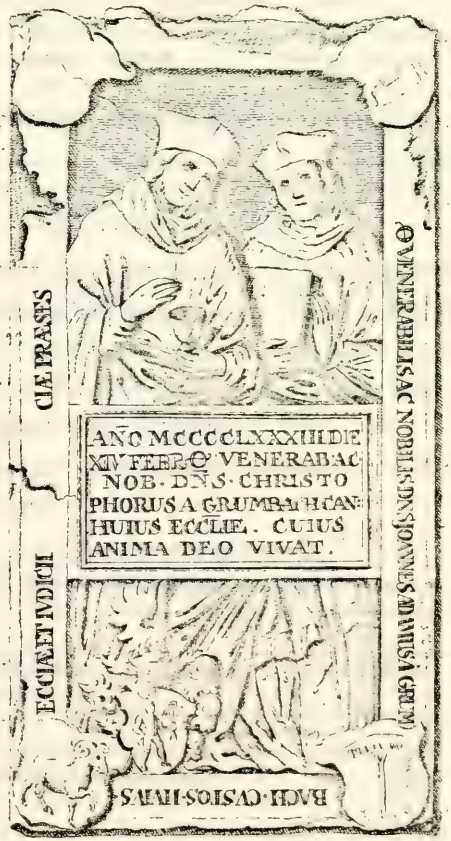
- - O.

- - - - - - *OBIIT VENERABILIS AC NOBILIS DNS JO. IN-*
NES ADAMUS A GRUMBACH, CUSTOS HUJUS ECCLESIÆ
ET JUDICII - - - - - - CIÆ PRÆSES - - - - - - - - -

An den vier Ecken sind die Wappen der vier Ahnen, worauf nur noch wenige Merkmale der Geschlechte zu erkennen; Es sind aber solche richtig in genealogischer Ordnung, und mit einem Grade vermehret dahier nachgesezet.

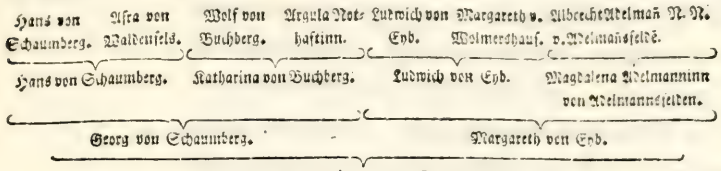
Adam von Grumbach.	Margareth Fuchsinn von Dornheim.	Philipp Veit v. Rieneck.	Anna von Thüngen.	Reinhard von Bemelburg.	Magdalena von Brandenstein.	Erkinger v. Rechberg.	Jemgard Truchsessinn v. Baldersheim.
Hanns von Grumbach.		Katharina Veitinn von Rieneck.		Konrad von Bemelburg.		Eva von Rechenberg.	
Christoph von Grumbach.				Magdalena von Bemelburg.			

Johann Adam von Grumbach.



Joan-

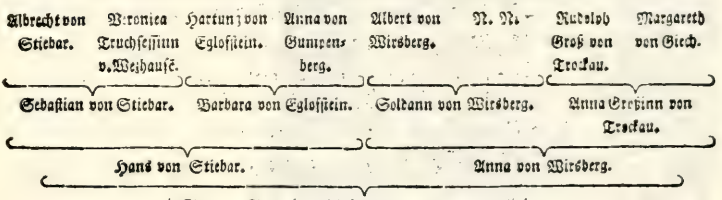
1544. Joannes Melchior a Schaumberg wurde 1544 den 23 Aug. als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und resignirte wieder den 1 October 1547. Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen: Johann Melchior von Schaumberg.



Johann Melchior von Schaumberg.

Georgius Gabriel Stiebar a Buttenheim wurde 1544 Dienstag nach Andresen-Tage den 27 Nov auf Resignation Andresen Stiebar von Buttenheim als Domherr zu Wirzburg vorgestellt, resignirte wieder den 28 April 1556, vermählte sich alsdann mit Ursulen von Wolfsthal und starb ohne Erben. Georg Gabriel v. Stiebar.

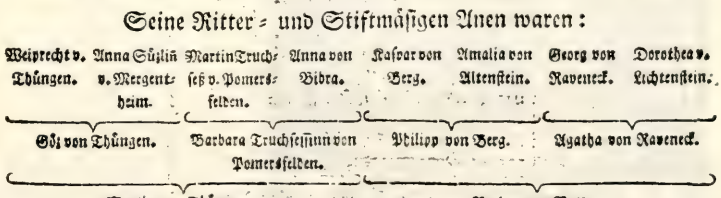
Er bewiese folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



Georg Gabriel Stiebar von Buttenheim.

1545. Bernardus a Thüngen gelangte zur Dompräbende 1545 Samstage nach Scholastica den 14 Febr., da der neu-gewählte Bischof und Fürst Melchior seine Präbende verließ; Er resignirte solche wieder den 6 April 1559. Er wurde auch 1545 zu Bamberg als Domherr aufgeschworen, resignirte ebenfalls 1559 diese Präbende, und starb 1575 den 29 Jun. zu Weikersgruben, worauf Er zu Burgsinn in der dortigen Kirche begraben wurde. Bernard v. Thüngen.

Seine Ritter- und Stiftmäßigen Anen waren:



Bernard von Thüngen.

Erasmus Neustetter dictus Stürmer wurde 1545 Donnerstage nach Ostern den 10 April auf Resignation Johansen von Münster als Domherr zu Würzburg aufgeschworen, gienge 1552 zu Kapitel, erhielte im Jahre Erasmus Neustetter gnt Stürmer.

1561 Freytage nach Valentinus eine Dompräbende zu Bamberg; Er ward 1559 Landrichter des Kaiserlichen Landgericht Herzogtums zu Franken, und als Dechant in dem adelichen Ritterstifte zu Komburg dann in dem Kollegiatstifte zu Haug in Wirzburg als Probst, und 1564 als Domdechant zu Wirzburg erwählet, welche leztere hohe Würde Er 1570 freywillig wieder niedergelegt hat. Im Jahre 1583 ward Er Senior im Kapitel, 1589 Jubilæus, dann leztlich im Jahre 1594 den 3 December der Universität zu Wirzburg Rector Magnificus. Im Jahre 1590 den 3 December gienge Er den Weg alles Fleisches. Seine Gebeine ruhen im hohen Dom, wo ein von Metall gegossenes Sterbmal an die Wand gegen der Nordseite aufgerichtet ist.

Es stellet solches eine priesterliche Bildniß vor, in dessen Mitte folgende Trauer-Reime zu lesen sind:

HOC

1545. HIOC JACET IN TUMULO SENIOR NEUSTETTER ERASMUS
SANGUINE, DOCTRINA, CLARUS HONORE, FIDE,
VIR PATRIÆ ET VIRTUTIS AMANS CHRISTIQUE SACERDOS
HÆC DECORA, HAS LAUDES SUSTULIT UNA DIES
M. D. XCIV.

Unter diesen Reimen ist das Neustetterische Wappen, so mit jenem im Nürnbergischen Wappenbuche, 103 Bl. 1 Th., übereinkömmt; Auf beiden Seiten sind die 8 Anen.

Noch ein prächtigeres Denkmal aus weissem Marmor ist ohnweit dem ersteren entgegen aufgerichtet, welches folgende Innschrift enthaltet:

AMPLISSIMO, RDO NOBILI DNO ERASMO NEUSTETTERO DICTO STURMER, PRIMÆ HUJUS ÆDIS CANONICO, SENIORI, SACERDOTI JUBILARIO, COMBURGI DECANO IBIDEMQUE ET AD MUROS HUJUS URBIS IN HAUGIS PRÆPOSITO DE PATRIA PRÆCLARE MERITO VIRO DOCTO ET DOCTORUM AMANTI, IN PAUPERES LIBERALI, HOC ÆTERNÆ MEMORIÆ MONUMENTUM TESTAMENTI CURATORES CURARUNT. DECESSIT AN. POST CHRISTUM NATUM CIↃ. IↃ. LXXXXIV. III NON. DECEMB. ÆTATIS SUÆ AN. LXXII.

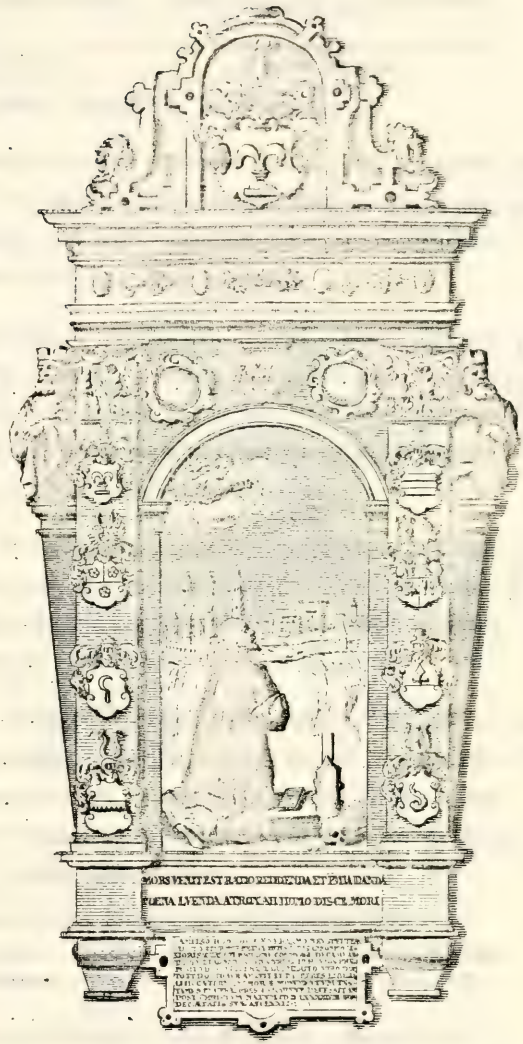
Noch ein Vers ist ober dieser Schrift zu lesen:

MORS VENIT, EST RATIO REDDENDA ET PRÆMIA DANDA.
POENA LUENDA ATROX, AH HOMO! DISCE MORI.

Dessen auf beiden Monumenten befindliche Stift- und Ritterbürtigen Anen sind hier der Geburts-Reihe nach angesezet; Nur ist hiebey zu merken, daß das Stiebarische Wappen an jenen Platz gehört, wo das Adelsheimische angesezet ist; Denn es stimmen alle Geschlechtskündige hiemit vollkommen überein:

Albrecht Neustetter, genant Stürmer.	Eva von Streitberg.	Nicolaus von Truppach.	Margareth v. Mistelbach.	Friderich v. Welmershausen.	Margareth v. Adelsheim.	Johann von Giech.	Apollonia v. Stiebar.
Georg Neustetter, genannt Stürmer.		Kunigund von Truppach.		Marcus von Welmershausen.		Barbara von Giech.	
Sebastian Neustetter, genannt Stürmer.				Elisabeth von Welmershausen.			

Erasmus Neustetter, genannt Stürmer.



Paul Stiebar. Paulus Stiebar a Buttenheim wurde 1545 den 5 Jun. Samstage nach Corporis Christi als Domherr zu Wirzburg vorgestellt; Er resignirte wieder den 27 April 1555, und starb 1560. Seine Stiftmäsigen Anen waren:

Richel

1545. 1545. Michel Stiebar von Buttenheim. Katharina v. Rabenstein. Friderich von Aufsees. Barbara von Esloffstein. Friderich von Wiesenthau. Margareth v. Kemnat. Heinrich v. Redwitz. Agatha von Bibra.

Paulus Stiebar von Buttenheim. Margareth von Aufsees. Christoph von Wiesenthau. Elisabeth von Redwitz.

Heinrich Stiebar von Buttenheim. Agnes von Wiesenthau.

Paulus Stiebar von Buttenheim.

Jacobus a Wichsenstein erhielte zum viertenmale an. 1545 den 27 Octob. eine Pfründe auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg, welche Er ebenfalls den 2 December 1556 wieder abgegeben hat. Seine Stiftbürtigen Anen sind oben Seite 402 schon verzeichnet. Jakob v. Wichsenstein.

1546. Pancratius Neustetter dictus Stürmer, ein Bruder obigen Erasmus Neustetters genannt Stürmers, wurde den 23 November 1546 als Domherr vorgestellt; Er verließe den 2 Jun. 1547 wiederum seine Präbende; Und führte derselbe mit seinem Bruder gleichbürtige Anen, dahero solche oben Seite 427 nachzusehen sind. Pancraz Neustetter genannt Stürmer.

Joannes Conradus a Thüngen gelangte auf das hohe Domstift zu Wirzburg im Jahre 1546 den 1 December, und resignirte wieder den 21 Hornung 1553. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 413 bey seinem Bruder Dietrichen von Thüngen nachzusehen. Johann Konrad v. Thüngen.

Heinricus a Stiebar wurde im nämlichen Jahre den 11 December als Domherr zu Wirzburg vorgestellt, und gienge 1556 zu Kapitel. Im Jahre 1547 Freytage nach St. Gallen-Tage den 17 Octob. wurde Er zu Bamberg als Domherr aufgenommen. Er starb den 13 May 1560, und liegt im hohen Dom begraben. Heinrich v. Stiebar.

Er probirte auf beiden Domstiftern mit folgenden Anen:

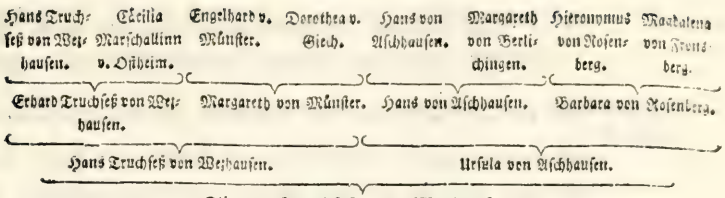
Wilhelm von Stiebar. Kunigund v. Künsberg. Wolf von Schaumberg. Sophia Zollnerin v. Rotenstein. Alexander v. Redwitz. Brigitta von Guttenberg. Otto von Heldritt. N. von Heßberg.

Heinrich von Stiebar. Blandina v. Schaumberg. Martin Wolf v. Redwitz. Anna von Heldritt.

Achaz von Stiebar. Margareth von Redwitz.

Heinrich von Stiebar.

1547. Simon Truchsefs a Wezhausen ward Domherr zu Wirzburg 1547 den zweyten Jäner. Ohnweit dem Hofe zum Rebenstock genannt, empfienge Er den 17 Jun. 1565 eine so harte Wunde, daß Er den 27 ersagten Monats daran gestorben ist. Dessen adeliche Ritter- und Stiftbürtigen Anen sind nachstehende Geschlechte: Simon Truchseß v. Wezhausen.



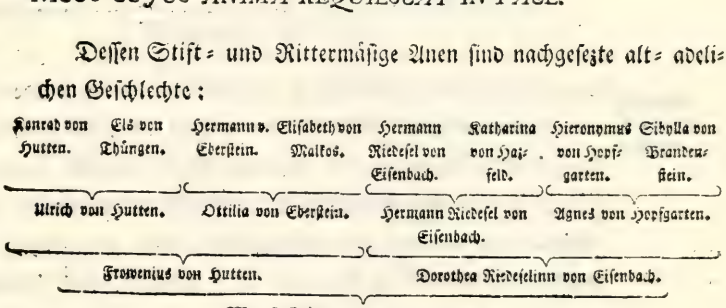
Simon Truchseß von Wetzhausen.

Wolfg. Dietrich v. Hutten.

Wolfgangus Theodoricus ab Hutten wurde im Jahre 1547 den 11 Jäner 154
als Domherr zu Wirzburg, und 1553 als Kapitular aufgenommen, da Er 16 Domicellaren übersprungen hat, und 1558 den 3 May als Domdechant gewählet, welche Würde Er im Jahre 1563 den 10 Sept. wegen grassirender Pest wieder niedergeleget hat. Er ware auch Domherr und Domsänger zu Eichstädt; Verließe das Zeitliche den 16 Nov. 1575, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 24 Steine, wohin im Jahre 1652 Philipp Christoph Vogt von Hunoldstein ist geleget worden; Auf diesem Steine ist das uralte adeliche Huttensche Wappen und folgende Innschrift:

ANNO 1575 DIE 16. NOVEMB. OBIIT REVERENDUS AC NOBILIS VIR DOMINUS WOLFGANGUS THEODORICUS AB HUTTEN ECCLESIAR. HERBIP. ET EYSTETTENSIS CANONICUS CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE.

Dessen Stift- und Rittermäsige Anen sind nachgesezte alt-adelichen Geschlechte:



Wolf Dieterich von Hutten.

Philipp Albert v. Stein.

Philippus Albertus a Stein wurde 1547 den 15 Jul. Donnerstage nach Kilianus auf Ableben Jakoben von Bibra als Domherr aufgeschworen. Er resignirte wieder den 2 October nämlichen Jahres. Er ware ein Bruder Christophens von Stein, daher sind dessen Anen oben Seite 403 nachzusehen.

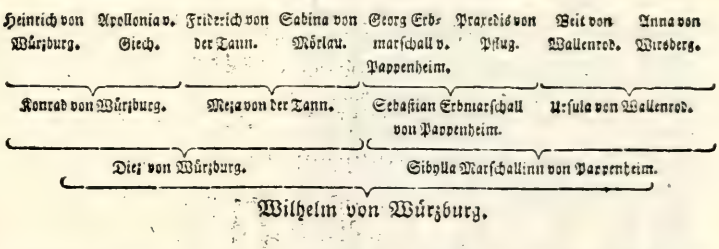
Martin Stiebar v. Buttenheim.

Martinus Stiebar a Buttenheim erhielte im Jahre 1547 Samstage nach Michels-Tage den 2 October auf Resignation Johannes von Schaumberg eine Dompräbende, welche Er den 29 October 1556 wieder verließe.

1547. ließe. Dessen alt-adeliche und Rittermäßige Anen sind die nämlichen, so oben Seite 429 dessen Bruder Heinrich von Stiebar geführet.

Albertus a Redwiz erhielte auf nämlichen Jahr und Tage die von Philipp Albert von Stein verlassene Dompräbende, gienge 1556 zu Kapitel; Zu Bamberg wurde Er Dienstag nach Lucas-Tage 1543 als Domherr aufgenommen. Er starb zu Wisbaden im Bade den 5 May 1562, wurde von daher nach Wirzburg gebracht, und den 13 May im hohen Dom begraben. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 408 bey seinem Bruder Friderichen von Redwiz aufgezeichnet. Albert v. Redwiz.

Wilhelmus a Würzburg wurde im Jahre 1547 den 17 December auf Samstage nach Lucien als Domherr zu Wirzburg vorgestellt, resignirte wieder den 6 Aug. 1560. Er war auch im Jahre 1546 Dienstag nach Dionysien-Tage zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Er bewiese nachstehende Ritter- und Stiftmäßigen Anen: Wilhelm v. Würzburg.



1549. Joannes Conradus a Stein zu Landtrost in Schwaben, erhielte Besitz einer Dompräbende im Jahre 1549 den 17 December Dienstage nach Lucien, welche durch Resignation Marquarden von Stein Domprobstens zu Maynz, Bamberg und Augsburg ist ledig geworden, gienge 1563 zu Kapitel, ward 1594 Senior, und feyerte 1595 in seinem Hofe, Oettingen genannt, sein Jubilæum; Er ware auch zu Bamberg und Augsburg präbendiret. Sein Leben endigte Er den 5 Jun. 1609; Dessen entseelter Leichnam ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 26ten Steine, welcher eine geistliche Bildniß mit einer Tafel vorstellt, die folgende Innschrift enthaltet: Johann Konrad v. Stein.

ANNO DNI M.DC.VIIII. V. DIE JUNII OBIIT RD9 AC NOB. DNS JOANNES CUNRADUS A STEIN HUJUS ECCLESIÆ CANONICUS ET JUBILÆUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

An

An den vier Ecken dieses Steines sind der vier Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach angesezet sind: 154

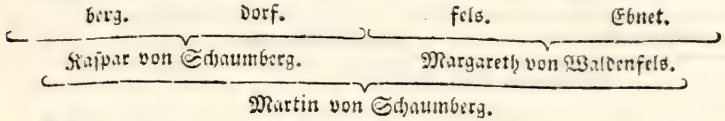
Theobald von Stein.	Anna von Rechberg.	Albert von Welden.	Amalia von Kaltenthal.	Friderich von Weitingen.	Beatrix von Klingenberg.	Joh. Werner Freyherr von Zimmern.	Margareth von Oettingen.
Melchior von Stein.		Barbara von Welden.		Wilhelm von Weitingen.		Barbara Freyin v. Zimmern.	
Marquard von Stein.				Margareth von Weitingen.			

Johann Konrad von Stein zu Landtrost.

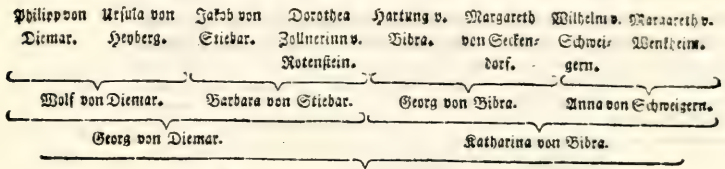
Godfrid v. Stein. Godefridus a Stein wurde an. 1549 als Domherr zu Wirzburg aufgenommen; Er resignirte wieder den 23 Jäner 1554. Er führte mit seinem Ihm vorstehenden Bruder Johann Konraden von Stein gleichbürtige Anen.

Martin von Schaumberg. Martinus a Schaumberg wurde an. 1550 Mittwoche nach Corporis Christi 1550
den 11 Juny auf Absterben Johann Albrechten Marggrafens von Brandenburg zum Domherrn aufgenommen; verließe aber im Jahre 1554 den 23 Jäner diese Pfründe. Er wurde auch im Jahre 1549 Samstag nach Valentinus zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Aus Abgang

1550. gang hinlänglicher Nachrichten können dessen 8 Anen nicht anhero gesezet werden, sondern nur die mir sicher sind zu Handen gekommen.

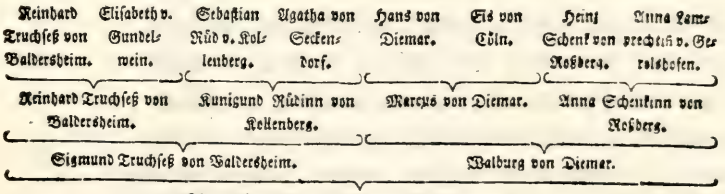


Philippus Christophorus a Diemar gelangte an. 1550 den 13 Jun. auf Resignation Wolfg. Dietrichen Marschalls v. Pappenheim Domdechants zu Bamberg auf das allhiesige hohe Domstift. Er entsagte der Welt zu Kölln den 10 Sept. 1564. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind: Philipp Christoph von Diemar.

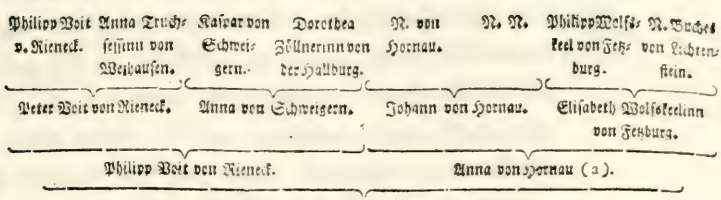


1551. Sebastianus Truchsefs a Baldersheim wurde im Jahre 1551 den 11 Aug. Dienstage nach Laurentius-Tage auf die vom Grafen Friderichen von Kastell abgetretene Präbende als Domherr aufgenommen. Er war auch zu St. Burkard präbendiret; Im Jahre 1566 den 19 December verließ Er wieder seine Dompräbende, vermählte sich mit Margarethen von Adelsheim, und starb 1587. Sebast. Truchseß v. Baldersheim.

Seine Anenprobe bestund aus folgenden Stift- und Rittermäsigen Geschlechten:



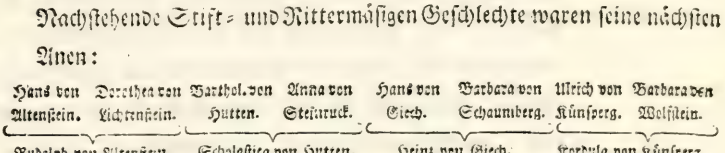
Philippus Voit a Rieneck erhielte Besitz einer Dompräbende im Jahre 1551 den 13 August am Donnerstage nach Laurentius auf Resignation Dietrichen von Thüngen, gienge 1565 zu Kapitel, ward 1567 Landrichter, und 1569 Domküster. Er verschiede den 14 April 1580, und ruhet im Kapitelhause. Dessen Leichenstein ist nicht mehr vorhanden. Nachstehende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte zierten seinen Anenbaum: Philipp Voit von Rieneck.



Philipp Voit von Rieneck.

Valentin v. Altenstein.

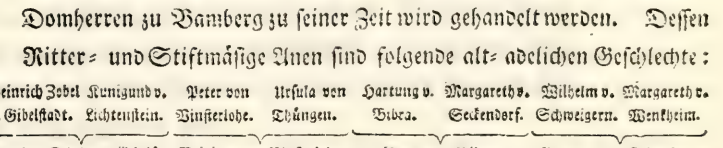
Valentinus Stein de Altenstein (b) ist im Jahre 1551 Dienstag nach Andresen-Tage den 1 December auf Resignation Philipsen von Lichtenstein als Domherr aufgeschworen worden, resignirte wieder den 22 Febr. 1563. Nachstehende Stift- und Rittermäßigen Geschlechte waren seine nächsten Anen:



Valentin von Altenstein.

Johann Georg Zobel von Gibelstadt.

Joannes Georgius Zobel a Gibelstadt wurde im Jahre 1552 Dienstage den 13 December auf Ableben Morizen von Hutten Bischofens zu Eichstädt als Domherr, und 1567 als Kapitular zu Wirzburg aufgenommen. Zu Bamberg wurde Er auf Freytage nach Assumptionis Mariæ an. 1551 als Domherr aufgeschworen, allwo Er den 20 August 1577 mit einhelliger Stimme als Bischof und Reichsfürst zu Bamberg ausgerufen wurde; Den Bischöflichen Throne bestieg Er wegen seiner Umstände nicht länger dann 3 Jahre und 18 Tage, welche Ihn den 7 Sept. 1580 frühe gegen 9 Uhr den Tod verursachten. Seinen verehrungswürdigen Gebeinen wurde im hohen Dom nächst St. Veitens-Altar ein Denkmal errichtet, von welchem bey Anpreisung der hohen Domherren zu Bamberg zu seiner Zeit wird gehandelt werden. Dessen Ritter- und Stiftmäßige Anen sind folgende alt-adelichen Geschlechte: 155



Johann Georg Zobel von Gibelstadt.

Mar-

(a) Die von Hornau sind uralt-adelichen Ursprunges aus dem Landgraftum Hessen, gehören zu dem unmittelbaren freyen Reichs-Adel hochlöblichen Kantons am Mittelrheine; Sie sind erloschen. Ihr Wappen ist im Nürndergischen Wappenbuche 1 Th. 142 Bl. verzeichnet.

(b) Dieses dermalen Freyherrlichen Geschlechtes graue Altertum und Ansehen verrathen die Ruderа des zerstörten prächtigen Bergschlosses Altenstein zwischen Römhild und Koburg gelegen; Im Jahre 938 besuchten Sie die adelichen Turniere und Rittergefechte. Sie sind bey den meisten Erz-Domstiften und Ritter-Orden Deutschlandes aufgeschworen, und Mitkonstituenten der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft Landes zu Franken.

1553. Marquardus a Stain erhielte zum zweytenmale an. 1553 Donnerstage nach Pauli Bekehrung den 26 Jäner eine auf Absterben Georg Wilhelmen von Wisenthau ledig gewordene Dompräbende, welche Er den 25 August 1556 wieder verließ. Er war auch Domprobst zu Maynz, Kapitularherr zu Bamberg und Augsburg. Seine Ritter- und Stiftbürtigen Anen sind oben Seite 422 schon aufgezeichnet nachzusehen. Marquard v. Stain.

Neydhardus a Thüngen wurde im Jahre 1553 Dienstage nach Invocavit den 21 Februar mit jener vom Johann Konraden von Thüngen verlassenen Dompräbende versehen, gienge 1569 zu Kapitel, ward den 11 Sept. 1571 Domscholasier, 1574 als Domdechant, und 1583 als Domprobst und Probst zum Neuenmünster erwählet. Als einen Verehrer und Liebhaber der Gelehrten sezte Ihn die uralte Universität zu Wirzburg zu ihrem Oberhaupte und Rectorem Magnificum. Als Domdechant zu Bamberg wählte Ihn einmüthig im Jahre 1591 den 14 November das hohe Domkapitel zu ihrem Bischofe und Fürsten des Heil. Röm. Reiches. Zu Wirzburg endigte Er sein Leben den 26 Dec. 1598; Sein entseelter Leichnam wurde nach Bamberg zur Beerdigung gebracht, welcher im hohen Dom nächst der Heiligen Simon und Judas Altar beygesezt wurde, wo dessen Nachfolger in der Domprobstey und Fürstentume Ihm ein prächtiges Denkmal aufgerichtet hat, welches zu seiner Zeit in Kupfer und Druck erscheinen wird. Neydhard von Thüngen.

In dem hohen Dom zu Wirzburg wurde zu Verewigung seiner Verdienste ein prächtiges Denkmal ohnweit dem St. Peter- und Paul-Altare ober der Gruftstiege aufgerichtet; Es enthaltet solches einen vor dem Crucifix knienden Geistlichen in einem Khormantel. Den Aufsatz zieret der auferstehende Christus mit zween Engeln; In der Mitte ist dessen Wappen als Fürst und Bischof zu Bamberg. Die beiden Engel und Löwen halten der vier nächsten Anen Wappen. Oben an dem Fries sind der übrigen vier Anen Wappen zu sehen, welche hier nach der Geburts-Ordnung beygesezet sind:

Einhard von Thüngen.	Margareth v. Thüngen.	Hermann Riedesel von Eisenbach.	Agnes von Hoyfgarten.	Hildenbrand von Steinruck.	Margareth von Hatfeld.	Philips von Meyers.	Eva Erleininn von Rotberg.	
Kaspar von Thüngen.		Agnes Riedeselinn von Eisenbach.		Balthasar von Steinruck.		Apollonia von Meyers.		
Karl von Thüngen.				Elisabeth von Steinau, genannt Steinruck.				

Neydhard von Thüngen.

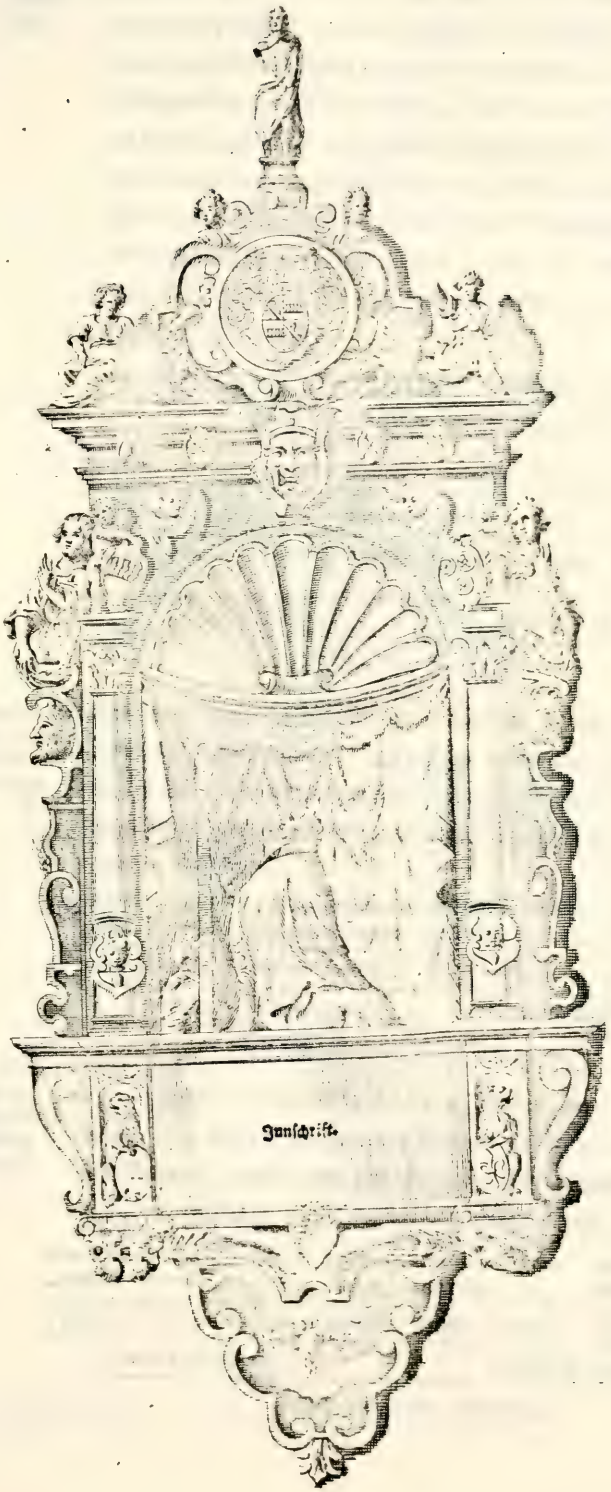
Die Innschrift auf diesem Denkmale ist folgenden Innhaltes:

DEO TRINO ET UNI SACRUM

REVERENDISSIMO IN CHRISTO PATRI ET ILLUSTRISSIMO PRINCIPI AC DOMINO DOMINO NEYDHARDO A THUNGEN EPISCOPO BAMBERGENSI &c. PRÆPOSITO HUJUS CATHEDRALIS ECCLESIÆ HERBIPOLENSIS, VIRO RELIGIONE, DOCTRINA PRUDENTIA INCOMPARABILI, CATHOLICÆQUE FIDEI ASSERTORI MAGNANIMO, QUI BAMBERGENSEM EPISCOPATUM LAUDABILITER ANNOS VII. DIES XII ADMINISTRAVIT, MORTUUS MAGNO PIETATIS SENSU ET EXEMPLO IN HAC DUCATUS FRANCIÆ METROPOLI, IN IPSO FESTO D. STEPHANI PROTOMARTYRIS ANNO DOMINICÆ INCARNATIONIS M.D.XC.IIX. UNDE JUSTIS IN HAC ÆDE SACRA PRO MERITO ET DIGNITATE TANTI PRINCIPIS PIE ET SOLENNITER PERACTIS LUGUBRI ET MAGNIFICA POMPA BAMBERGAM TRANSLATUS ET IBIDEM IN SUMMO TEMPLO PROPE ALTARE SS. APOSTOLORUM SIMONIS ET JUDÆ TERRÆ PARENTI REDDITUS EST. VIXIT ANNOS LIIII. MENS. VII. DIES XXV. EXECUTORES TESTAMENTI OPTIMO PRINCIPI OBSERVANTIÆ ERGO P. P.

Pan-

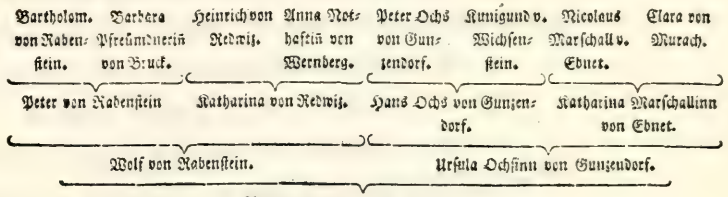
1553.



Pancraz v. Rabenstein.

Pancratius a Rabenstein erhielt im Jahre 1553 Samstage nach Laurentius den 13 August die auf Resignation Friderichen von Redwiz ledig gewordene Dompräbende, gieng 1556 zu Kapitel, und war auch Domscholaster und Senior zu Bamberg. Er starb zu Bamberg den 8 May im Jahre 1592, und ruhet daselst im hohen Dom. Zu Wirzburg in dem Domherren-Begräbniß bey dem zweyten Altare verewiget das Fenster sein Hauptwappen mit dessen vier Anenwappen, welche in genealogischer Ordnung hier folgen, und die acurate Abzeichnung Tab. XIV, n. 36, Seite 146 kann nachgesehen werden. Die unten beygesezte Schrift ist: 1553

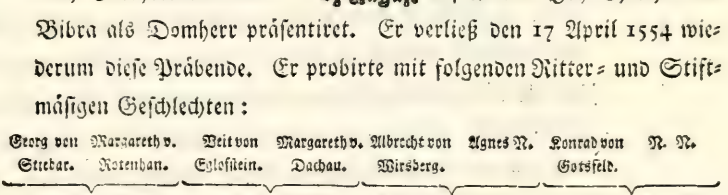
PANCRACZ VON RABENSTEIN SENIOR ZU BAMBERG UND DOMHERR ZU WURZBURG.



Pancraz von Rabenstein.

Christoph Stiebar von Buttenheim.

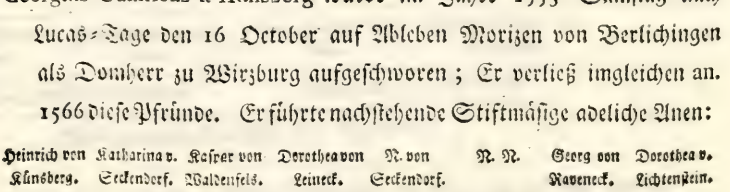
Christophorus Stiebar a Buttenheim wurde im Jahre 1553 Samstage nach Bartholomäus den 1 27 August auf Ableben Joh. Eyrichs von Bibra als Domherr präsentiret. Er verließ den 17 April 1554 wiederum diese Präbende. Er probirte mit folgenden Ritter- und Stiftmäsigen Geschlechten:



Christoph Stiebar von Buttenheim.

Georg Ulrich v. Künsberg.

Georgius Udalricus a Künsberg wurde im Jahre 1553 Samstag nach Lucas-Tage den 16 October auf Ableben Morizen von Berlichingen als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; Er verließ imgleichen an. 1566 diese Pfründe. Er führte nachstehende Stiftmäsige adeliche Anen:



Georg Ulrich von Künsberg.

Otto

1554. Otto Truchseß a Waldburg erhielte im Jahre 1554 den 23 Jäner Dienstag nach Agnesen-Tage die von dem Martin von Schaumberg verlassene Dompräbende; War Kardinal der H. R. K., Bischof zu Augsburg, und Domprobst zu Wirzburg. Er hat im Jahre 1573 den 2 April in seinem 58ten Jahre sein Leben zu Rom geendet, und wurde in der Marienkirche de Anima Teutonicæ Nationis beerdiget; Der Nachwelt zu einem ewigen Denkmale wurde daselbst ein Monument errichtet, welches folgende Innschrift, so wie solche P. Gropp angefüget, enthaltet: Otto Truchseß v. Waldburg.

DEO OPT. MAX.

OTHONI CARDINALI TRUCHSESSIO EPIS. AUGUSTANO
SACRI ROMANI IMPERII PRINCIPI INTEGERRIMO ET
AB OMNIBUS PROPTER EXCELSAS ANIMI DOTES, VIRTUTEM,
CLEMENTIAM, AMABILITATEM INGENII ET
MORUM PRÆSTANTIAM AMABILI.
OBIIT ANNO M.D.LXXIII. DE MENSE APRILI
LAURENTIUS SIRADEUS, DONEC DIGNUM ERIGATUR
MONUMENTUM, GRATITUDINIS ERGO
ADSCRIPSIT.

Nach Verlauf ungefehr 40 Jahren hat Johann Gotfried von Aschhausen Bischof zu Bamberg und Wirzburg als Kaisers Mathias Gesander zu Rom seine Gebeine von Rom nach Augsburg gebracht, von da Sie im Jahre 1614 nach Dillingen mit großer Feyerlichkeit abgeführet, und in der Jesuiter-Kirche bey dem Altar des heiligen Hieronymus beygesezet worden sind.

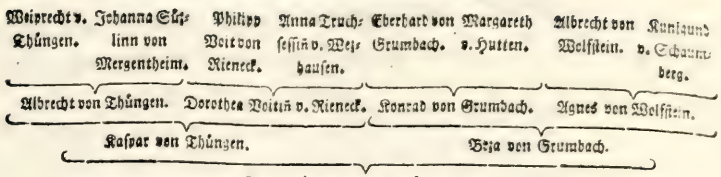
Dessen alt-adeliche Ritter- und Stiftmäsigen Anen sind folgende:

Jakob Truchseß von Waldburg.	Magdalena v. Hechberg.	Wilhelm Gr. von Oettingen.	Beatrix Freyin von Bern.	Eberhard Gr. von Sonnenberg.	Johanna Gr. v. Solms.	Johann Fr. v. Stahrenberg.	Agnes von Puchheim.
Johann Freyherr Truchseß von Waldburg.		Anna Grafinn von Oettingen.		Andreas Graf von Sannenberg.		Margareth Freyinn von Stahrenberg.	
Wilhelm Freyherr Truchseß von Waldburg.				Sibylla Grafinn von Sonnenberg.			

Otto Freyherr Truchseß von Waldburg.

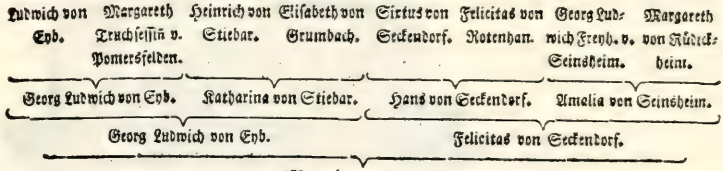
Sebastianus a Thüngen erhielte im Jahre 1554 den 23 Febr. die auf Abtretung Heinrichs von Bibra ledig gewordene Dompräbende, welche Er den 21 Jul. 1562 wieder verließ. In seinem Anenbaume führte Er nachgesezte Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte: Sebastian von Thüngē.

Wei-



Sebastian von Thüngen.

Martin v. Eyb. Martinus ab Eyb wurde im Jahre 1554 den 7 Decemb. Donnerstag auf Ambrosien-Tage auf Resignation Christophen von Stiebar als Domherr zu Wirzburg angenommen, gienge 1566 zu Kapitel, wurde als Domdechant, und endlich 1580 als Bischof und Reichsfürst zu Bamberg erwählt; Dann verließ Er wieder im Jahre 1583 dieses Ihm anvertraute Bistum, und verschiede aus diesem Zeitlichen den 27 Aug. 1594; Er ruhet im hohen Dom zu Bamberg. An den Fenstern der Domherren-Begräbniß zu Wirzburg ist dessen Stammwappen mit den vier Anen in Heraldischen Farben ausgedrücket, welche vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 38 in Kupfer zu sehen, und hier nach der Geburts-Reihe angesezet sind:



Martin von Eyb.

Julius Echter v. Mespelbrunn. Julius Echter a Mespelbrunn wurde im nämlichen Jahre Donnerstage nach Katharinen den 29 November auf Ableben Martins von Wiesenthau als Domherr vorgestellt, wurde im Jahre 1569 Kapitular, und 1570 als Domdechant gewählt. Von Ihm ist unten als Bischof weiter nachzusehen.

Godfrid v. Wirsberg. Godefridus a Wirsberg wurde im Jahre 1555 Donnerstag nach heiligen 3 Königen den 10 Jäner auf Absterben Georgen von Masbach als Domherr zu Wirzburg, und 1565 als Kapitular, dann auf das Kaiserliche hohe Domstift zu Bamberg ebenfalls als Domherr den 2 December 1577 aufgenommen. Zu Eichstädt wurde Er als Domdechant erwählet. Den Weg alles Fleisches gienge Er den 26 April an. 1594. Sein Geschlechtswappen mit vier Anen in Heraldischen Farben behaltet uns die Wirzburgische Domherren-Begräbniß auf, dessen Abzeichnung vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 37 zu sehen ist. Dessen Sterbmal ist in ermeldter Begräbniß in Stein gehauen an der Wande

1555. befestiget, welches eine vor einem Crucifix kniende geistliche Bildniß vorstellt; In dem Fusgestelle ist folgende Innschrift zu lesen:

DEO TRINO UNI SACRUM

REVERENDUS NOBILIS MAGNIFICUSQUE DOMINUS GOTTEFRIDUS A WIRSBERG DECANUS EICHSTATENSIS ET CANONICUS WIRCEBURGENSIS OBIIT XXVI DIE APRILIS ANNO DOMINI M.D.LXXXXIIII, CUJUS ANIMA DEO VIVAT. Ā.

Unter dem Crucifix ist dessen Stammwappen, auf beiden Seiten der Ahnen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hier verzeichnet sind:

Hans Wam von Wirsberg.	Dorothea von Redwiz.	Fritz von Biberern.	Anna von Ehenheim.	Stephan von Eglofstein.	Barbara Erbmarschallin v. Pappenheim.	Johann von Giech.	Apolonia von Stiedar.
Gotfrid von Wirsberg.		Margareth von Biberern.		Christoph von Eglofstein.		Maria von Giech.	
Sebastian von Wirsberg.				Amalia von Eglofstein.			

Gotfrid von Wirsberg.

Pancraz Neustetter gnt Stürmer.

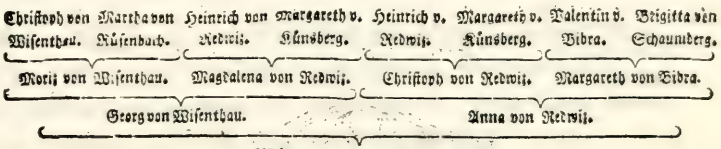
Pancratius Neustetter dictus Stürmer, Khorherr zu St. Burkard, erhielte im Jahre 1555 Samstage nach Judica den 6 April die auf Resignation Friderichs von der Tann erledigte Dompfründe. Er verschiede zu Eichstädt den 4 Jäner 1557, wo Er auch Domherr gewesen.

Dessen Stift- und Rittermäsige Anen sind oben Seite 427 bey seinem Bruder Erasmus Neustetter nachzusehen.

Wilhelm v. Wisenthau.

Wilhelmus a Wisenthau gelangte im Jahre 1555 Samstage nach Quasimodo geniti den 17 April auf Resignation Pauls Stiebar von Buttenheim auf das hohe Domstift, und resignirte wieder im Jahre 1564.

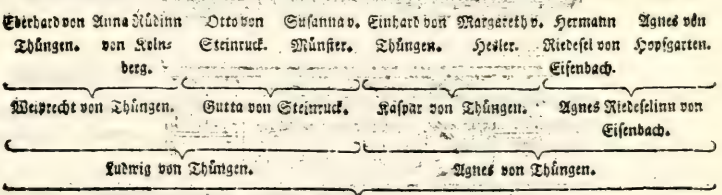
Seinen Anenbaum zierten folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



Wilhelm von Wisenthau.

Eberhard von Thüngen.

Eberhardus a Thüngen, geboren im Jahre 1545, erhielte 1555 den 27 April eine Dompfründe, welche Er im Jahre 1564 wieder verließ, vermählte sich mit Susannen von Adelsheim, und starb 1591. Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



Eberhard von Thüngen.

Johann Schenk v. Lympurg.

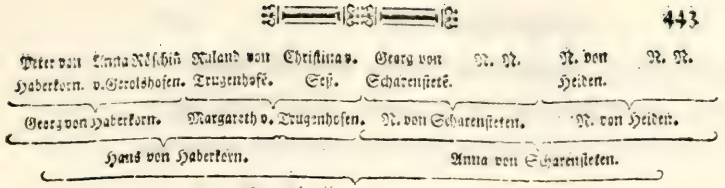
Joannes Pincerna de Lympurg wurde im nämlichen Jahre auf Dienstag den 30 April nach Resignation Heinrichen Grafens von Kastell als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und resignirte wieder im Jahre 1579. Dessen Ritterbürtige Anen sind oben Seite 417 bey seinem Bruder Alberten von Lympurg verzeichnet.

Melchior v. Haberkorn.

Melchior de Haberkorn wurde im ermeldten Jahre Samstag nach Burkardus den 15 October auf Absterben Daniels von Stiebar mit einer Dompräbende versehen, welche Er den 13 Jun. 1556 wieder abgetreten hatte; Er war auch Domherr zu St. Burkard. Seine Ritter- und Stiftbürtigen Anen sind:

Peter

1555.



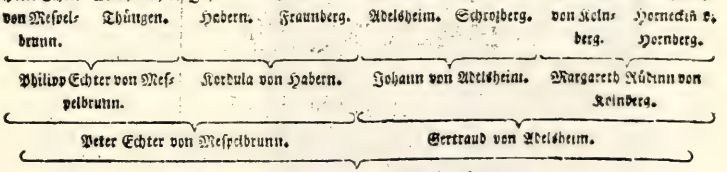
Melchior von Haberkorn.

Vitus Udalricus Truchseß a Wezhausen wurde im Jahre 1555 den 26 October auf Resignation Bernardens von Steinau, genannt Steinruck, als Domherr vorgestellt, resignirte wieder den 10 Jun. 1567. vermählte sich mit Annen einer gebornen Truchseßin von Wezhausen, und starb den 20 May 1577. Veit Ulrich Truchseß v. Wezhausen.

Seine Ritter- und Stiftmäßigen Anen sind oben Seite 430 bey seinem Bruder Simon Truchseß von Wezhausen nachzusehen.

Sebastian Echter a Mespelbrunn wurde zur Welt geboren im Jahre 1546 den 8 März, und 1555 den 29 October auf Ableben Heinrichs von Würzburg als Domherr zu Würzburg aufgeschworen, welche Dompräbende Er wiederum den 22 October 1569 verlassen hat. Er war Juris Utr. Doctor, und als die Zierde des Fränkischen hohen Adels ausgerufen; Er war ein Bruder Bischofs Julius. Er vermählte sich mit Sophien einer gebornen von Seckendorf. Sein Leben endigte Er den 7 November, und ruhet im hohen Dom zu Wirzburg unter einem prächtigen Epitaphium, welches zu seiner Zeit im Druck erscheinen wird. Sebast. Echter v. Mespelbrunn.

Dessen Stift- und Rittermäßige Anen waren:



Sebastian Echter von Mespelbrunn.

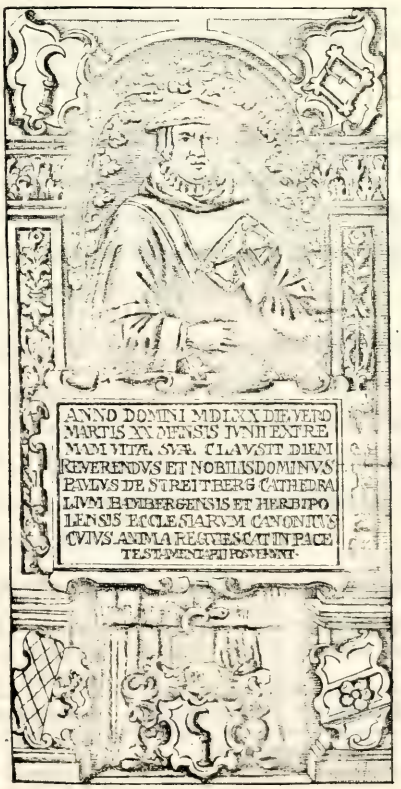
1556. Paulus de Streitberg gelangte an. 1556 Dienstag nach Jubilate den 28 April auf Resignation Georg Stiebars von Buttenheim auf das hohe Domstift, wurde 1561 Kapitularherr; Zu Bamberg wurde Er gleichfals im Jahre 1541 Dienstag nach Judica als Domherr aufgeschworen. Er verließ das Zeitliche zu Wirzburg den 20 Jun. 1570, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 21ten Steine, worunter dermalen Herr Karl Philipp Johann Joseph Zobel von Giebelstadt begraben liegt; Auf diesem neuern Steine ist am Rande zu lesen: Paul v. Streitberg.

ANNO DOMINI 1570 DIE MARTIS 20 JUNII OBIIT RE- 15
VERENDUS ET NOBILIS D. PAULUS DE STREITBERG CANON. HERBIP. AC BAMBERG. R. I. P.

Im ermeldten Kapitelhause ist an der Wande noch ein Denkmal von Metall gegossen aufgerichtet, welches eine geistliche Bildniß vorstellt, in dessen Mitte die Leichenschrift wohl zu lesen ist, und mit der vorigen in der Ausdrückung wohl übereinstimmet; Unten ist dessen Stamm- und an den vier Ecken der Anen Wappen zu sehen, welche hier nach der Geburts-Reihe angesezet sind:

Eberhard von Streitberg.	Anna von Trautenberg.	Ludwich von Leineck.	Anna von Truppach.	Sebastian v. Wallenrod.	Ursula von Künsberg.	Christoph v. Aufsees.	Anna von Leinach.
Georg von Streitberg.		Amalia von Leineck.		Konrad von Wallenrod.		Margareth von Aufsees.	
Friderich von Streitberg.				Sibylla von Wallenrod.			

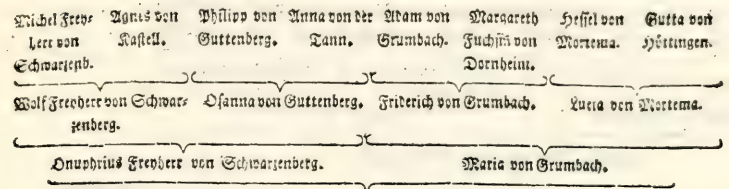
Paul von Streitberg.



Fri-

1556. Fridericus Baro de Schwarzenberg Jun. gelangte im Jahre 1556 Samstag nach Medardus den 13 Jun. auf Resignation Melchiorn von Haberkorn als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg. Er starb zu Bamberg den 30 April 1560. Friderich Freyh. v. Schwarzenberg.

Dessen Stift- und Rittermäsige Anen waren:



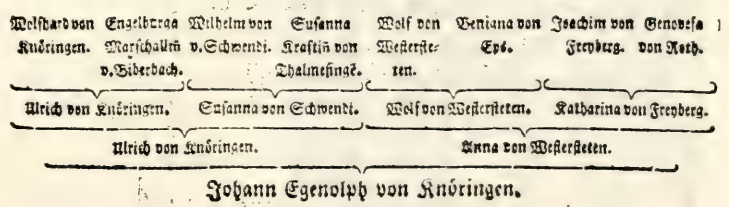
Diepoldus a Stain, aus Schwaben, nahm im Jahre 1556 Donnerstag nach Lorenzen-Tage den 13 Aug. Besitz einer durch Resignation Marquarden von Stain leer gewordenen Dompräbende, welche Er den 30 Jan. 1565 wieder verlassen hat. Diepold v. Stain.

Seine Gleichbürtigen Anen sind oben Seite 432 bey seinem Bruder Joh. Konraden von Stain nachzusuchen.

Daniel Stiebar a Rabeneck wurde im Jahre 1556 den 29 October auf Resignation Martins von Stiebar als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; Er verließ wieder auf den 26 Febr. 1583 diese Präbende. Dessen Stift- und Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 429 bey seinem Bruder Heinrich von Stiebar nachzusehen. Daniel Stiebar von Rabeneck.

Joannes Egenolphus a Knöringen erhielte im Jahre 1556 den 29 October die durch Resignation Martins von Heldritt ledig gewordene Dompräbende, ward 1561 Kapitular, den 20 November 1564 Domscholaster, und verbesserte das Schulwesen; Er war auch Domherr zu Augsburg, und im Jahre 1573 als Bischof und Reichsfürst daselbst erwählt, regierte 2 Jahre, und starb den 4 Jun. 1575. Egenolph von Knöringen.

Seine Anen sind nachstehende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte:



Joh. Kaspar von Künsberg.

Joannes Casparus a Künsberg wurde im Jahre 1557 den 23 Febr. auf Absterben Joseph Andresen von Fuchs mit dessen vacanter Präbende versehen. Er starb den 11 Jul. 1562 zu Bamberg.

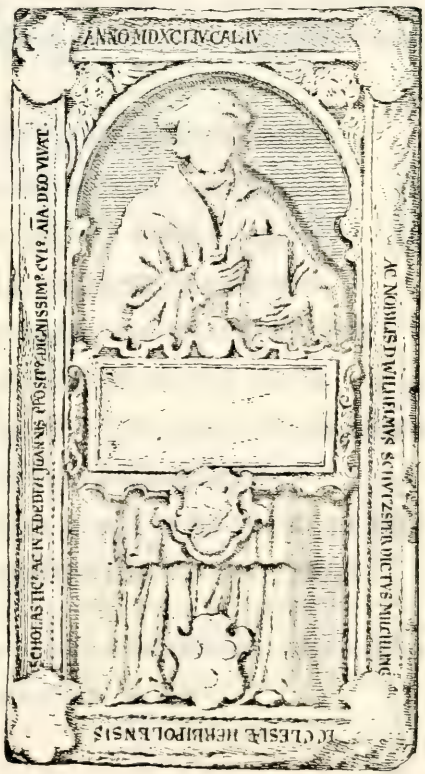
Seinen Anenbaum zierten folgende Stift = und Rittermäßigen Anen:

Adrian von Künsberg.	Barbara von Weidenberg.	Konrad von Seckendorf.	Kunigund von Aufses.	Georg von Waldenfels.	Margareth v. Hyzelsdorf.	Hans von Leineck.	Els Fuchsin v. Bimbach.
Augustin von Künsberg.		Brisitta von Seckendorf.		Kaspar von Waldenfels.		Dorothea von Leineck.	
Johann von Künsberg.				Euphrosina von Waldenfels.			

Johann Kaspar von Künsberg.

Wilhelm v. Milchling.

Wilhelmus Schuzbar dictus Milchling wurde im Jahre 1557 den 4 August auf Absterben Pauls Freyherrn von Schwarzenberg als Domherr zu Wirzburg vorgestellt; Er gienge im Jahre 1569 zu Kapitel, ward 1574 den 4 Jäner Domscholaster, und Probst bey dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard; Er war auch Domherr zu Speyer, und verließ dies Zeitliche zu Wirzburg den 29 July 1591, und ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 19 Steine, unter welchem vorhero Günther



1557. ther von der Keer beerdiget war, und worauf noch das Keerische Wappen zu erkennen ist; Unten ist das Milchlingische Wappen, an den vier Ecken sind der vier Anen Wappen, welche aber gänzlich zertreten, und unkenntbar sind. Von der Schrift am Rande ist noch folgendes zu lesen:

ANNO M.D.XCI. IV. CAL. IVL. - - - - - - - AC NOBILIS DNS. WILHELMUS SCHUTZSPER DICTUS MILCHLING ECCLESIÆ HERBIPOLENSIS SCHOLASTICUS AC IN ÆDE DIVI JOANNIS PRÆPOSITUS DIGNISSIMUS CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Dessen uraltes Stammwappen mit den vier Anenwappen zeigen uns die Fenster der Domherren-Begräbniß in Heraldischen Farben geschmolzen noch vor, welche vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 35 in Kupfer gestochen sind.

Noch ein prächtiges Denkmal weiset uns die Domherren-Begräbniß auf, so die Auferstehung Christi, mit den Haupttugenden Glaub, Hoffnung, Liebe und Mäßigkeit vorstellt; Das Fussgestell enthaltet folgende Innschrift:

NE PROPERA TITULIQUE NOTAS ET SIGNA VIATOR
PERLEGE, QUO FUERIM NOMINE, DOCTUS ERIS.
LACTEA JUCUNDUM ME GRATIA FECERAT URBI,
PROVIDA MENS GRATUM FECERAT ESSE DUCI.
RELIGIONIS AMANS SUMMÆQUE SCHOLASTICUS ÆDIS
IN SOPHICO VIGILANS ORDINE RECTOR ERAM.
NEC MIHI DEERAT HONOS NEC OPES, TAMEN OMNIA SECUM
ABSTULIT IMMITI SORS INOPINA MANU.
HIC CINERUM POST FATA DOMUS TUBA DONEC AB ALTO
ME VOCET: AD TUMULUM FAC PIA VOTA MEUM.

An den vier Enden sind der vier Anen Wappen, welche nach der Geburts-Reihe hier beygesezet sind, zu sehen:

Hatt-

Hartmann v. Milchling.	Elisabeth v. Dellersheim.	Philipp von Troe.	Anna Forstmeisterinn v. Geinhausen.	Arnold von Breitenbach.	Dorothea von Hüfenstein.	Gotfried von Haifeld.	Helena von Ders.
Kraft Schuzbar, genannt Milchling.		Margareth von Troe.		Kaspar von Breitenbach, genannt Breitenstein.		Gutta von Haifeld.	
Hartmann Schuzbar, genannt Milchling.				Maria von Breitenbach, genannt Breitenstein.			

Wilhelm Schuzbar, genannt Milchling.

Sebast. Neusetter ãñt Stürmer.

Sebastianus Neusetter dictus Stürmer wurde im Jahre 1557 den 21 Aug. auf Resignation Pancrazen Neusetters genannt Stürmers als Domherr aufgenommen; Er resignirte wieder diese Präbende den 23 April 1561.

Seine Stift- und Rittermäsigen Anen sind oben bey seinem Bruder Erasmus Neusetter genannt Stürmer, Seite 427, nachzusuchen.

Marquard von Berg.

Marquardus a Berg ab Oepfingen gelangte im Jahre 1557 den 31 August auf Ableben Georgens Freyherrn von Schwarzenberg als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, resignirte wieder den 19 Decemb. 1559. Zu Bamberg erhielte Er im Jahre 1544 Montag nach Andresen-Tage eine Dompräbende; Zu Augsburg wurde Er als Bischof und Reichsfürst erwählt, und starb im Jahre 1591. Seine nächsten Anen waren folgende Stift- und Rittermäsigen Geschlechte:

Gut

1557. Eitel von Berg. N. N. Konrad von Knöringen. Afra von Stadion. Johann von Stain. Ursula Süß v. Güssenberg. Georg von Rechberg. Katharina v. Helmstadt.

Sigmund von Berg. Dorothea v. Knöringen. Theobald von Stain. Anna von Rechberg.

Eitel Sigmund von Berg zu Oepfingen. Katharina von Stain.

Marquard von Berg (a).

1558. Sigismundus a Grumbach wurde im Jahre 1558 den 8 Hornung nach dem Todsfalle Sigmundens Truchsessen von der Keer als Domherr präsentirt; Er verließ wieder den 11 Jun. im Jahre 1562 diese Pfründe. Weilen Er mit seinem Bruder Joh. Adam von Grumbach gleiche Anen führte, so können solche oben Seite 424 nachgesehen werden. Sigm. v. Grumbach.

1559. Hermannus Adolphus Comes de Solms wurde im Jahre 1559 den 14 März auf die vom Kaspar Zöllner von der Hallburg resignirte Dompfründe angewiesen, welche Er den 13 April 1588 wieder zurückgegeben hat. Hermann Adolph Graf v. Solms.

Seinen Anenbaum zierten nachstehende Stift- und Ritterbürtigen hohen Anen:

Kuno Graf v. Solms. Walburg Wild- u. Rheingräfinn. Philipp Graf v. Hanau. Adriana Gr. v. Nassau. Gerhard Graf v. Sayn. Anna Gräfin v. Solms. N. von Syrk. N. N.

Philipp Graf von Solms. Adriana Gr. von Hanau. Gerhard Gr. von Sayn. Johanna Gr. von Syrk.

Reinhard Graf von Solms. Maria Gräfinn von Sayn.

Hermann Adolph Graf von Solms.

Rheus a Thüngen kam im Jahre 1559 den 6 April nach einer vom Bernharden von Thüngen abgetretenen Dompräbende auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und resignirte wieder den 15 Febr. 1565. Er war ein Bruder Neydhardens von Thüngen, daher können dessen Anen oben Seite 435 nachgesehen werden. Rheus v. Thüngē.

Martinus a Thüngen wurde im nämlichen Jahr und Tage als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, ware auch Domherr zu Bamberg. Er starb zu Ochsenfurt den 17 October im Jahre 1571, und liegt im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 18ten Steine; Die Grabschrift ist ganz zertreten, und sind nur noch wenige Zeilen kenntbar; Die Umschrift am Rande ist diese: Martin v. Thüngen.

(a) Diese von Berg sind von den Schrimpfen von Berg, welche sich auch nur von Berg' schrieben, wohl zu unterscheiden; Erstere schreiben sich von ihrem Stammschloß und Städtlein Oepfingen, an der Donau ohnweit Ulm entlegen; Ihr Wappen ist im Nürnbergischen Wappenbuche II Th. 100 Bl. nachzusehen. Letztere stammen aus Franken her, und gehören zum hochlöbl. Fränkischen unmittelbaren Ritter-Kanton Baunach; Ihr Wappen ist eben im Nürnbergischen Wappenbuche II Th. 72 Bl. zu finden.

SUB HOC LAPIDE REQUIESCIT CORPUS D. MARTINI A THUNGEN HUJUS ET BAMB. ECCEARUM CANONICI, OBIIT OXOVII XVII. OCTOBR. ANNO 1571. EX HAC VITA. – – –

An den vier Ecken sind der vier Anen Wappen noch ein wenig kenntbar, welche hier der Geburts-Reihe nach angesezet sind:

Einhard von Thüngen.	Margareth v. Heßler.	Kaspar Schrimpf v. Berg.	Amalia von Altenstein.	Hildebrand v. Steinruck.	Margareth von Hatzfeld.	Philipp von Weyers.	Eva Elisabeth v. Rorberg.
Kaspar von Thüngen.		Margareth Schrimpfinn von Berg.		Balthasar von Steinruck.		Apollonia von Weyers.	
Karl von Thüngen.				Elisabeth von Steinruck.			

Martin von Thüngen.

Alexand. v. Jarsdorf.

Alexander a Jarsdorf wurde im Jahre 1559 den 19 December auf Resignation Marquardens von Berg als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, gieng 1571 zu Kapitel; war auch Domkapitular und Domscholaster zu Bamberg, und Domsänger zu Augsburg. Er starb zu Bamberg den 13 Febr. 1604, und liegt daselbsten im Kapitelhause begraben, wo zu dessen Gedächtniß ein von Metall gegossenes Monument zu sehen ist; Dessen Anen sind folgende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte, welche mit jenen Wappen, so in dem Fenster der Begräbniß, und vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 39 in Kupfer zu sehen sind, übereinkommen.

1559. N. von Jarsdorf. | Anna Schenkinn von Geyern. | Jakob von Stain. | Barbara von Reichberg. | Georg Wilhelm von Neiperg. | Anna Freyin v. Schwarzenberg. | Ludw. v. Stockheim. | Clara von Welden.

Theobald von Jarsdorf. | Barbara von Stain. | Ludwig von Neiperg. | Katharina v. Stockheim.

Hans Diepold von Jarsdorf. | Magdalena von Neiperg.

Alexander von Jarsdorf.

1560. Christophorus ab Herbilstatt wurde im Jahre 1560 den 26 April auf Resignation Joh. Morizen von Wenkheim als Domherr zu Wirzburg vorgestellt; Er resignirte wieder den 3 März 1569. Christoph von Herbilstatt.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind:

Georg v. Herbilstatt. | Anna von Lichtenstein. | Hans Heüs v. Eüsenheim. | Margareth v. Wisenthau. | Karl Zöllner v. Rotenstein. | Margareth v. Burdian. | Hans v. Dettenheim. | Anna von Pferdesdorf.

Wolf von Herbilstatt. | Maria Eva Heüs von Eüsenheim. | Karl Zöllner von Rotenstein. | Dorothea von Dettenheim.

Heinrich von Herbilstatt. | Margareth Zöllnerinn von Rotenstein.

Christoph von Herbilstatt.

Wolfgangus a Bobenhausen erhielte im Jahre 1560 den 25 Jun. die auf Absterben Heinrichs von Stiebar erledigte Dompräbende, und resignirte den 14 December 1566; War auch im Jahre 1563 Dienstag nach Invocavit zu Bamberg als Domherr aufgeschworen; Nahm die Evangelische Religion an, und heyrathete Felicitas von Rotenstein. Er starb im Jahre 1596 den 22 May im 51ten Jahre seines Alters. Wolf v. Bobenhausen.

Dessen Rittermäsige Anen sind:

Henne von Bobenhausen. | Anna von Rückingen. | Johann von Langeln. | Agnes von Graerod. | Marquard von Hattstein. | Maria Weissinn v. Fürbach. | Dietrich v. Erlenbach. | Anna von Reiffenberg.

Johann von Bobenhausen. | Elisabeth von Langeln. | Johann von Hattstein. | Margareth v. Erlenbach.

Eberhard von Bobenhausen. | Katharina von Hattstein.

Wolfgang von Bobenhausen.

Michael Zöllner de Hallburg wurde am obigen Tag und Jahre auf Ableben Ulrichs von Hoelein als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, resignirte wieder den 9 September 1570, und ist im Jahre 1591 gestorben. Michel Zöllner von der Hallburg.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen waren:

Andres Zöllner von der Hallburg. | Felicitas v. Lichtenstein. | Albrecht Schrimpf v. Berg. | Sibylla von der Leer. | Konrad von Grumbach. | Anna von Wolfstein. | Hans von Hutten. | Barbara von Fuchs.

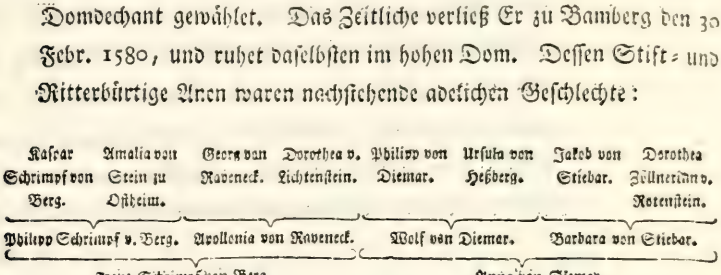
Stephan Zöllner von der Hallburg. | Barbara Schrimpfinn von Berg. | Wilhelm von Grumbach. | Anna von Hutten.

Kaspar Zöllner von der Hallburg. | Ursula von Grumbach.

Michel Zöllner von der Hallburg.

Simon v. Berg.

Simon a Berg (a) wurde im Jahre 1560 den 3 August auf Absterben Friderichs Freyherrn von Schwarzenberg als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, und gienge 1572 zu Kapitel. Zu Bamberg wurde Er im Jahre 1547 ebenfalls als Domherr aufgenommen, und allda als Domdechant gewählet. Das Zeitliche verließ Er zu Bamberg den 30 Febr. 1580, und ruhet daselbsten im hohen Dom. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen waren nachstehende adelichen Geschlechte:

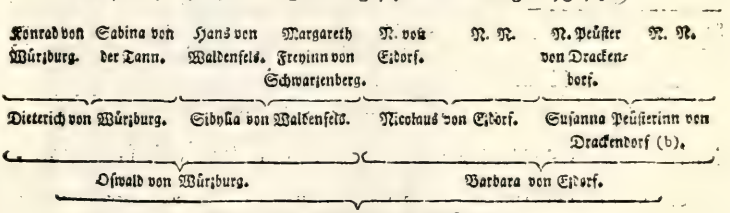


Simon Schrimpf von Berg.

Wolf Albert v. Würzburg.

Wolfgangus Albertus a Würzburg wurde im Jahre 1560 Dienstag den 6 August auf Resignation Wilhelmen von Würzburg als Domherr aufgenommen, wurde 1570 Kapitular, dann Domprobst zu Bamberg, Würzburg und Komburg erwählet. Er war Kaiserl. Rath, starb zu Bamberg als Jubilæus den 24 März 1610, und ruhet daselbst im hohen Dom, wo Ihm ein prächtiges Epitaphium aufgerichtet ist, welches zu seiner Zeit im Druck erscheinen wird. Dessen Stammwappen mit vier Anen in Heraldischen Farben sind in den Fenstern der Domherren-Begräbniß zu Wirzburg zu sehen, wie die Zeichnung davon, Seite 146, Tab. XIV, n. 40 ausweiset.

Es sind solche hier in genealogischer Ordnung beygesezet:



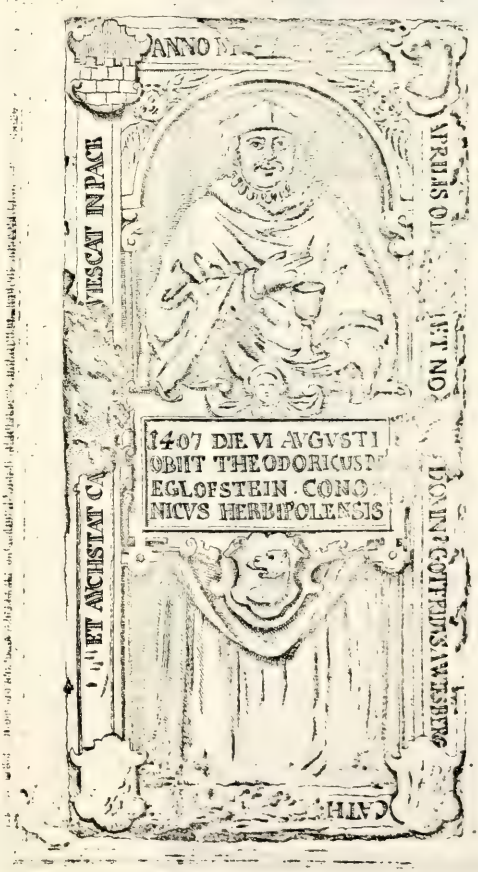
Wolfgang Albert von Würzburg.

We-

(a) Dieser war von denen von Berg in Franken, welche sich auch Schrimpfen von Berg schrieben. Dies Turnier- Stift- und Rittermäßige Geschlecht ist an. 1507 den 8 März durch Absterben Philipp Schrimpf von Berg zu Held- und Rupertshausen, als den Lezten seines Geschlechtes Schild und Helmes erloschen.

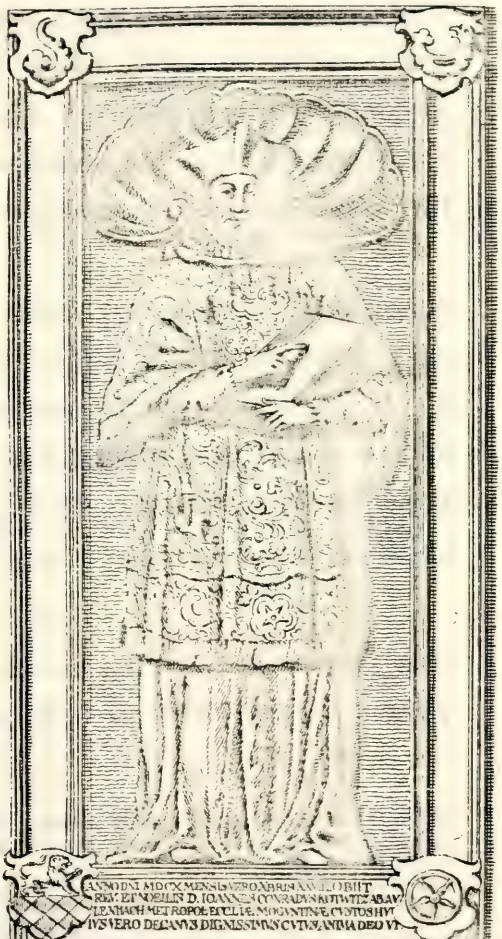
(b) Sie nennen sich Püster, Peüstern, auch Postern. An. 1491 hatten Sie ihren Ritterstiz Mittel-Lodenburg nach Drackendorf verlegt, wovon Sie sich auch schrieben.

Wegen Abgang des Raumes auf der 441 Seite iſt noch dieſes Epitaphium nachgetragen worden; Dieſes iſt im Kapitelhauſe in der vierten Reihe der 19te Stein, welcher eine prieſterliche Bildniß vorzeiget; In deſſen Mitte iſt die Umſchrift des Dietrichen von Eglofſtein, von dem oben Seite 252 iſt gedacht worden, mit folgenden Worten enthalten: 1407 DIE VI AUGUSTI OBIIT THEODORICUS DE EGLOFSTEIN CONONICUS HERBIPOLENSIS. Auf den vier Ecken ſind der vier Anen Wappen, ſo oben Wirsberg und Eglofſtein, unten Biberern und von Giech vorzeigen, welche lezтere gänzlich zertreten ſind; Es ſind aber ſolche aus dem erſteren Denkmale in genealogiſcher Ordnung, Seite 441, aufgezeichnet. Gottfrid v. Wirsberg.



1561. Joannes Conradus Kottwiz ab Aulenbach erhielte im Jahre 1561 Samſtage den 22 Hornung die auf Abſterben Kaſpars von Würzburg ledig gewordene Dompräbende, gienge 1574 zu Kapitel; Ward Domküſter, im Jahre 1580 Landrichter des Herzogtums zu Franken, 1584 den lezten Johann Konrad Kottwiz v. Aulenbach.

April Domdechant, dann Probst in dem Kollegiatstifte zu Haug und zu Wechterswinkel. Auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz wurde Er im Jahre 1562 als Domherr aufgeschworen, und im Jahre 1573 als Kapitular aufgenommen, dann 1594 ward Er Domküster daselbsten. Er verschiede zu Wirzburg im Jahre 1610 den 29 December, und ruhet im hohen Dom ohnweit den Magistratsstülen, wo dessen Grab mit einem von Metall gegossenen Denkmal bedecket war, welches heut zu



Tage nächst dem besagten Grabe an der Wande befestiget ist; Es hat solches folgende Innschrift:

AN-

1561. 1561. *ANNO DOMINI M.DC.X. MENSIS VERO DECEMBRIS XXVIIII. OBIIT REVERENDUS AC NOBILIS DOMINUS JOANNES CONRADUS KOTWIZ AB AULENBACH METROP. ECCLESIÆ MOGUNTINÆ CUSTOS, HUJUS VERO DECANUS DIGNISSIMUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT.*

An dessen vier Ecken sind der vier Anen Wappen.

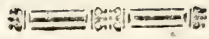
Noch ein prächtigeres Denkmal ist ober der Gruftstiege gegen Mitternacht zu sehen; Solches enthaltet eine vor einem Crucifix kniende geistliche Bildniß; Der Aufsatz ist mit dem Kottwizischen Wappen verschönert, welches zwey Kindlein zu beiden Seiten halten; Das Fusgestell enthaltet die Leichenschrift, welche von der obigen nicht zerschieden ist:

ANNO DOMINI M.DC.X. DIE MERCURII XXIX.DECEMBRIS OBIIT ADMODŪ REDŪS AC PRÆNOBILIS D. DNŪS JOANNES CŌRADUS KOTWIZ AB AULENBACH HUJUS ÆDIS DECANUS ET METROPOLITANÆ CUSTOS NEC NŌ ECCLESIÆ S. JOANNIS IN HAUGIS ET COENOBII WECHTERSWINKEL PRÆPOSITUS DIGNISSIMUS CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN. H. F. F.

Die beiden Seiten prangen mit der 8 Anen Wappen, welche dahier nach der Geburts-Reihe und mit den Vornamen erläuteret, beygesezet sind:

Johann Kottwiz von Aulenbach.	Anna Voitin von Rieneck.	N. Schenk v. Schweinsberg.	Diethin von Fürstenstein.	Albert von Ehrenberg.	Brigitta von Wenningen.	Bernart von Berlichingen.	Elisabeth von Neuhausen.
Johann Eitel Kottwiz von Aulenbach.		Elisabeth Schenkinn von Schweinsberg.		Diethero von Ehrenberg.		Barbara von Berlichingen.	
Johann Leonard Kottwiz von Aulenbach.				Brigitta von Ehrenberg.			

Johann Konrad Kottwiz von Aulenbach.



ANNO DOMINI M DC X DIE MERCURII XXIX DECEMBR
OBIIT ADMODO REDUS AC PRÆNOBILIS DIMAGINCOR
DIS ROTWEIL ARAUENBACH HUIUS ÆDIS DECANUS ET
METROPOLITANÆ MOGUNTINÆ CUSTOS NEC NON EC
CLESIÆ S S IOANNIS IN HAUGIS ET CŒNOBII WECH
TERSWINCKEL PRÆPOSITUS DIGNISSIMUS CUIUS
ANIMA DEO VIVAT AMEN. H. F. F.

Craf-

Von Bischof Melchior Tode.

Bischof Melchior, von welchem oben Seite 381 und 422 Erinnerung geschehen, ware in dem 53 Jahre seines Alters, da die gottlosen Anschläge des untreuen Vasallens Wilhelmen von Grumbach, ein Meüchelmörder verdienet Er genennet zu werden, diesem frommen Fürsten durch seine Gesellen den unverhoften Tod zugebracht haben, da Er voll des Lobes und der Verdienste seinem Bistum und Fürstentume 13 Jahren fürgestanden ist. Seine blutigen Gebeine wurden im hohen Dom ohnweit St. Leonarden-Altar durch ein weißmarmornes Denkmal verewiget: Solches stellet diesen vor einem Crucifix knienden-Bischof Melchior mit dem in Armen habenden Schwert und Stabe vor, nach Ihm knien beide in diesem Handel mitermordten Hofherren Karl von Wenkheim und Jakob Fuchs von Wunfurt; Der übrige Raum enthaltet die ganze Trauergeschichte. Das Fusgestell zeiget uns dessen löbliche Regierungsgeschichte im folgenden auf:

Deo Immortali Sacrum

Et virtuti ac memoriæ Clementissimi Principis Melchioris ex antiqua Zobelorum Gente

Reverendissimi hujus Ecclesiæ Præsulis sexagesimi, qui innocentiam multis magnisque in negotiis acta cum

Proximum ab eo qui primus est in ampliſſimo Collegio Dignitatis gradum adeptus esset, unanimi deinde

Ampliſſimi Senatus consensu Caput Ecclesiæ Wirceburgensis inclytæque ostro Franciæ Dux factus

Magna Laude summo erga suos studio, voluntate egregia, fide singulari, Pietate, Justicia &

Temperantia annis octo rempubl. administravit, idem Marchico deinde bello sævissimo

Tentatis frustra sæpe conditionibus extrema perpeti quam suos in hostium potestatem venire

maluit, ideoque sumptus incredibiles, maxima pericula, damna, direptiones, incendia omniaque

hostilia fortiter in tertium usque annum sustinendo tandem prælio ac periculo vitæ ter

hostibus in fugam actis patriam a crudelissima servitute liberavit, pacem ac tranquilitatem

subditis suis Deo adjuvante restituit, totique imperio factum suum comprobavit. Sed o fallacem

hominum ſpem fragilemque fortunam! quadriennio poſt pace jam compoſita anno DLVIII ſupra
Milleſimum XVII Cal. Maji a. XV. conjuratis illius belli reliquiis in prooppido inſidiantibus
ex urbe in arcem aſcenſurus globo per Papillam ſiniſtram nefariè trajectus unà cum duobus
nobilibus aulicis ſuis præſtrenuis juvenibus W. Carolo à Winckhaim & Jacobo Fuchs pro
Patria quam conſervaret mortem in Chriſto felicem, nobis autem perluctuoſam Princeps
optimus glorioſe oppetiit, cum annos XIII. menſ. VIII. dies V. præfuiſſet.

Reverendiſſimus Ampliſſimus Princeps Fridericus à Wirsberg Epiſcopus ac Franciæ Dux Succeſſor & in ejus morte decoranda ſtudioſiſſimus F. M. F. C.

Der obere Aufſatz klaget mit folgender Innſchrift:

Melchior Zobel aus edlem Geſchlecht
Von Guttenberg als wider Recht
Der Stift bekriegt von Feindes Macht
Durch ihn wider zu Ruhe gebracht
Erſchoſſen ward mit Liſt, ach Gott!
Winckaim und Fuchs bliben auch todt
Friderich hernach zu Biſchof gewehlt
Hat dies Gedächtnus hergeſtelt
Anno M.D.LXI.

Ober dieſer Schrift iſt das Fürſtliche Wappen, auf beiden Seiten halten zwey Engel des Biſtums und Herzogtums Wappen; Beide Seiten ſind mit der acht Anen Wappen ausgezieret, welche hier der Geburts-Reihe nach beygeſezet ſind:

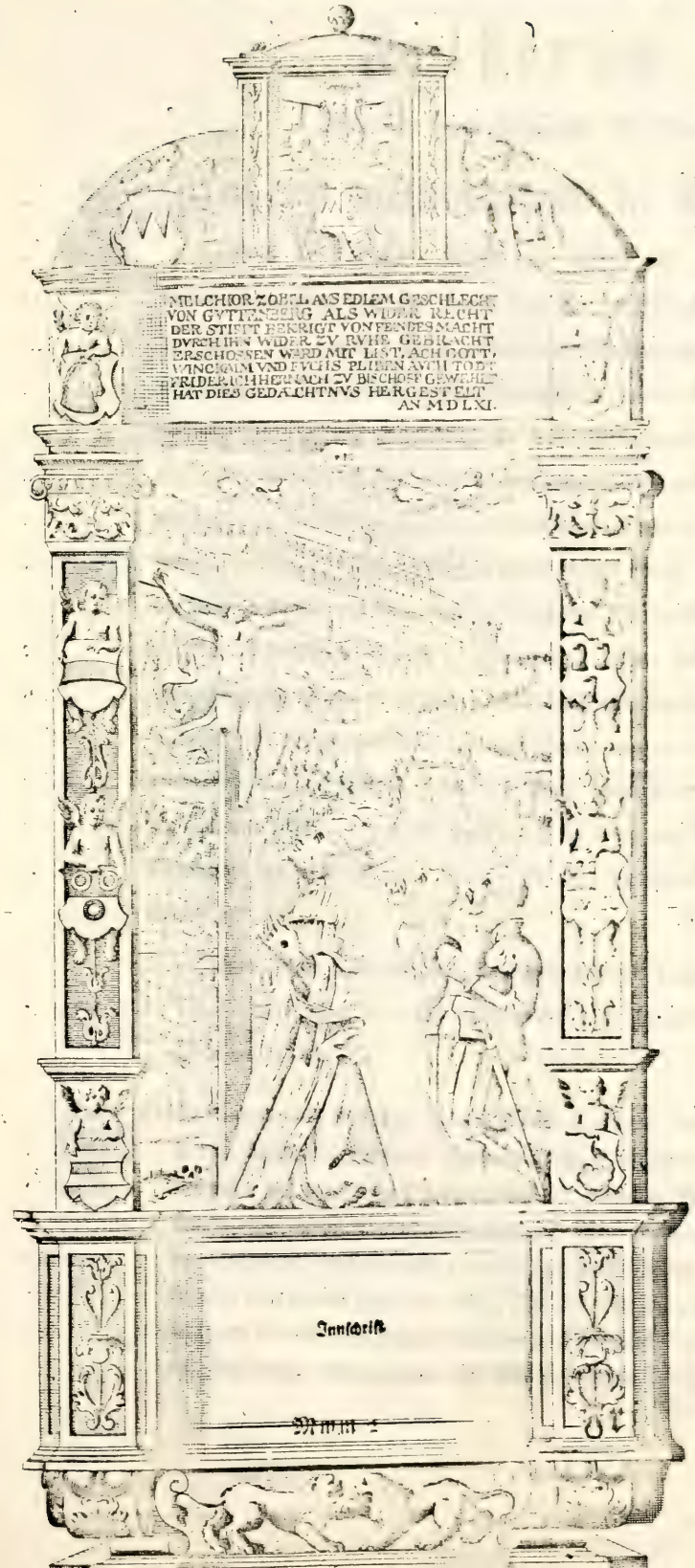
Hans Zobel v. Giebelſtadt. | Judith von Stekneck. | Wilhelm von Creilsheim. | Kunigund v. Wolmershauſ. | Hans Rüd v. Kollenberg. | Margareth v. Krotwera. | N. von Zwingenberg. | Anna von Adelsheim.

Hans Zobel von Giebelſtadt. Eliſabeth von Creilsheim. Heinrich Rüd v. Kollenberg. Margareth v. Zwingend.

Georg Zobel von Giebelſtadt. Dorothea Rüdinn von Kollenberg.

Melchior Zobel von Giebelſtadt.

Fri-


MELCHIOR ZOBEL AVS EDLEM GESCHLECHT
VON GVTTENBERG ALS WIDER RECHT
DER STIFFT BEKRIGT VON FEINDES MACHT
DVRCH IHN WIDER ZV RVHE GEBRACHT
ERSCHOSSEN WARD MIT LIST, ACH GOTT,
VINCKMAN VND FVCHS PLIBEN AVCH TODT
FRIDERICH HERNACH ZV BISCHOFF GEWELT
HAT DIES GEDACHTNVS HERGESTELT
AN M D LXI.
Innschrift

Friderich

der vier und sechzigste Bischof

B. Friderich v. Wirsberg.

Aus dem uralten Stamme der edlen Ritter von Wirsberg, kame zur Welt im Jahre 1506. Seine Aufnahme auf das hohe Domstift zu Wirzburg ist Seite 399 schon angemerket. Sein aufkeimender Verstand versprach die edelsten Früchte; Wissenschaften und Gottesfurcht blüheten mit diesem edlen Sprosse seines uralten Stift- Ritter- und Turniermäßigen Geschlechtes auf: Wie Er dann die anzuhoffenden weltlichen Würden mit den geistlichen verwechselte, und auf hiesiges hohe Domstift als Domherr aufgenommen wurde, welches wir oben Seite 399 schon gehöret haben. Der Schmuck der Tugenden, und das Kleinod seines erleuchten Verstandes erhoben Ihn auf dem Bischöflichen Throne; Die Liebe zu seinen Unterthanen, die Barmherzigkeit gegen die Armen, und die Beförderung der Gelehrten machten Ihn allenthalben beliebt und angenehm, und verewigten sein Gedächtniß in den Jahrbüchern; Für das Wohl seiner Unterthanen wachte Er Tag und Nacht, und wuste wohl, daß die Erziehung der Jugend die Grundveste des Staates seye; Dahero Er die hohe Schul wieder aufgerichtet hat.

Unter seiner lobwürdigen Regierung gehören diejenige Domherren, so vom Jahre 1558 bis 1573 in das hohe Domstift sind aufgenommen worden:

Kraft Hartmañ v. Milchling.

Crafto Hartmannus Schuzbar dictus Milchling erhielte im Jahre 1561 den 15 April auf Absterben Bischofs zu Bamberg Georg Fuchs von Rügheim als dahiesigen Domherrns diese erledigte Präbende, und wurde 1566 in das Kapitel aufgenommen. Sein uralt- adeliches Ritter-Geschlecht gehöret nicht, wie einige irrig meynen, seinem Ursprunge nach zu dem Hessischen Adel, sondern wird schon vom 11 Jahrhunderte her unter den Rheinländischen Adel gerechnet. Es war solches mit ansehnlichen Rittergütern an dem Lohnstrome angesessen. Die 1561

Ur-

1561. Urſache, warum der Namen Schuzſper in Schuzbar verwandelt wurde, iſt nicht bekannt. Eine Linie hievon wurde vom Kaiſer Maximilian dem zweyten in den Reichs-Freyherren-Stand erhoben; Erhielte Siz und Stimme auf den Reichs-Tagen, und das Recht zu münzen. Er war auch Domherr zu Speyer, ſtarb den 16 September 1594, und ruhet im Kapitelhauſe in der dritten Reihe unter dem 16ten Steine, worauf eine geiſtliche Bildniß und folgende Umſchrift eingehauen iſt:

ANNO DOMINI M.D.LXXXXIV. DIE S. LAMBERTO CONSECRATO XVI. SEPTEMBRIS OBIIT REVERENDUS AC NOBILIS DOMINUS CRAFTO HARTMANNUS SCHUTZSPER DICTUS MILCHLING HUJUS AC OLIM SPIRENSIS CATHED. ECCLESIARUM CANON. CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Ob zwar ſchon auf dem Grabſteine der Anen Wappen ziemlich zertreten, ſo ſind dennoch ſolche wohl in den Fenſtern dieſer Begräbniß

mit Heraldischen Farben ausgedrücket zu sehen, welche vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 41 in Kupfer gestochen sind. Zu besserer Aufklärung sind solche in genealogischer Ordnung oben Seite 448 bey seinem Bruder Wilhelmen Schuzbar genannt Milchling nachzusehen.

Sigfrid v. Eglofstein. Sigefridus ab Eglofstein wurde im Jahre 1561 Dienstag den 22 April auf Resignation Sebastian Neusetters, Stürmer genannt, als Domherr, und 1576 als Kapitularherr aufgenommen, ware auch Domkapitular und Domsänger zu Bamberg, und starb den 7 May 1584.

Dessen Rittermäsige Anen waren:

Martin von Eglofstein.	Maria von Lichtenstein.	Christoph v. Sparneck.	Elisabeth von Seckendorf.	Heinrich von Nankenreût.	N. N.	Curt von Wirsberg.	Anna von Winsterlohe.
Konrad von Eglofstein.		Anna von Sparneck.		Egidius von Nankenreût.		Anna von Wirsberg.	
Hans von Eglofstein.				Anna von Nankenreût.			

Sigfrid von Eglofstein.

Johann v. Redwiz. Joannes de Redwiz wurde im Jahre 1562 den 11 Jäner auf Resignation Sigmunds von Grumbach als Domherr vorgestellt, ward im Jahre 1577 Kapitularherr; Und zu Bamberg wurde Er Freytag nach Lucien im Jahre 1561 als Domherr aufgeschworen, ward Vicedom in Kärnthen, starb den 1 Jäner 1591, und liegt im hohen Dom zu Bamberg begraben, woselbst ein Grabstein mit 8 Anen aufgerichtet ist, welcher zu seiner Zeit im Kupfer erscheinen wird. Das Domherren-Begräbniß zu Wirzburg verewiget noch in den Fenstern dessen Stamm- und vier Anenwappen, welche nicht der Geburts-Ordnung nach mit dem Bambergischen Grabsteine überein kommen; Die Abzeichnung hievon ist vornen Seite 146, Tab. XIV, n. 42 zu suchen; Ich habe mich daher an den Geschlechtskündigen und Bambergischen Grabsteine gehalten, und der Geburts-Reihe nach solche hier beygesezet: 156[illegible]

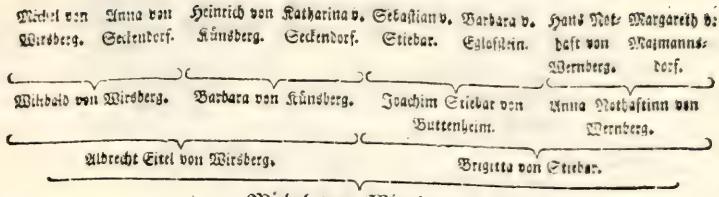
Heinrich von Redwiz.	Anna von Brandenstein.	Anton von Rosenau.	Agnes von Wolfstein.	Philipp von Heßberg.	Margareth v. Bibra.	Sebastian v. Rüsenbach.	Barbara Truchseßin v. Wetzhausen.
Wolfram von Redwiz.		Anna von Rosenau.		Philipp von Heßberg.		Magdalena von Rüsenbach.	
Valentin von Redwiz.				Barbara von Heßberg.			

Johann von Redwiz.

Michel v. Wirsberg. Michael de Wirsberg wurde im Jahre 1562 den 21 Jul. auf die vom Sebastian von Thüngen verlassene Dompräbende aufgeschworen, Er verließ aber wiederum den 18 August 1573 diese Präbende], und verheyrathete sich mit Agnesen von Lüschwiz.

Er

1561. 1562. Er bewiese nachstehende adelichen Anen:



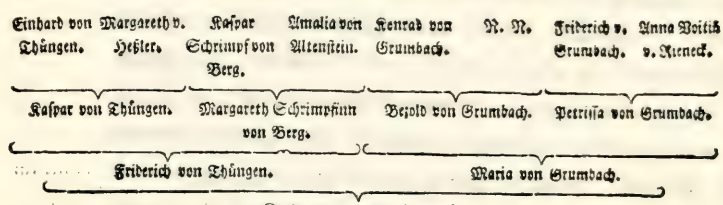
Michel von Wirsberg.

Kaspar v. Thüngen.

Casparus a Thüngen nahm im Jahre 1562 Besitz einer erhaltenen Dompräbende, welche Er im Jahre 1575 wieder abgetreten hat, heyrathete Magdalenen von Thüngen, und ward ein Vater Konrad Friderichs von Thüngen Domdechants dahier.

Dessen Anen bestunden aus folgenden Ritter- und Stiftmäßigen Geschlechten:

562.

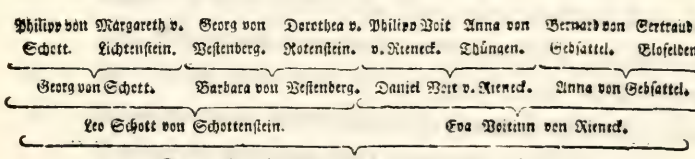


Kaspar von Thüngen.

Georg Daniel v. Schott.

1563. Georgius Daniel Schott a Schottenstein wurde im Jahre 1563 Samstage den 16 Jäner auf Ableben Johann Kaspars v. Künsberg als Domherr zu Wirzburg präsentiret, resignirte wieder den 26 September 1570, und heyrathete Katharinen Zöllnerinn von der Hallburg.

Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



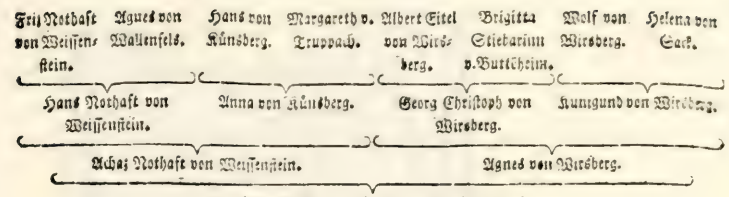
Georg Daniel Schott von Schottenstein.

Christoph Nothaft v. Weissenstein.

Christophorus Nothaft a Weissenstein gelangte im Jahre 1563 Montag den 22 Febr. auf Resignation Valentins von Altenstein als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, Er resignirte wieder den 20 Febr. und wurde mit Dorotheen von Biberern getraut.

Seine

Seine Ritterbürtigen Anen waren:



Johann Gerwick Graf von Schwarzenberg.

Joannes Gerwicus Comes a Schwarzenberg wurde den 4 Sonntag nach 15[illegible]
Trinitatis im Jahre 1546 zur Welt geboren, und ganz sorgfältig in den Tugenden und guten Sitten auferzogen; Masen Er dann im Jahre 1560 den lezten Jäner zu den beiden Herzogen Wilhelmen und Ferdinanden in Bayern nach Altenhof in die Schul gethan worden. In seinen reiferen Jahren hat Er sich den 27 Auguſt 1563 zu dem Kardinal von Augsburg, um mit demselben nach Spanien zu ziehen, begeben; Nach Verlauf eines Jahres gelangte Er wieder in Franken an, woselbst Er den 5 December 1564 auf Philipp Christophs von Diemar Präbende zum Domherren aufgeschworen wurde. Wegen seinem durchdringenden Verstande erhielt Er, da Er im Jahre 1570 zu Kapitel gegangen, eine Ehrenstelle um die andere: Wie Er dann im Jahre 1577 Cellarius und Domsänger, 1592 Domscholaster, 1599 Probst zum Neuenmünster geworden; Im Jahre 1580 wurde Er auch zu Bamberg als Domherr aufgenommen. Diese Aemter hat Er nicht allein mit vielem Ruhme und Ehre, sondern auch mit Nutzen versehen, bis Er endlich den 18 April 1608 zu Wirzburg in Gott selig verschieden ist. Sein entseelter Leichnam ruhet im Kapitelhause in der 4ten Reihe unter dem 20ten Steine, worauf eine geistliche Bildniß eingehauen; In dessen Mitte ist eine Tafel, derer Innschrift Paul Freyherrn von Schwarzenberg verewiget, und oben Seite 399 schon erwehnet ist; Unter dieser Tafel ist das Freyherrlich-Schwarzenbergische Stammwappen, welches von denen von Seinsheim, als einerley Ursprunges nur mit einem Pfale vermehret, zerschieden ist; Am Rande ist noch nachstehende Schrift kenntbar:

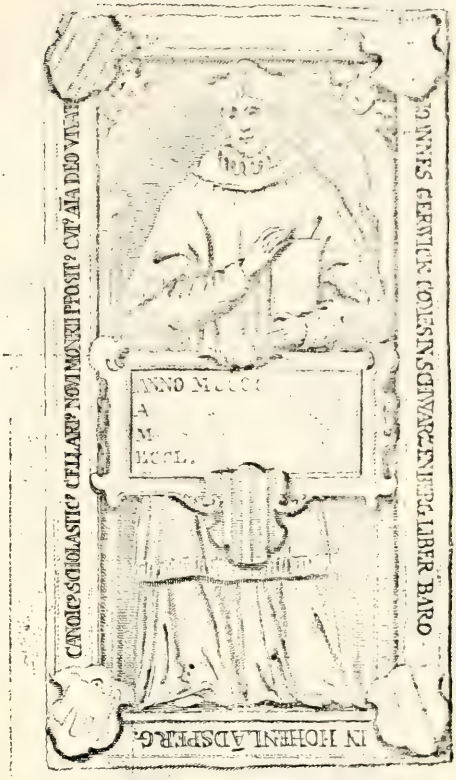
- - - - - - - - DNS JOANNES GERWICK COMES IN SCHWARZENBERG LIBER BARO IN HOHENLANDSBERG CANOIC9 CELLRI9 NOVI MONASTERII PPOSIT9, CUJ9 AIA DEO VIVAT.

An den vier Ecken sind der Anen Wappen ausgehauen, welche aber kaum zu erkennen sind.

Ohn-

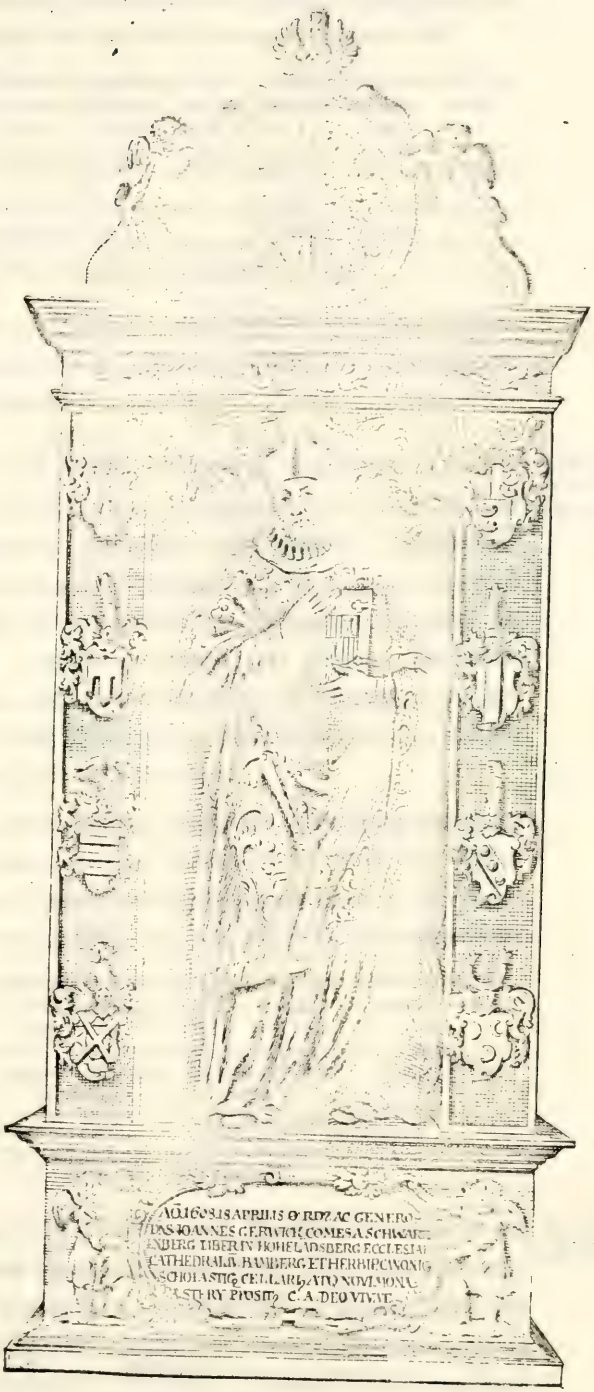
1563. 1564.

564.

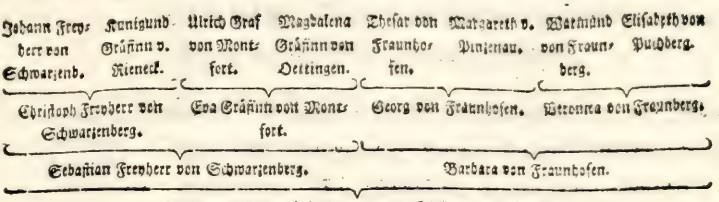


Ohnweit dessen Ruhestatt ist an der Wande ein prächtiges Denkmal, so meistens von Metall gegossen, aufgerichtet; Es stellt solches eine geistliche Bildniß vor; Der Aufsatz ist mit dem Hochgräflich-Schwarzenbergischen Stammwappen ausgezieret, welches auf beiden Seiten klagende Engel halten; Das Fusgestell zeiget uns seine Grabschrift auf, so obiger in allem gleich kömmt:

AO 1608. 18. APRILIS OBIIT RD9 AC GENEROS9 DNS JOANNES GERWICK COMES A SCHWARZENBERG LIBER BARO IN HOHENLADSBERG ECCLESIAR. CATHEDRALIU BAMBERG. ET HERBIP. CANONIC9 SCHOLASTIC9 CELLARI9 ATQUE NOVI MONASTERII PPOSIT9. C. A. DEO VIVAT.


AO.1608.18 APRILIS O RDZ AC GENERO
DNS IOANNES GERWICK COMES A SCHWARZ
ENBERG LIBER IN HOHELADSBERG ECCLESIAE
CATHEDRALIS BAMBERG ET HERBIP CANONIC
SCHOLASTIC CELLARIAT NOVI MONA
STERY PROSIT C. A. DEO VIVAT

1564. Auf beiden Seiten sind der acht Anen Wappen, welche hier nach der Geburts-Reihe, und mit ihren Vornamen beygesezet sind:

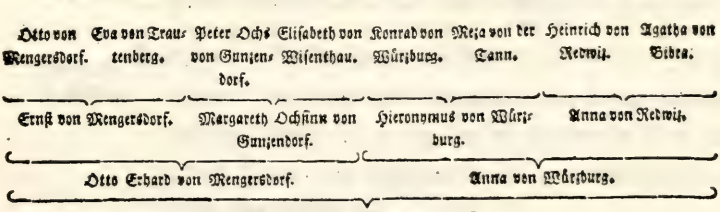


Johann Gerwick Graf von Schwarzenberg.

Die Domherren-Begräbniß zeiget uns eben auch dessen Stammwappen mit vier Anen in ihren Fenstern, in Glas mit Farben geschmolzen, welche vornen Seite 146 auf der XV Tab. n. 44 zu sehen sind.

Ernestus a Mengersdorf gelangte im Jahre 1564 Samstag den 30 Decemb. auf Resignation Wilhelms von Wisenthau als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und gienge 1575 zu Kapitel; Im nämlichen Jahre den 22 Hornung ware Er zu Bamberg als Domherr aufgenommen, wurde 1583 den 2 September als Bischof und Reichsfürst daselbst erwählet, gienge den 21 October 1591 zu seinen Vorfahrern in das Ewige ab, und ruhet im hohen Dom zu Bamberg, wo Ihm zu Verewigung seiner Verdienste ein Denkmal errichtet ist, welches zu seiner Zeit im Druck erscheinen wird. Ernst v. Mengersdorf.

Die Fenster der Domherren-Begräbniß zu Wirzburg weisen uns dessen altes Stamm- und vier Anenwappen in Heraldischen Farben auf, welche hier in genealogischer Ordnung mit einem Grade vermehret zu sehen, und vornen Seite 146, Tab. XV, n. 43 aufgezeichnet sind:



Ernst von Mengersdorf.

1565. Godefridus a Stain wurde im Jahre 1565 Dienstag den 30 Jäner auf Resignation seines Bruders Diepoldens von Stain zum Domherrn zu Wirzburg aufgenommen, und gienge 1577 zu Kapitel; Auf dem Kaiserlichen hohen Domstifte zu Bamberg erhielt Er ebenfalls eine Dompräbende, gleichwie auch zu Augsburg. Er endigte sein Leben zu Bamberg den 3 Febr. 1606. Sein Stamm- und Anenwappen sind zu Godfrid v. Stain.

Wirzburg in ermeldter Begräbniß an den Fenstern in Glas eingeschmolzen, deren Abzeichnung vornen Seite 146, Tab. XV, n. 46 zu finden ist. Dessen Anen sind bey seinem Bruder Joh. Konraden von Stain vornen Seite 432 aufgezeichnet.

Johann Wilhelm v. Altenstein.

Joannes Wilhelmus Stein ab Altenstein wurde im Jahre 1565 den 8 Febr. nach Resignation Eberhards von Thüngen als Domherr aufgenommen; Er verließ wieder den 28 Febr. 1566 diese Pfründe. Er ist auch Dienstag nach Michaelis 1563 zu Bamberg als Domherr aufgeschworen worden, resignirte ebenfalls diese Präbende, und reichte seine Hand Kordulen von Altenstein. Er verließ im Jahre 1604 das Zeitliche.

Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind folgende alt-adelichen Geschlechte:

Peter von Altenstein.	Margareth v. Erumbach.	Veit von Wallenrod.	Beje von Altenstein.	Ludwich von Hutten.	Margareth Spetinn von Zwyfalten.	Peter von Liebenstein.	Apellonia v. Wetnau.
Klaus von Altenstein.		Helena von Wallenrod.		Ludwich von Hutten.		Katharina v. Liebenstein.	
Endres von Altenstein.				Sabina von Hutten.			

Johann Wilhelm von Stein zum Altenstein.

Philipp v. Thüngen.

Philippus a Thüngen wurde im Jahre 1565 den 13 Febr. auf die durch Resignation Reüssen von Thüngen verlassene Dompräbende investirt, welche Er im Jahre 1568 wieder verlassen hat. Er starb zu Wüstensachsen den 29 Febr. 1598.

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 435 bey seinem Bruder Neydharden von Thüngen aufgezeichnet.

Bernard v. Erthal.

Bernardus ab Erthal wurde im Jahre 1565 den 26 Jul. auf Absterben Simon Truchsessen von Wezhausen mit dessen erledigten Präbende versehen, welche Er wieder den 27 September 1579 abgegeben hat. Dessen Ritter- und Stiftmäsige Anen waren nachstehende alt-adelichen Geschlechte:

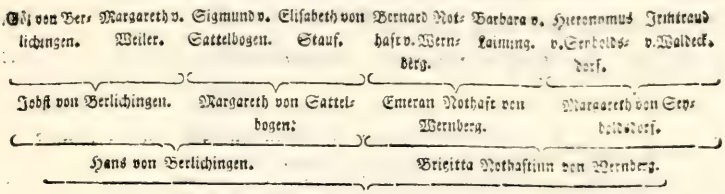
Diez von Erthal.	Helena von Erdorf.	Heinrich von Schott.	Margareth Truchsessin v. Wezhausen.	Eberhard Fuchs von Burgbreitbach.	Dorothea von Wirsberg.	Bernard von Hutten.	Gertraud v. Meyers.
Burkard von Erthal.		Sibylla von Schott.		Sigmund Fuchs von Burgbreitbach.		Anna von Hutten.	
Christoph Heinrich von Erthal.				Maria Rosina Fuchsinn von Burgbreitbach.			

Bernard von Erthal.

Jaco-

1565. Jacobus a Berlichingen erhielte im Jahre 1565 Mittwoche den 6 Nov. die durch Absterben Andresen von Thüngen vacant gewordene Dompräbende, welche Er den 11 Febr. 1589 wieder verlassen hat. Jakob v. Berlichingen.

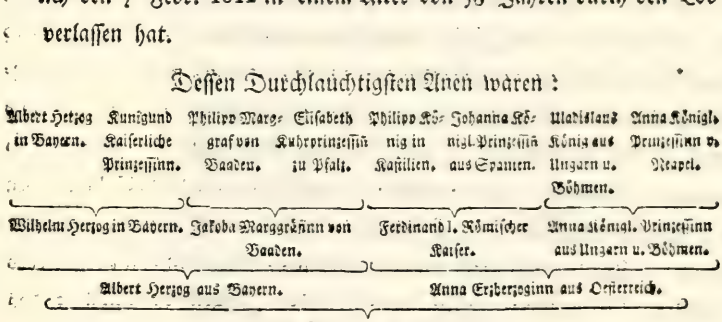
Er erprobte folgende Stift- und Rittermäßigen Ahnen:



Jakob von Berlichingen.

1566. Ernestus Dux Bavariæ erblickte das Weltlicht den 17 December 1554, wurde im Jahre 1566 den 28 Febr. auf Resignation Wilhelmen von Stain als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, erhielte 1564 das Bistum Freysing, 1573 das Bistum Hildesheim, 1581 das Bistum Lüttich, und 1583 das Erzbistum und Kuhrtum Köln, welche Er sämtlich den 7 Febr. 1612 in einem Alter von 58 Jahren durch den Tod verlassen hat. Ernst Herzog aus Bayern.

Dessen Durchlauchtigsten Ahnen wären:

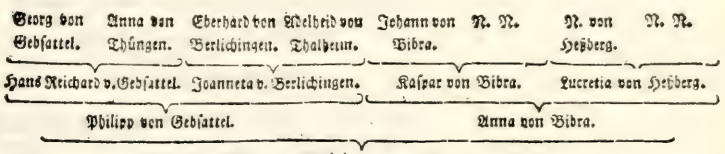


Ernst Herzog aus Bayern.

Joannes Philippus a Gebsattel erhielt im Jahre 1566 den 1 Juny die durch Resignation Georg Ulrichs von Künsberg erledigte Dompräbende, gienge 1580 zu Kapitel, ware Domkapitular und Domdechant zu Bamberg, auch Probst in dem Kollegiatstifte zu St. Stephan in Bamberg; Nebst diesen hatte Er noch eine Präbende in dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard in Wirzburg. Diesen hohen Würden folgte im Jahre 1599 den 4 Febr. noch die einstimmige Wahle eines Bischofs zu Bamberg und Reichsfürsten nach. Johann Philipp v. Gebsattel.

Er hatte endlich im Jahre 1609 den 26 Jun. seine mit besonderem Ruhme und Bescheidenheit gekrönten Lebens-Tage geschlossen, und seinen grauen Schultern den zehnjährigen Regierungslast entbürdet. Seine entseelten Gebeine wurden im hohen Dom beygesezet, und sein

seliges Andenken durch ein herrliches Gedächtnißmal verewiget, welches wir zu seiner Zeit im Kupfer der Nachwelt zur Nachachtung dessen Tugenden überlassen wollen. Folgende Stift = und Ritterbürtigen Geschlechte führet dessen Anenbaum, welche auch in dem Wirzburgischen Domherren = Begräbniß nebst dem Stammwappen in den Fenstern eingeschmolzen, und vornen Seite 146, Tab. XV, n. 45 aufgezeichnet sind.



Erhard v. Lichtenstein.

Erhardus a Lichtenstein wurde im Jahre 1566 Freytage den 29 Novemb. auf Absterben Joh. Adams von Grumbach als Domherr zu Wirzburg, und 1581 als Kapitularherr aufgenommen, wo Ihn wegen seinem erleuchten Geist und erhabenen Tugenden eine Folge von hohen Würden und Aemtern aufsuchte: Im Jahre 1584 ward Er Domküster, 1610 Domscholaster, 1584 Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken, 1611 Jubiläus, 1608 Probst zu St. Burkard und zum Neuenmünster dahier; Zu Bamberg war Er ebenfalls den 22 May 1558 als Domherr aufgenommen. In diesen bedrangten Schwedischen Kriegsläuften, wo das ganze Deutschland zitterte, und auch unser Frankenland durch die unerschwinglichen Abgaben den Last des Krieges fühlte, wuste Er mit thätigem Rathe und gesezter Klugheit das bedrangte Vaterland zu schüzen, und seiner dringenden Noth unter die Arme zu greiffen. So kummervoll jene Zeiten waren, so suchte Er doch gleich seinen Voraltern die milden Stiftungen mit Wohlthaten zu bereichern, und seinen Hof, Heydeck genannt, vom Grunde aus aufzuführen. Die Schwedische Kriegs = Einfälle machten seinem ehr = und verdienstvollen Leben im Jahre 1632 den 23 December ein zu beklagendes End. Seine entseelten Gebeine wurden im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem ersten Steine beygesezet, worauf folgende Leichenschrift eingehauen ist:

MONUMENTUM ÆTERNUM

Adm. Revdo Prænob. Dno

D. ERHARDO A LICHTENSTEIN

Eccleſia Hæc Cathed. huic vix vidit parem

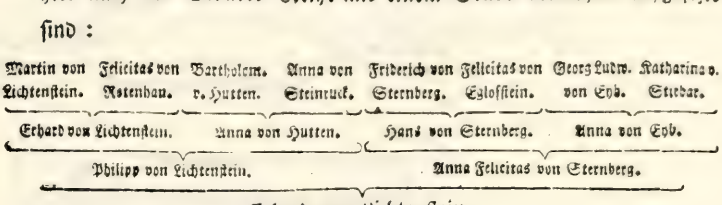
æta-

1566.

ætate & meritis
Canonicum annis LXVI.
Capitularem L.
Schol. & Jubilæum XX.
Equeſt. D. Burch. & Colleg. S. Joan. Evang.
Præpoſ. & Judic. Provinc. XXIV.
Amor Patriæ inter Suecicos tumultus
viam fecit animæ in cœlum
quo abiit, dum obiit
Æra Chriſti ſupra M.DC.XXXII. XXIII. Dec.
annos natus LXXIX. Menſ. VII. Dies X.

Ober

Ober dieser Schrift ist dessen Stammwappen zwischen den 4 Ahnenwappen, welche in den Fenstern des Kapitelhauses in Farben eingeschmolzen, auch Seite 146, Tab. XV, n. 47 in Kupfer gestochen, und hier nach der Geburts-Reihe mit einem Grade vermehret beygesezet sind:

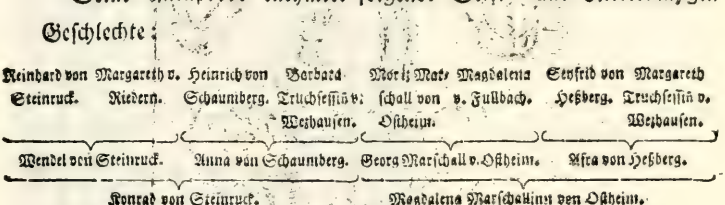


Erhard von Lichtenstein.

Wilhelm Heinrich v. Steinruck.

Wilhelmus Heinricus a Steinau dictus Steinruck wurde im Jahre 1566 Dienstag den 19 December auf Resignation Sebastian Truchsessen von Baldersheim zum Domherrn zu Wirzburg aufgenommen; Er verließ wieder im Jahre 1579 seine Präbende.

Seine Ahnenprobe enthaltet folgende Stift- und Rittermäßigen Geschlechte:



Wilhelm Heinrich von Steinruck.

Georg v. Heüsenstein.

Georgius ab Heüssenstein erhielte im Jahre 1566 den 14 December jene durch Resignation Wolfgangs von Bobenhausen erledigte Dompräbende, und im nämlichen Jahre den 17 December eine zu Bamberg; Im Jahre 1574 auf St. Niclaus-Tage den 6 December hatte Ihn der unbescheidene Tod in der schönsten Blüthe seiner Jahre dahier zu Wirzburg der Zeitlichkeit entrissen; Sein verblüheter Körper wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 17 Steine zur Erde gebracht, worauf dessen Stammwappen und folgende Umschrift eingehauen ist:

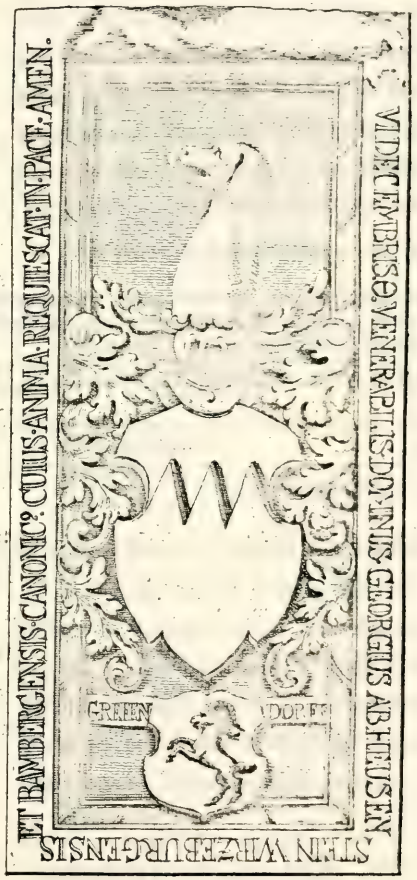
- - - - - - - - - - VI. DECEMB. OBIIT VENERABILIS DOMINUS GEORGIUS AB HEUSENSTEIN WIRCEBURGENSIS ET BAMBERGENSIS CANONICUS, CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE AMEN.

Dessen

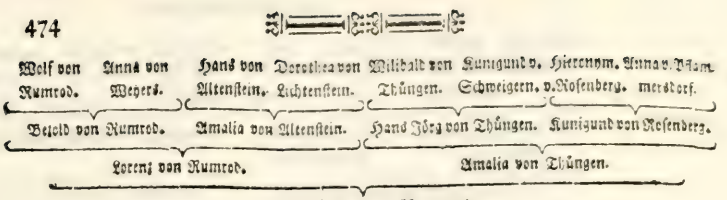
1566. Dessen Stift- und Ritterbürtige Ahnen waren:

Eberhard von Helfenstein.	Elisabeth von Venningen.	Eberhard Brendel von Homburg.	Agnes Röderinn von Rodeck.	Marquard v. Hattstein.	Maria Weyssinn von Feuerbach.	Dieter von Erlenbach.	Anna von Reissenberg.
Martin von Heüsenstein.		Elisabeth Brendelinn von Homburg.		Hans von Hattstein.		Margaretth von Erlenbach.	
Martin von Heüsenstein.				Anna von Hattstein.			

Georg von Heüsenstein.



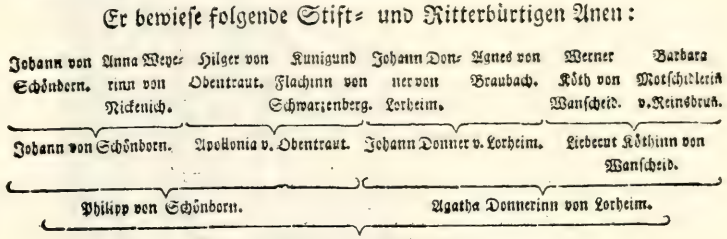
1567. Sebastianus a Rumrod gelangte im Jahre 1567 den 14 Juny auf Resignation Veit Ulrichs Truchsessen von Wezhausen auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und resignirte wieder im Jahre 1610. Er führte nachstehende Ritter- und Stiftbürtigen Ahnen: Sebastian von Rumrod.



Johann v. Schönborn.

Joannes a Schönborn hat im Jahre 1567 den 12 August auf die durch Ableben Johannes von der Leyen erledigte Dompräbende Besitz genommen, und im Jahre 1574 den 20 Jun. wurde Er statt Joh. Heinrichen von Waltbrun zu Maynz als Domherr aufgeschworen; Er resignirte aber diese mit voriger Präbende den 20 Jun. 1578. Die löblichen Thaten für das Königlich Spanische Haus haben Ihm den 5 August 1579 bey einer feindlichen Unternehmung vor Mastrich gegen die rebellischen Unterthanen und Stände Niederdeutschlandes sein Leben gekostet.

Er bewiese folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



Christoph Sittich v. Milchling.

Christophorus Sitticus Schuzbar dictus Milchling wurde im Jahre 1567 den 30 May auf die vom Johann Günther Grafe von Schwarzburg abgesagte Dompfründe als Domherr angewiesen; Ihn hatte im Jahre 1575 auf den 12 April die untreue Hand eines meüchelmörderischen alten Weibes, wie man sagte, durch beygebrachtes Gift das Leben geraubet; Sein getödter Leichnam wurde im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 25. Steine zu Erde gebracht, auf welchem noch folgendes zu lesen:

OBIERUNT AO 1575. RD9 AC - - - - - PER - - - HLING DICTI CANO. SUMÆ ÆDIS HERBIPO. QUORUM AIÆ R.I.P.

Noch eine Schrift ist auf Georg Wilhelms von Milchling Grabsteine, welcher im weiteren Verlaufe zum Vorschein kommen wird; Auf dessen vier Ecken sind der vier Anen Wappen, welche kaum mehr zu erkennen waren; Es sind aber solche aus richtigen Geschlechtsständigen und Manuscripten hier angesezet:

1567.

Johann von Milchling.	Eva von Brambach.	Andres von Hattenbach.	Susanna v. Weitershausen.	Georg Schenk von Schweinsb.	Lucia Anna v. Holzhausen.	Rudolph Schenk von Schweinsb.	Helena von Doringen.
Eberhard von Milchling.		Anna von Hattenbach.		Kaspar Schenk von Schweinsberg.		Lucretia Schenkinn von Schweinsberg.	
Eberhard Schuzbar, genannt Milchling.				Anna Schenkinn von Schweinsberg.			

Christoph Sittich Schuzbar, genannt Milchling.

1568. Sigismundus a Rotenhan wurde im Jahre 1568 den 1 April auf Resignation Philippen von Thüngen als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und resignirte wieder den 24 April 1582. Sein Anenbaum enthaltet folgende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte: Sigm. v. Rotenhan.

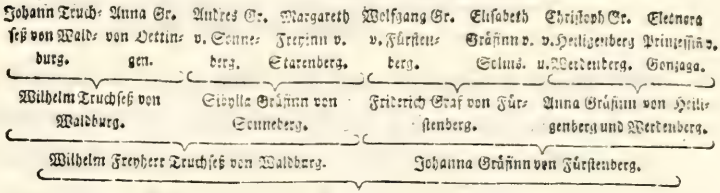
Eustachius v. Rotenhan.	Ursula von Redwiz.	Hans von Altenstein.	Agnes von Wallenrod.	Eberhard Fuchs v. Burgbreitbach.	Dorothea von Wirsberg.	Bernard v. Hutten.	Gertraud v. Meyers.
Kunz von Rotenhan.		Anna von Altenstein.		Sigmund Fuchsinn von Burgbreitbach.		Anna von Hutten.	
Wolf von Rotenhan.				Anna Fuchsinn von Burgbreitbach.			

Sigmund von Rotenhan.

Gebhard Truchseß v. Waldburg.

Gebhardus Truchsefs a Waldburg wurde den 3 März 1569 auf Ableben Christophs von Stain zum Domherrn angenommen, resignirte wieder den 27 Jun. 1570, und blieb Kuhrfürst zu Kölln. 1569

Dessen Ritter- und Stiftbürtige Anen sind:



Gebhard Freyherr Truchseß von Waldburg.

Johann von Diemar.

Joannes a Diemar wurde im nämlichen Jahre den 3 März nach Resignation Christophs von Herbilstadt zum Domherrn angenommen, verließ wieder den 30 October 1576 diese Präbende, weilen Er Portator für Veit Ulrichen von Herbilstadt gewesen ist. Er war auch zu Bamberg Freytage den 27 Jun. 1571 als Domherr aufgeschworen. Seine nächsten Stift- und Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 433 bey seinem Bruder Philipp Christoph von Diemar schon aufgezeichnet.

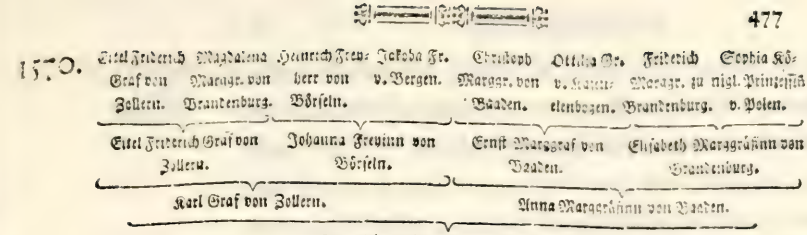
Valentin Echter v. Mespelbrunn.

Valentinus Echter a Mespelbrunn, geboren im Jahre 1550 den 21 May, wurde den 22 October 1569 auf Resignation seines Bruders Sebastian Echters als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; Er ware auch Domherr zu Speyer, resignirte wieder den 16 October 1576 diese beiden Präbende, und ward den 17 März 1623 von des Röm. Kaisers Ferdinand des zweyten Majestät, in des Heil. Röm. Reichs Freyen und Edlen Pannerherren-Stand erhoben. Er segnete 1624 den 24 Sept. das Zeitliche zu Genbach, und liegt daselbsten in der Kirche, wo Ihm und seiner Gemalinn Ottilien einer gebornen Rauinn von Holzhausen ein prächtiges Denkmal errichtet ist. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind oben Seite 443 bey seinem Bruder Sebastian Echter schon aufgezeichnet.

Joachim Gr. von Zollern.

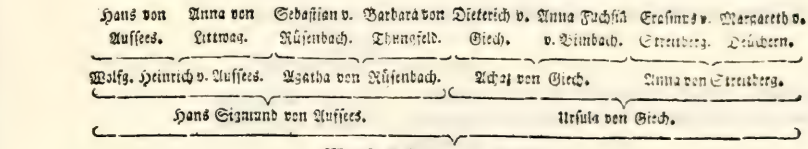
Joachimus Comes a Zollern wurde im Jahre 1570 den 27 Jun. auf Resignation Gebhard Truchsessen von Waldburg als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und resignirte wieder den 17 August 1577; Er wurde auch den 9 Jun. 1571 statt Philipp Klüppel von Elckershausen zu Maynz als Domherr aufgenommen, verließ ebenfalls auf den 2 April 1574 diese Präbende. Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen waren folgende: 1570

1570.



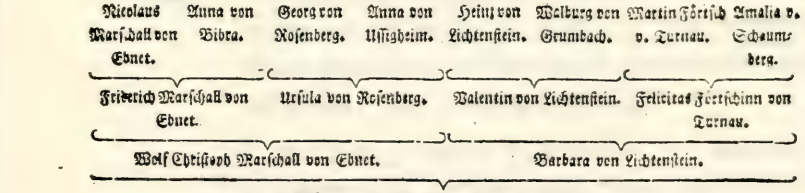
Joachim Graf von Zollern.

Wolfgangus Achatius ab Aufsees erhielt im Jahre 1570 den 26 August die auf Absterben Pauls von Streitberg erledigte Dompräbende, welche Er den 2 Jun. 1584 wieder verlassen hat. Dessen Ritter- und Stiftmäßige Anen sind: Wolf Achaz v. Aufsees.



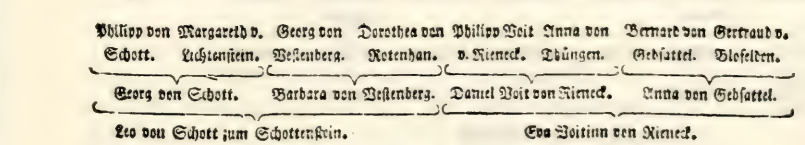
Wolf Achaz von Aufsees.

Sigismundus Marschalck ab Ebnet erhielt im Jahre 1570 den 9 Septemb. die auf Resignation Michels Zöllner von der Hallburg erledigte Dompräbende, welche Er den 26 Febr. 1587 wieder abgetreten hat. Seine Stift- und Rittermäßigen Anen waren folgende alt-adelichen Geschlechte: Sigm. Marschall von Ebnet.



Sigmund Marschall von Ebnet.

Alexander Schott a Schottenstein, Chorherr zu St. Burkard gelangte den 26 September 1570 nach Georg Daniels von Schott beschehenen Resignation auf das hohe Domstift zu Wirzburg, resignirte ebenfalls den 7 Jun. 1572. Er führte nachstehende Stift- und Ritterbürtigen Anen: Alexand. Schott v. Schottenstein.



Alexander von Schott zum Schottenstein.

Kaspar v. Seckendorf. Casparus a Seckendorf, geboren im Jahre 1542, wurde den 10 Febr. 1571 auf Ableben Sigmunden Fuchs von Wunfurt als Domherr zu Wirzburg, und 1577 als Kapitularherr aufgenommen. Zu Bamberg erhielt Er auf Freytag den 21 April 1581 eine Präbende, dann war Er weiter zu Eichstädt mit einer Domprabende versehen; Vier Jahre, 4 Monate und 15 Tage regierte Er mit Klugheit und Sanftmut das Bistum und Fürstentum Eichstädt. Er verschied den 3 April 1595, und ruhet daselbst im hohen Dom.

Das Wirzburgische Domherren-Begräbniß verewiget in seinen Fenstern dessen adelichen Anen Gedächtniß, welche vornen Seite 146, Tab. XV, n. 50 in Kupfer gestochen, und hier in genealogischer Reihe beygesezet sind:

Sigmund von Seckendorf.	Cäcilia von Welsstein.	Eberhard Truchseß von Wezhausen.	Anna von Mayenthal.	N. Raz von Eismanns-berg.	N. von Schaumberg.	Wilhelm von Seinsheim.	Apolonia von Seckendorf.
Sixtus von Seckendorf.		Magdalena Truchsessinn von Wezhausen.		Bartholomäus Raz von Eismannsberg.		Amalia von Seinsheim.	
Sixtus von Seckendorf.				Agatha Razinn von Eismannsberg.			

Kaspar von Seckendorf (a).

Godfrid v. Thüngen. Godefridus a Thüngen wurde im Jahre 1571 Donnerstag den 8 November auf Absterben Martins von Thüngen als Domherr aufgeschworen, wurde aber bald darauf den 3 July 1575 durch die Pest dahingeraffet. Seine Ruhestatt ist im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 29 Steine; Die Innschrift ist folgende:

ANNO 1575. DIE III. JUL. - - - - - - NOBILIS DOMINUS D. GODEFRIDO A THUNGEN CATH. HUJUS ECCLES. CANON.

Die Abzeichnung kann unten bey Neydhard Albert von Thüngen aufgesucht werden. Dessen Ritter- und Stiftbürtige Anen sind folgende alt-adelichen Geschlechte:

Kaspar von Thüngen.	Margareth Schrimpfinn v. Berg.	Bezold von Grumbach.	Petrissa von Grumbach.	Albrecht von Thüngen.	Dorothea Veitinn von Rieneck.	Konrad von Grumbach.	Agnes von Wolfstein.	
Friderich von Thüngen.		Maria von Grumbach.		Kaspar von Thüngen.		Beza von Grumbach.		
Kaspar von Thüngen.				Magdalena von Thüngen.				

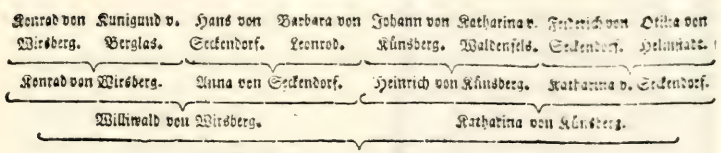
Godfrid von Thüngen.

Wolf-

(a) Ob zwar schon die zwey untere Anen in dem Begräbniß versezet stehen, so müssen wir doch den meisten Autheren beypflichten.

1572. Wolfgangus Adamus a Wirsberg wurde im Jahre 1572 Samstag den 7 Jun. nach vorhergegangener Resignation Alexanders von Schott auf das hohe Domstift zu Wirzburg als Domherr aufgenommen, und resignirte wieder den 13 October 1573. Wolf Adam v. Wirsberg.

Seine Anenprobe bestund in folgenden Ritter- und Stiftmäßigen Geschlechten:

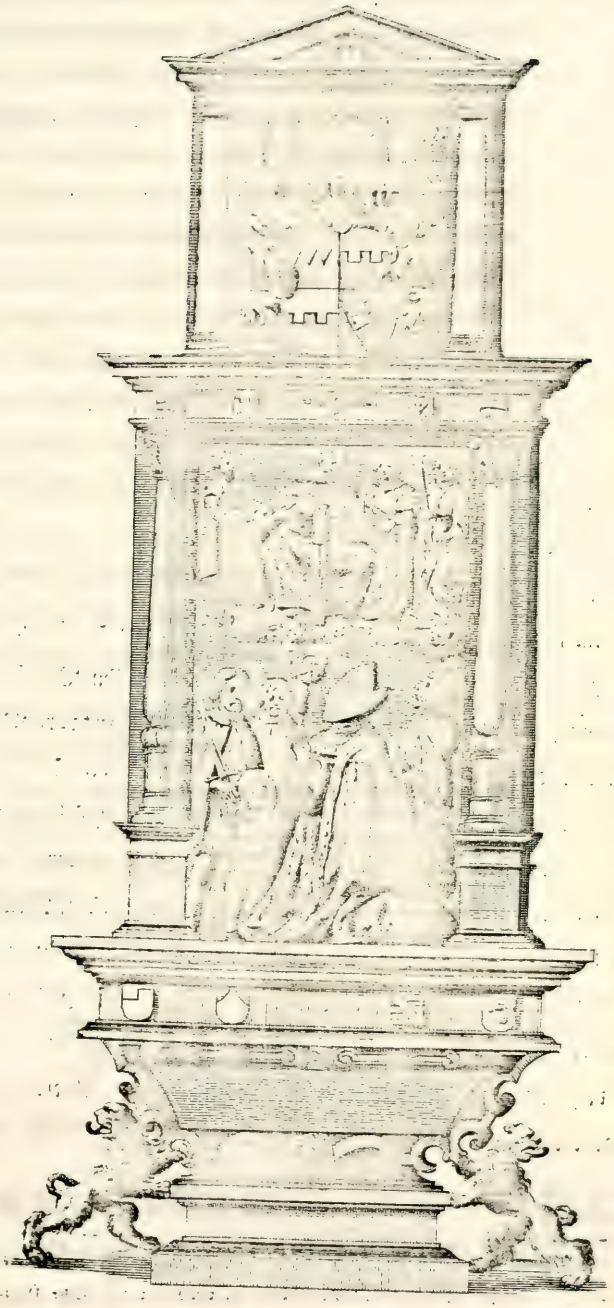


Wolf Adam von Wirsberg.

Bischof Friderich (a) ein Auszug der Gelehrtheit, ein Beyspiel guter Sitten, ein Verehrer der Künste und Wissenschaften, und ein Reiz der Tugenden wandelte mit besonderem Ruhme in dem 69 Jahre seines Alters, da Er seinen 15jährigen Regierungslast abgeleget, und seine mit Klugheit und Bescheidenheit gekrönte Lebens-Tage beschlossen hat. In dem hohen Dom wurden seine entseelten Gebeine durch ein unvergeßliches Denkmal verewiget; Es stellet solches dessen Bischöfliche Abbildung vor; Der Marschall tragt Ihm das Schwert vor, als ein Sinnbild des Herzogtums Franken, und der Kaplan den Stab, als einer Vorstellung des Bistums Wirzburg; Rückwerts stehet der zu Gotha unter seiner Regierung geviertheilte Meüchelmörder Grumbach, dessen untreue Vorschläge seinem Vorfahrer Bischof Melchior das Leben gekostet; In den Wolken ist Gott Vater mit seinem am Kreuze leidenden Sohne, ober welchem der Heil. Geist zu sehen ist; Den Aufsatz zieret dessen Fürstliches Wappen mit der Jahrzahle 1574, da dieses Denkmal ist errichtet worden; Das Fusgestell trauret mit folgender Leichenschrift: Von B. Friderichs von Wirsberg Tode.

D.

(a) Die von Wirsberg sind uralten adelichen Ritter- Stift- und Turniermäßigen Herkommens: Ihr Stammhaus ist das Schloß und Marktflecken Wirsberg, 2 Stunde von Kulmbach entlegen, so jetzo unter Hochfürstl. Brandenburg-Kulmbachischen Gerechtssamen stehet. Sie waren dem unmittelbaren Reichsfreyen Ritter-Kanton am Gebirge schon in den grauesten Zeiten unverleibet, und ist dieses edle Haus durch Adam Wilibald von Wirsberg als den letzten dieses Geschlechtes Schild und Helmes an. 1678 den 13 Jänner gänzlich erloschen.



D. O. S.

Reverendiſſimo Præſuli & Illuſtriſſimo Principi ac Domino Dno. Fridc rico ex nobili Familia de Wirsberc Epiſcopo Wirceburgenſi & Franciæ Orientalis Duci &c. multarum præſtantiſſimarum Virtutum laudibus ita prædicato, ut eas nulla æquare poſſit prædicatio, qui cum poſt nefariam cædem Epiſcopi Melchioris Zobelic. Prædeceſſoris ſui Tempeſtate turbulentiſſima ad temperandam Eccleſiam & rempubl. hanc tragicam accitus eſſet, tantum in rerum divinarum procuratione ardorem animi & zelum in rebus ſecundis moderationem in adverſis conſtantiam, acerbiſſimis fortunæ caſibus tanquam aurum igne exploratum oſtendit, ut editis pulcherrimis veræ pietatis & invictæ Virtutis operibus non tam immortalis gloriæ ipſe ſibi Monumentum hoc excitarit, quam excolendæ catholicæ & orthodoxæ religionis Exemplum apud poſteros reliquerit ſempiternum. Obiit communi bonorum omnium luctu pridie id. Novemb. Aº Dni LXXIII. ætatis ſuæ LXIX. Die II. præfuit annos XV. Menſ. VI. Di. XVI. horas IIII.

Julius Dei gratia Eps Wirceburgenſis & Franciæ
Orientalis Dux Succeſſor Sanctiſſimis Prædeceſſoris
Manibus hanc quaſi aram ſtatui P. Q. S.

Hierauf finden ſich auch der acht Anen Wappen, welche hier in genealogiſcher Ordnung beygeſezet zu ſehen:

Curt von Wirsberg.	Anna von Winſterlohe.	Heinrich von Redwiz.	Margareth v. Künsberg.	Burkard von Biberern.	Margareth v. Redwiz.	Peter von Ebenheim.	Anna von Gebſattel.
Hans Adam von Wirsberg.		Dorothea von Redwiz.		Friz von Biberern.		Anna von Ebenheim.	
Gotfrid von Wirsberg.				Margareth von Biberern.			
Friderich von Wirsberg.							

Julius

der fünf und ſechzigſte Biſchof

1573. Aus dem uralt-adelichen Stift-Ritter- und Turnierbürtigen Geſchlechte der Reichsfreyen- und Pannerherren Echter von Meſpelbrunn, von welchem oben Seite 440 ſchon Erwehnung geſchehen; Er erblickte das Tageslicht dieſer Welt Biſ. Julius Echter von Meſpelbrunn.

im Jahre 1545 den 18 März. Nebst seiner Dompräbende zu Wirzburg erhielt Er im Jahre 1554 noch eine zu Bamberg, und in der ersten Blüthe seiner Jugend gab Er schon sattsame Proben des mit seinem Adelblute geerbten Geistes und Verstandes, an welchen Ihn noch kein Bischof in der Regierung ist gleich gekommen. Er ist mit so großmütigen Schritten auf der Bahne der Tugenden und vollkommensten Lebens vorgeschritten, daß Er durch die allgemeinen Wahlstimmen auf den 14 December 1573 zum Bischofe und Fürsten des Heil. Röm. Reiches in Wirzburg, und Herzoge der Franken erwählet und bestätiget wurde. Ich würde nun die Schranken meines Vorhabens überschreiten, wenn ich die Tugenden, Verdienste und Vorzüge, deren alle Geschichtbücher der Franken voll sind, erheben würde.

Nachfolgende vom hohen Adel wurden unter Ihm zu Domherren aufgenommen:

Christoph Ludwich v. Künsberg.

Christophorus Ludovicus a Künsberg erhielt im Jahre 1573 den 13 Oct. auf Resignation Michels von Wirsberg eine Dompräbende, welche Er 1579 wieder abgebethen hat; Er wurde auch zu Bamberg den 18 April 1577 als Domherr aufgenommen, welche Präbende Er 1579 ebenfalls resigniret hat. Seine Ritter- und Stiftmäßigen Anen sind:

Augustin von Künsberg.	Brigitta von Seckendorf.	Kaspar von Waldenfels.	Dorothea v. Leineck.	Kaspar von Waldenfels.	Dorothea v. Zetwitz.	Friderich von Mißelbach.	N. von Polweil.
Johann von Künsberg.		Euphrosina v. Waldenfels.		Wolfgang v. Waldenfels.		Barbara v. Mißelbach.	
Joachim von Künsberg.				Barbara von Waldenfels.			

Christoph Ludwich von Künsberg.

Bernard v. Giech.

Bernardus a Giech wurde den 22 May des 1574ten Jahres auf die durch Ableben Sigfridens von Egloffstein erledigte Dompräbende angewiesen, und gieng 1588 zu Kapitel. Er starb zu Bamberg, als Domkapitular daselbsten den 3 März 1606, und ruhet im Domherren-Begräbniß, wo sein Denkmal mit der vier Anen Wappen zu sehen ist, welches zu seiner Zeit im Kupfer erscheinen wird. Dessen hier angesezte Ritter- und Stiftbürtigen Anen kommen mit denselben überein: 157[illegible]

Diez von Giech.	Anna Fuchsin v. Bimbach.	Erasmus von Streitberg.	Margareth v. Deüchern.	Klaus von Altenstein.	Agnes von Wallenrod.	Ludwich von Hutten.	Agatha von Liebenstein.
Achaz von Giech.		Anna von Streitberg.		Andres von Altenstein.		Sabina von Hutten.	
Achaz von Giech.				Sabina von Altenstein.			

Bernard von Giech.

Mar-

1574. Martinus a Schaumberg gelangte im Jahre 1574 auf Donnerstag den 9 December nach Absterben Ambrosien von Gumpenberg auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und gieng 1578 zu Kapitel. Zu Bamberg wurde Er den 29 Jul. 1561 als Domherr aufgeschworen, und zu Eichstädt war Er als der erste Kirchenprälat aufgestellt. Im Jahre 1613 den 16 August heminete der fruhzeitige Tod in dem 63 Jahre seines Alters den Lauf seiner Ehrenbahne. Seine Ruhestatt ist zu Bamberg in dem Domherren-Begräbniß, wo zu Verewigung seiner zu verehrenden Asche ein von Metall prächtig-gegossenes Denkmal mit 8 Anen errichtet ist, welches zur Zeit das Kupfer der Welt bekannt machen wird. Martin von Schaumberg.

Die Fenster der Domherren-Begräbniß zu Wirzburg behalten uns noch dessen Stamm- und vier Anenwappen in Glas geschmolzen auf, welche aber mit den Bambergischen nicht in behöriger Ordnung übereinstimmen, und vornen Seite 146, Tab. XV, n. 48 in Kupfer zu sehen sind; Ich habe mich daher an das Bambergische Denkmal alleinig gehalten, wie solche hier nach der Geburts-Reihe folgen:

Georg von Schaumberg.	Anna von Redwitz.	Martin von Redwitz.	Margareth v. Eyb.	Wilhelm von Wisenthau.	Anna v. Turnau.	Förtschin Bidra.	Valentin v. Herbilstatt.	Brigitta v.
Egenolph v. Schaumberg.		Gertraud von Redwitz.		Wolf Christoph v. Wisenthau.			Sibylla von Bidra.	
Johann Ludwich von Schaumberg.				Amalia von Wisenthau.				

Martin von Schaumberg.

1575. Hartmannus a Thann wurde im Jahre 1575 den 22 Jan. auf Absterben Georgens von Heüsenstein als Domherr zu Wirzburg aufgenommen; Er vertauschte diese Dompräbende den 30 April 1587 mit dem Maltheser Ritterkreuze; Wegen seinem tapferen Heldenmut und Verdienste wählte Ihn dies hohe Ritterkhor zu ihrem Oberhaupte und Fürsten des Heil. Röm. Reiches. Hartmann v. der Tan.

Seine Ritterbürtigen Anen waren folgende alt- adelichen Geschlechte:

Melchior von der Tann.	Margareth v. Masbach.	Gerlach Schenk von Schweinsberg.	Anna Schenkin von Schweinsberg.	Kraft von Milchling.	Margareth v. Troc.	Kaspar von Breitenbach, gut Breitenstein.	Gutta von Haiseld.
Eberhard von der Tann.		Maria Schenkinn von Schweinsberg.		Hartmann Schutzbar, gut Milchling.		Maria von Breitenbach, gut Breitenstein.	
Melchior von der Tann.				Agnes Schutzbarinn, gut Milchlingin.			

Hartmann von der Tann.

Johann Dieterich v. Ehrenberg.

Joannes Theodoricus ab Ehrenberg wurde im Jahre 1575 den 16 April auf Resignation Bischofs Julius Echter von Mespelbrunn als Domherr, und 1586 als Kapitular aufgenommen; Ward Official. Im Jahre 1582 den lezten December wurde Er statt Erzbischofs Wolfgang von Dalberg auf das Erzhohe Domstift zu Maynz als Domherr, und 1591 als Kapitular angenommen, ward Probst zu U. L. Frauen an den Staffeln, und Küster zu St. Alban in Maynz. Er trat aus diesem Zeitlichen zu Wirzburg im Jahre 1612 den 2 August; Seine Gebeine ruhen im Kapitelhause unter dem 21 Steine in der ersten Reihe, welcher dermalen verzogen, und keine weitere Nachricht mehr vorhanden ist. Dessen Rittermäsige Anen sind:

Peter von Ehrenberg.	Katharina v. Oberstein.	Philipp Echter von Mespelbrunn.	Kordula von Habern.	Thomas Rüd von Kollenberg.	Margareth Hornecki v. Hornberg.	Johann Kuchenmeister v. Gamburg.	Anna von Steinheim.
Dieterich von Ehrenberg.		Königund Echterinn von Mespelbrunn.		Eberhard Rüd von Kollenberg.		Margareth Küchenmeisterinn von Gamburg.	
Dieterich von Ehrenberg.				Magdalena Rüdinn von Kollenberg.			

Johann Dieterich von Ehrenberg.

Friderich v. Thüngen.

Fridericus a Thüngen wurde im Jahre 1575 den 19 April nach tödtlichem Hintritt Christophs Sittich von Milchling zur Dompräbende gelassen, und den 12 April 1591 in Italien erstochen. Seine Ritter- und Stiftmäsigen Anen sind oben bey seinem Bruder Martin von Thüngen Seite 450 nachzusehen.

Burkard von Kaltenthal.

Burkardus a Kaltenthal ist im Jahre 1575 den 28 April auf Absterben Michels von Lichtenstein in das hohe Domstift gekommen, war auch Domherr zu Augsburg, starb daselbsten den 11 October 1583, und liegt zu Augsburg im hohen Dom begraben. Sein Anenbaum bestund in folgenden Ritter- und Stiftmäsigen Geschlechten:

Heinrich von Kaltenthal.	Elisabeth von Baldheim.	Johann von Stadion.	Rosina von Hürnheim.	Bernard von Gemmingen.	Anna Truchsessinn von Rinchingen.	Georg von Neuhausen.	Dorothea v. Baldeck.
Jakob von Kaltenthal.		Agnes von Stadion.		Dieterich von Gemmingen.		Katharina v. Neuhausen.	
Engelbold von Kaltenthal.				Dorothea von Gemmingen.			

Burkard von Kaltenthal.

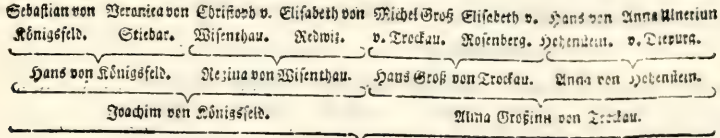
Johann Wolfg. von Königsfeld.

Joannes Wolfgangus a Königsfeld wurde im Jahre 1575 den 14 Jun. auf Absterben Egolphen von Knöringen Bischofs zu Augsburg als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen; War vorhero Dechant zu St. Burkard, und wurde endlich auf Freytag den 11 Jun. 1583 als Domherr zu

Bam-

75. 1575. Bamberg aufgenommen. Er starb zu Wirzburg den 15 October 1588, und liegt im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 34 Steine, welcher dermalen nicht mehr vorhanden, sondern bey Beerdigung Joh. Christophs von Riedheim ein neuer ist verfertiget worden.

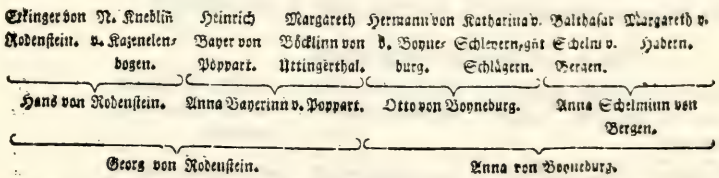
Die Fenster dieser Begräbniß behalten uns noch dessen Stamm- und Anenwappen auf; Weilen solche nicht ordentlich eingesezet sind, so habe dieselbe nach der Geburts-Reihe aufgesezet, und mit einem Grade vermehret, wie solche zu Bamberg sind aufgeschworen worden. Deren Abzeichnung ist eben Seite 146, Tab. XV, n. 49 zu finden.



Johann Wolfgang von Königsfeld.

Georgius Balthasar a Rodenstein (a) nahm den 14 Jun. 1575 Besiz jener durch den abgelebten Kardinal und Bischof zu Augsburg Otten Truchsessen von Waldburg erledigten Dompräbende, welche Er den 29 August 1582 wieder verlassen hat. Er war auch Domherr zu Trier und Worms. Georg Balthasar v. Rodenstein.

Dessen Ritter- und Stiftmässige Anen sind:



Georg Balthasar von Rodenstein.

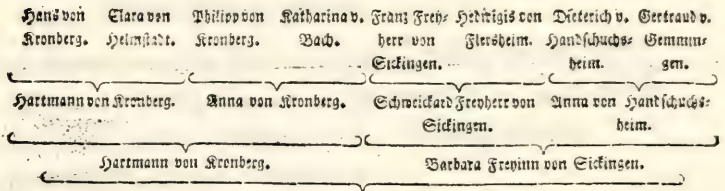
Melchior a Thüngen wurde im nämlichen Jahre den 12 Jul. auf die durch Absterben seines Bruders Gotfrid Heinrichs von Thüngen erledigte Dompräbende angenommen, welche Er den 29 April 1578 wieder abgetreten hat. Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 478 bey seinem Bruder Gotfrid Heinrichen von Thüngen nachzusehen. Melchior v. Thüngen.

(a) Diese durch Jörg Friderichen von Rodenstein an. 1671 erloschene unmittelbare Reichsfreye Familie, deren Stammhaus Rodenstein am Ottenwalde gelegen, ist von den Zöllnern von Rotenstein wohl zu unterschriden, gleichwie Sie auch in Wappen verschieden sind; Deren ersten Wappen findet man im Nürnbergischen Wappenbuche Seite 122, 1 Th.; Und Humbracht führet von selben Tab. 66 eine ganze Stamm-Reihe an; Bidermann hingegen von lezteren eine Stamm-Reihe Ritter-Orts Kanton Baunach Tab. 266.

Johann Schweikard von Kronberg.

Joannes Swicardus a Cronberg gelangte 1575 Donnerstag den 18 August auf Resignation Kaspars von Thüngen zum hiesigen hohen Domstifte, und resignirte wieder den 23 März 1599. Zu Maynz wurde Er den 12 December 1564 statt Julius von Pflug als Domherr aufgeschworen, ward 1577 Kapitularherr, 1581 Domscholaster, 1595 Domdechant, Probst bey U. L. Fr. ad Gradus, und endlich den 17 Febr. 1604 als Erzbischof und Kuhrfürst erwählet. Er verschiede den 17 Sept. 1626 zu Aschaffenburg. Von Ihm werden wir weitschichtigere Meldung thun, wenn Er als Kuhrfürst zum Vorschein kommen wird.

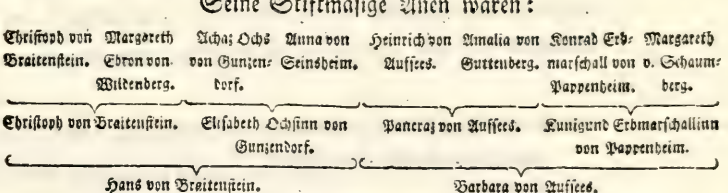
Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen in seinem Anenbaume:



Adam v. Braitenstein.

Adamus a Braitenstein wurde im Jahre 1576 Dienstag den 7 Febr. auf Absterben Wolf Dietrichen von Hutten als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder den 12 Jul. 1586. Zu Bamberg war Er auch Dienstag den 8 Jäner 1577 als Domherr aufgeschworen worden. 1576

Seine Stiftmäsige Anen waren:

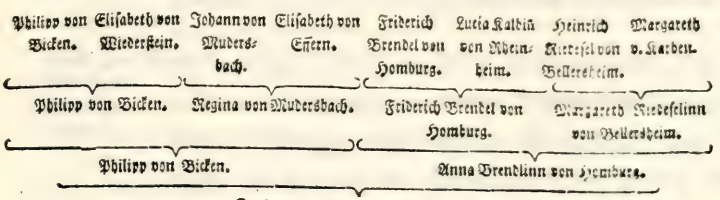


Johann Adam v. Bicken.

Joannes Adamus a Bicken, geboren im Jahre 1564, wurde den 16 Octob. 1576 auf Resignation Valentins Echter von Mespelbrunn bey dem hohen Domstifte zu Wirzburg admittiret, und gieng 1587 zu Kapitel. Zu Maynz wurde Er als Domherr für Johann von Dienheim im Jahre 1574 aufgenommen, ward daselbsten 1585 Kapitularherr, 1595 Domscholaster, und zu St. Alban Custos. Im Jahre 1598 vertrat Er die Stelle eines bevollmächtigen Gesandten auf dem Reichs-Tage zu Regensburg, und den 19 Febr. 1601 erhielt Er vom Kuhrfürsten Wolfgang die Probstey zu St. Georg in Lymburg, dann noch im nämlichen

Jahre

1576. Jahre den 15 May erhoben Ihn seine vielen Verdienste und hohen Einsichten auf den Erzbischöflichen Thron. Er trat aus diesem Zeitlichen den 11 Febr. 1604 zu Aschaffenburg; Sein entseelter Leichnam wurde im hohen Dom zu Maynz in dem eisernen Khor beygesezet, wovon zu seiner Zeit ein mehrers wird gehandelt werden. Er führte in seinem Anenbaume folgende Ritter- und Stiftmäsigen Anen:



Johann Adam von Bicken.

Georgius Voit a Rieneck ward im Jahre 1576 den 30 October auf Resignation Johann von Diemar Domherr zu Wirzburg; Er war auch Kapitular und Custos bey St. Burkard daselbst. Er resignirte wieder als Portator diese Präbende den 29 April 1578. Georg Voit v. Rieneck.

Er führte mit seinem Bruder Philipp Voit von Rieneck gleiche Anen, welche oben Seite 434 nachzusuchen sind.

1577. Joannes Vitus a Würzburg erhielt Besiz einer Dompräbende den 16 April des 1577 Jahres, welche durch den Todsfall Alberts Schenken Freyherrn von Lympurg vacant wurde, und gieng 1585 zu Kapitel; Im Jahre 1572 Dienstag den 1 Jul. war Er zu Bamberg als Domherr aufgeschworen gewesen. Er starb zu Bamberg, und liegt daselbsten begraben. Joh. Veit v. Würzburg.

Seine Ritter- und Stiftbürtigen Anen sind oben Seite 452 bey seinem Bruder Wolfgang Albert von Würzburg schon verzeichnet.

Wolfgangus Heinricus a Redwiz gelangte im Jahre 1577 den 13 August nach tödtlichem Hintritte Veits von Würzburg Bischofs und Reichsfürsten zu Bamberg als Domherr auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und gieng 1585 zu Kapitel. Im Jahre 1574 auf Freytag den 24 December wurde Er zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Er verbliche zu Bamberg, und liegt daselbsten im hohen Dom begraben. Wolfg. Heinrich v. Redwiz.

Seine Ritter- und Stiftmäsigen vier Anenwappen sind im hohen Dom zu Bamberg zwischen seinem Stammwappen auf einem grosen Leuchter eingegraben, welche mit denen, so vornen Seite 458 bey seinem Bruder Johann von Redwiz aufgezeichnet, übereinstimmen.

Vi-

Veit Ulrich von Lichtenstein.

Vitus Udalricus à Lichtenstein wurde im Jahre 1577 den 17 August auf Resignation Joachims Grafen von Zollern als Domherr aufgenommen; Er starb den lezten Hornung 1585, als Er sich zu **Orleans** auf dem Studiren befand. 157

Er führte gleichbürtige Anen mit seinem Bruder Erhard von Lichtenstein, wie oben Seite 471 aus dessen Anenbaume zu ersehen ist.

Veit Ulrich Marschall von Ebnet.

Vitus Udalricus Marschall ab Ebnet wurde im Jahre 1578 Dienstag den 17 December auf Ableben Johann Fuchsen von Bimbach zum Domherrn zu Wirzburg angenommen, und resignirte wieder den 22 May 1590. Zu Bamberg war Er imgleichen auf Freytag nach Johannes des Taufers im Jahre 1568 als Domherr aufgeschworen. Dahier findet sich dessen Mutter als eine von Rosenberg, und Großmutter eine von Lichtenstein aufgezeichnet; Zu Bamberg ist Er mit einer von Lichtenstein, die Er zur Mutter gehabt haben solite, aufgeschworen worden, womit auch Bidermann in seinem Geschlechts-Register löblichen Ritter-Orts-Gebirg Tab. 331 übereinkömmt, und ich auch diesen beiden gefolget bin, wie im folgenden Ritterbürtigen Anenbaume zu ersehen ist: 157

Nicolaus Marschall von Ebnet.	Anna von Bibra.	Georg von Rosenberg.	Anna von Ussigheim.	Heinz von Lichtenstein.	Walburg von Grumbach.	Martin Förtsch v. Turnau.	Amalia von Schaumberg.
Friderich Marschall von Ebnet.		Ursula von Rosenberg.		Valentin von Lichtenstein.		Felicitas Förtschinn von Turnau.	
Walf Christoph Marschall von Ebnet.				Barbara von Lichtenstein.			

Veit Ulrich Marschall von Ebnet.

Philipp Heinrich v. Aschausen.

Philippus Heinricus ab Aschausen erhielt im Jahre 1578 Dienstag den 29 April die vom Georg Voit von Rieneck resignirte Dompräbende, welche Er ebenfalls im Monat October 1593 wieder resigniret hat.

Er führte mit seinem Bruder Johann Godfriden von Aschausen Bischofen zu Bamberg und Wirzburg gleiche Anen:

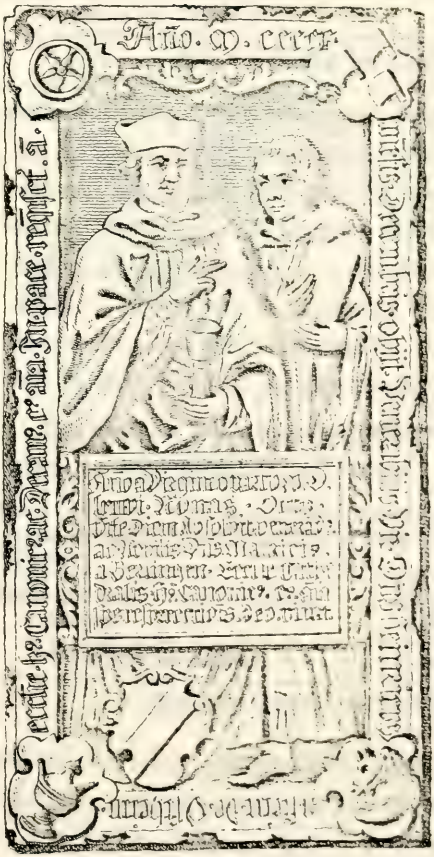
Joh. Georg v. Aschausen.	Barbara von Rosenberg.	Peter von Ehrenberg.	Katharina v. Oberstein.	Stephan von Zobel.	Brigitta von Winsterlohe.	Georg von Bibra.	Margaretha v. Schweigern.
Johann Gotfrid von Aschausen.		Apollonia v. Ehrenberg.		Hans Zobel von Giebelstadt.		Apollonia von Bibra.	
Gotfrid von Aschausen.				Brigitta Zobelinn von Giebelstadt.			

Philipp Heinrich von Aschausen.

Mau-

Mauritius a Berlichingen, alias Berlingen. Von Ihm iſt oben Seite 412 ſchon Meldung geſchehen, da aber deſſen Grabſtein in behöriger Ordnung nicht iſt beygerucket worden, ſo wird derſelbe als der 25te in der erſten Reihe des Kapitelhauſes nachgetragen; Zwey geiſtliche Perſonen finden ſich auf dieſem Steine, die hinterſte bedeutet jenen des Heinrichs Stein von Oſtheim, die vorderſte des Morizen von Berlichingen, wie Sie heut zu Tage genennet werden, und zwar eines Prieſters, weilen Moriz von Berlichingen Prieſter war; In der Mitte iſt ſeine Leichenſchrift: Moriz v. Berlichingen.

ANNO A VIRGINEO PARTU M.D.LXIII. VI. NONAS OCTO. VITE DIEM ABSOLVIT VENERANDꝰ AC NOBILIS DNS MAURICIꝰ A BERLINGEN ECCLESIÆ CATHEDRALIS HUJUS CANONICꝰ CUJUS ANIMA SPE RESURRECTIONIS DEO VIVAT.



Unter dieser Schrift ist des Heinrichs Stein v. Ostheim Wappen, so im Jahre 1500 gestorben; An den vier Ecken sind der vier Anen Wappen, als: Berlichingen, Stetten, Stettenberg, und Zobel ausgehauen, welche mit dem Stammbaume, so obgemeldter Seite vorgeleget ist, übereinkömmt.

Valentin Philipp von Nankenreüt.

Valentinus Philippus a Nankenreüt wurde ebenfalls im Jahre 1578 den 29 April auf Resignation Melchiors von Thüngen als Domherr aufgenommen, und verließ den 26 Hornung 1590 diese Präbende; Zu Bamberg wurde Er den 21 December 1579 als Domherr aufgeschworen. Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen: 157

Egidius von Nankenreüt. | Barbara von Wirsberg. | Johann von Künsberg. | Euphrosina v. Waldenfels. | Valentin v. Bibra. | Brigitta von Schaumberg. | Georg Marschall von Pappenheim. | Margareth v. Nothaft v. Wernberg.

Sigmund von Nankenreüt. | Anna von Künsberg. | Georg von Bibra. | Katharina Marschallinn von Pappenheim.

Hans Georg von Nankenreüt. | Katharina von Bibra.

Valentin Philipp von Nankenreüt.

Sebast. Schenk v. Stauffenberg.

Sebastianus Schenk a Stauffenberg gelangte im Jahre 1579 Donnerstag den 27 November auf Resignation Johannes Erbschenken zu Lympurg auf das hohe Domstift zu Wirzburg, gieng 1591 zu Kapitel, und ward Jubilæus 1623. Zu Bamberg wurde Er den 20 December 1579 als Domherr aufgeschworen; Zu Augsburg war Er imgleichen präbendiret. Er verschiede zu Bamberg, und ruhet im dasigen Domherren-Begräbniß, wo seiner Asche ein Denkmal errichtet ist, welches wir zu seiner Zeit in Druck befördern werden. 1579

Die nämlichen dahier beygesezten Anen sind es, mit welchen Er zu Bamberg auch ist aufgeschworen worden:

Werner Schenk von Stauffenberg. | Magdalena v. Laubenberg. | Albert von Rechberg. | Anna Güßinn von Güssenberg. | Hans von Closen. | Katharina v. Fraunberg zum Haag. | Jakob von Landau. | Sophia Schenkinn von Schenkenstein.

Sebastian Schenk von Stauffenberg. | Anna von Rechberg. | Johann Christoph von Closen. | Anna von Landau.

Albert Schenk von Stauffenberg. | Katharina von Closen.

Sebastian Schenk von Stauffenberg.

Christoph v. Stein.

Christophorus a Stein, aus Schwaben, wurde im Jahre 1579 nach Resignation Ludwich Christophs von Künsberg als Domherr, und 1594 in das Kapitel aufgenommen. Er trat aus diesem Zeitlichen den 3 May 1604, und ruhet zu Würzburg im Kapitelhause in der dritten Reihe

unter

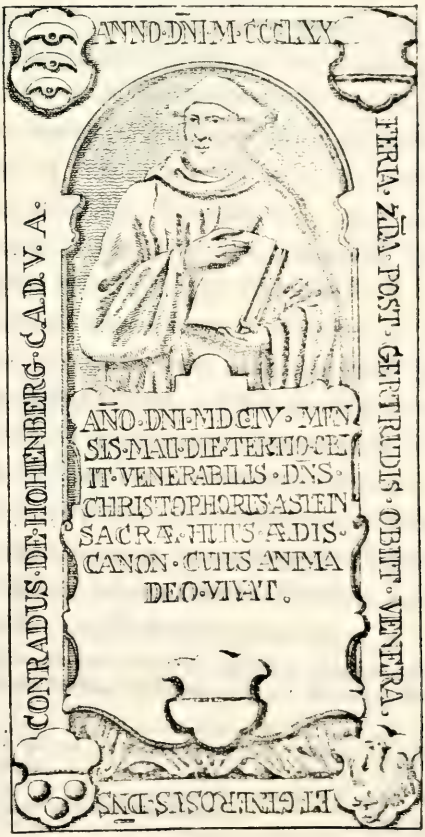
1579. unter dem 26 Steine, worauf eine geiſtliche Bildniß mit dem Evangelium, auf deſſen Leibe iſt eine Tafel mit folgender Innſchrift:

ANNO DNI M.DC.IV. MENSIS MAJI DIE TERTIO OBIIT VENERABILIS DNS CHRISTOPHORUS A STEIN SACRÆ HUJUS ÆDIS CANON. CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Unter dieſer Schrift iſt das Hohenbergiſche Wappen, und neben herum die Leichenſchrift Konradens von Hohenberg, welcher oben Seite 241 unter Biſchof Alberten einzurücken iſt; Auf den vier Ecken ſind der Anen Wappen eingehauen, welche hier in genealogiſcher Reihe, und mit einem Grade vermehret folgen:

Berthold von Stein.	N. von Ellerbach.	Friderich von Freyberg.	Margareth v. Rechberg.	Peter von Helmſtadt.	Urſula von Venningen.	Philipp Jakob v. Flersheim.	Dorethea Salome von Wild.
Eberhard von Stein.		Anna von Freyberg.		Eberhard von Helmſtadt.		Anna Ottilia v. Flersheim.	
Georg von Stein.				Anna von Helmſtadt.			

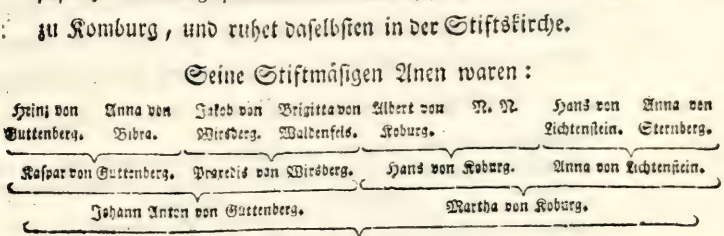
Chriſtoph von Stein.



Kaſpar Konrad v. Guttenberg.

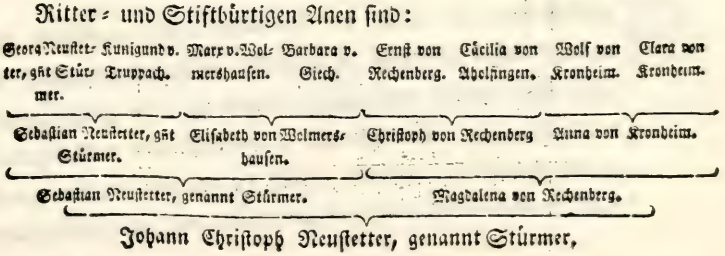
Caſparus Conradus a Guttenberg, geboren im Jahre 1567 den 18 Sept., wurde auf Samſtag den 10 October 1579 auf Abſterben Johanſen von Schönborn als Domherr, und 1594 als Kapitular aufgenommen. Er war auch auf dem hohen Domſtifte zu Eichſtädt, und adelichen Ritterſtifte zu Komburg präbendiret. Er beſchloß ſein Leben im Jahre 1607 zu Komburg, und ruhet daſelbſten in der Stiftskirche.

Seine Stiftmäſigen Anen waren:



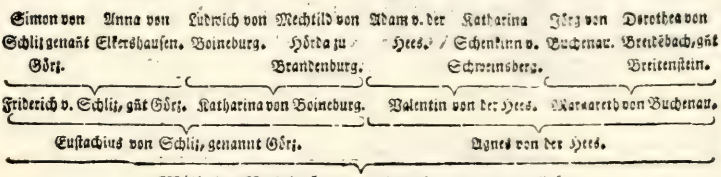
Johann Christoph Neuſtetter, gnt Stürmer.

Joannes Christophorus Neuſtetter, dictus Stürmer, wurde Dienſtag den 27 October 1579 auf Reſignation Bernardens von Erthal aufgeſchworen, gieng 1594 zu Kapitel, und ward 1626 Jubilæus und Senior. Im Jahre 1588 den 15 Febr. wurde Er zu Maynz ſtatt Georgen von Wiltberg Kapitularherrn auf das Erzhohe Domſtift als Domicellar, und 1599 als Kapitularherr aufgenommen, und ward 1612 Domküſter daſelbſt; Imgleichen erhielt Er Freytag nach Quaſimodogeniti den 13 April 1584 auf dem Kaiſerlichen hohen Domſtifte zu Bamberg eine Dompräbende, ward Probſt zu St. Stephan daſelbſt, und leztlich als Domprobſt gewählet. Da Ihn im Jahre 1609, als Er noch Domdechant war, das hohe Domkapitel zu Bamberg wegen ſeinen tiefen Einſichten und hohen Verſtande zu ihrem Biſchof erwählen wollte, ſchlug Er Ihnen ſolches wiederholtermalen ab, und verſchaffte, daß Johann Gottfrid von Aſchauſen der jüngſte im Kapitel ſtatt ſeiner als Biſchof aufgeſtellt wurde. Vier Römiſche Kaiſer haben Ihn zu ihrem Rathe gebrauchet. Den 9 November 1638 iſt Er als der Lezte ſeines Geſchlechtes erloſchen, und im hohen Dom zu Bamberg unter ſeinem aufgerichten Leichenſteine beerdiget worden, welcher zur Zeit wird im Kupfer geſtochen ausgegeben werden. Deſſen Ritter- und Stiftbürtigen Anen ſind:



Wil-

1579. Wilhelmus Balthasarus Schliz, dictus Görz, gelangte im Jahre 1579 den 13 December auf Resignation Wilhelm Heinrichs von Steinau, genannt Steinruck, auf hiesiges hohe Domstift, resignirte wieder den 29 December 1589, und verwechselte seinen geistlichen- mit dem weltlichen Stande; Er nahm die Stelle eines Kuhrmannzischen Raths und Oberamtmanns zu Alsfeld an; Seinen treuesten Dienstes-Eifer für seinem Kuhrfürsten endete Er im Jahre 1531 mit seinem Leben. Seine Anen waren folgende Ritter- und Stiftsbürtigen Geschlechte: Wilhelm Balthas. v. Schliz gnt Görz.

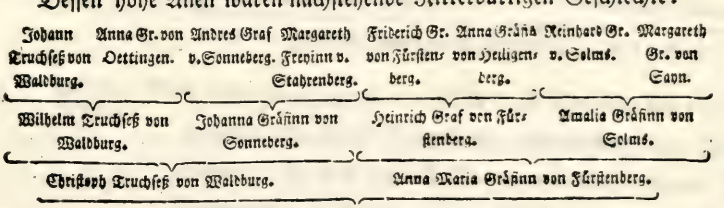


Wilhelm Balthasar von Schliz, genannt Görz.

1580. Joannes Petrus a Guttenberg wurde Samstag den 6 August 1580 auf Absterben Philipps Voit von Rieneck Landrichters als Domherr aufgenommen, und resignirte wieder den 1 October 1588; Er war auch zu Komburg, und zu St. Burkard in Wirzburg präbendiret. Seinen Anenbaum zierten jene Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte, so oben bey seinem Bruder Kaspar Konrad von Guttenberg verzeichnet sind. Johann Peter v. Guttenberg.

Georgius Truchsess de Waldburg ist im Jahre 1580 auf Dienstag den 30 August nach tödtlichem Hintritt Simons von Berg Domdechants zu Bamberg bey dem hohen Domstifte dahier aufgeschworen worden, und resignirte wieder den 30 October 1582. Georg Truchseß v. Waldburg.

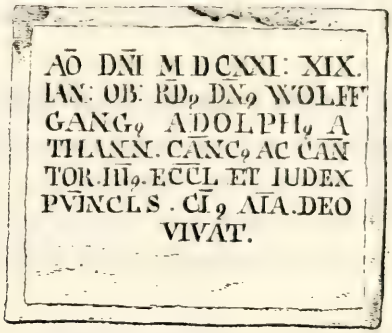
Dessen hohe Anen waren nachstehende Ritterbürtigen Geschlechte:



Georg Truchseß von Waldburg.

1581. Wolfgangus Adolphus a Tann erhielt den 19 Jäner 1581 auf Ableben Georg Zobels von Gibelstadt Bischofs zu Bamberg dessen erledigte Präbende, gieng 1591 zu Kapitel, ward 1605 Cantor, und 1611 Landrichter; War auch Rhorherr zu St. Burkard. Er verstarb zu Wirzburg im Jahre 1621 den 19 Jäner, und liegt im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 28 Steine, der nichts als diese wenige Aufschrift enthaltet: Wolfg. Adolph v. der Tañ.

ANNO DNI M.DC.XXI. XIX. JAN. OB. RD9 DN9 WOLFF. GANG9 ADOLPH9 A THANN, CANC9 AC CANTOR HJ9 ECCL. ET JUDEX PVINCLS. CJ9 ALA DEO VIVAT.

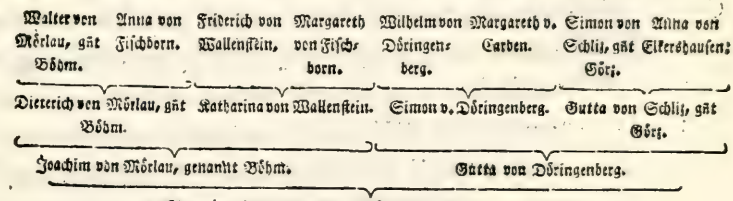


Er führte mit seinem Bruder Hartmann von der Tann gleichbürtige Anen, welche oben Seite 483 nachzusehen sind:

Martin Lorenz v. Mörlau, genannt Böhm.

Martinus Laurentius a Mörlau, dictus Böhm, ist Dienstag den 27 Juny 1581 als Portator Reichard Gotfridens von Würzburg auf Resignation Wolf Adams von Wirsberg präsentiret worden, und trat den 31 August 1585 solche Präbende wieder ab.

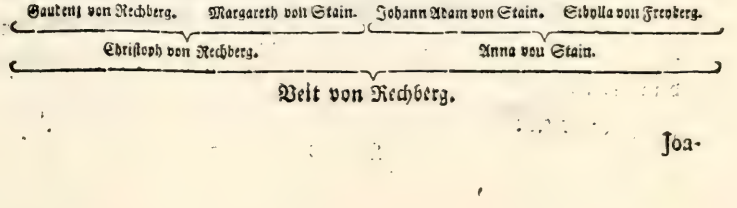
Seine Annaten waren folgende adelichen Geschlechte:



Veit von Rechberg.

Vitus a Rechberg wurde im Jahre 1581 Samstag den 7 October auf Resignation Christophs Nothaft von Weissenstein als Domherr aufgenommen; Er war zugleich Domherr zu Eichstädt und Paßau, dann Domprobst zu Augsburg. Im Jahre 1593 verließ Er wieder seine Wirzburger Präbende.

Dessen Ritter- und Stiftmäsigen Anen sind folgende:



Joa-

1582. Joachimus a Rotenhan erhielt im Jahre 1582 Dienstag den 24 April auf Resignation seines Bruders Sigmunden von Rotenhan Besitz dieser verlassenen Dompräbende, welche Er ebenfalls wieder den 3 Aug. 1588 verlassen hat; Er war auch 1573 zu Bamberg aufgeschworen. Dessen Ritterbürtige Anen sind oben Seite 475 bey seinem nur gemeldten Bruder aufgezeichnet. Joachim v. Rotenhan.

Otto Fridericus Schuzbar, dictus Milchling, wurde 1582 den 6 October nach Resignation Georg Balthasars von Rodenstein zur Präbende gelassen; ward 1591 Kapitularherr, 1593 Domsänger und Erzpriester. Auf den 14 April 1604 segnete Er das Zeitliche. Seine Gebeine wurden im Kapitelhause in der vierten Reihe durch den 24 Stein und folgender Aufschrift verewiget: Otto Friderich Schuzbar genannt Milchling.

ANNO 1604. REVEREND9 AC NOBILIS DOMINUS OTTO FRIDERICUS ARCHID. CANTOR, AMBO FRATRIS SCHUZBAR ALIAS MILCHLING DICTI CANON. HERB. ECCL.

Diese nämliche Schrift ist auch auf dem Steine seines Bruders Christophs Sittich von Milchling Seite 475 zu lesen; Erstere hingegen ist unten bey Georg Wilhelm Kasimir nachzusehen. Seine Anen sind gleichfalls bey seinem Bruder Christoph Sittich nachzusuchen.

Ferdinandus Truchsefs de Waldburg ist Dienstag den 30 October 1582 nach Abtretung der Präbende seines Bruders Georg Truchseß von Waldburg als Domherr aufgeschworen worden. Er empfieng im Köllnischen Kriege 1585 einen tödtlichen Schuß, wo Er seine Seele in die Hände seines Schöpfers aushauchte. Dessen Anen sind oben Seite 493 bey seinem Bruder Georg Truchseß von Waldburg aufgezeichnet. Ferdin. Truchseß v. Waldburg.

1583. Carolus Neustetter, dictus Stürmer, wurde Dienstag den 26 Febr. 1583 nach Resignation Daniels Stiebar von Buttenheim mit dessen vacanten Präbende versehen, welche Er 1585 wieder abgetreten hat. Seine Anen sind die nämlichen seines Bruders Johann Christophs Neustetter, genannt Stürmer, so oben Seite 492 schon verzeichnet sind. Karl Neustetter gnt Stürmer.

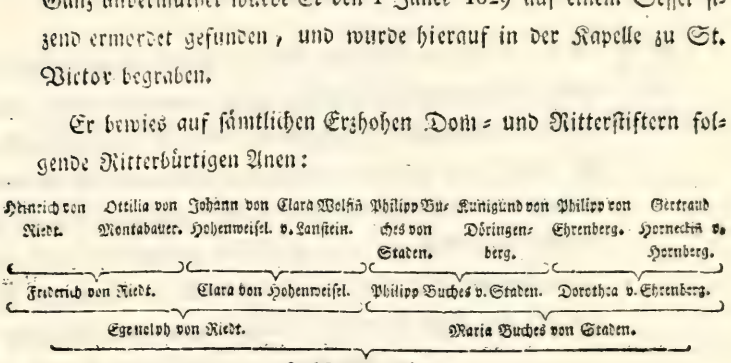
Georgius Voit a Rieneck wurde auf obigem Tag und Jahre als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder den 10 Jun. 1589. Dessen Ritterbürtige Anen sind oben Seite 434 bey seinem Bruder Philipp schon angemerket worden. Georg Voit von Rieneck.

Jodo-

Jodok v. Riedt.

Jodocus a Riedt wurde Donnerstag den 26 April 1584 auf Ableben Burkards von Kaltenthal zur Dompräbende gelassen, und gieng 1592 zu Kapitel. Zu Maynz wurde Er 1572 den 14 October statt Philipp Grafen von Waldeck als Domherr aufgeschworen, ward daselbsten 1574 Kapitularherr, den 28 Jun. 1611 Domscholaster, und Probst zu St. Victor in Maynz. Zu Bamberg erhielt Er den 26 April 1594 eine Präbende, wie auch auf den adelichen Ritterstiftern zu Komburg, zu St. Alban in Maynz, und zu St. Ferutius in Bleidenstadt, wie auch bey dem Kollegiatstifte zu U. L. Fr. bey den Staffeln in Maynz. Ganz unvermuthet wurde Er den 1 Jäner 1629 auf einem Sessel sizend ermordet gefunden, und wurde hierauf in der Kapelle zu St. Victor begraben.

Er bewies auf sämtlichen Erzhohen Dom- und Ritterstiftern folgende Ritterbürtigen Anen:

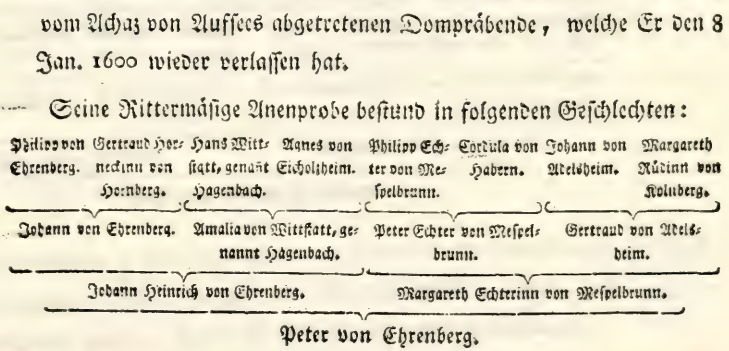


Jobst von Riedt.

Peter v. Ehrenberg.

Petrus ab Ehrenberg nahm Donnerstag den 22 Jun. 1584 Besiz jener vom Achaz von Aufsees abgetretenen Dompräbende, welche Er den 8 Jan. 1600 wieder verlassen hat.

Seine Rittermäsige Anenprobe bestund in folgenden Geschlechten:



Peter von Ehrenberg.

Georg Neustetter, gnt Stürmer.

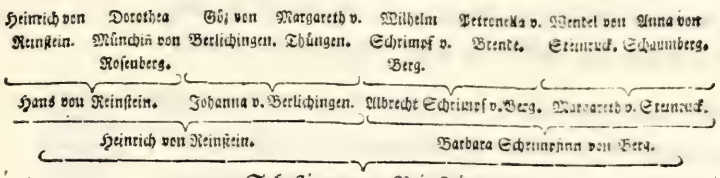
Georg Neustetter dictus Stürmer erhielt auf Dienstag den lezten April 1585 eine Dompräbende, und gieng 1599 zu Kapitel; Im darauf folgenden Jahre den 16 August wurde Er zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Er verschied im Jahre 1628. 1585

Er war ein Bruder zu obigen Johann Christoph und Karl Neustetter, genannt Stürmer, dahero dessen Anen oben Seite 492 nachzusehen sind.

Seba-

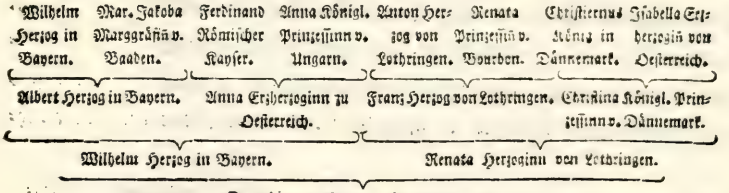
84 1585. Sebastianus a Reinstein wurde Dienstag den 30 Jul. 1585 auf Absterben Ulrichs von Lichtenstein als Domherr aufgestellt, und resignirte wieder den 4 Febr. 1597. Sebast. v. Reinstein.

Er bewies folgende Rittermäsigen Anen:



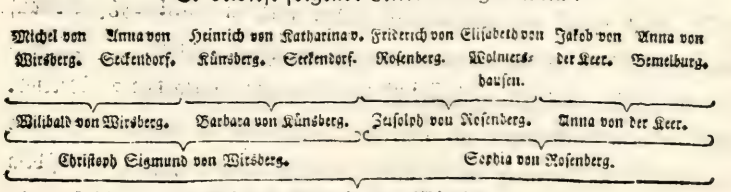
Ferdinandus Dux Bavariæ trat in das Licht der Welt im Jahre 1577 den 7 October, wurde 1585 den 30 July auf Absterben Ferdinanden Truchseß von Waldburg als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, war bis 40 Jahren der erste Domicellar, und auf dem Stifte 64 Jahre; Er leuchtete als Erzbischof und Kuhrfürst in dem Köllnischen Kirchenstaate im Jahre 1612, als Bischof zu Lüttich 1612, als Bischof zu Münster 1612, zu Hildesheim im nämlichen Jahre, und zu Paderborn 1619; Dieses Erzbistum und übrige Bistümer verließ Er durch den Tod den 13 Sept. 1750 in einem Alter von 73 Jahren. Ferdin. Herzog aus Bayern.

Dessen Durchlauchtigsten Anen sind folgende höchsten Häuser:



Richardus Godefridus a Wirsberg wurde im Jahre 1585 den lezten August auf Resignation Martin Lorenzen von Mérlau, genannt Böhm, zur Dompräbende gelassen, welche Er 1594 selbsten wieder verlassen hat. Reichard Gotfrid v. Wirsberg.

Er bewiese folgende Ritterbürtigen Anen:

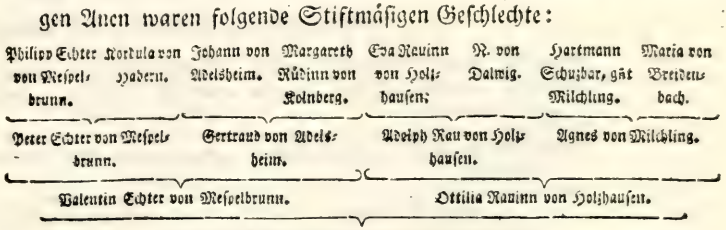


Philipp Herzog aus Bayern.

Philippus Dux Bavariæ, postulirter Bischof zu Regensburg, wurde Samstag den 17 May 1586 auf Resignation Erzbischofs und Kuhrfürsten zu Köln mit einer Dompräbende versehen, ward 1597 Kardinal, starb im Jahre 1598 den 18 May zu Dachau, und wurde zu München beygesezt. Er war ein Bruder zu vorgemeldtem Kuhrfürsten Ferdinand, dahero sind dessen Durchlauchtigste Anen oben Seite 497 nachzusehen. 1

Julius Peter Echter v. Mespelbrunn.

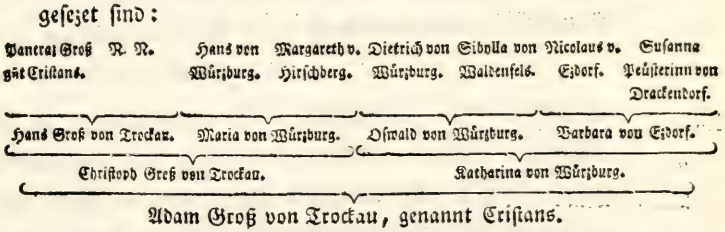
Julius Petrus Echter a Mespelbrunn wurde den 12 Jul. 1586 auf Resignation Adams von Braitenstein zur Präbende angenommen; War auch Domherr zu Maynz, und starb auf seinem Rittersize zu Geübach den 26 Febr. 1595, wo Er auch begraben ist. Seine Ritterbürtigen Anen waren folgende Stiftmäsigen Geschlechte:



Julius Peter Echter von Mespelbrunn.

Adam Groß v. Trockau.

Adamus Groß a Trockau, genannt Cristans, gelangte Donnerstag den 26 Febr. 1587 nach Resignation Sigmunds Marschall von Ebnet auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und gieng 1600 zu Kapitel. Zu Bamberg wurde Er den 15 Febr. 1591 als Domherr aufgeschworen. Er starb den 7 März 1609 zu Bamberg, und seine Gebeine ruhen daselbst in der Domherren-Begräbniß. Auf seinem Leichensteine sind nachstehender Anen Wappen, so hier mit einem Grade vermehret beygesezet sind: 1587



Adam Groß von Trockau, genannt Cristans.

Wolfg. von der Tann.

Wolfgangus a Tann erhielt Donnerstag den lezten April 1587 die auf Resignation seines Bruders Hartmanns von der Tann erledigte Dompräbende. Er war auch Domherr zu Speyer, starb den 25 Decemb. 1604 zu Wirzburg, und ruhet im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 30 Steine, welcher nicht mehr vorhanden, sondern auf dem jezigen des Christoph Heinrichs Freyherrn von Greiffenclau ist folgende Leichenschrift, welche aber meistens zertreten, eingehauen:

1587. 1408. *ET 1604. OBIERUNT REDI ET NOB - - - - - - - - - - - GANGUS DE THANN ECCL. CATHED. HERB. CANON.*

Noch eine gleichförmige Schrift ist oben Seite 494 bey Wolfgang Adolphen von der Tann nachzulesen.

Seine vollbürtigen Anen sind oben Seite 483 bey seinem Bruder Hartmann von der Tann zu ersehen.

1588. Wolfgangus a Rabenstein wurde Donnerstag den 2 Jun. 1588 zu der vom Hermann Adolphen Grafen von Solms verlassenen Dompräbende gelassen. Er endete sein Leben als Jesuit den 4 Jäner 1591. Von Ihm finden wir keine Nachrichten aufgezeichnet, außer daß Er zu Stift- nnd Ritterbürtigen Anen folgende Geschlechte gehabt: Wolfg. v. Rabenstein.

Peter von Rabenstein. | Katharina v. Redwiz. | Hans Ochs v. Gunzendorf. | Katharina Marschallinn v. Ebnet. | Bernard v. Kerpen. | Elisabeth v. Wolfenstein. | Niclaus Schenk von Schmidburg. | Elisabeth von Schwarzenburg.

Wolf von Rabenstein. | Ursula Ochsinn von Gunzendorf. | Heinrich von Kerpen. | Katharina Schenkinn von Schmidburg.

Daniel von Rabenstein. | Margareth von Kerpen.

Wolfgang von Rabenstein.

Georgius a Wisenthau nahm den 3 August 1588 Besitz der vom Joachim von Rotenhan verlassenen Dompräbende, gieng 1604 zu Kapitel, und wurde 1623 als Domdechant erwählt. Auf das Kaiserliche hohe Domstift zu Bamberg gelangte Er den 30 October 1584. Bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg erhielt Er ebenfalls die Stelle eines Dechants, war auch Probst zu Vorcheim. Sein Leben endete Er zu Wirzburg den 8 August 1627. Im hohen Dom zu Wirzburg stiftete Er einen Altar, welchen Er mit seinem Wappen und 32 Anen nebst folgender Innschrift zu seinem Andenken hinterlassen hat: Georg v. Wisenthau.

$\overline{RDUS}$ AC PRÆNOBILIS $\overline{DNS}$ GEORGIUS A WISENTHAU HERBIPOLENSIS DECANUS, BAMBERG. COMB. CANONICUS, NEC NON IN VORCHEIM PRÆPOSITUS HANC ARAM F. F. M.DC.XXVII. QUI 8. AUGUSTI ANNI EJUSDEM OBIIT.

Sein Epitaphium ist zu Wisenthau aufgerichtet. Er führte folgende Ritterbürtigen Anen:

Wilhelm von Wisenthau. | Anna von Redwiz. | Christoph von Redwiz. | Margareth v. Bibra. | Kaspar von Waldenfels. | Dorothea von Zettwiz. | Heinrich von Giech. | Kordula von Künsberg.

Wolf Dieterich v. Wisenthau. | Beatrix von Redwiz. | Johann von Waldenfels. | Anna von Giech.

Christoph von Wisenthau. | Magdalena von Waldenfels.

Georg von Wisenthau.

Julius Ludwich Echter v. Mespelbrunn.

Julius Ludwich Echter a Mespelbrunn wurde im Jahre 1588 Samstag den 26 November zur Präbende gelassen, welche Johann Wolfgang von Königsfeld durch den Tod verlassen hat, ward 1604 Domkapitularherr, und 1609 Domscholaster. Auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz wurde Er statt Marquarden von Berg Bischofs zu Augsburg als Domherr aufgenommen, ward 1604 Kapitular, und Khorherr zu St. Alban in Maynz. Zu Bamberg wurde Er den 9 Jäner 1590 als Domherr aufgenommen. Der frühezeitige Tod hemmete am 28 April 1609 zu Wirzburg den Lauf seiner Ehrenbahne; Bischof Julius, sein Oheim, sezte im Kapitelhause seinen Gebeinen ein Denkmal mit folgender Innschrift:

Heus Viator! ne quo hinc abeas longius, quam hæc perlegeris, JULIUS ECHTER A MESPELBRUNN Canonicus Moguntinensis, Bambergensis, Herbipolensis & hic Scholasticus sub hac urna, carnis resurrectionem & decretorium illum exspectat diem. Is postquam e Belgii, Galliæ & Hispaniæ Lycæis opimas Literarum variarumque Linguarum veras merces ad patrios lares revexerat, Ecclesiæ, Reipublicæ, Academiæ, Matris, Fratrum, Sororum totiusque Familiæ applausu. Cumque illum sospitatum vellent omnes diu, eheu! ipso Juventæ flore, in ipsa honorum messe speque maxima moritur longævitate dignus, magno mœrore bonorum omnium. A Te lector! hoc unum postulat, ut quotiens urnam hanc fatalem transis sibi parentare teque mortalem autumare velis. Julius Præsul & Dux Franconiæ Nepoti ex Fratre optimo, Mater ordine rerum inverso, charissimo Filio suo multis cum lacrymis posuere. Moritur Anno M.DC.IX. post Christum natum Mense Aprili XXVIII. Die ætatis Anno XXX.

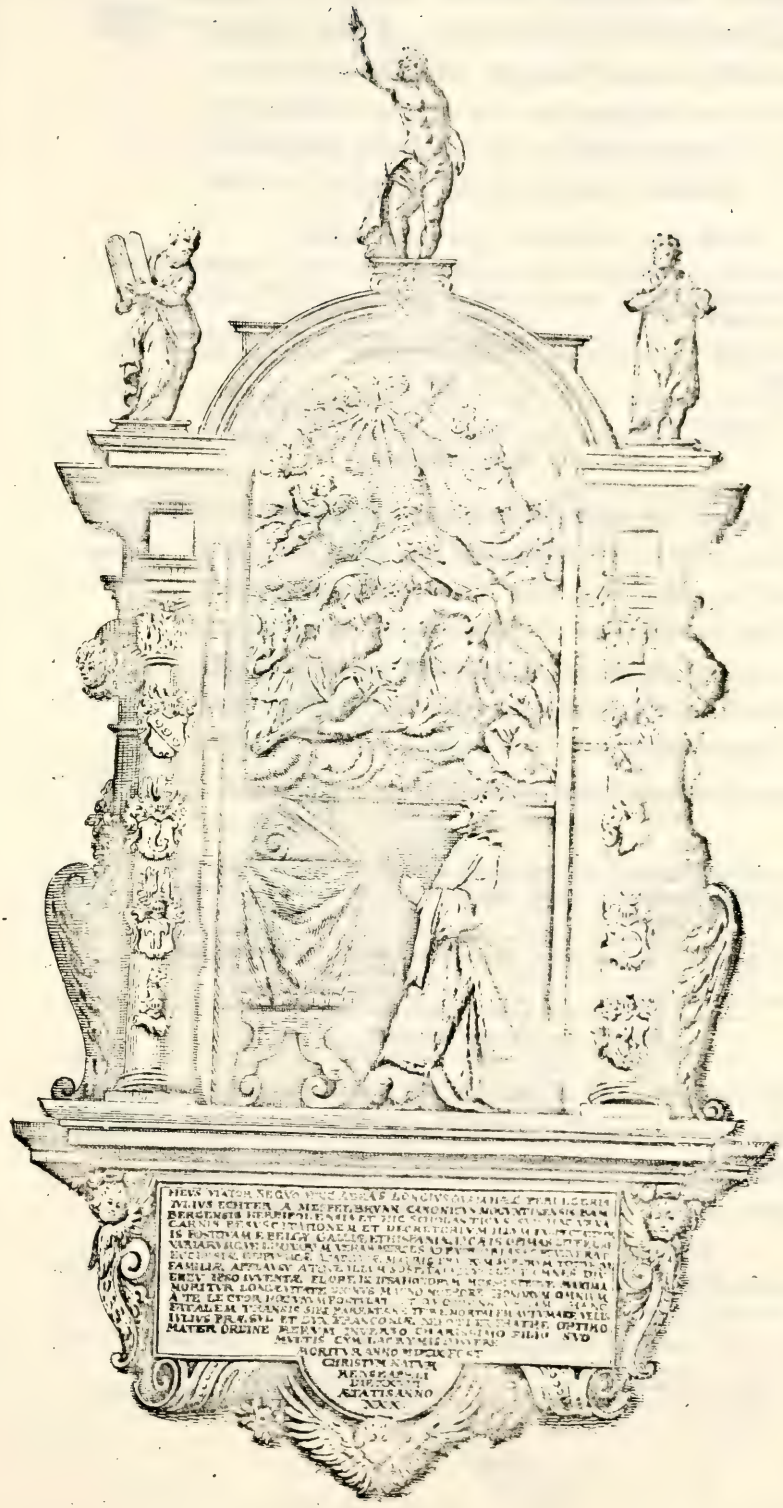
An beiden Seiten sind der 8 Anen Wappen aufgehänget, welche hier der Geburts-Reihe nach beygesezet sind:.

Philips Echter von Mespelbrunn.	Kordula von Hadern.	Johann von Adelsheim.	Margareth Rüdinn von Kollenberg.	Sigmund Marschall von Pappenheim.	Anna von Erolzheim.	Konrad Freyherr von Bemelburg.	Susanna v. Neuhausen.
Peter Echter von Mespelbrunn.		Gertraud von Adelsheim.		Christoph Erbmarschall v. Pappenheim.		Anna Freyinn von Bemelburg.	
Dietrich Echter von Mespelbrunn.				Susanna Erbmarschallinn von Pappenheim.			

Julius Ludwich Echter von Mespelbrunn.

Joan-

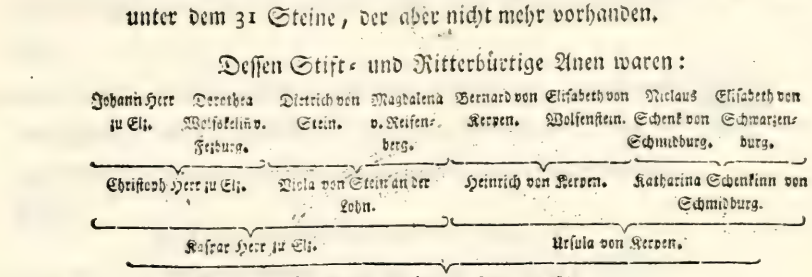
1588.


MATER ORDINE
MVLTIS CVM LACRYMIS DIVERE
CHRISTIN NATVR
ÆTATIS ANNO
XXX

Johann Christoph v. Elz.

Joannes Christophorus ab Elz wurde Donnerstag den 15 December 1588 auf Resignation Peters von Guttenberg als Domherr aufgeschworen, und gieng 1599 zu Kapitel; War auch Domherr zu Maynz und Trier. Er verwechselte im Jahre 1612 die Sterblichkeit noch in der schönsten Blüthe seines Alters, und ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 31 Steine, der aber nicht mehr vorhanden. 15

Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen waren:

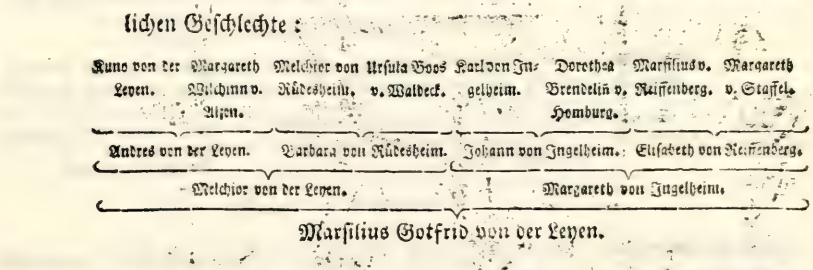


Johann Christoph Herr zu Elz.

Marsil. Gotfrid von der Leyen.

Marsilius Godefridus a Leyen wurde Samstag den 11 Febr. 1589 auf Resignation Jakobs von Berlichingen als Domherr, und 1599 als Kapitularherr aufgenommen; War auch Domherr zu Maynz, und Khorherr zu St. Alban daselbst. Er ward ein Opfer seines untreuen Bedienten Namens Kaspar Englert, da Er Ihn den 3 Jun. 1590 in seinem eigenen Hause erstochen hat. Seine blutigen Gebeine wurden zu Maynz im hohen Dom bey St. Annen-Altar beygesezet. 1589.

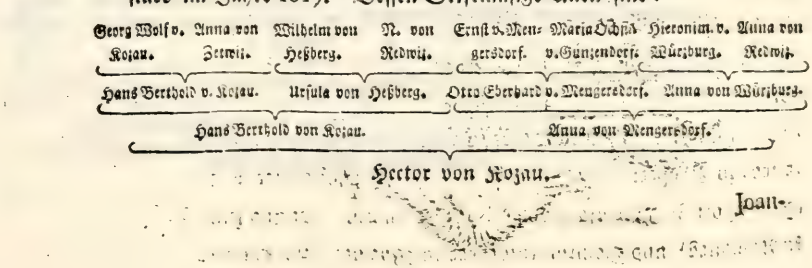
Dessen Stift- und Ritterbürtige Anen sind nachgesezte uralten adelichen Geschlechte:



Marsilius Gotfrid von der Leyen.

Hector v. Kozau.

Hector a Kozau wurde Samstag den 10 Jun. 1589 auf Resignation Georgs Voit von Rieneck zur Dompräbende gelassen, und gieng 1604 zu Kapitel. Zu Bamberg wurde Er den 22 Febr. 1591 als Domherr aufgenommen, und endlich als Domdechant daselbst erwählet. Er starb im Jahre 1619. Dessen Stiftmäsige Anen sind:



Hector von Kozau.

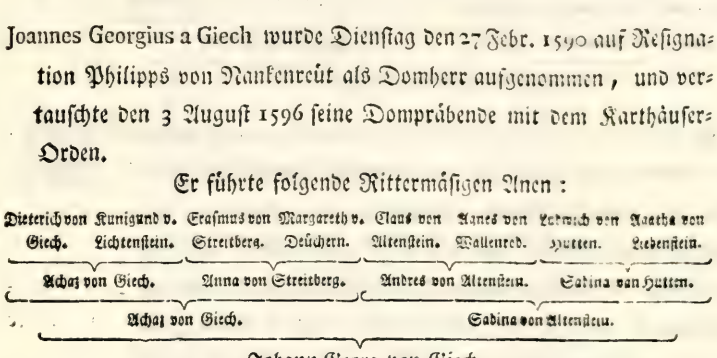
Joan-

1589. Joannes Eustachius a Schliz, dictus Görz, wurde im Jahre 1589 Samstag den 29 December auf Resignation seines Bruders Wilhelm Balthasars von Schliz, genannt Görz, als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder 1603. Johann Eustach. v. Schliz gnt Görz.

Er bewies nämliche Rittermäsigen Anen, wie sein Bruder Wilhelm Balthasar von Schliz, genannt Görz, oben Seite 493 erprobet hat.

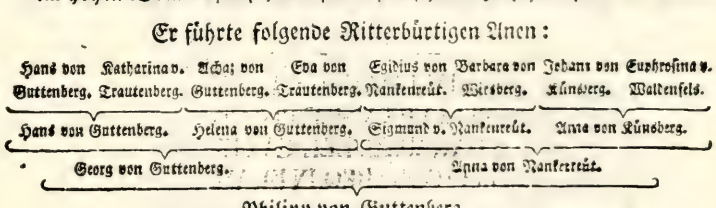
1590. Joannes Georgius a Giech wurde Dienstag den 27 Febr. 1590 auf Resignation Philipps von Nankenreüt als Domherr aufgenommen, und vertauschte den 3 August 1596 seine Dompräbende mit dem Karthäuser-Orden. Johann Georg v. Giech.

Er führte folgende Rittermäsigen Anen:



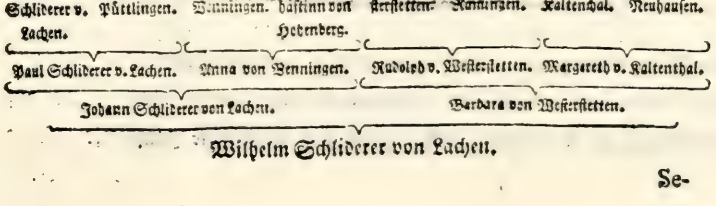
Philippus a Guttenberg gelangte Dienstag den 22 May 1590 durch Resignation Veit Ulrichs Marschall von Ebnet auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und den 27 May 1595 auf das Kaiserliche hohe Domstift zu Bamberg. Er verschied zu Bamberg den 18 Jäner 1603, und ruhet im hohen Dom daselbst, wo sein Epitaphium zu sehen ist. Philipp von Guttenberg.

Er führte folgende Ritterbürtigen Anen:



Wilhelmus Schliderer a Lachen, geboren den 4 Jul. 1579, wurde den 16 August 1590 als Domherr, und 1606 in das Kapitel aufgenommen. Der frühezeitige Tod raubte diesen hoffnungsvollen Zweig im Jahre 1607 in seiner besten Blüthe, welcher bey den PP. Franciscanern dahier zur Erde gebracht wurde. Wilhelm Schliderer von Lachen.

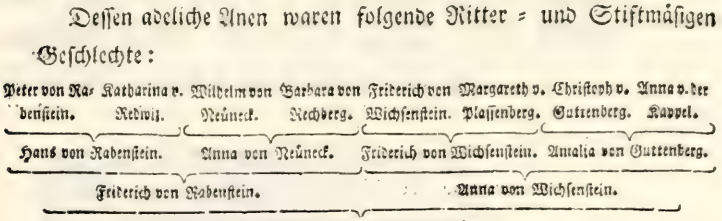
Er bewies folgende Ritterbürtigen Anen:



Se-

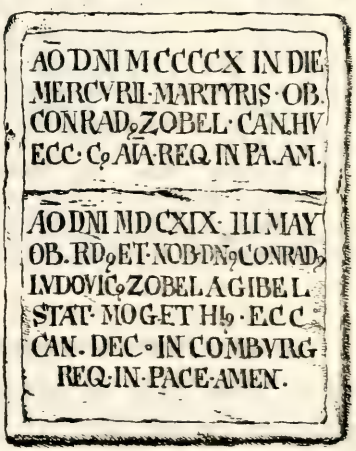
Sebast. v. Rabenstein. Sebastianus a Rabenstein wurde im Jahre 1590 als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, und resignirte 1597 seinem Vetter Philipp Daniel von Rabenstein diese Präbende. 1590

Dessen adeliche Ahnen waren folgende Ritter- und Stiftmäsigen Geschlechte:



Konrad Ludwich v. Zobel. Conradus Ludovicus Zobel a Gibelstadt wurde Donnerstag den 26 Nov. 1591 auf Ableben Wilhelms von Milchling als Domherr aufgenommen, und gieng 1607 zu Kapitel. Zu Maynz wurde Er statt Heinrichen von Nassau den 2 April 1601 als Domherr aufgeschworen, und bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg war Er Dechant. Sein Leben endete Er den 3 May 1619, und ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 11 Steine, welcher ganz gering ist; Vorhero war an diesem Orte Konrad von Zobel beerdiget gewesen, dermalen ist nichts als nur gegenwärtige Schrift zu lesen: 1591.

AO DNI M.DC.XIX. III. MAJI OB. RD9 ET NOB. DN9 CONRAD9 LUDOVIC9 ZOBEL A GIBELSTAT MOG. ET HJ9 ECCL. CAN. DEC. IN COMBURG. REQ. IN PACE AMEN.



Im nämlichen Kapitelhause machet ein metallenes Denkmal uns dessen Gedächtniß unvergeßlich; und scheinet, daß dieses vorhero auf seiner Ruhestatt mag gelegen seyn, weilen es die Innschrift, so in

der

590. 1591. der Mitte zu lesen, des Konrads von Zobel enthält. Sie ist folgenden Innhaltes:

ANNO DOMINI M.CCCC.X. IN CRASTINO DIE S. MERCURII MARTIRIS OBIIT CONRADUS ZOBEL CAN. HUJUS ECCLÆ, CUJUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE.

91.

Die Schrift um dem Rande ist diese:

ANNO DOMINI M.DC.XIX. III. MAJI OBIIT IN DOMINO REVERENDUS ET NOBILIS DN9 DOMIN9 CONRADUS LUDOVIC9 ZOBEL A GIBELSTATT MOGUNT. ET HUJUS ECCLUM CANON. DECANUS IN COMBERG. REQ. IN PACE.

Unter der mittleren Schrift ist dessen uraltes Zobelsche Stammwappen mit seinen vier Anen, welche hier in genealogischer Ordnung und mit einem Grade vermehret beygesezet sind: 15

Stephan Zobel von Gibelstadt.	Brigitta von Winsterloe.	Georg von Bibra.	Margaretha v. Schweigern.	Philipp Echter v. Mespelbrunn.	Cordula von Habern.	Johann von Adelsheim.	Margareth Rüdinn von Kolnberg.
Hans Zobel v. Gibelstadt.		Apollonia von Bibra.		Peter Echter v. Mespelbrunn.		Gertraud v. Adelsheim.	
Stephan Zobel von Gibelstadt.				Cordula Echterinn von Mespelbrunn.			

Konrad Ludwich Zobel von Gibelstadt.

Joh. Veit v. Brandenstein. Joannes Vitus a Brandenstein erhielt Dienstag den 28 Jäner 1592 auf Resignation Johannes von Redwiz dessen erledigte Dompfründe, welche Er 1613 wieder verlassen hat; Zu Bamberg wurde Er den 18 Febr. 1603 als Domherr aufgeschworen, resignirte ebenfalls, und verheyrathete sich. Er starb im Jahre 1620 unversehens in der Blüthe seiner Jahren. Seine Anen sind: 1592

Georg von Brandenstein.	Sibylla von Hoym.	Joh. Georg von Obernitz (a).	Sophia von Beülwiz (b).	Dietrich von Würzburg.	Sibylla von Waldenfels.	Nicolaus v. Ezdorf.	Susanna Peßterinn von Drackendorf.	
Joachim v. Brandenstein.		Anna von Obernitz.		Oswald von Würzburg.		Barbara von Ezdorf.		
Albrecht von Brandenstein.				Magdalena von Würzburg.				

Johann Veit von Brandenstein.

Joh. Kaspar von Lammersheim. Joannes Casparus a Lammersheim erhielt im Jahre 1592 auf den 10 April die durch Ableben Bischofs Ernsten zu Bamberg als hiesigen Domherrns erledigte Dompräbende, welche Er den 5 August 1597 wieder zurückgegeben hat. Zu Bamberg wurde Er den 6 October 1600 als Domherr aufgeschworen; Ward Vicedom in Kärnthen; Zu St. Burkard in Wirzburg war Er den 6 März 1587 schon präbendiret,

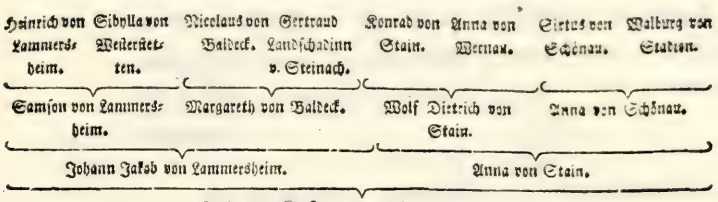
gieng

(a) Die von Obernitz sind uralte Edelleute aus Thüringen von denen von Brandenstein entsprossen; Apel von Obernitz war an. 1390 Domherr zu Hildesheim; Laut eines Reichs-Ritterschaftlichen Matrieuls sind Sie dem hohen unmittelbaren Reichsfreyen Ritter-Kanton am Gebirge schon an. 1558. einverleibet gewesen, mithin sind Sie für uralte unmittelbare Reichsfreyen Edelleute zu halten. Ihr Wappen findet sich nicht im grosen Wappenbuche. Sie führen in ihrem silbernen Schilde einen rothen Pfal, auf dem Turnierhelme einen röthen Hut mit weißem Hermelin umschlagen, worauf 2 silberne Fasanen-Feder gestecket sind, und die Helmdecke ist roth und Silber.

(b) Dieses uralte unmittelbare Reichsfreye Turnier- Stift- und Rittermäsige Geschlecht, so sich in Urkunden Bulewiz, Bulwiz, Belwiz, Bulniz und Beülwiz geschrieben, ist von den alten Sorben, wie es der Namen giebt, entsprungen. Ihr Stammhaus Beülwiz ist ohnweit Jena entlegen; Sie haben sich in 2 Hauptbranchen zertheilet, als: in die Schwarzburgische und Vogtländische; Bey dem hohen Ritter-Kanton Gebirg haben Sie besondere Chargen vertreten. Ihre Güter sind sehr considerable; Und ihr Wappen findet sich im grosen Wappenbuche 163 Bl. 1 Th.

1592. gieng den 31 December 1596 zu Kapitel, wurde daselbst den 3 Dec. 1602 als Dechant gewählt, und resignirte den 5 November 1605 wegen seiner zu machenden Residenz zu Bamberg dieses Dechanat. Er verschied im Jahre 1627.

Er führte folgende Ritter- und Stiftmäsigen Anen:



Johann Kaspar von Lammersheim.

Joannes Christophorus a Lammersheim wurde 1592 auf Donnerstag den lezten April auf Absterben Wolfens von Rabenstein zum Domherrn angenommen, und resignirte wieder den 26 Febr. 1598. Zu St. Burkard in Wirzburg erhielt Er den 25 August 1592 das auf Absterben Joh. von Diemar vacant gewordene Canonicat, gieng den 5 April 1600 zu Kapitel, ward 1605 den 3 Febr. Cantor, und im nämlichen Jahre den 1 December als Dechant gewählt. Er endete seine tugendvollen Lebenstäge den 19 October 1619. Johann Christoph v. Lammersheim.

Die von Lammersheim werden in dem Nürnbergischen Wappenbuche, Seite 126, 1 Th. unter dem Rheinländischen Adel gefunden, und führen einen abgetheilten Schild, dessen oberer Theil dreymal gold- und dreymal rothfärbig abgetheilt ist; Der untere Theil aber ist ganz blau. Diesen Schild zieret ein offener Turniershelm, so mit einem gold- und rothfärbigen Büffelshorn besteckt ist; Auf beiden Seiten hanget ab die gold- und rothfärbige Helmdecke.

Seine Anen sind die nämlichen seines hievorstehenden Bruders Joh. Kaspars von Lammersheim.

Conradus Fridericus a Thüngen erhielt auf Samstag den 22 December 1592 nach tödlichem Hintritt Pancrazens von Rabenstein dessen erledigte Dompräbende, und gieng 1604 zu Kapitel; Ward 1608 Cellarius, 1609 Domküster, und im nämlichen Jahre Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken, dann wurde Er 1611 als Domdechant, und 1618 als Domprobst gewählet; Anbey war Er Konrad Friedrich v. Thüngen.

auch Probst in dem Kollegiatstifte zu Haug und Kloster Wechtersswinkel. Wegen seiner grosen Gelehrtheit wurde Er von dem Khor der Gelehrten als Rector Magnificus der uralten Universität dahier aufgestellet. Kurz vor seinem Ende, welches den 3 April 1629 erfolget ist, hat Er im hohen Dom gegen der Mittagseite einen Altar zu Ehren St. Peter und Pauls aufzurichten angefangen, welchen nachgehends seine Testamentarien vollendet haben; Auf diesem sind seiner Anen Wappen in Farben gemalt, und enthaltet folgende Innschrift:

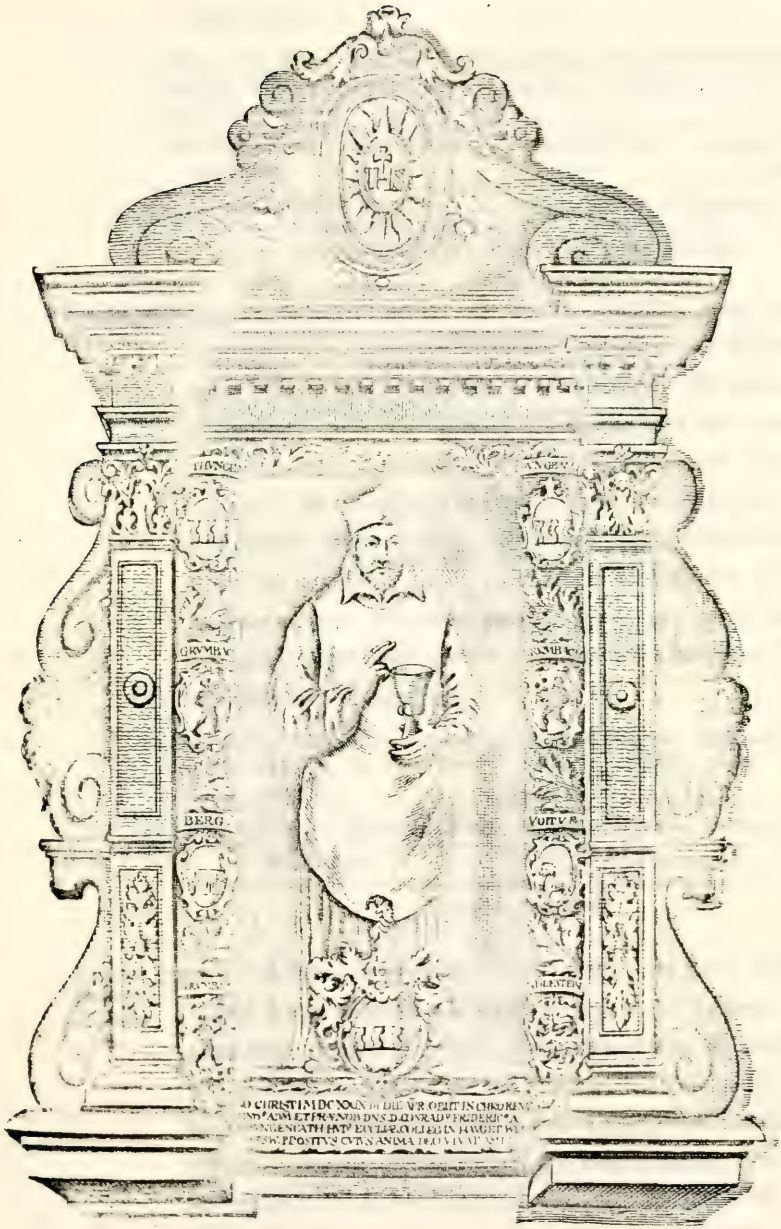
REVERENDUS ADMODUM ET PRÆNOBILIS D. CONRADUS FRIDERICUS A THUNGEN CATHEDRALIS HUJUS ET HAUGENS. ECCLESIARUM ET COENOBII WECHTERSWINKEL PRÆPOSITUS DIGNISSIMUS, HANC ARAM ADHUC VIVUS ERIGENDAM QUIDEM CONSTITUIT, SED 3. APRILIS 1629. MORTE PRÆVENTUS SUIS TESTAMENTARIIS PERFICIENDAM RELIQUIT.

Seiner Asche wurde gegenüber dieses gemeldten Altars ein Denkmal von Metall errichtet, worauf dessen Bildniß als Priester vorgestellet wird; Auf dem Fusgestelle ist folgende Leichenschrift eingegraben:

ANNO CHRISTI MILLESIMO SEXCENTESIMO VIGESIMO NONO, TERTIO DIE APRILIS OBIIT IN CHRISTO REVEREND9 ADM. ET PRÆNOBILIS $\overline{\text{DNS}}$ D. CONRAD9 FRIDERIC9 A THUNGEN CATH. HUJ9 $\overline{\text{ECCLIÆ}}$. COLLEGIATÆ IN HAUG. ET WECHTERSW. PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.

Auf beiden Seiten sind dessen 8 Anenwappen in heraldischen Farben ausgedrücket, welche der Geburts-Reihe nach oben Seite 478 bey seinem Bruder Gotfrid von Thüngen angesezet sind.

Wolf-



Wolfg. Dieterich Schenk v. Stauffenberg.

Wolfgangus Theodoricus Schenck a Stauffenberg wurde im Jahre 1593 auf Resignation Veitens von Rechberg Domprobstens zu Augsburg als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder 1603. 1593

Dessen Stift- und Ritterbürtigen Anen waren folgende adelichen Geschlechte:

Werner Schenk von Stauffenberg.	Magdalena v. Laubenberg.	Albert von Rechberg.	Anna Güß v. Güssenberg.	Welf v. Westerstetten.	Ottilia von Ramingen.	Johann von Kaltenthal.	Margareth v. Neuhausen.		
Sebastian Schenk von Stauffenberg.		Anna von Rechberg.		Rudolph von Westerstetten.		Margareth von Kaltenthal.			
Wilhelm Schenk von Stauffenberg.				Dorothea von Westerstetten.					

Wolfgang Dieterich Schenk von Stauffenberg.

Christoph v. Ow.

Christophorus ab Aw, sonsten auch von Ow genannt, erhielt im Jahre 1593 den 5 August die durch Absterben Friderichen von Thüngen erledigte Dompräbende, und gieng 1610 zu Kapitel. Er war Domherr zu Augsburg, und allda zum Domdechant, dann leztlich als Domprobst gewählet, in welcher hohen Würde und in einem Alter von 73 Jahren Er im 1649 Jahre auf den 21 Jäner verschieden ist. Seine Leichenschrift führet P. Corb. Khamm in seiner Hierarchia August. Seite 134 an, welche wir an einem andern Orte mit der Abzeichnung darlegen werden. Er bewies folgende vier Anen, deren Vornamen und oberste Reihe haben wir aus Bucellini Stemmatographia part. II. bey Buchstben O angesezet:

Johann Erhard v. Ow.	Agnes Schübinn v. Itingerthal.	Veit von Wernau.	Gertraud von Ehingen.	Werner von Neuhausen.	Agnes von Weiler.	Kaspar von Freyberg.	Barbara von Rechberg.		
Erhard von Ow.		Magdalena v. Wernau.		Reichard von Neuhausen.		Barbara von Freyberg.			
Erhard von Ow.				Agnes von Neuhausen.					

Christoph von Ow.

Johann Godfrid v. Aschausen.

Joannes Godefridus ab Aschausen, ward geboren im Jahre 1575 den 12 August in dem Fränkischen Städtlein Lauda an der Tauber. Die unteren Schulen hörte Er zu Fuld, die oberen endigte Er zu Wirzburg, und allenthalben trug Er unter den Gelehrten den Sieg davon; Daher belohnte der Wirzburgische Bischof Julius, ein besonderer Gönner der Gelehrten, diesen gelehrten Helden mit einer goldenen Kette, woran sein Bischöfliches Bildniß gepräget war. Zu Pontamousson legte Er sich auf die Rechtsgelehrtheit, und zu Maynz auf die heilige Schrift. Im Jahre 1593 den 20 October erhielt Er Besitz jener von seinem

Bru-

1593. Bruder Philipp Heinrich von Aschausen Ihm abgetretenen Präbende, und im Jahre 1596 resignirte Ihm sein Bruder seine Präbende zu Bamberg. Im Jahre 1604 wurde Er als Dechant des adelichen Ritterstifts zu Komburg gewählet; Im fünften Jahre hernach den 21 July erhielt Er das Kaiserliche Bistum Bamberg, unter dieser Zeit wählte Ihn das Kollegiatstift zu Haug in Wirzburg zu einem Probsten, und zugleich im nachfolgenden Jahre 1610 das hohe Domkapitel zu Wirzburg als Domprobsten. Von Ihm ist im weiteren Verlaufe als Bischof nachzusehen.

1594. Joannes Diepoldus a Jarsdorf bekam im Jahre 1594 den 28 Febr. diejenige Dompräbende, welche Joh. Kaspar von Lammersheim verlassen hat. Bey dem Kaiserlichen hohen Domstifte zu Bamberg wurde Er 1596 den 28 Jun. aufgeschworen. Er trat aus diesem Zeitlichen den 21 August 1618, und ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 27 Steine, welcher fast ganz ruinirt, und nur noch weniges von seiner Trauerschrift enthaltet: Johann Diepold v. Jarsdorf.

AN-

ANNO DNI 1618. 21. AUG. OBIIT VENERAB. DNS JOANNES DIEPOLDUS A JARSDORF CAN- - - - - - - - - 15[illegible]

An den vier Ecken sind der vier Anen Wappen, welche hier der Geburts-Reihe nach, und mit einem Grad vermehret, angesezet sind:

Theobald von Jarsdorf. | Barbara von Stain. | Ludwich von Neiperg. | Katharina v. Stockheim. | Bernard von Westernach. | Margareth v. Knöringen. | Georg von Am. | Dorothea von Razenried.

Hans Diepold v. Jarsdorf. | Magdalena von Neiperg. | Eitel Hans v. Westernach. | Dorothea von Am.

Ludwich von Jarsdorf. | Maria Eva von Westernach.

Johann Diepold von Jarsdorf.

Emerich Heinrich v. Riedt.

Emericus Heinricus a Riedt (a) erhielt den 26 November 1594 die vom Martin von Eyb abgetretene Dompräbende, und gieng 1608 zu Kapitel. Auf dem Erzstifte zu Maynz wurde Er im Jahre 1590 den 26 Juny statt des von seinem eigenen Bedienten ermordeten Marsilius von der Leyen als Domherr, und den 29 May 1608 als Kapitular daselbst aufgenommen. Der traurige Tag seines Hinscheidens war der 28 July des 1625 Jahres.

Er wurde mit folgenden 8 Ritter- und Stiftmäsigen Anen aufgeschworen:

Friderich von Riedt. | Clara von Hohenweisel. | Philipp Buches von Staden. | Dorothea von Ehrenberg. | Walter von Prannheim. | Anna Wolfskelinn von Fezburg. | Emerich von Hedersdorf. | Margareth Rüdinn von Kolnberg.

Egenolph von Riedt. | Maria Buches v. Staden. | Philipp Wolf v. Prannheim. | Ruperta v. Hedersdorf.

Albrecht von Riedt. | Sesanna Walburg von Prannheim.

Emerich Heinrich von Riedt.

Johann Philipp v. Dienheim.

Joannes Philippus a Dienheim besezte den 30 März 1595 die vom Julius Peter Echter von Mespelbrunn abgetretene Präbende als Domherr, und 1605 wurde Er als Kapitular aufgenommen. Im Jahre 1629 ward Er Domküster zu Wirzburg. Auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz erhielt Er 1600 den 16 Jun. die Dompräbende des Joh. Georg von Holtingshausen, und den 16 Jun. 1609 ward Er daselbst Kapitularherr. Annebst war Er noch auf dem hohen Domstifte zu Speyer, bey St. Alban zu Maynz, und bey St. Peter zu Frizlar präbendiret. Als Jubiläus und Senior verstarb Er in Wirzburg den 10 April 1643, und wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 5 Steine begraben. Zu beklagen ist, daß dessen Leichenstein nicht mehr vorhanden; 1595

(a) Dieses uralt- adeliche Ritter- und Stiftmäsige Geschlecht gehört zur unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft hochlöbl. Kantons am Mittelrheine im Rheingauer Beirke.

1595. den; Bey Beerdigung Franz Georg Ernst Freyherrns Faust von Stromberg wurde auf dessen Steine am Rande seine Leichenschrift folgendermasen eingegraben:

AO 1643. *DIE* 10. *APLIS OB. ADMODUM REVEREND9 ET PRÆNOBILIS D. D. JOANNES PHILIPPUS A DIENHEIM CATHEDRALIS ECCLESIÆ HERBIPOLENSIS CANONICUS, CUSTOS, SENIOR ET JUBILÆUS. R. I. P.*

Dessen 8 Anen waren folgende Stiftmäsigen Geschlechte:

Paul Wigand von Dienheim.	Anna von Elz.	Kaspar von Scharfenstein.	Agnes von Schönberg.	Johann von Hattstein.	Margareth v. Erlenbach.	Balthasar Käuterer von Worms Freyh. v. Dalberg.	M. Jakoba v. Neldhausen.
Johann von Dienheim.		Ursula Erazinn von Scharfenstein.		Wolfgang von Hattstein.		Margareth Freyinn von Dalberg.	
Johann Friderich von Dienheim.				Maria Jakoba von Hattstein.			

Johann Philipp von Dienheim.

Johann Georg Fuchs v. Dornheim.

Joannes Georgius Fuchs a Dornheim wurde den 11 May 1595 auf Resignation Reichards v. Wirsberg als Domherr aufgeschworen, und 1610 in das Kapitel aufgenommen; 3 Jahre darnach ward Er Domküster, und 1629 Domprobst. Im Jahre 1609 den 25 May erhielt Er eine Dompräbende zu Bamberg, allwo Er auch als Dechant, und zu lezt den 13 Febr. 1623 als Bischof und Fürst des Heil. Röm. Reiches erwählet und bestätiget wurde.

Seine zehenjährige Regierung verfolgte Krieg, Noth und Betrübniß; Im Jahre 1632 wurde die Bambergische Residenz von den beständigen Plündern und Rauben der Schweden schier gänzlich verzehret. Der vertriebene Fürst muste sich auf seine dem Bistum Bamberg zuständige Herrschaften in Kärnthen aufhalten, und alldort das Elend seiner Unterthanen beseufzen. Er begab sich von dannen zum Spitale am Pirn in Oesterreich ob der Ens, wo Er den 29 März 1633 das Zeitliche gesegnet hat. Sein erblaßter Leichnam wurde daselbst in jenes Grab, in welchem vorher Bischof Friderich geruhet, eingeleget.

Er wurde mit nachstehenden Stift- und Rittermäsigen Anen aufgeschworen:

Thomas Fuchs von Dornheim.	Walburg von Reinstein.	Johann von Grumbach.	Katharina Voitinn von Rieneck.	Philipp Echter von Mespelbrunn.	Kordula von Habern.	Johann von Melsheim.	Margareth Rüdinn von Kolnberg.
Valentin Fuchs v. Dornheim.		Elisabeth v. Grumbach.		Peter Echter v. Mespelbrun.		Gertraud v. Melsheim.	
Johann Fuchs von Dornheim.				Magdalena Echterinn von Mespelbrunn.			

Johann Georg Fuchs von Dornheim.

Philipp Heinrich v. Bechtelsheim.

Philippus Heinricus de Mauchenheim dictus Bechtelsheim (a) erhielt den 14 September 1595 jene Dompräbende, welche durch den Tod Craftens Schuzbar, genannt von Milchling, eröffnet wurde. Er war auch Khorherr beider Ritterstifter zu St. Alban in Maynz, und zu St. Feruz in Bleydenstadt. Er verschied zu Wirzburg als Kapitularherr 1609, und wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 33 Steine begraben, in welchem 1728 Philipp Ernst von Guttenberg beerdiget wurde; Auf diesem Steine ist folgende Schrift eingegraben:

ANNO M.CCCCCC.IX. OBIIT REVERENDUS DOMINUS D. PHILIPPUS HENRICUS A MAUCHENHEIM DICTUS BECHTELSHEIM ECCLESIÆ CATHEDRALIS HERBIPOLENSIS ET MOGUNTINÆ AD S. ALBANUM CANONICUS CAPITULARIS R. I. P.

Er bewies nachstehende Stift- und Ritterbürtigen 8 Anen:

Wilhelm von Mauchenheim genannt Bechtelsh.	Gutta von der Sporr.	Philipp von Partenheim.	Katharina v. Reiffenberg.	Johann von Troe.	Anna von Winddhausen (b).	Hans Kuchenmeister v. Gamburg.	Margareth v. Stettenberg.
Mathäus v. Mauchenheim genannt Bechtelsheim.		Margareth v. Partenheim.		Konrad von Troe.		Magdalena Kuchenmeisterin von Gamburg.	
Hermann von Mauchenheim genannt Bechtelsheim.				Katharina von Troe.			

Philipp Heinrich von Mauchenheim genannt Bechtelsheim.

Martin Lorenz v. Mörlau, genannt Böhm.

Martinus Laurentius a Mörlau dictus Böhm gelangte den 23 Nov. 1595 auf Ableben Kaspars von Seckendorf Bischofs zu Eichstädt zum zweytenmale auf hiesiges Domstift, und behielt bis an sein End diese Präbende. Er war 1557 den 25 September zu St. Burkard als Khorherr aufgeschworen gewesen, woselbst Er den 2 Jun. 1565 zu Kapitel gieng; Den 1 August 1566 wurde Er als Cantor gewählt. Seine Cantorie muß Er indessen wieder abgetreten haben, weilen Er den 17 November 1590 neuerlich als Cantor gewählet wurde. Er segnete das Zeitliche im Monat December 1607, und wurde zu St. Burkard in Wirzburg begraben.

Seine Stift- und Ritterbürtigen 8 Anen, so zum zweytenmale aufgeschworen wurden, sind oben Seite 494 schon aufgezeichnet.

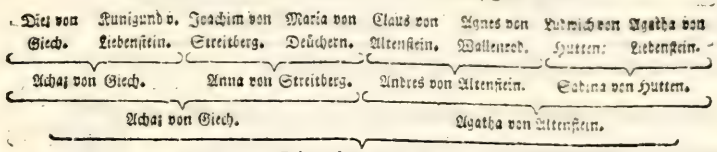
Theo-

(a) Dieses uralt- adeliche Ritter- und Stiftmäßige Geschlecht gehörte vorhin zur unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft am Rheinstrome. Seit 160 Jahren hat sich eine Branche in Franken, daher Sie zu dasiger unmittelbaren Reichs-Ritterschaft hochlöbl. Kantons am Steigerwalde gehören, ansässig gemacht; Noch eine Branche hat sich im Herzogtum Gotha begütert.

(b) Das adeliche Geschlecht deren von Winddhausen gehört unter dem unmittelbaren Reichs-Adel in der Wetterau. Ihr Wappen ist im Nürnbergischen Wappenbuche, 134 Bl. 1 Th. im Kupfer gestochen.

1596. Theodoricus a Giech wurde den 3 August 1596 auf Resignation Hans Georgen von Giech als Domherr, und 1608 in das Kapitel aufgenommen. Zu Bamberg wurde Er den 27 May 1595 als Domherr aufgeschworen, und verschiede 1620. Dieterich v. Giech.

Er probirte mit folgenden Rittermäßigen Anen:



Dieterich von Giech.

Philippus Conradus Schliderer a Lachen trat in das Licht der Welt den 15 Jul. 1583, und erhielt im Jahre 1596 den 3 August auf Resignation Joh. Veitens von Wirzburg dessen erledigte Dompräbende. Er segnete das Zeitliche den 7 Febr. 1600, und wurde in dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard begraben. Philipp Konrad Schliderer von Lachen.

Dessen Adeliche und Ritterbürtige Anen sind oben bey seinem Bruder Wilhelm Schliderer von Lachen, Seite 503, zu finden.

Joannes Christophorus a Lammersheim (a) wurde den 19 Decemb. 1596 auf Absterben Godfrids von Wirsberg zum zweytenmale als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder den 26 Febr. 1598. Seine zum zweytenmal aufgeschworne Anen sind oben Seite 507 aufgezeichnet. Johann Christoph v. Lammersheim.

1597. Philippus Daniel a Rabenstein erhielt den 4 Febr. 1597 die abgetretene Dompräbende des Sebastians von Rabenstein, welche Er 1600 durch den Tod wieder verlassen hat. Philipp Daniel v. Rabenstein.

Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 499 bey seinem Bruder Wolfgang von Rabenstein schon angemerket.

Philippus Sebastianus L. B. Echter a Mespelbrunn, Herr zu Traustatt und Breitensee, geboren 1588 den 9 März, ward auf Resignation Joh. Kaspars von Lammersheim den 5 August 1597 Domherr zu Wirzburg, und den 1 December 1605 Domherr zu Maynz, war auch Domherr zu Bamberg, Halberstadt und Eichstädt. Er resignirte alle diese Präbenden, und verlobte sich im Jahre 1620 den 10 May mit M. Magdalenen einer gebornen Truchsessinn von Henneberg; Der unbescheidene Tod zerriß aber bald dieses edle Eheband, und raffte Ihn den 21 März 1630 in seine Gruft. Philipp Sebast. Freyherr Echter v. Mespelbrunn.

(a) Dieses uralte adeliche Geschlecht wird sonst zu dem Rheinländischen Adel gezählt; In Franken besassen Sie nebst andern Gütern auch das Rittergut Steinbach, daher Sie zu dem hohen Ritter-Canton am Steigerwalde gehören. Ihr Wappen ist im Nürnbergischen Wappenbuche Seite 126, 1 Th. zu finden.

Seine Anenprobe bestund aus folgenden Ritterbürtigen Geschlechten: 1597

Philipp Echter von Mespelbrunn.	Kordula von Habern.	Johann von Adelsheim.	Margaretth Rüdinn von Kolnberg.	N. Rau von Holzhausen.	N. von Dalwig.	N. Schuzbar gät Milchling.	N. von Breidenbach gät Breitenstein.
Peter Echter v. Mespelbrun.		Gertraud v. Adelsheim.		Adolph Rau v. Holzhausen.		Agnes Schuzbarinn gät Milchlingsinn.	
Valentin Echter von Mespelbrunn.				Ottilia Rauinn von Holzhausen.			

Philipp Sebastian Freyherr Echter von Mespelbrunn.

Otto Heinrich v. Gebsattel.

Otto Heinricus a Gebsattel wurde den 26 Febr. 1598 auf Resignation Joh. Christophs von Lammersheim als Domherr aufgeschworen, und gieng 1612 zu Kapitel. Statt Dieterichs von Rollingen wurde Er den 2 May 1602 auf dem Erzstifte zu Maynz, und den 18 April 1595 auf dem Kaiserl. Domstifte zu Bamberg als Domherr aufgestellt. Der frühezeitige Tod benahm Ihm im Jahre 1619 die Hoffnung zur höheren Würde. 1598

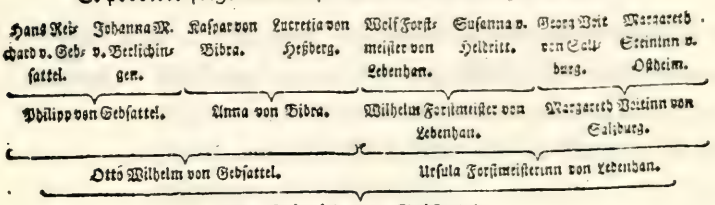
Sei-

1598. Seine Gebeine ruhen im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 13 Steine, worinnen vorhero Konrad von Reinstein, dessen oben Seite 231 gedacht worden, ist geleget gewesen, und folgende Innschrift enthält:

- - - - - OBIIT REVERENDUS - - - - - TTO HENRICUS A GEBSATTEL - - - - - BAMBERG. ET HERBIP. CANONICUS CAPITULARIS, CUJUS ĀIA DEO VIVAT.

An den vier Ecken sind der vier Anen Wappen noch ein wenig zu erkennen.

Er probirte folgende Stift- und Ritterbürtigen 8 Anen:

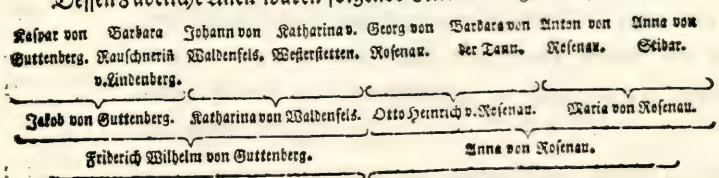


Otto Heinrich von Gebsattel.

Johann Kaspar v. Guttenberg.

Joannes Casparus a Guttenberg erhielt den 7 July 1598 die durch Absterben Philipp Herzogens aus Bayern Cardinals, ledig gewordene Präbende, und gieng 1613 zu Kapitel. Den 17 März 1606 wurde Er zu Bamberg, und 1599 zu Komburg aufgeschworen. Sein Leben endete Er 1640.

Dessen 8 adeliche Anen waren folgende Ritterbürtigen Geschlechte:



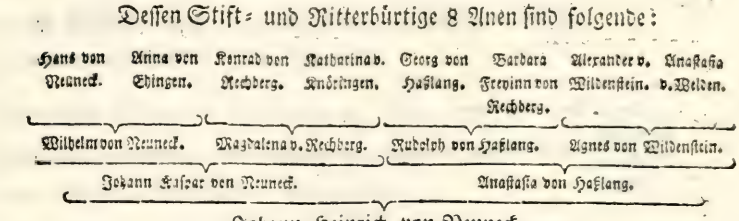
Johann Kaspar von Guttenberg.

Johann Heinrich von Neuneck.

1599. Joannes Heinricus a Neuneck besezte die durch Absterben Neydhards von Thüngen erledigte Präbende den 18 März 1599, und gieng 1618 zu Kapitel; Wurde 1622 Domsänger, und Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken. Den 31 December 1613 erhielt Er eine Dompräbende zu Bamberg, war auch zu Augsburg präbendirt. Den 7 October 1728 trat Er aus diesem Zeitlichen zu Wirzburg, und wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 10 Steine, der nicht mehr vorhanden, begraben; Bey Beerdigung Joh. Ludwichs von Rosenbach ist nachfolgende Leichenschrift beygesezet worden:

ANNO 1628. 7. OCTOBRIS OBIIT D. D. HENRICUS A NEUNECK ECCLESIÆ HUJUS CANONICUS, CANTOR AC JUDEX PROVINCIALIS.

Dessen Stift- und Ritterbürtige 8 Anen sind folgende:



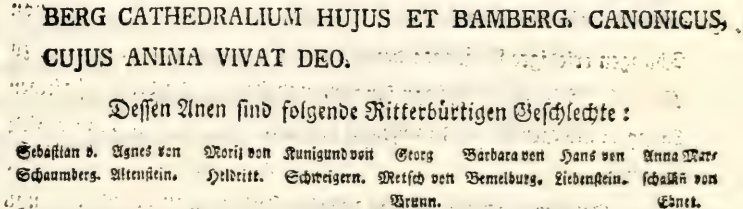
Rudolph von Neuneck. Rudolph a Neuneck, ein leiblicher Bruder des vorgehenden, wurde den 3 April 1599 auf die vom Joh. Schweickard von Cronberg beschehene Resignation als Domherr aufgestellt, und gieng 1618 zu Kapitel; Imgleichen wurde Er den 17 März 1617 zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Er verstarb 1627.

Dessen aufgeschworne Anen sind die nämlichen seines vorgesezten Bruders.

Michel Moriz v. Schaumberg. Michael Mauritius a Schaumberg bekam den 23 December 1599 die vom Martin Lorenz von Mörlau, genannt Böhm, resignirte Dompräbende, und folgenden Jahres den 13 Juny eine Dompräbende zu Bamberg. Er starb in dem sogenannten Dietricher Hospital, und wurde in dem Domherren-Begräbniß in der zweyten Reihe unter dem 31 Steine begraben, welcher nicht mehr vorhanden, sondern bey Beerdigung Georg Alberts von Schaumberg, im Jahre 1674, wurde folgende Denkschrift beygesezet:

ANNO DOMINI 1615. 14. FEBRUARII OBIIT REVERENDUS AC NOBILIS DOMINUS MICHAEL MAURITIUS DE SCHAUMBERG CATHEDRALIUM HUJUS ET BAMBERG. CANONICUS, CUJUS ANIMA VIVAT DEO.

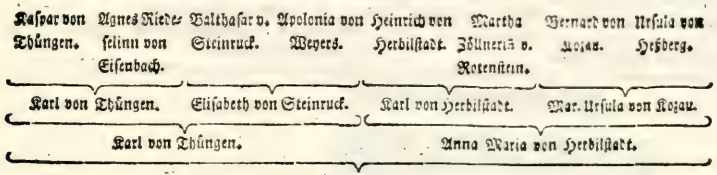
Dessen Anen sind folgende Ritterbürtigen Geschlechte:



Phi-

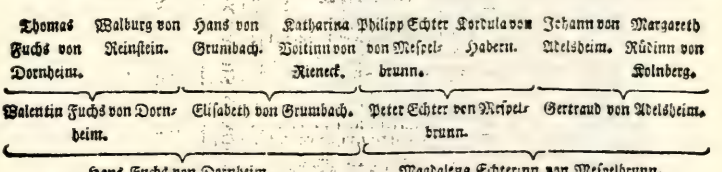
1600. Philippus Adolphus ab Ehrenberg, erhielt das Licht der Welt im Jahre 1583 den 23 Sept., erlangte den 8 Jän. 1600 die durch Peter von Ehrenberg Ihm abgetretene Dompräbende, und gieng den 26 May 1609 zu Kapitel, wurde den 29 Jän. 1619 als Domdechant, und endlich den 6 Febr. 1623 als Bischof, Reichsfürst und Herzog zu Franken erwählet, wovon ein weiteres als Bischof nachzusuchen ist. Philipp Adolph v. Ehrenberg.

Neidhardus Wilhelmus a Thüngen besezte den 15 März 1600 die vom Philipp Konraden Schliderer von Lachen erledigte Dompräbende. Er starb 1625. Seine Stiftmäßigen Anen waren: Neydh. Wilhelm v. Thüngen.



Neydhard Wilhelm von Thüngen.

Christophorus Ludovicus Fuchs a Dornheim kam den 16 März 1600 durch den Tod Bernards von Giech zum Besitz einer Dompräbende. Im Jahre 1608 den 1 April wurde Er auch zu Maynz an die Stelle Edmunds von Hazfeld als Domherr aufgenommen. Er verschied den 9 September 1613, und liegt zu Maynz begraben. Seine 8 Anen sind folgende Ritterbürtigen Geschlechte: Christoph Ludwich Fuchs v. Dornheim.



Christoph Ludwich Fuchs von Dornheim.

Jodocus Wilhelmus a Riedt bekam im Jahre 1600 den lezten August auf Absterben Philipp Daniels von Rabenstein eine Dompräbende, welche Ihm der neidige Tod in der schönsten Blüthe seines Alters den 8 May 1606 hinweg geraubet. Seine Gebeine ruhen im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 9 Steine, worauf folgende Leichenschrift eingegraben ist: Jodock Wilhelm v. Riedt.

ANNO DOMINI 1606. OCTAVO MAJI OBIIT PRÆCLARUS AC NOBILIS ADOLESCENS JODOCUS WILHELMUS A RIED HUJUS ECCLESIÆ CANONICUS CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

In

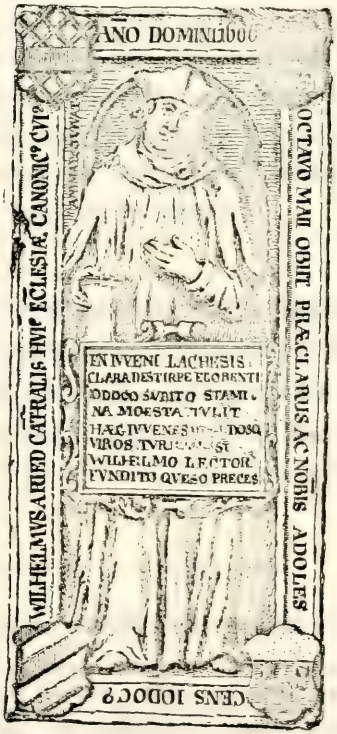
In der Mitte sind auf einem Schilde folgende Reimen zu lesen: 1600.

EN JUVENI LACHESIS CLARA DE STIRPE FLORENTI
JODOCO SUBITO STAMINA MOESTA TULIT
HÆC JUVENES ----DOSQUE VIROS TUR- - - - - -
WILHELMO LECTOR FUNDITO QUÆSO PRECES.

An den vier Ecken sind der 4 Anen Wappen, welche hier durch den aufgeschwornen Anenbaum bekräftiget sind:

Egenolph von Riedt.	Maria Buches v. Staden.	Philipp v. Reiffenberg.	Margareth v. Draxdorf.	Philipp von Walterdorf.	Eva von Diez.	Philipp Freyherr v. Dern.	Anna Tochter zu Ely.
Laur. Arnold von Riedt.		Margareth v. Reiffenberg.		Wilhelm v. Walterdorf.		Dorothea Freyinn v. Dern.	
Philipp Egenolph von Riedt.				Anna Elisabeth von Walterdorf.			

Jodock Wilhelm von Riedt.

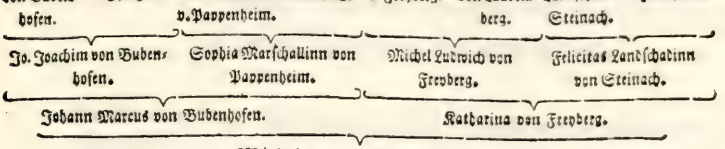


Wilhelm v. Bubenhofen. Wilhelmus a Bubenhofen gelangte den 6 September 1601 durch Absterben Erasmus Neustetter, genannt Stürmer, zum Besitze einer Dompräbende. Im Jahre 1619 kam Er in das Kapitel, wurde hernach Domherr zu Eichstädt, und starb zu Wirzburg den 1 October 1631. Sein entseelter Leichnam wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe 1601.

unter

1601. unter dem 8 Steine begraben; Dermalen ist weder eine Leichenschrift noch Wappen vorhanden.

Dessen 8 Rittermäßige Anen sind:



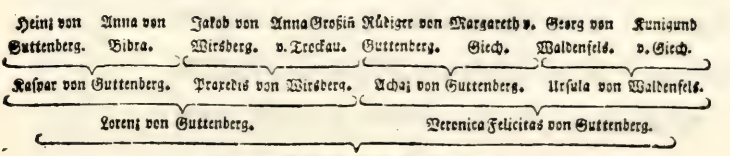
1603. Joannes Andreas a Guttenberg wurde den 19 April 1603 auf Absterben Philipps von Guttenberg auf das hohe Domstift, und 1618 in das hohe Domkapitel aufgenommen, ward 1648 Senior und Jubiläus. Zu Bamberg erhielt Er den 9 November 1611 eine Dompräbende, und ward Domscholaster. Er verschied den 9 Febr. 1659, nachdem Er als Domherr zu Wirzburg 56, als Kapitular 41, und als Senior 16 Jahre gelebt hatte. Seine Testamentarien ließen zu Verewigung seines Gedächtnisses ein Jahr nach seinem Tode in dem hohen Dom zu Wirzburg einen Altar errichten, welcher von oben herunter nordwerts der siebende ist, worauf folgende Innschrift sich vorfindet: Johann Andres v. Guttenberg.

D. O. M.

CHRISTO JESU IN HORTO SUDANTI SACRUM, IN HONOREM S. ANTONII, ET IN FELICEM RECORDATIONEM ADM. RNDI AC PRÆNOB. D. JOIS ANDREÆ A GUTTENBERG IMP. BAMBERGENSIS AC CATHEDR. HERBIP. ECCLESIARUM QUONDAM CANONICI CAPITULARIS RESPTVE SENIORIS, JUBILÆI, SCHOLAST.

ID ALTARE TESTAMENTARII FIERI CVRABANT.

Seine 8 Anen bestunden aus nachfolgenden Stiftmäßigen Geschlechten:



Philippus a Riedt kam durch Absterben Wolf Dietrichs Schenk von Stauffenberg, und durch Präsentation Jobsts von Riedt den 12 Aug. 1603 auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und ward 1619 Domkapitular; Philipp v. Riedt.

Annebst war Er auch auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz und zu St. Alban daselbst präbendiret. Er verschied den 25 Jäner 1648 auf seinem Rittergute zu Erbach im Rhingau. 1

Seine 8 Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 520 bey seinem Bruder Jodock Wilhelmen schon aufgezeichnet.

Jo. Stephan von Closen.

Joannes Stephanus a Closen wurde den 21 September 1603 durch Resignation Eustachien von Schliz, genannt Görz, aufgeschworen, und resignirte wieder 1616.

Seine aufgeschwornen Anen waren:

Adam von Closen.	Anna von Fraunberg.	Ulrich Marschall v. Pappenheim.	Anna von Fraunhofen.	Freyin Emeran Nothaft von Wernberg.	Anna von Schmichen.	Hans Adam v. Wißbeck.	Anna von Erlbeck.	
Stephan von Closen.		Maria Jakobe Marschallinn von Pappenheim.		Joh. Heinrich Nothaft von Wernberg.		Amalia von Wißbeck.		
Wolf Friderich von Closen.				Barbara Nothaftinn von Wernberg.				
Johann Stephan von Closen.								

Hieronymus von Würzburg.

Hieronymus a Würzburg wurde den 26 Febr. 1604 auf Absterben Alexanders von Jarsdorf als Domherr aufgeschworen; Im Jahre 1613 ward Er Kapitularherr, und 1634 zum Domprobsten erwählet, als Er eben wegen den Schwedischen Kriegs-Unruhen sich zu Kölln aufhielt. Er verschied im Jahre 1651 zu Bamberg, allwo Er auch Senior und Domprobst war. Zu Wirzburg ließ Er 1648 einen Altar aufrichten, welcher nordwerts der erste ist, worauf folgende Innschrift vorkömmt: 1604.

CHRISTO PASSO SERVATORI NOSTRO, S. JOANNI APOST. ET EVANG. S. GEORGIO ET S. HIERONYMO ADM RDUS PRÆNOBILIS ET GRATIOSUS DNS D. HIERONYMUS A WURZBURG SUMMÆ HUJUS ÆDIS PRÆPOSITUS ARAM HANC POSUIT ANNO SALUTIS M.DC.XLVIII.

Oben ist das uralte Stammwappen mit den vier Anenwappen, wie solche dahier beygesezet, und mit einem Grade vermehret sind:

Die

1604. Dieterich von Würzburg. Sibylla von Waldenfels. Nicolaus von Eydorf. Susanna Peüsterinn v. Drackendorf. N. von Thünau. N. von Einsiedel. Eckwald von Greffendorf. Brigitta von Brandenstein.

Oswald von Würzburg. Barbara von Eydorf. Joh. Heinrich v. Thünau. Anna Maria v. Greffendorf.

Johann Veit von Würzburg. Magdalena von Thünau (a).

Hieronymus von Würzburg.

Andreas a Neuhausen gelangte den 10 April 1604 auf Absterben Joh. Adams von Bicken Kuhrfürstens zu Maynz als Domherrns zu Wirzburg, zu der erledigten Dompfründe, resignirte aber diese wieder im Jahre 1616. Mit nachstehenden Stiftmäßigen 8 Anen erwies Er seinen alten Adel: Andres v. Neuhausen.

Wilhelm von Neuhausen. Ursula von Gemmingen. Konrad von Rechberg. Katharina v. Knöringen. Eberhard von Freyberg. Anna von Stain. Andres von Laudenberg. Elisabeth von Schellenberg.

Wilhelm von Neuhausen. Maria von Rechberg. Karl von Freyberg. Crescentia v. Laudenberg.

Marcus von Neuhausen. Elisabeth von Freyberg.

Andres von Neuhausen.

1605. Ernestus Gros a Trockau, dictus Pfersfelder, kam den 19 April 1605 durch den Todsfall Christophs von Stain auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und wurde 1611 in das Kapitel aufgenommen. Zu Bamberg wurde Er Freytag den 27 April 1590 als Domherr aufgeschworen, und segnete das Zeitliche zu Wirzburg den 25 April 1628. Sein erblaßter Leichnam wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 19 Steine beerdiget, der aber nicht mehr vorhanden, sondern auf dem neueren des Konrad Anton Hesen von Reinach ist folgende Umschrift noch übrig: Ernst Groß v. Trockau, genannt Pfersfelder.

ANNO 1628. *DIE XXV. APRIL. OBIIT RDUS AC PRÆNOB. D. D. ERNEST. GROSS DICTUS PFERSFELDER ECCL. BAMB. ET HERBIP. CANO. R. I. P.*

Dessen adeliche Stift- und Rittermäßigen Anen sind:

Hermann Groß v. Trockau, gnt Pfersfelder. Anna von Stidar. Michel von Lauffenholz. Barbara Lochingerin von Archshofen. Philipp von Biberern. Anna von Rasenberg. Wilhelm v. Hutten. Helena von Heßberg.

Georg Groß von Trockau, genannt Pfersfelder. Helena von Lauffenholz. Sebastian von Biberern. Helena von Hutten.

Rudolph Groß von Trockau, genannt Pfersfelder. Anna von Biberern.

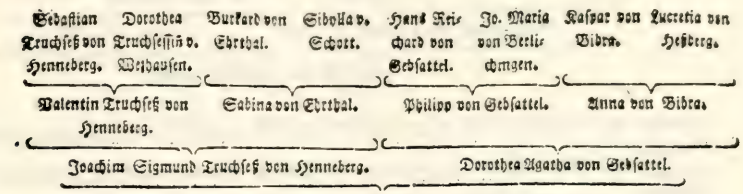
Ernst Groß von Trockau, genannt Pfersfelder.

(a) Dieses fürtreffliche Rittergeschlecht kann sich Alters halben besonders rühmen, da es, wie Spangenberg meldet, Friedhelm von Thünau aufsteigen kann, der an. 961 vom Kaiser Otto I. zum Ritter geschlagen worden. Turniermäßig ist es, da es Friderich an. 1362 auf dem 19 Turnier zu Tamberg, und 1470 Heinrich auf dem 28

Tur-

Philipp Heinrich Truchseß v. Henneberg.

Philippus Heinricus Truchseß ab Henneberg wurde den 10 December 1605 auf Absterben Wolfgangs von der Tann auf das hohe Domstift, und 1624 in das Kapitel aufgenommen. Er verschied im Jahre 1627, und zählte folgende Anen: 16



Philipp Heinrich Truchseß von Henneberg.

Christoph Ulrich v. Würzburg.

Christophorus Udalricus a Würzburg gelangte den 9 März 1606 durch den Tod Gotfridens von Stein zum Besitze einer Dompräbende, und starb im Jahre 1610. Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen sind die nämlichen seines Bruders Hieronymus von Würzburg, so vornen Seite 522 verzeichnet sind. 1606

Franz v. Hazfeld.

Franciscus ab Hazfeld trat in das Licht der Welt den 13 Sept. 1596 zu Crottdorf auf dem Westerwalde, erlangte im Jahre 1605 den 13 December auf Ableben Jost Wilhelmen von Riedt die erledigte Dompräbende zu Wirzburg, und wurde 1625 den Herren Domkapitularen beygezählet. Zu Bamberg wurde Er den 20 März 1609 als Domherr aufgenommen. Von Ihm ist im weiteren Verlaufe als Bischof nachzusehen. 1605

Jodock Philipp v. Weiler.

Jodocus Philippus a Weiler wurde den 13 December 1607 auf Absterben Kaspar Konrads von Guttenberg als Domherr zu Wirzburg, und 1620 als Kapitularherr aufgenommen. Annebst war Er auch auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz als Domherr, und zu St. Alban daselbst als Scholaster aufgestellet. Eine Maynzische Schrift enthaltet von Ihm folgendes: Verdienste und Ansehen machten im Jahre 1647 diesen Mann würdig, bey erledigtem Sitze die Stelle eines Stadthalters des Fürstlichen Kollegiums zu besezen. Der unbescheidene Tod raffte Ihn den 8 Febr. 1655 in die Gruft zum gröstten Leidwesen der Armen in einem Alter von 71 Jahren als den lezten seines fürtreflichen Geschlechtes, voll der Verdienste für die Kirche Gottes, für die Bürger und Armen ruhet Er in dem hohen Dom zu Maynz in der Kapelle des H. Nazarius.

In

Turnier zu Wirzburg aufweiset. Seine Stiftmäßigkeit sehen wir vor Augen, da solches schon in dem Jahre 1604 sowohl zu Bamberg als Wirzburg, seine statutenmäßigen Anen aufgeführet hat; Unmittelbar und Reichsfrey ist es, weilen solches nebst andern unmittelbaren Gütern nicht nur im Vogtlande und Gebirge immatriculiret, sondern auch wegen dem Rittergute Michelfeld dem hohen Ritter-Kanton am Steigerwalde einverleibet war.

1607. In seinem Anenbaume führte Er folgende Stiftmäsigen Geschlechte:

Philipp von Weiler.	Sectrand Fo- ckinn von Wallstatt.	Hans von Wittstatt, gåt Hagenbach.	Agnes von Eichelsheim.	Gerhard Knebel v. Ka- zenelenbogen.	Kunigund v. der Leer.	Peter von Ehrenberg.	Katharina v. Oberstein.
Philipp Junior v. Weiler.		Barbara von Wittstatt, genannt Hagenbach.		Kaspar Knebel von Kazen- elenbogen.		Katharina von Ehrenberg.	
Jobst Philipp von Weiler.				Katharina Knebelinn von Kazenelenbogen.			

Jobst Philipp von Weiler.

1608. Wolfgangus Laurentius a Mörlau, dictus Böhm, wurde den 24 Jåner 1608 auf Absterben Gotfridens von Milchling bey dem hohen Domstifte zu Wirzburg aufgeschworen; Er resignirte wieder diese Präbende 1613. Seine adeliche Abstammung zeigte Er durch nachfolgende Ritterbürtigen vom Adel: Wolfg. Lorenz v. Mörlau, genannt Böhm.

Dieterich von Mörlau, gåt Böhm.	Katharina v. Wallenstein.	Simon von Doringen- berg.	Gutta von Schlit, gåt Görz.	Jo. Karl von Guttenberg.	N. von Willingen.	Jo. Friderich v. Bischhausen.	Anna von Henrieden.
Joachim von Mörlau, ge- nannt Böhm.		Gutta von Doringenberg.		Wolf von Guttenberg.		Anna von Bischhausen.	
Hans Georg von Mörlau, genannt Böhm.				Maria von Guttenberg.			

Wolfgang Lorenz von Mörlau, genannt Böhm.

Wolfgangus Sebastianus Gros a Trockau erhielt den 17 May 1608 auf Absterben Wilhelms Schliderer von Lachen eine Dompräbende, und verließ solche wiederum 1621. Er führte folgende Rittermåsigen Geschlechte in seinem Anenbaume: Wolfg. Sebast. Groß v. Trockau.

Anton Groß v. Trockau.	Maria von Würzburg.	Christoph von Rohr.	Kunigund v. Grieß.	Johann von Künsberg.	Euphrosina v. Waldenfels.	Wolf Adolph v. Waldenfels.	Barbara v. Mistelbach.
Hans Groß von Trockau.		Anna von Rohr.		Joachim von Künsberg.		Barbara v. Waldenfels.	
Wilhelm Groß von Trockau.				Barbara von Künsberg.			

Wolf Sebastian Groß von Trockau.

Joannes Ernestus a Mengersdorf erlangte den 26 Jun. 1608 eine Dompräbende, und gieng im Jahre 1620 zu Kapitel; Zu Bamberg wurde Er den 12 Juny 1609 aufgeschworen. Er verschied 1630. Johann Ernst v. Mengersdorf.

Seine adelichen Anen waren:

Echß v. Men- gersdorf.	Margareth Ochsinn von Glnzendorf.	Hieronymus von Würz- burg.	Anna von Redwil.	N. von Wolframs- dorf.	N. von Breiten- bach.	Michel von Laufenholz.	Barbara Le- chingerin von Archshofen.
Otto Erhard von Mengers- dorf.		Anna von Würzburg.		Leopold von Wolframs- dorf.		Anna von Laufenholz.	
Pancraz von Mengersdorf.				Barbara von Wolframsdorf.			

Johann Ernst von Mengersdorf.

Georg Friderich von Stadion.

Georgius Fridericus a Stadion erhielt den 2 Juny 1609 die durch den Tod Adams Groß von Trockau leer gewordene Dompräbende, welche Er 1621 wieder resignirte; Zu Bamberg wurde Er den 30 Jun. 1610 als Domherr aufgenommen, und resignirte ebenfalls diese Präbende.

Er stammete von folgenden adelichen Anen ab:

Johann von Stadion.	Agnes von Stein.	Egidius von Rankenreüt.	Margareth v. Blumeneck.	Franz Konrad v. Sickingen.	Lucia von Andlau.	Joh. Jakob Landeck.	Dorothea v. Reischach.
Johann Ulrich Stadion.		Apellonia v. Rankenreüt.		Friderich von Sickingen.		Anna von Landeck.	
Johann Christoph von Stadion.				Margareth von Sickingen.			

Georg Friderich von Stadion.

Johann Valentin v. Riedt.

Joannes Valentinus a Riedt wurde den 16 Jun. 1609 auf Absterben Heinrichs von Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, als Domherr aufgeschworen; Er verließ 1619 wieder seine Präbende.

Seine Anen sind oben Seite 521 bey seinem Bruder Philipp von Riedt nachzusehen.

Georg Wilhelm v. Ehrthal.

Georgius Wilhelmus ab Ehrthal kam den 24 September 1609 nach dem tödtlichen Hintritt Philippens von Gebsattel Bischofs zu Bamberg als Domherrns zu Wirzburg an dessen erledigte Stelle, und 1621 in das hohe Domkapitel; Wurde hierauf 1623 Domküster und Cellarius. Zu Bamberg wurde Er den 29 May 1615 als Domherr aufgenommen. Den 21 Febr. 1627 aber verließ Er die Welt und seine Präbenden. Seine Gebeine ruhen zu Wirzburg im Domherren-Begräbniß in der dritten Reihe unter dem 29 Steine mit folgender Innschrift:

ANNO CHRI M.DC.XXVII. DIE XXI. FEBR. OBIIT PIE ADM RDUS PRÆNOBILIS DNS GEORGIUS WILHELMUS AB-EHRTHAL HERBIPOLENSIS CUSTOS ET CELLARIUS, AC CANON. BAMBERGENSIS. CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.

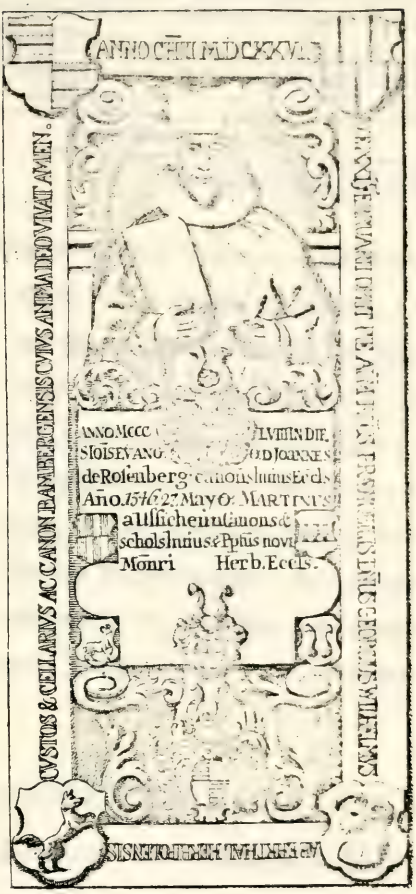
Zu Füsen ist das alte Ehrthalische Stammwappen, und an den vier Ecken die vier Anen, welche hier der Geburts-Reihe nach beygesezet sind:

Burkard von Ehrthal.	Sibilla von Schott.	Sigm. Fuchs von Burgbreitbach.	Anna von Hutten.	Konrad von Rosenberg.	Kunigund von Seckendorf.	Sebastian Geyer v. Giesbelstadt.	Regina von Berlichingen.
Christoph Heinrich von Ehrthal.		Mar. Rosina Fuchsinn von Burgbreitbach.		Johann Konrad von Rosenberg.		Walburg Geyerinn von Giebelstadt.	
Georg Erich von Ehrthal.				Regina Kunigunda von Rosenberg.			

Georg Wilhelm von Ehrthal.

Otto

1609.

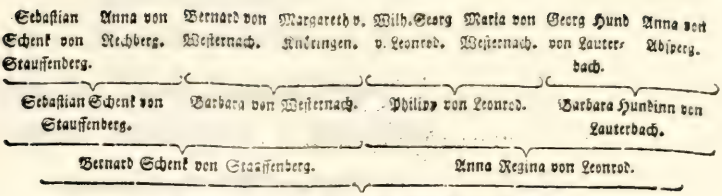


1610. Otto Sebaſtianus a Mengersdorf bekam den 20 April 1610 die durch den Tod Julius Ludwich Echters von Meſpelbrunn erledigte Dompräbende, welche Er 1616 wieder abgetreten, und ſich im nämlichen Jahre mit Magdalenen von Dabeneck vermählet hat. Otto Sebaſt. v. Mengersdorf.

Mit nämlichen adelichen Geſchlechten erwieß Er ſeinen Anenbaum, mit welchen ſein Bruder Joh. Ernſt von Mengersdorf Seite 525 aufgeſchworen wurde.

Joannes Philippus Schenk a Stauffenberg wurde den 27 July 1610 auf Abſterben Wolf Albrechts von Würzburg als Domherr aufgeſchworen, und reſignirte wieder 1624 ſeine Präbende. Seine Stiftmäſigen Anen ſind folgende alt-adelichen Geſchlechte: Johann Philipp Schenk v. Stauffenberg.

Erba



Johann Philipp Schenk von Stauffenberg.

Veit Gotfrid von Wernau.

Vitus Godefridus a Werdenau, sonst Wernau genannt, wurde den 11 Sept. 1601 zu Pfauhausen geboren, bekam den 30 October 1610 die auf Ableben Christoph Ulrichs von Würzburg erledigte Dompfründe, welche Ihm Konrad Friderich von Thüngen als Turnarius zukommen ließ, ward 1626 Kapitularherr, und im darauf folgenden Jahre als Domdechant gewählet; Nebst dem war Er auch Probst zu St. Burkard, im Collegiatstifte zu Haug in Wirzburg, und des eingezogenen Klosters Wechterswinkel. In dem hohen Dom ließ Er gegen der Mittagseite den ersten Altar mit seinem Wappen errichten, und folgende Innschrift mit goldenen Buchstaben auftragen:

D. O. M.

DEIPARÆ VIRGINI MAGNÆ MATRI, S. MATHÆO APOST. ET EVANG. S. VITO ADMODUM RDUS PRÆNOB. ET GRATIOSUS DNS D. VITUS GODEFRIDUS A WERDTNAU SUMMÆ HUJUS ÆDIS DECANUS ARAM HANC POSUIT.

ANNO SALUTIS M.DC.XLVIII.

Er verließ dieses Zeitliche den 25 October 1649. Seiner Asche wurde nächst diesem Altar, wo Er auch ruhet, ein Sterbmal gesezet, welches die Verdienste dieses großen Mannes in folgender Schrift ausdrücket:

Sta, quisquis es
Incola, Advena,
Id vel pietas te jubet in Patrem
vel humanitas in defunctum.

Si

1610. Si neſcis, quieſcit hic

Adm. Rev. Prænob. Gratioſus Dominus

D. VITUS GODEFRIDUS A WERTNAU

Summæ hujus Ædis Decanus

in Haugis, ad S. Burch. & in Wechtersw. Pptus.

Vixit VIII. Cal. Nov. A. CIↃ.DC.XLIX.

nam ut diutius viveret, mors invidit,

quia cunctis erat pretioſus.

Vivit tamen poſt funera clarior,

exemplum relinquens, quod ita vixerit;

dolorem, quod ita mature obierit,

amorem, quod ſuos tam ſancte rexerit,

memoriam, quod ædes ſacras & pauperes ditarit,

gloriam, quod cultum divinum

erexerit.

Hinc viator

ei bene precare.

Unten iſt folgender Denkſpruch an einem Sarge eingegraben:

Vixi

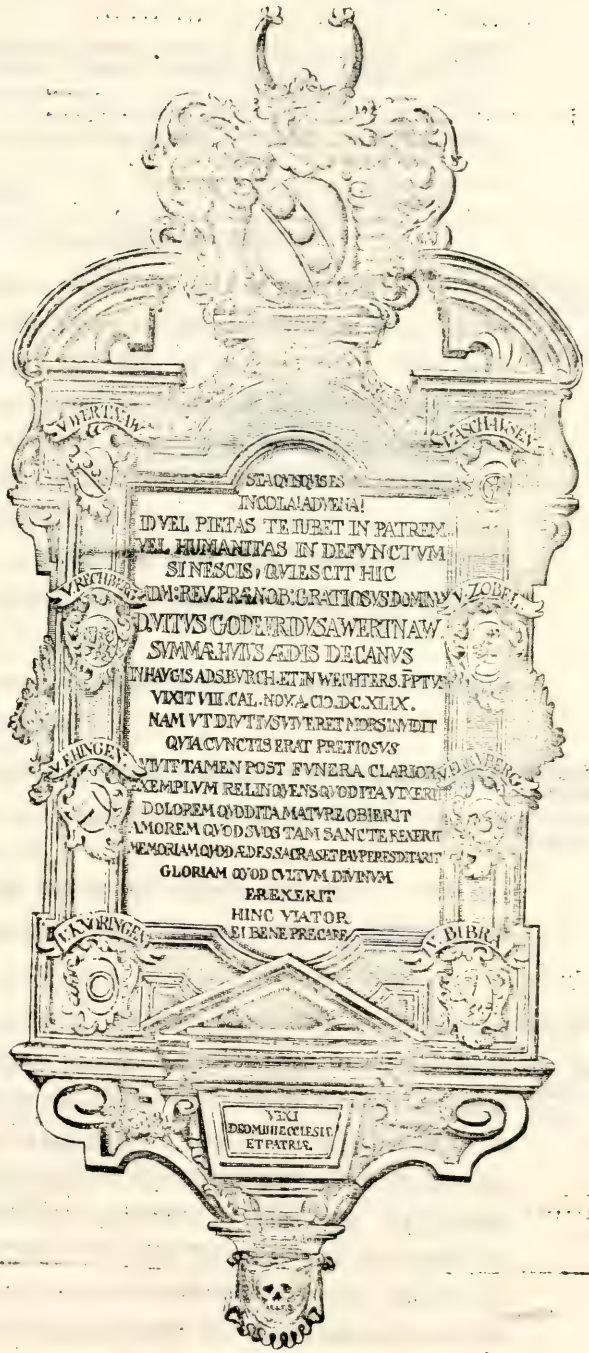
Deo, mihi, Eccleſiæ

& Patriæ.

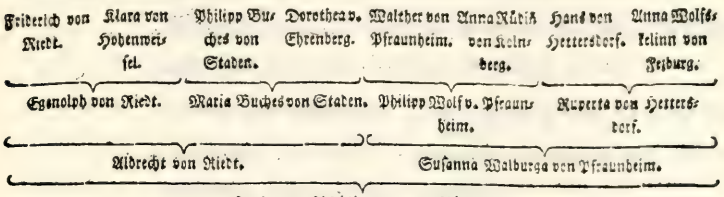
Dieſes Denkmal zieret das uralt-adeliche Stammwappen, mit der 8 Anen Wappen, die nach genealogiſcher Ordnung hier beygeſezet ſind:

Veit von Wernau.	Gertraud von Ehingen.	Konrad von Rechberg.	Katharina v. Knöringen.	Johann Gotfrid von Aſchauſen.	Apollonia v. Ehrenberg.	Hans von Zobel.	Apollonia v. Bibra.
Hans Veit von Wernau.		Anna von Rechberg.		Gotfrid von Aſchauſen.		Brigitta von Zobel.	
Konrad von Wernau.				Margaretha Barbara von Aſchauſen.			

Veit Gotfrid von Wernau.


V. WERTNAW
V. ASCHAUSEN
STA QVISQVIS ES
INCOLA! ADVENA!
ID VEL PIETAS TE IUBET IN PATREM
VEL HUMANITAS IN DEFVNCTVM
SI NESCIS, QVIESCIT HIC
ADM: REV. PRÆNOB: GRATIOSVS DOMINVS
D. VITVS GODEFRIDVS AWERTNAW
SVMMÆ HVIVS ÆDIS DECANVS
IN HAVGIS ADS. BVRCH. ET IN WECHTERS. PPTVS
VIXIT VIII. CAL. NOV. A. CIO. DC. XLIX.
NAM VT DIVTIVS VIVERET MORS INVIDIT
QVIA CVNCTIS ERAT PRETIOSVS
VIVIT TAMEN POST FVNERA CLARIOR
EXEMPLVM RELINQVENS QVOD ITA VIXERIT
DOLOREM QVOD ITA MATVRE OBIERIT
AMOREM QVOD SVOS TAM SANCTE REXERIT
MEMORIAM QVOD ÆDES SACRAS ET PAVPERES DITARIT
GLORIAM QVOD CVLTVM DIVINVM
EREXERIT
HINC VIATOR
EI BENE PRECARE
V. RECHBERG
V. ZOBEL
V. EHINGEN
V. DIRVBERG
V. KVRINGEN
V. BIBRA
VIXI
DEO MIHI ECCLESIÆ
ET PATRIÆ

1611. Joannes Philippus a Riedt wurde auf Ableben Joh. Konrads Kotwiz von Aulenbach den 8 März 1611 Domherr zu Wirzburg, und im Jahre 1614 resignirte Er wieder diese Präbende. Seine hochadelichen Anen waren: Johann Philipp v. Riedt.



Johann Philipp von Riedt.

Wolfgangus Eberhardus a Weiler nahm den 10 März 1611 Besitz seiner durch Resignation Sebastians von Rumrod erhaltenen Dompräbende, gieng 1619 zu Kapitel, und starb den 22 Sept. 1635. Sein todter Leichnam wurde im Domherren-Begräbniß in der ersten Reihe unter dem 22 Steine, der nicht mehr vorhanden, beerdiget: Gegenwärtiger Leichenstein des Joh. Adolphs Freyherrn von Hettersdorf enthaltet am Rande noch diese Umschrift: Wolfg. Eberhard von Weiler.

ANNO M.DC.XXXV. DIE XXII. 7BR. OBIIT PLURIMUM RDUS AC GRATIOSUS D. D. WOLFG. EBERH. A WEILER CAN. CAP. ET CELLARIUS.

Seine Anen sind oben Seite 525 bey seinem Bruder Jost Philipp von Weiler nachzusehen.

Julius Schliderer a Lachen erhielt den 15 März 1611 die auf Absterben Joh. Konrads von Stain erledigte Dompräbende, und im Jahre 1612 trat Er dieselbe wieder ab. Julius Schliderer von Lachen.

Die Anen, mit welchen Er aufgeschworen wurde, sind oben Seite 503 die nämlichen seines Bruders Wilhelm Schliderer von Lachen.

1612. Melchior Otto Voit a Salzburg wurde im Jahre 1603 den 19 Juny zu Eichenhausen zur Welt geboren, kam den 19 Jun. 1612 auf Resignation Julius Schliderer von Lachen auf das hohe Domstift zu Wirzburg, und 1627 in das Kapitel; Im Jahre 1635 trat Er in die Würde eines Domsängers und Domscholasters, nachdem Er schon seit 5 Jahren die Stelle eines Landrichters verwaltet hatte. Zu Bamberg erhielt Er den 19 März 1627 eine Dompräbende, und wurde den 1 December 1638 als Domprobst zu Bamberg gewählt. Seine hohen Eigenschaften und Tugenden erhoben Ihn endlich den 25 August 1642 Melchior Otto Voit von Salzburg.

auf den Bischöflich-Bambergischen Thron; Aber der neidige Tod 1611.
entzog den 4 Jäner 1653 diesen würdigen Regenten seinen Unterthanen auf der Veste Vorcheim. Seine Gebeine ruhen im hohen Dom zu Bamberg, wo Ihm ein prächtiges Denkmal errichtet ist, welches die Tugenden und Verdienste dieses weisen Fürstens ausdrücket, und zu seiner Zeit in Kupfer gestochen erscheinen wird.

In dem hohen Dom zu Wirzburg stiftete Er einen Altar den HH. 3 Königen gewidmet, gegen der Nordseite mit seinem Fürstlichen Wappen und folgender Innschrift:

IN HONOREM

D. O. M.

IN VENERATIONEM EPIPHANIÆ DOMINI,

ET MEMORIAM R^MI ET ILL^MI S. R. I. PRINCIPIS

AC D̄N̄I, D̄N̄I MELCHIORIS OTTONIS

ĒPI BAMBERG. ET CAPITULARIS HERBIPOLENSIS

D. D̄N̄I TESTAMENTARII POSUERUNT, 1655.

Seine Aneiprobe hat Er durch folgende Stiftmäsigen Geschlechte dargethan:

Philipp Voit v. Salzburg.	Elisabeth v. der Tann.	Hans Wolf v. Berlichingen.	Ursula v. Kollenberg.	Rüdiñ	Eberhard v. der Tann.	Maria Schenkinn v. Schweinsberg.	Schuzbar gut Milchling.	Hartmann	Maria von Braitenbach.
Otto Philipp Voit von Salzburg.		Agatha von Berlichingen.			Melchior Einhard von der Tann.			Agnes von Milchling.	
Hans Wolf Voit von Salzburg.					Margaretha von der Tann.				

Melchior Otto Voit von Salzburg.

Georg Sigmund Truchseß v. Henneberg.

Georgius Sigismundus Truchseß ab Henneberg wurde auf Absterben Joh. Christophs von Elz den 30 August 1612 Domherr zu Wirzburg, und im Jahre 1620 resignirte Er wiederum. 1612.

Er führte folgende Anen:

Sebastian Truchseß von Henneberg.	Dorothea Truchseßinn v. Wezhausen.	Burkard von Ebrthal.	Sibylla von Schott.	Wolfgang v. Buttlar.	Barbara Hayninn v. Schlaun.	Ludwich von Völkershausen.	Sibylla Driscinn von Buttlar.		
Valentin Truchseß von Henneberg.		Sabina von Ebrthal.		Wilhelm von Buttlar.		Katharina von Völkershausen.			
Joachim Sigmund Truchseß von Henneberg.				Margaretha Magdalena von Buttlar.					

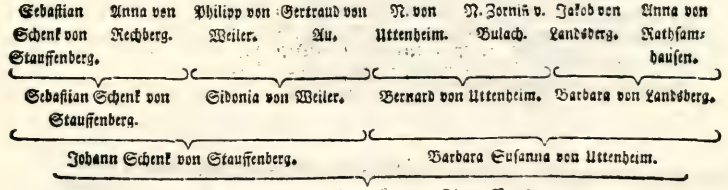
Georg Sigmund Truchseß von Henneberg.

Joan-

1612. Joannes Sebastianus Schenk a Stauffenberg erhielt den 27 September 1612 auf Absterben Joh. Dietrichen von Ehrenberg eine Dompräbende, im Jahre 1625 wurde Er den Herren Kapitularen beygezählet, und 1635 überkam Er die Würde eines Domsängers; Anbey war Er den 3 Dec. 1604 als Domherr zu Bamberg aufgeschworen, wo Er zur Würde eines Domdechants und Probstens zu St. Gangolph gelanget ist. Er segnete das Zeitliche den 5 May 1649. Seine Gebeine ruhen zu Wirzburg im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 7 Steine, worauf folgende pflichtmäsige Abzeichnung stunde, und bey Beerdigung Joh. Philipp Friderichs von Rosenbach den 6 Jän. 1664 alles abgehauen, und das von Rosenbachische Denkmal eingehauen wurde; Auf dem jezigen Steine finden wir nichts als eine Leichenschrift, die der ersteren ziemlich gleich kömmt, welche bey obgemeldtem Herrn von Rosenbach nachzusehen ist: Erstere ist folgenden Inhaltes: Johann Sebast. Schenk von Stauffenberg.

ANNO M.DC.XLIX. V. MAJI OBIIT IN CHRO ADM RDo PRÆNOB. DNS DN. JOANN. SEBAST. SCHENK A STAUFFENBERG CATHEDRAL. ECCLES. BAMB. ET HERBIP. CANON. RESPECT. DECANUS, CANTOR, ET AD S. JACOBUM BAMB. PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.

Auf seinem Grabsteine waren seiner 4 Anen Wappen mit seinem uralten hohen Stammwappen eingehauen, welche in genealogischer Ordnung hier angeführet sind:



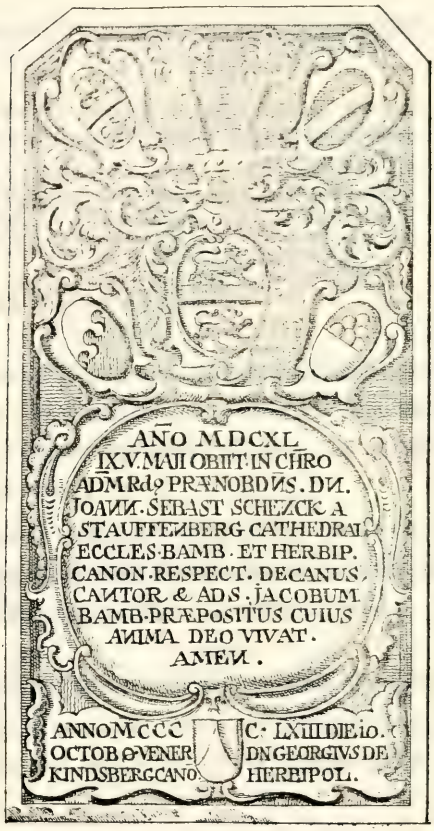
Johann Sebastian Schenk von Stauffenberg.

Werner Schenk von Stauffenberg ließ zum unvergeßlichen Denkmale seines seligen Bruders einen Altar der büßenden Magdalenen geweihet, welcher auf der Mittagseite der dritte ist, in dem hohen Dom zu Wirzburg errichten; Dieser ist mit dem uralten Stauffenbergischen Stammwappen und nachstehender Innschrift ausgezieret:

In Honorem Dei Omnipotentis; In Venerationem Sanctæ Mariæ Magdalenæ pœnitentis; In Memoriam admodum Rdi ac Prænobilis D. Joannis Sebastiani Schenck a Stauffenberg, Imp. Ecclesiæ Bambg. Decani, Cathedr. Herbip. Cantoris in Deo quiescentis Wernerus Schenck

a Stauffenberg, Rdmi ac Illmi Principis & Episcopi Herbip. Franciæ 161
Orientalis Ducis a Consiliis ac Dynasta in Kizingen, Frater Fratri

MœstVs ID aLtare CVrabat.



Adolph Hund v. Saulheim.

Adolphus Hund a Saulheim nahm im Jahre 1613 den lezten Jäner Be- 1613.
sitz der auf Resignation Joh. Veits von Brandenstein leer gewor-
denen Dompräbende, und nach zwey Jahren verließ Er solche wie-
derum. Die Probe seiner Stiftmäsigkeit erklärte sich durch nachfol-
gende hohen Geschlechte:

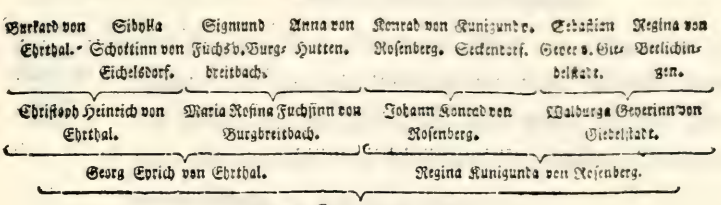
Friderich Hund von Saulheim.	Ursula von Partenheim.	Konrad von Hattstein.	Agathà Schenkin von Schweinsberg.	Johann von Dienheim.	Ursula Erasmus v. Scharfenstein.	Johann von Reiffenberg.	Agnes von Stafel.	
Jakob Hund von Saulheim.		Margareth von Hattstein.		Peter von Dienheim.		Agatha von Reiffenberg.		
Johann Christoph Hund von Saulheim.				Christina von Dienheim.				

Adolph Hund von Saulheim.

Joan-

1613. Joannes Conradus ab Ehrthal, geboren 1591 wurde im Jahre 1613 den 3 December an der Stelle des verstorbenen Georg Fuchs von Dornheim bey dem hohen Domstifte zu Wirzburg aufgeschworen; Er resignirte wieder im Jahre 1621 diese Präbende. Johann Konrad von Ehrthal.

Seinen Anenbaum erprobte Er mit nachstehenden Stift- und Rittermäsigen Geschlechten:

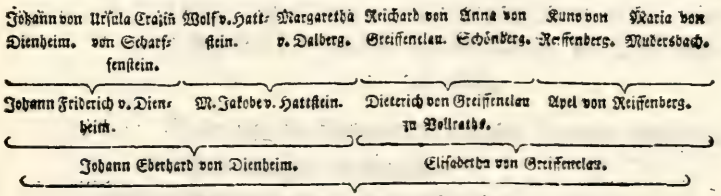


Sigismundus Jacobus a Schaumberg nahm die entledigte Dompräbende des verstorbenen Martins von Schaumberg auf nämlichen Tag und Jahre in Besitz, als obiger Johann Konrad von Ehrthal. Er verließ selbige wiederum im Jahre 1623. Sigm. Jakob v. Schaumberg.

Sein Anenbaum enthielt die nämlichen Stiftmäsigen Geschlechte, womit sein Bruder Michel Moriz von Schaumberg im Jahre 1599 aufgeschworen wurde, und welche oben Seite 518 nachzusuchen sind.

1614. Eberhardus Fridericus a Dienheim wurde auf Resignation Joh. Philipps von Riedt den 28 Jun. 1614 mit einer Dompräbende versehen, und trat 1629 ins Kapitel. Er war auch zu Maynz als Domherr aufgenommen, und starb 1635. Eberhard Friderich v. Dienheim.

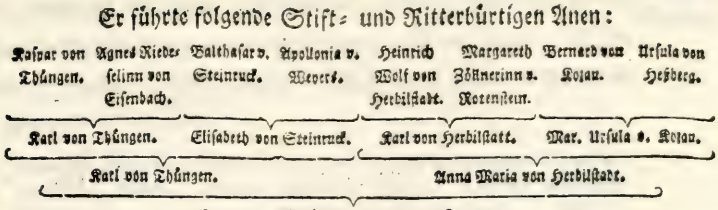
Mit nachstehenden Anen wurde Er auf diesen beiden Erz- und hohen Domstiftern aufgeschworen:



1615. Joannes Christophorus a Thüngen wurde im Jahre 1615 bey dem hohen Domstifte dahier als Domherr aufgenommen, und resignirte wieder 1621 seine Präbende. Johann Christoph v. Thüngen.

Er

Er führte folgende Stift- und Ritterbürtigen Anen: 1615.



Johann Philipp Hund v. Saulheim.

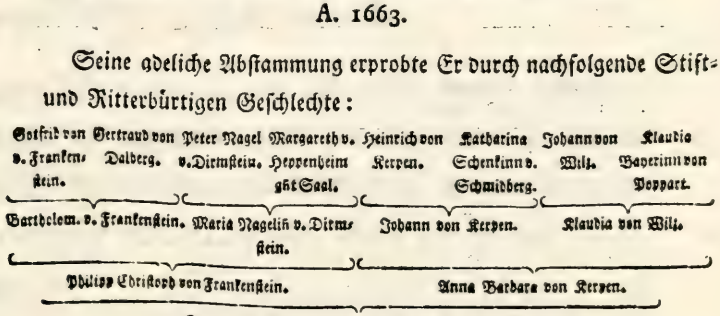
Joannes Philippus Hund a Saulheim erhielt im Jahre 1615 den lezten October die verlassene Dompräbende seines Bruders Adolph Hund von Saulheim, welche Er 1622 auch wieder verlassen hat. Seine Anen sind oben Seite 534 bey seinem nur gemeldten Bruder aufgezeichnet zu finden.

Johann Friderich von Frankenstein.

Joannes Fridericus a Frankenstein kam den 23 Febr. 1616 nach Absterben Wolf Lorenzen von Mörlau, genannt Böhm, auf das hohe Domstift, und 1630 in das Kapitel. Zu Bamberg wurde Er den 30 May 1636 als Domherr aufgenommen. Den 25 April 1651 wurde Er als Domküster zu Wirzburg aufgestellt, welchem hohen Amte Er aber nicht lang vorstund, weilen Er den 30 December des darauf gefolgten Jahres sein Leben endigte. Er verlangte bey seinem Hinscheiden, daß in dem Domherren-Begräbniß ein Altar auf seine Kösten sollte errichtet werden, welchen auch seine Testamentarien mit seinem Stammwappen auszieren ließen; Und ist dessen Abzeichnung vornen Seite 146, Tab. XVI, n. 53 in Kupfer gestochen. Die Innschrift auf diesem Altar ist folgenden Innhaltes: 1616.

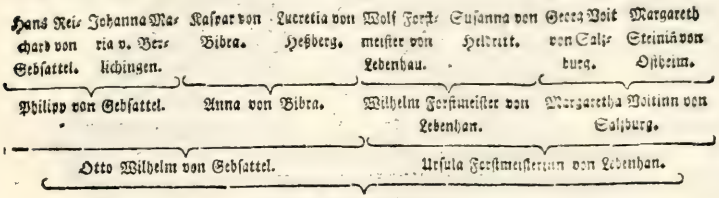
CHRISTO CRUCIFIXO
AC SSIS JOAN. BAPTÆ THOMÆ APOSTOLO
CATHARINÆ V. MART.
PONEBANT D. D. TESTAMENTARII ADM. RDI PRÆNOB.
D. JOANNIS FRIDERICI A FRANKENSTEIN ECCL. BAMB. CANONICI ET HERB. CAPITULARIS ET CUSTODIS.
A. 1663.

Seine adeliche Abstammung erprobte Er durch nachfolgende Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte:



Ada-

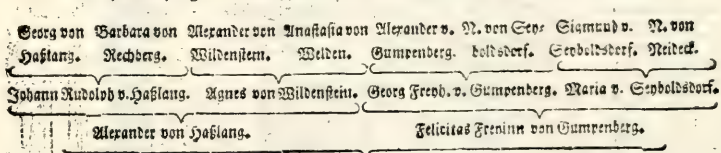
1616. Adamus a Gebsattel wurde den 24 November 1616 auf Absterben Andresen von Neuhausen Domherr zu Wirzburg, und im Jahre 1621 resignirte Er wiederum diese Präbende. Seine Anen waren nachstehende alt-adelichen Geschlechte: Adam v. Gesattel.



Adam von Gebsattel.

Joannes Adamus ab Haßlang wurde den 26 November 1616 auf Resignation Otto Sebastians von Mengersdorf mit einer Dompräbende versehen, welche Er aber im Jahre 1629 mit dem Kapuziner-Orden verwechselte. Johann Adam v. Haßlang.

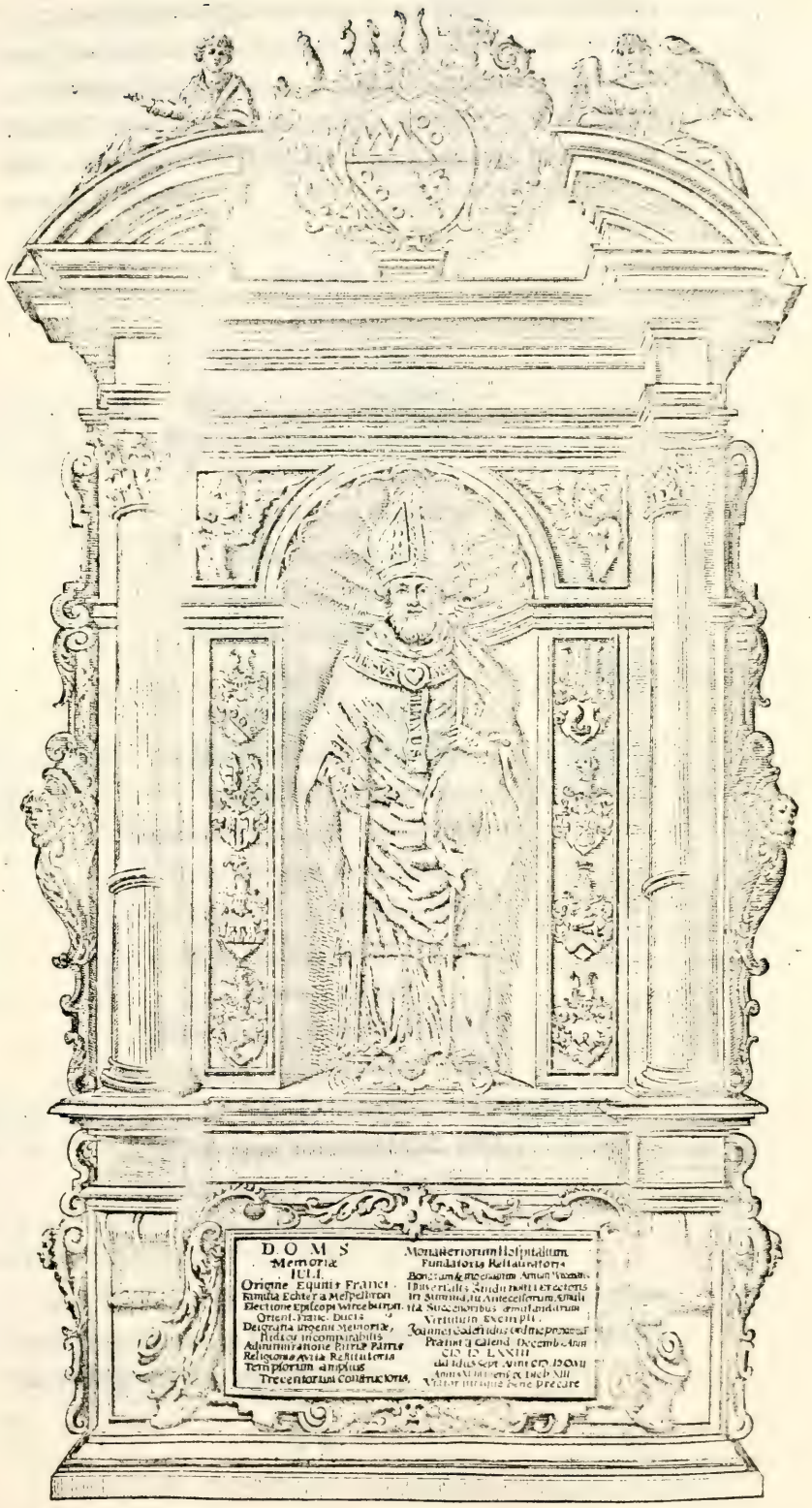
Er hatte folgende Stiftmäsigen Geschlechte zu seinen Anen:



Johann Adam von Haßlang.

Bischof Julius, von dem wir oben Seite 481 schon gesagt, regierte 43 Jahre und 9 Monate mit Klugheit, Sanftmut und Liebe: Alt von Jahren, aber noch reicher an Verdiensten verwechselte Er den 13 September 1617. frühe um 3 Uhr seinen Herzogshut mit der Krone der ewigen Glori. Seine seligen Gebeine bedecket ein Trauerstein, worauf seine Bischöfliche Bildniß mit der vier Anen Wappen und folgender Umschrift von Erz ausgegossen ist: Von dem Tode B. Julius.

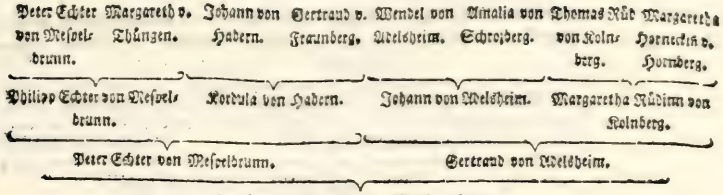
ANNO DNI M.DC.XVII. DIE XIII. SEPT. OBIIT REVERENDISSIMUS IN CHRISTO PATER ET DOMINUS DNS JULIUS ECHTER DE MESPELBRUN EPISCOPUS WIRCEBURGENSIS ET FRANCIÆ ORIENTALIS DUX CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.


D.O.M.S
Memoriæ
IULI.
Origine Equitis Franci.
Familia Echter a Mespelbron
Electione Episcopi Wirceburgen.
Orient. Franc. Ducis
Deigrata ingenii Memoriæ,
Iudicio incomparabilis
Administratione Patriæ Patris
Religionis Avita Restitutoris
Templorum amplius
Trecentorum Constructoris,
Monasteriorum Hospitalium
Fundatoris Restauratoris
Bonorum & ingenuorum Amici Vocatoris
Universalis Studii nostri Erectoris
In Summa, tu Antecessorum, Æmulis
Ita Successoribus æmulandarum
Virtutum Exempli.
Joannes Godefridus Ordinis Prædicatorum
Præmissa Calend. Decemb. Anni
CIↃ IↃ LXXIII
ad Idus Sept. Anni CIↃ IↃ CXII
Anno Ætatis Sexagesimo Octavo
Vitator intrique bene Precare

Das dankbare hohe Domſtift begehet noch jährlich durch ein feyerliches Jahrgedächtniß das Denkmal ſeiner Verdienſte, und hat auf der Mittagſeite bey Eingang der Hauptthüre das zweyte Sterbmal zur Nachfolge ſeiner Tugenden von weißem Marmor der Nachkommenſchaft aufgeſtellet; Die Innſchrift iſt ein Verzeichniß ſeiner Tugenden und Verdienſte:

D. O. M. S.
Memoriæ
JULI
Origine Equitis Franci
Familia Echter a Meſpelbron
Electione Epiſcopi Wirceburgn.
Orient. Franc. Ducis
Dei gratia Ingenii, Memoriæ,
Judicii incomparabilis,
Adminiſtratione Patriæ Patris,
Religionis avitæ Reſtitutoris,
Templorum amplius
trecentorum Conſtructoris
Monaſteriorum, Hoſpitalium
Fundatoris, Reſtauratoris,
bonarum & ingenuarum artium Mœcenatis,
Univerſalis ſtudii noſtri Erectoris,
in ſumma, ut Anteceſſorum æmuli
ita Succeſſoribus æmulandarum
Virtutum Exempli
Joannes Godefridus ordine proximus P.
Præfuit a Calend. Decemb. Anni
CIↃ. IↃ. LXXIII.
ad Idus Sept. Anni CIↃ. IↃC. XVII.
Annis XLIII. Menſ. IX. Dieb. XIII.
Viator utrique bene precare.

Den Aufſatz zieret das Fürſtliche Wappen, und beide Seiten der 8 Anen Wappen in heraldiſchen Farben gemalt, welche der Geburts-Reihe nach hier angeſezet ſind:



Johann Gotfrid von Aschausen

der sechs und sechzigste Bischof,

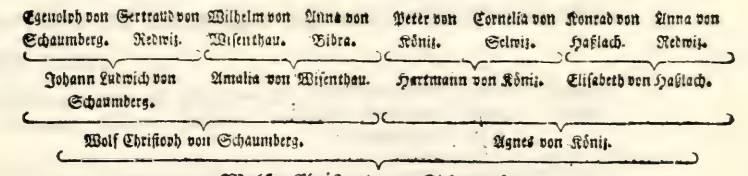
Bischof Johann Gotfrid v. Aschausen.

Und Nachfolger Bischofs Julius. Seinen Ursprung und hohe Würde haben wir oben Seite 510 schon aufgezeichnet. Der Uebersprung 13 Domicellaren zum Kapitel war ein Vorbot größerer Würden; Wie Er dann als ein schon erwählter Bischof und Reichsfürst zu Bamberg den 5 Nov. 1617 zum Bischofen zu Wirzburg, und Herzogen der Franken erwählet und bestätiget wurde. 1617.

Unter seiner glorreichen Regierung wurden folgende aus dem hohen Adel zu Domherren aufgenommen:

Wolfg. Christoph von Schaumberg.

Wolfgangus Christophorus a Schaumberg wurde nach Ableben Johann Stephan von Closen den 16 Febr. 1617 als Domherr aufgeschworen, und resignirte wieder 1620. Seine Stiftmäsigkeit erwies Er durch folgende Geschlechte:



Hugo Friderich v. Elz.

Hugo Fridericus ab Elz nahm den 6 Jun. 1617 Besitz einer durch den Todsfall Wolf Heinrichs von Redwiz entledigten Präbende, welche Er 1628 wieder resignirt hat; Nebst dem war Er Domdechant zu Trier, wie auch Canonicus, Senior und Cantor auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz. Er starb zu Frankfurt den 19 Jul. 1658 an einem Schlagfluß, und wurde nach Maynz geführet, wo Er auch in der Kapelle der H.H. Peter und Paul beygesezet wurde. Seine Abstammung hatte Er durch folgende Stift- und Ritterbürtigen Ahnen dargethan:

1617. Friderich Herr zu Elz. Dorothea v. Löwenstein. Johann von Brandscheit. Margareth v. Sötern. Joachim von Seckendorf. Anna Margareth von Venningen. Heinrich von Zaiskam. Magdalena v. Dalberg.

Joh. Adolph Herr zu Elz. Katharina v. Brandscheit. Christoph von Seckendorf. Anna von Zaiskam.

Johann Friderich Herr zu Elz. Helena von Seckendorf.

Hugo Friderich Herr zu Elz.

1619. Joannes Adamus a Thüngen kam den 26 März 1619 nach Ableben Joh. Diepoldens von Jarsdorf auf das hiesige hohe Domstift, und resignirte wiederum 1629. Seine adeliche Anen sind: Johann Adam v. Thüngē.

Hans Jörg v. Thüngen. Kunigund v. Rosenberg. Martin von Adelsheim. Anna von Ehrnberg. Friz von Wehrn. Irmgard von Eschwege. Friz von Wichsenstein. Agatha von Hoelein.

Theobald Julius v. Thüngen. Anna von Adelsheim. Wilhelm von Wehrn. Agatha von Wichsenstein.

Hans Bernard von Thüngen. Katharina von Wehrn.

Johann Adam von Thüngen.

Joannes Casparus Voyt a Salzburg besezte im Jahre 1619 den 6 July die Stelle des abgelebten Hectors von Kozau auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg, und im Jahre 1623 verließ Er diese Präbende. Johann Kaspar Voit von Salzburg.

Seine Anenprobe ist oben Seite 532 bey seinem Bruder Melchior Otto Voit von Salzburg nachzusehen.

1620. Christophorus Daniel Voyt a Rieneck erhielt den 14 Jäner 1620 die Dompräbende des mit Tode abgegangenen Valentins von Riedt, welche Ihm Philipp Adolph von Ehrenberg Domdechant zukommen ließ; Er resignirte aber solche wieder 1627. Christoph Daniel Voit von Rieneck.

Hier folgen jene Stiftmäsigen Geschlechte, mit welchen Er aufgeschworen wurde:

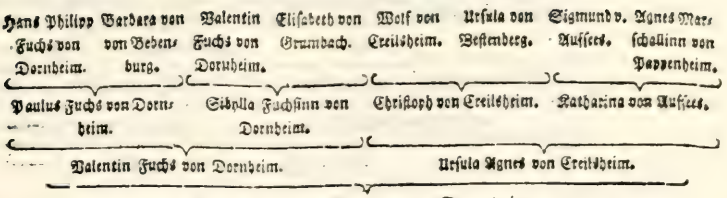
Philipp Voit v. Rieneck. Elisabeth von Steinruck. Karl von Thüngen. Amalia von Adelsheim. Joh. Konrad v. Thüngen. Anna Sabina Schenkinn v. Schweinsberg. Adam Freyherr von Stein. Agnes von Wals.

Martin Voit von Rieneck. Maria Magdalena von Thüngen. Philipp Kaspar v. Thüngen. Johanna Sibylla von Stein.

Philipp Daniel Voit von Rieneck. Anna Agatha von Thüngen.

Christoph Daniel Voit von Rieneck.

Wolfgangus Philippus Fuchs a Dornheim nahm den 26 Febr. 1620 Besitz der durch den Tod Otto Heinrichen von Gebsattel vacant gewordenen Dompräbende, und wurde im Jahre 1628 in das hohe Domkapitel aufgenommen. Er endigte seine Lebenstäge zu Bamberg den 16 Febr. 1644. Seine Stiftmäsigkeit erklärte sich durch nachstehende altadelichen Geschlechte: Wolfg. Philipp Fuchs v. Dornheim.



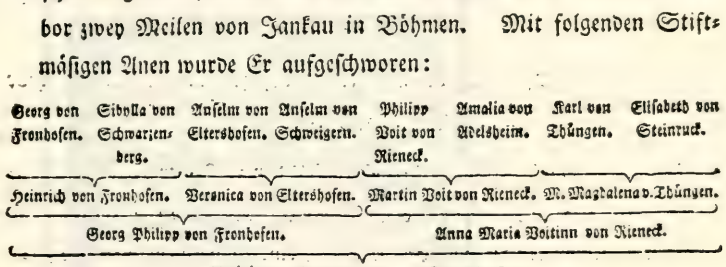
Wolf Philipp Fuchs von Dornheim. 1620

Johann Ludwich Voit v. Rieneck.

Joannes Ludovicus Voit a Rieneck wurde den 10 December 1620 an der Stelle des abgelebten Konrad Ludwichs Zobel von Giebelstadt Domherr zu Wirzburg, und verließ wieder 1633 dieses Canonicat. Seine Anen sind oben Seite 541 bey seinem Bruder Christoph Daniel Voit von Rieneck aufgezeichnet.

Philipp Rudolph v. Fronhofen.

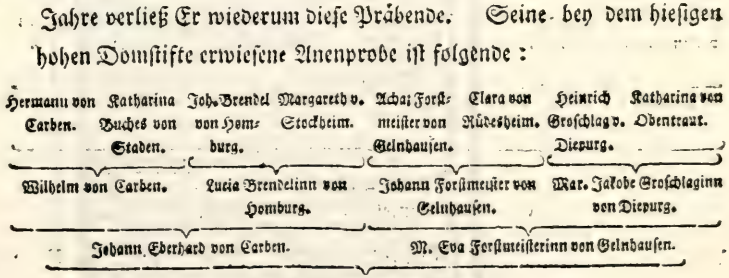
Philippus Rudolphus a Fronhofen wurde den 2 März 1621 mit demjenigen Präbende versehen, welches Philipp Sebastian Echter von Mespelbrunn resigniret hatte. Er stund als Obristwachtmeister unter dem Hazfeldischen Regiment, und blieb den 6 März 1645 in der Schlacht bey Tabor zwey Meilen von Jankau in Böhmen. Mit folgenden Stiftmäßigen Anen wurde Er aufgeschworen: 1621.



Philipp Rudolph von Fronhofen.

Lucas Adolph v. Carben.

Lucas Adolphus a Carben kam nach Absterben Dietrichs von Giech den 2 April 1621 auf das allhiesige hohe Domstift, und im darauf folgenden Jahre verließ Er wiederum diese Präbende. Seine bey dem hiesigen hohen Domstifte erwiesene Anenprobe ist folgende:



Lucas Adolph von Carben.

Adolph Hund v. Saulheim.

Adolphus Hund a Saulheim wurde den 22 July 1621 auf Absterben Joh. Konrads von Ehrthal bey hiesigem hohen Domstifte präbendiret, und nach zwey Jahren resignirte Er wiederum. Er bewies bey seiner Aufschwörung folgende Anen:

1621.

Friderich Hund von Saulheim.	Ursula von Partenheim.	Konrad von Hattstein.	Agatha Schenkin von Schweinsberg.	Johann von Dienheim.	Ursula Crestin v. Scharffenstein.	Johann von Reiffenberg.	Agnes von Staffel.	
Jakob Hund von Saulheim.		Margareth v. Hattstein.		Peter von Dienheim.		Agatha von Reiffenberg.		
Johann Christoph Hund von Saulheim.				Christina von Dienheim.				

Adolph Hund von Saulheim.

Joannes Richardus a Frankenstein wurde nach erfolgtem Trauerfalle Bischofs Joh. Gotfridens von Aschausen hochseligen Andenkens vom Konrad von Thüngen den 20 July 1621 mit einer Dompräbende versehen, und gieng im Jahre 1635 zu Kapitel; Im darauf folgenden Jahre erhielt Er die Stelle eines Landrichters, 1648 ward Er Domscholaster, 1659 Senior, und 1665 Jubiläus. Zu Bamberg wurde Er 1636 den 2 December als Domherr aufgeschworen. Anbey war Er Domherr zu Worms, und Probst zu St. Burkard in Wirzburg. Er segnete das Zeitliche zu Wirzburg den 9 October 1675, und ruhet im Kapitelhause in dem vierten

Johann Richard v. Frankenstein.

ten Khörlein bey dem ewigen Lichte unter einem besonderen Steine mit 1621.
folgender Innschrift:

ANNO 1675. 9. *OCTOBR. OBIIT ADM REVEREND*9 *PRÆNOB. AB GRATIOS*9 *DN*9 *D. JOAN. RICHARD*9 *AB ET IN FRANKENSTEIN, ECCLES. IMPERIAL. BAMBERG. ET CATHEDR. HERBIP. AC WORMATIENS. RESPE PRÆPOSIT*9 *SCHOLAST. SEN. JUBIL. ET CAPITULAR. NEC NON EQUEST. AD S. BURCH. HERBIP. PRÆP. ÆTIS SUÆ ANNOR.* 68. *CUJ*9 *ANIMA DEO VIVAT AMEN.*

Im Jahre 1659 ließ Er in der Domkirche zu Wirzburg auf der Nordseite einen Altar, der heiligen Elisabeth geweihet, auf seine Kosten errichten, welcher mit seinem Stammwappen und folgender Innschrift gezieret ist:

D. O. M.

REGINÆ COELORUM SACRATISSIMÆ

DEIPARÆ VIRGINI MARIÆ

CASTISSIMÆQUE VIDUÆ, REGINÆ HUNGARIÆ PATRONÆ PAUPERUM S. ELISABETHÆ, SACRUM POSUIT JOANNES RICHARDUS DE ET IN FRANKENSTEIN, CATHEDR. BAMBERG. HERBIPOL. ET WORMAT. ECCLESIARUM CANONICUS CAPIT. AC RESPECTIVE SENIOR ET SCHOLAST. ANNO REPARATÆ SALUTIS HUMANÆ M.DC.LIX.

Auf obgemeldten Grabsteine sind nebst dessen Stammwappen deren vier Ahnen eingehauen, und werden hier der Geburts-Reihe nach beygesezet, wie solche auf ermeldten Hochstiftern aufgeschworen sind:

Gotfrid von Frankenstein. — Gertraud von Dalberg. — Peter Nagel von Dirmstein. — Margareth v. Heppenheim. — Friderich Brendel v. Homburg. — Margareth von Hattstein. — Hans Valentin von Bellersheim. — Martha von Schwalbach. Schoenburg.

Johann von Frankenstein. — Hildegard Nagelinn von Dirmstein. — Eberhard Brendel von Homburg. — Anna von Schoenburg.

Johann Erasmus von Frankenstein. — Anna Margaretha Brendelinn von Homburg.

Johann Richard von Frankenstein.

Noch ein Denkmal aus Metall wurde zu Verewigung seines Gedächtniß oder seiner Ruhestatt an der Wande mit folgender Innschrift gesezet:

1621. *JOANNES DE ET IN FRANCKENSTEIN ECCL. IMP. BAMB. CATH. HERB. WORMAT. ET EQ. AD S. BURCH. HERB. PRÆP. CATH. HERB. SCHOL. SEN. ET JUBILÆ9. NATUS AO M.DC.VIII. DIE XXX. NOVEMB. BONUM CERTAMEN CERTAVIT FIDEM SERVAVIT, CURSUM CONSUMMAVIT DIE IX. OCTOB. AO M.DC.LXXV. UT REPOSITAM EXSPECTET JUSTITIÆ CORONAM, QUAM EI REDDET JUSTUS JUDEX, HANC EI PRECARE, QUISQUIS HÆC LEGIS.*

Johann Philipp von Schönborn.

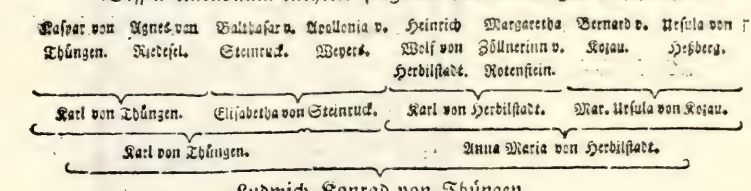
Joannes Philippus a Schönborn fieng seine Lebenstage im Jahre 1605 den 6 August an, und erhielt den 2 October 1621 auf dem hohen Domstifte zu Wirzburg die leer gewordene Präbende des abgelebten Wolf Adolph von der Tann, und im Jahre 1626 eine Dompräbende zu Maynz; Den 25 September 1629 wurde Er in das Wirzburgische hohe Domkapitel aufgenommen, und den 15 November 1635 als Probst zu St. Bur-

kard in Wirzburg erwählet. Im weiteren Verlaufe, da wir Ihn 1621
als einen Bischof verehren, werden wir mehreres sagen.

Ludwich Konrad v. Thüngen.

Ludovicus Conradus a Thüngen wurde den 16 October 1621 auf Ableben Joh. Christophs von Thüngen Domherr zu Wirzburg, und im Jahre 1628 Kapitularherr. Er wurde zu Kronach im Jahre 1635 von den Bürgern auf einer Hochzeit umgebracht.

Dessen Anenbaum enthielt folgende Ritterbürtigen Geschlechte:



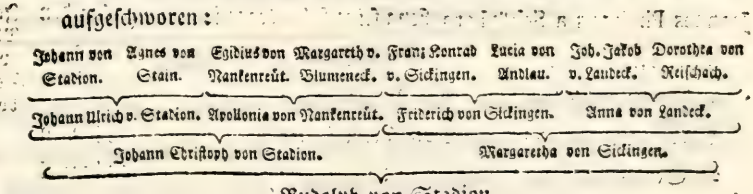
Ludwich Konrad von Thüngen.

Rudolph von Stadion.

Rudolphus a Stadion trat im Jahre 1606 den 29 July in die Welt, wurde 1621 den 20 November auf Resignation seines Bruders Georg Friderichs von Stadion als Domherr aufgeschworen, und in das Kapitel 1630 aufgenommen. Den 7 September 1621 erhielt Er eine Dompräbende zu Bamberg, wurde 1649 als Domdechant daselbst erwählet, und war Probst bey dem Kollegiatstifte zu St. Stephan und St. Jakob in Bamberg. Ueber dieß wurde Ihm noch die Stelle eines Vicedoms in Kärnthen übergeben. Er lebte übrigens als ein Beyspiel eines gottesfürchtigen Geistlichen, und segnete das Zeitliche den 7 November 1652. Er ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 6 Steine, worauf folgende Innschrift zu lesen ist:

ANO DOMINI M.DC.LII. DIE VII. NOVEMB. OBIIT ADM. RD9 AC PRÆNOBILIS DN9, D. RUDOLPH9 A STADION, SACERDOS CATHED. ECCLES. BAMBERG. ET HERBIP. RESPECT. DECANUS, SS. JACOBI ET STEPHANI IN DICTA BAMBERG. PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.

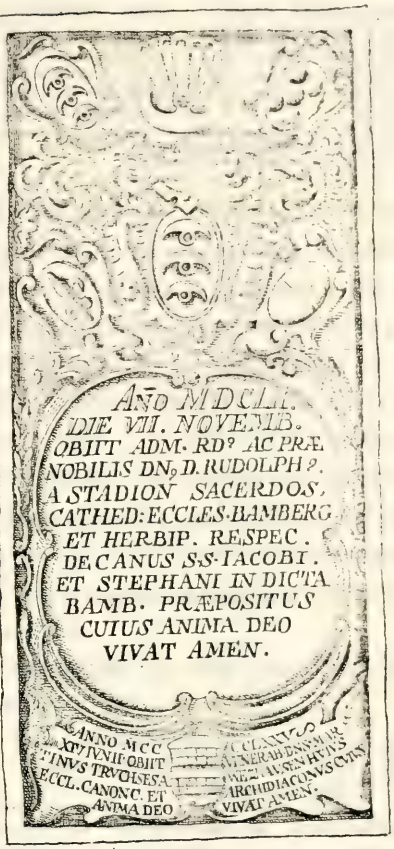
Um dessen uraltes Stammwappen sind der vier Anen Wappen eingehauen. Er wurde mit diesen 8 Stift- und Ritterbürtigen Geschlechten aufgeschworen:



Rudolph von Stadion.

Joan-

1621.



Joannes Georgius a Riedheim nahm den 20 November 1621 Beſitz jener durch den Sterbfall Georg Sigmunds Truchſeß von Henneberg erledigten Dompräbende, ward 1629 Kapitularherr, und verſchied 1635. Seine Stiftmäſige Anen werden nach genealogiſcher Ordnung hier beygeſezt: Johann Georg v. Riedheim.

Christoph von Riedheim. — Katharina v. Bodmann. — Friderich von Freyberg. — Helena von Sengen. — Georg von Wemdingen. — Margareth v. Seckendorf. — Jod. Simon v. Stadion. — Margareth v. Homburg.

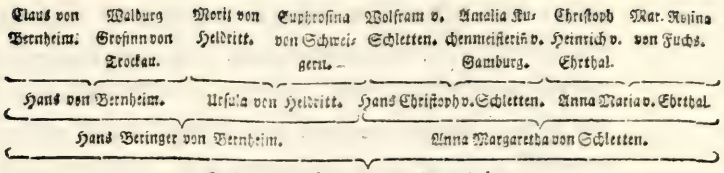
Egenolph von Riedheim. — Dorothea von Freyberg. — Otto Heinrich v. Wemdingen. — Katharina v. Stadion.

Johann Friderich von Riedheim. — Margareth von Wemdingen.

Johann Georg von Riedheim.

1622. Joannes Chriſtophorus a Bernheim wurde den 19 Jul. 1622 auf Reſignation Adams von Gebſattel als Domherr aufgenommen, gieng 1631 zu Kapitel, und ſtarb 1635. Er erwieſe folgende Stiftmäſigen Anen: Johann Chriſtoph v. Bernheim.

1622.

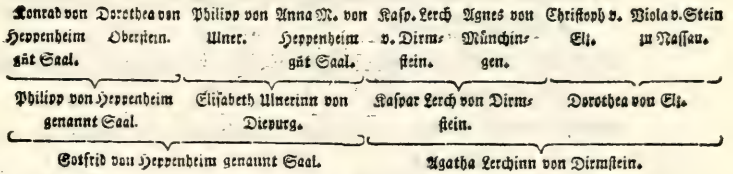


Johann Christoph von Bernheim.

Johann von Heppenheim.

Joannes ab Heppenheim, genannt von Saal, wurde den 15 October 1622 an der Stelle des abgelebten Lucas Adolphen von Carben bey dem hiesigen hohen Domstifte aufgenommen, und gieng im Jahre 1637 zu Kapitel. Er wurde von dem Kollegiatstifte zu St. Johann dem Evangelisten zu Wirzburg im Neuenmünster zu ihrem Ehrenhaupte eines Probsten erwählet. Im Jahre 1654 wurde Er zu Maynz als Domherr aufgenommen, hernach als Domdechant, und 1668 als Domprobst daselbsten, dann leztlich als Domprobst zu Worms erwählet. Er beschloß den 3 Febr. 1672 seine Lebenstäge mit Großmut und Rechtschaffenheit, welche seiner edlen Denkungsart allezeit eigen waren, und wurde zu Maynz im hohen Dom in der St. Barbaren-Kapelle zur Erde bestattet.

Seine auf den Erz- und hohen Domstiftern aufgeschworne Anen waren:



Johann von Heppenheim genannt Saal.

Von Bischof Johann Gotfrids Tode.

Bischof Johann Gotfrid, von dem oben Seite 530 schon gemeldet worden, verwaltete bey den gefährlichsten Aussichten seine beiden Bistümer mit großem Ruhm und Lobe; Die aufkeimende Ketzerey in seinem Kirchsprengel erstickte Er in der ersten Blüthe, und verbesserte seine Klerisey und den Dienst Gottes. Dem Kaiser und dem Reiche stund Er wider die rebellischen Böhmen und den Pfälzischen Friderich, als ihren gewählten König, mit einem zahlreichen Kriegsheere bey, und seine Rathschläge waren von erwünschter Wirkung. Für seine Unterthanen und Armen war Er äußerst besorgt, und machte die heilsamsten Stiftungen. Unter seinen Tugenden glänzten am vorzüglichsten die Keuschheit, Demut, Barmherzigkeit und Liebe zu seinem Nächsten.

End-

1622. Endlich hatte Er zu Regensburg den 29 December 1622 auf der Reichs-Verſammlung voll an Verdienſten für das Reich und ſein Vaterland nicht ohne Ruf der Heiligkeit ſeine Lebenstäge geſchloſſen. Sein erblaßter Leichnam wurde nach Bamberg gebracht, und in dem hohen Dom beygeſezet. Das dankbare hohe Domſtift zu Wirzburg verewigte ſein Fürſtliches Andenken mit einem prächtigen Denkmale von weißem Marmor mit folgender Trauerſchrift:

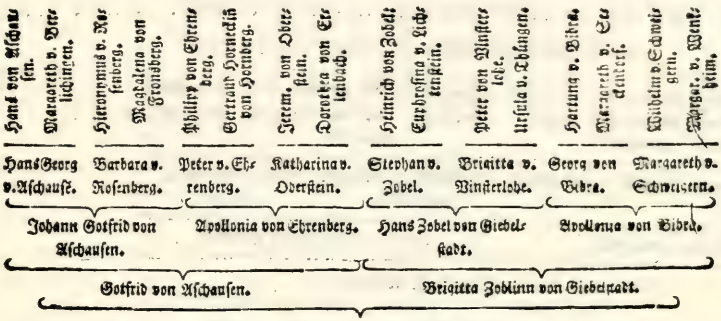
Siſte Viator

Memoria eſt hæc Joannis Godefridi Origine Equitis Franci Familia ab Aſchauſen: educationе modeſti, manſueti, benigni, devoti, caſti: eruditione Philoſophi, Jurisperiti, Theologi: Ordine Presbyteri, dignitate Epiſcopi vere zeloſi, Ducis & Principis inclyti. Bambergenſem Sedem anno Salutis Chriſtianæ CIↃ.IↃC.IX. XII. Calend. Auguſti conſcendit eamque Eccleſiam ita adminiſtravit, ut hujus Cathedralis P. C. Magno Julio anno XVII. defuncto eandem etiam ipſi committendam III. non. Octob. decreverint. Quis in utraque fuerit, Ferdinandi Cæſaris Teſtimonium comprobat, quo eundem inter ſelectos Imperii PP. Anno XXII. ſibi & Electoribus adeſſe Ratisponæ voluit, de Summa Germaniæ Imperiique cum iisdem Conſilia collaturus, ubi eheu! gravi catharro correptus, cum in Chriſti Domini Natalitio pro vetere Eccleſiæ ritu ter, & S. Stephani Feſto, morbo non cedens, hoſtiam ſalutarem ad altare partim publice, partim privatim litaſſet: IIII Calendas Januarias intra I & II matutinam, Imp. Electoribus & PP. acerbe condolentibus, ſummis, mediis, infimis collachrymantibus, absque ullo doloris argumento animam conditori reddidit; ejus reliquias Bamberga tenet. Tuum eſt pro optimo Principe preces fundere, quod Deus & Virtus contulerunt imitari.

Den Aufſatz dieſes herrlichen Monuments zieret ſein Fürſtliches Wappen; An deſſen vier Ecken ſind ſeiner vier Anen Wappen mit Fürſtlich- und Biſchöflichen Inſignien gezieret, weilen dieſelbe Fürſten und Biſchöfe aus ihrem Geſchlechte aufweiſen konnten; Wie dann ſein hohes Geſchlecht mit dieſem Johann Gotfriden als Biſchof zu Bam-

berg und Wirzburg, die von Ehrenberg mit Joh. Adolphen als Fürst und Bischof zu Wirzburg, die von Zobel mit Melchior als Bischof und Fürst zu Wirzburg, die von Bibra mit Lorenz und Konraden als Bischöfe, Reichsfürsten und Herzoge zu Franken sich rühmen können.

Bey den hohen Domstiftern zu Bamberg und Wirzburg wurde Er nach den Statuten nur mit 8 Anen aufgeschworen; An diesem Denkmale aber finden sich der 16 Anen Wappen, deren vier dahier nicht wohl können gesehen werden; Sie sind aber dennoch aus gegenwärtiger Geburts-Reihe abzunehmen:



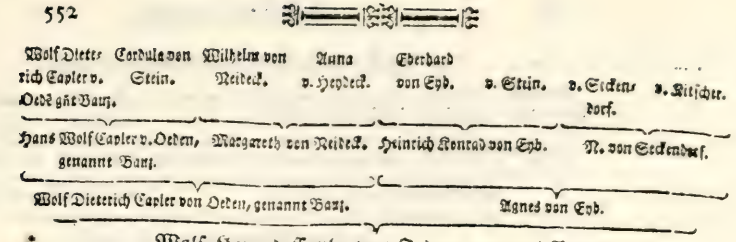
Philipp Adolph

der sieben und sechzigste Bischof,

1623. Aus dem erloschenen Ritter-Geschlechte deren von Ehrenberg entsprossen, von dem wir oben Seite 519 schon gesagt, war ein strenger Eiferer der Gerechtigkeit; Wie Er dann seinen eigenen Nepoten als die lezte Hoffnung seines Geschlechtes der Zauberey halben hinrichten ließ. Bischof Philipp Adolph von Ehrenberg.

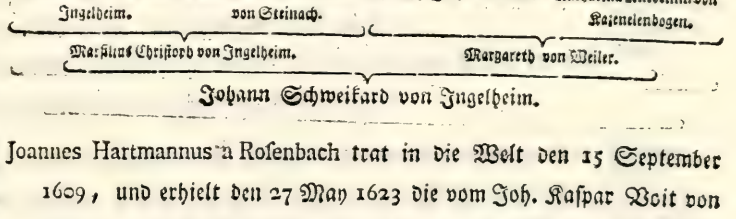
Folgende aus dem hohen Adel wurden unter seiner Regierung als Domherren aufgeschworen:

Wolfgangus Conradus Capler ab Oeden, dictus Bauz, erhielt den 11 März 1623 die Präbende des mit Tode abgegangenen Joh. Philipp Hund von Saulheim, und im Jahre 1628 resignirte Er selbe seinem Bruder Wolf Dietrichen Capler von Oeden, genannt Bauz. Er hatte folgende alt-adelichen Anen: Wolfg. Konrad Kapler v. Oeden, genannt Bauz.



Johann Schweikard von Ingelheim.

Joannes Swicardus ab Ingelheim nahm den 16 März 1623 Besitz der leer gewordenen Präbende des verstorbenen Wolf Sebastian Groß von Trockau, gieng zu dem Kaiserlichen Feldlager, und starb im Jahre 1636 zu Zeiten des Schwedenkrieges an der Pest. Aus folgenden Stiftmäsigen Geschlechten bestunden seine Anen:



Johann Hartmañ v. Rosenbach.

Joannes Hartmannus a Rosenbach trat in die Welt den 15 September 1609, und erhielt den 27 May 1623 die vom Joh. Kaspar Voit von Salzburg abgetretene Dompräbende, und wurde 1638 den Herren Kapitularen beygesellet; Ward 1643 Domküster, und 1649 als Domdechant vorgestellet; In welcher Würde Er einen Altar, die Enthauptung Joannis vorstellend, im hohen Dom gegen der Mittagseite aufrichten, und mit folgender Innschrift bemerken ließ:

In Honorem
D. O. M.
& Venerationem
S. Joannis Batæ
hoc altare posuit
Joannes Hartmannus
a Rosenbach H. E. D.
Aō 1658.

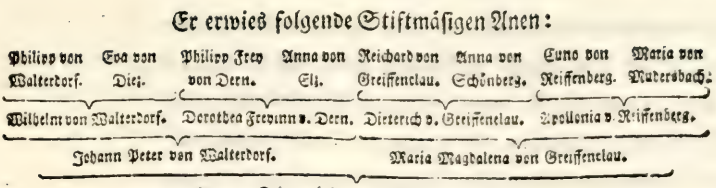
Weitere Nachrichten werden wir unten von Ihm als Bischof finden.

Adam Dieterich v. Walterdorf.

Adamus Theodoricus a Walterdorf bekam den 1 August 1623 die verlassene Dompräbende Adolphs Hund von Saulheim, und gieng 1638 zu Kapitel. Sein Leben endete Er 1653.

Er

1623. Er erwies folgende Stiftmäsigen Anen:



1624. Joannes Maximilianus a Fronhofen wurde den 3 Sept. 1624 auf Resignation Sigmund Jakobs von Schaumberg Domherr zu Wirzburg, und verließ wieder 1651 diese Präbende, als Er der nächste am Kapitel stunde. Johann Maximilian von Fronhofen.

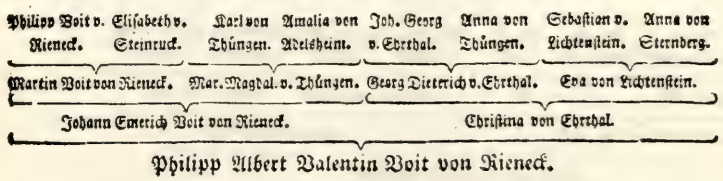
Seine Stiftmäsigkeit erklärte sich durch die nämlichen hohen Geschlechte seines Bruders Philipp Rudolph von Fronhofen, welche oben Seite 542 aufgezeichnet sind.

Philippus Christophorus ab Ingelheim kam den 5 November 1624 auf das hiesige hohe Domstift. Er starb im Jahre 1636. Philipp Christoph v. Ingelheim.

Seine Stiftmäsigen Anen sind oben Seite 552 bey seinem Bruder Johann Schweikard von Ingelheim nachzusehen.

1625. Philippus Albertus Valentinus Voit a Rieneck wurde den 10 Jäner 1612 zur Welt geboren, und den 20 Febr. 1625 an der Stelle Wolf Christophens von Schaumberg bey dem hohen Domstifte dahier als Domicellar, und 1636 als Kapitularherr aufgenommen; Den 29 Novemb. 1635 erhielt Er eine Präbende zu Bamberg, wie auch die hohe Stelle eines Vicedoms des Herzogtums Kärnthen; Wurde auch Domprobst, und endlich im Jahre 1653 den 13 Febr. als Bischof und Reichsfürst in Bamberg erwählet, und bestätiget. Er verschied zu Bamberg den 3 Febr. 1672, und ruhet daselsten im hohen Dom bey seinem aufgerichteten Sterbmale, welches wir zu seiner Zeit im Druck ausgeben werden. Philipp Albert Valentin Voit von Rieneck.

Dessen Stiftmäsige Anen waren folgende Rittermäsigen Geschlechte:



1626. Wildericus a Walterdorf erhielt den 27 Febr. 1626 die entledigte Dompräbende des verstorbenen Neydhard Wilhelms von Thüngen, wurde 1641 Domkapitular, und 1672 Jubiläus. Er war auch Domkapi- Wilderich von Walterdorf.

tular zu Maynz, und 1667 als Domprobst zu Speyer erwählet. Er trug die Würde eines Bischofs zu Wien, und war Kaiserlicher wirklicher geheimer Rath, dieser hohen Stelle wurde noch das Reichs-Vicekanzlers-Amt beygesezet. Er verschied zu Wien den 4 Sept. 1680, und verschrieb einige Vermächtnisse zu Erbauung eines hohen Altars der Domkirche zu Wirzburg, welcher auch aus schwarzem Marmor sehr prächtig verfertiget wurde, und zum Andenken die Namen seiner Stifter durch folgende Inschrift verewiget: 1626.

Fundatores hujus altaris

1 7 0 3.

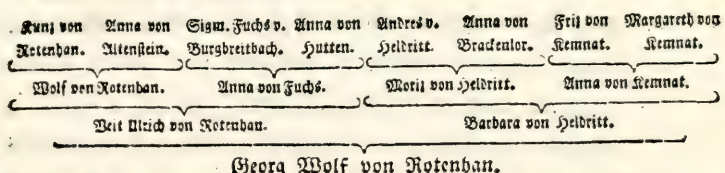
Wildericus ex Bar. de Walterdorf D. G. Eps Vienn. S. R. I. Princeps S. C. M. Consil. Int. Præpos. Spirensis & Eccl. hujus Cathed. Jubilæus.

Franciscus Christophorus a Rosenbach Ecclæ hujus Cathedr. Decanus, Ecclesiarum Colleg. ad SS. Joes Haug. & novi Mon. Præpos.

Seine Stiftmäsige Anen sind oben Seite 553 bey seinem Bruder Adam Dietrichen von Walterdorf nachzusehen.

Georg Wolfg. v. Rotenhan.

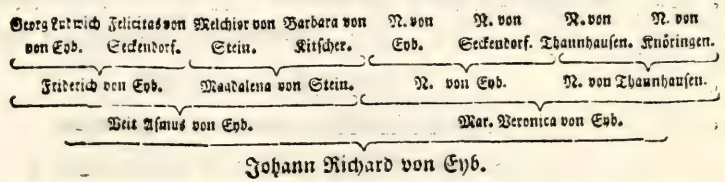
Georgius Wolfgangus a Rotenhan wurde den 19 März 1626 an der Stelle Emerich Heinrichs von Riedt, welcher resigniret hat, aufgeschworen, Er verließ aber 1640 wiederum diese Präbende. Mit nachstehenden Anen wurde Er aufgenommen:



Georg Wolf von Rotenhan.

Johann Richard v. Eyb.

Joannes Richardus ab Eyb besezte den 26 May 1626 die auf Abtretung Christophs von Ow leer gewordene Stelle; Er wurde 1636 während des Schwedenkrieges von den Bauern erschlagen. Seine adeliche Abstammung erwies Er durch folgende Anen:



Johann Richard von Eyb.

Franz Ludwich Faust v. Stromberg.

Franciscus Ludovicus Faust L. B. a Stromberg wurde den 20 Jul. 1626 nach Ableben Sebastians von Stauffenberg als Domherr dahier, und 1630 als Kapitular aufgenommen; Ward 1649 Domküster, und den

1626. 25 März 1651 fiel die einstimmige Wahl eines Domprobstens auf Ihn; Annebst war Er auch Probst zu St. Burkard in Wirzburg, Dechant zu Komburg, und Domkapitularherr zu Worms. Zu Bamberg wurde Er 1636 den 30 May als Domherr aufgenommen. Er und seine Familie wurde in Freyherren-Stand gesezet, verkaufte seine Güter in Lothringen, und dafür verschafte Er sich dergleichen in der Pfalz und am Rheine. Den Ornat der hohen Domkirche zu Wirzburg vermehrte Er mit 3 silbernen prächtigen Statuen deren HH. Kilian, Kolonat und Totnan, und ließ zu Verschönerung dieser Kirche einen Altar errichten, neben welchem Er seine Ruhestatt verfertigen ließ: Es stehet derselbe in dem oberen Theile des Doms nordwerts, und ist mit seinem adelichen Stamm- dann deren 8 Ahnenwappen in Farben ausgemalt, gezieret. Dieser Altar wurde nachgehends renovirt, worauf sowohl des Stifters als Erneuerers Namen sich befinden, wie uns folgende Innschrift zeiget;

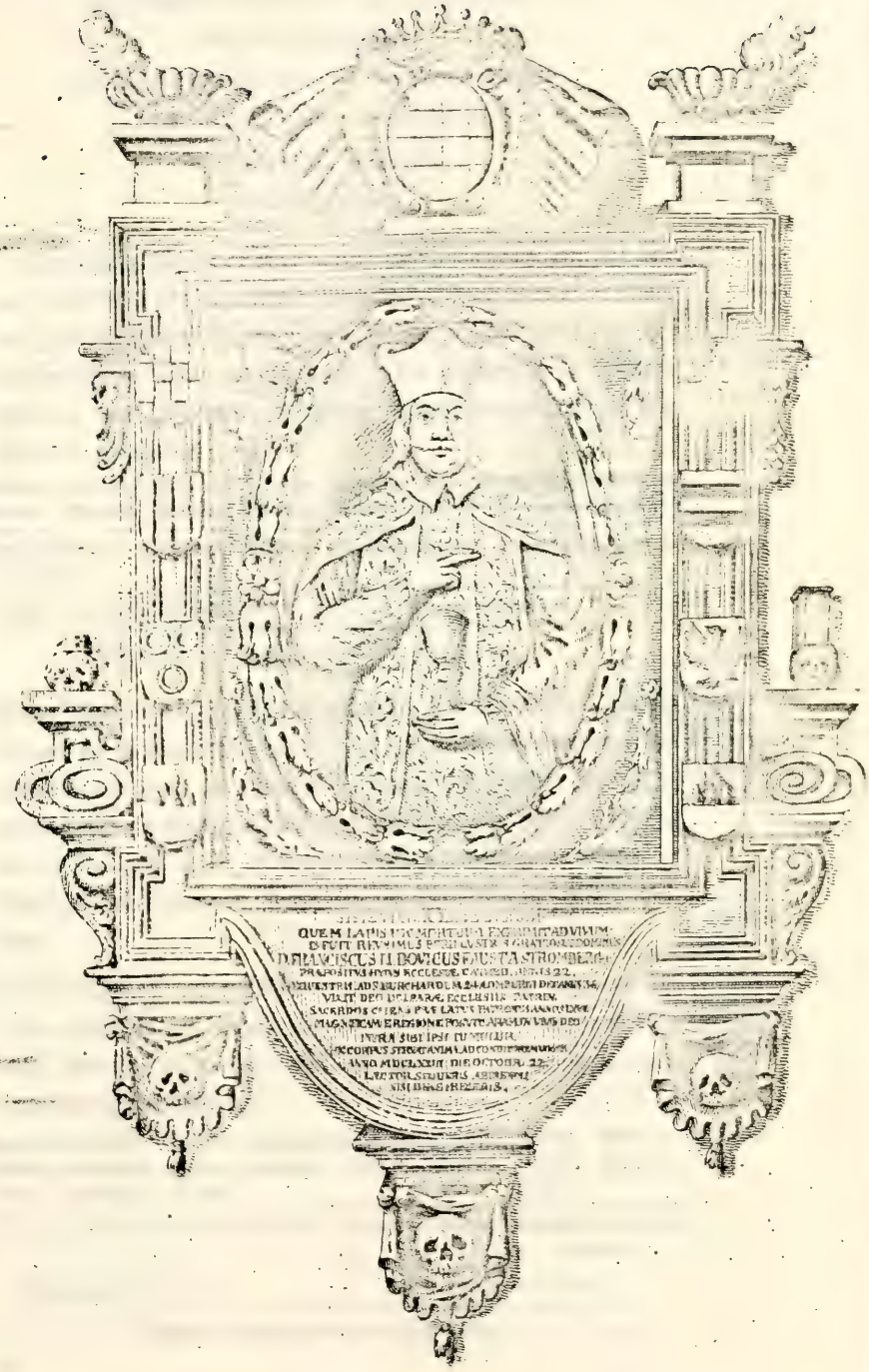
D. O. M.

DIVÆ VIRGINI IN COELUM ASSUMPTÆ S. FRANCISCO SERAPHICO, ET S. LUDOVICO REGI FRANCIÆ: FRANCISCUS LUDOVICUS FAUST L. B. A STROMBERG HUJUS ÆDIS PRÆPOSITUS ARAM HANC POSUIT ANNO M.DC.LXII.

Nunc Prænobilis & Gratiosus D. Franciscus Georgius Faust L. B. A Stromberg Eccles. Imp. Bamberg. & Cathed. Herbipol. Canon. Capit. & Cantor & respective Jubilæus, Ecclesiæ Collegiatæ ad S. Martinum in Vorcheim Præpositus, Eminent. Principis Electoris Mogunt. Consl. Intimus & Bamberg. &c. aram hanc renovari curavit.

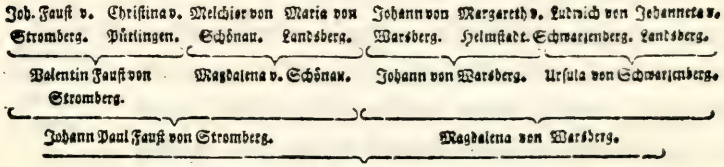
Er endigte seine mit Vernunft und Bescheidenheit gekrönten Lebenstäge den 22 October 1673. Das Sterbmal, welches zu Verewigung seiner Verdienste in obbemerktem Theile des hohen Doms nächst der Sakristey errichtet wurde, enthaltet sein Urbild in priesterlicher Kleidung mit folgender Trauerschrift:

Siste Viator! lege & audi!
quem lapis hic mortuum exprimit ad vivum.
Is fuit Revsimus, Perillustris, Gratiosus Dominus,
D. FRANCISCUS LUDOVICUS FAUST A STROMBERG,
Præpositus hujus Ecclesiæ Cathed. annis 22,
Equestris ad S. Burchardum 24, Comburgi Decanus 34.


QUEM LAPIS
D. FRANCISCUS II. BOVICUS FAUSTA STROMBERG
PRAEPOSITUS HUIUS ECCLESIAE
VIXIT DEO DELEARAE ECCLESIAE PATRIAE
SACERDOS CELEBRIS PAR LATUS
MAGNIFICAM EREGIONE PONITE ARAM IN VIVIS DEO
INTRA SIBI IPSI TUMULUM
ANNO MDCLXXIII DIE OCTOBR. 22
LECTOR STOLIDUS ABIRE
NISI BENE PRECEDIS.

1626. Vixit Deo, Deiparæ, Ecclesiis, Patriæ,
Sacerdos, Cliens, Prælatus, Patronus annos LXVIII.
magnificam e regione posuit aram in vivis Deo,
infra sibi ipsi tumulum.
Hic corpus servat, anima ad conditorem vocata.
Anno M.DC.LXXIII. Die Octobr. 22.
lector sequeris, abire noli,
nisi bene preceris.

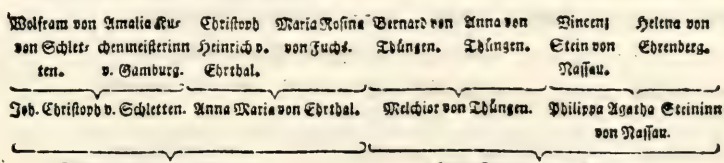
Den Aufsatz zieret sein uralt-adeliches Stammwappen; An beiden Nebenseiten sind der 8 Anen Wappen, welche mit jenen am Altare mit Farben gemalten Wappen übereinkommen, und dahier nach der Geburts-Reihe richtig angesezet sind, und gehören beide Wappen Schönau und Helmstadt, Pütlingen und Schwarzenberg auf dem Monument vorgesezet zu seyn.



Franz Ludwich Faust Freyherr von Stromberg.

Philippus Julius Fuchs a Dornheim wurde den 31 October 1626 nach Abtretung der Präbende Philipp Adolphs von Ehrenberg erwählten Bischofs zu Wirzburg, als Domherr aufgeschworen, wurde den 10 December 1641 als Kapitularherr aufgenommen, und verschied zu Bamberg den 22 December 1647. Er erwies die nämlichen Anen seines Bruders Wolf Philipps Fuchs von Dornheim, so oben Seite 542 aufgezeichnet sind. Philipp Julius Fuchs v. Dornheim.

1627. Joannes Philippus Georgius a Schletten kam den 20 Febr. 1627 auf Absterben Rudolps von Neuneck auf das hohe Domstift, und trat 1642 diese Präbende wieder ab. Seinen Anenbaum zierten nachstehende Ritterbürtigen Geschlechte: Johann Philipp Georg v. Schletten.

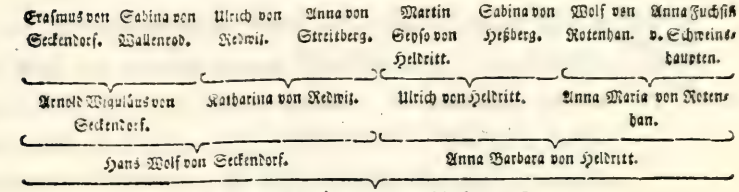


Johann Philipp Georg von Schletten.

Eberhard Christoph v. Seckendorf.

Eberhardus Christophorus a Seckendorf erhielt den 9 März 1627 die Präbende des mit Tod abgegangenen Philipp Heinrichs Truchseß von Henneberg, gieng aber, als Ihn die Ordnung traf, nicht gleich zu Kapitel, sondern blieb noch 4 Jahre Domicellar. Zu Bamberg wurde Er den 40 März 1621 als Domherr aufgeschworen, und ward endlich des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg Probst. Annebst war Er auch Dechant in dem adelichen Ritterstifte zu St. Burkard in Wirzburg. Er segnete das Zeitliche im Jahre 1655. 1627.

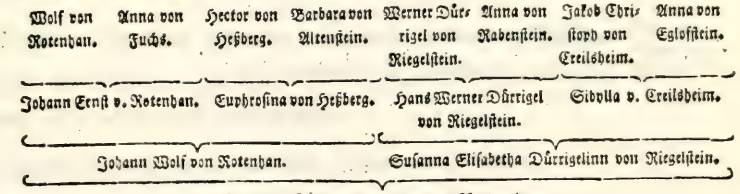
Seine Stiftmäßige Anenprobe war gegenwärtige:



Eberhard Christoph von Seckendorf.

Hector Hieronymus von Rotenhan.

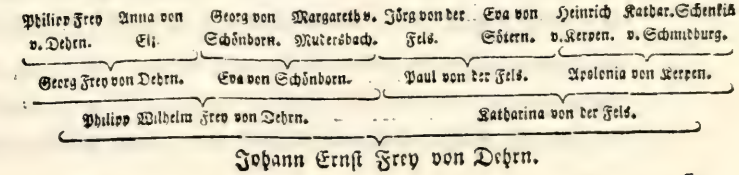
Hector Hieronymus a Rotenhan gelangte nach Absterben Wilhelms von Ehrthal den 21 August 1627 auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wieder. Seine adelichen Anen waren folgende Rittermäßigen Geschlechte, wie uns der Wappenkalender vom Jahre 1627 bewähret.



Hector Hieronymus von Rotenhan.

Johann Ernst Frey von Dehrn.

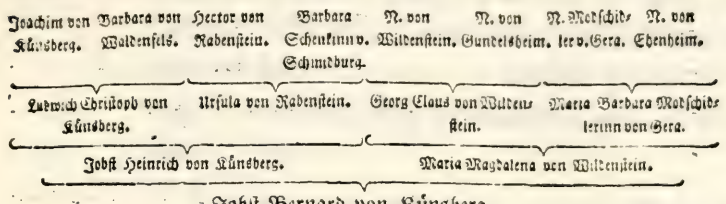
Joannes Ernestus Frey a Dehrn nahm den 9 October 1627 Besitz jener durch Ableben Georgs von Wisenthau erledigten Dompräbende, und gieng 1639 zu Kapitel. Er war Kapitularherr und Senior des Erzhohen Domstiftes zu Maynz, und Probst des Kollegiatstiftes zu Bingen, wie auch Khorherr des adelichen Ritterstiftes zu St. Feruz in Bleidenstadt. Er starb den 15 Jäner 1684, da Er von seinem scheugewordenen Pferde in eine Tiefe gestürzet wurde. Seine hohen Anen waren nachstehende Stiftmäßigen Geschlechte:



Johann Ernst Frey von Dehrn.

Jo-

1628. Jodocus Bernardus a Künsberg bekam den 4 März 1628 die Präbende des verstorbenen Christoph Daniels Voit von Rieneck, und trat 1633 selbige wieder ab. Er erprobte folgende Stiftmäßigen 8 Anen: Jodock Bernard v. Künsberg.



Johann Ludwich v. Frankenstein.

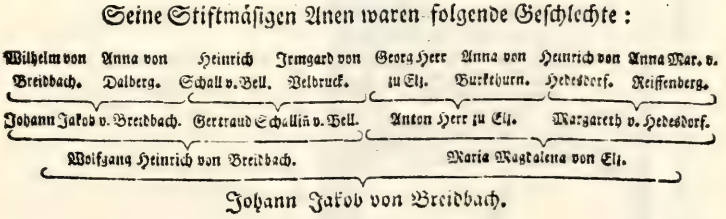
Joannes Ludovicus a Frankenstein wurde den 4 July 1628 auf Ableben Ernsten Groß von Trockau, genannt Pfersfelder, als Domherr dahier aufgeschworen, und gieng 1637 zu Kapitel. Er war anbey auf dem hohen Erzstifte zu Maynz, zu St. Alban daselbst, und zu St. Ferruz in Bleidenstadt präbendiret. Er segnete das Zeitliche den 8 April 1641, da Er an der Thüre seines Hofes vom Pferde gestürzet, und den Kopf zerschmetteret hat. Er wurde hierauf den 17 April zu Maynz in dem Domherren-Begräbniß im hohen Dom begraben.

Seine Ritterbürtigen Anen sind oben bey seinem Bruder Joh. Richard von Frankenstein, Seite 544, schon aufgezeichnet.

Johann Jakob v. Breidbach.

Joannes Jacobus a Breidbach wurde den 4 November 1628 auf Resignation Hugo Friderichs von Elz als Domherr aufgenommen, und verließ im Jahre 1636 wiederum diese Präbende.

Seine Stiftmäßigen Anen waren folgende Geschlechte:



Wolfs. Dietrich Capler v. Oeden.

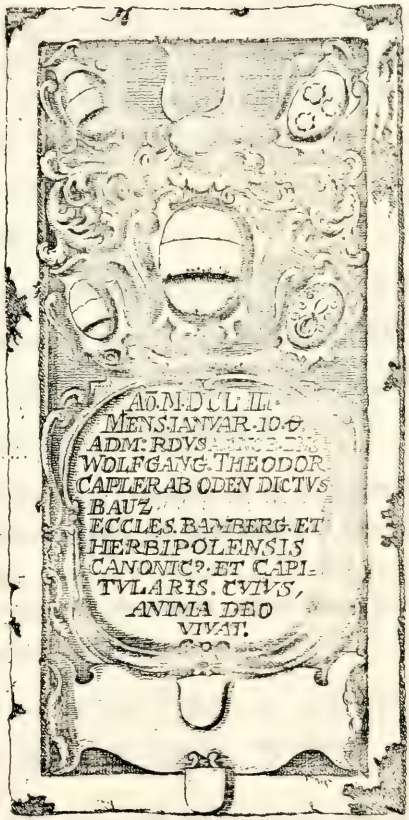
Wolfgangus Theodoricus Capler ab Oeden, dictus Banz, wurde den 18 November 1628 mit derjenigen Dompräbende versehen, welche Ihm sein Bruder Wolf Konrad Capler abgetreten hat; Er kam 1643 in das Kapitel. Zu Bamberg wurde Er den 21 May 1627 als Domherr aufgeschworen, starb als Kapitular beider hohen Domstifter den 10 Jäner 1653, und ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 18 Steine, worinnen vorhero Ludwich von Weyers und Ulrich von Hoelein geruhet haben, deren Wappen und Leichenschrift gänzlich zer-

tre-

treten sind; Nur sind noch gegenwärtige Wappen und Leichenschrift 1629
zu erkennen:

ANNO M.DC.LIII. MENS. JANUAR. 10. OBIIT ADM. RDUS AC NOB. DNS WOLFGANG. THEODOR. CAPLER AB OEDEN DICTUS BAUZ - - - - - - - - ECCLES. BAMBERG. ET HERBIPOLENSIS CANONICꝰ ET CAPITULARIS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT.

Dessen Ahnen sind oben Seite 552 bey seinem Bruder Wolfg. Konrad Capler nachzusuchen.



Heinrich Adam v. Rosenbach. Heinricus Adamus a Rosenbach nahm den 13 Jäner 1629 Besitz seiner 1629.
auf Absterben Joh. Heinrichs von Neuneck überkommenen Dompräbende. Er verließ im Jahre 1638 sein Canonicat, und gieng dafür zur Kaiserlichen Armee als Fähndrich unter das alt-Scheübenburgische Regiment; Er starb aber den 26 July dieses nämlichen Jahres in der Mark Brandenburg.

Des-

1629. Dessen Ritterbürtige Anen können unten bey seinem Bruder Joh. Hartmann als Bischof zu Wirzburg nachgesehen werden.

Franz Konrad v. Stadion.

Franciscus Conradus a Stadion wurde im Jahre 1615 zu Ensisheim geboren, und überkam den 1 Febr. 1629 die durch den Sterbfall Georgs Neustetter, genannt Stürmer, leer gewordene Dompräbende. Er wurde im Jahre 1639 Kapitular, 1653 Domküster, und den 23 Sept. 1675 als Domprobst zu Wirzburg gewählet. Im Jahre 1674 den 25 Febr. feyerte Er sein Jubiläum in der hohen Domkirche dahier, und im Jahre 1653 den 15 Febr. fielen die Kapitels-Stimmen zu Bamberg als eines Domprobstens auf Ihn; Annebst war Er Probst deren adelichen Ritter- und Kollegiatstiften zu Komburg und St. Gangolph in Bamberg. Auf seine Kosten ließ Er im Jahre 1659 in der hohen Domkirche zu Wirzburg gegen der Mittagseite einen Altar, so der sechste vom Khor herab ist, mit folgender Innschrift errichten:

In Honorem

D. O. M.

& Venerationem Sanctorum Patronorum Chiliani, Colonati, & Totnani, atque S. Eulogii hoc altare posuit FRANCISCUS CONRADUS A STADION Cathedr. Eccles. Bamb. Herbipol. & Comb. respective Præpositus & Custos. Anno 1659.

Seine Lebenstäge beschloß Er zu Bamberg 1685, wo seinem Gedächtniß ein ewiges Denkmal gestiftet wurde, welches zu seiner Zeit im Kupfer erscheinen wird.

Dessen Ritterbürtige Anen sind oben Seite 546 bey seinem Bruder Rudolphen von Stadion schon aufgezeichnet zu finden.

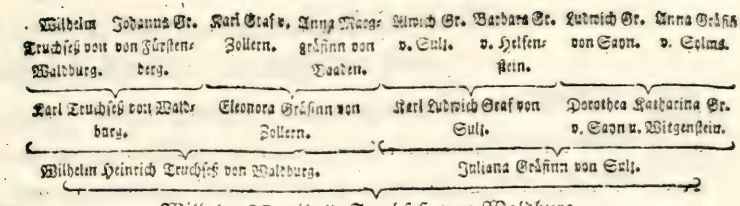
Johann Friderich v. Riedheim.

Joannes Fridericus a Riedheim kam den 26 April 1629 nach Absterben Jobstens von Riedt auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wieder 1636.

Seine Stiftmäsigen Anen finden sich oben Seite 547 bey seinem Bruder Joh. Georg von Riedheim aufgezeichnet.

Wilhelm Wunibald v. Truchseß.

Wilhelmus Wunibaldus Truchsess a Waldburg gelangte auf Resignation Joh. Adams von Thüngen den 26 April 1629 auf das hohe Domstift zu Wirzburg, gieng den 28 May 1641 zu Kapitel, und resignirte 1649 zu Ende des May. Dessen hohe Anen sind:

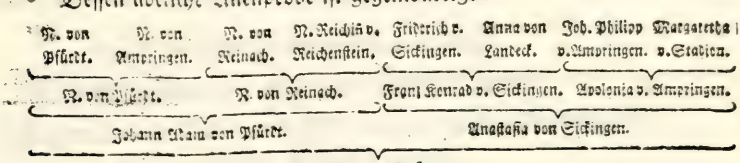


1629.

Wilhelm Wunibald Truchseß von Waldburg.

Franz v. Pfürdt.

Franciscus a Pfürdt besetzte den 20 September 1629 die Stelle des abgelebten Konrad Friderichs von Thüngen, und resignirte wieder 1636. Dessen adeliche Ahnenprobe ist gegenwärtige:

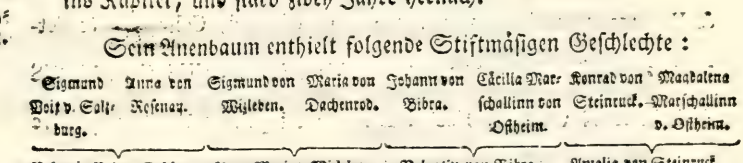


Franz von Pfürdt.

Valentin Johann Wilhelm Voit v. Salzburg.

Valentinus Joannes Wilhelmus Voyt a Salzburg erhielt den 20 November 1629 die vom Adam von Haßlang abgetretene Präbende, trat 1645 ins Kapitel, und starb zwey Jahre hernach.

Sein Ahnenbaum enthielt folgende Stiftmäßigen Geschlechte:



Valentin Johann Wilhelm Voit von Salzburg.

Georg Heinrich v. Künsberg.

Georgius Heinricus a Künsberg wurde den 3 Jäner 1630 an der Stelle des Hectors Hieronymus von Rotenhan, der seine Präbende resigniret hatte, aufgeschworen; Ward 1642 Kapitularherr, 1649 Landrichter, und den 7 Jäner 1675 Jubiläus. Zu Bamberg wurde Er 1637 als Domherr aufgenommen, und verschied den 9 December 1676. Im hohen Dom dahier stiftete Er einen Altar mit seinem Wappen und folgender Innschrift gezieret: 1630.

In Honorem

D. O. M.

Jesu Christi crucem bajulantis altare hoc fieri curabant Adm. Rdi Præ-nobilis ac Gratiosi D. Georgii Heinrici a Künsperg Imp. Bamberg. & Cathedr. Ecclesiæ Herbip. respective Decani Capit. & Jubilæi constituti D. D. Testamentarii anno 1679.

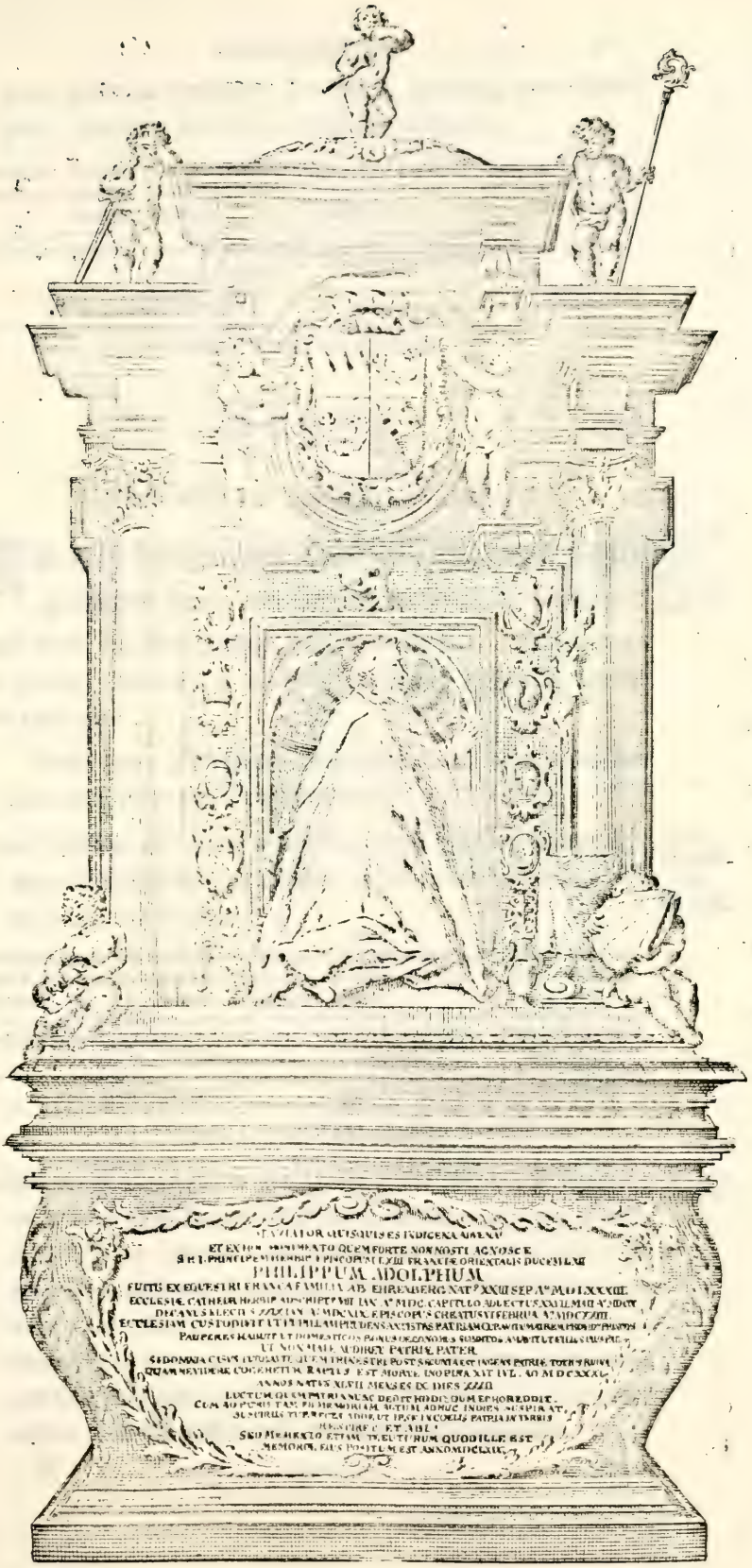
Er

Er führte die nämlichen Anen seines Bruder Jobst Bernarden von Künsberg, so oben Seite 559 aufgezeichnet sind.

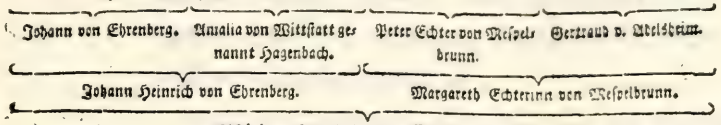
1631. Bischof Philipp Adolph, aus dem Ritter-Geschlechte deren von Ehrenberg, von dem wir oben Seite 519 und 551 schon erwehnet haben, wurde von dem unbescheidenen Tode in seinem besten Alter gähling in seine Gruft dahingerissen; Seiner glorwürdigen Asche wurde im hohen Dom nächst dem Taufsteine zum unsterblichen Ruhm seiner Verdienste ein Denkmal von schwarz- und weißem Marmor gesezet, welches seine gerechtigkeitsvolle Regierung in folgenden ausdrücket: Von Bischofs Philipp Adolphen Tode.

Sta Viator, quisquis es, indigena, advena!
& ex hoc monimento, quem forte non nosti, agnosce
S.R.I. Principem, Herbip. Episcopum LXIII. Franciæ Orientalis Ducem LXII.
PHILIPPUM ADOLPHUM.
Fuit Is ex Equestri Franca Familia ab Ehrnberg, natus XXIII Sept. Aō M.D.LXXXIII.
Ecclesiæ Cathedr. Herbip. adscripto VIII. Jan. Aō M.DC. Capitulo adlectus XXVII. Maji Aō M.DC.IX.
Decanus electus XXIX Jan. Aō M.DC.XIX. Episcopus creatus VI. Februa. Aō M.DC.XXIII.
Ecclesiam custodivit ut Pupillam Prudens Antistes; Patriam curavit ut Matrem providus Princeps:
Pauperes habuit ut domesticos bonus Oeconomus, subditos amavit ut filios pius Pater:
ut non male audiret Patriæ pater,
sed omnia Casus turbavit, quem trimestri postsecuta est ingens Patriæ totius ruina,
quam ne videre cogeretur, raptus est morte inopina XVI. Jul. Aō M.DC.XXXI.
Annos natus XLVII. Menses IX. Dies XXII.
Luctum, quem Patria nunc dedit, hodiedum echo reddit;
Cum ad patris tam pii memoriam altum adhuc indies suspirat;
Suspiriis tu preces adde, ut ipse in cœlis, patria in terris
respiret: & abi;
sed memento etiam te futurum, quod ille est.
Memoriæ ejus positum est Aō M.DC.LXIX.

Dieses Denkmal verherrlichet sein Fürstliches- und seiner hohen Anen Wappen, welche hier der Geburts-Reihe nach beygesezet sind. Es ist auf väterlicher Seite das Witstattische Wappen, so das zweyte ist, dem Seldeneckischen, so das dritte ist, durch ein Versehen auf


PHILIPPUM ADOLPHUM
ET EX HOC MONUMENTO QUEM FORTE NON NOSTI AGNOSCE
PAUPERES HABUIT ET DOMESTICOS BONUS OECONOMUS SUBDITOS AMABIT UT FILIUS PAT
UT NON MALE AUDIRET PATRIÆ PATER
QUAM NEVIDERE COGERETUR RAPTUS EST MORTE INOPINA XIV IVL. AO MDCXXXI
ANNOS NATUS XLVII MENSES DC DIES XXXII
LUCTUM QUEM PATRIA NUNC DEDIT HODIE QUM EPHOREDDIT
CUM AO PURIS TAM PII MEMORIAM ALTUM ADHUC INDIES SUSPIRAT
SUSPIRIS TUI PRECES ADDE UT IPSE IN COELIS PATRIA IN TERRIS
RESPIRET ET ABI
SED MEMENTO ETIAM TE EUTURUM QUOD ILLE EST
MEMORIÆ EIUS POSITUM EST ANNO MDCLXIX

1631. diesem Denkmale vorgesezet: Da doch zu Ableinung dieses Fehlers andere statthaften Proben beygebracht werden können.



Philipp Adolph von Ehrenberg.

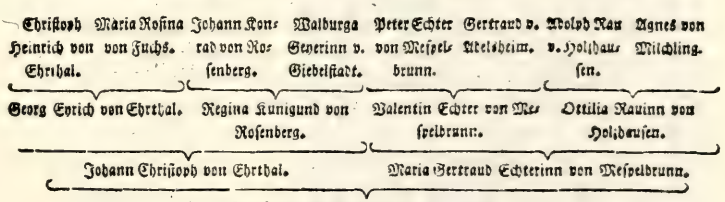
Franz

der acht und sechzigste Bischof,

Aus dem dermaligen Hochfürstlich- und Hochgräflichen Hause von Hazfeld entsprossen, dessen wir oben Seite 524 schon gedacht haben, wurde den 7 August 1631 als Bischof, Reichsfürst zu Wirzburg und Herzog zu Franken erwählt und bestätiget. Bischof Franz Graf von Hazfeld.

Unter seiner glorwürdigen Regierung wurden folgende aus dem hohen Adel zu Domherren aufgeschworen:

Julius Godefridus ab Ehrthal wurde den 9 Jäner 1631 auf Ableben Ernsten von Mengersdorf als Domherr aufgenommen, und verließ 1639 wiederum seine Präbende. Julius Gotfrid von Ehrthal.



Julius Gotfrid von Ehrthal.

1636. Franciscus a Riedheim wurde den 26 Febr. 1636 mit der Präbende des verstorbenen Wilhelms von Bubenhofen versehen, ward 1651 Kapitularherr, 1655 Cellarius, und verstarb den 16 Octobr. 1682: Er ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 32 Steine, worunter vorhero Werner von Milz begraben gewesen. Gegenwärtiger Stein führet dermalen noch das Milzische Wappen und Leichenschrift zum Andenken, daß dieser Werner von Milz hierinnen begraben gewesen; Weiter ist diese nachstehende Grabschrift eingegraben: Franz v. Riedheim.

ANNO DOMINI M.DC.LXXXII. DIE DECIMA SEXTA 1636.
MENS. OCTOB. HORA TERTIA MATUTINA ADM. RD9.
PRÆNOBILIS ET GRATIOS9 DNS D. FRANCISCUS A RIET-
HEIM SUMMÆ HUJUS ÆDIS CELLARIUS ET CANONIC.
CAPIT. IN CHRO PIISSIME OBDORMIVIT CUJ9 AIA DEO
VIVAT SEMPITERNUM A.

Hierauf iſt das Stammwappen mit den vier Anenwappen ausgehauen, welche hier nach der Geburts-Reihe folgen:

Egolph von Riedheim.	Dorothea von Freyberg.	Albrecht Schenk von Stauffenberg.	Katharina v. Closen.	Joh. Jakob v. Closen.	Roſina Notthaftinn von Wernberg.	Stephan von Sumpenberg.	Eliſabetha v. Weichs.
Ferdinand von Riedheim.		Anna Schenkinn von Stauffenberg.		Georg Chriſtoph von Closen.		Eliſabeth von Sumpenberg.	
Albrecht Egolph von Riedheim.				Anna Eliſabetha von Closen.			

Franz von Riedheim.

Hein-

1636. Heinricus Wilhelmus Voit a Salzburg wurde auf obigem Tag und Jahre nach Ableben Eberhard Friderichs von Dienheim als Domherr dahier aufgenommen. Er starb den 22 Febr. 1638 zu Wirzburg. Dessen Anen sind oben Seite 562 bey seinem Bruder Valentin Johann Wilhelm Voit von Salzburg nachzusehen. Heinrich Wilhelm Voit v. Salzburg.

Adamus Franciscus a Leonrod nahm den 5 Juny 1636 Besitz der durch den Sterbfall Johann Ludwichs Voit von Rieneck leer gewordenen Dompräbende, und im Jahre 1653 verließ Er selbe wiederum. Er führte nachstehende Stiftmäßigen Anen: Adam Franz v. Leonrod.

Philipp von Leonrod.	Barbara Hundinn von Lauterbach.	Hans Egolf v. Riedheim.	Dorothea von Freyberg.	Wiguläus Hund von Lauterbach.	Anastasia von Fraunberg.	Wilhelm v. Bratenbach.	Cordula von Fränking.
Georg Wilhelm von Leonrod.		Maria Anna von Riedheim.		Johann Wilhelm Hund von Lauterbach.		Charitas von Bratenbach.	
Johann Egolf von Leonrod.				Anna Ursula Hundinn von Lauterbach.			

Adam Franz von Leonrod.

Joannes Philippus ab Elckershausen, dictus Klüppel, wurde am obigen Tag und Jahre nach Absterben Johann Georgs Fuchs von Dornheim Domherr zu Wirzburg, im Jahre 1643 Kapitular, und 1681 Jubiläus; Er war Kapitular und Domscholaster zu Bamberg, auch Domherr zu Eichstädt. Im Jahre 1664 ließ Er in der hiesigen Domkirche den Altar des H. Stephanus mit folgender Aufschrift verfertigen: Johann Philipp von Elckershausen.

D. O. M.

Ac Divis Stephano Proto-Martyri, Ægidio Abbati hanc aram posuit Joannes Philippus ab Elckershausen, dictus Klüppel, hujus, Bambergensis & Aichstadiensis Ecclesiarum Cathed. Canon. Capit. & respective Scholast. 1664.

Im Jahre 1685 den 12 August verließ Er dies Zeitliche, und wurde im Kapitelhause in dem vierten Khörlein begraben, wo Ihm folgende Grabschrift verfertiget wurde:

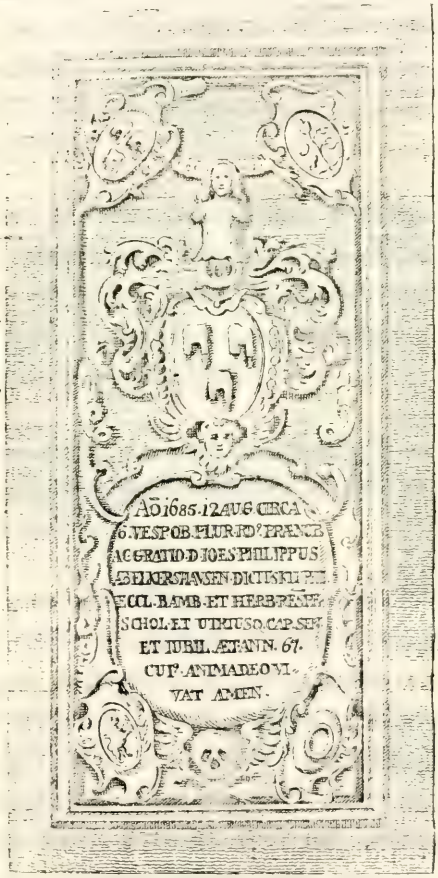
ANNO 1685. 12. AUG. CIRCA 6. VESPERT. OBIIT PLURIMUM REVERENDUS PRÆNOBILIS AC GRATIOSUS D. JOANNES PHILIPPUS AB ELKERSHAUSEN DICTUS KLUPPEL ECCL. BAMB. ET HERB. RESPECT. SCHOLAST. ET UTRIUSQUE CAP. SEN. ET JUBIL. ÆTAT. ANN. 67. CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.

Die-

Diesen Leichenstein zieret sein Stammwappen und der nächsten vier 1636.
Anen Wappen, welche aus gegenwärtigem Anenbaume zu entnehmen sind:

Emmerich v. Elkershausen.	Margaretha Rinkin v. Gaudickelheim.	Emmerich v. Diez.	Dorothea v. Pfaumheim.	N. von Hettersdorf.	N. von Sensin v. Sulzburg.	N. von Bettendorf.	N. zum Jungen.
Johann v. Elkershausen.		Anna von Diez.		N. von Hettersdorf.		N. von Bettendorf.	
Philipp Funo von Elkershausen.				Barbara Kunigund von Hettersdorf.			

Johann Philipp von Elkershausen, genannt Klüppel.



Johann Christoph von Sirgenstein.

Joannes Christophorus a Sirgenstein gelangte den 16 December 1636 durch den Todsfall Wolf Adolphen von Weyers auf das allhiesige hohe Domstift, blieb aber noch acht Jahre Domicellar, als Ihn die Ordnung traf, zu Kapitel zu gehen. Er war Probst zu St. Burkard, und starb den 13 May 1663. Seine Anenprobe waren nachstehende:

Joh.

1636. Joh. Ulrich von Sirgenstein. | Rachel von Schellenberg. | Diens von Schellenberg. | Barbara Marschalkin v. Pappenheim. | Ulrich Seeth von Zwifalten. | Ursula von Uttenheim. | Joh. Georg v. Neuneck. | Johanna von Bubenhofen.

Johann von Sirgenstein. | Dorothea v. Schellenberg. | Ulrich Theodor Seeth von Zwifalten. | Susanna von Neuneck.

Johann Ulrich von Sirgenstein. | Johanna Seethinn von Zwifalten.

Johann Christoph von Sirgenstein.

1637. Joannes Erhardus Voit a Rieneck bekam den 14 März 1637 die Präbende des abgelebten Erhards von Lichtenstein, ward 1650 Kapitularherr, und 1655 Cellarius; Er war auch Kapitular und Domküster zu Bamberg. Für die hohe Domkirche zu Wirzburg hinterließ Er eine Stiftung zu einem Altar, welchen auch seine Testamentarien unter folgender Aufschrift ausfertigen ließen: Johann Eberhard Voit von Rieneck.

Divis Aræ hujus Tutelaribus Leonardo, Timotheo Epis. & Martyri Symphoriano ex supremæ voluntatis elogio Adm. Rdi & Prænob. Dni Joann. Erhardi Voit a Rieneck Cathed. Bambg. & Herbipol. Can. Capit. respective Custod. & Cell. constituti executores hoc monimentum statuerunt. M.DC.LXIV.

Er starb den 18 October 1662, und wurde zu Wirzburg in der Domherren-Begräbniß im dritten Chörlein beygesezet, wo Ihm nachstehende Grabschrift verfertiget wurde:

ANNO M.DC.LXII. ADM. REVDUS AC PRÆNOBILIS DNS JOANN. ERHARDUS VOIT A RIENECK CATHEDRALIUM BAMBERG. ET HERBIP. ECCLESIARUM CANO. CAPIT. ET RESPVE CUSTOS ET CELLARIUS, CUM VIXISSET ANNOS XXXVII. VARIA MULTORUM ANNORUM INFIRMITATE LASSUS, SS. ECCLESIÆ SACRAMENTIS RITE MUNITUS DIE OCTOBRIS XVIII. MUNDO DEVIXIT ÆTERNUM DEO VICTURUS, CUJUS CORPUS HOC TUMULO SUIS CONFRATRIBUS ANNUMERATUM JACET.

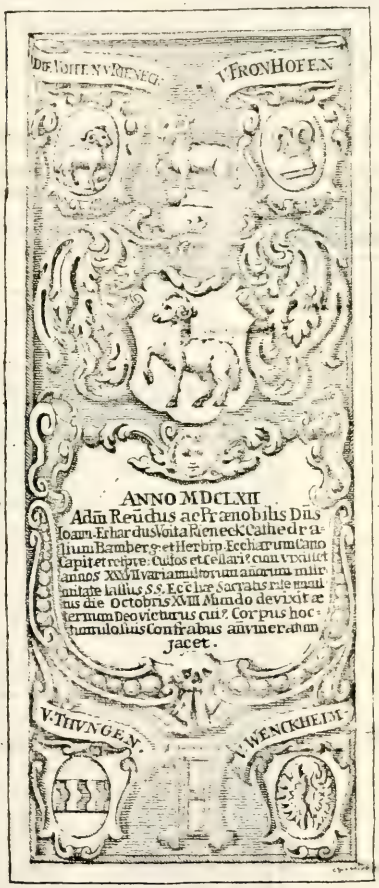
Auf diesem Leichensteine ist dessen uraltes Stammwappen samt seiner vier Anen Wappen eingehauen, welche aus gegenwärtigem Anenbaume, mit welchem Er aufgeschworen worden, zu entnehmen sind;

Phi-

Philipp Voit v. Rieneck.	Amalia von Adelsheim.	Karl von Thüngen.	Elisabeth von Steinruck.	Hans Adam v. Fronhofen.	Anna von Schwarzenburg.	Johann Friderich Hund v. Wenkheim.	N. von Erthofen.
Martin Voit von Rieneck.		Maria Magdalena von Thüngen.		Hans Adam von Fronhofen.		Anna Justina Hundinn von Wenkheim.	
Johann Emmerich Voit von Rieneck.				Anna Maria von Fronhofen.			

Johann Erhard Voit von Rieneck.

1637.



Johann Konrad v. Rosenbach.

Joannes Conradus a Rosenbach besezte im Jahre 1637 den 21 März die Stelle des verstorbenen Ludwich Konrads von Thüngen auf dem allhiesigen hohen Domstifte; Er ward im Jahre 1648 Kapitularherr, 1650 Domsänger, und zwey Jahre hernach Landrichter; Nebstdem hatte Er eine Präbende zu Komburg, und war Probst zu Wechterswinkel. Er starb im Jahre 1682 den 4 Jäner, und ruhet im Kapitelhause in der zwepten Reihe unter dem 8 Steine, worauf nebst dessen

ural-

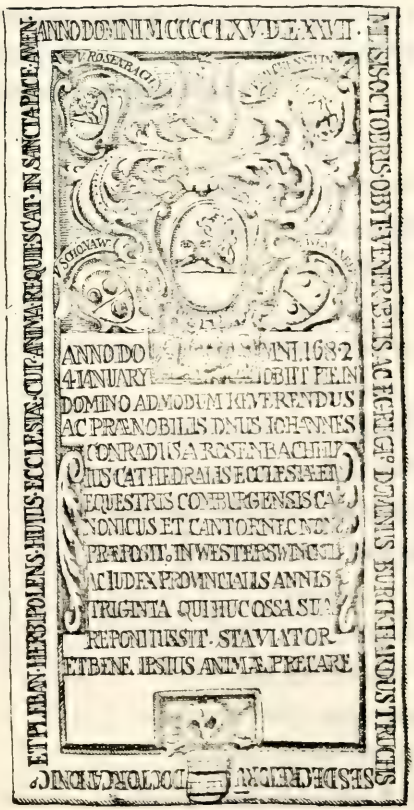
1637. uralten Stammwappen und der vier Anen Wappen auch folgende Leichenschrift zu lesen ist:

ANNO DOMINI 1682. 4. JANUARII OBIIT PIE IN DOMINO ADMODUM REVERENDUS AC PRÆNOBILIS DNUS JOHANNES CONRADUS A ROSENBACH HUJUS CATHEDRALIS ECCLESIÆ ET EQUESTRIS COMBURGENSIS CANONICUS ET CANTOR, NEC NON PRÆPOSITUS IN WECHTERSWINCKEL AC JUDEX PROVINCIALIS ANNIS TRIGINTA, QUI HUC OSSA SUA REPONI JUSSIT. STA VIATOR ET BENE IPSIUS ANIMÆ PRECARE.

Bey dem hohen Domstifte zeigte Er folgende Rittermäßigen Anen vor:

Dieter von Rosenbach.	Walburg v. Carsbach.	Melchior von Schönau.	Maria von Landsberg.	Jakob von Falkenstein.	Mar. Magdal. zu Rhein.	Christoph v. Weissenberg.	Judith Reichin v. Reichenstein.
Adam Hecter v. Rosenbach.		Ester von Schönau.		Joh. Eberhard v. Falkenstein.		Susanna v. Weissenberg.	
Weipert von Rosenbach.				Scholastica von Falkenstein.			

Johann Konrad von Rosenbach.



Anton v. Wiltberg.

Antonius a Wiltberg erhielt im Jahre 1637 den 21 März die auf Absterben Joh. Schweikards von Ingelheim leer gewordene Dompräbende, trat 1648 in das Kapitel, ward Domscholaster, und den 27 Jul. 1682 Jubiläus; Er war Regierungs-Präsident und geheimer Rath dahier, wie auch Probst zu St. Burkard, und Canonicus bey St. Ferruz in Bleydenstadt. Im Jahre 1685 ließ Er in der Domherren-Begräbniß zu Wirzburg einen Altar errichten, welchen Er mit seinem, hier oder diesen im Kupfer gestochenen Sterbmale befindlichen Stamm- und Ahnenwappen samt beygesezter Schrift verschöneret hat: 16[illegible]

D. O. M.

B. M. V. Altare hoc posuit Anto. a Wiltberg hujus Cathed. nec non Equest. Ecclesiarum ad S. Perrutium in Bleidenstadt, & ad S. Burchardum respve Schol. Sen. Jubil. atque Præpositus, anno 1685.

Er verschied urplözlich den 9 Febr. 1691 an einem Schlagfluß. Sein erblaßter Leichnam wurde im Kapitelhause in dem dritten Khörlein zur Erde bestattet, wo sein von Metall gegossenes Sterbmal mit folgender Trauerschrift aufgerichtet ist:

C H S.

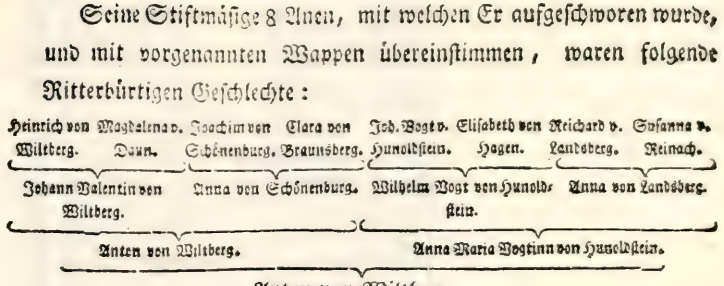
Æternitatis memoriam
& vitæ præsentis quamvis longævæ brevitatẽ
Tumulus, quem calcas, docet,
quiescunt in eo ossa & cineres
Plurimum Reverendi Perillustris & perquam
Gratiosi Domini
ANTONII A WILTBERG
Ecclesiæ Cathedral. Herbipol. annis LIV. Canonici
Capitularis an. XXXXIII. Scholastici an. XI. Jubilæi,
Senioris & Equestris ad S. Burchardum Ecclesiæ
Præpositi,
quem annosa Virtus & Pietas dum cœlo
maturum fecerant
provectæ ætatis imbecillitas, terris
ultra superstitem esse non sinit,
non raptus est, sed annis & meritis gravis
tardè abiit in domum æternitatis suæ,

tardè

Wiltberg.
Schœnenburg.
Daun.
Landsberg.
Reinach.
C.R.S.
Æternitatis Memoriam
Tumulus quem calcas, doce et
Qui sunt in eo Ossa et Cineres
Gratiosi Domini
ANTONIUS WILTBERG
Ecclesiæ Cathedralis Herbipol. annis LIV.
Capitularis an XXXVIII Scholastici an XI.
Senioris et Equestris ad S. Burckardum
Præpositi,
Quem arrosa Virtus et Pietas dum cœlo
maturum fecerant
ultra Superstitionesse non Sinit
Non rapitus est, Sed annis et meritis gravis
tarde abiit in Domum æternitatis Suæ
ubi commorantem pius Vetis prosequere
et ut serius Ocius feliciter Sequaris
ne imparatus ex hac Vita abi

ubi commorantem piis votis prosequere
& ut seriùs ocyus feliciter sequaris,
ne imparatus ex hâc vitâ abi. 1637.

Seine Stiftmäßige 8 Anen, mit welchen Er aufgeschworen wurde, und mit vorgenannten Wappen übereinstimmen, waren folgende Ritterbürtigen Geschlechte:

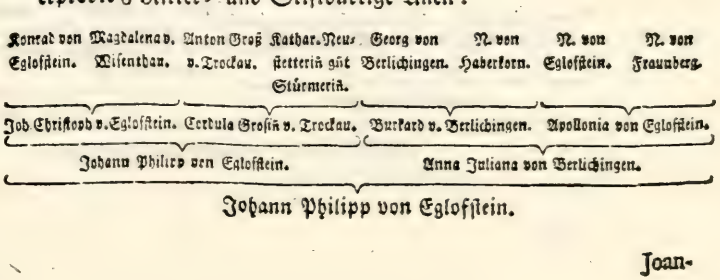


Johann Philipp v. Eglofstein.

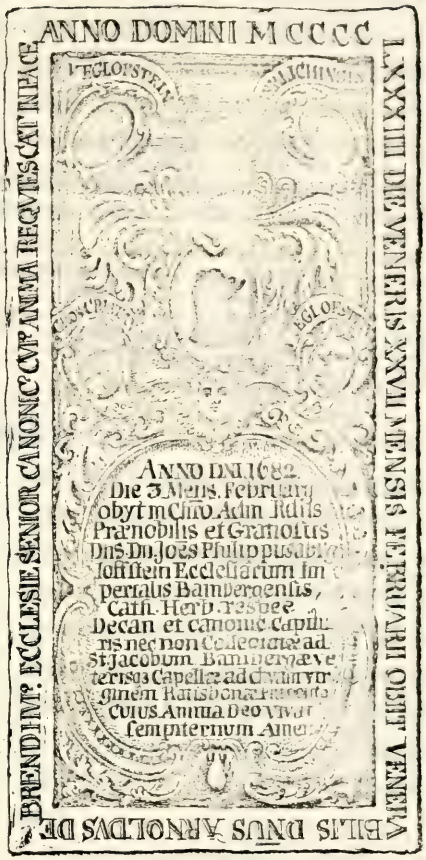
Joannes Philippus ab Eglofstein wurde den 27 August 1637 an der Stelle des mit Tode abgegangenen Joh. Georgs von Riedheim als Domherr aufgeschworen, und gieng 1652 zu Kapitel; Zu Bamberg wurde Er 1636 als Domherr aufgenommen, und ward endlich 1676 als Domdechant daselbst erwählt; Erhielt die Probsteyen zu St. Jakob in Bamberg, und der alten Kapelle bey U. L. F. in Regensburg. Er verließ dies Zeitliche zu Wirzburg im Jahre 1682 den 3 Febr. Seinen seligen Gebeinen wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe der zweyte Stein mit folgender Trauerschrift gesezet:

ANNO DNI 1682. DIE 3. MENS. FEBRUARII OBIIT IN CHRO ADM. RDUS PRÆNOBILIS ET GRATIOSUS DNS. DN. JOES PHILIPPUS AB EGLOFSTEIN ECCLESIARUM IMPERIALIS BAMBERGENSIS, CATH. HERB. RESPEE DECAN. ET CANONIC. CAPITULARIS, NEC NON COLLEGIATÆ AD ST. JACOBUM BAMBERGÆ VETERISQUE CAPELLÆ AD DIVAM VIRGINEM RATISBONÆ PRÆPOSITUS, CUJUS ANIMA DEO VIVAT SEMPITERNUM AMEN.

Sein Stammwappen zieren umher der vier Anenwappen; Er erprobte 8 Ritter- und Stiftbürtige Anen:



Joan-



1638. Joannes Franciſcus Eberhardus a Dienheim beſezte den 16 März 1638 die Stelle des verſtorbenen Joh. Georgs von Pfürdt, und wurde 1647 als Kapitularherr aufgenommen; Annebſt war Er auch auf dem hohen Erzſtifte zu Maynz, und zu St. Alban daſebſt präbendiret. Er verſchied zu Maynz den 21 Febr. 1654. Er bewies nachſtehende Stiftmäſigen Anen: Johann Franz Eberhard v. Dienheim.

Johann von Dienheim. — Urſula Erezin von Scharfenſtein. — Dam. Knebel von Katzenelenbogen. — Barbara von Handſchuchsheim. — Wilhelm von Neuneck. — Barbara v. Rechberg. — Rudolph von Haßlang. — Agnes von Wildenſtein.

Sepfrid von Dienheim. — Maria Eliſabetha Knebelinn v. Katzenelenbogen. — Joh. Kaſpar v. Neuneck. — Anaſtaſia v. Haßlang.

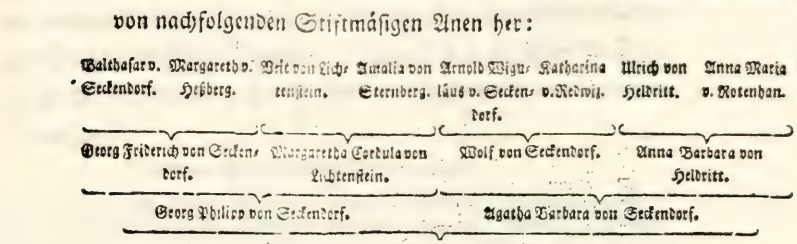
Eberhard von Dienheim. — Anaſtaſia von Neuneck.

Johann Franz Eberhard von Dienheim.

Er-

Erhard Valentin v. Seckendorf.

Erhardus Valentinus a Seckendorf wurde den 23 März 1638 als Domherr zu Wirzburg, und den 8 Febr. als Domherr zu Bamberg aufgeschworen; War Dechant zu St. Burkard in Wirzburg, und verschied zu Bamberg im Jahre 1643. Er leitete seine adeliche Abkunft von nachfolgenden Stiftmäsigen Anen her: 1638



Erhard Valentin von Seckendorf.

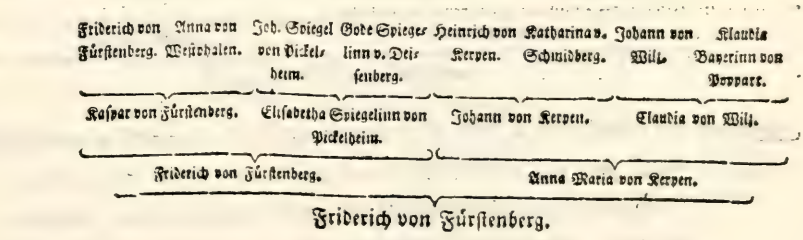
Marsil. Gotfrid v. Ingelheim.

Marsilius Godefridus ab Ingelheim ist den 26 Febr. 1639 durch den Sterbfall seines Bruders Philipp Christophs von Ingelheim bey hiesigem hohen Domstifte aufgeschworen worden, und kam 1653 in das Kapitel. Er war Domkapitular zu Maynz, und endlich 1668 Domdechant daselbst, auch bey U. L. Fr. zu den Staffeln zu Maynz Probst. Den 8 December 1679 verließ Er das Zeitliche zu Krautheim, und wurde zu Maynz im hohen Dom in der Kapelle, allen Heiligen gewidmet, unter dem allgemeinen Beyleid und den Thränen des Volkes begraben, da Er sich durch seine vorzügliche Liebe zur Gerechtigkeit und Beschüzung der Bürger die Zuneigung und Verehrung eines jeden erworben hatte. 1639.

Sein Anenbaum begriff jene Stift- und Ritterbürtigen Geschlechte, womit sein Bruder Johann Schweikard von Ingelheim oben Seite 552 ist aufgeschworen worden.

Friderich von Fürstenberg.

Fridericus a Fürstenberg kam den 28 Febr. 1639 nach Resignation Franzen von Hatzfeld, da selbiger auf den Bischöflichen Stul erhoben wurde, auf hiesiges hohe Domstift. Er verließ diese Präbende durch seinen im Jahre 1643 erfolgten Sterbfall. Seine Anenprobe enthielt nachstehende Stiftmäsigen Geschlechte:

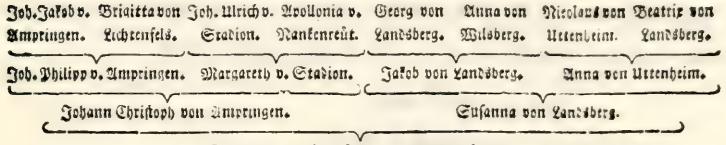


Friderich von Fürstenberg.

Joan-

1639. Joannes Fridericus ab Ampringen erhielt den 29 April 1639 die durch Resignation Joh. Friderichs von Riedheim leer gewordene Dompräbende, und war beynebst Domherr zu Basel. Er verschied als Domicellar den 4 July 1642, da Er zu Maynz im Deutschen-Hause bey der Aufschwörung Hermanns Otto Grafens von Nassau die steinere Staffeln ruckwerts herabfiel. Sein todter Leichnam wurde in der Kirche der heiligen Elisabeth nächst dem Hofe des Deutschen-Hauses begraben. Johann Friderich von Ampringen.

Seine Stiftmäsige Anen waren:

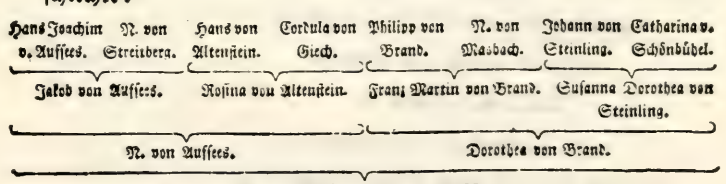


Johann Friderich von Ampringen.

Georgius Christophorus ab Aufsees nahm den 30 Jun. 1639 Besiz der auf Ableben Joh. Christophs Neustetter, genannt Stürmer, erledigten Dompräbende; Zu Bamberg war Er 1636 schon als Domherr aufgenommen. Seine kurze Lebenstäge endete Er zu Wirzburg den 17 März 1645, und ruhet im Kapitelhause in der 4ten Reihe unter dem 33 Steine, der nicht mehr vorhanden, sondern bey Beerdigung Jobst Bernarden von Aufsees wurde ein neuer verfertiget, welcher nur diese nachstehende Innschrift enthaltet: Georg Christoph von Aufsees.

ANNO 1645. 17. *MARTII HIC SEPULTUS FUIT* R̄DUS *NOBILIS* D̄NUS *GEORGIUS CHRISTOPHORUS AB AUFSEES BAMBERGENSIS ET HERBIP. ECCLLAR. CANON. CUJ*9 *AIA VIVAT DEO.*

In seinem Anenbaume befanden sich nachgesezte Stiftmäsigen Geschlechte:



Georg Christoph von Aufsees.

Christophorus Franciscus a Rosenbach trat in die Welt zu Rheinfelden den 8 September 1630, und erhielt den 20 September 1639 die Dompräbende, welche Heinrich Adam von Rosenbach ihm abgetreten hatte. Er wurde im Jahre 1654 als Kapitularherr aufgenommen, und den Christoph Franz v. Rosenbach.

28 März 1673 als Domdechant gewählet. Bey dem adelichen Rit- 16
terstifte zu Komburg begleitete Er die Stelle eines Domküsters, und in den Kollegiatstiftern zu St. Johann in Haug und zum Neuenmünster die Stelle eines Probsten. Er endete seinen Lebenslauf den 23 März 1687. Nebst Wildrichen von Walterdorf bestimmte Er ansehnliche Vermächtnisse zu Verfertigung eines hohen Altars in dem hohen Dom, wie wir aus der Innschrift bey ermeldtem Wilderichen von Walterdorf, Seite 554 ersehen können. Seine Ruhestatt ist im hohen Dom nächst dem Predigtstule, wie das zu seinem glorwürdigen Andenken aufgerichtete metallene Denkmal anzeiget, welches seine Verdienste durch folgende Innschrift bis in die späteste Zukunft aufbehaltet:

Siste Viator! & lege
vitam & gesta hoc ære expressa.
Cujus hic tumulus cineres tegit,
est ille
Admodum Reverendus Prænobilis
& Gratiosus Dominus
D. FRANCISCUS CHRISTOPHORUS A ROSENBACH.
Mundo natus Aō M.DC.XXX. Die VIII. 7bris,
factus Canonicus Aō M.DC.XXXIX. utriusque Ecclesiæ
Cathedralis Herbipolensis,
& Equestris Comburgensis.
Decanus electus Herbipolensis Aō M.DC.LXXIII. Die XXVIII. Martii,
Capitularis Comburgi Aō M.DC.LV. Custos ibidem Aō M.DC.LXIII.
Ecclesiæ Collegiatæ in Haugis & novi Monasterii Præpositus.
Æqui amans, Pauperum Pater, Cleri Decus,
Christi bonus odor,
Occidit flos nobilissimus è rosea familia
quando alii florere incipiunt
in Martio Die XXIII.
Anno, quem hoc Epicinio legis.
sparserat In terrIs raræ VIrtVtIs oDoreM,
nVnC VIret ætherea nobILIs aXe rosa.
Abi Viator & bene precare,
ut
Rosa bonI oDorIs In tVMVLo qVIetIs sVaVIter
reqVIesCat.

Die-

Siste Viator & Lege!
Vitam et Gesto hoc aere expressa
Cuius hic Tumulus cineres legit
Est ille
Admodum Reverendus Praenobilis
et Gratiosus Dominus,
D. FRANCISCUS CHRISTOPHORUS A ROSENBACH
Mundo Natus Ao MDCXXX Die VIII.
Factus Canonicus Ao MDCXXXIX utriusq; Ecclesiae
Cathedralis Herbipolensis,
et Ecclesiae Comburgensis
Decanus electus Herbipolensis Ao MDCLXXIII Die XXVIII Mar
Capitularis Comburgi Ao MDCLV Justus ab Dom Ao MDCLXXI
Ecclesiae Collegiatae in Haugis et novi Monasterii Praepositus.
Aqua amans Pauperum Pater Cleri Decus,
CHRISTI bonus Odor!
Occidit Flos Nobilissimus e rosea Familia
Quando alii Florere incipiunt,
In Martio Die XXIII.
Anno quem hoc Epicinio legis,
Sparserat In terrIs raraeVIrtVtIs oDore M
NVnC VIret aethereà nobILIs aXe rosa.
Abi Viator et bene precare,
Vt
Rosa bonI oDorIs In tVMVLo qVIetIs sVaVIter
reqVIescat.
Schonau
Landsberg

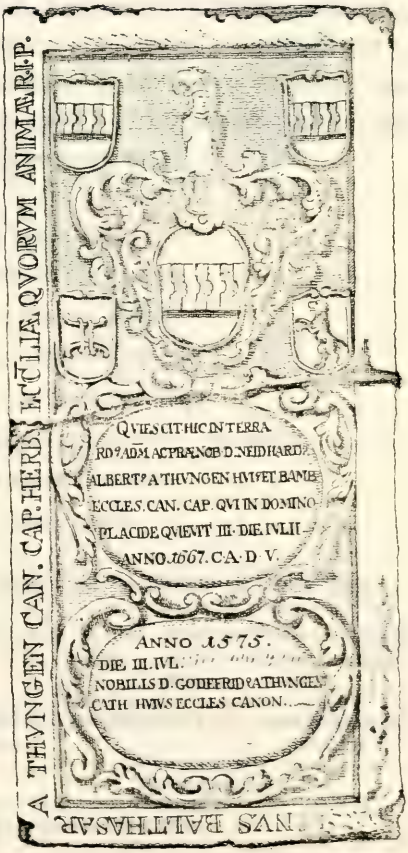
Dieſes Sterbmal verherrlichet deſſen hohes Stammwappen mit 163
ſeinen 8 Ritterbürtigen Anenwappen, welche hier in der Geburts-Ordnung nachfolgen:

Diether von Rosenbach.	Walburg von Carsbach.	Melchior von Schönau.	Maria von Landsberg.	Sebastian zu Rhein.	M. Susanna v. Rottberg.	Joh. Franz v. Roggenbach.	Maria von Pforr.
Adam Hector v. Rosenbach.		Ester von Schönau.		Franz Ludwich zu Rhein.		Mar. Sibilla v. Roggenbach.	
Wipert von Rosenbach.				Maria zu Rhein.			

Christoph Franz von Rosenbach.

Neidhard Albert v. Thüngen.

Neidhardus Albertus a Thüngen wurde den 20 September 1639 auf Absterben Wilhelms Voit von Salzburg als Domherr, und 1653 in das Kapitel aufgenommen. Zu Bamberg erhielt Er 1639 ebenfalls eine Dompräbende. Er verſchied zu Wirzburg den 3 July 1667, wo im Kapitelhauſe ſeiner Leiche in der zweyten Reihe der 29 Stein zu ſeiner Begräbniß angewieſen wurde, welcher folgende Grabſchrift enthaltet:

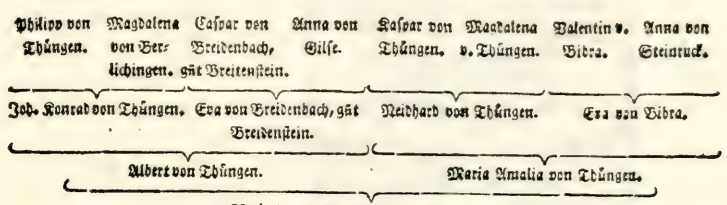


QUI-

1539. *QUIESCIT HIC IN TERRA*

RDUS ADM. AC PRÆNOB. D. NEIDHARDUS ALBERTUS A THUNGEN HUJUS ET BAMB. ECCLES. CAN. CAP. QUI IN DOMINO PLACIDE QUIEVIT III DIE JULII ANNO 1667. C. A. D. V.

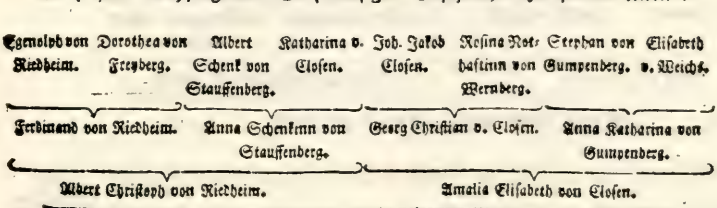
Seine Anenprobe bestund in nachfolgenden Stiftmäsigen Geschlechten:

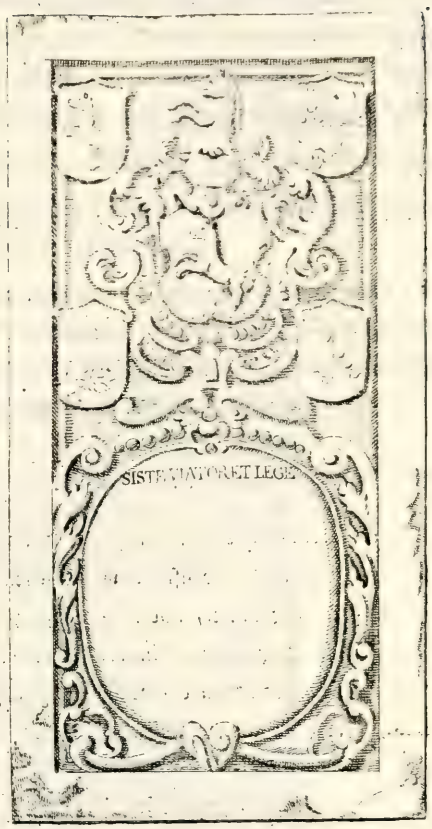


1640. Joannes Sebastianus a Riedheim wurde den 29 Decemb. 1640 auf die Dompräbende des verstorbenen Joh. Kaspars von Guttenberg angewiesen, gieng im Jahre 1654 zu Kapitel, und starb den 3 November 1667 zu Wirzburg, wo Er im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 30 Steine zur Ruhe gebracht wurde, welcher gänzlich zertreten, und nur noch weniges von der Leichenschrift aufzeiget: Johann Sebast. v. Riedheim.

Siste Viator & lege!
Quiescunt sub hoc saxo ossa
Rdi ac Prænob. D. Dni
Joannis Sebast. a Riedheim
Eccliæ hujus Herb. Can. Capit.
qui placide in Deo obdormivit 3. Nov. Aō 1667.
Cujus anima Deo vivat
sempiternum.

Er führte nachfolgende Stiftmäsigen Geschlechte zu seinen Anen:





Christoph Bernard Speet v. Zwifalten.

Christophorus Bernardus Speth a Zwifalten erhielt den 29 Decemb. 1640 die Dompräbende des abgelebten Johann Reinhards von Eyb. Er verschied zu Augsburg den 28 Octob. 1646 nachmittag um 1 Uhr. Bey seiner Aufschwörung legte Er nachstehende Stiftmäsigen Anen vor:

Philipp Dietr. Speet v. Zwifalten. — Dorothea v. Rechberg. — Wolf Rudolph v. Westerstetten. — Dorothea v. Rinderbach. — Berthold v. Stain. — Barbara von Hendorf. — Joachim von Hausen. — Sibylla von Freyberg.

Kaspar Bernard Speet von Zwifalten. — Ursula von Westerstetten. — Eitel von Stain. — Emerentia von Hausen.

Johann Christoph Speet von Zwifalten. — Emerentia von Stain.

Christoph Bernard Speet von Zwifalten.

Veit Dietrich von Ehrthal.

Vitus Theodoricus ab Ehrthal erhielt im Jahre 1640 jene Dompräbende, welche Ihm sein Bruder Julius Gotfrid von Ehrthal abgetreten hat; Ward 1653 Kapitularherr, hernach Domküster, und 1685 Jubiläus.

An-

1640. Annebst war Er Domherr zu Bamberg, und Probst zu St. Gangolph daselbst. In dem Kapitelhause ließ Er einen Altar mit seinem Wappen zieren, welches vornen Seite 146, Tab. XIII. Nro. 34 in Kupfer gestochen ist; Auf diesem Altar ist noch folgende Aufschrift zu lesen:

In honorem quinque Vulnerum Christi hoc altare posuit Vitus Theodoricus ab Ehrthal Eccles. Imp. Bamb. & Cath. Herb. Can. Cap. & Custos. Anno 1683.

Er verließ im Jahre 1686 den 23 December dies Zeitliche, und wurde in obbemeldter Begräbniß zu seinem Andenken ein Merkmal durch den dritten Stein in der zweyten Reihe, als den Ort seiner Begräbniß, gestiftet, welcher folgende Innschrift enthaltet:

Anno 1686. 23. Decem. circa medium 9. vesperinæ piissime in Dno obiit Adm. Rdus Prænob. & Gratiosus Dnus, Dnus VITUS THEODORICUS AB EHRTHAL, Ecclesiarum Imperialis Bamb. & Cath. Herbip. Custos, Jubilæus & respect. Senior, nec non Ecclesiæ

Col-

Collegiatæ ad S. Gangolphum Bambergæ Præpositus, ætatis suæ ann. 58. Mens. 7. Cujus animæ requiem æternam & felicem a mortuis resurrectionem misericors Deus donare dignetur. 1640.

VaDe VIator Mea VestIgIa parI LVCtV
InseqVerIs.

Auf beiden hohen Domstiftern erprobte Er die nämlichen Ahnen, mit welchen sein Bruder Julius Gotfried von Ehrthal, Seite 565, ist aufgeschworen worden.

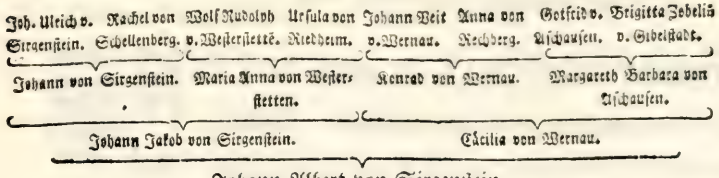
Johann Albert v. Sirgenstein.

Joannes Albertus a Sirgenstein bekam den 3 August 1641 die durch den Todesfall Joh. Ludwichs von Frankenstein leer gewordene Dompräbende, ward im Jahre 1655 Kapitularherr, und verschied den 11 April 1675. Er ruhet in dem Domherren-Begräbniß in der dritten Reihe unter dem 30 Steine, worauf folgende Grabschrift angebracht ist: 1641.

Anno Dni 1675. die 11. Aprilis piissime obdormivit in Domino Admodum Reverendus & Illust. D. Dominus Joannes Albertus Baro de Sirgenstein Cathed. Eccliæ Herbip. Cano. Capit. natus 3. Decemb. 1628. factus Canon. 3 Aug. 1641. Capitula. 24 April. 1655. Cujus anima Deo vivat Amen.

In

1641. In der Mitte ist dessen alt= adeliches Stammwappen, und an den vier Ecken deren vier Anen Wappen, welche auch mit gegenwärtigem Anenbaume übereinstimmen:

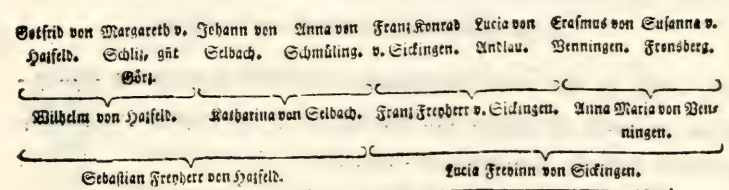


Von Bischofs Franzen v. Hazfeld Tode.

Kaum als Bischof Franz, von dem wir oben Seite 524 und 565 schon gehandelt, durch die einhelligen Wahlstimmen als Bischof, Reichsfürst und Herzog der Franken gewählet, muste Er sich wegen dem kriegerischen Ueberfall der Schweden nach Köln in Sicherheit begeben, allwo Ihm auch das erledigte Bistum Bamberg auf samtlichen Beyfall der Wählenden im Jahre 1633 den 4 August übergeben wurde, zu welcher hohen Würde Er an dem Osterfeste im Jahre 1637 durch seinen Weihbischof Zacharias geweihet wurde. Die Absichten dieses Hochstiftes waren, um durch Vereinigung dieser zweyen Fürstentümer, sich einen Regenten zu verschaffen, der bey diesen verwirrten Umständen seine unterhabenden Länder gegen den gemeinschaftlichen Feind mit Nachdruck zu beschüzen im Stande seye. Er wurde aber nach vielen für das Reich verrichteten, und anderen zum Wohl seiner beyden Bistümer unternommenen Geschäfften durch einen allzu frühzeitigen Tod, als Er eben bey der Tafel saß, den 30 July 1642 seinen Unter-
1642. thanen entrissen.

Sein Alter erstreckte sich auf 46 Jahre, 1 Monat und 14 Täge. Sein erblaßter Leichnam wurde im hohen Dom zu Wirzburg beygesezet.

Mit folgenden Hochadelichen Anen wurde Er aufgeschworen:



Johann Philipp, 1642

der neun und sechzigste Bischof,

Bischof Johann Philipp v. Schönborn.

Aus dem heut zu Tage Erlauchtesten Reichsgräflich-Schönbornischen Hause entsprossen, von dessen Würden wir oben Seite 545 schon einige Erwehnung gethan, diente anfangs als ein tapferer Soldat dem Kaiser im Schwedischen Kriege, und kam nach dem Tode Bischofs Franzen als Domkapitular, bloß um den Ceremonien der Wahle beyzuwohnen, in seiner Soldaten-Uniform voll an Verdienste und Tugenden nach Wirzburg; Wo Er hierauf den 16 August 1642 als Bischof, Reichsfürst und Herzog der Franken ernennet wurde, und also die Probstey zu St. Burkard verließ. Den 19 November 1647 kam Er durch die Wahl zur Erzbischöflichen Würde nach Maynz, und im Monat May 1664 wurde Er auch zu dem entledigten Bistum nach Worms berufen, woraus sich also veroffenbaret, daß Ihm die sonderbarsten Vorzüge müssen eigen gewesen seyn, indem keiner seiner Hochwürdigsten Herren Vorfahrer sich so vieler besessenen höchsten Würden rühmen konnte, als eben dieser in den Fränkischen Geschichten so merkwürdige Johann Philipp.

Unter seiner glorreichen Regierung zählen wir folgende Domherren aus dem hohen Adel:

Peter Philipp v. Dernbach.

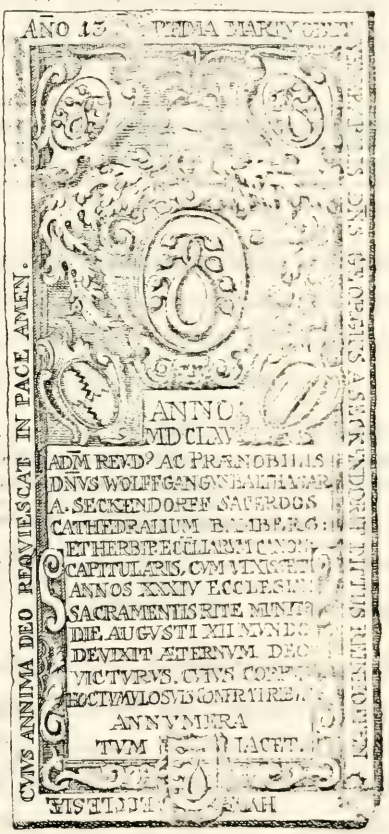
Petrus Philippus a Dernbach wurde den 1 July 1619 zur Welt geboren, 1643. gelangte den 7 Febr. 1631 auf das Kaiserliche hohe Domstift zu Bamberg, und im Jahre 1643 den 26 Febr. auf das hohe Domstift zu Wirzburg. Nach seinen zu Rom vollendeten Studien wurde Er den 31 März 1649 zu Bamberg, zu Wirzburg aber den 7 August nämlichen Jahres in das Kapitel aufgenommen; Den 12 September 1651 trat Er die Stelle eines Vicedoms in Kärnthen an. Weiteres werden wir unten von Ihm als Bischof sagen.

Wolfg. Balthas. v. Seckendorf.

Wolfgangus Balthasar a Seckendorf wurde den 15 Febr. 1643 an der Stelle Joh. Friderichs von Ampringen als Domherr aufgenommen, und gieng 1659 zu Kapitel. Annebst war Er auch Kapitularherr zu Bamberg, und starb den 12 August 1665 zu Wirzburg, allwo Er auch im Kapitelhause in der vierten Reihe unter dem 11 Steine begraben ist, welcher mit folgender Aufschrift bemerket wurde:

AN-

1643. *ANNO M.DC.LXV. ADM. REVD9 AC PRÆNOBILIS DNUS WOLFGANGUS BALTHASAR A SECKENDORF SACERDOS CATHEDRALIUM BAMBERG. ET HERBIP. ECCLESIARUM CANON. CAPITULARIS, CUM VIXISSET ANNOS XXXIV. ECCLESIÆ SACRAMENTIS RITE MUNITUS DIE AUGUSTI XII. MUNDO DEVIXIT, ÆTERNUM DEO VICTURUS, CUJUS CORPUS HOC TUMULO SUIS CONFRATRIBUS ANNUMERATUM JACET.*



Sein uralt- adeliches Stammwappen zieren der Stiftmäßigen Anen Wappen, wie solche hier in genealogischer Ordnung beyfolgen:

Balthasar von Seckendorf. Margareth v. Heßberg. Veit von Lichtenstein. Margareth v. Sternberg. Arnold von Seckendorf. Katharina v. Redwitz. Ulrich von Heldritt. Anna von Rotenhan.

Georg Frider. v. Seckendorf. Marg. Cordula v. Lichtenstein. Hans Wolf v. Seckendorf. Anna Barbara v. Heldritt.

Georg Philipp von Seckendorf. Agatha Barbara von Seckendorf.

Wolfgang Balthasar von Seckendorf.

Rudolph Kaspar von Waldenfels.

Rudolphus Casparus a Waldenfels, geboren im Jahre 1624, erhielt den 25 Jun. 1643 die verlassene Dompräbende des Georg Wolfgangs von Rotenhan, ward 1650 Kapitularherr, und 1679 Domscholaster; Er trug die Würde eines Stadthalters zu Wirzburg, war anbey Kapitularherr und Cellarius zu Bamberg, auch Probst bey St. Martin zu Vorcheim. Zu Wirzburg im hohen Dom ließ Er den Altar errichten, welcher vom Khor herunter auf der Nordseite der sechste ist, und ließ selbigen mit seinem Wappen und Namen bemerken. Er endigte sein Leben im Jahre 1679. Mit folgenden Stiftmäsigen Anen wurde Er aufgenomen: 1643.

Joh. Kaspar v. Waldenfels.	Rosina von Leineck.	Wolf v. Rotenhan.	Amalia Fuchsin v. Schwemsberg.	Albert von Schaumberg.	Walburg von der Kappel.	Hans Wolf v. Grolach.	Apollonia v. Thangel.
Rudolph von Waldenfels.	Sophia Ursula v. Rotenhan.			Albert von Schaumberg.		Heinrica von Grolach.	
Johann Christoph von Waldenfels.				Margareth von Schaumberg.			

Rudolph Kaspar von Waldenfels.

Johann Joachim v. Laubenberg.

Joannes Joachimus a Laubenberg wurde den 2 April 1644 mit der Präbende des verstorbenen Joh. Philipps von Dienheim versehen. Er starb im Jahre 1646 im Monat Febr. als der lezte seines Geschlechtes, und ruhet im hohen Dom zu Kostanz. 1644.

Er erwies nachstehende Stiftmäsigen Anen:

Joh. Joachim v. Laubenberg.	N. von Stein.	Joachim von Hausen.	Sibylla von Freyberg.	Philipp Dietr. Speet von Zw.	Katharina v. Neuhausen.	Wolfg. Rudolph v. Westerstetten.	Ursula v. Riedheim.	
Joachim von Laubenberg.		Margar. Anna v. Hausen.		Kasp. Bernard Speet v. Zw.		Ursula v. Westerstetten.		
Johann Christoph von Laubenberg.				Margareth Speetinn von Zwyfalten.				

Johann Joachim von Laubenberg.

Wolfg. Ernst v. Oberstein.

Wolfgangus Ernestus ab Oberstein nahm den 16 März 1645 Besiz der abgetretenen Präbende Joh. Philipps von Schönborn als erwählten Bischofs zu Wirzburg, und verließ selbe wieder im Jahre 1652. Er war auch Domherr zu Maynz, Worms und Speyer, und starb den 3 März 1663 als der lezte seines uralt-adelichen Geschlechtes. Seine vorgelegten Anen waren folgende Stiftmäsigen Geschlechte: 1645.

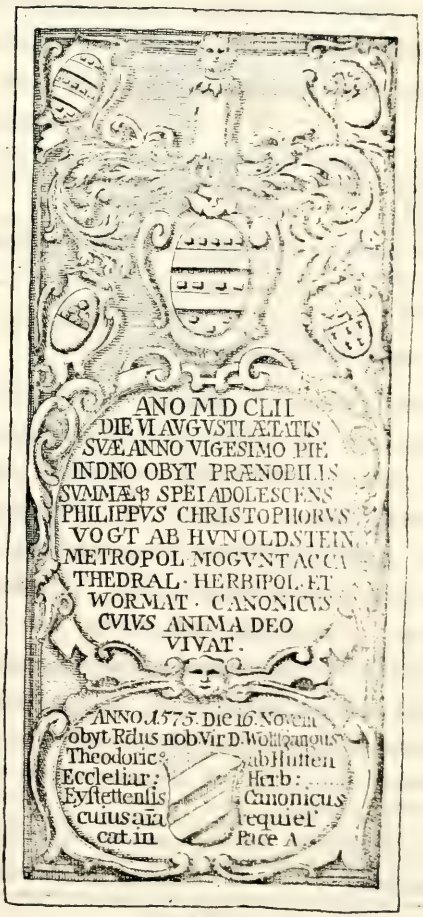
Georg Seyfried v. Oberstein.	Margareth Wilchin v. Alten.	Paul Schlider v. Lachen.	Anna von Venningen.	Hans von Hunoltstein.	Elisabeth von Hagen.	Johann von Warsberg.	Ursula von Schwarzenburg.	
Rudolph von Oberstein.		Rosina Schliderinn von Lachen.		Joh. Schweikard von Hunoltstein.		Barbara von Warsberg.		
Jörg Rudolph von Oberstein.				Maria Barbara von Hunoltstein.				

Wolfg. Ernst von Oberstein.

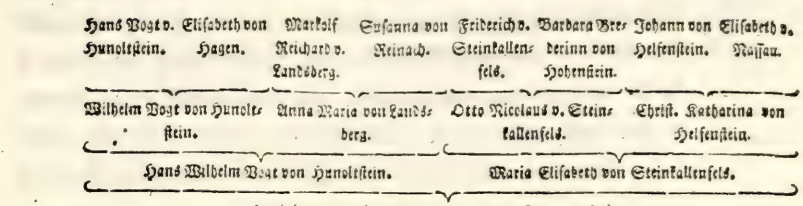
Phi-

1645. Philippus Chriſtophorus Vogt ab Hunoltſtein wurde den 4 Auguſt 1645 nach Abſterben Georg Chriſtophs von Auffees als Domherr zu Wirzburg aufgenommen. Anbey war Er auch Domherr zu Maynz und zu Worms. Der neidige Tod rafte Ihn in der beſten Blüthe ſeiner Jahre in ſeine Gruft dahin, welche in dem Wirzburgiſchen Domherren-Begräbniß in der zweyten Reihe mit dem 29 Steine bedecket, und folgende Leichenſchrift aufgezeichnet iſt: Philipp Chriſtoph Vogt v. Hunoltſtein.

ANNO M.DC.LII. DIE VI. AUGUSTI ÆTATIS SUÆ ANNO VIGESIMO PIE IN DNO OBIIT PRÆNOBILIS SUMMÆQUE SPEI ADOLESCENS PHILIPPUS CHRISTOPHORUS VOGT AB HUNOLTSTEIN METROPOL. MOGUNT. AC CATHEDRAL. HERBIPOL. ET WORMAT. CANONICUS. CUJUS ANIMA DEO VIVAT.



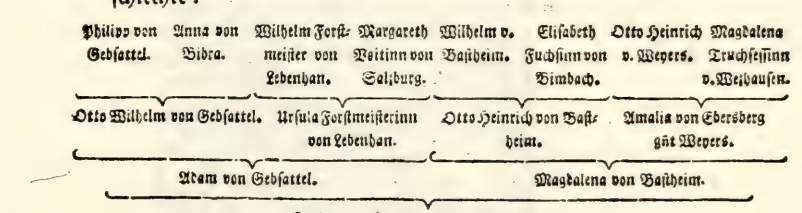
Dessen Stammwappen zieren der vier Anen Wappen, welche in dem aufgeschwornen Anenbaume mitvorkommen: 1645.



Johann Otto von Gebsattel.

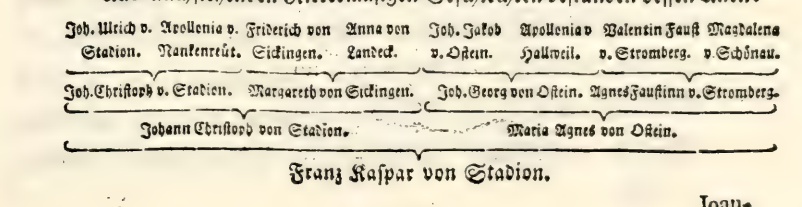
Joannes Otto a Gebsattel, geboren im Jahre 1624, kam den 4 August 1646 nach dem Sterbfalle Wolf Philipps Fuchs von Dornheim auf das hiesige hohe Domstift, imgleichen wurde Er 1647 zu Bamberg als Domherr aufgeschworen, im darauf folgenden Jahre aber verließ Er wieder beide Präbende, und reichte seine treue Hand seiner würdigen Braut, der M. Magdalenen gebornen von Bucholz, durch welche dieses uralt-adeliche Ritter-Geschlecht bis heutigen Tage fortgeblühet. 1646.

Sein Rittermäsiger Anenbaum enthielt folgende Stiftmäsigen Geschlechte:



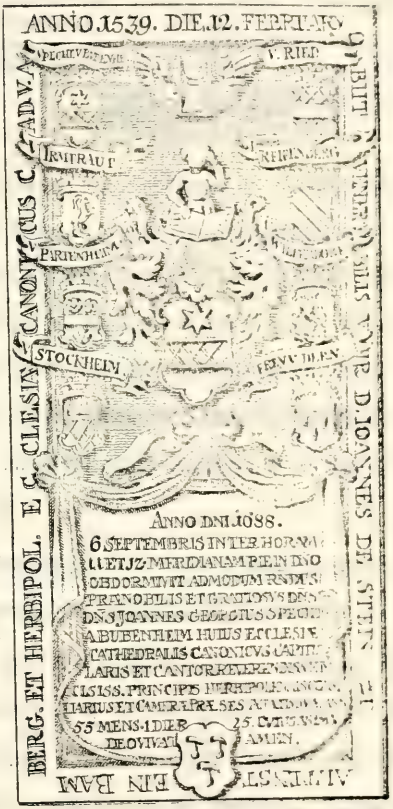
Franz Kaspar v. Stadion.

Franciscus Casparus a Stadion, geboren 1637 den 16 Jäner, wurde den 22 September 1646 auf die vom Joh. Friderich von Fürstenberg verlassene Dompräbende angewiesen, gieng 1662 zu Kapitel, und ward hernach Senior und Jubiläus. Er kam als Kuhrmaynzischer Gesandter, Namens des hohen Domstiftes zu Worms, auf den Reichstag nach Regensburg; Auf dem hohen Domstifte zu Bamberg wurde Er ebenfalls 1646 als Domherr aufgeschworen, und endlich daselbst als Domprobst gewählet; Annebst war Er auch Domherr zu Salzburg, und Bischof zu Lavant. Seine grauen Lebenstäge beschloß Er im Febr. 1704. Aus nachstehenden Rittermäsigen Geschlechten bestunden dessen Anen:



Joan-

1646. Joannes Georgius Specht a Bubenheim wurde den 17 November 1633 zur Welt geboren, und den 17 November 1646 nach Absterben Erhard Valentins von Seckendorf als Domherr zu Wirzburg aufgenommen; Er ward 1665 Kapitularherr, hernach Domsänger, anbey auch Kammer- und des oberen Raths Präsident. Sein Leben endete Er den 6 Sept. 1688, und Ihm wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe das 11 Grabmal angewiesen, worauf folgende Leichenschrift vorkommt: Johann Georg Specht von Bubenheim.



ANNO DNI 1688. 6. *SEPTEMBRIS INTER HORAM* 11. *ET* 12. *MERIDIANAM PIE IN DNO OBDORMIVIT ADMODUM RNDUS PRÆNOBILIS ET GRATIOSUS DNS, DNS JOANNES GEORGIUS SPECHT A BUBENHEIM HUJUS ECCLESIÆ CATHEDRALIS CANONICUS CAPITULARIS ET CANTOR, REVERENDISS. ET CELSISS. PRINCIPIS HERBIPOLENSIS CONSILIARIUS ET CAMERÆ PRÆSES, ÆTATIS SUÆ*

SUÆ ANNORUM 55. *MENS.* 1. *DIER.* 25. *CUJUS ANIMA* 1647.
DEO VIVAT AMEN.

Deſſen Stammwappen zieren der 8 Anen Wappen, mit welchen Er iſt aufgeſchworen worden.

Dieter von Buben-heim.	Specht Irmtraut.	Katharina v. Partenheim.	Philipp von Stockheim.	Maria von d. Riedt.	Laux Arnold Reiffenberg.	Margareth v. Walterdorf.	Wilhelm v. Frepinn von Dern.	Dorothea
Joh. Kraft Specht von Bubenheim.		Katharina von Partenheim.		Philipp Egenolph v. Riedt.		Anna Elisabetha von Walterdorf.		
Johann Dieter Specht von Bubenheim.				Maria Magdalena von Riedt.				

Johann Georg Specht von Bubenheim.

Franz Graf v. Hazfeld. Franciſcus ab Hazfeld Comes in Gleichen erhielt den 3 Auguſt 1647 die durch den Todsfall Jobſt Bernards von Künsberg leer gewordene Dompräbende, und kam den 30 Jul. 1667 an die Stelle Neidhard Alberts von Thüngen in das Kapitel. Er war auch Domherr zu Maynz und Trier, wie auch Cuſtos bey St. Alban in Maynz. Er verſchied den 2 Febr. 1685. Folgende Trauerſchrift, welche ziemlich zertreten iſt, findet ſich im Kapitelhauſe in der dritten Reihe auf dem 21 Leichenſteine: 1647.

Anno 1685. 2. Februarii hora 5. matut. piè in Dn̄o obiit Adm. Reverendus & Illuſtriſſimus DOMINUS, D. FRANCISCUS COMES AB HAZFELD in Gleichen, Dominus in Stetten, Laudenbach, Tragenberg & Roſenberg &c. Metropol. Eccliar. Mogunt. Trevir. & Herbn. Canonicus reſpee Capitul. nec non ad S. Albanum Mogunt. Cuſtos. Ætatis ſuæ 40. annorum. Cujus anima requieſcat in pace.

Deſſen hohes Stammwappen zieren der vier nächſten Anen Wappen:

Wilhelm von Hatzfeld.	Katharina v. Selbach.	Franz von Sickingen.	Anna Mar. v. Venningen.	Johann von Dalberg.	Katharina Waldbottin v. Bassenheim.	Hartmut von Cronberg.	Margareth v. Brendelinn v. Homburg.
Sebaſtian von Hatzfeld.		Lucia von Sickingen.		Wolf Dietrich von Dalberg.		Magdalena von Cronberg.	
Hermann Graf von Hatzfeld.				Maria Katharina von Dalberg.			

Franz Graf von Hazfeld.

Joan-

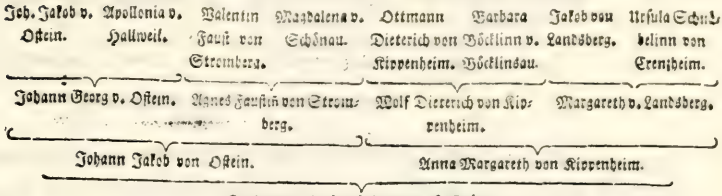
1647.

Joannes Heinricus ab Ostein wurde den 3 August 1647 auf Ableben Joh. Christophs von Bernheim als Domicellar, und 1667 als Kapitularherr aufgenommen; Ward Domküster, und ließ sich zum Priester weihen. Er war des oberen Raths Präsident, Dechant des adelichen Ritterstiftes zu Komburg, und ein Mann, der in seiner Denkungsart von allem Hochmute entfernet, und der Andacht ergeben war. Er beschloß den 2 Febr. 1695 seine mit der Tugend der Frömmigkeit bekrönten Lebenstäge, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem siebenden Steine, welcher nicht mehr vorhanden, sondern gegenwärtiger des Joh. Franz Karls von Ostein enthaltet am Rande seine Gedächtniß-Schrift: Johann Heinrich von Ostein.

ANNO DNI 1695. DIE 2. FEBR. OBIIT PLUR. RDUS PERILL. AC GROS9 D9 JOES HENRIC9 L. B. DE OSTEIN ECCLIÆ

CATH. HERB. CAN. CAPIT. CUSTOS ET JUB. EQUEST. COM- 164-
BURG. DECANUS ET SEN. CUJUS AIA REQ. IN PACE.

Seine Anen waren folgende Stiftmäßigen Geschlechte:



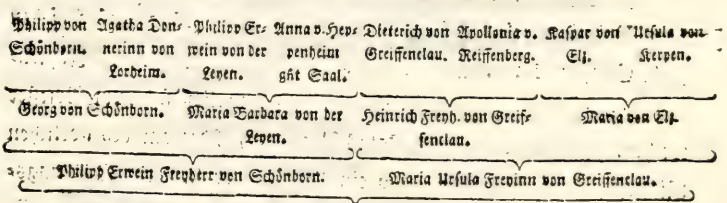
Johann Heinrich von Ostein.

Konrad Wilhelm von Wernau.

Conradus Wilhelmus a Werdenau oder Wernau kam den 9 Aug. 1638 zur Welt, nahm den 13 Aug. 1647 Besitz derjenigen Dompräbende, welche Valentin Wilhelm Voit von Salzburg abgetreten hatte; Zu Bamberg aber wurde Er den 29 November dieses nämlichen Jahres mit einer Dompräbende versehen. Im Jahre 1663 wurde Er zu Bamberg, und 1672 zu Wirzburg den Herren Kapitularen beygezählet; Den 16 März 1682 erhielt Er die Ehrenstelle eines Domdechants zu Bamberg. Mehreres werden wir unten von Ihm als Bischof sagen.

Franz Georg Freyh. v. Schönborn.

Franciscus Georgius L. B. a Schönborn besezte den 27 Febr. 1648 die leer 1648.
gewordene Stelle Rudolphs von Fronhofen, gieng den 1 März 1672 zu Kapitel, und war anbey noch Kapitularherr und Domküster zu Maynz. Er war ein leiblicher Bruder Lothari Franz Kuhrfürstens zu Maynz. Er verschied im Jahre 1674. Dessen Anenbaum begrief folgende Stift- und Rittermäßigen Geschlechte:



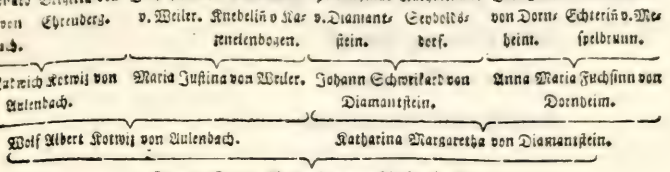
Franz Georg Frey- und Edler Pannerherr von Schönborn.

Franz Otto Kottwiz v. Aulenbach.

Franciscus Otto Kottwiz ab Aulenbach trat in die Welt den 12 Sept. 1637, und wurde den 12 März 1648 nach Ableben Christoph Konrads Speet von Zwifalten als Domherr dahier aufgeschworen, ward 1673 Kapitular, und hernach Cellarius. Zu Bamberg wurde Er den 6 März 1650 ebenfalls als Domherr aufgenommen, ward Kapitularherr, endlich Vicedom in Kärnthen, allwo Er auch im Monat November 1692 verblichen ist.

Sei-

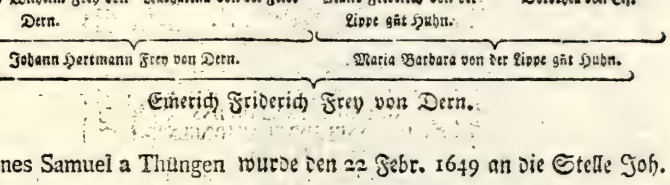
1648. Seine Stiftmäſigen 8 Anen legte Er in folgender Ordnung vor:



Franz Otto Kotwiz von Aulenbach.

Emericus Fridericus Frey a Dern kam den 4 July 1648 durch den Todesfall Philipps Julius Fuchs von Dornheim auf hieſiges hohe Domſtift. Er verließ im Jahre 1652 wiederum dieſe Präbende, und ſtarb den 1 Jäner 1653 bey ſeinen Eltern. Emerich Friderich Frey von Dern.

Nachſtehende acht Stiftmäſigen Geſchlechte waren ſeine nächſten Anen:



Emerich Friderich Frey von Dern.

1649. Joannes Samuel a Thüngen wurde den 22 Febr. 1649 an die Stelle Joh. Ottens von Gebſattel verſezet, und 1673 in das Kapitel aufgenommen. Zu Bamberg erhielt Er ebenfalls 1649 eine Dompräbende, ward Kapitularherr daſelbſten, und Fürſtlicher geheimer Rath. Die vielfältig wiederholten podagriſchen Schmerzen raubten Ihm endlich den 30 September 1681 ſein Leben; Er wurde zu Wirzburg im Kapitelhauſe in der dritten Reihe unter dem 7 Steine zur Ruhe gebracht, auf welchem folgende Leichenſchrift eingehauen iſt: Johann Samuel von Thüngen.

Hoc ſub lapide quieſcit
Adm. Rdus Prænob. Dns
D. Joannes Samuel a Thüngen
Eccleſiæ Imp. Bamberg. & Cathedr. Herbip. Canon. Capit.
Celſ. Principis Bamb. & Herb. ab intimis Conſiliis.
Hanc requiem Ei lapides duo urentes
alter occupans obſtruens alter
poſt acutos dolores dierum XIIII.
Eccleſiæ Sacris probe munito
in terris dederunt.

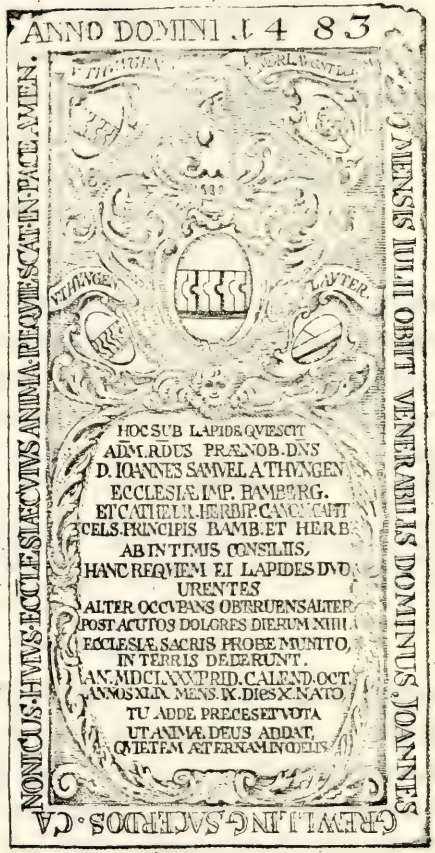
An. M.DC.LXXXI. Prid. Calend. Oct. 1649

Annos XLIX. Mens. IX. Dies X. nato

Tu adde preces & vota,

ut animæ Deus addat

quietem æternam in cœlis.



Das Stammwappen zieren der vier Anen Wappen, welche hier nach der Geburts-Reihe folgen:

Friderich von Thüngen.	Maria von Grumbach.	Kaspar von Thüngen.	Beja von Grumbach.	Wolf Balthasar v. Möriau gnt Böhm.	Magdalena v. Thüngen.	Heinrich v. Lauter.	Eva Elisabeth Huntinn von Wenkheim.
Kaspar von Thüngen.		Magdalena von Thüngen.		Balthasar Philipp von Möriau gnt Böhm.		Eva von Lauter.	
Daniel von Thüngen.				Anna Agatha von Möriau genannt Böhm.			

Johann Samuel von Thüngen.

Sei-

1649. Seine noch am Leben gebliebene Schweſter ließ zum Andenken ihres ſeligen Bruders im Kapitelhauſe einen Altar errichten, worauf deſſen Stammwappen mit der vier Anen Wappen in heraldiſchen Farben, welche vornen Seite 146, Tab. XVI. Nro. 54 in Kupfer zu ſehen, dann folgende Schrift eingemalet iſt:

Deo Opt. Max. Chriſto Jeſu reſurgenti hanc aram Adm. Reverendo & Prænob. Dno Joanni Samueli a Thüngen Imp. Bamb. & Cath. Herbip. Eccl. Can. Capit. Celſ. Princ. Bamb. & Herbip. Conſil. Intimo &c. Fratri ſuo dulciſſimo hoc Monumentum F. F. mœſtiſſima Soror uterina

Joanna Juliana a Thüngen R. I. P.

In IesV ChrIsto Deo serVatore nostro resVrgente pIe obIVIt Ioannes SamVeL a ThVngen.

Vixit Deo, Patriæ, ſibi, & præſtolatur reſurrectionem.

Otto Heinricus a Dernbach gelangte den 9 März 1649 nach Ableben Philipps von Riedeſel auf hieſiges hohe Domſtift, reſignirte wieder dieſe Präbende, und erwählte dafür den Kapuziner Orden. Seine Anenprobe beſtund in nachfolgenden Ritter- und Stiftmäſigen Geſchlechten: Otto Heinrich v. Dernbach.

Peter von Dernbach.	Clara Clauerinn von Wehren.	Philipp von Milchling.	Katharina v. Harſtall.	Eitel Fritz von Rumrod.	Eliſabeth v. Boyneburg.	Friderich von Reckrod.	Urſula von Gralach.
Melchior von Dernbach.		Anna Katharina von Milchling.		Melchior Hartmann von Rumrod.		Anna Barbara von Reckrod.	
Kaſpar Melchior von Dernbach.				Anna Dorothea von Rumrod.			

Otto Heinrich von Dernbach.

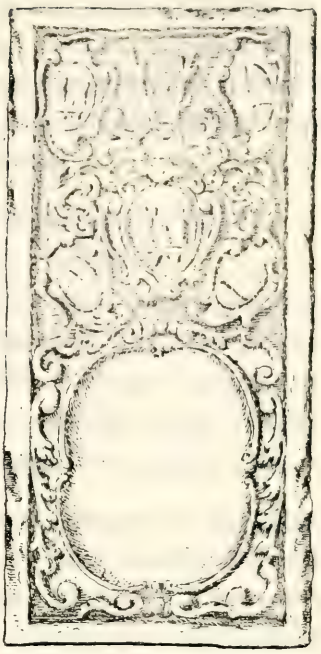
Chriſtophorus Albertus a Rumrod nahm den 7 Auguſt 1649 Beſitz ſeiner auf Ableben Joh. Sebaſtians von Stauffenberg erhaltenen Dompräbende. Er ſtarb den 13 Jul. 1653, da Er zwiſchen Wirzburg und Heidingsfeld im Mayn ertrunken iſt. Er ruhet im Kapitelhauſe in der zweyten Reihe unter dem 28 Steine, worauf das Hin- und Hergehen uns deſſen Leichenſchrift entzogen. Noch etwas weniges iſt von deſſen Stamm- und Anenwappen zu erkennen. Chriſtoph Albert v. Rumrod.

Er erwies nachſtehende Stift- und Rittermäſigen Anen:

Wez von Rumrod.	Amalia von Altenſtein.	Georg Heinrich von Stiebar.	Margareth v. Biberern.	Rudolph Graf von Trockau.	Anna von Biberern.	Joh Valentin Graf von Trockau.	Anna von Schaumberg.
Hans Philipp von Rumrod.		Anna Maria Stiebarinn von Buttenheim.		Georg Friderich Groß gät Pfersfelder.		Chriſtina Brigitta Großinn von Trockau.	
Hans von Rumrod.				Chriſtina Großinn gät Pfersfelderinn.			

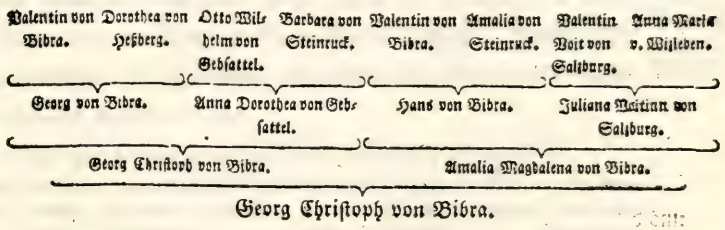
Chriſtoph Albert von Rumrod.

1649.



Georg Christoph v. Bibra.

Georgius Christophorus a Bibra kam den 2 Decemb. 1635 zur Welt, und 1650.
den 22 Febr. 1650 nach Absterben Joachims von Laubenberg auf hiesiges hohe Domstift; Er resignirte wieder 1654 seine Präbende, und verlobte sich mit Mar. Barbaren von Bronsart. Sein Anenbaum enthielt gegenwärtige Stiftmäsigen Geschlechte:



Georg Heinrich von Stadion.

Georgius Heinricus a Stadion wurde den 20 Jäner 1640 geboren, und erhielt den 22 Febr. 1650 die Präbende des abgelebten Veit Gotfrids von Wernau; Er gieng den 13 August 1674 zu Kapitel, wo endlich seine Klugheit und Sanftmut ein hohes Domkapitel dahin bewegte, daß sie Ihn den 29 April 1687 zu ihrem Dechant mit einhelliger Stimme gewählet, und ward den 25 Febr. 1695 Jubiläus. Ingleichen erhielt Er zu Bamberg den 4 Jäner 1653 eine Dompräbende, allwo Er auch Kapitularherr, Senior und Jubiläus geworden ist. Annebst erhielt

Er

1650. Er zugleich die Probstey in dem adelichen Ritterstifte zu Komburg. Die hiesige hohe Domkirche, welcher Er auch ihr dermaliges prächtiges Ansehen verschafte, zierte Er noch über dies in dem oberen Theile gegen der Mittagseite mit einem prächtigen Altar auf eigene Kösten. Die Innschrift dabey ist folgende:

Incarnato Dei filio pro nobis illuso
JESU CHRISTO,
Et in Venerationem ejusdem Nutritii, Deiparæ Sponsi S. Josephi, nec non fama periclitantium Patroni B. Joannis Nepomuceni Aram hanc posuit R^mus & Perillustris Dns, D. Georgius Henricus L. B. a Stadion Eccles. Bamberg. & Herbip. respective Decanus, Senior & Equest. Comb. Præpos. R^mi & Cels. Principis Consil. Intim. 1704.

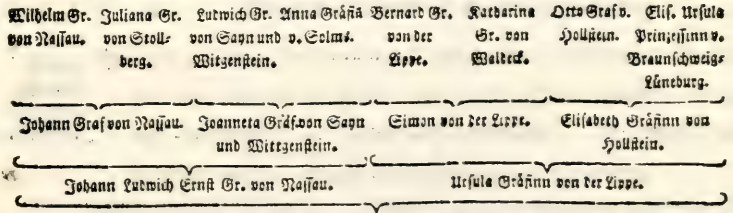
Er war in dem 75 Jahre, 1 Monat und 5 Tage seines Alters, da Ihn der unbescheidene Tod im Jahre 1716 seiner Würden entsezet, und in die Ewigkeit geliefert hat. Sein erblaßter Leichnam wurde nächst dem von Ihm aufgerichten Altar zur Erde bestattet, wo Ihm auch ein Denkmal seiner Verdienste errichtet wurde. Es sind aber weder der Anen Wappen weder eine Leichenschrift auf selbem bemerket.

Er wurde mit nämlichen Ritter- und Stiftmäsigen Anen aufgeschworen, welche sein Bruder Franz Kaspar von Stadion oben Seite 590 im Jahre 1646 den 22 Sept. erprobet hat.

Franz Bernard Graf v. Nassau.

Franciscus Bernardus Comes de Nassau, dictus Kazenelenbogen, wurde im Jahre 1650 mit derjenigen Dompräbende versehen, welche Wilhelm Wunibald Truchseß Graf von Waldburg zuvor verlassen hatte. Er resignirte wiederum 1669.

Dessen hohe Anen erklärten sich im folgenden Anenbaume:

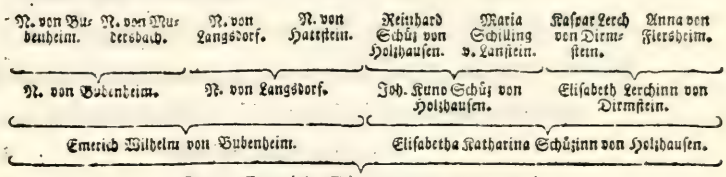


Franz Bernard Graf von Nassau.

1651. Franciscus Emericus Wilhelmus a Bubenheim wurde im Jahre 1636 zur Welt geboren, und 1651 an der Stelle Maximilians von Fronhofen als Domherr aufgenommen, verließ aber wiederum 1666 im Monat Jä-

Franz Emerich Wilhelm von Bubenheim.

Jäner seine Präbende. Er war auch Domsänger und Erzpriester zu Maynz, und erhielt daselst den 26 März 1699 die hohe Würde eines Domdechants. Annebst war Er auch Probst zu Morstadt, des Ritterstifts zu St. Fetuz in Bleidenstadt Dechant, dann Scholaster zu St. Alban in Maynz, wie auch Kuhrfürstlich-Maynzischer geheimer Rath und Stadthalter. Er verschied den 18 November 1709, als Er erst 2 Jahre zuvor Jubiläus geworden. Er wurde im hohen Dom auf den Staffeln des Khors vor dem Altar des heiligen Christophs begraben, den Er auf seine Kösten erneueren ließ. Auf beiden Domstiftern zeigte Er folgende Anen auf: 1651.

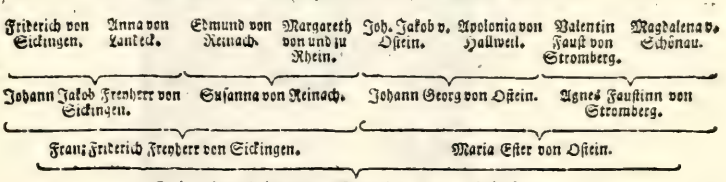


Franz Emerich Wilhelm von Bubenheim.

Friderich Edmund von Sickingen.

Fridericus Edmundus a Sickingen geboren den 17 May 1641, wurde den 14 November 1651 nach dem Todsfall Ferdinands Herzogen aus Bayern dahier als Domherr aufgeschworen, und gieng im Jahre 1675 zu Kapitel. Er war auch Domkapitularherr zu Bamberg, und starb als Priester zu Bamberg im Jahre 1697. Seinen Gebeinen wurde im dortigen Domherren-Begräbnisse ein Denkmal errichtet, welches wir zu seiner Zeit ebenfalls in Druck befördern werden.

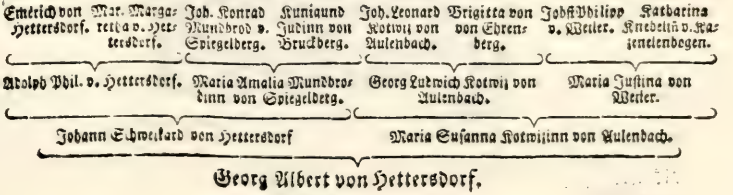
Er führte nachstehende Stiftmäsigen Anen:



Friderich Sigmund Freyherr von Sickingen.

Georg Albert von Hettersdorf.

Georgius Albertus ab Hettersdorf wurde den 12 December 1634 zur Welt geboren, und den 24 Febr. 1652 auf die Dompräbende des verstorbenen Hieronymus von Würzburg angewiesen. Er verschied zu Wien im Jahre 1673. Seine Stiftmäsigen Anen waren: 1652.

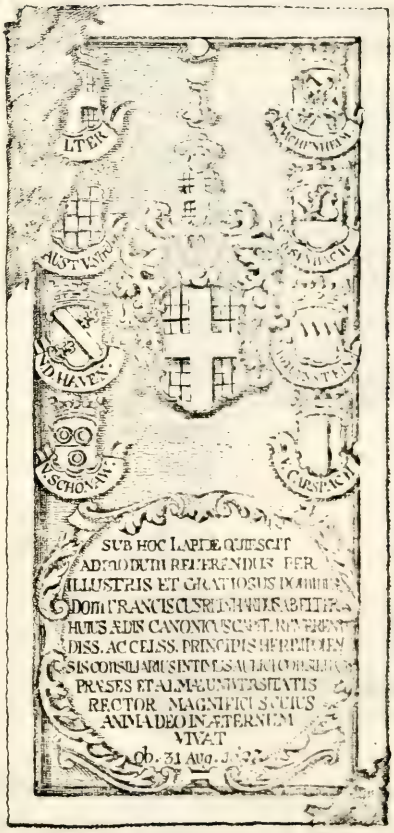


Georg Albert von Hettersdorf.

Fran-

651. 1652. Franciſcus Reinhardus ab Elter erblickte die Welt den 17 Febr. 1640, erhielt im Jahre 1652 die abgetretene Präbende des Wolfg. Ernſtens von Oberſtein, und gieng 1675 zu Kapitel. Er war nebſt dem Khorherr zu Komburg, des oberen Raths Senior, geheimer Rath, und Regierungs-Präſident. Seine verdienſtvollen Lebenstäge beſchloß Er den 31 Aug. 1687, und ruhet im Kapitelhauſe in der dritten Reihe unter dem 10 Steine, worauf folgende Innſchrift zu leſen: Franz Reinhard v. Elter.

Sub hoc lapide quieſcit
Admodum Reverendus Perilluſtris & Gratioſus Dns
DOM. FRANCISCUS REINHARDUS AB ELTER
hujus Ædis Canonicus Capit. Reverendiſſ. ac Celſiſſ. Principis Herbipolenſis Conſiliarius Intimus, Aulici Conſilii Præſes, & Almæ Univerſitatis Rector Magnificus. Cujus anima Deo in æternum vivat.
Ob. 31. Aug. 1687.



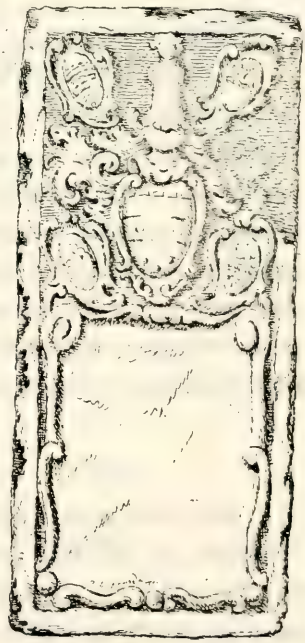
Dessen adeliches Stammwappen umgeben der 8 Anen Wappen, welche 1652
der Geburts-Reihe nach hier angesezet sind:

Samson von Elter.	Anna von der Hauben.	Valentin Faust von Stromberg.	Magdalena v. Schönau.	Philipp Bonn von Wachenheim.	Margaretha v. Heüsenstein.	Dieterich v. Rosendach.	Walburg von Carsbach.
Adam Engelbrecht v. Elter.		Christina Faustinn von Stromberg.		Georg Ott Bonn von Wachenheim.		Anna Margaretha von Rosenbach.	
Johann Burkard von Elter.				Amalia Bonninn von Wachenheim.			

Franz Reinhard von Elter.

Ferdin. Franz v. Hunoltstein.

Ferdinandus Franciscus ab Hunoltstein kam den 17 März 1642 zur Welt, und den 23 November 1652 nach Ableben Philipp Christophs von Hunoltstein auf das allhiesige hohe Domstift. Er starb im Jahre 1656, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe; Seine Ruhestatt bedecket der 23 Stein, worauf die Trauerschrift gänzlich zertreten, und nur noch weniges von dessen Stamm- und Anenwappen zu erkennen ist. Er wurde mit nämlichen Stiftsmäsigen Anen aufgeschworen, mit welchen sein Bruder Philipp Christoph von Hunoltstein oben Seite 590 probiret hat.

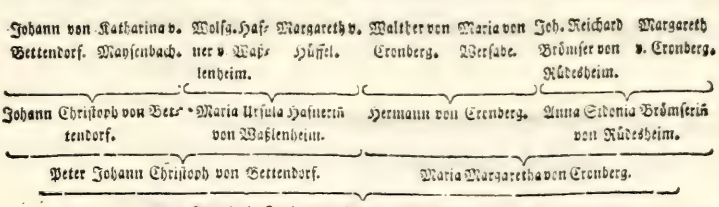


Adolph Johann Karl v. Bettendorf.

Adolphus Joannes Carolus a Bettendorf wurde den 20 August 1641 in Königstein geboren, gelangte den 27 Febr. 1653 auf Ableben Rudolphen von Stadion zur Dompräbende, welche Er vom Franz Ludwichen 1653.

Faust

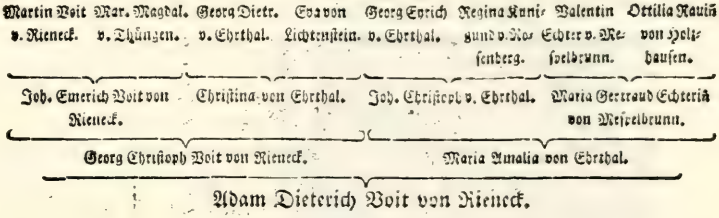
652. 1653. Faust von Stromberg erhielt. Er resignirte wieder 1671. Seine Ritterbürtigen Anen waren:



Adolph Johann Karl von Bettendorf.

Adam Dietrich Voit v. Rieneck.

Adamus Theodoricus Voit a Rieneck ersah das Licht der Welt den 10 Febr. 1643, und wurde den 27 Febr. 1653 auf Ableben Melchiors Otten Voit von Salzburg als Domherr aufgeschworen, worzu Ihn Joh. Andres von Guttenberg benennte. Er resignirte 1666. Seine Stiftmäsigen Anen waren:



Adam Dieterich Voit von Rieneck.

Johann Richard v. Mauchenheim gnt Bechtelsheim.

Joannes Richardus a Mauchenheim, dictus Bechtelsheim, kam auf diese Welt den 11 November 1643, und wurde den 27 Febr. 1653 anstatt des verstorbenen Wolf Dietrichen Capler von Oeden, genannt Bauz, als Domherr aufgeschworen, gieng 1675 zu Kapitel, ward Domsänger, und 1682 Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken. Sein verdienstvolles Leben endete Er den 30 Juny 1691, und ruhet dahier im Kapitelhause in der dritten Reihe unter dem 31 Steine, auf welchem noch folgendes von seiner Leichenschrift zu erkennen:

Anno M.DC.XCI.

offendit ad hunc lapidem pedem suum
Viator æternitatis
Plur. Reverendus, Perillustris & Gratiosus

DOM. D. JOANNES RICHARDUS A MAUCHENHEIM, dictus BECHTELSHEIM, hujatis Ecclesiæ Cath. Can. Capit. & Cantor, Celsissimi Principis nostri Consiliarius Intimus, Judex Provincialis. Studiorum Mœcenatem * Philomusi, Patrem pauperes, Tutorem Pupilli

* Bis hieher ist diese Schrift noch zu lesen, das übrige ist gänzlich zertreten, und ist aus oft citirtem P. Gropp II Th. Seite 576 hiebeygesetzet worden.

luxere. Illustris in cinere, glorioſus in umbra, de choro & foro meri- 1653
tiſſimus, vixit Deo, Eccleſiæ, Patriæ. Natus anno 43 Menſ. Novemb. Die 11. denatus 30. Junii ſub horam nonam veſpert. requieſcat in pace.

Um deſſen alten Stammwappen ſind der 8 Anen Wappen umher geſezet, welche hier in genealogiſcher Ordnung folgen:

Hermann von Mauchenheim gåt Bechtelsh.	Katharina v. Tree.	Georg von Milchling.	Magdalena von Hopfgarten.	Kaſpar von Thüngen.	Magdalena v. Thüngen.	Balthaſar v. Mörlau gåt Böhm.	Eva von Lauter.
Joh. Georg v. Mauchenheim gåt Bechtelsheim.		Maria Magdalena von Milchling.		Daniel von Thüngen.		Anna Agatha v. Mörlau gåt Böhm.	
Johann Georg von Mauchenheim gåt Bechtelsheim.				Magdalena Margaretha von Thüngen.			

Johann Reichard von Mauchenheim genannt Bechtelsheim.

Emerich Friderich v. Walterdorf.

Emericus Fridericus a Walterdorf Herr in Ysenburg und Molsberg, geboren den 14 April 1635, erhielt den 7 Jun. 1653 die durch ſeinen verſtorbenen Bruder Adam Dietrichen von Walterdorf erledigte Dompräbende. Zehen Jahre lang war Er der erſte Domicellar, und gieng

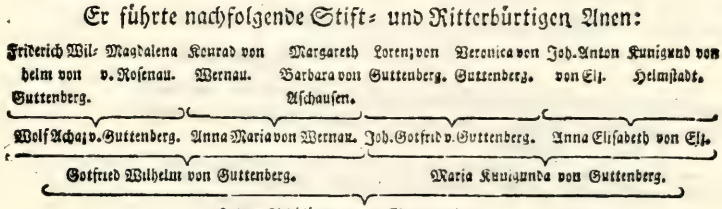
nicht

53. 1653. nicht zu Kapitel. Er war Kaiserl. Königlicher Kämmerer, und Reichs-Hofrath. Seine mit Vernunft und Bescheidenheit bekrönten Lebenstäge beschloß Er den 19 April 1686 zu Wirzburg.

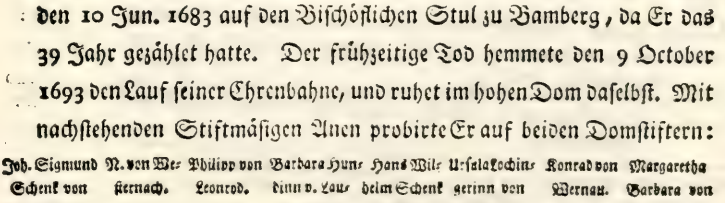
Er führte mit seinem obgenannten Bruder gleiche Anen, welche Seite 553 aufgezeichnet sind.

Otto Philippus a Guttenberg, Bischofs Johann Gotfridens von Guttenberg leiblicher Bruder, wurde zur Welt geboren den 11 May 1644, und den 21 Jun. 1653 bey hiesigem hohen Domstifte aufgeschworen; Er gieng den 29 December 1676 zu Kapitel, ward den 25 November 1698 Jubiläus, Senior, und Probst zu St. Johann in Haug, welche Probstey Er 1717 wieder verlassen hat. Imgleichen erhielt Er eine Dompräbende zu Bamberg den 21 Jul. 1653, und 1685 die hohe Domprobstey zu Bamberg, und jene zu St. Stephan daselbst; Ward Jubiläus und Senior. Endlich entlastete der unbescheidene Tod diesen 78jährigen Greisen seiner hohen Würden den 11 Febr. 1723 zu Bamberg, wo Er auch begraben liegt. Otto Philipp von Guttenberg.

Er führte nachfolgende Stift- und Ritterbürtigen Anen:



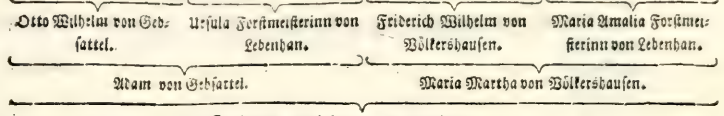
Marquardus Sebastianus Schenk a Stauffenberg erblickte das Licht der Welt den 14 May 1644, und wurde den 23 Aug. 1653 auf die vom Otto Heinrichen von Dernbach, so ein Kapuziner geworden, verlassene Dompräbende als Domherr aufgeschworen, und trat zu Kapitel 1679. Den 26 August 1653 erhielt Er ebenfalls eine Dompräbende zu Bamberg; Seine erhabenen Tugenden und tiefen Einsichten erhoben Ihn den 10 Jun. 1683 auf den Bischöflichen Stul zu Bamberg, da Er das 39 Jahr gezählet hatte. Der frühzeitige Tod hemmete den 9 October 1693 den Lauf seiner Ehrenbahne, und ruhet im hohen Dom daselbst. Mit nachstehenden Stiftmäsigen Anen probirte Er auf beiden Domstiftern: Markard Sebast. Schenk von Stauffenberg.



Johann Philipp von Gebsattel.

Joannes Philippus a Gebsattel, geboren den 16 October 1643, wurde den 22 April 1654 statt des im Mayn ertrunkenen Alberts von Rumrod vom Georg Heinrichen von Künsberg Domdechant, als Domherr ernennet, und den 19 Sept. 1653 als Domherr zu Bamberg aufgenommen. Er starb im Monat December 1676.

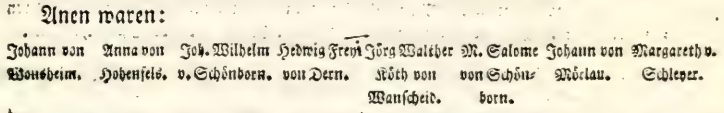
Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen, mit welchen Er auf beiden Domstiftern aufgeschworen wurde, waren folgende:



Johann Philipp von Gebsattel.

Johann Daniel v. Wonsheim.

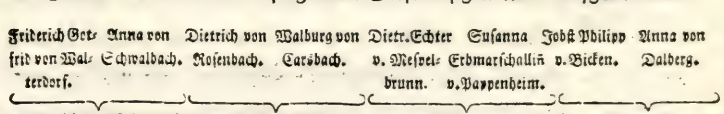
Joannes Daniel a Wonsheim erblickte das Licht der Welt zu Diez im Nassauischen den 28 Jäner 1645, wurde den 9 July 1654 auf Privation der Präbende Franz Adams von Leonrod, aufgeschworen, und resignirte 1660 solche seinem Bruder wieder. Seine Ritterbürtigen Anen waren:



Johann Daniel von Wonsheim.

Johann Werner v. Walterdorf.

Joannes Wernerus a Walterdorf, geboren den 9 Febr. 1640 zu Jagsberg, besezte den 16 July 1654 die Präbende des verstorbenen Joh. Franz Eberharden von Dienheim, und resignirte solche wieder 1664 seinem Bruder. Er wurde mit folgenden Stiftmäsigen Anen aufgenommen:



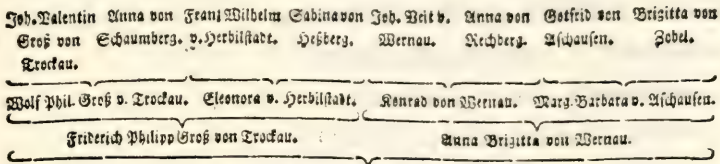
Johann Werner von Walterdorf.

Gotfrid Philipp Groß von Trockau.

Godefridus Philippus Groß a Trockau, geboren 1640 den 25 Jäner, besezte den 16 Jul. 1654 die Stelle des verstorbenen Joh. Friderichs von Frankenstein Domküsters, und erhielt imgleichen den 11 März 1656 eine

Dom-

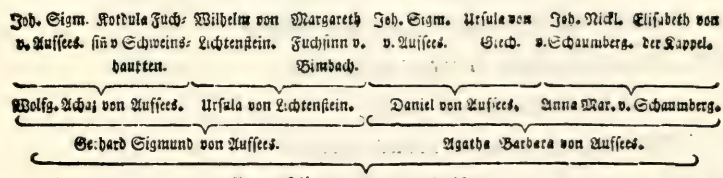
1654. Dompräbende zu Bamberg. Er ſtarb zu Wirzburg 1670, und liegt daſelbſt in der hohen Domkirche begraben. Seine Anenprobe beſtund in folgenden Stiftmäſigen Geſchlechten:



Gotfrid Philipp Groß von Trockau.

Joannes Godefridus a Guttenberg. Mehreres werden wir unten von Ihm als Biſchof handeln. Johann Gotfrid von Guttenberg.

1655. Carolus Sigismundus ab Auffees, geboren den 26 November 1641, erhielt den 9 Jul. 1655 die durch den Todsfall Jobſt Philipps von Weiler leer gewordene Dompräbende, gieng den 2 October 1680 zu Kapitel, und ward den 10 Jul. 1700 Jubiläus. Zu Bamberg wurde Er den 11 März 1659 ebenfalls als Domherr aufgenommen, ward Domdechant, und Probſt auf beyden Kollegiatſtiftern daſelbſt, annebſt Kuhrmaynziſcher Rath und Stadthalter. Er verſchied zu Bamberg den 4 May 1715. Mit folgenden Rittermäſigen Anen wurde Er aufgeſchworen: Karl Sigm. v. Auffees.



Karl Sigmund von Auffees.

Joannes Philippus Fuchs a Dornheim, geboren 1646 den 16 Jäner, erhielt den 9 Jul. 1655 die Dompräbende des verſtorbenen Eberhard Chriſtophs von Seckendorf, gieng den 23 Jun. 1681 zu Kapitel, ward den 9 März 1691 Domſcholaſter, und den 3 Aug. 1700 Jubiläus. Im Jahre 1687 den 17 April wählte Ihn das löbliche Kollegiatſtift zum Neuenmünſter zu ihren Ehrenhaupte als Probſten, und den 18 October 1719 das allhieſige hohe Domkapitel zu ihrem Domprobſten. Er war auch Domherr zu Bamberg, hat aber allda reſignirt. Bey der Fürſtl. Hofkammer und Kriegsrathe war Er Präſident, und des Fürſtens geheimer Rath. Er verblichе zu Wirzburg den 20 Juny 1727 im 81 Jahre ſeines Alters, und ruhet im hohen Dom ohnweit dem Taufſteine. Seinem Gedächtniß wurde vor ſeinem Grabe ein ewiges Denkmal mit folgender Innſchrift errichtet: Johann Philipp Fuchs v. Dornheim.

Vi-

Vivit in hoc ære 1655.
Immortalis memoria
Reverendiſſimi Perilluſtris & perquam Gratioſi D.
D. JOANNIS PHILIPPI FUCHS A DORNHEIM
Domini in Maynſondheim & Friſenhauſen,
Eccleſiæ Cathedralis Herbipolenſis
& inſignis Collegiatæ novi Monaſterii
Præpoſiti Senioris & Jubilæi.
Rev^{mi} & Cel^{mi} Principis noſtri Conſiliarii Intimi
Univerſitatis Herbipolenſis Cancellarii perpetui,
Qui
Annis LXXII. hujatis Eccleſiæ Cathedralis Canonicus
Annis XLVI. Capitularis, Annis XXVIII. Scholaſticus,
P̄plis Cameræ per annos XXXVI. Præſidens,
ac demum octo extremis vitæ annis
digniſſimus P̄poſitus & munificentiſſimus benefactor
Animam meritis & virtutibus plenam
Ss. Eccleſiæ Sacramentis rite præmunitus
Cygneus Simeon
exactis vitæ annis octoginta & uno, Menſ. V. Dieb. IV.
undecimam inter & duodecimam noctis horam
Lineæ Dornheimianæ ultimus
placide reddidit Creatori Anno M.DCC.XXVII.
Phœnicis pene ſæcularis oſſa & cineres ſub proximo,
quem calcas, lapide beatam reſurrectionem dum præſtolantur,
Chriſtiane Lector!
defunctis manibus requiem æternam precare.

CoMpLeVIt DIes sVos In bono & annos VItæ totIVs
In gLorIa.

Dieſes metallene Denkmal zieret das uralt-adeliche Fuchſiſche Stammwappen mit neben herumgeſezten acht Anenwappen, welche der Geburts-Reihe nach hier beygeſezet ſind:

1655. Johann Fuchs v. Dornheim. | Magdalena Echterinn v. Mespelbrunn. | Christoph von Wisenthau. | Magdalena v. Waldenfels. | Rudolph von Oberstein. | Rosina Schlichterinn von Fuchen. | Schweikard Vogt von Hunoltstein. | Barbara von Wardberg.

Veit Hartmann Fuchs von Dornheim. | Barbara v. Wisenthau. | Georg Rudolph v. Oberstein. | Maria Barbara Vogtinn von Hunoltstein.

Jul. Gotfrid Fuchs von Dornheim. | Anna Barbara von Oberstein.

Johann Philipp Fuchs von Dornheim.

1657. Vitus Christophorus Fuchs a Dornheim erhielt den 22 März 1657 jene Dompräbende des verstorbenen Ferd. Franz Johann Vogt von Hunoltstein, welche Er 1665 wieder verlassen hat. Seine Stiftmäsigen Anen waren: Veit Christoph Fuchs v. Dornheim.

Joh. Philipp Fuchs von Dornheim. | Barbara von Hebenburg. | Valentin Fuchs von Dornheim. | Elisabeth von Grumbach. | Welf von Creilsheim. | Ursula von Vestenberg. | Siamund v. Aufsees. | Agnes Marschallinn von Pappenheim.

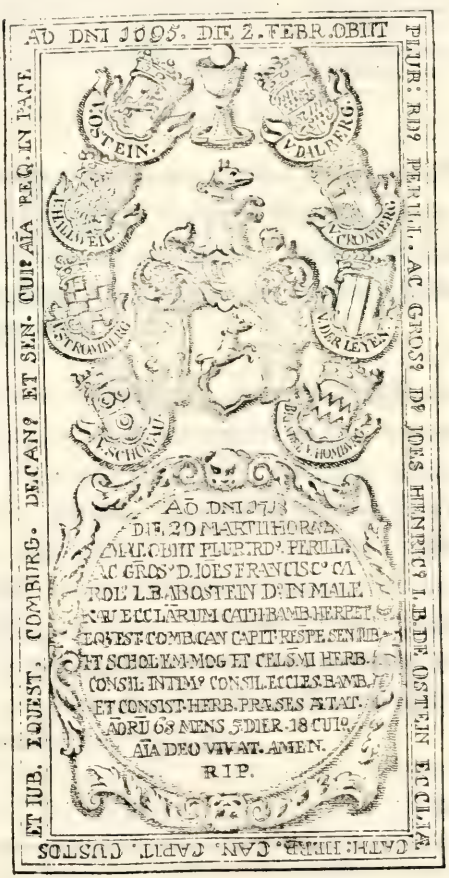
Paul Fuchs von Dornheim. | Sibylla Fuchsinn von Dornheim. | Christoph von Creilsheim. | Katharina von Aufsees.

Valentin Fuchs von Dornheim. | Ursula Agnes von Creilsheim.

Veit Christoph Fuchs von Dornheim.

Johann Franz Karl von Ostein.

Joannes Franciscus Carolus ab Ostein trat den 3 October 1649 in die Welt, besezte den 7 Jul. 1659 die Dompräbende des verstorbenen Joh. Andresen von Guttenberg, welche Ihm Franz Konrad von Stadion verliehen hatte, und gieng den 27 October 1681 zu Kapitel; Er ließ sich den 21 December 1686 zum Priester weihen, ward den 7 Jul. 1704 Jubiläus, und Kuhrfürstl. Maynzischer geheimer Rath. Annebst war Er auch Domkapitularherr zu Bamberg, und Scholaster bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg. Er verschied zu Wirzburg den 20 März 1718 frühe gegen 2 Uhr, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem 7 Steine, worauf folgende Inschrift eingegraben ist: 1659.

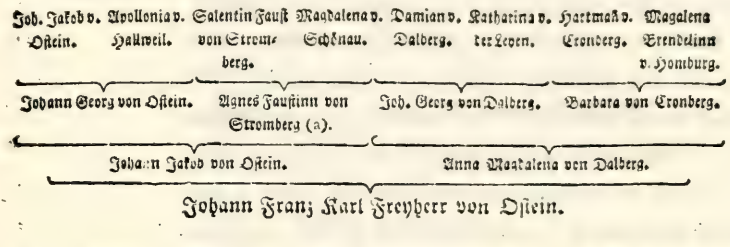


ANNO DNI 1718. *DIE* 20. *MARTII HORA* 2. *MAT. OBIIT PLUR. RD9 PERILL. AC GROS9 D. JOES FRANCISC9 CAROL9 L. B. AB OSTEIN D9 IN MALEKAU ECCLARUM CA-*

1659. *CATH. BAMB. HERB. ET EQUEST. COMB. CAN. CAPIT. RESPECT. SEN. JUB. ET SCHOL. EM. MOG. ET CELSMI HERB. CONSIL. INTIMI CONSIL. ECCLES. BAMB. ET CONSIST. HERB. PRÆSES. ÆTAT. ANNORUM* 68. *MENS.* 5. *DIER.* 18. *CUJUS ANIMA DEO VIVAT AMEN.*

R. I. P.

Das Stammwappen umzieren der 8 Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hiebey folgen:

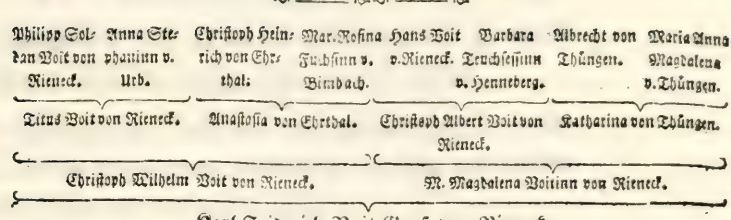


1660. Joannes Philippus Franciscus a Wonsheim erhielt den 30 April 1660 die von seinem Bruder Joh. Daniel von Wonsheim Ihm abgetretene Präbende, welche Er 1682 wiederum verlassen hat. Seine Ritterbürtigen Anen sind oben Seite 606 bey seinem nur erwehnten Bruder Johann Daniel aufgezeichnet. Johann Philipp Franz v. Wonsheim.

1663. Carolus Fridericus Voit Comes a Rieneck (b), geboren den 10 März 1642, besezte den 1 Febr. 1663 die Stelle des verstorbenen Joh. Erharden Voit von Rieneck, gieng 1682 zu Kapitel, und wurde 1685 als Domprobst zu Wirzburg gewählet. Zu Bamberg wurde Er 1658 den 31 May als Domherr aufgenommen, und den 14 Jun. 1683 als Domdechant daselbst gewählet, welche hohe Würde Er wieder verlassen hat, da Er Domprobst zu Wirzburg geworden; 1698 ward Er auch Jubiläus zu Bamberg; Anbey ward Er 1689 Probst zu St. Burkard in Wirzburg. Er verschied 1703 den 19 August zu Wirzburg, und ruhet im hohen Dom. Dessen Stiftmäsige Anen sind: Karl Friderich Voit Gr. von Rieneck.

(a) Auf dem Grabsteine ist das Faust von Strombergische Wappen nach dem aufgeschwornen Anenbaume dem Hallweilischen Wappen vorzusezen.

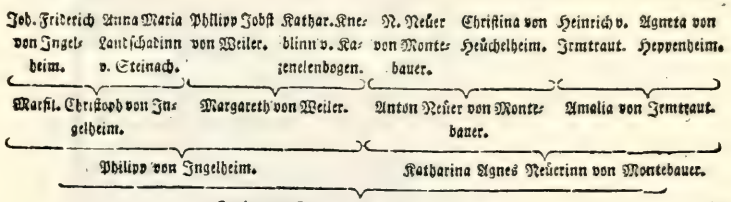
(b) Wurde 1700 vom Kaiser Leopold in des Heil. Röm. Reichs Grafenstand erhoben, machte aus seinem Vermögen ein Fideicommiß, und verordnete, daß allezeit die Gräfliche Würde mit dem Fideicommiß auf den Aeltesten des Geschlechtes kommen, und von dem allezeit bey dem Erstgebornen verbleiben sollte: Dieses Fideicommiß bestehet aus den Rittergütern Trunnstadt, Traustadt, Burggailenreit, und Fatschenbrunn, welche niemalen zertheilet werden können.



Karl Friderich Voit Graf von Rieneck. 1663

Johann Lucas v. Ingelheim.

Joannes Lucas ab Ingelheim, geboren den 7 Febr. 1650, wurde den 14 July 1663 statt des abgelebten Joh. Christophs von Sirgenstein als Domherr aufgeschworen, trat den 30 April 1685 ins Kapitel, und ward den 14 Jul. 1708 Jubiläus. Zu Maynz war Er auch Kapitularherr, und vom Jahre 1683 den 19 July Domküster, wie auch auf beiden Kollegiatstiftern zu St. Victor und St. Johann Probst daselbst. Er verschied zu Maynz den 16 August 1720, seines Alters 70 Jahre, 6 Monat, 8 Täge, und ruhet im hohen Dom in der Kapelle, allen Heiligen geweihet. Seine Anenprobe bestund in folgenden Stiftmäsigen Geschlechten:



Johann Lucas von Ingelheim.

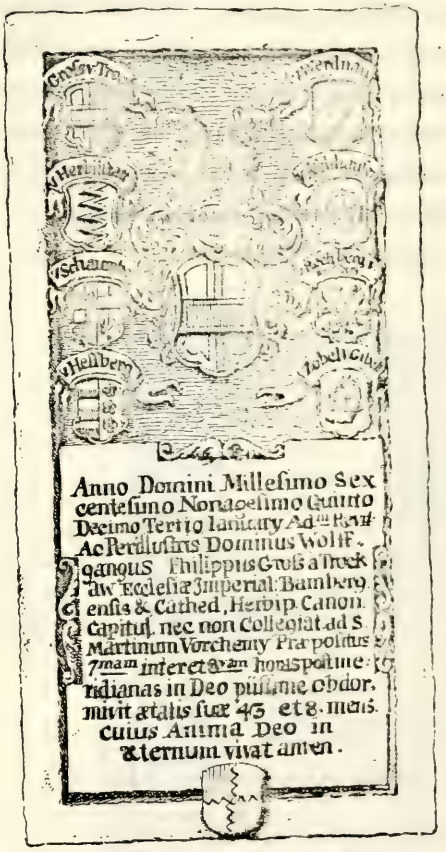
Wolfg. Philipp Groß von Trockau.

Wolfgangus Philippus Groſs a Trockau, geboren 1650, nahm den 16 Febr. 1664 Besitz der von seinem Bruder Gotfrid Philipp Groß von Trockau Ihm abgetretenen Dompräbende, und gieng 1682 zu Kapitel. Imgleichen erhielt Er den 4 März 1664 eine Dompräbende zu Bamberg, ward Kapitular, und Probst zu St. Martin in Vorcheim. Seine Tugendbahne endete Er zu Wirzburg den 13 Jäner 1695, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem ersten Steine, welcher folgende Innschrift enthaltet: 1664.

ANNO DOMINI MILLESIMO SEXCENTESIMO NONAGESIMO QUINTO, DECIMO TERTIO JANUARII ADM. REVD. AC PERILLUSTRIS DOMINUS WOLFGANGUS PHILIPPUS GROSS A TROCKAW, ECCLESIÆ IMPERIAL. BAMBERGENSIS ET CATHED. HERBIP. CANON. CAPIT. NEC NON COLLEGIAT. AD S. MARTINUM VORCHEMII PRÆPOSITUS 7MAM INTER ET 8VAM HORAS POSTMERIDIANAS IN DEO PIIS-

1665. *PIISSIME OBDORMIVIT, ÆTATIS SUÆ 43. ET 8. MENS CUJUS ANIMA DEO IN ÆTERNUM VIVAT AMEN.*

Um deſſen Stammwappen ſind der 8 Ahnen Wappen geſezet, welche oben Seite 607 bey ſeinem Bruder Gotfrid Philipp Groß von Trockau der Geburts-Reihe nach aufgezeichnet ſind.

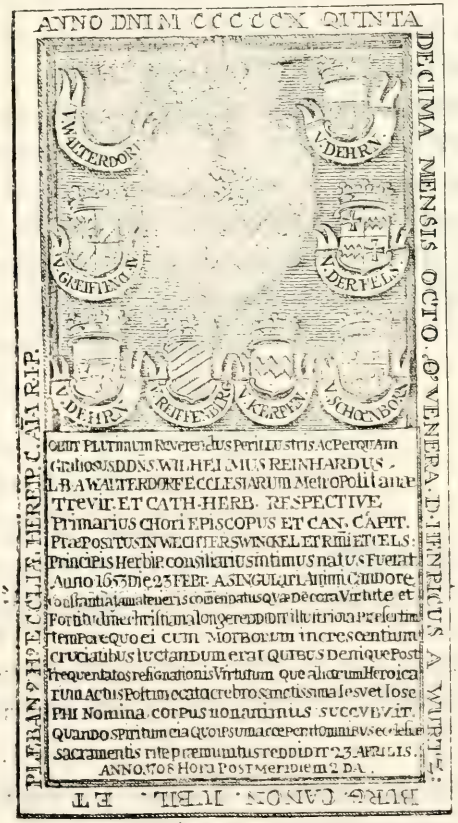


Wilhelmus Reinhardus a Walterdorf, geboren den 23 Febr. 1653, wurde auf Reſignation Joh. Werners von Walterdorf den 7 Jul. 1665 als Domherr, und den 3 März 1682 als Kapitular aufgenommen. Auf dem Erzhohen Domſtifte zu Trier war Er Cuſtos, dann Probſt zu Wechterswinkel. Er verſchied zu Wirzburg den 23 April 1708. Seine Ruheſtatt bedeckt im Kapitelhauſe in der erſten Reihe der 30 Stein, welcher folgende Trauerſchrift enthaltet: Wilhelm Reinhard v. Walterdorf.

Obiit plurimum Reverendus, Perilluſtris ac perquam Gratioſus Dns DNS WILHELMUS REINHARDUS L. B. A WALTERDORF,

Ecclesiarum Metropolitanæ Trevir. & Cath. Herb. respective Primarius Chori Episcopus & Can. Capit. Præpositus in Wechterswinkel, & Rmi & Celsi. Principis Herbip. Consiliarius Intimus. Natus fuerat anno 1653. Die 23. Febr. a singulari animi candore, constantia jam a teneris commendatus, quæ decora virtute & fortitudine Christiana longe reddidit illustriora, præsertim tempore, quo ei cum morborum increscentium cruciatibus luctandum erat, quibus denique post frequentatos resignationis virtutumque aliarum heroicarum actus, post invocata crebro sanctissima Jesu & Josephi nomina, corpus non animus succubuit, quando spiritum ei, a quo ipsum acceperat, omnibus Ecclesiæ sacramentis rite præmunitus reddidit 23. Aprilis Anno 1708. 1665.

Hora post meridiem 2da.



Um dessen Stammwappen befinden sich der 8 Ahnen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hier aufgesezet sind:

1665.

Wilhelm von Walterdorf.	Dorothea Freyin von Dern.	Dieterich v. Greiffenclau.	Apollonia von Reiffenberg.	Georg Frey von Dern.	Eva von Schönborn.	Philipp von der Fels.	Apollonia v. Kerpen.

Joh. Peter v. Walterdorf.	Anna Magdalena von Greiffenclau.	Philipp Wilhelm Frey von Dern.	Katharina von der Fels.

Georg Friderich von Walterdorf.	Joannetta Elisabetha Freyinn von Dern.

Wilhelm Reinhard von Walterdorf.

Lothari Franz von Schönborn.

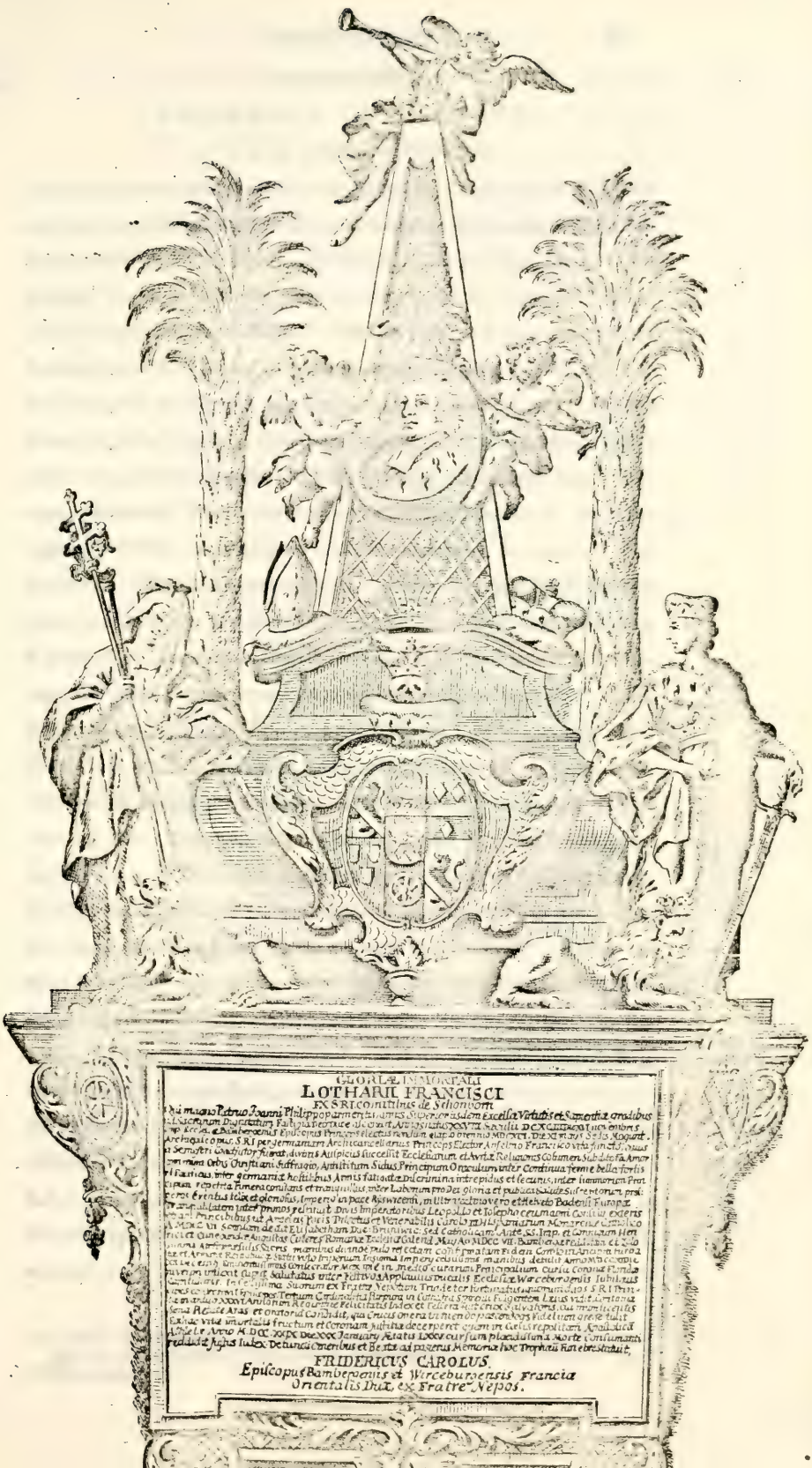
Lotharius Franciscus S. R. I. Comes a Schönborn trat den 4 October 1655 auf die Schaubühne dieser Welt, und wurde den 28 Jul. 1665 durch die vom Veit Christoph Fuchs von Dornheim verlassene Domprabende dem Hochstift Wirzburg gewidmet, allwo Er den 7 Jul. 1683 zu Kapitel gieng; Den 13 December 1712, als Er das 47 Jahr nach Erhaltung seiner Präbende zurückgeleget hatte, feyerte Er sein Jubiläum. Er war Domscholaster zu Bamberg, und den 16 November 1693 wurde Ihm durch einhellige Stimme eines hohen Domkapitels dieses Kaiserl. Hochstift zu regieren übergeben; Den 3 September des darauf gefolgten Jahres wurde Er dem Erzbischofe zu Maynz als Coadjutor beygesellet, sodann den 11 May 1695 durch die einstimmende Wahl der Herren Kapitularen zum Erzbischof und ersten Kuhrfürsten des Röm. Reiches erhoben, in welcher hohen Würde Er den 22 December 1711 Se. Kaiserl. Königl. Majestät Karl den Sechsten krönte. In der hohen Domkirche zu Wirzburg ließ Er den Altar des heiligen Martins ganz vergoldet sehr prächtig errichten, und mit seinem Kuhrfürstlichen Wappen und folgender Innschrift bemerken:

Deo VnI & trIno
& sanCto patrI epIsCopo MartIno ponebat.
Emus ac Revmus Princeps & Dominus,
D. LOTHARIUS FRANCISCUS
S. Sedis Moguntinæ Archiepiscopus, S. R. I. per Germaniam Archi-Cancellarius, Princeps Elector, Episcopus Bambergensis.

Den 29 Jäner 1729 beschloß Er sein verdienst- und tugendvolles Leben mit einem würdigen Ende in einem Alter von 73 Jahren, und 4 Monaten.

Bischof Friderich Karl ließ Ihm in der sogenannten Schönbornischen Todtenkapelle, nächst dem Dom dahier, ein prächtiges Denkmal von Metall errichten, so ein Verzeichniß seiner erhabensten Tugenden und vorzüglichsten Verdienste ist:

GLO-



GLORIÆ IMMORTALI
LOTHARII FRANCISCI
EX S. R. I. COMITIBUS DE SCHÖNBORN.
Qui munere Patruo Joanni Philippo par mentis animus, Sibi per eadem excelsa Virtutis et Sapientiæ oraculum
Ad Decanum Dignitatum, Fastigia Decoratæ ab eo Aræ, Ara Justitiæ, XXVII. Martii DCXCIII. Luce ominosa
Imp. Aedis, a Bamberga nus Episcopus Princeps electus renuntiatus, elato brevi MDCCI. Die XI. Maji Sedis Moguntinæ
Archiepiscopus, S. R. I. per Germaniam Archicancellarius, Princeps Elector, Anselmo Francisco vita functo, Suus
ac Semper Candidior Rursus divinis Auspiciis successit Ecclesiæ Ecclesiarum, et Artis Reluctantis Columen. Sublatis a Sua
Imperio Orbis Christiani suffragio, Amittitum Sidus, Principum Oraculum inter Continua Terræ bella fortis
et Fastigium, inter Germaniæ hostilibus Armis fatigatæ Medicinam intrepidus et secundus, inter Immortalem Prin-
cipem, repetita Funera comitans et tranquillus inter Labentem Imperii Deum, et prabendas Successorum, prædi-
cens Eventus felix et clementis, Imperii in pace Restitutor, in Bello victoriosus, vero et Hebdo Badensis Furoris
Pacificabilator inter primos refertur. Duos Imperatoribus Leopoldo et Josepho Cæsareum Comitiis exteris
Principibus ut Arcanas Juris Præceptus et Venerabilis Carolo Philippinarum Monarchæ Catholico
A MDCC. VII. Scriptam dedit Elisabetham Dei Immunem, sed Cathonicam. Ante SS. Imp. et Germanum Hen-
fricum Cunegundis Augustæ Cultore, Romanæ Religionis Custode, May Ao MDCC VII. Bambergæ Pontificia et Zelo
Summa Archiepiscopalis Sceptra, manibus dimisit Publicis, et Ecclesiæ Wirceburgensis Sceptro, Salutaris inter
Pastoris Applausus Natalis Ecclesiæ Wirceburgensis Jubilæus
Centesimus. In Cæsissima Suorum ex Fratre Nepotem Trudebertum Hornbachium Comitem S. R. I. Prin-
cipem Comitemq. Episcopum Herbipolensem Purpura in Cathedra Sacra Splendentem Lætus vidit Dominus
Ætatis Annos XXXVI. Antiquam Reformæ Felicitatis Indolem et Federis Hæreditas Salvatoris, Qui mortis ejus
Genus Acerbe Amaris et omnibus Candidit, qua Crucis Onera in medio positos Deum Videndi Desiderio Fulsit
Exhinc vitæ immortalis fructum et Coronam Justitiæ decepturi, quam in Cælis repositam Apud Lucæ
Aethelr. Anno M. DCC. XXIX. Die XXX. January Ætatis LXXIV. cursum placidum a Morte Continuatum
Gaudebit Jugis Judex. Detuncta Cineribus et Beatæ ad posteros Memoriæ hoc Trophæum Pari ebrestituit,
FRIDERICUS CAROLUS.
Episcopus Bambergensis et Wirceburgensis Francia
Orientalis Dux, ex Fratre Nepos.

1665. GLORIÆ IMMORTALI

LOTHARII FRANCISCI,

ex S. R. I. Comitibus de Schönborn,

Qui magno Patruo JOANNI PHILIPPO par meritis, annis superior* Iisdem excelsæ virtutis & sapientiæ gradibus, ad sacrarum dignitatum fastigia, Deo Duce ascendit,* Annos natus XXXVIII. Sæculi M.DC.XCIII. Die XVI. Novembris Imperialis Ecclesiæ Bambergensis Episcopus Princeps electus,* nondum elapso biennio M.DCXCV. Die XI. Maji. S. Sedis Moguntinæ Archiepiscopus S. R. I. per Germaniam Archi-Cancellarius, Princeps Elector ANSELMO FRANCISCO vita functo, cujus a semestri Coadjutor fuerat, divinis auspiciis successit.* Ecclesiarum & avitæ religionis columen, subditorum amor, communi orbis Christiani suffragio, Antistitum sidus, Principum oraculum* Inter continua ferme bella fortis & pacificus,* Inter Germaniæ, hostilibus armis fatigatæ discrimina intrepidus & securus,* Inter Summorum Principum repetita funera, constans & tranquillus,* Inter laborum pro Dei gloria & publica salute susceptorum prosperos eventus felix & glorioſus,* Imperio in Pace Ryswicensi, in Ultrajectino vero & Helveto-Badensi, Europæ tranquillitatem inter primos restituit.* Divis Imperatoribus LEOPOLDO & JOSEPHO ceu magni Consilii, exteris etiam Principibus, ut Angelus Pacis. Dilectus & venerabilis,* CAROLO III. Hispaniarum Monarchæ Catholico A. M.DCC.VII. Sponsam dedit ELISABETHAM Duc. Brunswic. sed Catholicam, ante SS. Imp. & Conjugum HENRICI, & CUNEGUNDÆ Augustos cineres Romanæ Ecclesiæ Calendis Maji Anno M.DCC.VII. Bambergæ redditam & zelosissimi Archi-Præsulis sacris manibus divino Epulo refectam confirmatam.* Eidem CAROLO in ancipiti turbatæ & armatæ Reipublicæ Statu Voto Imperium Insignia Imperii Celsissimis manibus detulit Anno M.DCC.XI. Die XII. Decemb. Eminentissimus Consecrator.* Mox ipse in medio curarum Principalium cursu coronæ floridæ niveum inflexit caput, salutatus inter festivos applausus ducalis Ecclesiæ Wirceburgensis Jubilæus Capitularis:* In Celsissima suorum ex fratre Nepotum Triade ter fortunatus, quorum duos S. R. I. Principes consecravit Episcopos tertium Cardinalitia purpura in Cathedra Spirensi fulgentem, lætus vidit.* Continuatæ in arduo XXXVI. annorum regimine felicitatis index & tessera fuit crux SALVATORIS, cui

* Die hier angezeigten Sternlein bedeuten das End einer jeden Zeile, wenn diese Trauerschrift in ihrer Ordnung aufgesetzet wird.

munificentiſſima pietate aras & oratoria condidit,* Ut, qui crucis onera in 1665
tuendo paſcendoque fidelium grege tulit, ex hac vitæ immortalis fructum
& coronam Juſtitiæ decerperet,* Quam in cœlis repoſitam Apoſtolico
Athletæ Anno M.DCC.XXIX. Die XXX. Januarii ætatis LXXV. curſum
placidiſſima morte conſummanti, reddidit juſtus Judex.* Defuncti cine-
ribus & beatæ ad poſteros memoriæ hoc Trophæum funebre ſtatuit

FRIDERICUS CAROLUS

Epiſcopus Bambergenſis & Wirceburgenſis, Franciæ

Orientalis Dux ex fratre Nepos.

Deſſen Stiftmäſigkeitsprobe gründete ſich auf folgende Anen:

Philipp von Schönborn.	Agatha Dorothea von Lorheim.	Philipp Erwein von der Leyen.	Anna v. Heydenheim gut Saal.	Dietrich von Greiffenclau.	Apollonia v. Reiffenberg.	Kaſpar Herr zu Eltz.	Urſula von Kerpen.
Georg von Schönborn.		Maria Barbara von der Leyen.		Heinrich von Greiffenclau.		Maria Tochter zu Eltz.	
Philipp Erwein Fr. von Schönborn.				Maria Urſula Fr. von Greiffenclau.			

Lothar Franz Graf von Schönborn.

Georg Wolfg. v. Rotenhan. Georgius Wolfgangus a Rotenhan beſezte den 1 Febr. 1666 die Stelle des 1666.
abgelebten Wolfg. Balthaſars von Seckendorf, und wurde im Jahre
1685 in das Kapitel aufgenommen. Annebſt hatte Er den 18 Sept.
1665 zu Bamberg eine Dompräbende erhalten, und ſtarb den 29 Juny
1687 als Kapitularherr. Seine Stiftmäſigen Anen waren:

Wolf von Rotenhan.	Anna Fuchſin von Burgbreitbach.	Moritz von Heldritt.	Anna von Kemnat.	Johann Eitel von Neuhauſen.	Ottilia Fuchſinn v. Dornheim.	Johann Wolf Veit v. Salzburg.	Margaretha von der Tann.
Veit Ulrich von Rotenhan.		Barbara von Heldritt.		Johann Rudolph von Neuhauſen.		Agnes Agatha Veitinn von Salzburg.	
Georg Wolf von Rotenhan.				Margaretha Suſanna von Neuhauſen.			

Georg Wolfg. von Rotenhan.

Johann Philipp Freyherr v. Greiffenclau. Joannes Philippus L. B. de Greiffenclau in Vollraths erſahe das Licht der
Welt den 13 Febr. 1652, bekam im Jahre 1666 den 1 Febr. die abge-
tretene Präbende Franz Emerichs von Bubenheim, und gieng den 2
März 1684 zu Kapitel. Auf dem hohen Erzſtifte zu Maynz begleitete
Er die Würde eines Domprälatens als Domſänger, anbey war Er
beeder Ritterſtifter zu St. Alban in Maynz und zu St. Feruz in Bley-
denſtadt Kapitular und Dechant, zu welcher Würde Er den 7 Febr.
1695 erhoben wurde, und ſelbe mit beſonderem Ruhme bis in das 1699
Jahr begleitete, in welchem Jahre Er den 9 Febr. zum Biſchof und

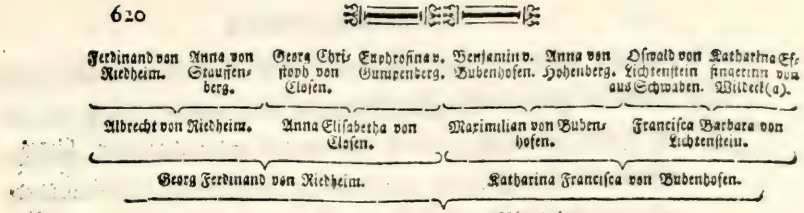
Reichs-

1666. Reichsfürsten zu Wirzburg gewählet wurde. Von Ihm ist mehreres als Bischof im weiteren Verlaufe nachzusehen.

Georgius Albertus a Riedheim wurde im Jahre 1652 den 23 April geboren, und den 1 Febr. 1666 nach Resignation Adam Dietrichs Voit v. Rieneck als Domherr dahier aufgeschworen. Er starb den 11 November 1674 als Domicellar zu Wirzburg, und ruhet in dem Domherren-Begräbniß, wo der 31 Stein der dritten Reihe, unter dem Er beerdiget wurde, mit folgender Aufschrift bezeichnet ist: Georg Albert v. Riedheim.

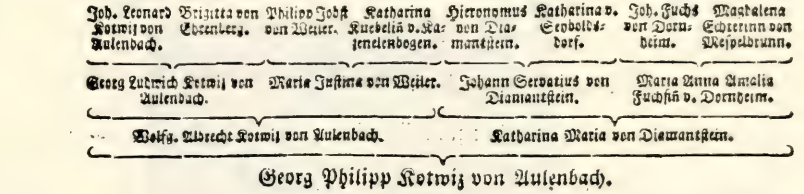
Anno 1674. Die 11. Novemb. obiit in Dno Adm. Reverend. & Prænob. Dno Georgius Albertus a Riedheim Eccles. Imper. Bamberg. & Cathedr. Herbipolensis Canonicus. Natus 23. Aprilis 1652. Assumptus in Canonicum Bamb. 14. Maji 1663, Herbipoli 1. Febr. 1666. Cujus anima Deo vivat.

Das uralte Stammwappen ist gezieret mit der vier Anen Wappen, und mit folgenden wurde Er aufgeschworen:



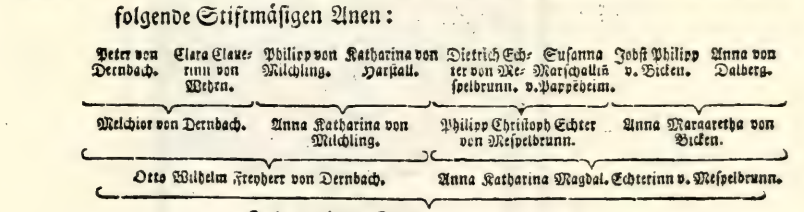
Georg Philipp Kotwiz v. Aulenbach.

Georgius Philippus Kotwiz ab Aulenbach erhielt den 3 August 1667 die Dompräbende des verstorbenen Neidhard Alberts von Thüngen, welche Er 1669 wieder verließ. Folgende Stiftmäsigen Geschlechte zierten seinen Anenbaum: 1667.



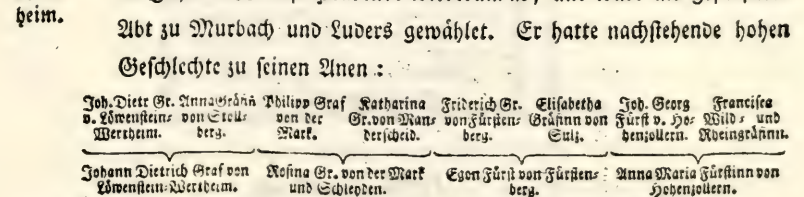
Johann Otto v. Dernbach.

Joannes Otto a Dernbach nahm den 7 Febr. 1668 Besitz derjenigen Dompräbende, welche durch den Todesfall Joh. Sebastians von Riedheim geöffnet wurde. Er resignirte wiederum im Jahre 1675, und bewies folgende Stiftmäsigen Anen: 1668.



Philipp Eberhard Graf von Löwenstein-Wertheim.

Philippus Eberhardus Comes a Löwenstein-Wertheim kam den 6 July 1669 nach Abtretung der Präbende des Franz Bernards Grafen von Nassau, genannt Kazenelenbogen, auf hiesiges hohe Domstift. Er trat im Jahre 1688 diese Präbende wiederum ab, und ward als gefürsteter Abt zu Murbach und Luders gewählet. Er hatte nachstehende hohen Geschlechte zu seinen Anen: 1669.



Phi-

(a) Dieses Geschlecht wird auch unter dem Namen Wüldt gefunden; Es muß aber heissen Effinger von Wildeck. Und gehöret dieses fürtreffliche Geschlecht unter dem Elsassischen Adel.

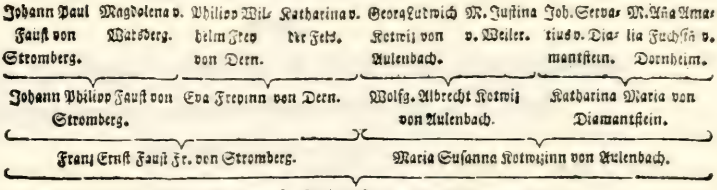
1669. Philippus Ludovicus Fauſt L. B. de Stromberg wurde den 6 Jul. 1669 mit der verlaſſenen Dompräbende Georg Philipps Kotwiz von Auſenbach verſehen, und gieng 1685 zu Kapitel. Den 23 Jul. 1669 erhielt Er gleichfalls eine Dompräbende zu Bamberg, allwo Er auch Domküſter geweſen iſt. Annebſt begleitete Er die Würde eines Kuhrfürſtlich-Maynziſchen, und Fürſtl. Bambergiſchen geheimen Rathes. Er verſchied den 3 Auguſt 1704 zu Wirzburg; Zu deſſen unvergeßlichen Gedächtniß wurde dahier im Kapitelhauſe der 6 Stein in der erſten Reihe mit folgender Trauerſchrift bezeichnet: Philipp Ludwich Fauſt v. Stromberg.

Sta Viator ac lege!

Requieſcit ſub hoc lapide in Dno a Die III. Aug. 1704. Plurimum Reverendus Perilluſtris & perquam Gratioſus Dominus, D. Philippus Ludovicus Fauſt L. B. a Stromberg, Eccleſiarum Imperialis Bamberg. & Cath. Herbipol. Canonicus Capitul. reſpect. Cuſtos & Cantor, Reve-

rendiſſimi & Celſiſſimi Principis Bamberg. Conſiliarius Intimus, nec non Præfecturæ ſuperioris Director & Almæ hujus Univerſitatis Rector Magnificus. Ætatis 44. annorum, 3. menſ. Cujus anima Deo vivat in æternum Amen. 1669.

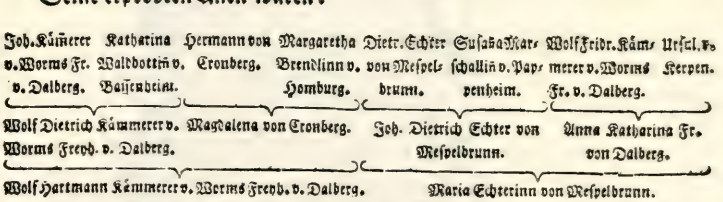
Deſſen Stammwappen iſt mit der acht Anen Wappen umzieret, welche der Geburts-Ordnung nach hiebey folgen.



Philipp Ludwig Faust Fr. von Stromberg.

Johann Philipp Eckenbert Freyherr von Dalberg.

Joan. Philippus Eggenbertus Camerarius de Worms L. B. a Dalberg wurde den 23 July 1671 auf die reſignirte Präbende Adolph Joh. Karls von Bettendorf angewieſen, welche Er 1680 wieder verlaſſen hatte. Annebſt war Er auch Domherr zu Maynz. Nach beſchehener Reſignation ward Er Kuhrmaynziſcher Rath uud Oberamtmann zu Biſchofsheim an der Tauber, und verlobte ſich mit Marien Magdalenen Cämmerinn von Worms Freyinn von Dalberg. Er ſtarb ohne Leibeserben. Seine erprobten Anen waren: 1671.



Johann Philipp Eckenbert Kämmerer von Worms Freyherr von Dalberg.

Philipp Ludwich von Roſenbach.

Philippus Ludovicus a Roſenbach wurde den 24 November 1662 zur Welt geboren, und gelangte den 27 Febr. 1672 nach Abſterben Joh. Philipp Valentins Voit von Rieneck auf hieſiges hohe Domſtift. Er ward den 21 April 1687 Kapitularherr, den 23 November 1692 Cellarius, und den 23 März 1717 Jubiläus. Zu Bamberg wurde Er den 4 März 1672 ebenmäſig als Domherr aufgenommen, und ward allda Kapitular u. Domſcholaſter. Sein Leben beſchloß Er zu Wirzburg den 19 März 1720, und ruhet im Kapitelhauſe in der erſten Reihe, wo deſſen Ruheſtatt der 10 Stein mit eingehauener folgenden Innſchrift bedecket: 1672.

Clau-

1672.

Clauduntur hoc Tumulo

& beatam in adventu Dni resurrectionem expectant

ossa & cineres

Plurimum Revdi Perill. & perqm Gratiosi Dni,

D. PHILIPPI LUDOVICI A ROSENBACH

Eccle. Imp. Bamberg. & Cathedr. Herbip. Canon. Cap. Jub.

respect. Scholast. & Cellarii,

quem

Anno ætat. 58. nondum expleto die 19. Martii 1720. ad meritorum suo-

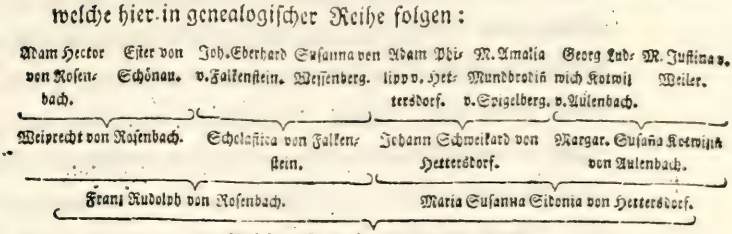
rum præmium sub angelicæ Salutationis pulsum & S. Josephi

Patrocinio Jesus evocavit.

ArlDæ CVM rIVo rosæ fLoreant & saLIant In VIta æterna.

Um

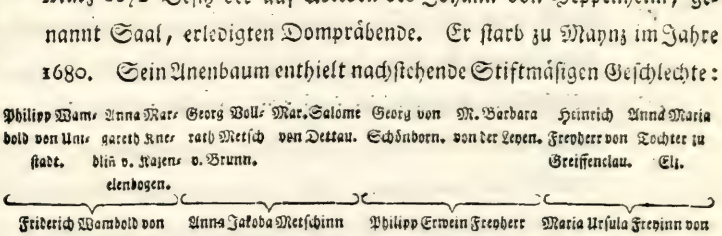
Um dem Stammwappen sind der 8 Ahnen Wappen umher gesezet, welche hier in genealogischer Reihe folgen: 16-2.



Philipp Ludwich von Rosenbach.

Johann Philipp Franz Freyherr v. Wambold.

Joannes Philippus Franciscus Baro a Wambold in Umstadt erhielt den 1 März 1672 Besiz der auf Ableben des Johann von Heppenheim, genannt Saal, erledigten Dompräbende. Er starb zu Maynz im Jahre 1680. Sein Ahnenbaum enthielt nachstehende Stiftmäsigen Geschlechte:



Johann Philipp Franz Freyherr von Wambold zu Umstadt.

Vom Bischof Johann Philipps Grafen v. Schönborn Tode.

Bischof Johann Philipp, von dem wir oben Seite 545 und 586 schon erwehnet haben, hatte ganz unermüdet 31 Jahre hindurch der Kirche Gottes, dem Reiche, und dem Vaterlande sich gewidmet, bis Er zu jener Ruhe, die nur den Gerechten im Himmel bereitet wird, gelanget ist, da nämlich seinen podagrischen Zustand ein urplözlicher Katharr vermehrte, welcher den 12 Hornung 1673 diesen gerechtesten, friedliebenden und großmütigen Vater des Vaterlandes auf dem Schloß Marienberg dahier seinen verweysten Kindern entzogen hat. 1673.

Bischof Friderich Karl eines so weisen Regentens würdigster Urenkel ließ in der von Ihm und seinem Herrn Bruder Bischof Joh. Philipp Franzen erbauten Kapelle nächst dem Dom dessen seligen Gebeinen ein ewiges Denkmal aus Metall mit nachgesezter Innschrift errichten:

PERENNI MEMORIÆ

JOANNIS PHILIPPI

ex S. R. I. Comitibus de Schönborn,

Archi-Episcopi, Præsulis, Principis Electoris * In quo suum sibi Bonifacium Moguntia * Burchardum utrumque Wirceburgum & Wormatia * Inter gravissimas belli tricenarii calamitates de cœlo redditum gratula-

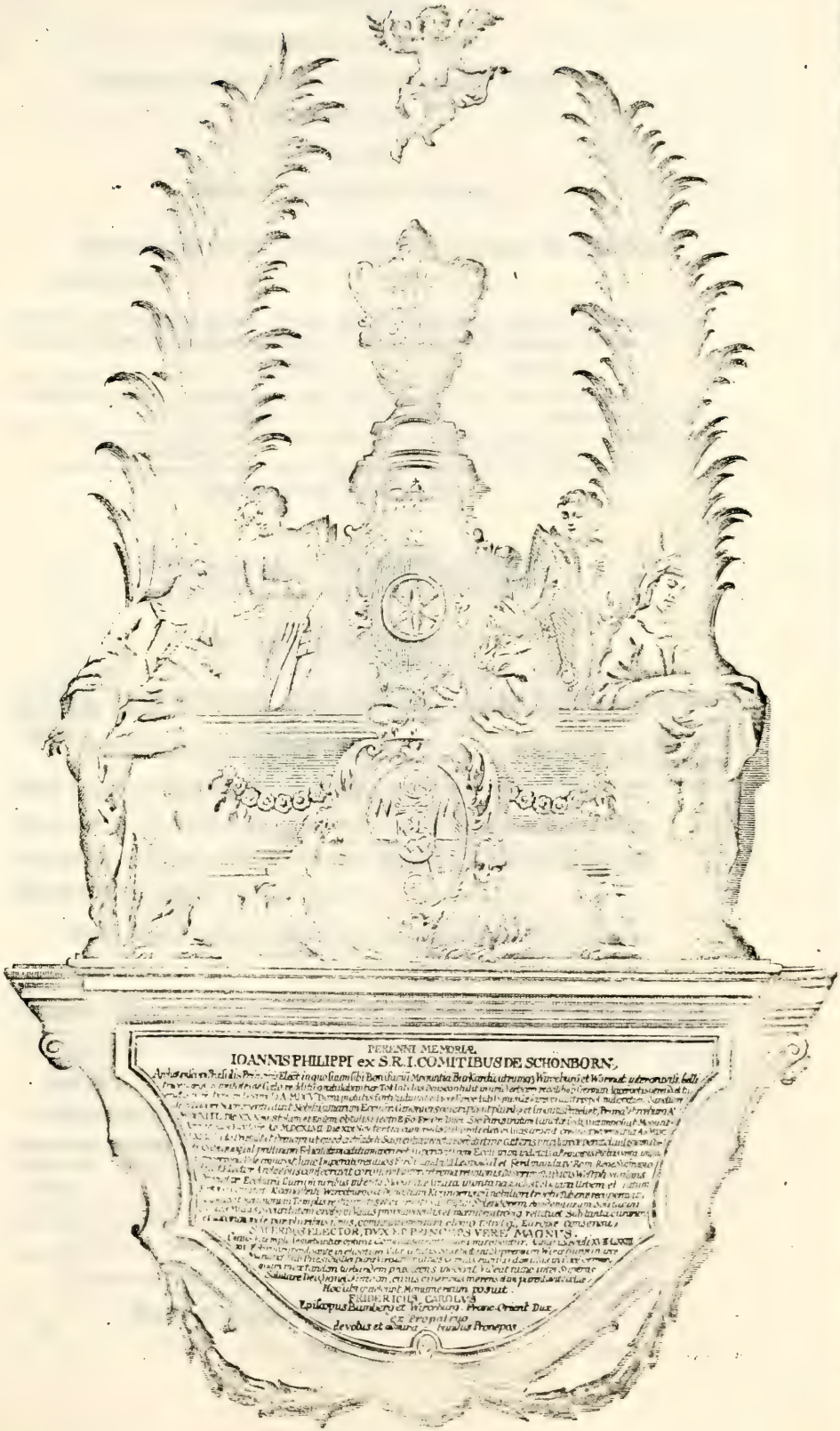
ban-

1673. bantur * Tot Insulas Deus contulit in unum verticem, regalibus per Germaniam Sacerdotiis gerendis, regendis & tuendis parem * Bono publico natus Anno M.DC.V. Domi pietatis, fortitudinis bellicæ Tyrocinium sub signis Cæsaris in castris posuit miles Christianus * Sanctiori dein labori Sacramentum dixit, nobilissimarum Ecclesiarum Canonicis adscriptus, ut pluribus & singulis præesset * Prima Wirceburg. Anno M.DC.XLII. Die XIX. Novemb. (a) stolam & ensem obtulit electo Episcopo Fr. Or. Duci * Sic Purpuratum Sanctæ Sedi suæ imposuit Moguntia Archi-Episcopum Electorem * Anno M.DC.XLVII. Die XIX. Novembris. Tertia cum pedo pastorali claves suas argenteas credidit Wormatia Anno M.DC.LXIII. Electo Præsuli & Principi, * Ut quod admirabili sapientia, invicta fortitudine cæteris præstare ceperat, clausis Iani Portis, sibi quoque ad pristinam felicitatem aditum aperiret * Superavit spem Ecclesiarum indefessa Principis pietas, vota Imperii integerrima fide æquavit, * Huic Imperatores duos FERDINANDUM III. LEOPOLDUM I. & FERDINANDUM IV. Romanorum Regem * Suffragio dedit Elector, Archi-Episcopus consecravit, coronavit, * Inter extrema Religionis discrimina Pacis Westphalicæ vigilans Promotor * Ecclesiarum suarum Juribus intentus, Moguntiæ strata Montana, Eychsfeldiam, urbem & statum Erfordiensem, Comitatum Königsteinium * Wirceburgo urbem & Dynastiam Kizingensem cum nobiliori tractu Tuberæ recuperavit, acquisivit * Religioni in Templis restauratis & exornatis antiquum splendorem, Academiarum solitudini Exules Musas, securitatem Civibus in Vallis, propugnaculis & mœnibus utrobique restituit. * Sub tanta curarum & laborum mole par pluribus unus * Communi omnium elogio totiusque Europæ consensu

SACERDOS, ELECTOR, DUX ET PRINCEPS VERE MAGNUS

Cujus Exemplo sequebantur optimi, Consilia Sapientissimi mirabantur, Annum Sæculi decimi septimi LXXIII. XII. Februarii paulo ante inchoatum vitæ & ætatis habuit supremum, Wirceburgi in arce Mariana sub Præsidio Deiparæ Virginis inter ulnas crucifixi dimissus in Pace Germaniæ, quam mox turbandam prædicens indoluit * Videat nunc inter superos salutare Dei Cygneus Simeon, cujus cineribus mœrens olim parentavit Ecclesia. * Hoc, ubi quiescunt, Monumentum posuit

(a) Bey oftermehntem P. Gropp ist der 16 August als dessen Erwählungs-Tag angesetzet, auf dem Epitaphio aber der 19 November.


PERENNI MEMORIÆ
IOANNIS PHILIPPI ex S.R.I. COMITIBUS DE SCHONBORN,
SUPERBUS ELECTOR, DUX ET PRINCEPS VERE MAGNUS.
FRIDERICUS CAROLUS
Episcopus Bamberg et Wirceburg. Princ. Orient. Dux
ex Propatruo
devotus et admirabundus Pronepos

1673. FRIDERICUS CAROLUS

Episcopus Bambergensis & Wirceburgensis, Franciæ

Orientalis Dux

ex Propatruo

devotus & admirabundus Pronepos.

Mit nachstehenden Stiftmäsigen Geschlechten probirte Er auf beiden Domstiftern:

Georg von Schönborn.	Margareth v. Mudersbach.	Johann Donner v. Lorheim.	Liebmuth Koethiß v. Manscheid.	Melchior von der Leyen.	Margareth v. Ingelheim.	Conrad von Heppenheim gåt Saal.	Dorothea von Oberstein.
Philipp von Schönborn.		Agatha Donnerinn von Lorheim.		Philipp Erwein von der Leyen.		Anna von Heppenheim gåt Saal.	
Georg von Schönborn.				Maria Barbara von der Leyen.			

Johann Philipp von Schönborn.

Johann Hartmann

der siebenzigste Bischof,

Bischof Johann Hartman v. Rosenbach.

Aus dem uralten und Reichs-unmittelbaren Geschlechte der Edlen von Rosenbach, von dem wir oben Seite 552 schon erwehnet haben, wurde als Probst im Stift Haug und zu Wechterswinkel, Domdechant und Stadthalter den 13 März 1673 durch die Wahl zu der Würde eines Bischofs zu Wirzburg, Reichsfürsten und Herzogs zu Franken erhoben.

Unter seiner sehr kurzen Regierung wurden folgende als Domherren aufgenommen:

Philipp Adam v. Elkershausen genannt Klüppel.

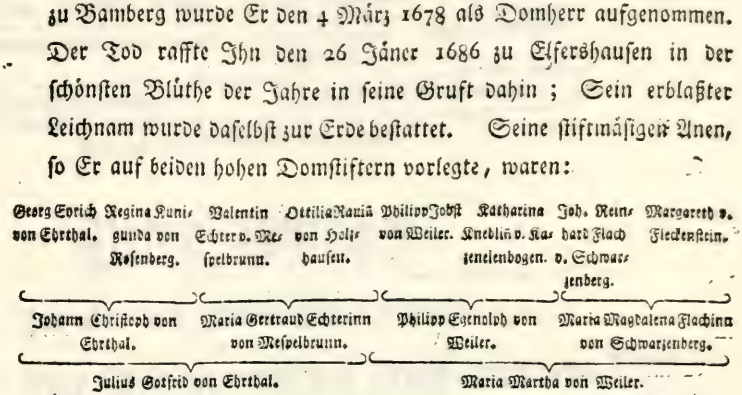
Philippus Adamus ab Elkershausen, dictus Klüppel, kam den 22 Febr. 1673 an die Stelle des verstorbenen Georg Alberts von Hettersdorf, und zwey Jahre hernach verwechselte Er dies Zeitliche mit dem Ewigen. Er erprobte nachstehende Stiftmäsigen Geschlechte:

Joh. v. Elkershausen genant Klüppel.	Anna von Diel.	Johann von Hettersdorf.	Anna v. Bettendorf.	Kaspar von Thüngen.	Magdalena v. Thüngen.	Balthasar Phil. v. Mörlau gåt Böhm.	Eva von Lauter.
Joh. Albrecht v. Elkershausen gåt Klüppel.		Mar. Kunigunda von Hettersdorf.		Daniel von Thüngen.		Anna Agatha v. Mörlau gåt Böhm.	
Joh. Albrecht von Elkershausen gåt Klüppel.				Mar. Kunigunda von Thüngen.			

Philipp Adam von Elkershausen genannt Klüppel.

Gotfrid Dietrich Ernst von Ehrthal.

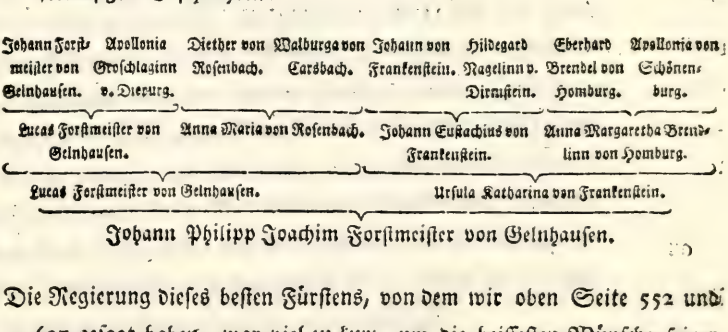
Godefridus Theodoricus Ernestus ab Ehrthal, geboren im Jahre 1660, erlangte den 18 April 1673 die erledigte Präbende, welche der neugewählte Bischof Joh. Hartmann von Rosenbach resigniret hatte, und zu Bamberg wurde Er den 4 März 1678 als Domherr aufgenommen. Der Tod raffte Ihn den 26 Jäner 1686 zu Elfershausen in der schönsten Blüthe der Jahre in seine Gruft dahin; Sein erblaßter Leichnam wurde daselbst zur Erde bestattet. Seine stiftmäsigen Anen, so Er auf beiden hohen Domstiftern vorlegte, waren: 1673.



Gotfrid Dietrich Ernst von Ehrthal.

Johann Philipp Joachim Forstmeister von Gelnhausen.

Joannes Philippus Joachimus Forstmeister a Gelnhausen wurde den 13 Febr. 1674 nach dem Sterbfall Franz Ludwichs Faust von Stromberg Domprobstens, als Domherr aufgeschworen; Er resignirte hernach wiederum, und vermählte sich mit Annen Amalien Grempinn von Freudenstein. Dessen Stiftmäsigkeitsprobe bestund in nachfolgenden Rittermäsigen Geschlechten: 1674.

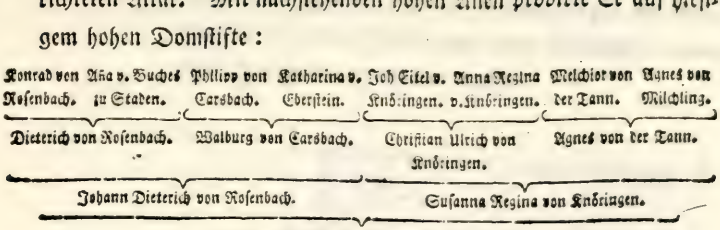


Johann Philipp Joachim Forstmeister von Gelnhausen.

Vom Bischofs Johann Hartmanns Tode.

Die Regierung dieses besten Fürstens, von dem wir oben Seite 552 und 627 gesagt haben, war viel zu kurz, um die heissesten Wünsche seiner Unterthanen zu befriedigen, welche nur um die Fortdauer eines solchen Glückes die Vorsicht anfleheten; Denn da Er sich schon in einem Alter befand, welches sowohl die beschwerliche Regierungslast, als die sich zu selbiger Zeit verbreitenden Schrecken des Krieges zu entkräften fähig waren, so entrieß Ihn der neidige Tod den 19 April 1675 seinen beglückten Unterthanen nach einer kaum zweyjährigen Regierung. Der beste Fürst! dem nichts als noch eine Menge von Jahren fehlte. Seine seligen Gebeine ruhen im hohen Dom dahier nächst dem von Ihm errich- 1675.

1675. richteten Altar. Mit nachstehenden hohen Ahnen probirte Er auf hiesigem hohen Domstifte:



Peter Philipp

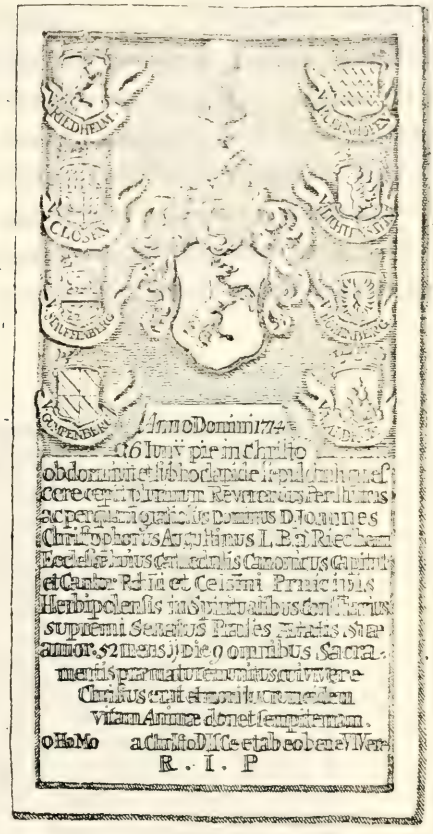
der ein und siebenzigste Bischof

Leitete seine Abkunft von den Freyherren von Dernbach (a) ab. Seine hohen Ehrenstellen haben wir Seite 586 schon erwehnet; Noch größere müssen wir anrühmen, da Er den 22 März 1672 durch die Wahl der Herren Kapitularen das Kaiserliche hohe Domstift und Fürstentum Bamberg zu regieren überkam, und hernach den 4 December des darauf gefolgten Jahres als Domprobst zu Wirzburg, und endlich den 27 May 1675 als Bischof, Reichsfürst zu Wirzburg und Herzog zu Franken erwählet und bestätiget wurde. Seine einzige Sorge war, was die Ehre Gottes, das Heil seiner Ihm untergebenen Seelen, und was das Glück seiner Lande zu vergrößern von einem großmütigen Regenten konnte gefoderet werden; Er verschaffte sich dadurch die Gewogenheit des damals regierenden Kaisers Leopolds, von dem Er auch zu den wichtigsten Reichsgeschäfften gebrauchet wurde, indem dieser edeldenkende Fürst alles, was Gelehrtheit, Vernunft und Tugend in ihrer Verbindung reizendes besitzen, sich vorzüglichst erworben hatte. Nachstehende aus dem hohen Adel wurden unter seiner Regierung bey hiesigem hohen Domstifte aufgenommen: Bischof Peter Philipp v. Dernbach.

Joannes Christophorus Augustinus a Riedheim, geboren den 25 Jul. 1661, besetzte den 19 Jäner 1675 die Dompräbende des verstorbenen Franz Georgs von Schönborn, und ward den 20 Jäner 1687 Kapitularherr, den 5 Jun. 1694 Priester, und den 1 Sept. 1704 Domsänger; Annebst war Er auch geistlicher Rath, und des oberen Raths Präsident. Johann Christoph Augustin v. Riedheim.

(a) Dieses uralte adeliche und Reichsunmittelbare Geschlecht wurde 1680 von des Kaisers Leopolds Majestät in des Reichs Grafenstand erhoben, und 1681 bey dem Fränkischen Grafen-Kollegium eingeführet, durch Johann Otten Graf von Dernbach aber ist den 29 May 1697 diese Gräfliche Linie wieder verblühet.

Er verschied zu Wirzburg den 16 Jun. 1714, und ruhet im Kapitel- 1675.
hause in der vierten Reihe, wo dessen Leichenstein, als dem 34ten, folgende Innschrift eingegraben wurde:



Anno Domini 1714. 16. Junii pie in Christo obdormivit, & sub hoc lapide sepulchrali quiescere cepit plurimum Reverendus, Perillustris ac perquam Gratiosus Dominus, D. Joannes Christophorus Augustinus L. B. a Riedheim, Ecclesiæ hujus Cathedralis Canonicus Capitul. & Cantor, Rdmi & Celsmi Principis Herbipolensis in Spiritualibus Consiliarius, Supremi Senatus Præses, ætatis suæ annor. 52. mens. 11. die. 9. omnibus Sacramentis præmature munitus, cui vivere Christus erat, & mori lucrum, eidem vitam animæ donet sempiternam.

O hoMo - - - a ChrIsto, DIsCe ab eo bene VIVere

R. I. P.

Des-

1675. Dessen adeliches Stammwappen zieren der 8 Anen Wappen*, welche oben bey seinem Bruder Georg Alberten von Riedheim, Seite 620, aufgezeichnet stehen.

Johann Hartmañ v. Rosenbach.

Joannes Hartmannus a Rosenbach kam den 30 November 1665 zur Welt, und wurde den 19 Jäner 1675 mit der abgetretenen Präbende Joh. Philipp Joachims Forstmeister von Gelnhausen versehen; Er gieng den 9 März 1691 zu Kapitel, und wurde den 7 August dieses nämlichen Jahres dem Kaiserlichen Landgericht Herzogtums zu Franken vorgesezet. Er verließ diese Würde, da Er den 18 December 1713 mit Tod abgieng. In dem Domherren-Begräbniß wurde seiner Asche in der ersten Reihe der achte Stein gesezet, welcher folgende Trauerschrift enthaltet:

SVb-

* Auf dem Grabsteine stehet mütterlicherseits die letzte Aufrau mit dem Namen Waldeck, welches von dem Steinhauer verzeichnet ist; es muß heissen von Wildeck, weilen sich dieses Geschlecht Sfinger von Wildeck nennet, wiewohl es auch unter dem Namen Wälde unrecht ist aufgeschworen worden.

SVbsIste, Lege & CorDe tene! MortaLIs Vlator! 167

Doctrinam S. Ambrosiii Lib. 7. sup. Lucam C. 12. sola virtus Comes est defunctorum, sola sequitur Misericordia, quam sub lapide hoc per Misericordiam Dei requiescens in pace, familiari sibi habita praxi in praxin Tibi redigendam prodit plur. Reverendo ac Perillustris Dom. D. Joannes Hartmanno de Rosenbach Ecclesiæ Cath. Herb. Canon. Capitularis & Judicii Provincialis - - - - - - Annos 48. Dies - - - - - - & præsidio - - - - - - admotus, tandem - - - - - - - natus est ne- - - - - - - gratus pio exemplo - - - - - - - anima ejus & omnium fidelium - - - - - amen.

Dessen uralt-adeliches Stammwappen umgeben der acht Anen Wappen, welche oben Seite 629 bey seinem Bruder Philipp Ludwich von Rosenbach der Geburts-Reihe nach aufgezeichnet sind.

Franz Emerich Wilhelm v. Bubenheim.

Franciscus Emericus Wilhelmus a Bubenheim wurde den 9 März 1675 zum zweytenmal als Domherr aufgeschworen, da Georg Albert von Riedheim verstorben ist. Er verließ ebenfalls diese Präbende. Seine Anen sind oben Seite 600 bey seiner ersten Aufschwörung 1651 nachzusehen.

Franz Gotfrid v. Frankenstein.

Franciscus Godefridus a Frankenstein nahm den 6 Jul. 1675 die durch den Todsfall Joh. Albrechts von Sirgenstein erhaltene Präbende in Besitz, und kam im Jahre 1687 ins Kapitel. Nebst dem war Er auch auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz und zu St. Feruz in Bleidenstadt präbendiret. Er verschied den 7 Jäner 1694 zu Wirzburg, wie uns der im Kapitelhause dahier sich vorfindende 9 Stein in der ersten Reihe, worunter Er beerdiget ist, durch folgende Innschrift noch vorzeiget:

Hic lapis lapidem tegit
Gratiosum, Virtuosum, Pretiosum,
Jo. Franc. Godefr. L. B. ab & in Frankenstein
in tribus Ecclesiis Canonicus
Moguntina, Herbipolensi, Bleidenstadiana,
unum Deum spectavit, & salutis negotium;
Aras ornavit Sacerdos, curias Consiliarius,
totum mundum verus Christianus, ut Christum sequeretur tota vita sua,
vivere desiit anno ætatis 32. 7. Jan. 1694.

Hu-

1675. Hujus gemmæ, quæ jacet in hoc tumulo,
vitam & virtutem lege in compendio:
Neminem offendit in vita,
nisi quod mortuus sit.
Lacrymare viator & imitare!
fata te cogent sequi.

Das uralte Stammwappen umgeben der acht Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hier beyfolgen:

Johann von Frankenstein.	Hildegard Nagelinn von Dirnstein.	Eberhard Brendel von Homburg.	Anna v. Schönenburg.	Rudolph von Oberstein.	Rosina Schilderinn v. Lachen.	Joh Schweikard Vogt v. Hunolstein.	Barbara von Warsberg.
Johann Eustachius von Frankenstein.		Anna Margar. Brendlinn von Homburg.		Georg Rudolph von Oberstein.		Maria Barbara Vogtinn von Hunolstein.	
Johann Daniel von Frankenstein.				Maria Margaretha von Oberstein.			

Franz Gotfrid von Frankenstein.

Franz Georg Faust v. Stromberg.

Franciscus Georgius Faust L. B. a Stromberg ersahe das Licht der Welt den 24 Jul. 1666, und wurde den 27 Jul. 1675 auf die resignirte Dompräbende Philipp Adams von Elkershausen, genannt Klüppel, angewiesen: Er ward den 27 August 1691 Kapitularherr, den 14 Jul. 1714 Domsänger, und den 3 August 1720 Jubiläus; Dabey vertrat Er die Stelle eines Kammer-Präsidentens dahier; Nebst dem war Er Kapitularherr zu Bamberg, und Probst zu St. Martin in Vorcheim, wie auch Hochfürstl. Bamberg- und Wirzburgischer geheimer Rath, und Präsident der geistlichen Regierung zu Bamberg. Er verschied gähling zu Wirzburg den 22 März 1728 abends gegen 7 Uhr, und ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 5 Steine, worauf folgende Leichenschrift eingegraben ist: 16-5.

Ad beatam, ut speramus, immortalitatem
celeri morte a Deo evocatus obiit
Anno Dni M.DCC.XXVIII. Die XXII. Martii
Plurimum Reverendus Perillustris & perquam Gratiosus
Dominus
D. FRANCISCO GEORGIO FAUST L. B. A STROMBERG
Ecclesiarum Imperial. Bamberg. & Cathedral. Herbipol. Canon. Capitul. Cantor, Jubilæus & respective Senior, Eccl. Colleg. Vorchemens. Præpositus, Emnorum & Celsimorum Principum Electoris Mogunt. Episco. Bamberg. & Episcopi Herbipol. Consiliarius Intimus, Consilii Ecclesiast. Bamberg. & Cameræ Herbipol. Præsidens, ætatis anno. LXIIdo necdum completo. Christiane Viator! qui sepulti sub hoc lapide cineres & ossa calcas, quam ipse Tibi moriturus optas, æternam pie defuncti animæ
requiem precare!

Dessen Stammwappen umzieren der acht Anen Wappen, welche der Ordnung nach hiebey angesezet sind:

Johann Paul Faust von Stromberg.	Magdalena von Wars-berg.	Philipp Wilhelm Frey von Dern.	Katharina v. der Fels.	Georg Ludwich Kotwitz v. Aulenbach.	Mar. Justina v. Weiler.	Joh. Servatius von Diamantstein.	Mar. Anna Amalia Fuchsinn von Dornheim.
Johann Philipp Faust von Stromberg.		Eva Frepinn von Dern.		Wolf Albrecht Kotwitz von Aulenbach.		Katharina Maria von Diamantstein.	
Franz Ernst Faust von Stromberg.				Maria Susanna Kotwitzinn von Aulenbach.			

Franz Georg Faust Fr. von Stromberg.

Geor-

1675.

Georgius Wilhelmus Casimirus Schuzbar, dictus Milchling, bekam den 19 October 1675 die verlassene Präbende Peter Philipps von Dernbach als erwählten Bischofs zu Wirzburg, und wurde im Jahre 1687 in das Kapitel aufgenommen; Er war auch Kapitularherr und Cellarius zu Bamberg, Probst bey U. L. Fr. zu Regensburg, und Vicedom zu Kärnthen, welche Würde Er im Jahre 1697 wiederum verließ. Er starb zu Wirzburg den 27 August 1709, und wurde dahier in der Domherren-Begräbniß in der vierten Reihe unter dem 24 Steine zur Erde gebracht, dessen Aufschrift folgendes enthaltet:

Georg Wilhelm Schuzbar gnt Milchling.

In Domino Christo resurrecto

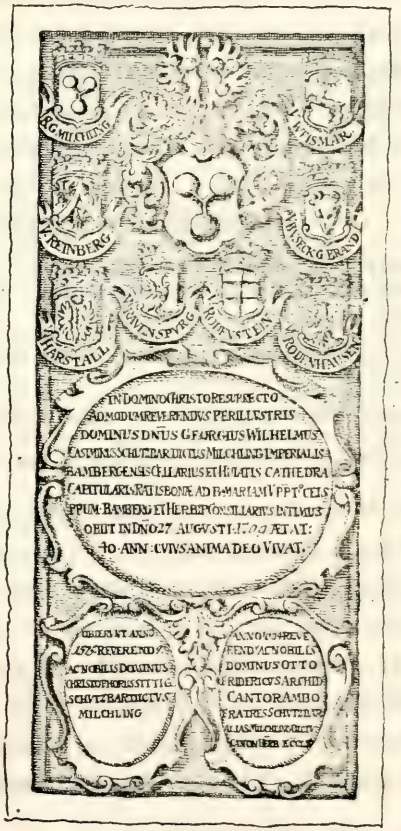
Admodum Reverendus Perillustris Dominus, Dnus Georgius Wilhelmus Casimirus Schuzbar, dictus Milchling, Imperialis Bambergensis Cellarius & hujatis Cathedra. Capitularis, Ratisbonæ ad B. Mariam V. Ppto,

Celſ. Ppum Bamberg. & Herbip. Conſiliarius Intimus. Obiit in Dno 27. 1675.
Auguſti 1709. ætat. 40. ann. Cujus anima Deo vivat.

Das Hauptwappen umgeben der vier Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hier aufgezeichnet ſind:

Philipp von Milchling.	Katharina v. Harſtall.	Johann Marquard von Rheinberg.	Dorothea Sölterinn von Ravenéburg.	Albinus von Seißmar.	Anna von Rodenhauſen.	Herman Otto v. Buſeck gät Brand.	Juliana von Rodenſtein.
Philipp Konrad von Milchling.		Anna Eliſabetha von Rheinberg.		Georg Vollmar von Geißmar.		Sophia Chriſtina v. Buſeck gät Brand.	
Philipp Marquard Schuzbar genannt Milchling.				Anna Margaretha von Geißmar.			

Georg Wilhelm Kaſimir Schuzbar genannt Milchling.



Caro-

Not. Auf dem Grabſteine iſt bey dem Geißmariſchen Wappen von dem Steinhauer von Weismar geſetzet worden, welches Geißmar heiſſen muß.

1676. Carolus Ludovicus Franciſcus L. B. a Bicken beſezte den 1 Febr. 1676 die nach Abſterben Joh. Reinhards von Frankenſtein leer gewordene Präbende. Seine Rittermäſigen Anen waren nachfolgende ſtiftmäſigen Geſchlechte: Karl Ludwich Franz Freyh. v. Bicken.

Philipp v. Bicken. — Anna Brendelinn von Homburg.
Kaſpar Herr zu Eli. — Urſula von Kerpen.
Joh. Peter v. Walterdorf. — Mar. Magdalena von Greiffenclau.
Philipp Wilhelm Freyh. v. Dern. — Katharina v. der Fels.
Johann Philipp von Bicken. — Anna Eliſabetha Tochter zu Eli.
Georg Friderich von Walterdorf. — Joh. Eliſabetha Freyinn von Dern.
Philipp Kaſpar Freyherr von Bicken. — Maria Magdalena Philiporina von Walterdorf.

Karl Ludwich Franz Freyherr von Bicken.

Damianus Eckenbertus Camerarius de Worms Baro a Dalberg, geboren den 11 Jun. 1665, gelangte den 23 Jul. 1676 nach Reſignation Franz Emerich Wilhelms von Bubenheim auf hieſiges hohe Domſtift, und gieng den 26 November 1692 zu Kapitel. Er ward den 11 Febr. 1696 Domküſter, und 1721 Jubiläus. Dabey war Er noch Kapitular zu Maynz und zu Trier, und wurde den 20 September 1700 als Prieſter geweihet. Den 28 December 1725 wurde Er zu Maynz durch den Tod der Welt und ſeinen Würden entzogen. Auf den Erz- und hohen Domſtiften erwies Er folgende Rittermäſigen Anen: Damian Eckenbert Freyh. v. Dalberg.

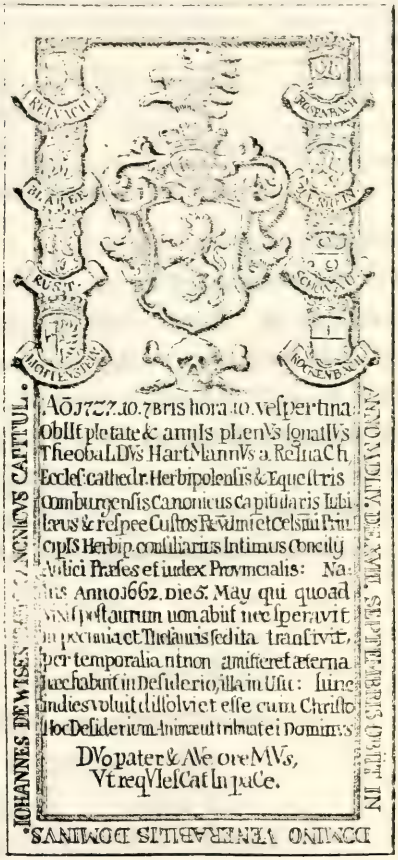
Wolf Friedr. Cämm. v. Worms Fr. v. Dalberg. — Urſula v. Kerpen.
Samſon v. Warsberg. — Regina von Rollingen.
Wolf Dietrich Cämm. v. Worms Fr. v. Dalberg. — Magdalena v. Cronberg.
Damian Fr. v. der Leyen. — Anna Kathar. Waldbottin v. Baſſenheim.
Philipp Balth. Cämm. von Worms Fr. v. Dalberg. — Magdalena v. Warsberg.
Joh. Cämm. v. Worms Freyh. von Dalberg. — Anna Antonetta Freyinn von der Leyen.
Philipp Franz Eberhard Cämm. v. Worms Fr. v. Dalberg. — Anna Katharina Fr. von Dalberg.

Damian Eckenbert Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg.

Philippus Wilhelmus a Dernbach wurde den 11 Auguſt 1676 mit derjenigen Präbende verſehen, welche Joh. Otto von Dernbach reſigniret hatte. Er verſchied im Jahre 1685. Dieſer hatte Joh. Otten von Dernbach zum Bruder, dahero führte Er mit ſelbem gleichbürtige Anen, welche oben Seite 620 aufgezeichnet ſind: Wobiebey noch zu bemerken, daß Humbracht, Bidermann ꝛc. in ihren Geſchlechts-Reihen Philippen von Milchling Katharinen von Harſtall zur Gemalinn geben; Anderwerts aber eine geborne von Schlayer aufgeſchworen zu ſeyn, behauptet wird. Philipp Wilhelm v. Dernbach.

1677. Ignatius Theobaldus Hartmannus a Reinach wurde den 5 May 1662 zur Welt geboren, und überkam den 4 Febr. 1677 die durch den Sterbfall Georg Heinrichs von Künsberg leer gewordene Präbende. Er wurde den 16 October 1688 in das Kapitel aufgenommen, und hernach als Hoch- Ignaz Theobald von Reinach.

fürstl. Wirzburgischer geheimer Rath ernennet; Den 7 Jäner 1700 ward Er Regierungs-Präsident, und den 8 Jäner 1714 Landrichter; Auf dem adelichen Ritterstift zu Komburg war Er Khorherr und Küster. Er starb zu Wirzburg den 10 Septemb. 1727 nachts gegen 10 Uhr, und ruhet im Kapitelhause in der zweiten Reihe unter dem 26 Steine, worauf folgende Innschrift ist: 1677.



Anno 1727. 10. 7bris hora 10. vespertina

obIIt pIetate & annIs pLenVs IgnatIVs theobaLDVs hartMannVs

a ReInaCh,

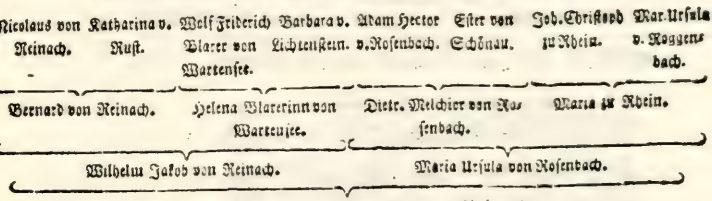
Eccles. Cathedr. Herbipolensis & Equestris Comburgensis Canonicus Capitularis, Jubilæus, & respee Custos, Revd^mi & Celf^mi Principis Herbip. Consiliarius Intimus, Concilii aulici Præses & Judex provincialis. Natus anno 1662 die 5 Maji, qui quoad vixit, post aurum non abiit nec sperabit in pecunia & thesauris, sed ita transivit per temporalia, ut non amitteret

æter-

1677. æterna: hæc habuit in desiderio, illa in usu: Hinc indies voluit dissolvi & esse cum Christo: Hoc desiderium Animæ, ut tribuat ei Dominus,

DVo pater & aVe oreMVs,
Vt reqVIesCat In paCe.

Dessen uraltes Stammwappen umfangen der acht Anen Wappen, welche nach genealogischer Ordnung hiebey folgen:



Friderich Johann Georg Freyh. v. Sickingē.

Fridericus Joannes Georgius L. B. a Sickingen kam den 12 März 1668 zur Welt, und wurde den 27 März 1677 auf Ableben Ludwich Franz Freyherrns von Bicken als Domherr dahier vorgestellt. Er ward den 6 November 1693 Kapitular, und den 7 Jäner 1700 Regierungs-Präsident; Dabey wurde Er noch zu Bamberg 1679 den 21 July als Domherr aufgeschworen, ward Kapitularherr, und endlich beständiger Statthalter daselbst. Er starb zu Wirzburg den 30 August 1719, und wurde in der dasigen Domherren-Begräbniß in der ersten Reihe unter dem 21 Steine beygesezet, welcher nachfolgende Aufschrift enthaltet:

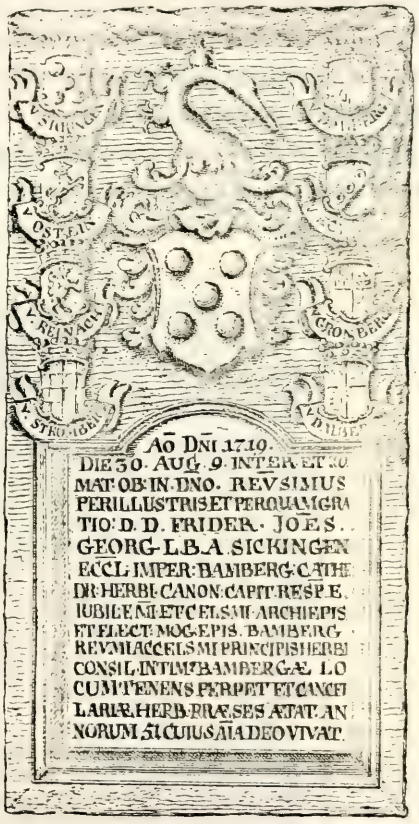
AŌ DNI 1719.
DIE 30. *AUG.* 9. *INTER ET* 10.
MAT. OB. IN DNO REVSIMUS
PERILLUSTRIS ET PERQUAM GRA-
TIOS. D. D. FRIDER. JOES
GEORG. L. B. A SICKINGEN
ECCL. IMP. BAMBERG. CATHE-
DR. HERBI. CANON. CAPIT. RESPEE
JUBIL. EMI. ET CELSMI ARCHIEPIS.
ET ELECT. MOG. EPIS. BAMBERG.
REVMI AC CELSMI PRINCIPIS HERBI.
CONSIL. INTIMUS. BAMBERGÆ LO-
CUMTENENS PERPET. ET CANCEL-
LARIÆ HERB. PRÆSES ÆTAT. AN-
NORUM 51 *CUJUS ALA DEO VIVAT.*

Das

Das alte Stammwappen umzieren der acht Anenwappen, die der Geburts-Reihe nach hiebey folgen: 1677.

Joh. Jakob Freyherr von Sickingen.	Susanna von Reinach.	Joh. Georg v. Ostein.	Agnes Fauſtinn von Stromberg.	Wolf Dietr. von Dalberg.	Magdalena v. Cronberg.	Joh. Dietr. Echter v. Meſpelbrunn.	Urſula Kath. v. Dalberg.
Franz Friderich Freyherr von Sickingen.		Maria Eſter von Ostein.		Wolf Hartmann Cäſ. von Worms Freyh. v. Dalberg.		Maria Echterinn von Meſpelbrunn.	
Franz Ferdinand Freyherr von Sickingen.				Maria Franciſca Fr. von Dalberg.			

Friderich Johann Georg Freyherr von Sickingen.



Johann Kaſimir Freyh. v. Sickingē.

Joannes Caſimirus L. B. a Sickingen iſt im Jahre 1677 den 27 März durch den Sterbfall Joh. Philipps von Gebſattel als Domherr dahier mit nachſtehenden Anen aufgeſchworen worden; reſignirte, ward D. O. Ritter, und blieb vor Maynz.

Fri

1677.

Friderich Freyherr von Sickingen.	Anna Schnellinn von Landeck.	Edmund v. Reinach.	Margaretha zu Rhein.	Joh. Jakob v. Oſtein.	Apollonia v. Hallweil.	Galentin Fauſt v. Stromberg.	Magdalena v. Schönau.
Joh: Jakob Freyherr von Sickingen.		Suſanna von Reinach.		Johann Georg von Oſtein.		Agnes Fauſtinn von Stromberg.	
Franz Friderich Freyherr von Sickingen.				Maria Eſter von Oſtein.			

Johann Kaſimir Freyherr von Sickingen.

1678. Franciſcus Petrus L. B. a Sickingen fieng den 21 Jun. 1669 an zu leben, und nahm den 23 Auguſt 1678 jene Präbende in Beſitz, welche Ihm ſein Vaters Bruder Joh. Kaſimir Freyherr von Sickingen abgetreten hatte. Er gieng den 18 Jul. 1693 zu Kapitel, und ward hernach Senior und Jubiläus, dann Probſt zu Wechterswinkel. Auf dem Kaiſerl. hohen Domſtifte zu Bamberg erhielt Er den 4 März 1686 eine Präbende, ward Kapitularherr, Probſt zu St. Gangolph, und Obereinnahms-Präſident in Bamberg. Sein verdienſtvolles Leben endete Er den 12 Jäner 1736, und ruhet im Kapitelhauſe in der erſten Reihe unter dem 20 Steine, welcher folgende Aufſchrift enthaltet: Franz Peter Freyh. v. Sickingen.

Ao Dni M.DCC.XXXVI. die 12. Janu. ante horam 2dam matinam obiit 1678.
plur. Rvdo Perilluſ. & perqm Grao Do, D. Franc. Pet. L. B. a Sickingen,
Eccl. Imp. Bambgſ. & Cath. Herbll. Cap. reſpve Sen. & Jubil. Eccl.
Colleg. ad S. Gangolphu Bam. Præpo Sup. Receptræ Præſes. Epi
Bam. & Her. Cflrio Intimo, nec non Cœnob. in Wechterswinkel
Præpo. Ætatis 67. anno. cujus anima in pace reqſcat.

Deſſen Stammwappen umgeben der 8 Anen Wappen, welche oben bey ſeinem Bruder Friderich Joh. Georg Freyh. von Sickingen, Seite 640, angemerket ſind.

Zu Bezeugung ihrer brüderlichen Liebe haben beide Gebrüder Freyherren von Sickingen Kaſimir Anton Domherr zu Maynz und Koſtanz, und Ferdinand Hartmann Kaiſerl. geheimer Rath und Stadthalter zu Freyburg ihren beiden verſtorbenen Brüdern Friderich Johann Georg, und Franz Petern nachſtehendes Denkmal von Metall mit folgender Innſchrift und gleichmäſigen Anen aufrichten laſſen:

Sta Viator!
Et hanc urnam aſpice magnorum Virorum
parvum compendium:
Hic jacet nobile par fratrum
FRIDERICUS JOANNES GEORGIUS ET
FRANCISCUS PETRUS L. B. DE SICKINGEN.
Si rara eſt fratrum concordia,
hic rariſſimam mirare.
Uterque natus non tam mundo, quam Eccleſiæ.
Mundo natus eſt
primus Anno M.DC.LXVIII. 12. Martii,
alter Anno M.DC.LXVIIII. 21. Junii,
primus M.DC.LXXVII. alter M.DC.LXXVIII. Herbipoli,
primus M.DC.LXXVIIII. alter M.DC.LXXXVIII. Bambergæ
albo Canonicorum & dein Capitulo inſertus,
uterque Eminentiſſimi & Celſiſſimorum Princip. & Epiſcoporum
Conſiliarius Intimus.
Uterque vixit non tam ſibi, quam Eccleſiæ.
Primus ſæpe ad Aulam Cæſaream Legatus
graviſſima Eccleſiarum negotia
feliciſſime tractavit foris.

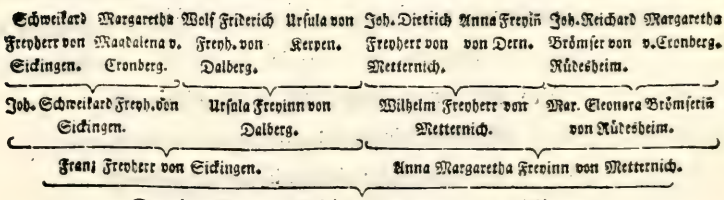
78. 1678.

perpetuus vero Bambergæ Locumtenens
placidissime composuit domi.
Alter in Ecclesiarum Emolumentum senuit
benefaciendo Jubilæus,
Præpositus Colleg. Ecclesiæ ad S. Gangolphum
& Cœnobio in Wechterswinkel
vere præfuit, quia profuit.
Reliquum vitæ tenorem, si spectes,
non duos, sed dixisses unum,
nisi mors prodidisset geminos,

dum primum Anno M.DCC.XIX. 30. Aug. Virum 1678.
secundum Anno M.DCC.XXXVI. 12. Jan. senem
tumulo intulit.
Nunquid rara est hæc fratrum concordia?
hoc precor: non raram illis precare
– – Requiem.
HanC preCatVr pIIs fraternIs ManIbVs
In VIta & fVnere DeVotVs
Frater uterque superstes
Casimirus & Ferdinandus
L. B. de Sickingen.

Johann Anton v. Ehrthal. Joannes Antonius ab Ehrthal wurde im Jahre 1670 zur Welt geboren, 1679.
den 27 Jun. 1679 auf Absterben Joh. Kaspars von Waldenfels von seinem Oheim Veit Dietrichen von Ehrthal als Domherr dahier vorgestellet, und 1695 in das hohe Domkapitel aufgenommen. Zu Bamberg wurde Er den 4 Jun. 1689 gleichfalls als Domherr aufgeschworen, und ward Custos. Er starb gähling den 3 März 1710 zu Bamberg, und ruhet daselbst im hohen Dom. Seine Rittermäsigen Anen sind oben Seite 628 bey seinem Bruder Gotfrid Dietrich Ernsten von Ehrthal aufgezeichnet zu finden.

Damian Johann Philipp Freyh. v. Sickingen. Damianus Joannes Philippus Baro de Sickingen wurde den 8 Febr. 1680 1680.
statt des verstorbenen Marsil. Gotfrids von Ingelheim als Domherr dahier aufgeschworen, resignirte wieder 1689, und ward Kaiserl. Kammerherr, General-Feldmarschall, und Obrister über ein Regiment zu Fus. Er verlobte sich mit Maria Francisca Freyinn von Casnedi, und starb 1731 ohne Rucklassung einiger Nachkommenschaft. Seine stiftmäsigen Anen waren:

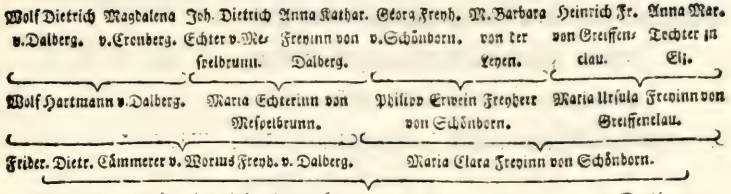


Damian Johann Philipp Freyherr von Sickingen.

Peter Johann Friderich Freyh. v. Dalberg. Petrus Joan. Fridericus Eckenbertus Camerarius Wormatiæ Baro a Dalberg
erhielt den 11 Jul. 1680 auf Resignation Joh. Philipp Eckenbert Freyherrns von Dalberg eine Dompräbende dahier, welche Er 1699 wieder verlassen hat, da Er schon vier Jahre lang der erste am Kapitel war.

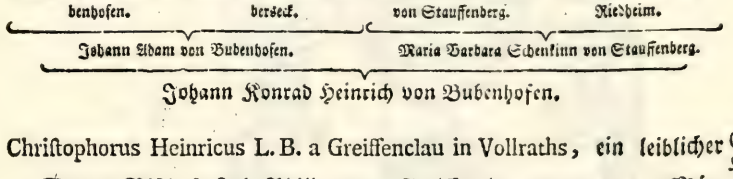
Er

1680. Er probirte mit nachfolgenden ſtiftmäſigen Anen:



Peter Joh. Friderich Eckenbert Cämmerer v. Worms Freyherr von Dalberg.

Joannes Conradus Heinricus a Bubenhofen gelangte den 31 December 1680 auf Ableben Wilderichs von Walterdorf auf hieſiges hohe Domſtift; Er verließ 1691 dieſe Präbende wiederum. Er hatte folgende ſtiftmäſigen Anen: Johann Konrad Heinrich von Bubenhofen.



Johann Konrad Heinrich von Bubenhofen.

1681. Chriſtophorus Heinricus L. B. a Greiffenclau in Vollraths, ein leiblicher Bruder Biſchofs Joh. Philipps von Greiffenclau, wurde den 21 März 1672 zur Welt geboren, beſezte den 11 Jul. 1681 die Präbende, welche Johann Ernſt Frey von Dern verlaſſen hatte, und gieng den 8 Jäner 1698 zu Kapitel, ward den 5 Jul. 1726 Jubiläus, den 1 October 1703 Probſt zu St. Burkard dahier, und den 28 April 1708 Probſt zu Wechterswinkel; Annebſt war Er auch Domherr zu Trier. Er ſegnete zu Wirzburg den 5 Jul. 1727 das Zeitliche; Seine Ruheſtatt bedecket im Kapitelhauſe in der vierten Reihe der 30 Stein, worauf deſſen Leichenſchrift eingehauen iſt; Es iſt aber ſolche am Ende des Steines gänzlich zertreten, dahero ich aus oft ermeldtem P. Gropp ſelbe ergänzet hab: Chriſtoph Heinrich Freyh. v. Greiffenclau.

Ao 1727. die 5. Julii circa horam undecimam veſpertinam Confrater noſter D. ChrIstophorVs henrICVs LIber Baro De greIffenCLaV In VoLLraths oCCIDIt, Eccleſiæ hujus Canonic. Capitularis & Jubilæus, ad S. Burchardum & in Wechterswinckel Præpoſitus, Rdmi ac Celſmi Principis Herbipolenſis Conſiliarius Intimus. Natus Ao

1672. die 21 Martii. Cum abluiſſet corpus aquis Schwalbaci, & animam mundaſſet confeſſione generali, & roboraſſet ſacra ſynaxi, curſum conſummavit, fidem ſervavit, propterea coronam exſpectat. Hanc ut ei juſtus Judex reddat, dic: 1681.

LVX perpetVa LVCeat eI DoMIne!

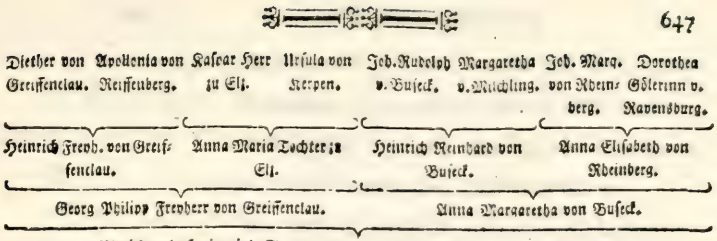
Um dem Rande iſt folgende Innſchrift zum Gedächtniß beider verſtorbenen und hierinn begrabenen Domherren Georgens von Freudenberg, und Wolfgangs von der Tann eingehauen, welche eben aus ermeldtem P. Gropp dahier erläuteret wird:

1468. & 1604. obierunt Rdi & Nob. Dni, Georgius de Freudenberg & Wolfgangus de Thann Eccl. Cathed. Herb. Canon.

Um deſſen Freyherrliches Stammwappen ſind der 8 Anen Wappen angeſezet, welche der Geburts-Reihe nach hieran folgen:

Die

81. 1681.



Christoph Heinrich Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths.

1682. Philippus Eberhardus Reinhardus Schuzbar, dictus Milchling, geboren 1669, erhielt den 8 Jäner 1682 die Dompräbende des verstorbenen Joh. Philipp Franzen Wambolt von Umstadt; Er wurde auch zu Bamberg den 16 May im nämlichen Jahre als Domherr aufgenommen, verließ beide Präbende wiederum im Jahre 1689, und starb im darauf folgenden Jahre. Philipp Eberhard Reinhard Schutzbar gnt Milchling.

Seine stiftmäsigen Anen, mit welchen Er probirte, waren die nämlichen seines Bruders Georg Wilhelms Schutzbar, genannt Milchling, welche oben Seite 636 angemerket sind.

Joannes Philippus Franciscus S. R. I. Comes a Schonborn, wovon weiter von Ihm als Bischof nachzusuchen ist. Jo. Phil. Franz Gr. v. Schönborn.

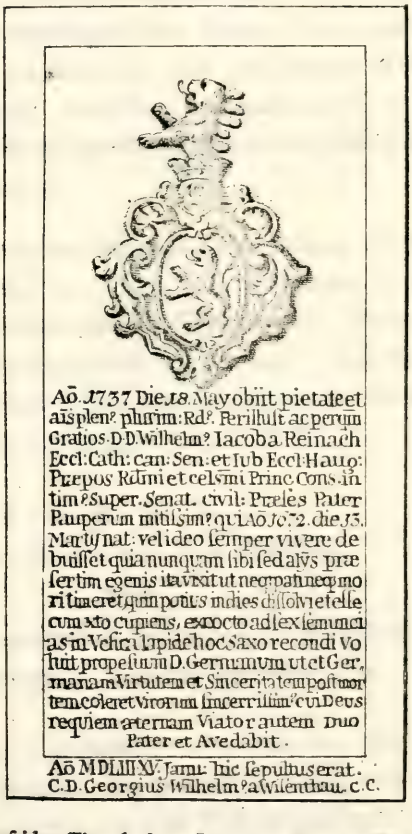
Wilhelmus Jacobus a Reinach, geboren den 13 März 1672, wurde den 10 März 1682 auf Absterben Joh. Philipps von Egloffstein als Domherr aufgeschworen, und gieng den 17 Sept. 1703 zu Kapitel; Er ließ sich den 21 December 1709 zum Priester weihen, wurde den 19 December 1724 als Probst im Kollegiatstifte zu Haug erwählet, und feyerte hierauf den 15 November 1727 als Domherr sein Jubiläum; Er ward den 4 Febr. 1720 des Policeygerichts Präsident, u. Hochfl. Wirzburgischer geheimer Rath. Der unaufhörliche Schmerz eines bey sich habenden Steines brachte Ihn den 18 May 1737 in seine Todesgruft, in welcher Er unter dem 27 Steine in der vierten Reihe mit folgender Aufschrift ruhet: Wilhelm Jakob v. Reinach.

Ao 1737. die 18. Maji obiit pietate &
ais pleno plurimi. Rdo Perillustr. ac perqm
Gratios. D. D. Wilhelmo Jacob. a Reinach
Eccl. Cath. Can. Sen. & Jub. Eccl. Haug.
Præpos. Rdmi & Celsmi Princ. Cons. Intimo super. Senat. Civil. Præses, Pater
Pauperum mitissimo, qui ao 1672. die 13.
Martii nat. vel ideo semper vivere debuisset, quia nunquam sibi, sed aliis, præ-

fer-

fertim egenis ita vixit, ut neque pati, neque mo- 1682.
ri timeret, quin potius indies dissolvi & esse
cum Christo cupiens, excocto ad sex semunci-
as in vesica lapide, hoc saxo recondi vo-
luit, prope suum D. Germanum, ut & Ger-
manam virtutem & sinceritatem post mor-
tem coleret, virorum sinceriſſimus, cui Deus
requiem æternam, Viator autem duo
pater & ave dabit.

Er führte mit ſeinem Bruder Ignaz Theobald von Reinach gleiche Anen, welche oben Seite 639 aufgezeichnet ſind.

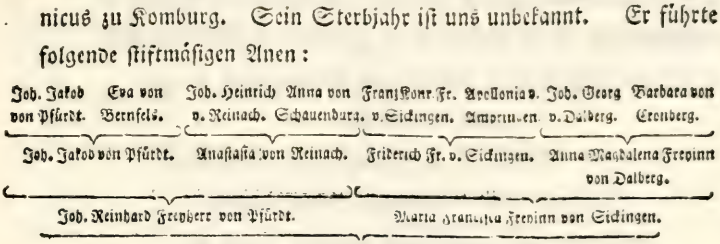


Friderich Gotfrid Dietrich Freyh. v. Pfürdt.

Fridericus Godefridus Theodoricus Ignatius Baro a Pfürdt erhielt den 9 Jul. 1682 die Präbende des verſtorbenen Joh. Konrads von Roſenbach Domſängers dahier; Imgleichen war Er den 14 April 1671 auf Reſignation Joh. Philipp Joachims Forſtmeiſter von Gelnhauſen bey St.

Bur-

1682. Burkard dahier als Canonicus aufgeschworen, und gieng den 21 Jun. 1681 daselbst zu Kapitel, erhielt den 14 May 1689 die Küsterey, und ward den 15 October 1718 Jubiläus. Nebst diesen beiden Präbenden war Er noch Domherr zu Eichstädt und zu Basel, wie auch Canonicus zu Komburg. Sein Sterbjahr ist uns unbekannt. Er führte folgende stiftmäsigen Anen:



Friderich Gotfrid Ignaz Freyherr von Pfürdt.

Franz Eckenbert Freyh. v. Dalberg.

Franciscus Eckenbertus Camerarius Wormatiæ Baro a Dalberg wurde den 26 November 1682 auf Resigation Joh. Philipp Franzen von Wonsheim als Domherr aufgeschworen, war auch Domherr zu Worms. Er starb in der Jugend. Seine Anen sind oben Seite 645 bey seinem Bruder Johann Friderich Eckenbert Kämmerer von Worms Freyherrn von Dalberg aufgezeichnet.

Johann Heribert Freyh. v. Dalberg.

1683. Joannes Heribertus Camerarius Wormatiæ Baro a Dalberg, geboren den 20 August 1668, besezte den 23 Jäner 1683 die Präbende des verstorbenen Franzen von Riedheim Cellarii, und wurde den 3 März 1695 in den Schoos des hohen Domkapitels aufgenommen. Die Gruft des heiligen Bruno Bischofs zu Wirzburg ließ Er mit einem neuen Altar verzieren, worauf folgende Innschrift verzeichnet ist:

D. O. M. D. V. M.
S. Affræ, S. Heriberto, & B. Eckenberto
posuit
Joannes Heribertus Camerarius de Wormatia L. B. de Dalberg, hujus
Ecclesiæ Cathedralis Canonicus Capitularis. 1700.

Er verschied den 29 December 1712 zu Wirzburg, und solle im Kapitelhause daselbst ruhen. Oft ermelder P. Gropp sezet eine Leichenschrift an, ich aber habe weder eine Nachricht noch den Leichenstein finden können; Vermuthlich ist solcher mit anderen verzogen worden. zu ein oder anderer Aufklärung will ich jedoch die nämliche Schrift mitbeysezen:

Aſta Viator! 1683.

qui properas ad Terminum,

quem nuper attigit

Plurimum Reverendus, Perilluſtris ac Gratioſus Dominus, D. JOANNES HERIBERTUS Camerarius de Wormatia L. B. de DALBERG. Vivere is cœpit mundo anno Chriſti M.DC.LXVIII. die XX. Aug.

Ut Deo viveret,

Eccleſiæ Cathedr. adſcriptus M.DC.XCV. Martii III.

obriguit in Decembri M.DCC.XII. die XXIX.

ut idem, qui anni menſiumque ac vitæ finis,

æternitatis initium menſis eſſet.

Cito diſpoſuit domui ſuæ:

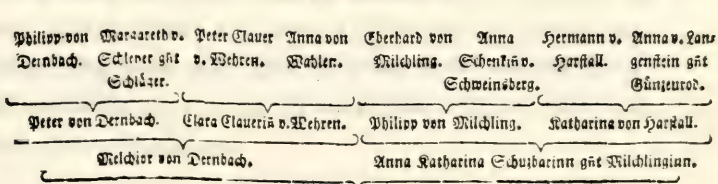
& poſuit in hac valle tumuli mortales exuvias,

ut anima libere evolaret in montem Domini.

Seine Stift- und Ritterbürtigen Anen, mit welchen Er aufgeſchworen wurde, ſind oben bey ſeinem Bruder Damian Eckenbert Fr. von Dalberg, Seite 637, nachzuſuchen.

Vom Biſchofs Peter Philipps v. Dernbach Tode.

Biſchof Peter Philipp, von dem Wir oben Seite 586 und 629 ſchon gehöret, wurde nach vielen zum Flor und Aufnahm ſeiner beiden Fürſtentümer unternommenen Geſchäfften den 4 März 1683 von einer Krankheit überfallen, welcher ein ſo heftiger Steckkatharr nachfolgte, daß Er mit einer großmüthigen Gelaſſenheit der Annäherung ſeines Endes entgegen ſah, und den 22 April nachts um ein Viertel auf 12 Uhr unter Beobachtung aller Pflichten der Religion zum größten Schmerzen ſeiner Unterthanen ſein ruhmvolles Leben beſchloß. Sein entſeelter Leichnam wurde hierauf den 11 May im hohen Dom beygeſezet. Wir finden weder eine Leichenſchrift noch ſonſtiges Denkmal. In ſeinem Anenbaum, mit dem Er auf beiden hohen Domſtiftern aufgeſchworen wurde, führte Er nachſtehende ſtiftmäſigen Geſchlechte:



Kon-

1683.

Konrad Wilhelm

der zwey und siebenzigste Bischof,

Aus dem uralt-adelichen Geschlechte deren von Wernau oder Werdenau (a) entsprossen, erblickte das Licht der Welt den 9 August 1638 zu Dettingen. Von Ihm haben wir oben Seite 594 schon Erwehnung gethan, da Er als Domherr zum Vorschein kam; Seine ganz seltenen Eigenschaften und Tugenden erhoben Ihn den 31 May 1683 auf den Fürstlich- und Bischöflichen Thron zu Wirzburg, und versprachen dem Neuerwählten alles Wohl und Vergnügen, und seinen Unterthanen alle Glückseligkeit. Aber das widrige Schicksal beneidete beide: Denn die Kürze seiner Regierung verhielt Ihm die Bischöfliche Consecration, und entzog seinen Unterthanen die Hoffnung beglückter Zeiten, die sie sich in der Dauer seiner Regierung sicher vorstellen konnten; Immittels hatte Er nichts, was nur die Ehre Gottes und die Aufnahm seines Landes zu befördern vermögend war, verabsaumet. Bischof Konrad Wilhelm von Wernau.

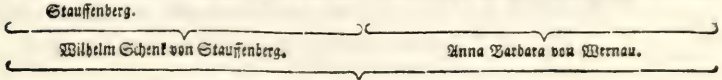
Unter seiner kurzen Regierung sind nur diese beiden als Domherren aufgenommen worden:

Fridericus Carolus S. R. I. Comes a Schönborn, von welchem wir unten als Bischof Erwehnung thun werden. Fri. Karl Graf v. Schönborn.

Joannes Franciscus Schenk L. B. a Stauffenberg, geboren 1658 den 18 Febr., besezte den 20 September 1683 die Präbende, welche der neugewählte Bischof Konrad Wilhelm abgetreten hatte, gieng den 1 September 1704 zu Kapitel, und ward 1729 Jubiläus. Anbey war Er Domkapitularherr und Domsänger zu Augsburg und zu Kostanz, wo Ihm den 21 July 1704 das wählende hohe Domkapitel zu ihrem Bischof und Reichsfürsten einmüthig erwählet und bestätiget hat; Er wurde noch im nämlichen Jahre den 21 November als Bischof eingeweihet. Von seiner glorreichen Regierung werden wir zur anderen Zeit weitläufiger reden, welche Er den 12 Juny 1740 mit einem würdigen Ende beschlossen hat. Johann Franz Schenk Freyh. v. Stauffenberg.

(a) Ist eines der ältesten Geschlechte in Schwaben, da es seinen Ursprung über 700 Jahren herleiten, und 130 Turniermäßige Ritter aufzeigen kann; Es ist solches durch Gotfrid Maximilian von Wernau am Ausgang des vorigen Jahrhunderts im Mannsstamme erloschen.

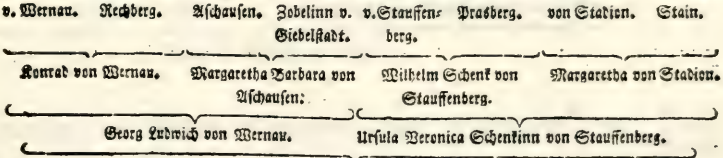
Seine stiftmäsigen Anen, mit welchen Er aufgeschworen wurde, waren: 1683.



Johann Schenk Freyherr von Stauffenberg.

Vom Bischofs Konrad Wilhelms von Wernau Tode.

Die hohe Geburt und Wahle Bischofs Konrad Wilhelms haben wir oben 1684.
Seite 594 und 651 schon angerühmet. So ungemein die Freude der Unterthanen über ihren neuerwählten Fürsten und gütigsten Vater gewesen, so geschwind wurde solche in den bittersten Schmerzen versezet, da dieser so weise und kluge Regent durch ein hiziges Fiber, welches Ihn auf der Jagd anfiel, den 5 September 1684 nachmittag gegen 2 und 3 Uhr durch den Tod seinen Unterthanen entrissen wurde. Seinen lezten Willen entwarf Er also, daß einen Theil seines Privat-Vermögens die Armen, den anderen Theil die Kirche, und den dritten die Befreunde überkommen sollten. Seine entseelten Gebeine ruhen im hohen Dom dahier, aber es ist weder eine Leichenschrift noch sonstiges Monument von Ihm vorhanden. Er bewies folgende Anen, da Er als Domherr aufgenommen wurde:



Konrad Wilhelm von Wernau.

Johann Gotfrid II.

der drey und siebenzigste Bischof

Bischof Johann Gotfrid von Guttenberg.

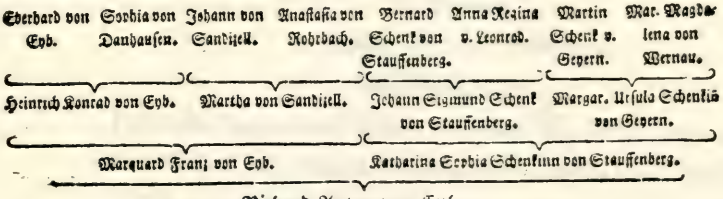
Aus dem unmittelbaren Reichsfreyen Geschlechte deren von Guttenberg entsprossen, ersah das Licht der Welt den 6 November 1645, und erhielt den 18 December 1654 eine Präbende bey dem Kaiserlichen hohen Domstifte zu Bamberg, allwo Er den 29 November 1674 in das Kapitel aufgenommen wurde. Den 9 Jäner 1655 wurde Er durch die verlassene Dompräbende Georg

Chri-

1684. Christophs von Guttenberg dem hohen Domstifte zu Wirzburg gewidmet, und gieng den 6 October 1679 daselbst zu Kapitel. Er war Probst zu Wechterswinkel und Kammer-Präsident zu Bamberg, worauf Er endlich den 16 October 1684 als der jüngste Kapitularherr zum Bischof, Reichsfürsten und Herzoge der Franken erwählet und bestätiget wurde.

Unter dessen Regierung wurden nachfolgende als Domherren aufgenommen:

1685. Richardus Antonius ab Eyb wurde den 14 Jun. 1672 geboren, und den 1 Febr. 1685 auf Resignation des neuerwählten Bischofs Joh. Gotfrids bey hiesigem hohen Domstifte präbendiret: Er gieng den 21 May 1708 zu Kapitel. Zu Bamberg erhielt Er den 21 Jul. 1683 eine Dompräbende, und wurde den 3 Jun. 1715 als Domdechant daselbst erwählet. Den 19 Jul. 1722 verschied Er zu Wirzburg; Dessen entseelter Leichnam aber wurde nach Bamberg geführt, und daselbst im hohen Dom zur Erde bestattet. Er führte nachstehende stiftmäsigen Anen: Richard Anton v. Eyb.



Franciscus Emericus Wilhelmus a Bubenheim wurde auf erfolgtem Trauerfall Franz Grafens von Haßfeld den 22 Febr. 1685 zum drittenmal, wie wir Seite 600 und 632 gehöret, als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Er starb im darauf gefolgten Jahre. Seine Anen sind Seite 600 schon aufgezeichnet worden. Franz Emerich Wilhelm v. Bubenheim.

Christianus Ernestus a Guttenberg, geboren den 6 August 1674, wurde den 14 May 1685 auf Resignation Friderich Gotfrid Ignaz Freyherrns von Pfurdt als Domherr dahier aufgenommen, und ward den 25 Sept. 1709 Kapitularherr; Imgleichen wurde Er den 21 Sept. 1685 als Domherr zu Bamberg aufgeschworen; Anbey war Er auch Kapitularherr zu Bamberg, und starb den 20 März 1720 zu Kronach. Sein Anenbaum enthielt folgende stiftmäsigen Geschlechte: Christian Ernst v. Guttenberg.

Achaz von Guttenberg.	Anna Margar. v. Radenstein.	Dietrich v. Schaumberg.	Katharina v. Reisenstein.	Friderich Wigand v. Redwiz.	M. Susanna v. Wallenrod.	Joh. Dietr. v. Birkich.	Sibylla Elisabetha v. der Kappel.	1685.
Valentin Ernst von Guttenberg.		Margaretha von Schaumberg.		Johann Ernst v. Redwiz.		Amalia Katharina von Birkich.		
Johann Ernst von Guttenberg.				Anna Rosina von Redwiz.				

Christian Ernst von Guttenberg.

Hartmañ Friderich von Fechenbach.

Hartmannus Fridericus a Fechenbach wurde den 13 April 1673 zur Welt geboren, und nahm den 7 Jul. 1685 jene durch den Todsfall Franz Konrads von Stadion erhaltene Dompräbende in Besitz: Den 31 März 1710 wurde Er in das Kapitel aufgenommen, und den 14 Juny nämlichen Jahres als Priester geweihet. Imgleichen wurde Er den 29 November 1683 zu Bamberg als Domherr aufgeschworen. Er war auch Kuhrfürstl. Maynzisch- und Fürstl. Bambergischer geheimer Rath und Rector Magnificus der Universität zu Wirzburg. Er endete seinen Lebenslauf den 23 May 1714 wie uns die Innschrift des 28 Steines in der ersten Reihe vorzeiget:

Sta Viator!

da molles lacrymas duro lapidi

HARTMANNI

Friderici a Fechenbach, Domini plurimum Rdi, Perilluſtris & perquam Gratioſi, Eccl. Imp. Bamb. & Cathedr. Herb. Canonici Capit. Rectoris Magnifici, qui dignus, ut regat in Orbe, cui natus eſt anno, qVo HartMannVs a RosenbaCh prInCeps hIC Eoo franCICVs eLeCtVs eſt. Ad Sacerdotium & Capitulum adornatus, qVanDo EVropæ terras beLLa CreMabant. AC IaM reDIVIVa patrIæ paCe 23. Maji ætat. 41. denatus,

Requieſcat in pace,

cui Viator precare amen.

Das uralte Stammwappen zieren der 8 Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hiebey folgen:

Joh. Reinhard v. Fechenbach.	Anna Magdalena von Hettersdorf.	Philipp Dietr. von Diez.	Anna Maria Reyprechtin v. Büdingen.	Titus Voit v. Rieneck.	Anaſtaſia v. Ehrthal.	Chriſtoph Albr. Voit v. Rieneck.	Katharina v. Thüngen.	
Adam Ludwich v. Fechenbach.		Eva Dorothea von Diez.		Chriſtoph Wilhelm Voit von Rieneck.		Maria Magdalena Voitin von Rieneck.		
Joſerd Ernſt von Fechenbach.				Maria Juliana Voitinn von Rieneck.				

Hartmann Friderich von Fechenbach.

Chri-

15. 1685.

1686. Christophorus Franciscus ab Hutten. Von Ihm ist weiter als Bischof nachzusehen. Christoph Franz v. Hutten.

Joannes Adamus Zobel a Giebelstadt kam den 30 Jun. 1670 auf diese Welt, und erhielt den 1 Febr. 1686 die verlassene Präbende Franz Wilhelms von Bubenheim; Er gieng den 15 Jäner 1714 zu Kapitel, ward den 27 März 1718 Vicariats-Präsident; Annebst war Er auch Kapitularherr zu Komburg, allwo Er 1721 verschieden ist. Er erwies seine Stiftmäsigkeit mit folgenden Rittermäsigen Geschlechten: Johann Adam Zobel v. Giebelstadt.

Stephan Jobel von Giebelstadt.	Cordula Echterinn v. Reispoltbrunn.	Karl Dietr. v. Gemmingen.	M. Cresentia von Neuhausen.	Joh. Georg v. Mauchenheim gät Bechtelsheim.	M. Magdal. v. Rüchling.	Daniel von Thüngen.	Anna Agatha von Mörlau gät Böhm.

Joh. Frederich Zobel von Giebelstadt.	Anna Elisabetha von Gemmingen.	Joh. Georg v. Mauchenheim genannt Bechtelsheim.	Margaretha Magdalena von Thüngen.

Johann Franz Zobel von Giebelstadt.	Maria Margaretha v. Mauchenheim gät Bechtelsheim.

Johann Adam Zobel von Giebelstadt.

Phi-

Philipp Wilhelm Freyh. v. Boineburg.

Philippus Wilhelmus Baro de Boineburg besezte im Jahre 1686 den 22 Febr. die Stelle des verstorbenen Philipp Wilhelms von Dernbach; Er resignirte wieder dieselbe nach zwey Jahren. Seine stiftmäsigen Anen waren: 1686.

Christoph von Boineburg.	Anna von Kojau.	Wilhelm von Buttlar.	Sibylla von Reckrod.	Joh. Gotfrid Schüz v. Holzhausen.	Margaretha von Diemheim.	Johann von Dorfelden.	Clara von Diez.
Johann Berthold von Boineburg.		Barbara Sibylla von Buttlar.		Cuna Quirin Schüz von Holzhausen.		Eva Maria von Dorfelden.	
Johann Christian Freyherr von Boineburg.				Anna Christina Schüzinn von Holzhausen.			

Philipp Wilhelm Freyherr von Boineburg.

Jodock Bernard von Auffees.

Jodocus Bernardus ab Auffees kam den 28 März 1671 auf diese Welt, und den 23 Febr. 1686 an die Stelle des abgelebten Gotfrid Friderichs von Ehrthal, wurde den 20 Juny 1714 den Herren Domkapitularen beygezählet, und feyerte den 23 Febr. 1731 sein Jubiläum; Annebst erhielt Er auch den 12 Jun. 1683 eine Dompräbende zu Bamberg, und ward den 30 May 1695 Kapitularherr daselbst. Er war auch Probst des Kollegiatstiftes zu St. Stephan in Bamberg, und Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath, wie auch Julier Universitäts-Receptorats-Präsident. Bey seinem herbeynahenden Ende machte Er für die arme Jugend, die aus zween Theilen Bambergischer, und einem Theile Wirzburgischer bestehen solle, eine besondere Stiftung, daß dieselbe in einem hiezu erbauten prächtigen Seminario in Kost, Kleidern, und allen nur zu erlernenden Uebungen frey und unentgeltlich gehalten werden sollen. Er segnete das Zeitliche den 2 April 1738, und ruhet im Kapitelhause in der vierten Reihe, allwo seinen seligen Gebeinen der 33 Stein mit folgender Innschrift gesezet wurde:

Sub hoc lapide quiescunt cineres plur. Rever. Perillust. & perquam Gratiosi Dni Jodoci Bernardi L. B. ab Auffees Eccles. Imp. Bamb. & Cathed. Herbip. Canonici Cap. resp. Custodis Senioris, Jub. ad S. Steph. Bambergæ Præpositi, Revmi & Celsi. Princ. Nri Consil. Intimi, Recepturæ Univers. Herbip. Præsidentis, qui Ao Salutis M.DCC.XXXVIII. die 2. April. ætatis sexagesimo octavo Sacramis omnibus rite præmunitus pie in Dno obiens pauperes ex asse hæredes scripsit relicto insigni erga egenam Juventutem liberalitatis suæ Bambergæ Monumento:

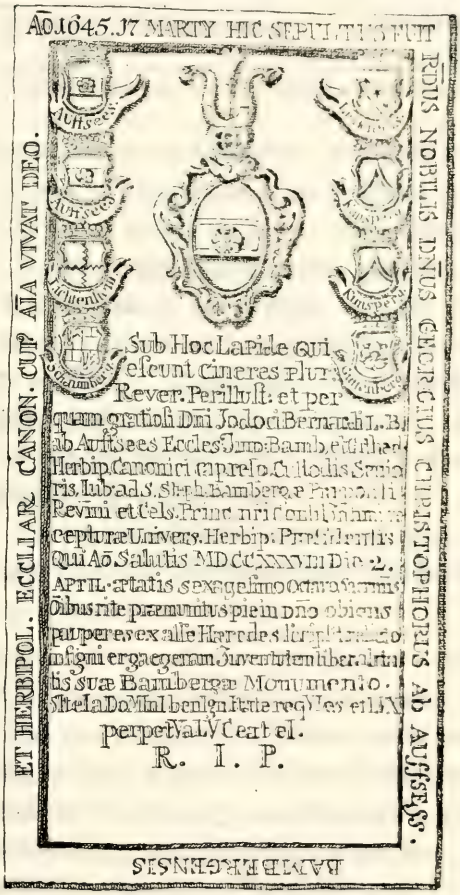
sIt eI a DoMInI benIgnItate reqVIes & LVX
perpetVa LVCeat eI.
R. I. P.

Sein

6. 1686. Sein alt-adeliches Stammwappen umgeben der 8 Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hiebeygesezet sind:

Wolf Achaz v. Auffees.	Ursula von Lichtenstein.	Daniel von Auffees.	Anna Maria v. Schaumberg.	Joh. Kaspar von Lindenfels.	Martha Ferdula von Künsberg.	Wolf Adrian von Künsberg.	Mar. Anna von Guttenberg.
Gerhard Siamund von Auffees.		Agatha Barbara v. Auffees.		Jobst Bernard von Lindenfels.		Mar. Ursula von Künsberg.	
Ernst Alexander Freyherr von Auffees.				Ruffina Maria von Lindenfels.			

Jobst Bernard Freyherr von Auffees.



Franciscus Theodoricus a Guttenberg überkam im Jahre 1686 den 9 May die durch den Sterbfall Emerich Friderichs von Walterdorf in Erledigung gekommene Dompräbende; Annebst war Er auch Domherr zu Eichstädt und Augsburg, dann Cantor zu St. Burkard dahier. Er starb 1688. Seine Stiftmäsigkeitsprobe bestund in den nämlichen Rittermäsigen Anen, mit welchen dessen Bruder Otto Philipp von Guttenberg oben Seite 605 ist aufgeschworen worden. Franz Dietrich v. Guttenberg.

Johann Wilhelm v. Wolfskeel.

Joannes Wilhelmus a Wolfskeel wurde den 27 Febr. 1687 auf die Dompräbende des verstorbenen Veit Dietrichs von Ehrthal angewiesen, welche Er 1690 wieder verlassen hat. Seine Stiftmäßigkeitsprobe bestund in nachstehenden Rittermäßigen Anen: 1687.

Jakob von Wolfskeel zu Reichenberg.	Anna von Wolfskeel zu Reichenberg.	Philipp Geyer v. Giebelstadt.	Rosina Schenkinn v. Simau.	Georg Sigmund von Wolfskeel.	Amalia Brigitta von Heyberg.	Dietrich Landschad von Steinach.	Elisabetha von Metternich.

Jakob Christoph v. Wolfskeel zu Reichenberg.	Anna Rosina Geyerinn v. Giebelstadt.	Johann Erhard Wolfskeel von Reichenberg.	Anna Juliana Landschadin von Steinach.

Joh. Christoph v. Wolfskeel zu Reichenberg in Rottenbauer.	Juliana Kathar. Wolfskeelinn von und in Reichenberg.

Johann Wilhelm von Wolfskeel zu Reichenberg in Rottenbauer.

Heinrich Hartmañ v. Rotenhan.

Heinricus Hartmannus a Rotenhan, geboren den 12 April 1671, wurde den 27 May 1687 auf Ableben Franz Christophs von Rosenbach als Domherr dahier, und den 14 July 1714 als Kapitularherr aufgenommen, ließ sich 1705 zum Priester weihen, und ward 1732 Jubiläus. Zu Bamberg hatte Er den 13 Sept. 1684 eine Dompräbende erhalten; Ward Probst zum heil. Kreuz zu Nordhausen, und Oberpfarrer zu U. L. Fr. in Bamberg. Er war auch Hochfürstl. Bamberg- und Wirzburgischer geheimer Rath, Hof- und Regierungs-Präsident zu Bamberg, wie auch Präsident des Julier Hospitals in Wirzburg. Er starb zu Bamberg den 29 May 1736.

Er führte die nämlichen nachstehenden Stift- und Rittermäßigen Anen, mit welchen sein Bruder Georg Wolf von Rotenhan oben Seite 618 ist aufgeschworen worden.

Franz Ludwich von Hutten.

Franciscus Ludovicus ab Hutten gelangte den 7 Jul. 1687 auf Ableben Georg Wolfgangs von Rotenhan auf hiesiges hohe Domstift; Er verließ 1691 wiederum diese Präbende, ward Kaiserl. und Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath und Oberamtmann zu Gerolshofen, vermählte sich mit Joh. Julianen Freyinn von Bicken, und starb 1728 zu Steinbach, woselbst Er auch begraben liegt. Mit nachstehenden stiftmäßigen Anen wurde Er aufgeschworen:

Johann von Hutten.	Anna von Cronberg.	Johann Servatius v. Diamantstein.	Mar. Amalia Fuchsinn von Dornheim.	Philipp Daniel von Hagen.	Anna Brömserinn v. Rüdesheim.	Phil. Frider. Ulner von Dieburg.	Anna Kath. Groschlagginn v. Dieburg.

Friderich von Hutten.	Anna Maria von Diamantstein.	Johann Adam von Hagen zur Motten.	Anna Katharina Ulnerin von Dieburg.

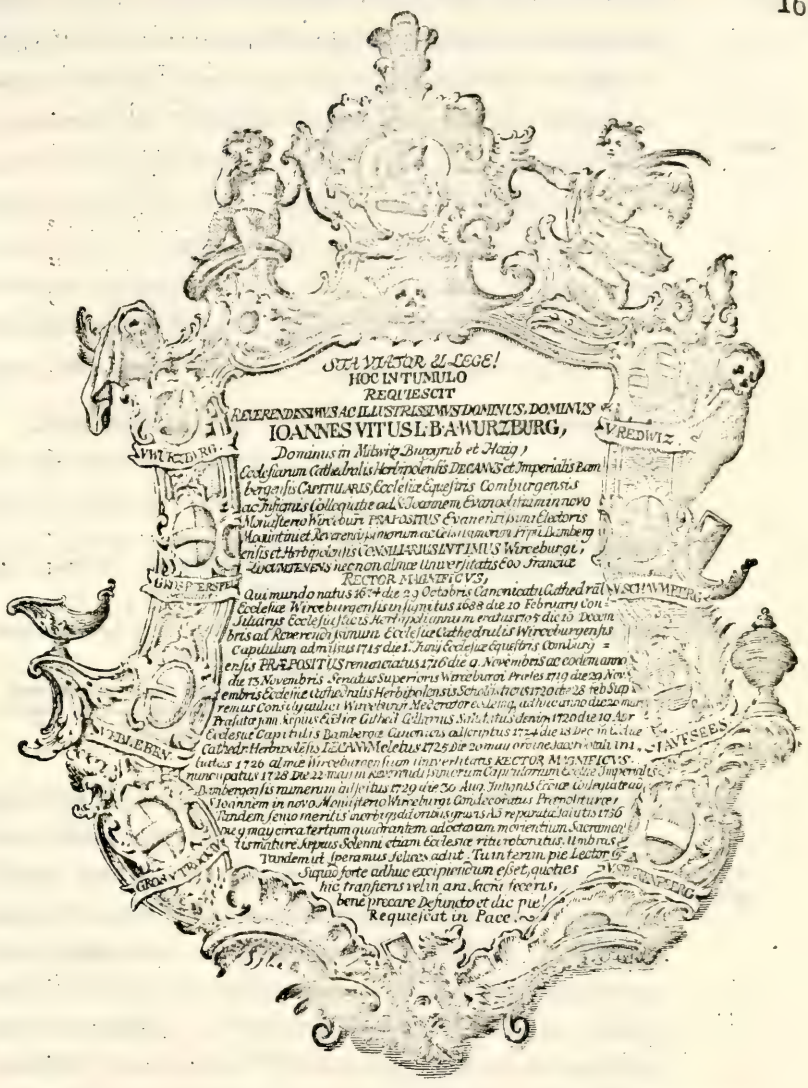
Johann von Hutten.	Anna Maria von Hagen zur Motten.

Franz Ludwig von Hutten zum Stolzenberg.

Joan-

1688. Joannes Vitus L. B. a Würzburg erblickte das Licht der Welt den 19 October 1674, erhielt den 10 Febr. 1688 die erledigte Präbende des verstorbenen Franz Reinharden von Elter, und gieng den 1 Jun. 1715 zu Kapitel; Ward 1719 den 29 Novemb Domscholaster, und den 20 März 1720 Cellarius; Hierauf wurde Er den 18 December 1724 als Domdechant erwählet, und ließ sich den 20 May 1725 zum Priester weihen. Imgleichen erhielt Er den 19 April 1720 auf dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg eine Präbende, und trat den 22 May 1728 zu Kapitel. Ward den 9 November 1716 Probst des adelichen Ritterstiftes zu Komburg, und den 30 Aug. 1729 des Kollegiatstiftes zum Neuenmünster; Er wurde den 13 November 1716 als oberen Rathes- und den 28 Febr. 1720 als Regierungs-Präsident gnädigst aufgestellt; War anbey Kuhrfürstl. Maynzischer und Hochfürstl. Bambergisch- und Wirzburgischer geheimer Rath, Statthalter, dann Rector Magnificus der uralten Universität zu Wirzburg. Reich an Verdiensten und Jahren endete Er den 9 May 1756 seine ruhmvollen Lebenstäge. Seinen seligen Gebeinen wurde im hohen Dom nächst seiner Ruhestatt, bey dem Altar der Abnehmung Christi vom Kreuze, gegenwärtiges Denkmal mit folgender Innschrift gesezet: Johann Veit Freyh. v. Würzburg.

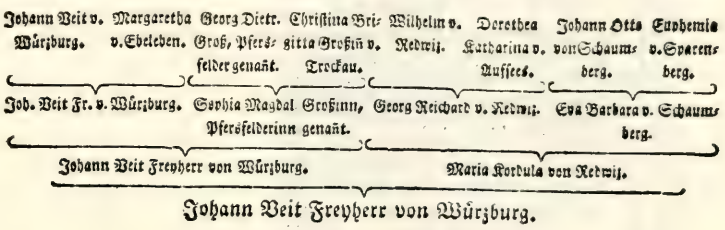
Sta Viator & lege
hoc in tumulo
requiescit
Reverendissimus ac Illustrissimus Dominus, Dominus
JOANNES VITUS L. B. A WURZBURG,
Dominus in Mitwitz, Burggrub & Haig,
Ecclesiarum Cathedralis Herbipolensis Decanus & Imperialis Bambergensis Capitularis, Ecclesiæ Equestris Comburgensis ac Insignis Collegiatæ ad S. Joannem Evangelistam in novo Monasterio Wirceburgi Præpositus, Eminentissimi Electoris Moguntini & Reverendissimorum ac Celsissimorum Prpū Bambergensis & Herbipolensis Consiliarius Intimus, Wirceburgi Locumtenens nec non almæ Universitatis Eoo Francicæ
RECTOR MAGNIFICUS.
Qui mundo natus 1674 die 29 Octobris. Canonicatu Cathedralis Ecclesiæ Wirceburgensis insignitus 1688 die 10 Februarii. Consiliariis Ecclesiasticis Herbipoli annumeratus 1703 die 10 Decembris. Ad Reverendissimum Ecclesiæ Cathedralis Wirceburgensis Capitulum admissus 1715 die 1 Junii. Ecclesiæ Equestris Comburgensis Præpositus re-



numciatus 1716 die 9 Novembris, ac eodem anno die 13 Novembris Senatus superioris Wirceburgi Præses, 1719 die 29 Novembris Ecclesiæ Cathedralis Herbipolensis Scholasticus, 1720 die 28 Febr. supremus Consilii aulici Wirceburgi Moderator, eodemque adhuc anno die 20 Mart. præfatæ jam sæpius Ecclesiæ Cathed. Cellarius salutatus, denique 1720 die 19 Apr. Ecclesiæ Imperialis Bambergæ Canonicis adscriptus, 1724 die 18 Dec. in Ecclesiæ Cathedr. Herbipolensis Decanum electus, 1725 die 20 Maji ordine Sacerdotali initiatus, 1726 almæ Wirceburgen-

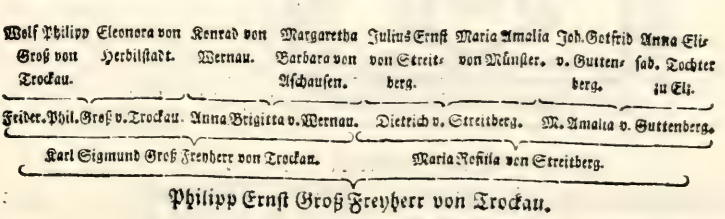
1688. genſium Univerſitatis Rector Magnificus nuncupatus, 1728 die 22 Maji in Reverendiſſimorum Capitularium Eccleſiæ Imperialis Bambergenſis numerum adſcitus, 1729 die 30 Aug. Inſignis Eccleſiæ Collegiatæ ad S. Joannem in novo Monaſterio Wirceburgi condecoratus Præpoſitura. Tandem ſenio meritis morbique doloribus gravis anno reparatæ ſalutis 1756 die 9 Maji circa tertium quadrantem ad octavam morientium Sacramentis mature, ſæpius, ſolenni etiam Eccleſiæ ritu roboratus, umbras tandem, ut ſperamus, felices adiit. Tu interim, pie Lector! ſiquid forte adhuc excipiendum eſſet, quoties hic tranſieris vel in ara Sacra feceris, bene precare Defuncto, & dic pie: Requieſcat in pace.

Dieſes Sterbmal iſt mit deſſen uralt-adelichem Stammwappen, und auf beiden Seiten mit der 8 Anen Wappen gezieret, welche der Geburts-Reihe nach hiebey kommen:



Johann Veit Freyherr von Würzburg.

Philippus Erneſtus Groſs L. B. de Trockau, geboren den 5 November 1678, erhielt den 10 Febr. 1688 Beſitz jener Präbende, welche Franz Dietrich von Guttenberg Domherr zu Eichſtädt und Augsburg verlaſſen hatte, gieng den 10 November 1716 zu Kapitel, ward den 5 Sept. 1729 Domſcholaſter, und den 21 Febr. 1733 Jubiläus. Zu Bamberg wurde Er gleichfalls den 29 November 1687 als Domherr aufgenommen, ward Dom-Cuſtos, und Vicedom in Kärnthen; Anbey war Er auch Hochfürſtl. Bambergiſcher, Wirzburgiſcher und Fuldaiſcher wirklicher geheimer Rath, auch Senior ſeiner Familie. Er ſtarb zu Bamberg den 3 April 1740, und ruhet daſelbſt im hohen Dom. Er probirte mit folgenden Rittermäſigen Anen: Philipp Ernſt Groß Freyh. v. Trockau.



Philipp Ernſt Groß Freyherr von Trockau.

Philipp Ernſt v. Guttenberg.

Philippus Erneſtus a Guttenberg, geboren den 12 October 1679, gelangte den 18 October 1688 zur Dompräbende, welche Philipp Eberhard Joſeph Graf von Löwenſtein und Rochefort als erwählter Reichsfürſt und Abt zu Murbach reſigniret hatte; Er gieng den 20 April 1718 zu Kapitel, ward den 29 December 1725 Dom-Cuſtos, den 17 April 1703 Prieſter, und den 5 May 1720 auf dem Conſiſtorio Officialis. Imgleichen erhielt Er den 11 December 1688 eine Dompräbende zu Bamberg. Wegen ſeinem frommen Lebenswandel wurde Er gemeiniglich der fromme Guttenberg genennet. Sein gottesfürchtiges Leben endete Er zu Würzburg den 1 April 1728 in einem Alter von 48 Jahren, 5 Monaten und 20 Tägen. Seiner ſeligen Aſche wurde im Kapitelhauſe in der dritten Reihe der 33 Stein mit folgender Innſchrift geſezet: 1688.

✠ Jeſus ✠ Maria ✠ Joſeph.

Anno M.DCC.XXVIII. 1. Aprilis obiit plurimum Reverendo, Perilluſtris & perquam Gratioſo Dns, D. Philippo Erneſto a Guttenberg, Eccleſia-

1688. siarum Imperialis Bambergensis & Cathedralis Herbipolensis Canonicq Capitularis, & respective Custos &c. ætatis suæ 48. annorum, 5 mensium, 20 dierum.

Siste gradum Viator,
Dic: Requiescat in pace
Peccator!

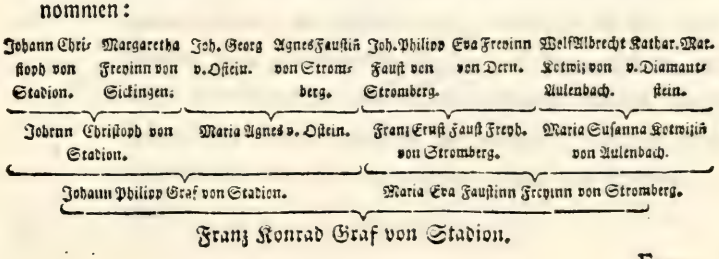
Ista LeX est VnIVersaLIs: hoDIe MIhI, Cras tIbI.
IgItVr VIgILate! oMnIbVs DICo: VIgILate!

Am Ende dieses Steines ist das uralte Stammwappen dieses fürtreflichen Geschlechtes.

Mit den nämlichen stiftmäsigen Geschlechten wurde Er auf beyden hohen Domstiftern aufgenommen, mit welchen sein Bruder Christian Ernst von Guttenberg, Seite 654, probiret hatte.

Franz Konrad Graf v. Stadion.

Franciscus Conradus S. R. I. Comes a Stadion & Thannhausen erblickte das Licht der Welt den 29 August 1679, bekam den 18 October 1688 die vom Philipp Wilhelmen Freyherrn von Boineburg abgetretene Dompräbende, wurde hierauf den 27 September 1719 in das Kapitel aufgenommen, und den 5 Sept. 1729 als Domprobst, dann den 16 Jul. 1737 als Probst in dem Kollegiatstifte zu Haug in Wirzburg erwählet; Er ward anbey der Universität zu Wirzburg Cancellarius perpetuus. Zu Bamberg wurde Er imgleichen den 29 November 1692 als Domherr aufgeschworen, wurde daselbst als Domdechant von den wählenden Stimmen eines hohen Domkapitels aufgestellet, bis die einstimmende Wahle eines Bischofs und Reichsfürstens den 24 July 1753 auf Ihn fiele. Das neidende Schicksal raubte bald wieder diesen für seine Unterthanen so sorgsamen und weisen Vater den 6 März 1757. Seine seligen Gebeine wurden im hohen Dom beygesezet, und seinen Verdiensten ein Denkmal von Marmor errichtet, welches wir mit weiterer Anrühmung seiner Verdienste im Druck befördern werden. Mit folgenden hohen Anen wurde Er auf beiden hohen Domstiftern aufgenommen:



Fran-

Franz Anton Freyh. v. Welden.

Franciscus Antonius Baro de Welden erhielt den 19 Febr. 1689 die Dom- 1689.
präbende des verstorbenen Georg Specht von Bubenheim; Er resignirte und verlobte sich mit Annen Marien einer gebornen Schenkinn von Stauffenberg. Mit diesen Rittermäsigen Anen wurde Er aufgeschworen:

Konrad Freyh. von Welden.	Kordula von Hürnheim.	Gabriel Dionysius Fr. v. Ramschwag.	Elisabetha v. Schellenberg.	Ludw. Frider. Speet von Zwyfalten.	Susanna v. Rajenried.	Joh. Reinhard von Ow.	Susanna v. Wemdingen.
Johann Dietrich Freyherr von Welden.		Anna Maria Freyinn von Schellenberg.		Johann Sebastian Speet von Zwifelten.		Veronica Barbara von Ow.	
Johann Franz Freyherr von Welden.				Anna Franciska Speetinn von Zwyfalten.			

Franz Anton Freyherr von Welden.

Heinrich Wilhelm Joseph Freyh. v. Sickingen.

Heinricus Wilhelmus Josephus Baro de Sickingen, geboren den 22 Jul. 1674, erhielt den 22 März 1689 jene Dompräbende, welche Johann Philipp Freyherr von Sickingen resigniret hatte, wurde hierauf den 17 August 1722 den Herren Kapitularen beygesellet, ward 1728 Dom-Custos, und 1729 Cellarius; Den 22 May 1734 feyerte Er sein Jubiläum. Annebst war Er auch Sr. Kaiserl. Majestät und Kuhrfürstl. Durchl. zu Pfalz, wie auch Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Wirzburg geheimer Rath und respect. Obrist-Kämmerer, auch Oberamtmann zu Kayserslautern, dann Probst zu Eisenthal. Er verschied zu Mannheim den 17 August 1757. Dessen Anenbaum enthielt nachfolgende stiftmäsigen Geschlechte:

Schweikard Freyherr von Sickingen.	Margaretha von Cronberg.	Wolf Friderich Cämm. v. Worms Fr. v. Dalberg.	Ursula von Kerpen.	Joh. Dietrich Freyherr von Metternich.	Anna Freyin von Dern.	Joh. Reichard Brömser von Rüdesheim.	Margaretha von Cronberg.
Joh. Schweikard Freyherr von Sickingen.		Ursula Freyinn von Dalberg.		Wilhelm Freyherr von Metternich.		Anna Eleonora Brömserinn von Rüdesheim.	
Franz Freyherr von Sickingen.				Anna Margaretha Freyinn von Metternich.			

Heinrich Wilhelm Joseph Freyherr von Sickingen.

Johann Ernst v. Milchling.

Joannes Ernestus Schuzbar, dictus Milchling, geboren 1673, wurde den 12 November 1689 mit der Dompräbende versehen, welche sein Bruder Philipp Eberhard Reinhard Schuzbar, genannt Milchling, Ihm abgetreten hatte. Er resignirte 1693, vermählte sich mit Even Marien Amalien einer gebornen Truchseßinn von Pomersfelden, und stiftete durch den Segen seiner Ehe die vorjezo blühende jüngere oder Fränkische Hauptlinie; Ward Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath, Oberjägermeister, und Oberamtmann zu Ebern und Seßlach. Er starb 1728.

Sei-

9. Seine stiftmäßigen Ahnen sind oben Seite 647 bey seinem Bruder Philipp Eberhard Reinhard von Milchling nachzusehen.

1690. Heinricus Godefridus L. B. a Welden wurde den 1 April 1690 auf Resignation seines Bruders Franz Anton Freyherrns von Welden als Domherr dahier aufgenommen. Er verließ diese Präbende wiederum im Jahre 1704. Seine stiftmäßigen Ahnen sind Seite 664 bey seinem Bruder Franz Anton Freyherrn von Welden aufgezeichnet zu sehen. Heinrich Gotfrid Freyh. v. Welden.

Theodoricus Carolus L. B. ab Ehrthal, geboren den 12 July 1677, bekam den 2 December 1690 auf Resignation Johann Wilhelms von Wolfskeel die erledigte Dompräbende, gieng den 5. December 1719 zu Kapitel, ward den 5 May 1736 Jubiläus, und Landrichter des Kaiserlichen Landgerichts Herzogtums Franken. Annebst war Er auch Canonicus bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg, Probst zu Wechterswinkel, Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath, Hofkammer- und Kriegs-Raths-Präsident. Er segnete das Zeitliche im Jahre 1749 den 20 May frühe um 3 Uhr, und ruhet im Kapitelhause im lezten Chörlein bey dem Altar des sterbenden Christus. Dessen Ruhestatt bedecket ein geringer Stein mit folgender Aufschrift: Dietrich Karl Freyh. v. Ehrthal.

Anno Domini 1749. die 20. Maji hora tertia matutina piissime obiit plurimum Reverendus & Perillustris Dominus, D. THEODORICUS CAROLUS ab EHRTHAL, Dns in Leüzendorf & Gochsheim, Eccles. Cathedralis Herbipolensis Can. Capit. Sacerdos & Jubilæus. Revmi ac Celsini Principis Consilia. Intimus, Judicii Cæsa. Franc. Judex, Principal. Cameræ & Consilii Militaris Aulici Præses, nec non Cœnobii in Wechterswinkel Præpositus &c. Ætatis suæ 71. ann. 10. mens. 7. dierum. Cujus anima R. I. P.

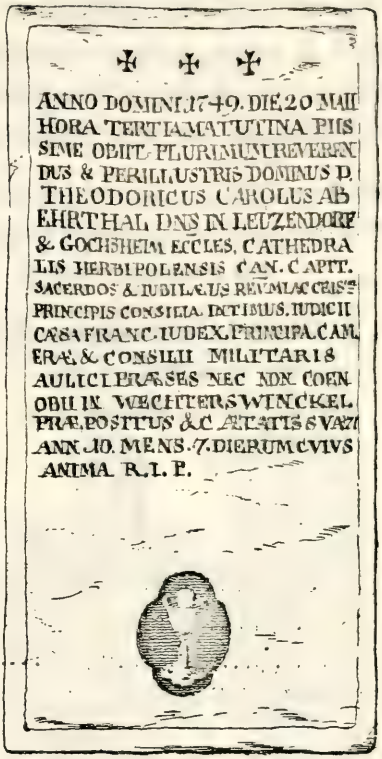
Dessen Ahnenbaum zierten nachstehende stiftmäßigen Geschlechte:

Albrecht Dietrich von Ehrthal.	Agatha Susanna Veitin v. Rieneck.	Moritz Hartmann von Buttlar.	Kunigund von Rosenberg (a).	Joh. Wilhelm von Schaumberg.	Amalia Sibilla von Seckendorf.	Veit Ulrich v. Ostheim.	Katharina von Leineck (b).	
Adam Albrecht v. Ehrthal.		Christina von Buttlar.		Wilhelm Albrecht von Schaumberg.		Dorothea von Ostheim.		
Dietrich Christian von Ehrthal.				Maria Clara von Schaumberg.				

Dietrich Karl Freyherr von Ehrthal.

(a) Nach den Geschlechtskündigen sollte statt Kunigund von Rosenberg Christina von Wangenheim, und (b) statt Katharina von Leineck Anna von Schaumberg stehen; Aber mit diesen gegenwärtigen wurde Er aufgeschworen.

1690.



Peter Philipp von Hutten.

Petrus Philippus ab Hutten in Stolzenberg fieng an zu leben den 9 August 1691. 1678, erhielt den 7 Jun. 1691 Besitz jener Präbende, welche Ihm sein Bruder Franz Ludwich von Hutten resigniret hatte, wurde den 16 April 1720 den Herren Domkapitularen beygesellet, ward den 30 Dec. 1724 Cellarius, und den 11 Jäner 1725 Domscholaster; Er ward den 6 Jul. 1727 Probst zu Wechterswinkel, und im nämlichen Jahre wählte Ihn das Kollegiatstift zum Neuenmünster zu seinem Probsten. Anbey war Er auch Kapitularherr zu Komburg, Hochfl. Wirzburgischer geheimer- und geistlicher Rath, Kammer- und Julier Universitäts-Präsident. Seine Lebenstäge endete Er den 1 August 1729, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe unter dem vierten Steine, worauf folgende Leichenschrift eingehauen ist:

Ao Dni M.DCCXXIX. Calendis Aug. pie in Domino obiit plurimum Reverendo & perquam Gratioso Domino Petro Philippo ab Hutten in Stolzenberg, Ecclesiæ Cathedralis Herbipolensis & Equestris Comburgen. Canonico Capitularis Scholastic. & Cellario, Insignis Collegiatæ Ecclesiæ ad S. Joannem Evangelistam in novo Monasterio & in Wechters-

1691. terswinkel Præpositq, Reverendissimi & Celsissimi Principis Episcopi Bambergensis & Herbipolensis Consiliariq Intimus & Ecclesiasticus, Principalis Cameræ Herbipolensis & Julio Ducalis Universitatis Præsidens, ætatis suæ annorum XXXXXI. Requiescat in pace.

Das uralt= adeliche Stammwappen umgeben der 8 Anen Wappen, welche oben bey seinem Bruder Franz Ludwich von Hutten, Seite 658, in genealogischer Ordnung anzutreffen sind.

Joannes Adolphus L. B. ab Hettersdorf, geboren den 2 April 1678, besetzte den 7 Jul. 1691 die Dompräbende des verstorbenen Antons von Wiltberg, und gieng den 17 April 1720 zu Kapitel; ward den 30 December 1725 Julier Hospitals=Präsident, und starb zu Wirzburg den 9 April 1727. Seine Gebeine ruhen im Kapitelhause in der ersten

Johann Adolph Freyh. v. Hettersdorf.

Reihe unter dem 22 Steine, worauf nachstehende Trauerschrift zu lesen ist: 1691.

Anno 1727. nona die Aprilis, ante diem, quæ vocatur cœna Domini, ad cœnam omnipotentis Dei vocatus, bene præparatus, veste nuptiali indutus, omnibus Sacramentis mature munitus abiit & obiit Admodum Reverendus & Perilluſtris Dominus, D. Joannes Adolphus Liber Baro ab Hettersdorf, Eccleſiæ Cathedralis Herbipolenſis Canonicus Capitularis, Hoſpitalis Julianæi Præſes. Natus anno 1678. 2. Aprilis, ad præbendam aſſumptus anno 1691. 7. Julii, ad Capitulum anno 1720. 17. Aprilis, ad Præſidium anno 1725. 30. Decembris. Tu, qui hæc legis, pro Confratre noſtro ora & opta IPSI, VT CVM SANCTIS ET ELECTIS IN COELO REQVIESCAT IN PACE.

Das uralt-adeliche Stammwappen umgeben der acht Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach richtig hier beyfolgen; Auf dem Leichenstein sind zwar einige Wappen versezet:

* In Epitaph. statt & leſe atqVe.

Adam

1691. Adam v. Hettersdorf. Mar. Amalia Mundbrodinn v. Spiegelberg. Georg Ludw. Kotwiz von Aulenbach. Justina von Weiler. Joh. Christoph Hund von Saulheim. Anna Walb. von Rotenstein. Joh. Sebast. v. Brand. Dorothea Eva von Pelkoven.

Joh. Schweikard Freyherr von Hettersdorf. Margar. Susanna Kotwizinn von Aulenbach. Joh. Adolph Hund von Saulheim. Anna Katharina von Brand.

Georg Adolph Freyherr von Hettersdorf. Anna Dorothea Hundinn von Saulheim.

Johann Adolph Freyherr von Hettersdorf.

Carolus Sigismundus L. B. de Fechenbach, geboren 1679, wurde den 11 Auguſt 1691 auf Ableben Johann Reichards von Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, als Domherr zu Wirzburg aufgeſchworen, reſignirte 1697, und ward des hohen Deutſchen-Ordens Ritter, Commandeur zu Münnerſtadt, und Hauptmann über eine Compagnie Dragoner. Er ſtarb 1722 im September zu Münnerſtadt, und ruhet allda. Karl Sigm. Freyh. v. Fechenbach.

Er probirte mit den nämlichen ſtift- und rittermäſigen Geſchlechten, mit welchen ſein Bruder Hartmann Freyherr von Fechenbach, Seite 654, iſt aufgeſchworen worden.

1692. Joannes Erneſtus L. B. a Guttenberg, geboren den 29 Jul. 1671, bekam den 22 Febr. 1692 die Präbende, welche Johann Heinrich von Bubenhofen reſigniret hatte; Er verließ dieſelbe wiederum, ward Hochfürſtl. Wirzburgiſcher Hauptmann, vermählte ſich anfangs mit Annen Reginen von Buttlar, hernach mit Marien Dorotheen von Henninges Königl. Preußiſchen Abgeſandtens zu Regensburg Fräulein Tochter, und ſtarb den 14 November 1737 als der Lezte der Linie zu Rügendorf ohne Leibes-Erben. Deſſen ſtift- und rittermäſige Anen ſind nachſtehende Geſchlechte: Johann Ernſt Freyh. v. Guttenberg.

Joh. Wilhelm von Guttenberg. Margaretha v. Zettwit. Rudolph von Schaumberg. Amalia Sab. von Seckendorf. Wolf Wilh: von Guttenberg. Urſula von Schaumberg. Joh. Sebaſt. v. Rotenhan. Magdalena Stiebarinn v. Buttenheim.

Joh. Chriſtoph Freyherr von Guttenberg. Dorothea Sabina von Schaumberg. Chriſtoph Philipp von Guttenberg. Anna Magdalena von Rotenhan.

Georg Chriſtoph Erdmann Freyherr von Guttenberg. Katharina Margaretha Freyinn von Guttenberg.

Johann Ernſt Freyherr von Guttenberg.

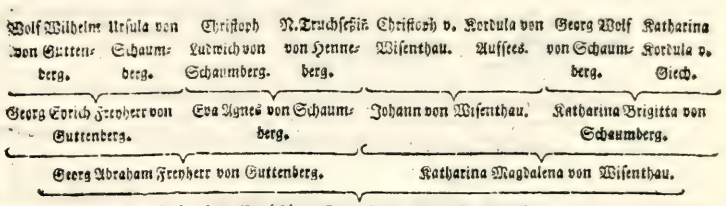
Georgius Erneſtus L. B. ab Hettersdorf, geboren den 15 October 1681, nahm den 9 December 1692 Beſitz von der Präbende des verſtorbenen Franz Ottens Kotwiz von Aulenbach, welche Er den 6 Dec. 1711 wiederum verlaſſen hat; Er ward Hochfl. Wirzburgiſcher geheimer Rath, und Oberamtmann zu Hofheim und Stadt Lauringen, vermählte ſich, Georg Ernſt v. Hettersdorf.

und blühet dermalen sein Hochadeliches Geschlecht noch fort; Er ver- 1692.
blich 1739 im April.

Mit seinem Bruder Johann Adolphen von Hettersdorf führte Er gleiche Anen, welche Seite 669 nachzusehen sind.

Heinrich Christian Freyh. v. Guttenberg.

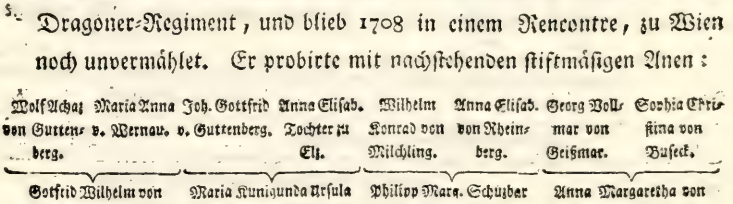
Heinricus Christianus L. B. a Guttenberg kam den 17 November 1682 1693.
auf diese Welt, und den 4 April 1693 zu jener Präbende, welche Georg Ernst von Guttenberg Ihm abgetreten hatte; Im nämlichen Jahre den 16 May wurde Er auch zu Bamberg als Domherr aufgenommen. Er segnete den 31 December 1711 das Zeitliche. Seine aufgeschwornen Anen bestunden in nachstehenden stiftmäsigen Geschlechten:



Heinrich Christian Freyherr von Guttenberg.

Marqu. Konrad Freyh. v. Guttenberg.

Marquardus Conradus Philippus Godefridus L. B. a Guttenberg, geboren den 13 Jul. 1684, nahm den 21 Jul. 1693 Besitz der von Joh. Ernsten Schuzbar, genannt Milchling, verlassenen Dompräbende, dann den 18 Jul. nämlichen Jahres einer erledigten Dompräbende zu Bamberg. Im darauf gefolgten Jahre erhielt Er auch ein Canonicat auf dem Ritterstifte zu Komburg. Alle diese Präbenden resignirte Er 1705, ward Hochfürstl. Wirzburgischer Hauptmann unter dem löbl. Wolfskeelischen Dragoner-Regiment, und blieb 1708 in einem Rencontre, zu Wien noch unvermählet. Er probirte mit nachstehenden stiftmäsigen Anen:



Marquard Konrad Philipp Gotfrid Freyherr von Guttenberg.

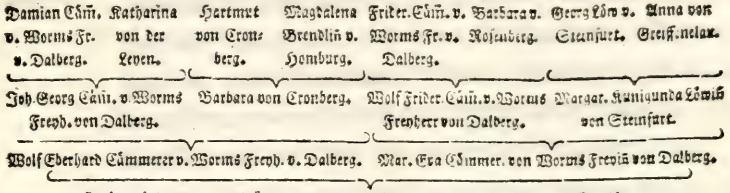
Johann Christoph Freyh. v. Ehrthal.

Joannes Christophorus L. B. ab & in Ehrthal, geboren 1664, wurde den 1694.
19 Jäner 1694 auf Absterben Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Bamberg Marquard Sebastians Schenk Freyherrn von Stauffenberg als Domkapitularherrns zu Wirzburg, zu einem Portatoren des Karl Dietrichs von Aufsees angenommen, und erprobte die nämlichen stiftmäsigen

Anen,

Anen, mit welchen sein Bruder Gotfrid Dietrich Freyherr von Ehrthal oben Seite 628 probiret hat.

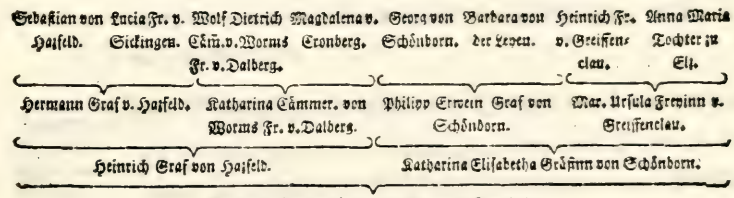
1695. Fridericus Antonius Camerarius Wormatiæ L. B. de Dalberg gelangte den 1 Febr. 1695 auf Ableben Franz Gotfrids von Frankenstein auf hiesiges hohe Domstift; War zu Maynz und des adelichen Ritterstiftes zu Bleidenstadt Kapitularherr, dann Kuhrmaynzischer wirklicher geheimer Rath, und Hofraths-Präsident. Er starb zu Maynz, und ruhet im hohen Dom daselbst. Er führte nachstehende stiftmäsigen Anen: Friderich Anton Freyh. v. Dalberg.



Friderich Anton Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg.

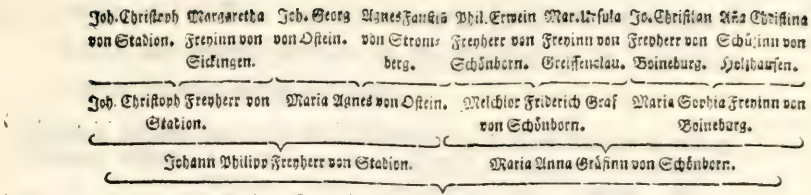
Anselmus Franciscus S. R. I. Comes ab Ingelheim, dictus Echter de Mespelbrunn. Von Ihm wird als Bischof weitere Meldung geschehen. Anselm Franz Gr. v. Ingelheim.

Antonius Sebast. Xaverius Lotharius S. R. I. Comes ab Hazfeld & Gleichen, geboren den 25 November 1682, besezte den 19 May 1695 die Stelle des abgelebten Domkapitularen Wolfg. Philipp Groß v Trockau; War auch Domkapitular zu Breßlau, allwo Er 1727 den 24 Febr. verstorben ist. Mit folgenden hohen Anen wurde Er aufgenommen: Anton Sebast. Graf v. Hazfeld.



Anton Sebastian Graf von Hazfeld.

Anselmus Godefridus Christianus L. B. de Stadion, geboren den 24 Aug. 1686, wurde den 3 Sept. 1695 auf Absterben Joh. Heinrichs von Ostein Domküsters, als Domherr vorgestellet; Er war auch Domherr zu Maynz, und ist den 19 Jul. 1695 als Domherr zu Bamberg aufgenommen worden, woselbst Er den 25 May 1718 das Zeitliche gesegnet hat. Seine Stiftmäsigkeitsprobe bestund in nachstehenden rittermäsigen Geschlechten: Anselm Gotfrid Freyh. v. Stadion.

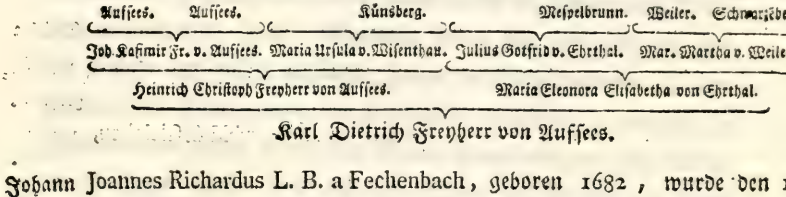


1695.

Anselm Gotfrid Christian Freyherr von Stadion.

Karl Dietrich Freyh. v. Aufsees.

Carolus Theodoricus L. B. ab Aufsees, geboren den 4 August 1686, erhielt den 3 Febr. 1696 jene vom Joh. Christoph von Ehrthal abgetretene Dompräbende, gieng den 22 Sept. 1721 zu Kapitel, und ward den 4 Febr. 1741 Jubiläus; Dann wurde Er 1704 als Domherr zu Bamberg aufgenommen, ward Domsänger, geheimer- und geistlicher Rath, und starb den 14 Jun. 1742 auf dem Schloß Weyer außer Bamberg. Auf beiden hohen Domstiftern erwies Er nachstehende stiftmäsigen Anen: 1696.



Karl Dietrich Freyherr von Aufsees.

Johann Richard Freyh. v. Fechenbach.

Joannes Richardus L. B. a Fechenbach, geboren 1682, wurde den 18 März 1697 auf Resignation seines Bruders Karl Sigmunds Freyherrn von Fechenbach als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und starb 1707 im Monat Jul. zu Siena in Italien auf der Reise. Er erprobte mit seinem ermeldten Bruder gleiche Anen, welche Seite 669 aufgezeichnet sind. 1697.

Johann Christoph Freyh. v. Ehrthal.

Joannes Christophorus L. B. ab & in Ehrthal wurde den 21 Jäner 1698 auf Ableben Friderich Edmunds Freyherrn von Sickingen zum zweytenmal aufgeschworen, Er resignirte wiederum 1702; War Kapitularherr des Ritterstiftes zu St. Burkard in Wirzburg, Domkapitularherr zu Bamberg, und des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle in Regensburg Probst, wie auch Hochfürstl. Bambergischer geheimer Rath und Kammer-Präsident. Er starb 1713 den 18 May zu Bamberg, und ruhet daselbst im hohen Dom. Seine aufgeschwornen Anen sind bey seinem Bruder Gotfrid Dietrich, Seite 628, schon aufgezeichnet worden. 1698.

Johann Rudolph Freyh. v. Ingelheim.

Joannes Rudolphus Fridericus L. B. ab Ingelheim, geboren 1685, erhielt den 23 Jäner 1698 die Dompräbende, welche Joh. Friderich Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg resigniret hatte. Imgleichen

hat

1698. hat Er den 19 July 1695 eine Dompräbende zu Bamberg erhalten; Annebst war Er auch Khorherr zu St. Burkard dahier. Er starb 1706 zu Venedig auf seinen Reisen.

Marsil. Christ. v. Ingelheim.	Margareth v. Weiler.	Rudolph Echter von Mespelbrunn.	Anna Katharina v. Rotenstein.	Wolf Hartm. Cämm. v. W. Fr. von Dalberg.	M. Echterin v. Mespelbrunn.	Philipp Erwein Fr. v. Schönborn.	M. Ursula Fr. v. Greiffenclau.
Philipp Ludwich von Ingelheim.		Maria Ottilia Echterinn von Mespelbrunn.		Frider. Dietr. Cämmerer v. Worms Fr. v. Dalberg.		Mar. Clara Freyinn von Schönborn.	
Franz Adolph Dietrich Freyherr von Ingelheim.				Mar. Ursula Cämmer. v. Worms Freyinn v. Dalberg.			

Johann Rudolph Friderich Freyherr von Ingelheim.

Vom Bischofs Johann Gotfrids von Guttenberg Tode.

Unter der ruhmvollen Regierung Bischofs Johann Gotfridens II, von dem oben Seite 652 schon Meldung geschehen, wurden die Unterthanen wiederum von jener Hoffnung belebet, welche sie sich von dem allgemeinen Glücke ihres Vaterlandes bey dem vorigen Regenten machten, die aber durch dessen allzu geschwinden Todesfall ihnen entzogen wurde; Denn dieser Fürst verschafte seinen Unterthanen den Frieden, und Ueberfluß zu einer Zeit, da die umliegenden Länder nur den Beschwernissen des Krieges und dessen betrübten Folgen ausgesezet waren; Er verschönerte die Stadt durch die herrlichsten Gebäude, vermehrte die Einkünfte des Landes durch seine klugen Verordnungen, und besorgte überhaupt alles, was nur zum Nutzen des Reiches und seines Fürstentums etwas beytragen konnte. Bey dem Römischen- als auch bey dem Kaiserlichen Hofe hatte Er sich eine sonderbare Hochachtung, beiderseits aber den Namen eines verständigen und gelehrten Mannes erworben, und nachdem endlich sowohl der Fried mit den Franzosen im Reiche als mit den Türken in Ungarn hergestellt war, so starb dieser großmütige Fürst zum größten Leidwesen seiner Unterthanen den 14 December 1698 frühe zwischen 3 und 4 Uhr an einem plözlich aufgegangenen Brustgeschwür. Sein Leichnam wurde nächst dem von Ihm gestifteten Altar beygesezet. Von Ihm finden wir kein Sterbmal, wohl aber gegenwärtige Trauerschrift, die ein Innbegriff seiner Tugenden und Verdienste ist:

✝ ✝ ✝

Sta Viator! vides ex lapide hoc florere Rosam,

Gentilitia Imago est Principis

JOANNIS GODEFRIDI.

Natus huic Orbi vernare cepit anno 1645. 6. *Novembr.*

Ex utroque Parente roseus,

Godefrido Wilhelm. & Maria Cunigunda de Guttenberg. 1698.
Inter fraternos frutices Celsissimus floruit, & primum defloruit;
Vita sua dimidium Sæculum, annos 3. *menses* 1. *dies* 8.
Præclare factis totum ævum explevit.
Electus in Episcopum Herbipolensem, Ducem Franconum,
S. R. I. Principem anno 1684. 16. *Octobr.*
Nominatissimi illius Autumni 84. *optimus fructus.*
Sub ejus Clarissimo regimine
Urbs hæc ex pervetustis cryptis eruta ipsa se aliam vidit,
Multis, magnificis, sacris & civilibus ædibus illustrata.
Seminarium ad Ss. Petrum & Paulum Godefrideis auspiciis
Excrevit in Granarium Ecclesiæ & uberes fert Patriæ fructus.
Haugensis Basilica denique coronidem suam cœlis inserens,
Sacris Godefridi manibus Christo in sponsam consecrata est.
Ex adversa urbis parte sub aquis fundata,
Et supra Mœnum firmiter solidata mœnia.
Obvia sunt ædificia alia, in oculos passim incurrunt.
Annos regiminis sui auspicatus est in pace;
Grassantibus belli Gallici tumultibus, tractu Rheni,
Palatinatu inferiori & Suevia, vicinis Provinciis susque deque versis,
In Franconia Deus Pace Godefrido *frui dedit.*
Pia importunitate excitavit Superos ad succurrendum Patriæ,
Cœlum pulsare jussit diu noctuque succedentibus in orbem horis,
Continua in S. Ædibus hujus Urbis Cleri & Religiosorum oratione.
Monetæ, quam cudit, desiderium pacis insculpsit,
Appropriato sibi illo versiculo:
(Nulla salus bello, pacem deposcimus omnes)
Temporaria pace post novennale bellum Imperio renata,
In æterna pace requievit, mundo denatus anno 1698. 14. *Decembr.*
Dilectus Deo & hominibus; Romanis Pontificibus, Imperatori, Regi;
Præcipue Leopoldo Cæsari, cum florentissimas Legiones militum
Sub labaris Rosæ Guttenbergicæ submisit contra Turcas.
Roseos Franconia sub eo numeravit annos 14. *menses* 2. *minus* 2. *diebus.*
Avara æternitas nobis inexspectata falcem suam extendit,
Sibique Principem in optimo flore succidit.
O fata! ah cur non semper idem floribus est honos?

Dr-

Durum tempus fert Rosas & *aufert.*
Sub hac Rosa lapidea quieſcit modo
Et exſpectat ver perpetuum. Amen.

Als Domherr wurde Bischof Johann Gotfrid mit den nämlichen stiftmäßigen Anen aufgeschworen, mit welchen sein Bruder Otto Philipp von Guttenberg, Seite 605, probiret hat.

1699.

Johann Philipp II.

der vier und siebenzigste Bischof

Bischof Johann Philipp von Greiffenclau.

Dessen uralt-adeliche Abkunft von den Reichsunmittelbaren Freyherren von Greiffenclau zu Vollraths verlieret sich in seinem so grauen Alter, daß dasselbe mit Gewißheit vorzulegen noch kein Geschlechtskündiger sich unterstanden hat; Wenn uns aber auch der Zahn des Altertums alle übrigen Merkmale dieses tapferen Heldengeschlechtes geraubet hätte, so würde uns doch erlaubet seyn, wie aus den Klauen den Greiffen, also aus den Tugenden Johann Philippen unsern Fränkischen Herzogen zu ermessen: Johann Philipp erblickte das Licht der Welt den 13 Febr. 1652 zu Amorbach. Nach zurückgelegten Studien disputirte Er aus allen Rechten zu Erfurt mit allgemeinem Beyfall. Den 1 Febr. 1666 wurde Er auf Resignation Franz Emerich Wilhelms von Bubenheim dem dasigen hohen Domstifte als ein würdiges Mitglied einverleibet, und den 2 März 1684 wurde Er in den Schoos seines Kapitels aufgenommen. Bey dem hohen Erzstifte zu Maynz, allwo Er auch präbendiret war, erhielt Er wegen seinen fürtrefflichen Eigenschaften zwo infulirte Prälaturen, nämlich den 30 December 1686 die Domkantorey, und den 7 Febr. 1695 die Domdechaney, worauf Er endlich den 9 Febr. 1699 zum allgemeinen Frolocken und Jubel aller Unterthanen auf den bischöflichen und herzoglichen Throne zu Wirzburg erhoben wurde.

Unter seiner glorreichen Regierung wurden nachfolgende als Domherren aufgeschworen:

Franz Gotfrid Jo. Frid. Graf v. Ostein.

Franciscus Godefridus Joannes Fridericus Carolus S. R. I. Comes ab Ostein, geboren 1689 den 6 Jul., erhielt den 30 April 1699 auf Resignation Joh. Philipps Freyherrn von Greiffenclau als erwählten Bischofs dessen erledig-

ledigte Dompräbende, und gieng den 11 März 1723 zu Kapitel; Ward 1699.
Domkuſtos zu Maynz den 11 März 1725, Probſt im Kaiſerlichen freyen Reichsſtifte zu St. Barthelmä zu Frankfurt 1724 den 20 October, und endlich durch die einſtimmige Wahl den 22 April 1743 zum Erzbiſchof und Kuhrfürſten zu Maynz, des heil. Röm. Reichs Erzkanzler erwählet, empfieng den 15 September 1743 die Erzbiſchöfliche Weihe vom Erzbiſchof und Kuhrfürſten zu Köln, ward Coadjutor zu Worms den 7 Octob. 1748, und endlich Biſchof und Reichsfürſt zu Worms den 18 Jäner 1756. Er ſtarb den 4 Jun. 1763, und ruhet im hohen Dom zu Maynz. Deſſen Anen beſtunden aus nachfolgenden ſtiftmäſigen Geſchlechten:

Joh. Georg von Oſtein.	Agnes von Strembberg.	Fauſtin Jo. Georg v. Dalberg.	Cämm. Worms Fr.	Barbara v. Cronberg.	Phil. Erwein Freyherr von Schönborn.	Mar. Urſula Freyinn von Greiffenclau.	Jo. Chriſtian Freyherr von Boyneburg.	Anna Chriſtina v. Schönborn. Heldhauſen.
Joh. Jakob von Oſtein.		Anna Magdal. Cämer. von Worms Freyin v. Dalberg.			Melchior Friderich Graf v. Schönborn.		Sophia Freyinn von Boyneburg.	
Joh. Franz Graf von Oſtein.					Anna Charlotta Maria Gräfinn von Schönborn.			

Franz Gotfrid Karl Johann Friderich Graf von Oſtein.

Johann Gotfrid Ignaz Freyh. v. Wolfskeel.

Joannes Godefridus Ignatius L. B. Wolfskeel a Reichenberg in Rottenbauer, 1702.
geboren den 26 May 1693, wurde auf Reſignation Joh. Chriſtophs Freyherrn von Ehrthal als Domherr zu Wirzburg aufgeſchworen, und den 16 November 1724 in das Kapitel aufgenommen; Wurde von beeden Kollegiatſtiftern zu Haug und Neuenmünſter zu ihrem Probſten erwählet. Er ward Hochfürſtlich Wirzburgiſcher geheimer Rath, anfangs Regierungs- und Vicariats-Präſident, anitzo Hofkammer- und Kriegsraths-Präſident. Leben dermalen als Senior und Jubiläus, und führen in Dero Anenbaum nachſtehende ſtiftmäſigen Geſchlechte:

Jakob Chriſtoph von Wolfskeel.	Amalia Roſina Geyerin v. Siebeiſtadt.	Joh. Erhard v. Wolfskeel.	Anna Juliana Landſchadinn v. Steinach.	Wolf Albrecht Kotwiz von Aulenbach.	Kath. Mar. v. Diamantſtein.	Wilhelm Jakob von Reinach.	Urſula von Roſenbach.	
Joh. Chriſtoph v. Wolfskeel zu Reichenberg.		Juliana Katharina Wolfskelinn von Reichenberg.		Joh. Friderich Kotwiz von Aulenbach.		Katharin Beatrix von Reinach.		
Eitel Ernſt von Wolfskeel zu Reichenberg in Rottenbauer.				Maria Anna Kotwizinn von Aulenbach.				

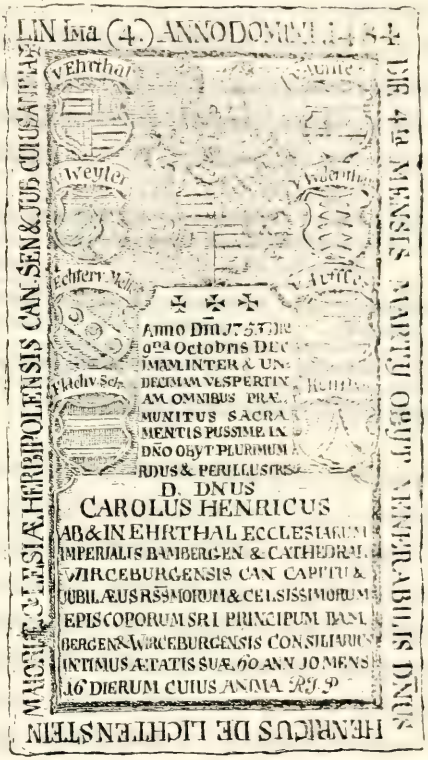
Joh. Gotfrid Ignaz von Wolfskeel zu Reichenberg in Rottenbauer.

Karl Heinrich Freyh. v. Ehrthal.

Carolus Heinricus L. B. ab & in Ehrthal, geboren den 25 November 1694, 1703.
erhielt den 1 Decemb. 1703 die erledigte Dompräbende des verſtorbenen Domprobſtens Karl Friderichs Grafens Voit von Rieneck, und den 17 April 1710 eine Dompräbende zu Bamberg, ward auf beiden hohen Domſtiftern Kapitularherr und Jubiläus, auch Hochfürſtl. Bamberg- und Wirzburgiſcher geheimer Rath. Er ſegnete das Zeitliche zu

Kiſ-

1793. Kissingen den 9 October 1753 nachts zwischen 10 und 11 Uhr; Sein Alter erstreckte sich auf 60 Jahre, 10 Monate, und 16 Täge. Dessen entseelter Leichnam wurde nach Wirzburg gebracht, und im Kapitelhause zu Erde bestattet. Der Grabstein, als der vierte in der ersten Reihe, enthaltet folgende Innschrift:



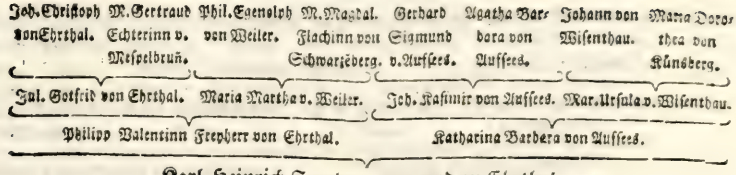
† † †

Anno Dni 1753. die 9na Octobris decimam inter & undecimam vespertinam omnibus præmunitus Sacramentis piissime in Dno obiit plurimum Rdus & Perillustris D. Dns

CAROLUS HEINRICUS AB ET IN EHRTHAL

Eccl. Imperialis Bambergen. & Cathedral. Wirceburgensis Can. Capitu. & Jubilæus Rssmorum & Celsissimorum Episcoporum S. R. I. Principum Bambergensis & Wirceburgensis Consiliarius Intimus, ætatis suæ 60. ann. 10. mens. 16. dierum, cujus anima R. I. P.

Er wurde mit nachstehenden stiftmäsigen Geschlechten aufgeschworen, welche mit den auf dem Grabsteine befindlichen Anenwappen übereinkommen:

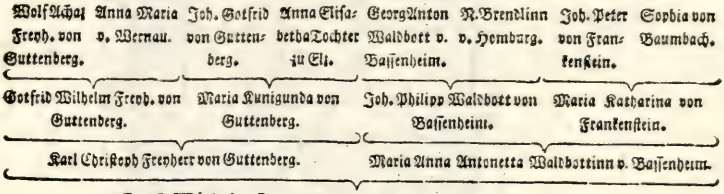


1703.

Karl Heinrich Freyherr von und zu Ehrthal.

Ernst Wilhelm Freyh. v. Guttenberg.

Ernestus Wilhelmus Franciscus Antonius L. B. de Guttenberg, geboren den 27 Jun. 1692, besezte den 28 May 1704 die Stelle des verstorbenen Franz Kaspars von Stadion, welche Er den 17 Jäner 1713 wieder verlassen hat. Er erwies folgende stift- und rittermäsigen Anen: 1704.



Ernst Wilhelm Franz Anton Freyherr von Guttenberg.

Franz Erwein Freyh. v. Greiffenclau.

Franciscus Erwinus Ferdinandus L. B. a Greiffenclau in Vollraths, geboren den 8 April 1693, gelangte den 7 Jul. 1704 auf Resignation Heinrich Gotfrids Freyherrns von Welden auf das hiesige- und den 29 November 1703 auf das Kaiserliche hohe Domstift zu Bamberg. Noch eine Präbende hatte Er bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg. Annebst war Er Kuhrfürstl. Maynzisch- und Hochfürstl. Bambergischer Hofrath. Den 16 April 1720 hat Ihn der neidige Tod in der besten Blüthe seiner Jahren der Zeitlichkeit entrissen. Seiner Asche wurde im Kapitelhause der 29 Stein in der vierten Reihe gesezet, worauf folgende Innschrift zu lesen:

Anno $\overline{\text{Dni}}$ 1720. die 16. Aprilis pie in $\overline{\text{Dno}}$ obiit plur. $\overline{\text{Rdo}}$ perillus. & perquam Gratioso D. D. Francisco Erwino Ferdinando L. B. de Greiffenclau in Vollraths Eccl. Imp. Bamb. Cath. Herbip. & Equ. Comburg. Can. respve Capit. $\overline{\text{Emi}}$ & $\overline{\text{Celmi}}$ Princ. Elect. Mogunt. $\overline{\text{Epi}}$ Bamberg. Consil. Aul. Natus $\overline{\text{Ao}}$ 1693. Die 8. April. Cujus $\overline{\text{aia}}$ in sancta pace requiescat.

Dessen Stammwappen ist mit den 8 Anenwappen umgeben, welche hier in genealogischer Ordnung beygesezet sind:

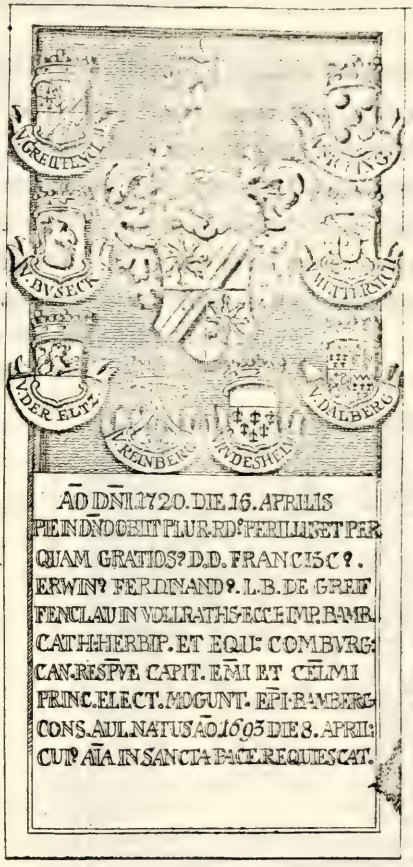
Dem

03. 1704.

Heinrich Freyherr von Greiffenclau.	Anna Maria Tochter zu Eli.	Heinrich Reinhard v. Buseck.	Anna Elisabetha von Rhainberg.	Joh. Schweikard Freyh. v. Sickingen.	Ursula von Dalberg.	Wilhelm Freyherr v. Metternich.	Anna Eleonora Brömserinn v. Rüdesheim.
Georg Philipp Freyherr von Greiffenclau.		Anna Margaretha von Buseck.		Franz Freyherr von Sickingen.		Anna Margaretha Freyinn von Metternich.	
Johann Erwein Freyherr von Greiffenclau.				Anna Lioba Freyinn von Sickingen.			

Franz Erwein Ferdinand Freyherr von Greiffenclau.

4.



Joannes Franciscus Wolfgangus Damianus S.R.I. Comes ab Ostein Herr zu Datschiz, Marquards und Wohlschau, geboren den 4 May 1694, wurde den 21 October 1704 statt des verstorbenen Philipp Ludwichs Freyherrn Faust von Stromberg als Domherr aufgeschworen, gieng den 7 May 1727 zu Kapitel, ward den 13 April 1740 Domscholaster, Kapitularherr des adelichen Ritterstiftes zu Komburg, dann des adelichen Ritterstiftes zu St. Burkard in Wirzburg, auch des Kollegiatstiftes zu St. Peter in Maynz Probst. Annebst ward Er beeder Kaiserl. Majestäten, wie auch Kuhrfl. Maynzischer und Hochfl. Wirzburgischer geheimer- Johann Franz Wolfg. Graf v. Ostein.

und

und geistlicher Rath. Dessen hohen Anen sind die nämlichen stift- 1704.
mäsigen Geschlechte, mit welchen dessen Herr Bruder Franz Gotfrid Joh. Friderich Karl Graf von Ostein Kuhrfürst zu Maynz, ist aufgenommen worden, und oben Seite 676 aufgezeichnet sind.

Karl Philipp Freyh. v. Greiffenclau. Carolus Philippus Heinricus L. B. a Greiffenclau in Vollraths ist unten als Bischof angemerket. 1705.

Lothar Gotfrid v. Rosenbach. Lotharius Godefridus Rudolphus Heinricus Josephus a Rosenbach, geboren den 1 Jun. 1695, wurde den 27 May 1706 auf Ableben Joh. Rudolph Friderichs Freyherrn von Ingelheim auf das hohe Domstift dahier, und den 18 Jul. 1727 als Kapitularherr aufgenommen. Zu Maynz wurde Er den 23 September 1702 gleichfalls als Domherr aufgeschworen. Er starb zu Wirzburg den 11 October 1733, und ruhet im Kapitelhause in der dritten Reihe, dessen Grabstatt bedecket der 6 Stein mit nachgesezter Innschrift: 1706.

An-

1706. Anno 1733. 11. 8bris Sacramentis rite munitus piissime obiit plurimum Reverend. & Perillustris Domin9 Lotharius Godefridus Henricus Josephus a Rosenbach, Dominus in Thundorf, Maspach, Scakau & Eckweisbach etcæ. Ecclesiarum Metrop. Moguntinæ 9. & Cathedral. Herbipolens. 7. annis Cano. Capitularis ætatis suæ 38. annorum, 3. Mens. & 11. dierum. Cujus anima Deo vivat, amen. R. I. P.

Um dessen alten Stammwappen zeigen sich der 8 Anen Wappen, welche nach der Geburts-Reihe hier beyfolgen:

Weiprecht v. Rosenbach.	Scholastica v. Falkenstein.	Joh. Schweikard von Hettersdorf.	M. Susana Rotwitzin v. Aulenbach.	Joh. Christoph v. Stadion.	Mar. Anes von Ostein.	Franz Ernst Faust von Stromberg.	M. Susanna Rotwitzin von Aulenbach.
Franz Rudolph von Rosenbach.		Mar. Sidonia von Hettersdorf.		Johann Philipp Graf von Stadion.		Anna Maria Sva Faustin von Stromberg.	
Anton Konrad Philibert von Rosenbach.				Maria Ester Gräfinn von Stadion.			

Lothar Gotfrid Rudolph von Rosenbach.

1707. Ignatius Fidelis L. B. a Roth, geboren den 25 Jul. 1683, erhielt den 16 Juny 1707 Besitz der Dompräbende des verstorbenen Joh. Reichards von Fechenbach, welche Er den 27 April 1713 wieder verlassen hat. Zu Bamberg wurde Er 1711 gleichfalls als Domherr aufgenommen, und resignirte auch diese Präbende. Mit nachstehenden rittermäsigen Anen wurde Er als stiftmäsig aufgeschworen: Ignaz Fidel Freyh. v. Roth.

Dietrich von Roth.	Florina Böhlinn v. Frickenhausen.	Rudolph von Westerstetten.	Mar. Agatha von Hornstein.	Otto von Ow.	Barbara Ercscentia v. Neuhausen.	Arnold von Wulfen.	M. Ursula von Sirgenstein.
Joh. Dietrich von Roth.		Maria Barbara von Westerstetten.		Johann Eitel von Ow.		Maria Dorothea von Wulfen.	
Rudolph Dietrich von Roth.				Maria Barbara von Ow.			

Ignaz Fidel Freyherr von Roth.

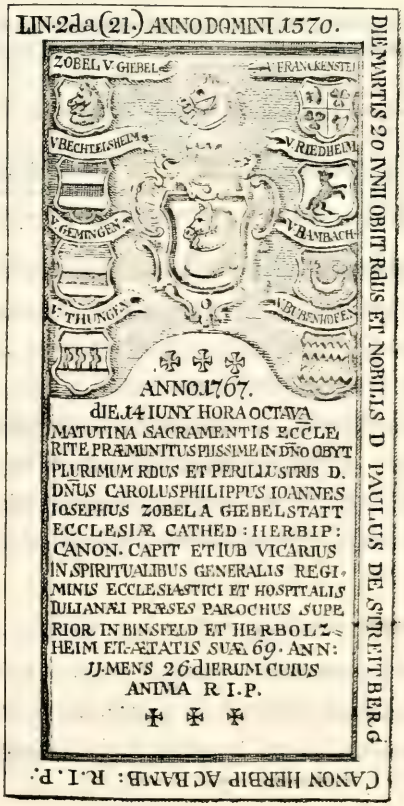
1708. Carolus Philippus Joannes Josephus Zobel a Giebelstadt & Messelhausen, geboren den 20 Jun. 1698, besezte den 26 May 1708 die Präbende des verstorbenen Wilhelm Reinhards von Walterdorf, gieng 1727 zu Kapitel, ward Hochfürstlich-Wirzburgischer geheimer Rath, Vicarius in Spiritualibus Generalis, der geistlichen Regierung und des Julier Hospitals Präsident, dann Oberpfarrer zu Binsfeld und Herbolzheim. Er verschied den 14 Juny 1767, seines Alters 69 Jahre, 11 Monate, und 26 Täge. Zu Verewigung seiner Verdienste wurde Ihm in dem Kapitelhause der 21 Stein in der zweyten Reihe mit folgender Innschrift gesezet: Karl Philipp von Zobel.

Anno 1767. die 14. Junii hora octava matutina Sacramentis Eccle- 1767.
siæ rite præmunitus piissime in Dno obiit plurimum Rdus & Perillustris D. Dnus Carolus Philippus Joannes Josephus Zobel a Giebelstadt, Ecclesiæ Cathed. Herbip. Canon. Capit. & Jub. Vicarius in Spiritualibus, Regiminis Ecclesiastici & Hospitalis Julianæi Præses, Parochus superior in Binsfeld & Herbolzheim &c. Ætatis suæ 69. ann. 11. mens. 26. dierum. Cujus anima R. I. P.

In der Mitte dieses Steines ist dessen uralt= adeliches Stammwappen, und auf beiden Seiten der 8 Ahnen Wappen, welche nach der Geburts=Ordnung dahier aufgesezet sind:

Joh. Friderich Zobel von Giebelstadt.	Anna Elisabetha von Gemmingen.	Joh. Georg von Bechtelsheim.	Margaretha Magdalena v. Thüngen.	Johann Peter von Frankenstein.	Sophia von Baumbach.	Georg Friderich von Riedheim.	Katharina Franciska von Bubenhofen.
Johann Franz Zobel von Giebelstadt.		Maria Margaretha v. Mauchenheim gnt Bechtelsheim.		Joh. Franz Freyh. v. Frankenstein.		Katharina Beatrix von Riedheim.	
Johann Franz Zobel von Giebelstadt.				Sophia Franciska Maria Freyinn von Frankenstein.			

Karl Philipp Johann Joseph Zobel von Giebelstadt.

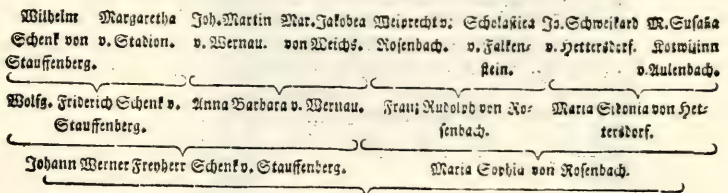


Wil-

1709. Wilhelmus Udalricus L. B. de Guttenberg, geboren den 11 Jäner 1695, wurde den 14 November 1709 statt des verstorbenen Georg Wilhelm Kasimirs Schuzbar genannt Milchling als Domherr aufgenommen, wurde den 8 October 1727 den Herren Domkapitularen beygesellet, erhielt den 21 July 1705 eine Dompräbende zu Bamberg, ward Kapitularherr und Jubiläus, auch Hochfürstl. Bamberg- und Wirzburgischer geheimer Rath, und des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle in Regensburg Probst. Starb den 27 July 1767 zu Bamberg, und liegt im hohen Dom daselbst begraben. Wilhelm Ulrich Freyh. v. Guttenberg.

Er führte die nämlichen stift- und ritterbürtigen Ahnen, mit welchen sein Bruder Ernst Wilhelm Franz Freyherr von Guttenberg oben Seite 678 ist aufgeschworen worden.

1710. Philippus Franciscus Joan. Josephus L. B. Schenk a Stauffenberg, geboren den 9 Nov. 1695, gelangte den 20 März 1710 durch den Todsfall Joh. Antons von Ehrthal auf hiesiges hohe Domstift; War auch Domherr zu Augsburg, und resignirte dahier 1746 den 23 September. Er probirte mit nachstehenden stiftmäsigen Geschlechten: Philipp Franz Freyherr Schenk v. Stauffenberg.



Philipp Franz Johann Joseph Freyherr Schenk von Stauffenberg.

1711. Joannes Philippus Fridericus Hartmannus Franciscus a Rosenbach, geboren 1699 den 4 Juny, wurde den 17 December 1711 als Domherr zu Wirzburg aufgenommen, da Georg Ernst von Hettersdorf resigniret hatte, gieng den 29 April 1728 zu Kapitel, ward Domsänger und Jubiläus, auch Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath; Annebst war Er auch Kapitularherr bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg. Er verschied den 6 Jäner 1774, und wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 7 Stein zur Erde gebracht, worauf folgende Innschrift eingehauen ist: Johann Philipp Friderich v. Rosenbach.

Anno 1774. die 6. Januii obiit in Dno plurimum Reverendus & Perillustris D. Joannes Philippus Fridericus Hartmannus Franciscus a Rosenbach Ecclesiæ Cathed. Herbip. & Equestris Comburg. Canonicus, respee Capitularis Cantor & Jubilæus. Cujus anima requiescat in pace.

Um dessen uralt = adeliches Stammwappen stehen der 8 Anen Wappen, welche oben Seite 681 bey seinem Bruder Loth. Gotfrid Rudolph von Rosenbach nachzusehen sind. 1711.

Ludwich Ignaz Zobel v. Giebelstadt.

Ludovicus Ignatius Joannes Conradus Zobel a Giebelstadt, geboren den 6 August 1702, nahm den 21 Jäner 1712 Besitz jener durch den Sterbfall Heinrich Christian Freyherrns von Guttenberg erledigten Dompräbende, und wurde den 27 Febr. 1729 in das Kapitel aufgenommen. Ward Probst zu Wechterswinkel, und Oberpfarrer zu Gänheim. Er segnete das Zeitliche 1752 den 2 April frühe um 6 Uhr. Sein Alter brachte Er nur auf 49 Jahre, 7 Monate, und 17 Täge. Seiner Asche wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe der 12 Stein mit nachstehender Schrift gesezet: 1712.

Anno Dni 1752. die 2da Aprilis hora sexta matutina Sacramentis omnibus rite munitus piissime in Dno obiit plurimum Redus & Perillustris D. Dnus Ludovicus Ignatius Joes Conradus Zobel a Giebelstadt

1712. ſtadt Eccle. Cathedralis Herbip. Can. Capit. Præpoſitus in Wechterswinkel & Parochus ſupremus Genheimenſis &c. Ætatis ſuæ 49. ann. 7. menſ. 17. dierum. Cujus Aïa R. I. P.

Deſſen Stammwappen umzieren der 8 Anen Wappen, welche oben Seite 682 bey ſeinem Bruder Karl Philipp Johann Joſeph Zobel von Giebelſtadt aufgezeichnet ſind.

1713. Joannes Philippus Ignatius L. B. ab & in Frankenſtein, geboren den 28 Jul. 1700, wurde den 22 Febr. 1713 mit der Präbende des verſtorbenen Joh. Heriberts Kämmerers von Worms Freyh. von Dalberg verſehen, und gieng den 1 Auguſt 1729 zu Kapitel. Ward 1737 Hochfl. Wirzburgiſcher geheimer Rath, Präſident des Policey-Gerichts oder oberen Raths, und Probſt zu Wechterswinkel, dann der Univerſität zu Wirzburg Cancellarius perpetuus; Endlich wählte Dieſelbe das hohe Domkapitel zu ihrem Ehrenhaupte oder Domprobſten. Annebſt erhielten Sie eine Domprábende zu Bamberg, warden Kapitular und Domküſter daſelbſt, auch Hochfürſtl. Bambergiſcher geheimer Rath. Die begleitete Geſandtſchaft an dem Kaiſerl. Hofe machte ſo viel An-

Johann Philipp Ignaz Freyh. v. Franken-ſtein.

sehen, daß Sie zu einem wirklichen Kaiserl. geheimen Rath aufgenom- 1713.
men wurden. Sie befinden sich dermalen noch in Dero hohen Wohlseyn. Dero Anenprobe bestund aus nachstehenden stiftmäsigen Geschlechten:

Jo. Eustachius von Frankenstein. | Ana Margar. Brendlinn v. Homburg. | Adolph Georg Weit von Salzburg. | Ana Magdalena Fuchsinn v. Dornheim. | Heinrich Conrad von Eyb. | Martha von Sandizell. | Johas Sigm. Schenk von Stauffenberg. | Martha Ursula Schenkinn v. Geyern.

Johann Friderich Freyherr von Frankenstein. | Anna Margaretha Weitinn von Salzburg. | Marquard Franz von Eyb. | Kathar. Sophia Schenkin von Stauffenberg.

Johann Philipp Anton Freyherr von Frankenstein. | Maria Margaretha Francisca von Eyb.

Johann Philipp Ignaz Freyherr von und in Frankenstein.

Lothari Friderich Heribert Freyh. v. Dalberg.

Lotharius Fridericus Heribertus Camerarius Wormatiæ L. B. de Dalberg, geboren den 12 Jul. 1703, gelangte den 22 Febr. 1713 auf Resignation Ernst Wilhelms Freyherrn von Guttenberg auf hiesiges hohe Domstift; War auch Domherr zu Trier und Speyer. Er starb den 17 April 1720 zu Wirzburg, und ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe; Dessen Grabmal bezeichnet der dritte Stein durch folgende Innschrift:

Ao reparatæ Salutis 1720. die 17. April. sub hor. 8. vesperr. pie in Domino obdormivit Perill. & Generosꝰ D. Lotharioꝰ Fridericꝰ Heribertꝰ Camerariꝰ de Wormatia L. B. a Dalberg Eccles. Metrop. Trevir. Cathedr. Herbipol. & Spirensis Canon. Ao ætatis suæ 17. nondum expleto, cujus anima Deo vivat.

Im nämlichen Grabe ruhete Dietrich von Thüngen, welcher 1540 verstorben ist. Dessen Stammwappen ist mit der 8 Anen Wappen, umgeben, und der Geburts-Reihe nach hier aufgeführet:

Philipp Balthasar Cämm. v. Worms v. Dalberg. | Magdalena von Marsberg. | Joh. Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg. | Anna Antonetta von der Leyen. | Julius Gottfried Fuchs v. Dornheim. | Anna Barbara von Oberstein. | Franz Rudolph von Rosenbach. | Maria Sidonia von Hettersdorf.

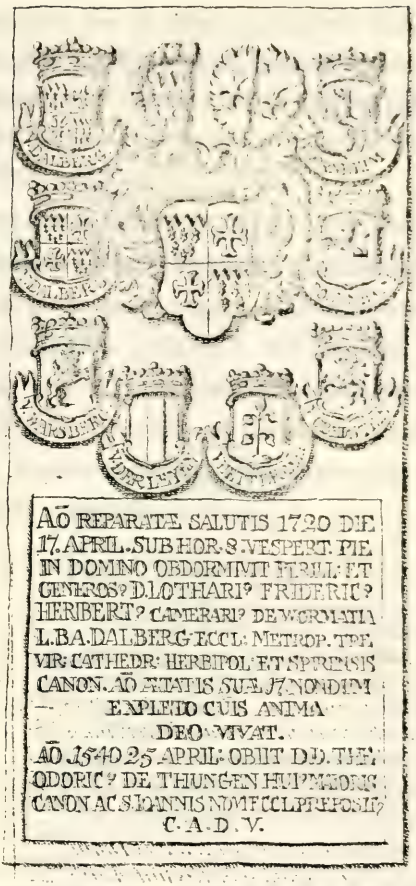
Philipp Franz Gothard Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg. | Anna Katharina Cämmer. von Worms Freyinn von Dalberg. | Johann Fuchs von Dornheim. | Maria Johanna von Rosenbach.

Franz Eckenbert Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg. | Francisca Fuchsinn von Dornheim.

Lothari Friderich Heribert Cämmerer von Worms Freyherr von Dalberg.

Mar-

1713.



Marquardus Georgius Fridericus Eusebius L. B. a Roth, geboren den 23 April 1704, wurde den 27 April 1713 auf Resignation seines Oheims Ignaz Fidelis Freyherrn von Roth bey hiesigem hohen Domstifte, dann den 19 July nämlichen Jahres zu Bamberg als Domherr aufgeschworen, ward Kapitularherr auf beiden hohen Domstiftern, respect. Cellarius, wie auch Hochfl. Bambergischer geheimer Rath, dann Stadt-Magistrats- und Pupillen-Commissions-Präsident. Er starb zu Bamberg den 1 October 1756, und ruhet daselbst im hohen Dom. Er wurde mit nachstehenden stiftmäsigen Ahnen aufgeschworen: Markard Georg Freyh. v. Roth.

Joh. Dietrich von Roth.	M. Barbara v. Westerstetten.	Joh. Erhard von Ow.	M. Dorothea v. Wulfen.	Franz Fridr. Fr. v. Sickingen.	M. Ester v. Ostein.	Wolf Hartm. v. Dalberg.	M. Schterin v. Mespelbrun.
Rudolph Christoph Freyherr von Roth.		Maria Barbara von Ow.		Franz Ferdinand Freyherr von Sickingen.		Maria Franciska Freyinn von Dalberg	
Franz Christoph Freyherr von Roth.				Maria Theresia Freyinn von Sickingen			

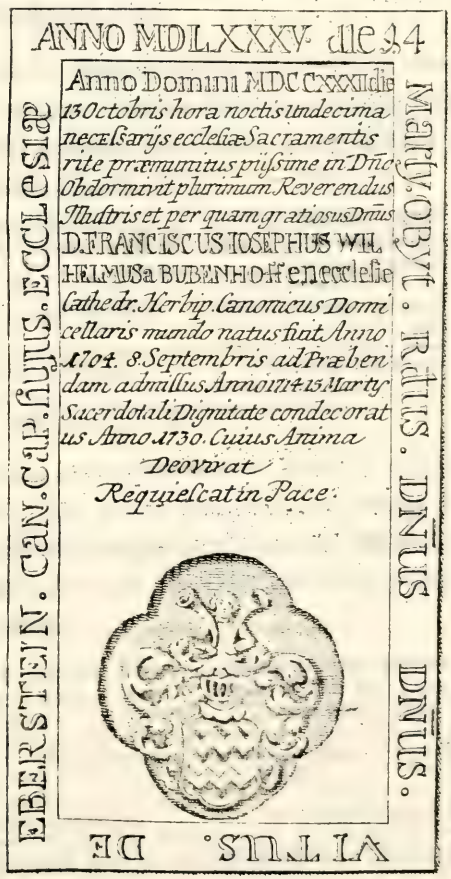
Marquard Georg Friderich Eusebius Freyherr von Roth.

Fran-

Franz Joseph Wilhelm v. Bubenhofen.

Franciscus Josephus Wilhelmus a Bubenhofen, geboren den 8 Septemb. 1704, wurde den 15 März 1714 auf die Präbende des verstorbenen Hartmanns von Rosenbach als Domherr angewiesen, und verschied den 13 October 1732, als Er 2 Jahre vorher sich zum Priester weihen ließ. Seiner Asche wurde in der dritten Reihe der achte Stein mit folgender Innschrift gesezet: 1714.

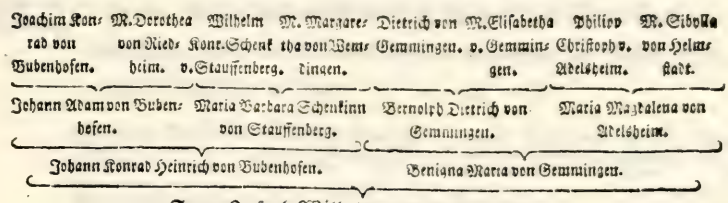
Anno Domini M.DCC.XXXII. die 13. Octobris hora noctis undecima necessariis Ecclesiæ Sacramentis rite præmunitus piissime in Dno obdormivit plurimum Reverendus, Illustris & perquam Gratiosus Dnus, D. FRANCISCUS JOSEPHUS WILHELMUS A BUBENHOFEN Ecclesiæ Cathedr. Herbip. Canonicus Domicellaris. Mundo natus fuit anno 1704. 8. Septembris, ad Præbendam admissus anno 1714. 15. Martii, Sacerdotali Dignitate condecoratus anno 1730. Cujus anima Deo vivat. Requiescat in Pace.



Un-

1714. Unter dieser Schrift ist dessen uraltes Stammwappen eingehauen.

Mit nachstehenden stiftmäsigen Anen wurde Er aufgeschworen:



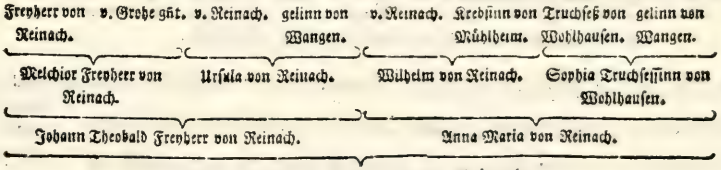
Franz Joseph Wilhelm von Bubenhofen.

Marquardus Godefridus Georgius Joannes Schenk L. B. a Stauffenberg, geboren den 30 Jul. 1692, besezte den 3 August 1714 die Präbende des verstorbenen Christoph August. Freyherrns von Riedheim, welche Er den 15 April 1716 wieder verließ. Marqu. Gotfrid Georg Schenk Freyh. v. Stauffenberg.

Mit den nämlichen Anen wurde Er aufgenommen, mit welchen sein Bruder Philipp Franz Johann Freyherr Schenk von Stauffenberg oben Seite 683 probiret hat.

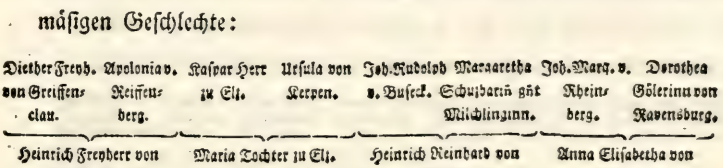
Joannes Baptista L. B. a Reinach, geboren den 11 März 1669, gelangte den 11 Sept. 1714 auf Absterben Hartmann Friderichs von Fechenbach auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wiederum den 2 Jul. 1718. Johann Baptist Freyh. v. Reinach.

Seine stiftmäsigen Anen waren:



Johann Baptist Freyherr von Reinach.

1715. Franciscus Fridericus L. B. a Greiffenclau in Vollraths, geboren 1666 den 21 November, kam den 14 May 1715 nach Ableben Karl Sigmunds von Aufsees auf hiesiges hohe Domstift, resignirte wieder im Jahre 1718 den 6 Febr. und starb 1729. Er bewies nachstehende stiftmäsigen Geschlechte: Franz Friderich Freyh. v. Greiffenclau.



Franz Friderich Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths.

Johann Philipp Graf Fuchs v. Bimbach.

Joan. Philippus Ludovicus Erneſtus Comes Fuchs a Bimbach & Dornheim, geboren den 1. Jun. 1693, gelangte den 7 Sept. 1716 zur Dompräbende, welche Marquard Gotfrid Schenk von Stauffenberg abgetreten hatte, und verließ auch dieſelbe wiederum im Jahre 1720. Er führte nachſtehende Anen: 1716.

Joh. Wilhelm Fuchs v. Bimbach.	Mar. Amalia von Lichtenſtein.	Philipp Ernſt Truchſeß von Pomersfelden.	Anna Barbara von Münſter.	Heinrich Freyherr von Greiffenclau.	Anna Maria Tochter zu Eli.	Heinrich Reinhard v. Buſeck.	Anna Eliſabetha v. Rotenberg.
Eitel Heinrich Fuchs von Bimbach.		Maria Amalia Truchſeſſinn von Pomersfelden.		Georg Philipp Freyherr von Greiffenclau.		Anna Margaretha von Buſeck.	
Chriſtoph Ernſt Graf Fuchs von Bimbach.				Maria Roſina Freyinn von Greiffenclau.			

Johann Philipp Ludwich Graf Fuchs von Bimbach.

Heinrich Joſeph Graf v. Hazfeld.

Heinricus Joſephus Comes ab Hazfeld & Gleichen, geboren den 16 Jäner 1679, wurde den 21 Jäner 1717 mit der Dompräbende des verſtorbenen Georg Heinrichs Grafens von Stadion verſehen, welche Er im Jahre 1721 wieder verlaſſen hat. Anbey war Er auch Domherr zu Maynz und zu Köln. Mit nachſtehenden hohen Geſchlechten machte Er den Beweis ſeiner Stiftmäſigkeit. 1717.

Sebaſtian Graf von Hazfeld.	Lucia Freyin v. Stockheim.	Wolf Dietrich Cämm. v. Worms Fr. v. Dalberg.	Magdalena von Cronberg.	Georg von Schönborn.	Maria Barbara von der Leyen.	Heinrich Freyherr von Greiffenclau.	Maria Tochter zu Eli.
Hermann Graf von Hazfeld.		Maria Katharina Freyinn von Dalberg.		Philipp Erwein Graf von Schönborn.		Maria Urſula Freyinn von Greiffenclau.	
Heinrich Graf von Hazfeld.				Katharina Eliſabetha Gräfinn von Schönborn.			

Heinrich Joſeph Graf von Hazfeld und Gleichen.

Johann Philipp v. Bechtelsheim.

Joannes Philippus Chriſtophorus Franciſcus Ignatius Cajetanus a Mauchenheim dictus Bechtelsheim, geboren den 19 Jäner 1709, erhielt den 9 März 1718 die vom Friderich Franzen Freyherrn von Greiffenclau reſignirte Präbende, und den 2 März nämlichen Jahres wurde Er gleichfalls zu Bamberg als Domherr aufgenommen, gieng den 8 November 1733 zu Wirzburg zu Kapitel. Ward Hochfürſtl. Bamberg- und Wirzburgiſcher geheimer Rath, Hofkammer-Präſident zu Bamberg, und endlich den 5 April 1770 Domprobſt daſelbſt; Starb auch noch in dieſem Monat April nämlichen Jahres, und ruhet alldort im hohen Dom. Deſſen Stiftsmäſigkeitsprobe beſtund in dieſen adelichen Geſchlechten: 1718.

Joh. Georg v. Mauchenheim gänt Bechtelsheim.	Maud. Margaretha v. Thüngen.	Julius Gottfr. Fuchs von Dornheim.	Anna Barbara von Oberſtein.	Eitel Heinr. Fuchs von Dornheim.	Maria Amal. Truchſeſſinn v. Pomersfelden.	Georg Phil. Freyherr v. Greiffenclau.	Anna Margaretha von Buſeck.
Friderich Hermann v. Mauchenheim gänt Bechtelsheim.		Anna Maria Fuchsinn v. Dornheim.		Chriſtoph Ernſt Graf Fuchs v. Bimbach.		Maria Roſina Freyinn v. Greiffenclau.	
Reinhard Phil. Ant. v. Mauchenheim gänt Bechtelsheim.				M. Sophia Auguſta Fuchſin v. Bimbach u. Dornheim.			

Johann Philipp Chriſtoph Franz von Mauchenheim gänt Bechtelsheim.

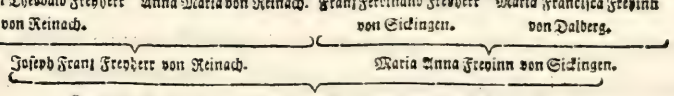
Joan-

1718. Joannes Philippus Antonius Christophorus L. B. de & in Frankenstein, geboren den 27 März 1695 zu Vorcheim, wurde den 23 April 1718 auf Ableben Franz Karls von Ostein als Domherr dahier aufgenommen, und resignirte wieder den 10 Oct. 1726; Ward Domkapitularherr zu Maynz, und Bamberg, wo Er den 17 May 1704 aufgeschworen wurde; Erhielt die Probstey zu St. Martin in Vorcheim, ward Kur-Maynzischer geheimer Rath, Vicarius Generalis in Spiritualibus, und endlich den 26 Sept. 1746 zum 57 Bischof und Reichsfürsten zu Bamberg erwählet und bestätiget, und starb 1753. Mit den nämlichen stiftmäßigen Geschlechten erwies Er seine Anen, mit welchen sein Herr Bruder Joh. Philipp Ludwich Ignaz Freyherr von Frankenstein, Seite 686, ist aufgeschworen worden. Johann Philipp Anton Freyh. v. Frankenstein.

Conradus Antonius Sigismundus Hesso L. B. de Reinach, geboren 1708 den 2 Jun., wurde den 3 August 1718 auf Resignation Joh. Baptist von Reinach als Domherr aufgeschworen. War anbey der Erz- und Ritterstifter zu Maynz und zu St. Feruz in Bleidenstadt Kapitularherr. Ward den 21 May 1749 Landrichter des Herzogtums zu Franken, starb den 24 Jul. 1763 als Priester, und ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe; Dessen Grabmal bedecket der 19 Stein, worauf nachfolgende Leichenschrift eingehauen ist: Konrad Anton Sigm. Freyh. v. Reinach.

Anno Domini 1763 die XXIV. Julii circa horam primam pomeridianam omnibus præmunitus Sacramentis piissime in Domino obiit plurimum Revdus & Perillustris D. D. CONRADUS ANTONIUS HESSO L. B. DE REINACH, Dominus in Hirzbach, Ecclesiæ Metropolitanæ Mogunt. Cathedralis Herbipolensis, & Equestris Bleidenstat. ad S. Ferutium Canonicus, respee Capitularis, Sacerdos, & Judicii Provincialis Cæsarei in Eoa Francia Præses. Cujus anima Deo vivat.

Dessen uraltes Stammwappen zieren auf beiden Seiten der Anen Wappen mit den Vor- und Zunamen, woraus die Art und Weise klar zu entnehmen, wie die Anenbäume nach der Ordnung aufzusezen sind.



1718.

Lothar Franz Wilhelm v. Rotenhan.

Lotharius Franciſc. Wilhelmus a Rotenhan, geboren den 17 December 1696, beſezte den 11 Aug. 1718 die Präbende des verſtorbenen Anſelm Gotfrid Chriſtophs von Stadion, welche Er den 15 Sept. 1719 wieder verlaſſen hat. Er bewies ſeine Stiftmäſigkeit durch nachſtehende rittermäſigen Geſchlechte:

Veit Ulrich v. Rotenhan. — Barbara von Hellrich. — Julius Rudolph von Neuhausen. — Agnes Agatha Voitinn von Salzburg. — Joh. Martin v. Wernau. — Jakobea von Weichs. — Kaſpar Freyherr von Freyberg. — Anna Reatina Freyinn v. Reyberg.

Georg Wolf von Rotenhan. — Margaretha Suſanna von Neuhauſen. — Veit Wolf von Wernau. — Anna Eliſabetha Freyinn von Freyberg.

Joachim Ignaz von Rotenhan. — Maria Eliſabetha von Wernau.

Lothar Franz Wilhelm von Rotenhan.

Vom Biſchofs Jo. Phil. v. Greifenclau Tode.

Biſchof Johann Philipp, deſſen oben Seite 675 Erwehnung geſchehen, be- 1719.
förderte beſonders die Künſten und Wiſſenſchaften, belohnte die Gelehrten und Erfahrnen, und nennte ſelbige Stüzen des gemeinen Weſens.

8. 1719. sens. Bey dem Päbstlichen, Kaiserlichen, und Königlich-Französischen Hofe stund Er in besonderem Ansehen, wie dann ein einziger Brief an Ludwich den Vierzehenten in Frankreich sein ganzes Land von den französischen Brandschatzungen befreyte; In allen seinen Unternehmungen war Er glücklich. Endlich erwartete Er in dem 67 Jahre seines Alters bey annahender Leibesschwachheit das Ende seines Lebens; Er nahm den 2 August 1719 von allen seinen Freunden nach ertheiltem Bischöflichen Segen den Abschied, und erwartete alsdann mit größter Geduld die Stunde seines Todes; Den folgenden Morgen als den 3 Aug. 1719 sagte Er zu den umstehenden Geistlichen: Expecto mortem, & non vult venire: d. i. Ich erwarte den Tod, und Er will nicht kommen. Nach geendigtem Gottesdienst in seinem Zimmer sagte Er: Nunc dimittis servum tuum Domine! in pace: Herr! nun lassest du deinen Diener im Friede fahren: Und verschied wenige Augenblicke darauf unter dem Gebeth und Thränen seiner hohen Anverwandten. Sein entseelter Leichnam wurde im hohen Dom mitten im Schwibbogen gegen Mitternacht nächst der St. Annen-Bildniß beygesezet. Wir finden aber weder eine Leichenschrift noch ein Denkmal seiner hohen Verdienste in dessen zwanzigjährig-ruhmvoller Regierung. Als Domherr wurde Er mit nachstehenden stift- und ritterbürtigen Anen aufgenommen:

Dietrich Freyh. von Greiffenclau.	Apollonia von Reifenberg.	Kaspar Herr von Els.	Ursula von Kerpen.	Rudolph von Oberstein.	Rosina Schlidrinn von Lachen.	Schweikard Vogt von Hunoltstein.	Barbara von Warsberg.
Heinrich Freyherr von Greiffenclau.		Maria Tochter zu Els.		Georg Rudolph von Oberstein.		Maria Barbara Vogtinn von Hunoltstein.	
Georg Philipp Freyherr von Greiffenclau.				Rosina von Oberstein.			

Johann Philipp Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths.

Johann Philipp Franz

der fünf und siebenzigste Bischof

Bischof Johann Philipp Franz Graf v. Schönborn.

Aus dem Reichs-hochgräflich-Schönbornischen Hause, und der erstgeborne würdigste Erb seiner Erlauchtesten Eltern, zeigte schon in der Blüthe seiner Jugend, daß Er zu erhabenen Würden und ausnehmenden Vorzügen geboren sey: Im Jahre 1673 den 25 Febr. erblickte Er das Licht der Welt 3 Täge nach dem Absterben seines Herrn Groß-Oheims des hochwürdigsten

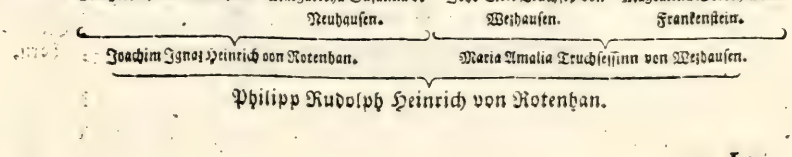
Kurfürstens und Herrn Johann Philipp aus eben diesem hochgräflichen Hause. Wissenschaften und Tugenden wuchsen mit seinen Jahren auf, also, daß Er den 22 Febr. 1682 auf Ableben Joh. Samuels von Thüngen als Domherr zu Wirzburg, und den 3 April 1698 als Kapitularherr aufgenommen wurde. Annebst erhielt Er auch eine Dompräbende zu Maynz, und noch eine zu St. Alban daselbst. In dem 22 Jahre seines in allen adelichen Vorzügen vollkommenen Alters waren seine erhabenen Gaben zu solcher Reife gediehen, daß die hohen Erz- und Domstifter sich beeiferten, ein so würdiges Mitglied zu ihrem Ehrenhaupte anzunehmen, wie dann die Maynzische Wahle den 4 April 1714, die Wirzburgische den 10 July 1704 als Domprobst, und 1699 jene des Kaiserlichen Wahl- und Krönungsstiftes zu St. Bartholomäus in Frankfurt als Probst glücklich für Ihn ausgefallen ist; Und da das hohe Domkapitel zu Wirzburg die Verdienste eines so erleuchteten Geistes bewunderte, erhob es Ihn den 18 Sept. 1719 auf den Bischöflich- und Herzoglichen Thron. Nachstehende aus dem hohen Adel wurden unter seiner ruhmvollen Regierung zu Domherren aufgenommen: 1719.

Johann Ernst v. Bechtelsheim.

Joannes Ernestus Erwinus Wilhelmus Ignatius a Mauchenheim dictus Bechtelsheim, geboren den 16 May 1710, besezte den 5 October 1719 die Präbende des verstorbenen Friderich Joh. Georg Freyherrns von Sickingen. Er verschied den 27 Jun. 1735 zu Komburg, allwo Er auch präbendiret war. Mit den nämlichen stiftmäsigen Anen probirte Er, mit welchen sein Bruder Joh. Philipp Christoph, Seite 690, ist aufgeschworen worden.

Philipp Rudolph Heinrich von Rotenhan.

Philippus Rudolphus Heinricus Josephus a Rotenhan, geboren den 4 Aug. 1706, wurde den 13 October 1719 auf Resignation seines Herrn Bruders Loth. Franzen von Rotenhan als Domherr aufgenommen, gieng den 27 Jun. 1736 zu Kapitel, ward 1738 Julier Universitäts-Receptorats-Präsident, und 1756 Probst zu Komburg. Sind dermalen noch am Leben. Dessen stiftmäsige Anen sind:



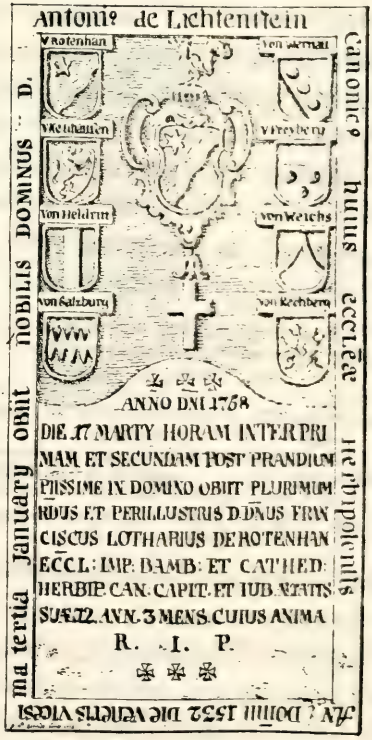
Lo-

1720. Lotharius Franciſcus Wilhelmus a Rotenhan wurde zum zweytenmale auf Reſignation Joh. Philipp Franz Grafens von Schönborn als erwählten Biſchofs dahier den 13 Jan. 1720 zum Domherrn aufgenommen, war auch Domkapitular zu Bamberg, und Hochfürſtl. Bamberg- und Wirzburgiſcher geheimer Rath. Er endete ſeine frommen Lebenstäge den 17 März 1768 nachmittag zwiſchen 1 und 2 Uhr. Seiner Aſche wurde im Kapitelhauſe in der vierten Reihe der 27 Stein mit dieſer Innſchrift geſezet: Lothari Franz v. Rotenhan.

† † †

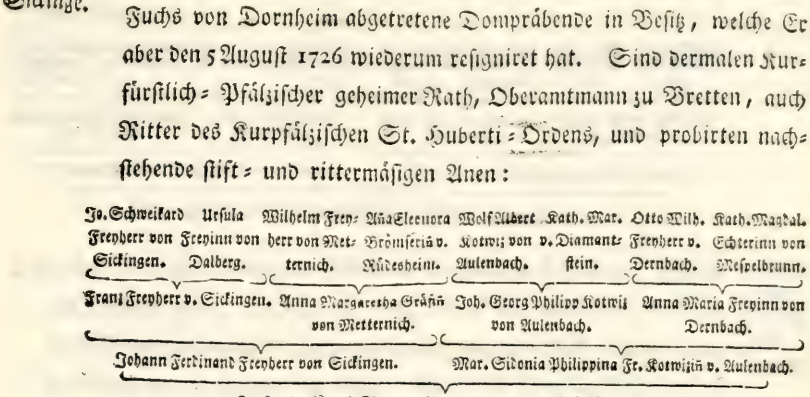
Anno Dni 1768 die 17 Martii horam inter primam & ſecundam poſt prandium piiſſime in Domino obiit plurimum Rdus & Perilluſtris Dnus Franciſcus Lotharius de Rotenhan Eccl. Imp. Bamb. & Cathed. Herbip. Can. Capit. Jub. ætatis ſuæ 72 ann. 3 menſ. cujus anima R. I. P.

Seine ſtiftmäſige Anen ſind Seite 692 bey ſeiner erſten Auffſchwörung nachzuſehen.



Joseph Karl Freyh. v. Sickingē.

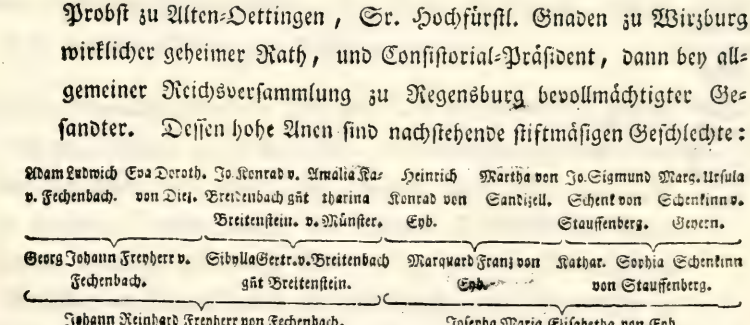
Josephus Carolus Franciscus L. B. de Sickingen, geboren den 28 Febr. 1708, nahm den 22 May 1720 die vom Joh. Ludwich Ernst Grafen Fuchs von Dornheim abgetretene Dompräbende in Besitz, welche Er aber den 5 August 1726 wiederum resigniret hat. Sind dermalen Kurfürstlich-Pfälzischer geheimer Rath, Oberamtmann zu Bretten, auch Ritter des Kurpfälzischen St. Huberti-Ordens, und probirten nachstehende stift- und rittermäsigen Anen: 1720.



Joseph Karl Franz Freyherr von Sickingen.

Johann Philipp Karl Freyh. v. Fechenbach.

Joannes Philippus Carolus Antonius L. B. a Fechenbach, Herr zu Laudenbach, Sommerau und Roßhof, geboren den 5 Jun. 1708, gelangte den 22 May 1720 durch den Todsfall Philipps von Rosenbach auf hiesiges hohe Domstift. Sind dermalen Kapitularherr, Cellarius und Jubiläus, beeder Sr. Kaiserl. und Königl. Majestäten, dann Sr. Kurfürstl. Durchl. von Köln und Bayern wirklicher geheimer Rath, des hohen St. Georgi-Ordens Bischof und Großkreuz, auch infulirter Probst zu Alten-Oettingen, Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Wirzburg wirklicher geheimer Rath, und Consistorial-Präsident, dann bey allgemeiner Reichsversammlung zu Regensburg bevollmächtigter Gesandter. Dessen hohe Anen sind nachstehende stiftmäsigen Geschlechte:



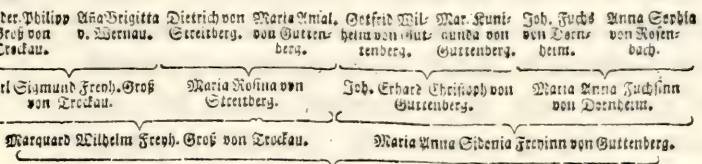
Johann Philipp Karl Anton Freyherr von Fechenbach.

Otto Philipp Freyherr Groß v. Trockau.

Otto Philippus Erhardus Ernestus L. B. Gross a Trockau, Herr auf Gleissenau und Sechstal, geboren den 15 Jun. 1710, erhielt den 21 Jun. 1720 die erledigte Dompräbende des verstorbenen Franz Erwein Ferd. Freyherrns von Greiffenclau, und gieng den 1 May 1740 zu Kapitel. Sind dermalen des hiesigen hohen Domstiftes Dechant, des Kaiserl. hohen Domstiftes zu Bamberg Senior, Jubiläus und Cantor, auch des Kollegiatstiftes zu St. Stephan daselbst Probst, dann Hochfürstl.

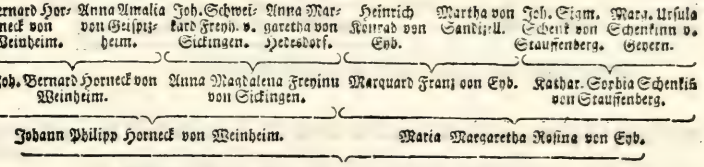
Wirk-

1720. Wirzburgischer geheimer- und geistlicher Rath, und Statthalter zu Wirzburg. In ihrem Anenbaume führen Sie nachstehende stiftmäsigen Anen:



Otto Philipp Erhard Freyherr Groß von Trockau.

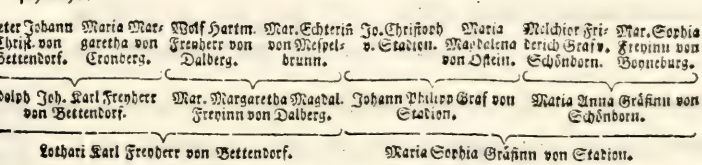
Lotharius Franciscus Philippus Wilhelmus Horneck a Weinheim, geboren den 16 Febr. 1694, gelangte den 1 Jul. 1720 auf Absterben Christian Ernst Freyherrns v. Guttenberg auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wiederum den 19 September 1724; War auch Domkapitularherr zu Bamberg, und Vicedom in Kärnthen. Dessen stift- und ritterm[illegible]sige Anen waren: Lothari Franz Philipp von Horneck.



Lothari Franz Philipp Horneck von Weinheim.

Adamus Fridericus Josephus Maria S. R. I. Comes a Seinsheim. Hievon ist im weiteren Verlaufe als Bischof nachzusehen. Adam Frid. Gr. v. Seinsheim.

1721. Lotharius Franciscus Melchior Philippus L. B. de Bettendorf, geboren 1709 den 1 May, wurde den 1 Febr. 1721 auf Absterben Joh. Lucas von Ingelheim als Domherr aufgeschworen, gieng den 12 Jul. 1742 zu Kapitel; War anbey des Erzhohen Domstifts zu Maynz Custos, Domkapitularherr zu Worms, des adelichen Ritterstifts zu St. Alban bey Maynz Custos und Fabrikmeister, des Kollegiatstifts zu St. Johann Probst, und Kurfürstl. Maynzisch- und Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath. Starb 1768, und liegt zu Maynz begraben. In seinem Anenbaume führte Er folgende stiftmäsigen Geschlechte: Lothar Franz Freyh. v. Bettendorf.



Lothari Franz Melchior Freyherr von Bettendorf.

Melchior Friderich Graf v. Schönborn.

Melchior Fridericus Carolus S. R. I. Comes a Schönborn, Bucheim & Wolfsthal, geboren den 15 März 1711, kam den 9 Jul. 1721 durch Resignation Heinrich Josephs Grafens von Hatzfeld auf hiesiges hohe Domstift, und gieng den 11 Sept. 1746 zu Kapitel; War auch des Erzhohen Domstiftes zu Maynz Custos, Kapitularherr zu Bamberg, des adelichen Ritterstifts zu St. Alban in Maynz Probst, und Herr zu Bodenheim; Beeder Kaiserl. Majestäten wirklicher geheimer Rath, wie auch Kur-Maynzischer und Kur-Trierscher geheimer Rath, dann der uralten Universität zu Maynz Rector Magnificentissimus. Starb zu Wisendhayd den 27 Febr. 1754. Dessen hohe Anen sind: 1721.

Philipp Erwein Freyh. v. Schönborn.	Mar. Ursula Freyinn v. Greiffenclau.	Joh. Christian Freyherr von Boyneburg.	Anna Christina Schüzin v. Holzhausen.	Hermann Graf von Hatzfeld.	Mar. Kathar. Freyinn von Dalberg.	Philipp Erwein Freyh. v. Schönborn.	Mar. Ursula Freyinn von Greiffenclau.
Melchior Friderich Graf von Schönborn.		Maria Sophia Freyinn v. Boyneburg.		Heinrich Graf von Hatzfeld.		Kathar. Elisabetha Gräfin von Schönborn.	
Rudolph Franz Erwein Graf von Schönborn.				Maria Eleonora Gräfinn von Hatzfeld.			

Melchior Friderich Karl Graf von Schönborn.

Johann Gotfrid Freyherr Groß von Trockau.

Joannes Godefridus L. B. Groß de & in Trockau, geboren den 4 Febr. 1687, besezte den 3 Febr. 1722 die Stelle des verstorbenen Joh. Adams Zobel v. Giebelstadt, und resignirte wiederum 1728 den 17 November. Dessen stiftmäsige Anenprobe war folgende: 1722.

Wolf Philipp Groß von Trockau.	Eleonora von Herdüstadt.	Konrad von Wernau.	Margaretha Barbara von Aschausen.	Julius Ernst von Streitberg.	Mar. Amalia von Münster.	Joh. Gotfrid von Guttenberg.	Anna Elisabetha Tochter zu Eli.
Friderich Philipp Groß von Trockau.		Anna Brigitta von Wernau.		Dietrich von Streitberg.		Maria Amalia von Guttenberg.	
Karl Sigmund Freyherr Groß von Trockau.				Maria Rosina von Streitberg.			

Johann Gotfrid Freyherr Groß von und zu Trockau.

Franz Friderich Freyh. v. Greiffenclau.

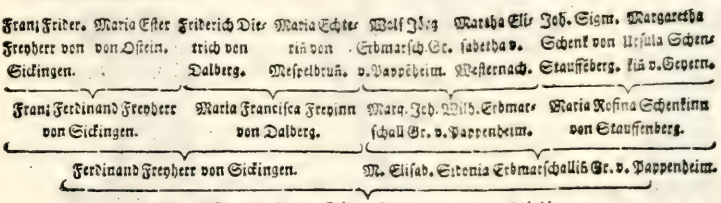
Franciscus Fridericus L. B. a Greiffenclau in Vollraths, geboren 1666 den 21 November, erhielt den 3 Febr. 1723 auf Absterben Richard Antons von Eyb zum zweytenmal eine Dompräbende, welche Er aber den 22 Jäner 1726 wiederum verlassen hat; War auch Domherr zu Bamberg, und starb 1729. Dessen stiftmäsige Anen sind bey seiner ersten Aufschwörung Seite 689 nachzusuchen. 1723.

Johann Franz Freyh. v. Sickingē.

Joannes Franciscus Xaverius Fidelis L. B. a Sickingen, geboren den 1 Jul. 1713, wurde den 9 Jul. 1723 auf Absterben Otto Philipps Freyherrn von Guttenberg Domprobstens zu Bamberg als Domherr aufgeschwo-

ren;

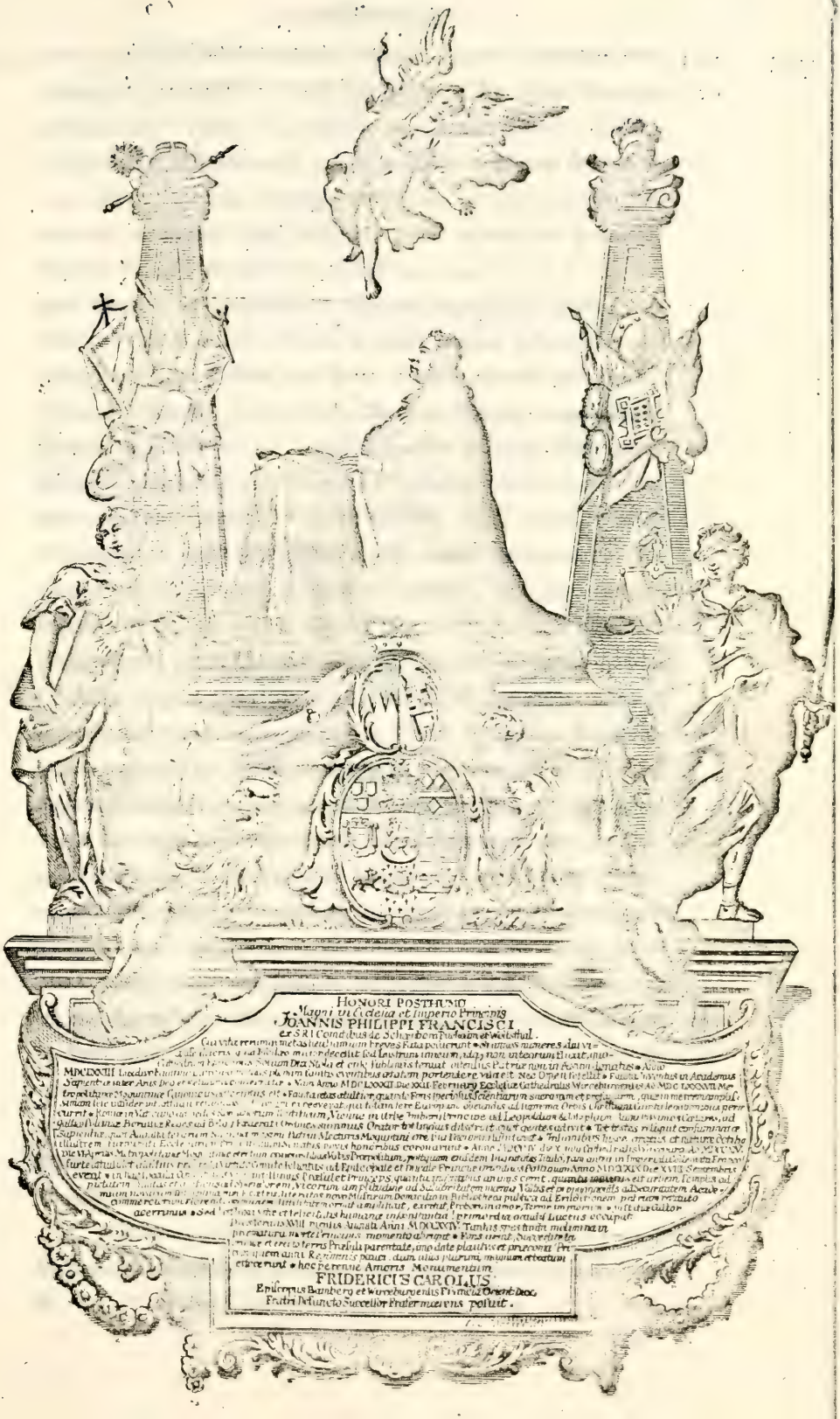
1723. ren; War auch Domkapitularherr zu Bamberg, und zu Speyer. Er ſtarb den 24 May 1760. Mit nachſtehenden Anen wurde Er aufgeſchworen:



Johann Franz Xav. Fidel Freyherr von Sickingen.

1724. Der Raum würde weit zu enge ſeyn, die herrlichen Thaten eines ſo klugen, weiſen und großmütigen Regentens, deſſen Seite 693 mit wenigen ſchon iſt gedacht worden, abzuſchildern; Wir müſſen vielmehr den unverhofften ſchnellen Hintritt beklagen: Kaum als Er zu Bezeugung ſeiner vertrauten Freundſchaft gegen den benachbarten Groß- u. Deutſchmeiſter, und damaligen Kurfürſten zu Trier einen Beſuch zu Mergentheim erſtattete, überfiel Ihn eine ſo große Hitz, daß Er auf ſeiner Rückreiſe nächſt Löffelſtelz eine halbe Stunde von der Reſidenz dieſes Großmeiſters an einem Walde den 18 Auguſt 1724 frühe um 9 Uhr von dem neidigen Tode der Sterblichkeit entriſſen wurde; Seine lezten Worte waren: Ach Jeſu ſtehe mir bey! Mein Erlöſer erbarme dich meiner. Sein entſeelter Leichnam wurde im hohen Dom nächſt dem Bildniß der H. Annen beygeſezet, weilen die von Ihm erbaute Todtenkapelle noch nicht zu Stand gebracht war. Sein Herr Bruder und zweyter Nachfolger am Fürſtlichen Hochſtifte, Biſchof Friderich Karl, ließ zu Verewigung ſeines Gedächtniſſes ein koſtbares Sterbmal errichten, worauf folgende Innſchrift eingegraben iſt: Vom Biſchofs Johann Philipp Franzens Tode.

Honori Poſthumo
magni in Eccleſia & Imperio Principis
JOANNIS PHILIPPI FRANCISCI
ex S.R.I. Comitibus de Schonborn, Bucheim, Wolfsthal,
Cui vitæ rerumque metas heu! nimium breves fata poſuerunt * ſi annos numeres, diu vixiſſe dixeris, quia Jubilæo major deceſſit; Sed luſtrum unicum, idque non integrum fluxit, quo Cathedram Epiſcopus, ſolium Dux, ſtola & enſe ſublimis tenuit, oſtenſus Patriæ non in ævum donatus * Anno MDCLXXIII. Lux Divo Fauſtino ſacro ipſi natalis plenam fauſtis eventibus ætatem portendere viſa eſt. Nec omen fefellit * fauſta Juventus, in Academiis Sapientiæ inter aras Deo & Religioni conſecrata *


HONORI POSTHUMO
Magni in Ecclesia et Imperio Principis
JOANNIS PHILIPPI FRANCISCI
ex S R I Comitibus de Schœnborn Pudissinæ et Wolfthal.
Cui vitæ tenuitatem metas sibi hominum breves Fata posuerunt • Animus immensus diuturnis
MDCLXXXIII Treverorum Archiepiscopus Coloniensis Wormatiensis Spirensis Augustanus
Sapientiæ sacer Amis Deo et ecclesiæ consecratus • Natus Anno MDCLXXXII Die XXII Februarij Ecclesiæ Cathedralis Wirceburgensis
Metropolitanæ Moguntinæ Canonicus ac Scholasticus etc • Fautoribus adultus, quando Fons inexhaustus Scientiarum sacrorum et profanarum, quas immensa impulsa
Amicum sese exhibet ad Italiam relegatus • Cum ibi ea receveret quæ totam terre Europæ Sapientes ad hanc mea Orbis Christiani Curiam ne nominis pene
Curret • Nomine in Cathedra Sancti Petri Antistitum Vicarius in urbe Imperatrice ad Leopoldum & Josephum Cæsares maximos Cæsareos, ad
Pacis Vbertate Bernina Reges ad Bella Fulminata Ordines omnes annuus Orator bis missus diserte, quæ queste subiit • Tot trahes reliquit confirmatæ
Sapientiæ, fuit Annalibus Ecclesiæ Germanicæ Patrum Maximus Magistri etc Pia Fraternitatis Institutor • Inhumanis Bellorum incendiis et rapinis deformatis
illustrem Turrim Ecclesiæ Cathedralis Wirceburgensis Bonorum omnium Patrimonio extruxit • Anno Christi MDCCXVII die X Maij Sinarum Imperatori Kam Hi
die Vigesima Maij Pontificatus sui Sexto diuturnam cruciatus Hydropicos Perpessus, postquam eisdem Insanabilis Malis, pia anima in Superos abiit, Ecclesiæ
subiit Cathedralis Wirceburgensis Templum • Ad Epulas Cœlestes Convivio Sanctissimi ad Epulas Cœlestes et Diuinæ Eucharistiæ Sacramento Anno MDCCXVIII Die XVII Septembris
Quantus Vir fuerit, quantus Princeps, quantus Sapiens, quantus amicus sit, quantus Mecenas, est urbem, templa ad
Posteritatis Memoriam Monumenta loquentia • Fons erat, Scaturiens In
Pauperum Sustentationem Nobilium Adultæ Juventutis Institutionem et Artium Liberalium Incrementum
Pro Serenissimo Principe Electore Archiepiscopo Wirceburgensi Duce Franciæ Orientalis
FRIDERICUS CAROLUS
Episcopus Bambergensis et Wirceburgensis Princeps Orientalis
Fratri Defuncto Successor Frater mœrens posuit.

1724. Nam anno MDCLXXXII. die XXII. Februarii Ecclesiæ Cathedralis Wirceburgensis, Anno MDCLXXXVII. Metropolitanæ Moguntinæ Canonicus adscriptus est.* Fausta ætas adultior, quando fons speciosus Scientiarum Sacrarum & Profanarum, quæ in mentem amplissimam sese infuderant, affluxu retundans, in fluvium excreverat, qui totam fere Europam, obeundis ad suprema orbis Christiani Capita Legationibus percurrit* Romæ in Vaticano ad pedes Romanorum Pontificum, Viennæ in urbe Imperii Principe, ad Leopoldum & Josephum Augustissimos Cæsares, ad Galliæ, Poloniæ, Porussiæ Reges, ad Belgii fœderati ordines Summus Orator, tot linguis disseruit, quot gentes adivit * tot testes reliquit consummatæ sapientiæ, quod Augusta Terrarum Numina maximi Patrui Electoris Moguntini ore sua facundia salutavit* Insignibus hisce gratiæ & naturæ dotibus illustrem, Purpurati Ecclesiarum Principalium Senatus novis honoribus coronarunt * Anno MDCCIV. die X. Julii Cathedralis Wirceburgensis Anno MDCCXIV. die IV. Aprilis Metropolitanæ Moguntinæ electum concordibus Votis Præpositum, postquam ejusdem Dignitatis Titulo, jam antea in Imperiali Collegiata Francofurti effulsisset* altius progressa virtute Comite felicitas, ad Episcopale & Ducale Franciæ Orientalis fastigium Anno MDCCXIX. die XVIII. Septembris evexit * In hac specula constitutus vigilantissimus Præsul & Princeps quanta ingentibus animis cepit, quanta molitus est, urbem Templis ad pietatem, Palatiis & ædificiis ad splendorem, Vicorum amplitudine ad salubritatem, mœnia vallis & propugnaculis ad securitatem, Academiam novarum disciplinarum Exedris, Literatos novo Musarum domicilio in Bibliotheca publica ad Eruditionem, Patriam restituto Commerciorum flore ad communem utilitatem ornat, amplificat, excitat, Proborum Amor, Terror impiorum * Justitiæ cultor acerrimus. * Sed! o fluxa vitæ & felicitatis humanæ Inconstantia! primordia gaudii luctus occupat: Dies feralis XVIII. Mensis Augusti Anni MDCCXXIV. Tantas spes, tanta molimina, in præmatura morte Principis, Momento abrupit,* fons aruit! Succedite lacrymæ, & erepto terris Præsuli parentate! Imo date plausus & Præconia Principi, quem anni Regininis pauci, dum alios plurimi magnum & beatum effecerunt,* hoc perenne amoris Monumentum

FRIDERICUS CAROLUS

Episcopus Bambergensis & Wirceburgensis Franciæ Orientalis Dux, fratri defuncto, Successor frater mœrens posuit.

Mit nachstehenden hohen Anen wurde Er als Domherr aufgeschworen: 1724.

Georg Fr. v. Schönborn.	Mar. Ursula von der Leyen.	Heinrich Freyherr von Greiffenclau.	Anna Maria Tochter zu Elt.	Joh. Berthold von Bonneburg.	Barbara Sibilla von Buttlar.	Kuno Quirin Schütz von Holzhausen.	Maria Eva von Dorfelden.
Philipp Erwein Graf von Schönborn.		Maria Ursula Freyinn von Greiffenclau.		Joseph Christian Freyherr von Boyneburg.		Anna Christina Schützinn von Holzhausen.	
Melchior Friderich Graf von Schönborn.				Maria Sophia Freyinn von Boyneburg.			

Johann Philipp Franz Graf von Schönborn.

Christoph Franz

der sechs und siebenzigste Bischof,

Bischof Christoph Franz v. Hutten.

Ein geborner Freyherr von Hutten, dessen unmittelbares Reichsfreyes Rittergeschlecht zu den ältesten in Franken gerechnet wird, trat den 19 May 1673 auf die Schaubühne dieser Welt; Im Jahre 1686 den 1 Febr. wurde Er auf Absterben Johann Philipps von Elkershausen, genannt Klüppel, als Domherr aufgenommen, und den 26 Jäner 1713 der hohen Kapitular-Versammlung einverleibet, dann kurz darauf übertrug man Ihm die geheime Raths- und Präsidenten-Stelle des oberen Raths, worauf Er den 12 November 1716 durch einhellige Wahl die Würde eines Domdechants überkam; Im Jahre 1717 erwählte Ihn das hochwürdige Kollegiatstift zu Haug zu seinem Probsten; Noch 2 Präbende erlangte Er 1686, eine auf dem Kaiserlichen hohen Domstifte zu Bamberg, und die andere auf dem Ritterstifte zu Komburg, die Er aber noch bey seinem Leben wieder abgetreten hat. Endlich wurde Er im Jahre 1724 den 2 October durch einmüthige Wahl zum Vergnügen aller Unterthanen des Landes zum Bischofen, Reichsfürsten und Herzogen der Franken erwählet und bestätiget.

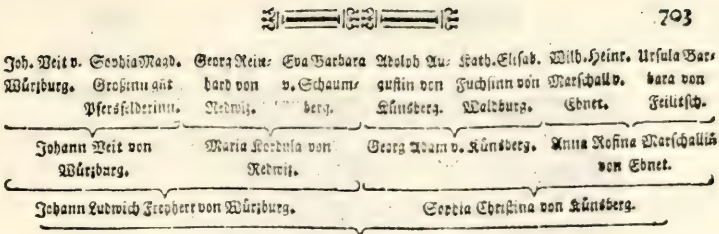
Nachstehende aus dem hohen Adel wurden unter seiner ruhmvollen Regierung zu Domherren aufgenommen:

Johann Karl Philipp Freyh. v. Würzburg.

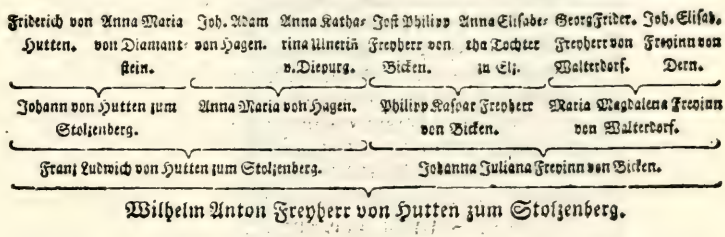
Joannes Carolus Philippus L. B. a Würzburg, geboren den 23 Jul. 1715, erhielt den 20 November 1724 die von Lothar Franz Wilhelm Horneck von Weinheim verlassene Dompräbende, welche Er den 4 Febr. 1750 wieder verließ; Er trat in Kaiserl. Kriegsdienste, ward dabey General-Feldmarschall; Quittirte auch diese Charge, übernahm als Chef sämtliche Kriegstrouppen der Republik zu Venedig, gieng mit einer starken Kriegs-Flotte nach Dalmatien, wurde endlich von einem Schlag überfallen, kehrte hierauf zurück, und starb zu Padua 1769 im October. Dessen rittermäßige Anen waren:

Joh.

1724.



Wilhelmus Antonius L. B. ab Hutten in Stolzenberg, geboren den 6 Febr. 1709, wurde den 20 November 1724 auf Resignation seines Herrn Oheims Christoph Franzen von Hutten des neu-erwählten Bischofs, als Domherr aufgenommen; War auch Domkapitular zu Maynz, und Khorherr zu St. Alban in Maynz. Er verschied den 7 October 1759. In seinem Anenbaume führte Er nachstehende stiftmäsigen Geschlechte: Wilhelm Anton Freyh. v. Hutten.



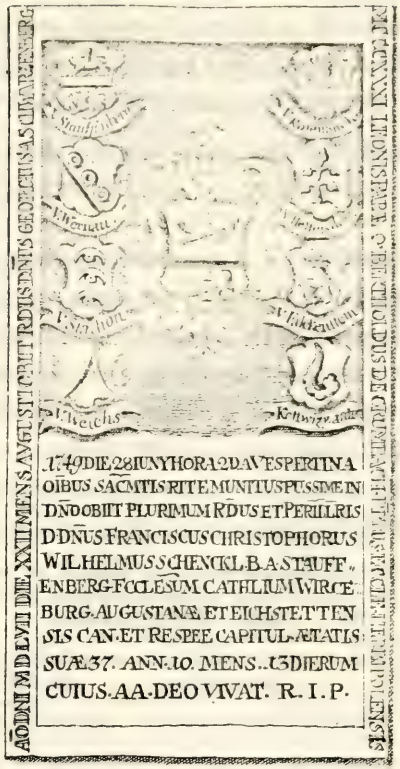
1726. Franciscus Christophorus Wilhelmus Schenk L. B. a Stauffenberg, geboren den 15 August 1711, nahm den 11 Jul. 1726 auf Absterben Damian Eckenbert Kämmerers von Worms Freyherrns von Dalberg Besitz dessen erledigten Präbende; War auch Kapitularherr zu Eichstädt und Augsburg. Er starb den 28 Jun. 1749 zu Wirzburg, und ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe; Dessen Ruhestatt bedecket der 24 Stein, worauf folgende Leichenschrift zu lesen ist: Franz Christoph Freyh. v. Stauffenberg.

1749. die 28. Junii hora 2da vespertina omnibus Sacramentis rite munitus piissime in Dno obiit plurimum Rdus & Perillustris D. Dnus Franciscus Christophorus Wilhelmus Schenk L. B. a Stauffenberg Ecclesiarum Cathedralium Wirceburg., Augustanæ & Eichstettensis Can. & respee Capitul. Ætatis suæ 37. ann. 10. mens. 13. dierum. Cujus anima Deo vivat. R. I. P.

Um dessen Stammwappen befinden sich der 8 Anen Wappen, mit welchen dessen Herr Bruder Philipp Franz Johann Schenk von Stauffenberg, Seite 683, ist aufgeschworen worden.

Joan-

1726.



Johann Jakob Graf v. Elz.

Joannes Jacobus Franciscus S. R. I. Comes & filius ab & in Elz, dictus Faust a Stromberg, geboren den 11 April 1703, besezte den 11 Jul. 1726, die verlassene Dompräbende des Franz Friderich Freyherrns von Greiffenclau, gieng 1753 dahier zu Kapitel, ward 1715 Domherr zu Speyer, und 1730 Kapitular daselbst; Erhielt den 10 Sept. 1729 eine Dompräbende auf dem hohen Erzstifte zu Trier, war auch Kapitularherr zu Bruchsal, und starb den 7 May 1770. Dessen Anenbaum enthielt nachstehende hohen Geschlechte:

Joh. Anton Herr zu Elz.	Anna Elisabetha von Metzenhausen.	Johann Jakob von Schenk von Schmidburg.	Mar. Kathar. Waldbottin v. Bassenheim.	Friderich Wambolt v. Umstatt.	Maria Jakobe Metschinn v. Brunn.	Joh. Reinh. Freyherr v. Hoheneck.	Martha Helena Tochter zu Elz.

Johann Jakob Edler Herr in Elz.	Maria Antoneta Schenkinn von Schmidburg.	Heinrich Friderich Freyh. Wambolt von Umstatt.	Maria Eva Freyinn von Hoheneck.

Karl Anton Edler Herr und Graf zu Elz.	Helena Katharina Freyinn Wamboltinn von Umstatt.

Johann Jakob Franz Graf und Edler Herr von Elz, genannt Faust von Stromberg.

Ferdin. Christoph Freyh. v. Sickingē.

Ferdinandus Christophorus Petrus L. B. a Sickingen, geboren den 12 März 1713, nahm den 1 Febr. 1727 Besitz der von dessen Herrn Bruder Joseph Karl Freyherrn von Sickingen abgetretenen Dompräbende, trat 1727.

1727. 1755 zu Kapitel, ward Dom-Custos, erhielt eine Dompräbende zu Worms, und noch eine auf dem Ritterstifte zu Komburg; Ward Domscholaster und Jubiläus zu Worms, auch Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath und weltlicher Regierungs-Präsident.

Führen mit Dero Herrn Bruder Joseph Karl Franz Freyherrn von Sickingen gleiche Anen, welche Seite 696 verzeichnet sind.

Philippus Antonius Christophorus Ernestus L. B. a Guttenberg, geboren 1717 den 18 November, wurde den 1 Febr. 1727 auf Resignation Philipp Anton Freyherrns von Frankenstein als Domherr aufgeschworen; Sind dermalen auch des Kaiserl. hohen Domstiftes zu Bamberg, und des adelichen Ritterstiftes zu Komburg Kapitularherr, Jubiläus, und respect. Custos, Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath, dann des Policey-Gerichts und Julier Hospitals Präsident. Dero Stiftmäsigkeitsprobe zeiget sich in nachfolgenden adelichen Geschlechten: Philipp Anton Freyh. v. Guttenberg.

Georg Enoch von Guttenberg.	Eva Agnes v. Schaumberg.	Johann von Wisenthau.	Katharina Brigitta von Schaumberg.	Joh. Friderich Freyherr von Frankenstein.	Anna Marg. Vottinn von Salzburg.	Marquard Franz von Eyb.	Sophia Kath. Schenkinn v. Stauffenberg.
Georg Abraham von Guttenberg.		Katharina Magdalena von Wisenthau.		Joh. Frider. Adolph Freyh. von Frankenstein.		Maria Margaretha von Eyb.	
Marquard Karl Ludwich Freyherr von Guttenberg.				Mar. Kathar. Jakobe Josepha Freyinn v. Frankenstein.			

Philipp Anton Christoph Ernst Freyherr von Guttenberg.

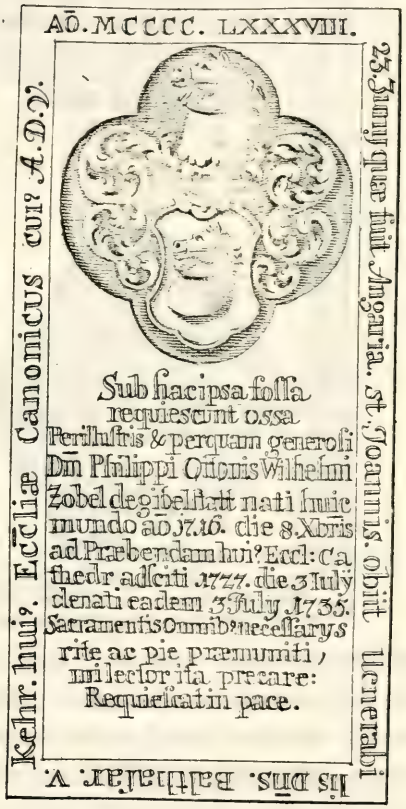
Philippus Otto Wilhelmus Zobel a Giebelstadt, geboren den 8 Dec. 1716, kam den 3 Jul. 1727 an die Stelle des verstorbenen Ant. Sebast. Grafens von Hazfeld. Er verschied zu Wirzburg den 3 Jul. 1735, da Er 5 Täge vorher auf der Schießstatt außerhalb der Stadt mit seinem eigenen unversehens losgegangenen Gewehr sich tödtlich verwundet hat. Sein verwundeter Leichnam wurde im Kapitelhause in der dritten Reihe zur Erde bestattet, worauf der 5 Stein mit nachstehender Innschrift versehen wurde: Philipp Otto Zobel v. Giebelstadt.

Sub hac ipsa fossâ
Requiescunt ossa
Perillustris & perquam Generosi Dni Philippi Ottonis Wilhelmi Zobel de Gibelstadt, nati huic mundo ao 1716. die 8 Xbris, ad Præbendam hujo Eccl. Cathedr. adsciti 1727. die 3. Jul. denati eadem 3. Julii 1735. Sacramentis omnibo necessariis rite ac pie præmuniti. Mi lector ita precare: Requiescat in pace.

Weiter zieret diesen Grabstein das uralt-adeliche Zobelsche Stamm- 1727.
wappen. Mit nachstehenden adelichen Anen wurde Er aufgeschworen:

Joh. Wilhelm Zobel von Giebelstadt.	Mar. Eusana v. Rosenbach.	Joh. Friderich Freyherr von Frankenstein.	Anna Marg. Voitinn von Salzburg.	Gotfrd Wilhelm von Guttenberg.	Mar. Cunigunda Ursula v. Guttenberg.	Joh. Fuchs von Dornheim.	Mar. Johanna von Rosenbach.
Joh. Wilhelm Zobel von Giebelstadt.		M. Jul. Sophia Freyinn von Frankenstein.		Joh. Christian Erhard Freyh. von Guttenberg.		Mar. Anna Fuchsinn von Dornheim.	
Gotfrid Ludwich Adam Gotlob Zobel von Giebelstadt.				Elisabetha Maria Ester Freyinn von Guttenberg.			

Philipp Otto Wilhelm Zobel von Giebelstadt.

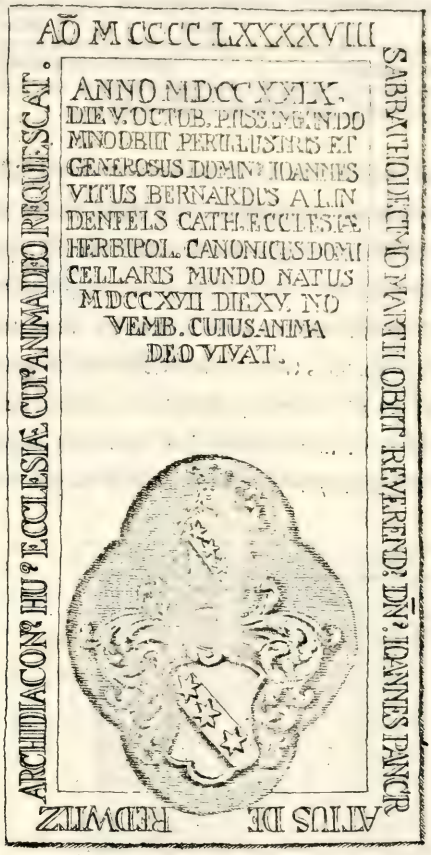


Johann Veit Bernard v. Lindenfels.

Joannes Vitus Bernardus a Lindenfels, geboren den 15 November 1717, erhielt den 7 Jul. 1727 die Präbende des verstorbenen Joh. Adolphs von Hettersdorf. Der unbescheidene Tod entriß Ihn 1729 in der schönsten Blüthe seiner Jahre der Zeitlichkeit. Seiner Asche wurde der 5 Stein in der zweyten Reihe mit nachstehender Trauerschrift gesezet:

Anno M.DCC.XXIX. die V. Octobr. piissime in Domino obiit Perillustris & Generosus Dominꝰ Joannes Vitus Bernardus a Lindenfels Cath.

1727. Cath. Eccleſiæ Herbipol. Canonicus Domicellaris. Mundo natus M.DCC.XVII. die 15. Novemb. Cujus anima Deo vivat.



Zur weiteren Zierde iſt das uralt-adeliche Lindenfelſiſche Stammwappen eingehauen, welches nicht im Nürnbergiſchen Wappenbuche ſich vorfindet, dahero auch die Farben, wie ſolche im Kapitelſaale ſich vorzeigen, hier beyſeze: Der Schild iſt ſilberfärbig, der Schregbalken ſchwarz, die ſechszackigen Sterne goldfärbig, der adeliche Zierdhelm mit der Krone goldfärbig, die geſtümpelte Figur iſt ſilberfärbig, der Balken ſchwarz und die Sterne goldfärbig, gleichwie im Schilde; das Geſicht iſt natürlicher Farbe mit braunen Haaren, die Krone iſt goldfärbig, auf beiden Seiten ſind die Zindelbinde weiß und ſchwarz, die Helmdecke iſt beiderſeits ſchwarz- und ſilberfärbig.

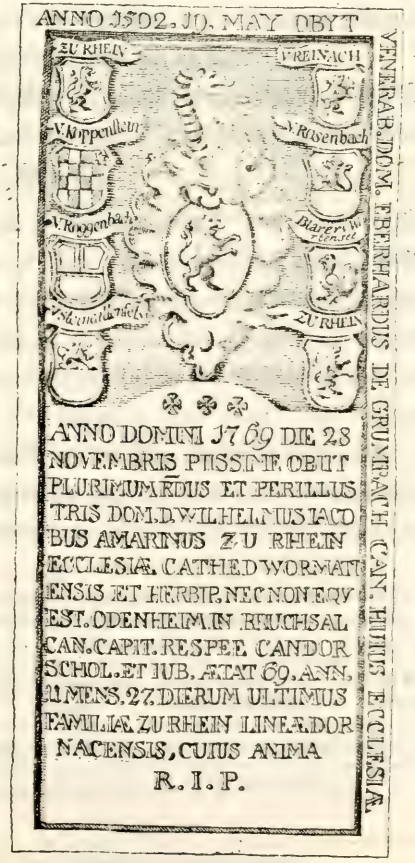
Mit nachſtehenden ſtiftmäſigen Geſchlechten wurde Er aufgeſchworen:

Jobß von Lindenfels.	Anna Urſula von Künsberg.	Joh Friderich Teüfel von Pirkenſee.	Mar. Magdal. Kreyſinn von Lindenfels.	Jo. Veit v. Würzburg.	Sophia Magd. Großin, Pfersfelderinn gät.	Georg Reinhard von Rebwiz.	Eva Barbara v. Schaumberg.	1727.
Jobß Bernard von Lindenfels.		Lucia Teüfelinn von Pirkenſee.		Joh. Veit von Würzburg.		Maria Kordula von Rebwiz.		
Wolf Philipp von Lindenfels.				Dorothea Suſanna von Würzburg.				

Johann Veit Bernard von Lindenfels.

Wilhelm Jakob zu Rhein.

Wilhelmus Jacobus Amarinus zu Rhein, geboren den 29 December 1699, nahm den 31 Jäner 1728 die Präbende des verſtorbenen Domprobſtens Johann Philipp Fuchs von Dornheim in Beſitz: Annebſt war Er auch Domkapitularherr, des hohen Dom- und Ritterſtiftes zu Worms und Odenheim in Bruchſal Cantor, Scholaſticus und Jubiläus, auch Vicarius in Spiritualibus Generalis. Er ſtarb zu Wirzburg als der lezte ſeiner Linie zu Dornach, ſeines Alters 69 Jahre, 11 Monate, und 27 Täge, und ruhet im Kapitelhauſe in der 2 Reihe; Sein Grabmal bedecket der 25 Stein, worauf nachſtehende Innſchrift zu leſen iſt: 1728.



An-

1728. Anno Domini 1769, die 28 Novembris piiſſime obiit plurimum Rdus & Perilluſtris Dom. D. Wilhelmus Jacobus Amarinus zu Rhein Eccleſiæ Cathed. Wormatienſis & Herbip. nec non Equeſt. Odenheim in Bruchſal Can. Capit. reſpee Cantor (a), Schol. & Jub. Ætat. 69. ann. 11. menſ. 27. dierum ultimus Familiæ zu Rhein lineæ Dornacenſis, cujus anima R. I. P.

Deſſen Stammwappen umgeben der acht Anen Wappen, welche der Geburts-Reihe nach hiebey folgen:

Joh. Chriſtoph zu Rhein. — Mar. Urſula von Roggenbach. — Friderich Volrad von Koppenſtein. — Eliſabetha von Steinkallenfels. — Bernardin v. Reinach. — Helena Blaterinn vom Wartenſee. — Dietrich Melchior v. Roſenbach. — Maria zu Rhein.

Joh. Sebaſtian zu Rhein. — Magdalena Katharina von Koppenſtein. — Wilhelm Jakob v. Reinach. — Mar. Urſula v. Roſenbach.

Reinhold Wilhelm zu Rhein. — Maria Sibilla Sophia von Reinach.

Wilhelm Jakob zu Rhein.

Johann Philipp Anton Freyh. v. Frankenſtein.

Joannes Philippus Antonius Chriſtophorus L. B. a Frankenſtein, geboren den 27 März 1695, wurde den 31 Jäner 1728 auf Abſterben Chriſtoph Heinrich Freyherrns von Greiffenclau als Domherr dahier aufgenommen, und reſignirte wiederum den 23 April 1731.

Seine Stiftmäſigkeitsprobe iſt die nämliche ſeines Herrn Bruders Johann Philipp Ludwich Ignaz Freyherrns von Frankenſtein, welche Seite 686 aufgezeichnet iſt.

Johann Philipp Freyh. v. Greiffenclau.

Joannes Philippus L. B. de Greiffenclau in Vollraths, geboren den 20 May 1718, erhielt den 31 Jäner 1728 die durch den Todsfall Ignaz Theobalds von Reinach erledigten Dompräbende, welche Er den 7 September 1742 Chriſtoph Franzen Freyherrn von Greiffenclau abgetreten hat; Ward Domkapitularherr zu Maynz, Khorbiſchof und Kapitularherr zu Trier, Probſt zu St. Lubenz in Dietkirchen, des Kollegiatſtifts zu St. Georg zu Limburg an der Lahn Domicellarherr, Kur-Maynziſcher und Kur-Trieriſcher geheimer Rath, und ſtarb zu Maynz 1773. Seine Stiftmäſigkeitsprobe erwies Er durch nachſtehende rittermäſigen Geſchlechte:

Georg Philipp Freyherr von Greiffenclau. — Anna Margaretha von Buſeck. — Franz Frenherr von Sickingen. — Anna Margar. Freyinn v. Metternich. — Wolf Frider. Fr. Schek v. Staufſeberg. — Anna Barbara von Wernau. — Franz Rudolph von Roſenbach. — M. Sidonia von Hertersdorf.

Johann Erwein Freyherr von Greiffenclau. — Anna Lioba Freyinn von Sickingen. — Johann Werner Freyherr Schenk v. Stauffenberg. — Sophia Eliſabetha von Roſenbach.

Lothar Gotfrid Heintich Freyherr von Greiffenclau. — Ana M. Franciſca Freyinn Schenkinn v. Stauffenberg.

Johann Philipp Freyherr von Greiffenclau.

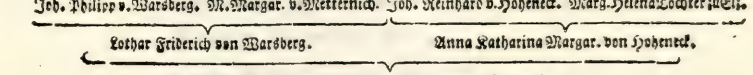
(a) Auf dem Grabſtein iſt ſtatt T von dem Steinhauer D eingehauen worden.

Maxim. Johann Jakob Freyh. v. Sickingē.

Maximilianus Joannes Jacobus L. B. a Sickingen, geboren den 25 Jul. 1714, wurde den 10 Jul. 1728 auf Ableben Franz Georg Faust von Stromberg als Domherr aufgeschworen. Leben dermalen als Kapitularherr und Jubiläus, auch Oberzollherr, dann des Ritterstifts zu St. Alban in Maynz Kapitularherr, führen mit Dero Herrn Bruder Joseph Karl Freyherrn von Sickingen gleiche Anen, welche oben Seite 696 nachzusehen sind. 1728.

Anselm Franz Ernst Freyh. v. Warsberg.

Anselmus Franciscus Ernestus L. B. a Warsberg, geboren den 21 Jäner 1680, gelangte den 10 Jul. 1728 auf Absterben Philipp Ernst von Guttenberg auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wieder den 7 Juny 1730. Er wurde mit nachstehenden stiftmäsigen Anen aufgeschworen:



Anselm Franz Ernst Freyherr von Warsberg.

Johann Ferdin. Sebast. Freyh. v. Sickingē.

Joannes Ferdinandus Sebastianus Maynradus L. B. a Sickingen, geboren den 21 Jäner 1715, nahm den 1 April 1729 Besitz der Präbende des verstorbenen Kurfürstens zu Maynz Lothari Franzens als Domprobstens und Kapitularherrns zu Wirzburg, resignirte wiederum den 27 Nov. 1733, und reichte seine Hand einer würdigen Braut der Marien Annen Sophien gebornen Freyinn von Greiffenclau zu Vollraths, und hatte durch den Segen seiner Ehe die Linie zu Hohenburg durch einen würdigen Erben, Herrn Casimir Freyherrn v. Sickingen Kaiserl. Königl. wirklichen Kammerherrn glücklich fortgepflanzt. Dessen Stiftmäsigkeitsprobe ist bey seinem Herrn Bruder Johann Franz Xav. Fidel Freyherrn von Sickingen, Seite 698, schon verzeichnet. 1729.

Vom Bischofs Christoph Franzens v. Hutten Tode.

Bischof Christoph Franz, dessen Seite 702 schon Erinnerung geschehen, hatte die theuersten Proben für das Beste des Vaterlandes abgelegt: Er liebte und beförderte die Gelehrten, erhebte die Künsten und Wissenschaften, und brachte andurch das gemeine Wesen in größten Flor; Und diesem klugen und fürsichtigen Regenten haben wir es zu danken, daß wir einen so reichen Schatz an Denkmälern aufweisen können. Noch als Domdechant und Verehrer der historisch- und genealogischen Altertümer suchte Er die uralten aus Erz gegossenen und aus Stein verfertigten Grabmäler der vor längst verstorbenen Bischöfe, Dompräläten

und

1729. und Domherren zum allgemeinen Nutzen und Nachruhm des hohen Adels wiederum hervor, und ließ sie zu Verewigung ihrer Gedächtniß im hohen Dom offentlich an die Mauern heften. Der frühzeitige Tod und Regierungs-Geschäfte hinderten Ihn dieses so gemeinnüzige Werk in Druck zu beförderen; Bey annahender Leibesschwachheit nahm Er von den Seinigen den beweglichsten Abschied, und endete mit dem fünften Jahre seiner höchst lobwürdigen Regierung den 21 März nachmittag um 4 Uhr sein Leben; Noch in der Stunde seines Hinscheidens dictirte Er einem seiner vertrauten Diener folgende Grabschrift in die Feder, welche nach seinem Tode mit einem Zusatz vermehret wurde:

Sta Viator & vide!
CHRISTOPHORUS FRANCISCUS
S. R. I. Princeps,
Episcopus Herbipolensis
Franciæ Orientalis Dux,
vermis & non homo in vita,
nunc
pulvis & cinis in morte,
patrem in terris habuit
Joannem ab Hutten in Stolzenberg
Matrem
Annam Mariam ab Hagen,
ab his
cum vita & sanguine
amorem virtutum hauserat,
voce Dei & populi
electus in Episcopum Herbipolensem
Anno M.DCC.XXIV. die II. Octobris,
cum præfuisset Ecclesiæ Herbipolensi
annis IV. mensibus V. diebus XXIII.
anno ætatis suæ LVI.
Dignus integra complere sæcula,
si Judicia hominum spectes.
Si ejus virtutes & merita,
maturus jam pridem cœlo.

Via-

Viator
ora pro mortuo:
Miserere mei Deus secundum magnam
misericordiam tuam.

1729.

Wir finden kein Denkmal seiner Tugenden und Verdienste errichtet, worauf dessen Anen Wappen zu erweisen sind. Er wurde mit den nämlichen hohen Anen aufgeschworen, mit welchen sein Herr Bruder Franz Ludwich von Hutten, Seite 658, probiret hat, und nämlicher Anen Wappen sind auf dem Leichensteine seines Herrn Bruders Peter Philipp von Hutten, Seite 667, in Kupfer gestochen zu sehen.

Friderich Karl

der sieben und siebenzigste Bischof,

Bischof Friderich Karl Graf v. Schönborn.

Von dem Erlauchtesten Reichsgräflichen Hause Schönborn, Buchheim u. Wolfsthal führte Er seinen Zunamen, und von seinen beiden Taufpathen den Hochwürdigsten Herrn Lothari Friderichen von Metternich Kurfürsten zu Maynz, und Herrn Karl von der Leyen Kurfürsten zu Trier seine Vornamen; Im Jahre 1674 den 3 März erblickte Er das Licht der Welt zu Maynz, 1683 den 27 Jul. wurde Er auf Resignation Eckenbert Kämmerers von Worms Freyherrns von Dalberg als Domherr zu Wirzburg, und den 10 März 1704 in das Kapitel aufgenommen; Im Jahre 1727 den 28 Jul. wählte Ihn das hohe Domkapitel zu seinem Ehrenhaupte als Domprobsten. Das Kaiserl. hohe Domstift zu Bamberg nahm Ihn den 3 Juny 1685 zu einem würdigen Mitglied seiner Domherren auf, und den 2 März 1705 in den Schoos seines Kapitels; Dieses war nicht genug, sondern es erkennte dieses Hochstift die Verdienste eines so erhabenen Geistes, und wählte Ihn den 13 December 1708 einmüthig zu einem Coadjutorn seines Herrn Oheims Lothari Franzen. Das hochadeliche Ritterstift zu St. Burkard in Wirzburg reichte Ihm den 21 März 1696 eine Präbende, weilen Er aber mit anderen vielen Würden überhäufet wurde, verließ Er wiederum dieselbe im Jahre 1701. Seine Geburtsstadt Maynz wollte Ihn nicht übergehen, sondern nahm Ihn 1700 zu einem Probsten zu St. Alban auf; Ja die Weltstadt Rom, die seine Tugenden bewunderte, verehrte Ihn 1720 als einen Bischofen zu Arkadiopel, da Ihn sein Herr Onkel den

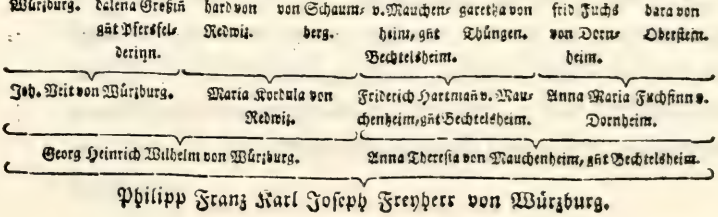
9. 1729. 20 Juny die Bischofs-Inful zu Maynz aufsezte; Hierauf folgten dessen hoher Fähigkeit und seltenen Tugend eine Würde nach der anderen, wie der Schatten dem beleuchten Körper nach: Den 30 Jäner des 1729 Jahres bestieg Er den erledigten Bischöflich- und Fürstlichen Thron zu Bamberg, welcher Ihm schon vor 20 Jahren bereitet war; Und den 18 May eben dieses Jahres wurde Er durch die einstimmige Wahl eines hohen Domkapitels zu Wirzburg auf den Bischöflich- und Herzoglich-Fränkischen Thron erhoben. Niemalen haben sich bey einer erfolgten Bischofs-Wahle so viele Königlich- und Fürstlichen Gesandten, um im Namen Ihrer hohen Principalen Glück zu wünschen, sich eingefunden, als eben bey der Wahle dieses Fränkischen Salomon, welcher sich als des Reichs Vice-Kanzler an allen Höfen Hochachtung erworben hatte.

Unter dessen ruhmvollen Regierung wurden nachstehende aus dem hohen Adel als Domherren aufgenommen:

Philippus Franciscus Carolus Josephus L. B. a Würzburg, geboren den 11 Jun. 1720 gelangte den 7 Jul. 1729 auf Resignation Joh. Gotfrids Groß von Trockau auf hiesiges hohe Domstift; Voll der Hoffnung hat Ihn der unbescheidene Tod in der beßten Blüthe seiner Jahren den 26 October des 1731 Jahres der Zeitlichkeit entrissen. Seine Gebeine ruhen im Kapitelhause in der ersten Reihe, welche der 29 Stein mit folgender Trauerschrift bemerket: Philipp Franz Freyh. v. Würzburg.

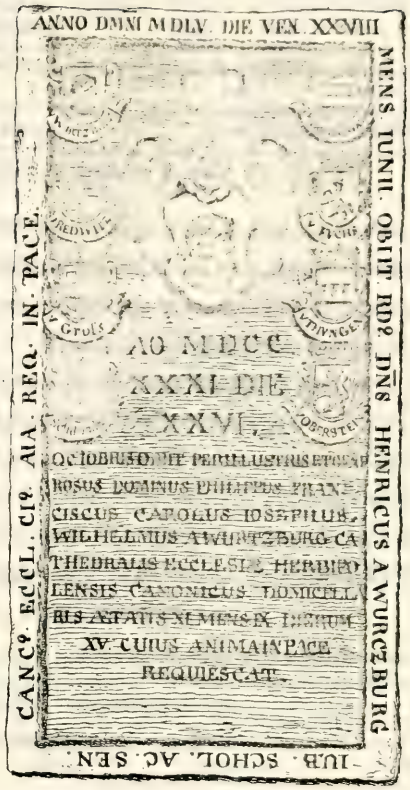
Ao M.DCC.XXXI. die XXVI. Octobris obiit Perillustris & Generosus Dominus Philippus Franciscus Carolus Josephus Wilhelmus a Würzburg Cathedralis Ecclesiæ Herbipolensis Canonicus Domicellaris. Ætatis XI. mens. IX. dierum XV. Cujus anima in pace requiescat.

Dessen uraltes Stammwappen zieren zu beiden Seiten der acht Anen Wappen, welche nach der Geburts-Reihe hiebey folgen:



Philipp Franz Karl Joseph Freyherr von Würzburg.

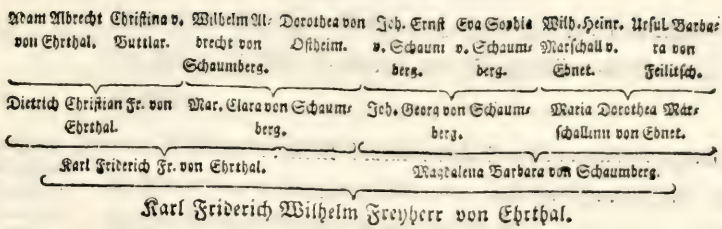
1729.



Karl Friderich Freyh. v. Ehrthal.

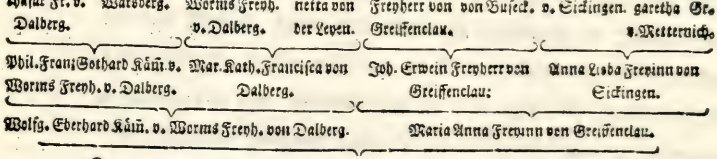
Carolus Fridericus Wilhelmus L. B. ab Ehrthal Herr zu Leüzendorf und Gochsheim, geboren den 1 Jul. 1717, nahmen den 2 September 1729 Besitz der Dompräbende, welche Friderich Karl Graf von Schönborn als erwählter Bischof verlassen hatte, und giengen den 29 October 1756 zu Kapitel; Wurden 1758 der geistlichen Regierung Präsident, 1767 Vicarius in Spiritualibus Generalis und wirklicher geheimer Rath; wurden durch einhellige Stimme den 5 Febr. 1774 als Domsänger erwählt, und feyerten hierauf den 2 September nämlichen Jahres Ihr Jubiläum; Sind annebst Kapitularherr zu Bamberg, und zur alten Kapelle in Regensburg Probst; Waren auch Domherr zu Maynz, und resignirten 1774 wiederum diese Präbende. Seine jezt glorreichst regierende Kurfürstliche Gnaden zu Maynz nahmen Dieselbe im Jahre 1774 wegen Ihrer besonderen hohen Eigenschaften zu Dero wirklichen geheimen Rath auf. Dero Stiftmäsigkeitsprobe bestund in folgenden Ritter-Geschlechten:

1729.



Karl Friderich Wilhelm Freyherr von Ehrthal.

1730. Carolus Philippus Damianus Josephus Ferdinandus Camerarius a Worms L. B. a Dalberg, geboren den 10 October 1717, erhielten den 1 Febr. 1730 die Dompräbende des verstorbenen Peter Philipps von Hutten, welche Sie den 13 Jun. 1753 wiederum verliessen; Sie wurden den 11 Dec. 1730 auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz als Domherr, und 1740 in das Kapitel aufgenommen; Feyerten den 2 Jun. 1766 Ihr Jubiläum, und wurden sodann zu Maynz 1772 durch einhellige Wahlstimme als Domdechant erklärt; Sind dermalen des Erzhohen Domstifts zu Trier Khorbischof und Domprobst zu Worms, Sr. Kurfürstl. Gnaden zu Maynz geheimer Rath und Statthalter ꝛc. Bey Dero Aufschwörung legten Sie folgende stiftmäsigen Anen vor: Karl Joseph Freyh. v. Dalberg.



Karl Joseph Kämmerer von Worms Freyherr von Dalberg.

Antonius Theodoricus Carolus S. R. I. Comes ab Ingelheim dictus Echter a Mespelbrunn, geboren den 10 Febr. 1690, besezte den 1 Febr. 1730 die Präbende des abgelebten Veit Bernards von Lindenfels; War auch Domkapitularherr respect. Oberkhorbischof Tit. S. Petri & Sacellanus Domini zu Trier und Lüttich, dann Domherr zu Halberstadt, verschied 1750 im August. Dessen aufgeschworne Anen sind oben bey seinem Herrn Bruder Joh. Rudolph Freyherrn von Ingelheim, Seite 673, aufgezeichnet nachzusuchen. Anton Dietrich Graf v. Ingelheim.

Lotharius Franc. Philip. Carolus Heinr. L. B. a Greiffenclau in Vollraths, geboren den 23 April 1721, schwuren den 7 Jul. 1730 auf Resignation Anselm Franz Ernst von Warsberg als Domherr auf; Sind beeder adelichen Ritterstifter St. Feruz in Bleidenstadt und zu Komburg Kapitularherr, zu St. Alban in Maynz Probst, und Herr zu Bodenheim, wie auch Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath und Landrichter des Lothar Franz Freyh. v. Greiffenclau.

Herzogtums Franken. Dessen hohe Anen sind bey Dero Herrn Bruder Johann Philipp Freyherrn von Greiffenclau ebenfalls Seite 673 zu finden.

Johann Wilhelm Freyh. v. Frankenstein.

Joannes Wilhelmus Godefridus Carolus L. B. a Frankenstein, geboren den 18 Febr. 1722, wurde den 7 Jul. 1731 auf Resignation Joh. Philipp Anton Christoph Freyherrns von Frankenstein als Domherr aufgenommen, und starb den 30 Jul. 1737 zu Ullstadt. Dessen Beweis seiner Stiftmäßigkeit enthielt nachstehende Ritter-Geschlechte: 1731.

Johann Wilhelm Gotfrid Karl Freyherr von Frankenstein.

Johann Joseph Heinrich Freyh. v. Würzburg.

Joannes Josephus Heinricus Ernestus L. B. a Würzburg, geboren den 28 Jul. 1722, nahmen den 1 Febr. 1732 Besitz der Präbende Dero verstorbenen Bruders Herrn Franz Karl Joseph Wilhelm Freyherrns v. Würzburg, und giengen den 14 Sept. 1757 zu Kapitel; Sie erhielten anbey an dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg im Jahre 1747 eine Dompräbende, traten 1760 den 31 May zu Kapitel; Sie sind auch Kapitularherr zu St. Burkard dahier, wie auch vom Jahre 1765 Hochfl. Bambergischer geheimer Rath, Vicarius in Spiritualibus Generalis, und geistlicher Regierungs-Präsident zu Bamberg. Führen die nämlichen rittermäßigen Anen, mit welchen Dero Herr Bruder Franz Karl Joseph, Seite 713, aufgeschworen wurde. 1732.

Georg Philipp Valentin Freyh. v. Ehrthal.

Georgius Philippus Valentinus L. B. ab Ehrthal, geboren den 21 Decemb. 1718, gelangte den 31 Jäner 1733 auf Ableben Franz Joseph Wilhelms von Bubenhofen auf hiesiges hohe Domstift, resignirte wiederum den 14 März 1748; War auch Domherr zu Maynz, resignirte ebenfalls, und vermählte sich. Ward Kur-Kölnischer Kammerherr, und Kur-Trierischer geheimer Rath. Er starb den 14 Jul. 1764, und hinterließ fünf Fräulein Töchter aus zweyen Ehen. Dessen hohe Anen sind bey seinem Herrn Bruder Karl Friderich Freyherrn von Ehrthal, Seite 715, aufgezeichnet zu finden. 1733.

Christoph Franz Freyh. v. Wirzburg.

Christophorus Franciscus Philippus Vitus Georgius L. B. a Wirzburg, geboren 1724 den 26 November, erhielten den 1 Febr. 1734 die erledigte Dompräbende des verstorbenen Lothar Gotfrid Heinrichs von Rosenbach, 1734.

1734. bach, resignirten den 29 März 1760, verlobten sich mit Veroniken Marg. Sophien einer gebornen Freyinn von Hoheneck; Nach deren tödtlichen Hintritt vermählten Sie sich 1769 im October mit Henriken Walburgen einer gebornen Freyinn von Fechenbach, und führen dermalen Ihr hohes Geschlecht gesegnet fort; Sind anjezo Kaiserl. Königl. wirklicher Kämmerer, und führen mit Dero Herrn Bruder Franz Karl Joseph Freyherrn von Würzburg gleichbürtige Anen, wie Seite 713 nachzusehen ist.

Johann Anton Graf v. Hatzfeld.

Joannes Antonius S. R. I. Comes ab Hatzfeld & Gleichen, geboren den 23 May 1724, wurde den 1 Febr. 1734 auf Resignation Joh. Ferdinand Sebastian Freyherrns von Sickingen als Domherr angenommen, resignirte wieder den 14 April 1753; War auch Domherr zu Maynz. Mit nachstehenden hohen Anen schwörte Er auf:

Hermann Graf von Hatzfeld.	Mar. Katharina Fr. von Dalberg.	Philipp Erwein Freyh. v. Schönborn.	Mar. Ursula Freyin von Greiffenclau.	Jo. Christoph von Stadion.	M. Magdal. Gräfinn von Ostein.	Melchior Frider. Gr. v. Schönborn.	Sophia Gräfinn von Boineburg.

Heinrich Graf v. Hatzfeld.	Katharina Elisab. Gräfinn von Schönborn.	Joh. Philipp Graf von Stadion.	Maria Anna Gräfinn von Schönborn.

Franz Graf von Hatzfeld.	Anna Charlotta Gräfinn von Stadion.

Johann Anton Graf von Hatzfeld.

1736. Carolus Theodoricus Josephus L. B. a Guttenberg, geboren 1722 den 4 März, erhielt den 1 Febr. 1736 die durch den Todsfall Ernst Erwein Wilhelms von Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, erledigte Dompräbende, gieng den 5 November 1759 zu Kapitel; Sind auch Kapitularherr auf dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg, und bey dem Ritterstifte zu Komburg, auch Hochfürstl. Bambergischer Hofkammer-Präsident. Führen in Dero Anenbaume mit Dero Herrn Bruder Philipp Anton Freyherrn von Guttenberg gleiche hohen Anen, so oben Seite 705 verzeichnet sind. Karl Dietrich Freyh. v. Guttenberg.

Maximilianus Christophorus Augustinus Maria L. B. a Roth, geboren den 7 December 1717, nahm den 1 Febr. 1736 Besitz der durch den verstorbenen Philipp Otto Wilhelm Zobel von Giebelstadt vacant gewordenen Dompräbende, welche Er den 18 October 1742 wiederum verlassen hat. Er führte nachstehende stiftmäßigen Anen: Marim. Christoph Freyh. v. Roth.

Joh. Dietrich von Roth.	Maria Barbara von Westerstetten.	Joh. Erhard von Ow.	M. Dorothea von Wülfen.	Franz Frider. Freyh. von Sickingen.	Mar. Ester v. Ostein.	Welf Hartm. Kam. v. Worms Fr. v. Dalberg.	M. Echterinn von Mespelbrunn.

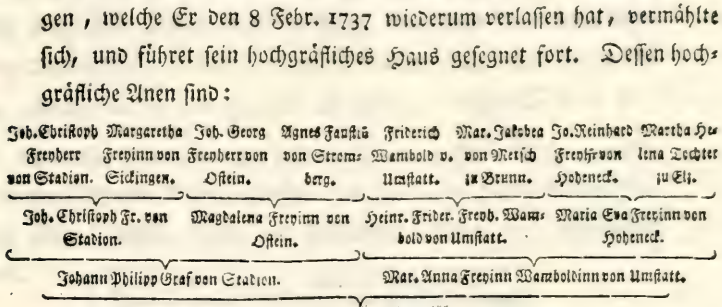
Rudolph Dietrich Freyherr von Roth.	Maria Barbara von Ow.	Franz Ferdinand Freyherr von Sickingen.	Maria Franciska Freyinn von Dalberg.

Franz Christoph Freyherr von Roth.	Maria Theresia Freyinn von Sickingen.

Maximilian Christoph Augustin Maria Freyherr von Roth.

Hugo Johann Philipp Graf v. Stadion.

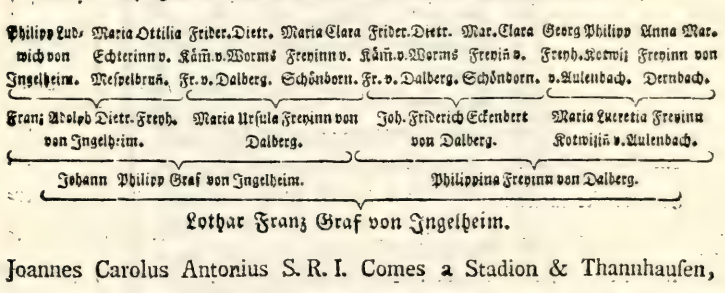
Hugo Joannes Philippus Carolus Josephus S. R. I. Comes a Stadion & Thannhausen, geboren 1720 den 26 November, besezte den 7 Jul. 1736 die Dompräbende des verstorbenen Franz Peter Freyherrns von Sickingen, welche Er den 8 Febr. 1737 wiederum verlassen hat, vermählte sich, und führet sein hochgräfliches Haus gesegnet fort. Dessen hochgräfliche Anen sind: 1736.



Hugo Johann Philipp Graf von Stadion.

Lothar Franz Graf v. Ingelheim.

Lotharius Franc. S. R. I. Comes ab Ingelheim dictus Echter a Mespelbrunn, geboren den 8 Jul. 1723, bekam den 1 Febr. 1737 auf Absterben Heinrich Hartmanns von Rotenhan dessen erledigte Dompräbende, gieng den 21 Jun. 1760 zu Kapitel; Sie wurden auch zu Maynz auf dem Erzhohen Domstifte den 21 May 1739 aufgenommen, und traten 1755 zu Kapitel. Mit nachfolgenden hohen Anen wurde Sie aufgeschworen: 1737.



Lothar Franz Graf von Ingelheim.

Johann Karl Anton Graf v. Stadion.

Joannes Carolus Antonius S. R. I. Comes a Stadion & Thannhausen, geboren den 15 Jäner 1726, wurden den 6 Jul. 1737 auf Resignation Hugo Joh. Philipp Karls Grafen von Stadion als Domherr aufgeschworen; Sind dermalen der Erz- und hohen Domstifter Trier, Wirzburg, Kostanz und Speyer Kapitularherr, und Probst ad gradus B. M. V. zu Maynz; Waren vorhero Kaiserl. Auditor Rotæ zu Rom von der ganzen deutschen Nation vom Pabst gewählt. Dero hohen Anen sind oben bey Dero Herrn Bruder Hugo Joh. Graf von Stadion schon aufgezeichnet nachzusehen.

Franz Wilhelm Heinrich Zobel v. Giebelstadt.

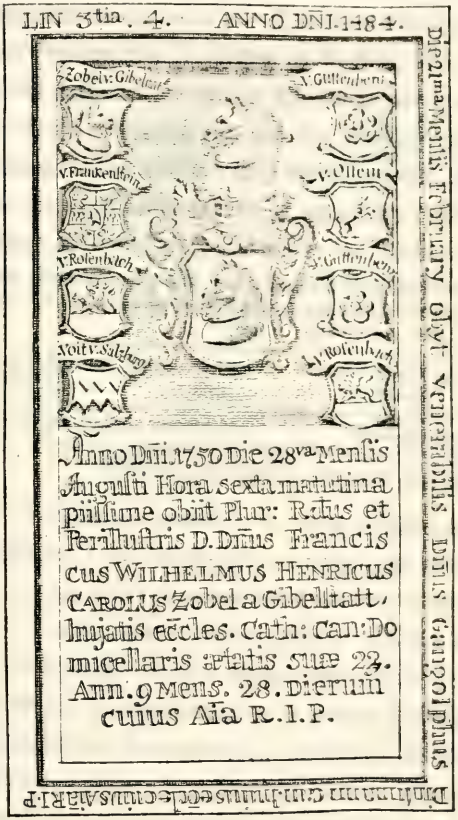
Franciscus Wilhelmus Henricus Carolus Zobel a Giebelstadt, geboren den 30 October 1726, ward den 1 Febr. 1738 auf Absterben Wilhelm Jakobs von Reinach Domherr zu Wirzburg, und starb den 28 Aug. 1750 frühe um 6 Uhr zu Wirzburg. Seine Gebeine ruhen in der dritten 1738.

Reihe,

1738. Reihe, welche der vierte Stein mit folgender Leichenschrift bemerket:

Anno Dni 1750. die 28va mensis Aug. hora sexta matutina piissime obiit plur. Rdus & Perillustris D. Dnus Franciscus Wilhelmus Henricus Carolus Zobel a Gibelstatt hujatis Eccles. Cath. Can. Domicellaris. Ætatis suæ 23. ann. 9. mens. 28. dierum. Cujus aia R. I. P.

Um dessen Stammwappen befinden sich der 8 Anen Wappen, welche nach der Geburts-Reihe aufgesezet, und bey seinem Herrn Bruder Philipp Otto Wilhelm Zobel von Giebelstadt, Seite 705, angemerket sind.



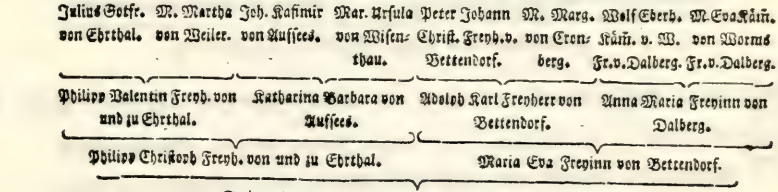
Casimirus Antonius L. B. a Sickingen, geboren den 14 Jun. 1684, erhielt den 1. Febr. 1738 die Dompräbende des verstorbenen Joh. Wilhelm Gotfrid Karl Freyherrns von Frankenstein, welche Er den 18 October 1742 wiederum abgetreten hat: War Domkapitularherr und Custos des Erzstifts zu Maynz, Kapitular und Custos des Ritterstifts zu St. Alban in Maynz, wurde den 4 Nov. 1743 durch einmüthige Wahl als Kasimir Anton Freyh. v. Sickingē.

Bi-

Bischof und Fürst des Heil. Röm. Reichs zu Konstanz und ausschreibender Fürst im Schwäbischen Kreise, gefürsteter Abt zu Reichenau, und Probst zu Oeningen erwählet und bestätiget. Starb den 30 Aug. 1750. Dessen hohen Anen sind Seite 640 bey seinem Herrn Bruder Friderich Johann Georg Freyherrn von Sickingen aufgezeichnet nachzusuchen. 1738.

Friderich Karl Freyh. v. Ehrthal.

Fridericus Carolus Josephus L. B. ab & in Ehrthal, geboren den 3 Jäner 1719, wurden den 31 Jäner 1739 auf Absterben Jobst Bernard Freyherrns von Aufsees als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen, und traten im nämlichen Jahre Dero hier nachfolgendem Herrn Bruder diese Präbende wiederum ab. Dermalen haben Wir Höchstdieselbe als einen Erzbischof und Kurfürsten zu Maynz, auch Bischofen und Fürsten des Heil. Röm. Reichs zu Worms zu verehren. Wegen Abgang des Raumes behalten wir uns bey Beschreibung der Maynzischen Denkmäler einen größeren Platz bevor, wo wir Höchstdero Verdienste und Vorzügen anzupreisen im Stande sind. Mit nachstehenden stiftmäsigen Anen wurden Höchstdieselbe als Domherr aufgenommen: 1739.



Friderich Karl Joseph Freyherr von Ehrthal.

Franz Ludwich Karl Freyh. v. Ehrthal.

Franciscus Ludovicus Carolus L. B. ab & in Ehrthal, geboren den 16 September 1730, wurden den 1 Febr. 1740 auf Resignation Dero vorstehenden Herrn Bruders zum Domherrn aufgenommen, und 1763 den Herren Domkapitularen beygesellet. Sie sind anbey Kapitularherr zu Bamberg, Sr. Kaiserl. Königl. Majestät wirklicher geheimer Rath, und bey der Visitation des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts zu Wezlar bevollmächtigter Commissarius, Hochfürstl. Wirzburgischer geheimer Rath und weltlicher Regierungs-Präsident. Sie führen die nämlichen Anen Ihres vorstehenden Herrn Bruders Friderich Karls. 1740.

Philipp Ernst Freyh. v. Greiffenclau.

Philippus Ernestus Marsilius Ferdinandus L. B. a Greiffenclau in Vollraths, geboren den 30 Jun. 1724, nahm den 7 Jul. 1740 Besitz der Dompräbende des verstorbenen Philipp Ernst Groß von Trockau. Der neidige Tod raubte den 12 Jul. 1750 diesen hoffnungsvollen Zweig seinem uralten Freyherrlichen Stamme. Bey seiner Aufschwörung legte Er folgende stiftmäsigen Anen vor:

Hun-

1740. Heinr. Freyh. v. Greiffenclau zu Vollraths. — Maria Tochter zu Eltz. — Heintrich Reinhard v. Buseck. — Anna Elisab. v. Reinberg. — Philipp Ludwich von Frankenstein. — Anna Katharina von Eppe. — Georg Reinh. v. Breidbach zu Bürresheim. — M. Marg. Freyinn v. der Leyen.

Georg Phil. Freyh. v. Greiffenclau zu Vollraths. — Anna Margaretha von Buseck. — Joh. Ludwich Freyherr von Frankenstein. — Anna Magdal. v. Breidbach zu Bürresheim.

Johann Erwein Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths. — Maria Dorothea Ferdinanda Freyinn v. Frankenstein.

Philipp Ernst Marsil Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths.

1741. Frideric. Carolus Ernestus Godefridus Marquard. Hugo L. B. a Guttenberg, geboren den 7 September 1730, erhielt den 1 Febr. 1741 auf Ableben des Bischofs zu Konstanz Franz Freyherrns Schenk von Stauffenberg Domkapitularherrns und Seniors dahier, dessen erledigte Dompräbende. Sind dermalen Kapitularherr. Dero Anenprobe enthaltet nachstehende stiftmäsigen Geschlechte: Friderich Karl Ernst Freyh. v. Guttenberg.

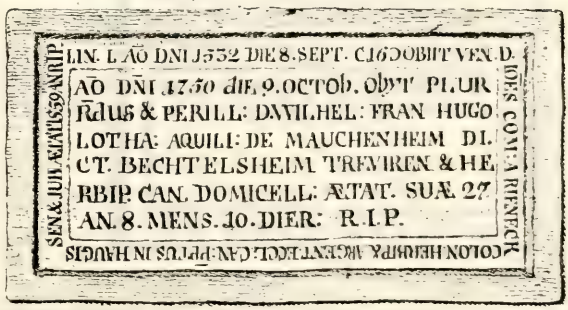
Gotfrid Wilhelm von Guttenberg. — Maria Ursula Kunigunda v. Guttenberg. — Joh. Philipp Fr. Waldbott v. Bassenheim. — M. Katharina v. Frankenstein. — Jo. Bernard Horneck v. Weinheim. — Ana Magdal. v. Sickingen. — Marquard Kath. Sophia Franz von Eyb. — Schenkinn von Stauffenberg.

Karl Christoph Freyherr von Guttenberg. — Anna Mar. Ant. Waldbottin v. Bassenheim zu Oldrück. — Joh. Philipp Horneck von Weinheim. — Maria Margaretha von Eyb.

Lothar Franz Freyherr von Guttenberg. — Maria Sophia Juliana Horneckinn v. Weinheim.

Friderich Karl Ernst Freyherr von Guttenberg.

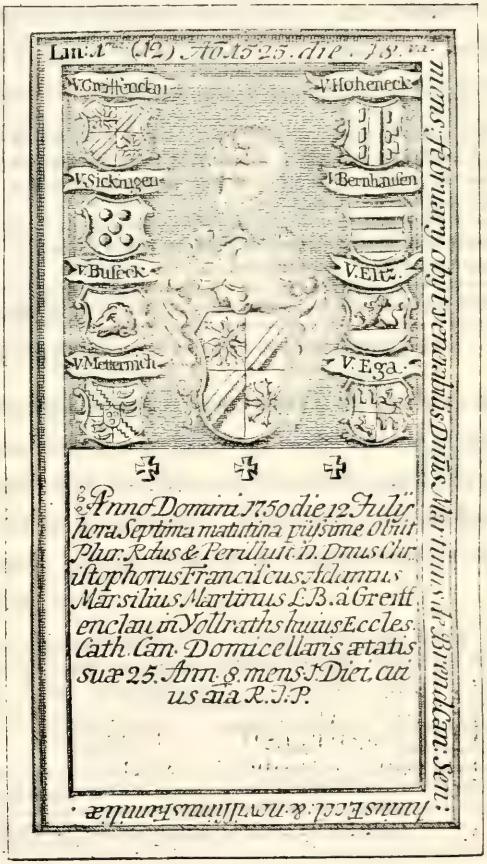
1742. Wilhelmus Franciscus Hugo Lotharius Aquilinus a Mauchenheim dictus Bechtelsheim, geboren den 29 Jäner 1723, gelangte den 12 Jul. 1742 durch den Todsfall Karl Dietrich Freyherrns von Aufsees auf hiesiges hohe Domstift, und 1731 auf das Erzhohe Domstift zu Trier. Er starb in der Blüthe seiner Jahren den 9 October 1750. Zu seiner Gedächtniß wurde im Kapitelhause in der ersten Reihe der 16 Stein mit dieser Innschrift gesezet: Wilhelm Franz v. Bechtelsheim.



Ao Dni 1750. die 9. Octob. obiit plur. Rdus & Perill. D. Wilhel. Fran. Hugo Lotha. Aquili. de Mauchenheim dict. Bechelsheim Treviren. & Herbip. Can. Domicell. Ætat. suæ 27. an. 8. mens. 10. dier. R. I. P.

Er legte die nämlichen stiftmäßigen Ahnen vor, mit welchen sein Herr Bruder Joh. Philipp Christoph von Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, im Jahre 1718 ist aufgeschworen worden, und oben Seite 690 aufgezeichnet sind. 1742

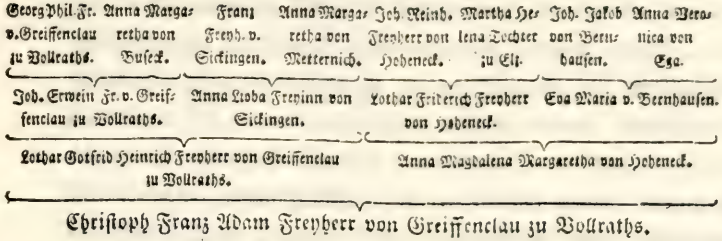
Christoph Franz Freyh. v. Greiffenclau. Christophorus Franc. Adamus Marsilius Martinus L. B. de Greiffenclau in Vollraths, geboren den 11 November 1725, erhielt den 1 Febr. 1743 die von seinem Bruder Joh. Philipp Freyherrn von Greiffenclau Ihm abgetretene Dompräbende. Er starb den 12 Jul. 1750 frühe um 7 Uhr, und ruhet im Kapitelhause in der ersten Reihe unter dem 12 Steine, worauf folgende Innschrift angemerket ist: 1743



Anno Domini 1750. die 12. Julii hora septima matutina piissime obiit plur. Rdus & Perillust. D. Dnus Christophorus Franciscus Adamus Marsilius Martinus L. B. a Greiffenclau in Vollraths hujus Eccles. Cath. Can. Domicellaris. Ætatis suæ 25. ann. 8. mens. 1. diei. Cujus aia R. I. P.

Er

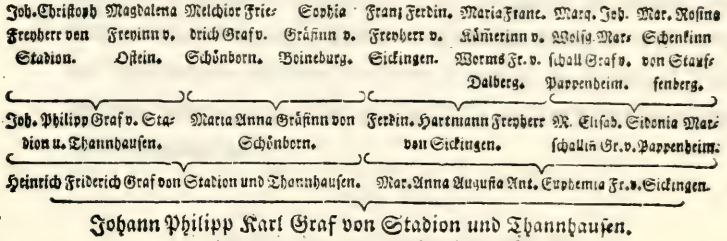
1743. Er wurde mit nachstehenden rittermäßigen Anen als stiftmäßig aufgeschworen:



Christoph Franz Adam Freyherr von Greiffenclau zu Vollraths.

Johann Philipp Karl Graf v. Stadion.

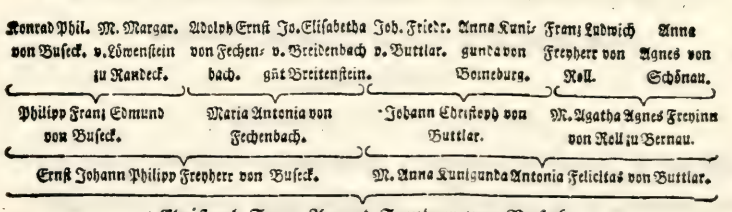
Joannes Philippus Carolus S. R. I. Comes a Stadion & Thannhausen, geboren den 27 December 1733, wurden den 1 Febr. 1743 auf Resignation Casimir Anton Freyherrns von Sickingen als Domherr aufgeschworen, und giengen 1767 zu Kapitel; Sie sind auch Domkapitularherr zu Maynz und Bamberg, und führen nachstehende hohen Anen:



Johann Philipp Karl Graf von Stadion und Thannhausen.

Christoph Franz Freyh. v. Buseck.

Christophorus Franciscus Amandus Vitus Daniel L. B. a Buseck, geboren den 28 Dec. 1724, wurden den 1 Febr. 1743 auf Resignation Maximilian Christoph Augustin Mar. Freyherrns von Roth als Domherr, und 1768 in das hohe Domkapitel aufgenommen; Sind anbey auch Domkapitularherr zu Bamberg, geheimer Rath und Regierungs-Präsident daselbst. Dero hohe Anen sind:



Christoph Franz Amand Freyherr von Buseck.

Vom Bischofs Friedrich Karls v. Schönborn Tode.

1746. Von der höchstbeglückten Wahle Bischofs Friedr. Karls, welche einem jeden die beglückteften Zeiten hoffen ließ, ist oben Seite 712 schon Erwehnung geschehen; So, wie auch dieser fürtrefliche Regent eine wahrhaft väterliche Sorge für seine Unterthanen trug, die Dikasterien und Justizwe-

sen verbesserte, der Stadt viele Künstler verschaffte, und selbige durch 1746.
deren Beyhilfe mit den schönsten Gebäuden verherrlichte; Man würde hier die sich vorgesezte Kürze der Beschreibung überschreiten, wenn die ruhmwürdigen Handlungen dieses erhabenen Fürstens, welche in den Fränkischen Geschichtbüchern zur ewigen Bewunderung der Nachwelt hinterlassen sind, sollten weitläuffiger erkläret werden. Wir kommen dahero auf denjenigen Zeitpunkt, welcher durch die Thränen und die Betrübniß des ganzen Frankenlandes merkwürdig wurde, nämlich auf den schmerzlichsten Hintritt dieses unvergeßlichen weisen Regentens, welcher den 25 Jul. 1746 um mitternacht fast unvermerkt erfolgte, da Er den 20 Jul. von einem Fieber überfallen wurde, welches Er sich vermutlich durch das mit Eis gekühlte Trinken zugezogen hatte. Die jederzeit hervorleuchtenden Tugenden dieses großen Friderich Karls und die Liebe seiner Unterthanen verschaften Ihm bey der Nachwelt das sicherste Andenken, welches die Klage des ganzen Landes über dessen Tod genugsam bezeugte. Seiner seligen Asche wurde in der sogenannten Todtenkapelle, als dem Ort seiner Ruhestatt ein prächtiges Denkmal von Metall gesezet, dessen Innschrift Er noch bey seinen Lebenstägen selbst aufgesezet hat:

HIC JACET

In illa pace, quam mundus non dat,

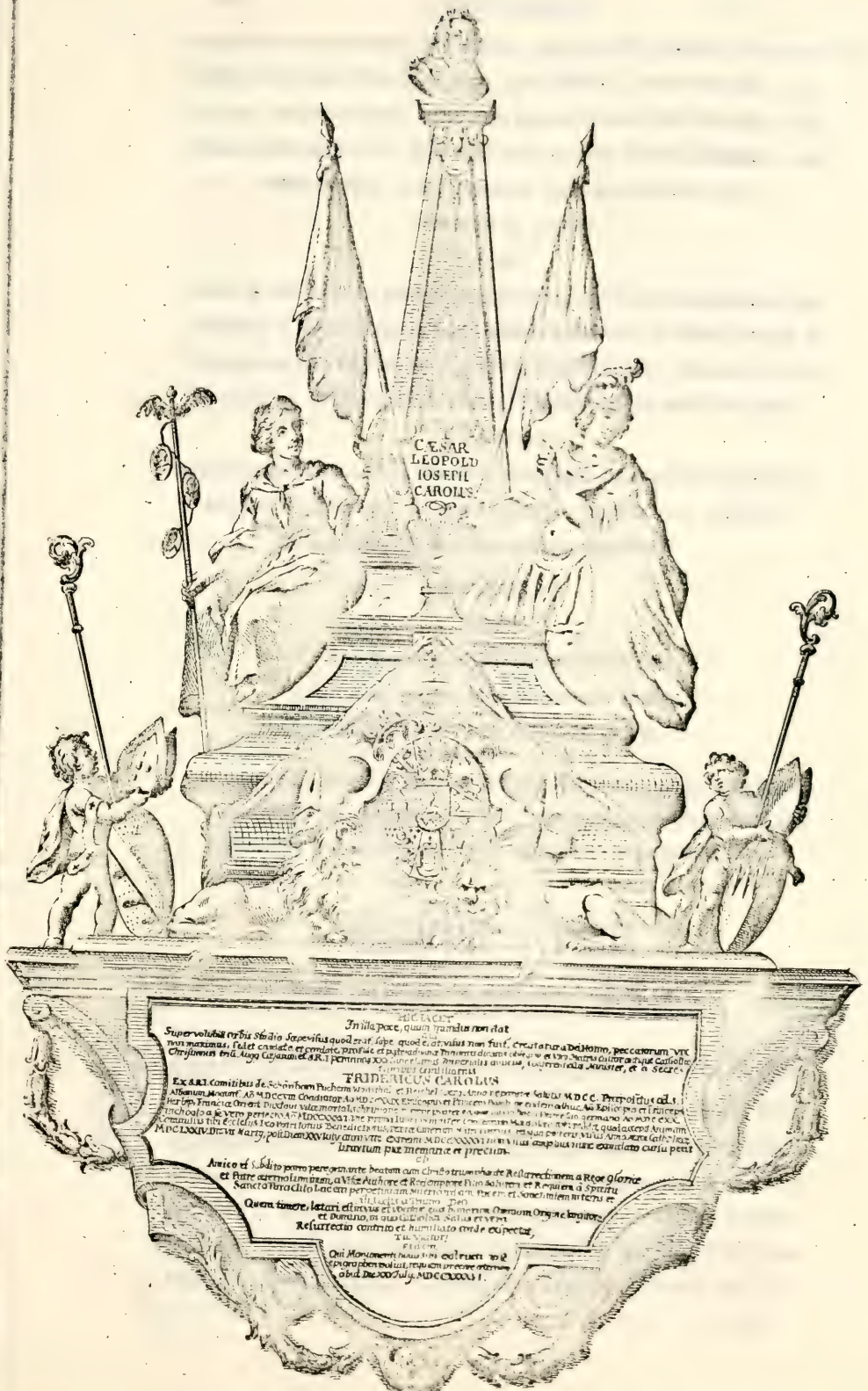
Qui

Super volubili Orbis Stadio sæpe visus quod erat, sæpe quod erat, visus non fuit, creatura Dei, homo, peccatorum vix non maximus, sed & candide & cordate, pro fide & patria, Divinæ Trinitatis dicatus obsequio, & Virginis Matris cultor antique Catholico Christianus, trium Augg. Cæsarum & Sacri Romani Imperii, per annos XXX Cancellarius Imperialis aulicus, Conferentialis Minister, & a Secretioribus Consiliarius

FRIDERICUS CAROLUS

Ex S.R.I. Comitibus de Schönborn, Pucheim, Wolfsthal, & Reichelsberg, anno reparatæ Salutis M.DCC. Præpositus ad S. Albanum Moguntiæ anno M.DCC.VIII. Coadjutor anno M.DCC.XXIX. Episcopus & Princeps Bambergensis ac eodem adhuc anno Episcopus & Princeps Herbipolensis, Franciæ Orientalis Dux, qui vitæ mortalis christianæ memor, præter ea, quæ suis in hoc a fratre suo germano anno M.DCC.XX. inchoato, a se vero perfecto anno M.DCC.XXXVI. die prima Julii solemni-

ter



HIC IACET

In illa pace, quam mundus non dat

Super volubil orbis Studio Sapevisus quod erat. sape. quod e. at. vitus non fuit. Creatura fui a Deo Homo, peccatorum vic
rum maximus, fidei custode et comite, profuit et patrocinio suo Innocentiæ decoravit. Natus autor atque Custos
Christianæ trid. Magn Cæsarum et S.R.I. per annos XXX. Sacræ Lamp. Imperialis auratus, Torquatus Aurifer, et a Secre
tis imper. Consiliarius.

FRIDERICUS CAROLUS

Ex S.R.I. Comitibus de Schönborn Puchem Wiesentheid, et Buchheim. Archiep. Elector. Spirens. Archicancellarius
Germaniæ Imperii. Ab Anno MDCCVIII Coadjutor. Ab Anno MDCCXIX Episcopus et Princeps Bambergensis et Wirceburgensis
per Imp. Franciæ Orientis Dux. Quo vitæ mortalis stipendia e compluribus annis bene merenti Sanctissimo Germano Ac Anno Exc.
Archiepiscopatus Moguntini Coadjutoratus Annuum
Communitas tibi Ecclesia Leo venerabilis Bonifacius Petra Cameram Vitæ Cursum Mortalis quod Catholicæ Animum
MDCLXXIV. Diem XV. Julij. Anni vitæ Octavum MDCCXXXVI. Diem XIII. Julij. Complura hinc exantlato cursu pertransivit
Bruxium pax memoranda et precium.

Amico et Cultori pio pergenti ante beatam cum Christo triumphis de Resurrectionem, a Rege Gloriæ
et Patre æternæ Lucis, ad Vitæ Auctore et Reconciliatore Filio Salutem et Requiem à Spiritu
Sancto Patraclito hac in perfectionis Mansione cum Fide et Sanctimonia Vitæ et
Diligentia Officii Deo
Quem timere, lætari et invitus et Verbis quæ Sanctorum Omnium Origine Legatorum
et Dominus, in quo Gaudebat, Salus et Vita
Resurrectio contrito et humiliato corde expectat,
Tui Nescius
Fridericus
Qui Monumentum hoc Tibi collocum vel
ignorans non voluit, nequicum precare retinere
obiit die XXX Julij. MDCCXXXVI.

ter consecrato mausolæo, ipse reddit, quod accepit, animam cum com- 1746.
missis sibi Ecclesiis Deo Patri totius benedictionis, terræ cinerum Matri, corpus, reliqua posteris, visus anno æræ Catholicæ M.DCLXXIV. die III. Martii, post diem XXV. Julii anni vitæ extremi M.DCC.XXXXVI. non visus amplius, nunc exantlato cursu petit bravium piæ

memoriæ & precum

ab

Amico & subdito porro peregrinante beatam cum Christo triumphante resurrectionem a Rege Gloriæ & Patre æterno Luminum, a vitæ Authore & Redemptore filio salutem & requiem a Spiritu Sancto Paraclito Lucem perpetuam, Misericordiam, Pacem & Sanctitatem in terris & in cœlis

a Triuno Deo,

Quem timere, lætari est in viis, & veritate ejus bonorum omnium origine, largitore & Domino, in quo Catholica salus & vera resurrectio contrito & humiliato corde exspectat.

Tu Viator!

Eidem

Qui Monumenti hujus sibi exstructi ipse

Epigraphen posuit, requiem precare æternam

obiit die XXV. Julii M.DCC.XXXXVI.

Bischof Friderich Karl wurde als Domherr mit den nämlichen Ahnen, gleichwie dessen Herr Bruder Johann Philipp Franz Graf von Schönborn aufgeschworen, welche Seite 702 aufgezeichnet sind.

Anselm Franz

der acht und siebenzigste Bischof,

Bischof Anselm Franz Graf v. Ingelheim.

Ein geborner Freyherr von Ingelheim, dessen hohe Familie von Sr. Kaiserl. Majestät Karl dem Sechsten 1737 in des Heil. Röm. Reichs Grafenstand erhoben wurde, kam den 12 November 1683 als der Erstgeborne von 23 Kindern zur Welt; Sein Taufpathe war sein Groß-Onkel der damalige Kurfürst zu Maynz Anselm Franz aus seiner eigenen hohen Familie. Im Jahre 1695 den 5 Febr. wurde Er auf dem hohen Erzstifte zu Maynz mit einer

Prä-

1746. Präbende versehen, und auf dem nämlichen Tag und Jahre erhielt Er auf Resignation Friderich Anton Kämmerers von Worms Freyh. von Dalberg noch eine zu Wirzburg, wurde den 13 September 1720 in den Schoos des hohen Domkapitels zu Wirzburg aufgenommen, und 1728 als Domsänger gewählet; Annebst erhielt Er noch mehrere Präbenden, als: in dem St. Peter- und Alexander-Stifte zu Aschaffenburg, zu St. Alban in Maynz, und zu St. Victor daselbst. Er führte mit seinen so beträchtlichen Einkünften ein sehr stilles Leben, welches nebst seinen sonst ruhmwürdigen Eigenschaften das hohe Domkapitel bewog, den damals leer stehenden Bischöflichen Thron mit seiner würdigsten Person zu besezen, welches durch die den 29 August 1746 vorgegangene Wahl zur allgemeinen Freude bewirket wurde.

Nachstehende wurden aus dem hohen Adel unter Ihm zu Domherren aufgenommen:

1747. Franciscus Antonius Henricus Wilhelmus L. B. ab Hettersdorf, geboren den 20 November 1732, gelangten den 1 Febr. 1747 auf Absterben Philipp Ernst Marsilius Freyherrns von Greiffenclau per primarias preces Imperatorias Caroli VII auf hiesiges hohe Domstift, und giengen den 28 October 1768 zu Kapitel. Dero Anenbaum zeiget uns nachstehende stiftmäsigen Geschlechte: Franz Anton Heinrich Freyh. v. Hettersdorf.

Jo. Schweikard v. Hettersdorf.	Marg. Susanna Kotwitiñ v. Aulenbach (a).	Joh. Adolph Hund von Saulheim.	Anna Kath. v. Brandt (b).	Philipp Marquard von Milchling.	Anna Marg. von Geißmar.	Dietr. Ernst Truchseß v. Marschallinn Pomersfelden.	Kath. Magdal. v. Ebnet.
Georg Adolph von Hettersdorf.		M. Anna Doroth. Hundiñ von Saulheim.		Joh. Ernst Schutzbar gät Milchling.		Eva Mar. Amalia Truchsessinn v. Pomersfelden.	
Georg Ernst Freyherr von Hettersdorf.				Maria Sophia Schutzbar gät Milchling.			

Franz Anton Heinrich Freyherr von Hettersdorf.

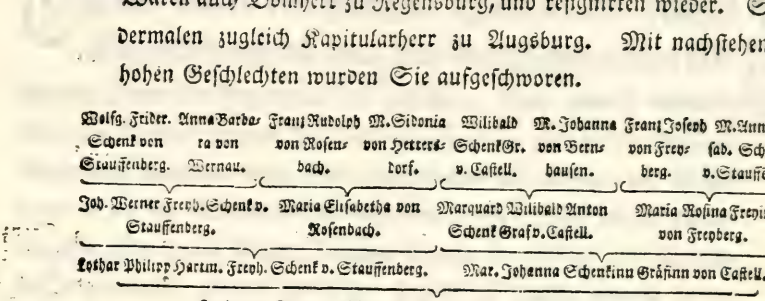
Christophorus Adolphus Carolus S. R. I. Comes ab Ingelheim dictus Echter a Mespelbrunn, geboren den 25 Jul. 1726, erhielten den 1 Febr. 1747 die leer gewordene Dompräbende, welche Dero Herr Oheim Anselm Franz als neu- erwählter Bischof resigniret hat, traten 1769 zu Kapitel; Christoph Adolph Graf v. Ingelheim.

(a) und (b). Es könnte bey diesen beyden Anen eine vergebliche Einwendung geschehen, wenn statt der Margaretha Susanna Kotwitinn von Aulenbach die Maria Amalia Mundbrodinn von Spiegelberg, und statt Anna Katharina von Brand, Anna Walburgis von Rotenstein wollte behauptet werden. Wir müssen uns nicht irren, wenn wir die Setzung der Anen des Johann Adolphs von Hettersdorf, Seite 669, zu Gesicht bekommen; Wir sind der Richtigkeit dieser Anen um so mehr überzeuget, wenn wir die Rosenbachische Grabsteine des Philipp Ludwichs, Seite 623, und jenen des Johann Hartmanns, Seite 631, ansehen: Oder wenn wir die Hofraths-Contracten, Tauf- und Todtenscheine und Grabsteine zu Rotenfels untersuchen, so wird sich dieser Anstand sogleich entwickeln.

pitel; Sie sind auch Kapitularherr zu Trier, und Kurfürstl. geheimer Rath daselbst. In Dero Anenbaume finden sich die nämlichen stiftmäßigen Geschlechte, mit welchen Dero Herr Bruder Lothar Franz Graf von Ingelheim, Seite 718, probiret hat. 1747.

Johann Ignaz Schenk Freyh. v. Stauffenberg.

Joannes Franciscus Schenk L. B. a Stauffenberg Herr zu Wülfingen und Lautingen, geboren den 11 November 1734, gelangten den 1 Febr. 1747 auf Resignation Philipp Franz Johann Joseph Schenk Freyherrns von Stauffenberg auf hiesiges hohe Domstift, und giengen 1770 zu Kapitel; Waren auch Domherr zu Regensburg, und resignirten wieder. Sind dermalen zugleich Kapitularherr zu Augsburg. Mit nachstehenden hohen Geschlechten wurden Sie aufgeschworen.



Johann Franz Schenk Freyherr von Stauffenberg.

Philipp Dietrich Freyh. v. Ehrthal.

Philippus Theodoricus Sigism. L. B. ab Ehrthal, geboren den 5 November 1714, nahm den 6 Jul. 1748 Besitz derjenigen Präbende, welche sein Herr Bruder Georg Philipp Valentin Freyherr von Ehrthal verlassen hat; War auch Kapitularherr zu Worms, dann zu Ellwangen und Komburg, resp. Scholasticus und Kapitular, auch Hochfürstl. Wirzburg- und Ellwangischer geheimer Rath. Sie verschieden 1767 im October zu Ellwangen. 1748.

Dessen stiftmäßige Anen sind oben bey seinem Herrn Bruder Karl Friderich Wilhelm Freyherrn von Ehrthal, Seite 715, nachzusuchen.

Vom Bischofs Anselm Franz Grafens v. Ingelheim Tode.

Kaum als dieser gutherzige Fürst Anselm Franz zu regieren anfieng, und seine treuen Unterthanen kennete, wurde Er von dem neidigen Tode ihnen wieder entrissen: Frühe um 8 Uhr am Sonntag Sexagesimæ den 9 Febr. des 1749 Jahres traten seine Bedienten, nachdem sie lange auf sein sonst gewöhnliches Aufstehen gewartet, in das Zimmer, in welchem sie ihren Herrn und zwar noch im Bette aber todt antrafen. Sein entseelter Leichnam wurde hierauf im hohen Dom unweit der Ruhestatt Bischofs Julius beygesezet. Weder eine Leichenschrift weder ein Denkmal finden wir aufgerichtet. Es wäre zu wünschen, daß sein Hochgräfliches Haus sein Andenken durch ein Monument verewigen ließ, weilen noch kein Epitaphium oder sonstiges Denkmal von diesem 1749.

für-

1749. fürtreflichen Hause dahier errichtet ist. Als Domherr wurde Er mit den nämlichen Anen aufgenommen, mit welchen sein Herr Bruder Johann Rudolph Friderich Freyherr von Ingelheim, Seite 673, probieret hat.

Karl Philipp

der neun und siebenzigste Bischof.

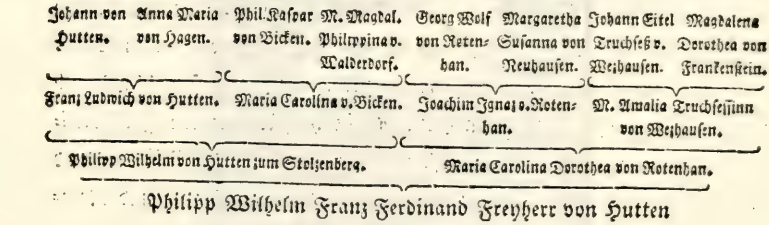
Endlich hatte der gütigste Himmel die heissen Begierden unseres nach einer Greiffenclauischen Regierung sehnenden Frankenlandes gestillet. Das annoch lebhafte Andenken Bischof Johann Philipps unterhielt bey allen die inbrünstigen Begierden, wiederum einen solchen Landesvater zu verehren, der sie mit jenen alten glück- und segenvollen Regierungszeiten erfreuen mögte, gleichwie sein Herr Onkel Bischof Johann Philipp so glücklich und glorreich hat angefangen. Karl Philipp Heinrich wurde geboren den 1 December 1690 aus dem von Altertum und Ritterthaten sowohl als auch um die Kirche Christi und dem Heil. Reiche höchstverdienten Freyherrlichen Geschlechte deren von Greiffenclau zu Vollraths. Die Erz- und hohen Dom- dann Ritterstifter Maynz, Wirzburg, Speyer und Komburg bewarben sich, ein so vorzügliches Mitglied einstens erhalten zu können: Das hohe Domstift zu Wirzburg nahm Ihn den 4 Jun. 1705 zu einem Mitgliede, da Marquard Konrad Philipp von Guttenberg resignirte, und den 20 April 1728 in den Schoos seines Kapitels auf. Das Erzstift Maynz beehrte Ihn mit einer zweyfachen Würde, mit der Domprälatenstelle eines Domscholasters, und mit der Probstey zu unser lieben Frauen zu den Greden. Die uralte und weitberühmte Universität zu Maynz trug Ihm das Ehrenamt eines Rectoris Magnifici auf, nicht wegen der bekannten selbst großen Gelehrtheit alleine, sondern wegen der Hochschätzung und Liebe zu den gelehrten Männern, welche Ihn durch ihre vielen Schriften bey der Nachwelt ein ewiges Denkmal stifteten; Der Kurfürstl. Maynzische Hof sezte Ihn seinen geheimen und vertrautesten Räthen, und das Fürstliche Hochstift Wirzburg seinen geistlichen Räthen bey. Alle drey Erz- und Hochstifter wünschten sich, Ihn zu ihrem Oberhaupte zu haben, aus welchen endlich Wirzburg mit Vergünstigung des Allerhöchsten, welcher Zepter und Krone, und jedem Lande Regenten giebt, solches erhalten hat; Der 14 Monatstag April als der Montag nach Quasimodogeniti des 1749

Bischof Karl Philipp Freyh. v. Greiffenclau.

Jahres war es, da Karl Philipp als Bischof, Reichsfürst und Her- 1749.
zog der Franken durch einhellige Wahl ausgeruffen wurde. Niemals sind bey dergleichen Festins größere Freudensbezeugungen als damals gehöret und gesehen worden.

Unter dieser ruhmvollen Regierung erhielten nachstehende aus dem hohen Adel Dompräbenden:

Ferdin. Freyh. v. Hutten. Philippus Wilhelmus Franc. Ferdinandus L. B. ab Hutten in Stolzenberg, geboren den 19 Sept. 1737, wurde auf Ableben Karl Dietrich Freyherrns von Ehrthal per primarias preces Augusti. Cæsaris Francisci I. den 7 Jul. 1749 als Domherr aufgenommen, resignirte wieder 1768; War auch bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg Domicellar, und verließ ebenfalls diese Präbende. Sind dermalen Kaiserl. Königl. Obrist-Lieutenant unter dem löbl. alt-Colloredoischen Dragoner-Regiment. Dero Anenprobe bestund aus nachstehenden stiftmäsigen Geschlechten:



Philipp Wilhelm Franz Ferdinand Freyherr von Hutten zum Stolzenberg.

Philipp Franz Zobel v. Giebelstadt. Philippus Franciscus Joannes Adolphus Christophorus Fridericus Zobel a Giebelstadt, geboren den 30 October 1735, erhielt den 7 Jul. 1749 jene Dompräbende, welche der neu-gewählte Bischof Karl Philipp verlassen hatte, gieng 1770 zu Kapitel, und starb den 13 Jäner 1772. Sein entseelter Leichnam ruhet im Kapitelhause in der zweyten Reihe, welchen der 22 Stein mit folgender Innschrift bemerket:

Anno 1772. die 13. Januarii Sacramentis rite munitus obiit in Dno plurimum Rdus & Perillustrls D. Philippus Franciscus Joannes Adolphus Christophorus Fridericus Zobel a Giebelstadt Ecclesiæ Cathedralis Herbipolensis Canon. Capitularis. Cujus anima requiescat in pace.

Dessen uralt-adeliches Stammwappen zieren beiderseits der acht Anen Wappen, welche der Geburts-Ordnung nach beyfolgen:

1749. Joh. Franz Zobel von Giebelſtadt. | Mar. Magdal. von Bechtelsheim. | Joh. Franz Otto von Frankenſtein. | Kath. Beatrix von Riedheim. | Joh. Erwein Freyh. von Greiffenclau. | Anna Licha von Sickingen. | Joh. Werner Schenk von Stauffenberg. | Mar. Eliſabetha von Roſenbach.

Joh. Franz Zobel von Giebelſtadt. | Sophia Franciſca von Frankenſtein. | Lothar Gottfr. Heinr. Freyh. von Greiffenclau. | M. Anna Franciſca Schenkin von Stauffenberg.

Joh. Friderich Anton Valentin Zobel v. Giebelſtadt. | Mar. Philippina Franciſca Freyinn v. Greiffenclau.

Philipp Franz Zobel von Giebelſtadt.

1750. Fridericus Carolus Antonius a Roſenbach, geboren den 22 Jun. 1733, nahm den 31 Jäner 1750 Beſitz der Präbende des verſtorbenen Franz Chriſtoph Wilhelms Schenk Freyherrns v. Stauffenberg; War auch Domicellar zu Bamberg, und ſtarb zu Wirzburg 1754 den 28 Jun. Wurde in dem Erbbegräbniß zu Tundorf beygeſezet. Deſſen hochadeliche Anen waren: Friedrich Karl v. Roſenbach.

Franz Rudolph von Roſenbach. | M. Sidonia von Hetterſdorf. | Joh. Philipp v. Stadion. | Anna Maria Eva Faustina v. Stromberg. | Karl Sigm. Groß von Trockau. | Mar. Roſina von Streitberg. | Jo. Chriſtoph Erhard von Guttenberg. | Maria Anna Fuchſian von Dornheim.

Anton Konrad Philipp von Roſenbach. | Maria Eſter v. Stadion. | Marquard Wilhelm Groß von Trockau. | Mar. Anna Sidonia von Guttenberg.

Adalbert Friedr. von Roſenbach. | Amalia Sidonia Großinn von Trockau.

Friedr. Karl Anton von Roſenbach.

Lothar Ludwich Freyh. v. Auffees.

Lotharius Ludovicus Antonius L. B. ab & in Auffees, geboren den 7 Dec. 1737, bekamen den 7 Jul. 1750 die Präbende, welche Joh. Karl Philipp Freyherr von Würzburg abgetreten hatte, und giengen den 10 Febr. 1772 zu Kapitel. Sie erprobten nachstehende stiftmäßigen Geschlechte: 1750.

Christoph Daniel von Auffees.	Dorothea Justina von Wildenstein.	Joh. Wilhelm Freyherr von Auffees.	Eva Johana Fuchsinn v. Waldburg.	Johann Veit von Würzburg.	Mar. Kordula von Redwitz.	Fridr. Hermann von Bechtelsheim.	Anna Maria Fuchsinn von Dornheim.

Fridrich Freyherr von Auffees.	Maria Sabina Gräfinn von Auffees.	Georg Heinrich von Würzburg.	Anna Theresia von Bechtelsheim.

Johann Philipp Freyherr von Auffees.	Anna Juliana Franciska Freyinn von Würzburg.

Lothar Ludwich Anton Freyherr von Auffees.

Franz Freyh. v. Greiffenclau.

Joannes Godefridus Lotharius Franciscus L. B. de Greiffenclau in Vollraths, geboren den 16 December 1738, besezten den 1 Febr. 1751 die Dompräbende Dero verstorbenen Herrn Bruders Christoph Franz Freyherrns von Greiffenclau, giengen den 3 Febr. 1774 zu Kapitel; Erhielten annebst eine Präbende bey dem adelichen Ritterstifte zu Komburg, und wurden einmüthig zum Dechant daselbst erwählet und bestätiget. Sie führen mit Dero Herrn Bruder Christoph Franz Adam Freyherrn von Greiffenclau gleichbürtige Anen, welche Seite 722 aufgezeichnet sind. 1751.

Franz Wilhelm Damian Graf v. Stadion.

Franciscus Wilhelmus Damianus Carolus Casparus Dominicus S. R. I. Comes a Stadion, geboren den 12 März 1735, wurde den 1 Febr. 1751 auf Ableben Dietrich Karl Freyherrns von Ingelheim als Domherr aufgeschworen, und resignirte sogleich den 11 Febr. nämlichen Jahres. Probierte mit nachstehenden hohen Geschlechten:

Joh. Christoph Freyherr von Stadion.	Magdalena Freyinn von Ostein.	Melchior Fridrich Gr. von Schönborn.	Sophia Freyinn von Beinsburg.	Franz Ferdin. Freyh. von Sickingen.	Ana Franc. Freyinn von Dalberg.	Marq. Joh. Wolf Marschall Gr. v. Pappenheim.	Mar. Rosina Constantia Freyinn von Staufenberg.

Joh. Philipp Gr. v. Stadion und Thannhausen.	Maria Anna Gräfinn von Schönborn.	Ferdin. Hartmann Freyh. von Sickingen.	M. Elisab. Sidonia Marschallin Gr. v. Pappenheim.

Heinrich Fridrich Graf von Stadion und Thannhausen.	Mar. Anna Aug. Ant. Euphemia Freyinn v. Sickingen.

Franz Wilhelm Damian Graf von Stadion.

Heinrich Karl Freyh. v. Rotenhan.

Heinricus Carolus Wilhelmus L. B. de Rotenhan, geboren den 6 Sept. 1739, gelangte den 1 Febr. 1751 auf Absterben Franz Wilhelm Heinr. Zobel von Giebelstadt auf hiesiges hohe Domstift; Stehen dermalen der nächste am Kapitel, und führen nachfolgende hohen Anen:

Georg Wolf von Rotenhan.	Margar. Susanna von Neuhausen.	Johann Eitel Truchseß von Weyhausen.	Magdal. Dorothea von Frankenstein.	Franz Freyh. von Sickingen.	Anna Marg. Freyinn von Metternich.	Georg Phil. Rotwitz von Aulenbach.	Anna Maria Freyinn von Dernbach.

Joachim Ignaz v. Rotenhan.	Mar. Amalia Truchseßinn von Weyhausen.	Joh. Ferdin. Freyherr von Sickingen.	Maria Sidonia Philippina Rotwitzinn v. Aulenbach.

Karl Joh. Philipp Alexander von Rotenhan.	Maria Johanna Amalia Freyinn von Sickingen.

Heinrich Karl Wilhelm Freyherr von Rotenhan.

Wil-

1751. Wilhelmus Joannes Fridericus Philippus L. B. a Sickingen, geboren den 7 Sept. 1739, erhielten den 1 Febr. 1751 auf Ableben Wilhelm Franz Lothar von Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, eine Dompräbende; Sind auch Domherr zu Bamberg, Hochfürstl. Bambergischer und Wirzburgischer wirklicher geheimer Rath, in Denen zur segenvollen Hoffnung der mit dem Schönbornischen vereinigte Seinsheimische Geist, Sitz aller Wissenschaften, und einsichtsvolle Klugheit fortblühet, und welch: an Beförderung dieses Werkes die Hauptursache waren. Aus nachstehenden hohen Geschlechten bestund Dero Stiftmäsigkeitsprobe: Wilhelm Freyh. v. Sickingē.

Franz Freyh. von Sickingen.	Anna Marg. Freyinn von Metternich.	Georg Philipp Kotwitz von Aulenbach.	Anna Mar. Freyinn v. Dernbach.	Ferdin. Maria Franz Freyh. v. Seinsheim.	Kath. Marg. Schenkin Fr. v. Staufenberg.	Melchior Friedrich Graf v. Schönborn.	Sophia Fr. von Beinburg.	
Joh. Ferdinand Freyherr von Sickingen.		M. Sidon. Philippina Kotwitzinn v. Aulenbach.		Maximilian Franz Maria Graf von Seinsheim.		Anna Philippina Gräfinn von Schönborn.		
Karl Anton Johann Damian Freyherr von Sickingen.				Maria Charletta Gräfinn von Seinsheim.				

Wilhelm Johann Friedrich Freyherr von Sickingen.

Philippus Carolus Franciscus Georgius S. R. I. Comes ab Ostein, geboren den 22 Jun. 1742, nahm den 7 Jul. 1751 auf Resignation Franz Wilhelm Damian Kaspar Dominicus Grafens von Stadion Besitz dieser erledigten Dompräbende; War auch deren Erzstifter Maynz und Trier dann des adelichen Ritterstiftes zu St. Alban in Maynz Domicellar. Diesen hoffnungsvollen Sprossen raubte der unerbittliche Tod den 7 Jul. 1766 seinem Hochgräflichen Hause. Dessen Beweistum hoher Ahnen war gegenwärtiger: Philipp Karl Graf v. Ostein.

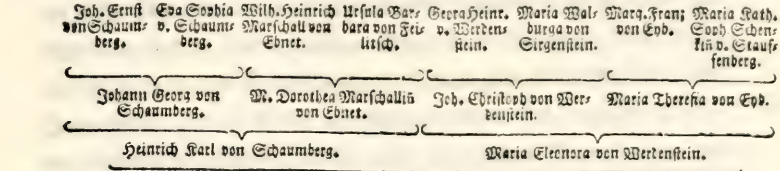
Johan Jakob von Ostein.	Anna Magdal. Freyinn von Dalberg.	Melchior Friedr. Graf v. Schönborn.	Sophia Freyin von Beinburg.	Joh. Jakob Edler Herr zu Elz.	Anna M. Ant. Fr. Schenkin v. Schmidburg.	Friedr. Freyh. Wambold v. Umstadt.	Maria Eva Freyinn von Hoheneck.	
Johann Franz Sebastian Graf von Ostein.		Anna Charlotta M. Gräfin von Schönborn.		Karl Anton Ernst Graf von Elz.		Kath. Helena Freyin Wambold von Umstadt.		
Johann Heinrich Karl Graf von Ostein.				Klara Elisabetha Eva Gräfinn von Elz.				

Philipp Karl Franz Graf von Ostein.

1752. Joan. Philippus Godefr. Amandus Carolus Adelbertus Zobel a Giebelstadt, geboren den 14 December 1737, gelangten den 7 Jul. 1752 auf Absterben Ludwich Ignaz Johann Konrads Zobel von Giebelstadt auf hiesiges hohe Domstift, und den 7 May 1761 auf das Erzhohe Domstift zu Maynz, und giengen allda 1766 zu Kapitel. Wurden 1775 zur Würde des dritten Dompräla tens oder Domküsters erhoben. Sie erprobten die nämlichen hohen Geschlechte, mit welchen Dero verstorbene Herr Bruder Philipp Franz Zobel von Giebelstadt aufgeschworen wurde, und Seite 731 aufgezeichnet sind. Johann Philipp Zobel v. Giebelst.

Friderich Karl v. Schaumberg.

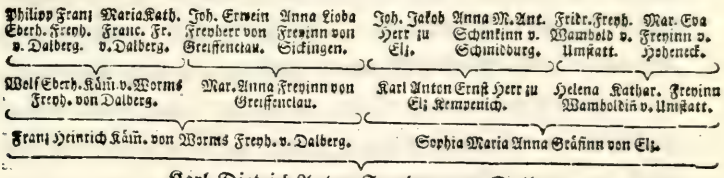
Fridericus Carolus a Schaumberg, geboren den 23 Jäner 1738, besetzte den 7 Jul. 1753 die Präbende des verstorbenen Johann Anton Grafens v. Hazfeld, u. verließ solche wiederum 1760. Dessen stiftmäsige Anen sind: 1753.



Friedrich Karl von Schaumberg.

Karl Dietrich Freyh. v. Dalberg.

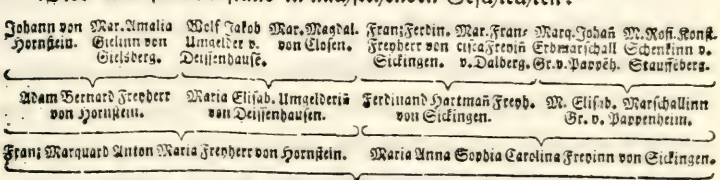
Carolus Theodoricus Anton. Maria Camerarius Wormatiæ L. B. a Dalberg, geboren den 8 Febr. 1744, wurde den 1 Febr. 1754 auf Resignation Karl Philipp Damian Joseph Kämmerers von Worms Freyherrns von Dalberg als Domherr zu Wirzburg, den 20 April nämlichen Jahres als Domherr zu Maynz, und 1768 in das Erzhohe Domkapitel als ein würdiges Mitglied aufgenommen; Sie sind auch Domkapitularherr zu Worms, Kurfürstl. Maynzischer geheimer Rath und Statthalter zu Erfurt. Dieselben führen nachstehende hohen Anen: 1754.



Karl Dietrich Anton Freyherr von Dalberg.

Franz Dominic. Freyh. v. Hornstein.

Franciscus Xaverius Dominicus Nicolaus Judas Thaddæus Maria L. B. de Hornstein, geboren den 2 December 1737, erhielten den 6 Jul. 1754 Besitz der durch den Sterbfall Melchior Friedrichs Grafens von Schönborn erledigten Dompräbende, welche Sie 1768 wiederum verließen; Wurden den 5 Febr. 1766 auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz als Domherr, und den 7 September 1769 in das Kapitel aufgenommen. Sind anbey Kapitularherr des hohen Domstiftes zu Konstanz, und des hochadelichen Ritterstiftes zu St. Alban in Maynz, dann Präsident der Kurfürstl. St. Rochus-Spitals-Commission. Dero Anenprobe bestund in nachstehenden Geschlechten:



Franz Xav. Dominicus Freyherr von Hornstein.

Wir

1754. Wir haben in vorigen Blätern, Seite 729, schon angemerket, wie das Fürstliche Hochstift Wirzburg und Herzogtum Franken mit einem so würdigsten Regenten beglücket wurde. Wir berühren anjezo nur, daß die tiefen Einsichten dieses ruhmwürdigsten Fürstens in die Staats- und Regierungskunst, sein beständiger Eifer für die Religion, seine Sorge für die Aufnahm des Commercienwesen, und seine besondere Liebe und Hochachtung für die Künste und Wissenschaften das Andenken Desselben unsterblich machen, indem diese rühmlichen Eigenschaften das Glück und die Wohlfahrt seiner Unterthanen täglich mehr befestigen mußten. Er hatte nicht nur allein die weitläuffigsten Kenntnisse in den Wissenschaften und besonders der Adelskunde erworben, sondern schrieb selbsten viele genealogischen Werker mit eigener Hande zusammen, und half einem manchen am Adelslichte zweifelhaften Cavalier zu seinem vorigen Glanze und Ansehen. Endlich verschwanden auch die weiteren schmeichelhaftesten Hoffnungen von der längeren Regierung dieses gutthätigen Fürstens, da Er zur größten Betrübniß des ganzen Landes den 25 November 1754 von dem unerbittlichen Tode seinem Bistum entzogen wurde. Seine seligen Gebeine wurden im hohen Dom nächst dem St. Annen-Bildniß beygesezet. Dermalen ist weder eine Leichenschrift noch sonstiges Denkmal seines Begräbniß-Ortes vorhanden. Dessen hohen Anen, womit Er als Domherr aufgeschworen wurde, sind die nämlichen seines Herrn Bruders Franz Erwein Ferdinand Freyherrns von Greiffenclau, welche vornen Seite 678 zu finden sind.

Vom Bischofs Karl Philipps Tode.

Adam Friedrich

der achtzigste Bischof.

1755. Diesem Erlauchtesten Reichsgräflich-Seinsheimischen Sprosse gab der Durchlauchtigste Erkinger Herzog in Allemannien die wahre Abkunft: Dieser würdigste Erb so hoher und großer Anen erblickte das Licht der Welt den 16 Febr. 1708 zu Sinching in Niederbayern. Mit dem vor den Jahren aufgehenden Vernunftslichte zeigten sich schon die drey erblichen Haupttugenden des uralten Seinsheimischen Blutes, als: die Weisheit, Frömmigkeit und Heldenmut, und schienen in die Wette zu streiten, welche die erstere einem so würdigsten Haupte die Krone würde an die

Bischof Adam Friedrich Graf v. Seinsheim.

Stir-

Stirne sezen. Seine beredsamste Weisheit, die auf der hohen Schule zu Salzburg in dem Jahre 1724 die wichtigsten Säze der Weltweisheit mit Verwunderung und Beyfall der Gelehrten vertheidigte, umwunde seine Schläfe mit den ersten Lorbern, die sich hernach auf der hohen Schule zu Wirzburg mit den gesammelten Palmen der Rechtsgelahrtheit unter der Lehre des damaligen fürtreflichen Professors und hernach Hofkanzlers von Habermann, und mit jenen reifferen, die auf der hohen Schule zu Leyden unter der Anführung des berühmten Lehrers der Rechtsgelahrtheit Vitriarius eingeärndet wurden, vermehreten; Von Schäzen der Weisheit und Wissenschaften befrachtet kehrete die gekrönte Weisheit nach Franken zurück; Denn die Frömmigkeit hatte dem in der Heldenbrust nach Siegspalmen auf den Schlachtfeldern geizenden Heldenmut den Rang abgewonnen, weilen sie den zu Fürsten- und Bischofs-Thronen bestimmten Adam Friedrich in dem Kaiserl. hohen Domstifte zu Bamberg, und in dem hohen Domstifte zu Wirzburg dem Herrn geweihet; In welchem ersten Höchstdieselbe in dem Jahre 1718 den 19 July, in dem anderen aber im Jahre 1720 den 9 August auf Absterben Lothar Friedrich Heriberts Kämmerers von Worms Freyherrns von Dalberg aufgeschworen wurden; Doch blieben auch dem angeerbten Heldenmut die Palmen der Stärke und unüberwindlichen Tapferkeit auf seinem bestimmten Fürsten-Throne übrig; Höchstdieselbe traten in das hohe Domkapitel zu Bamberg den 19 Jul. 1736, und in jenes zu Wirzburg den 12 Jun. 1740; Und sogleich folgten die Ehrenwürden den leuchtenden Tugenden der erhabensten Weisheit und zartesten Frömmigkeit auf dem Fuse nach. Sie wurden in dem Jahre 1740 den 20 May als Domkustos zu Bamberg aufgestellt, und als Domgraf zu Köln aufgenommen, wohin nur die Reichsgrafen, so auf den Reichstägen Siz und Stimme haben, befähiget sind. Der päbstliche Stul, der diese besondere Vorzüge der Weisheit und Frömmigkeit in unserem Adam Friedrich kennen lernete, trug Hochselbem die wichtige Stelle eines Auditors Rotæ auf in dem Jahre 1742, und das Hochstift Wirzburg, so dieses Kleinod sich verbindlicher machen wollte, übertrug Ihm die Stelle eines wirklichen geheimen Rathes und 1748 eines Hofkammer- und Kriegs-Raths-Präsidenten. 1755.

Die Vorzüge des erhabenen Verstandes, die tiefen Einsichten, so die Früchte eines durchdringenden Wizes und einer reifen Klugheit sind, erhoben Ihn zur Ehre eines Abgesandten an Se. Kaiserl. Majestät Karl den Siebenten 1744; Und da Sie einen so rühmlichen Posten mit so rühmlichen Folgen begleitet hatten, wurden auch Ihnen die hohen Gesandt-

schaf-

5. 1755. schaften an die Kurfl. Kölnische, Trierische und Bayerische Höfe übertragen, wo Sie überall Merkmale ihres großen Geistes, ihres Großmuts und Eifers blicken ließen. Das Kollegiatstift St. Gangolph zu Bamberg erhielt einen so verdienstvollen Herrn zu seinem Probsten im Jahre 1747 den 10 Jäner; Auch der Kaiserl. Wienersche Hof, dem solche Vorzüge der Tugenden und fürtreflichen Gaben nicht konnten verborgen bleiben, wollte Hochselbe mit der höchsten Würde seines Hofes beleuchten; Sie wurden im Jahre 1751 den 21 May von Sr. Röm. Kaiserl. Königl. Majestät Maria Theresia zu einem wirklichen Kaiserl. Königl. geheimen Rath ernennet; Und Sie legten den Eid der Treue in dieser ansehnlichen Würde den 19 Jäner 1752 ab. Benedictus der Vierzehnte, glorwürdigsten Andenkens, Römisches Oberhaupt, dem auch der Neid das Zeugniß giebt, daß Er ein wahrer Kenner der Klugheit gewesen sey, beehrte diesen großen Adam Fridrich mit ihrer öfteren eigenen Zuschrift, und legten Ihnen den süssesten Namen eines Geliebtesten bey. Maria Theresia, die auch der lezten Nachwelt durch ihren heldenmütigen männlichen Geist, unsterbliche Kaiserl. Majestät! schäzten Adam Friedrich als ein zukünftiges Fürsten-Kleinod des deutschen Reiches hoch; Und beide Fürstlichen Hochstifter Bamberg und Wirzburg baueten Hochdemselben den Fürsten-Thron in ihren treuen Gemütern, und stritten entzweyet, welches am ersten den Fürsten-Hut und die Bischofs-Inful auf sein würdigstes Haupt drücken würde.

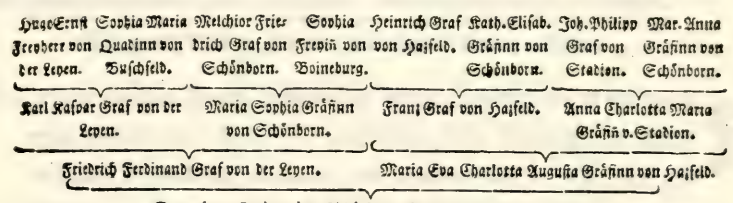
Da indessen im folgenden Jahre 1754 das verwittibte Hoch- und Domstift Wirzburg zur Wahl eines neuen Bischofs vorschritte, offenbarte sich die Stimme Gottes in der Stimme des Volkes: Adam Friedrich wurde den 7 Jäner 1755 durch einmütige Wahle zum Bischof und Reichsfürsten erwählet, und auf den Herzoglich-Fränkischen Thron erhoben. Endlich legte auch ein hohes Domkapitel zu Bamberg sein gereiztes Aug auf diesen glorwürdigen Fürsten Adam Friedrich, und brachte seine vereinte Wahlstimme zu seinem Thron mit der sehnlichsten Bitte, die Bambergische Inful aus ihren Händen zu nehmen, und beide benachbarten Lande mit der glorwürdigen vereinten Regierung seines unsterblichen Herrn Onkels des großen Friedrich Karls, dessen glorwürdiges Gedächtniß in den Herzen der dankbaren Franken bis an das End der Zeiten unverwelkt blühen wird, zu beglücken; Sein tugendhaftes Herz mußte bey den weit aussichtigen trüben Zeiten dem vermehrten Bitten der instehenden Wählenden und den treuesten Wünschen des sehnenden Landes nachgeben, und ihre eigene Ruhe dem Wohl dieses Bistumes nachsezen:

Sie wurden also mit vereinten Stimmen den 21 April 1757 in dem Kai- 1755.
serlichen hohen Domstifte zu Bamberg unter dem jauchzenden Jubel der erfreuten Bürger als Bischof und Reichsfürst ausgeruffen, und zu einem Oberhirten dieses so ansehnlichen Kirchsprengels durch die Vorsicht des Allerhöchsten gesezet.

Unter Höchstdero glorreichen Regierung wurden nachfolgende aus dem hohen Adel zu Domherren aufgeschworen:

Damian Friedrich Graf v. der Leyen.

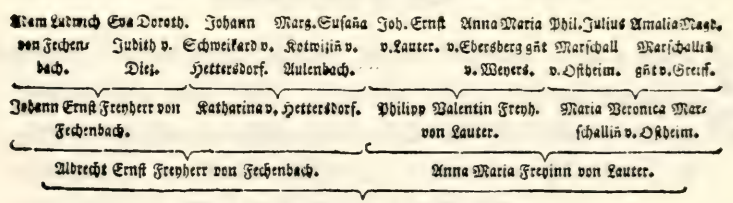
Damianus Fridericus Philippus Franciscus S. R. I. Comes de Leyen & Hohengerolsegg, geboren den 3 Jäner 1738, wurde den 1 Febr. 1755 auf Absterben Friedrich Karl Adolph Franzen von Rosenbach als Domherr aufgeschworen, und resignirte den 19 nämlichen Monats und Jahres diese Präbende wiederum. Dessen hohen Anen waren:



Damian Friedrich Philipp Graf von der Leyen.

Georg Adam Freyh. v. Fechenbach.

Georgius Adamus L. B. de Fechenbach, geboren den 15 December 1707, gelangte den 7 Jul. 1755 auf Resignation Seiner Hochfürstl. Gnaden Adam Friedrichs Grafens von Seinsheim auf hiesiges hohe Domstift, und resignirte wiederum den 16 Jan. 1758. Dessen Anenprobe enthaltet nachstehende stiftmäsigen Geschlechte:



Georg Adam Freyherr von Fechenbach.

Franz Erwein Graf v. der Leyen.

Franciscus Erwinus Carolus Casparus S. R. I. Comes a Leyen & Hohengerolzegg, geboren den 31 December 1741, nahm den 7 Jul. 1755 Besiz jener von seinem Herrn Bruder Damian Friedrich Grafens von der Leyen Ihm überlassenen Dompräbende; Sie sind anbey Domherr zu Trier und Bamberg, auch des hohen Maltheser Ordens Ehren-Ritter. Sie erprobten die nämlichen hohen Anen, mit welchen Dero vorstehender Herr Bruder ist aufgeschworen worden.

Ca.

1756. Carolus Franciſcus Philippus Valentinus L. B. de Frankenſtein in Ockſtadt, geboren den 11 Auguſt 1722, nahmen den 31 Jäner 1756 Beſitz der erledigten Dompräbende des verſtorbenen Karl Heinrichs Freyherrns von Ehrthal, und reſignirten ſolche wiederum im Monat May 1760. Sie waren auch des Erzhohen Domſtiftes zu Maynz Domſänger, Erzprieſter, des Kollegiatſtiftes zu St. Victor Probſt, und des Ritterſtiftes zu St. Alban in Maynz Kapitularherr, dann Kurfürſtl. Maynziſcher geheimer Rath, und Hof-Kammerpräſident. Starben 1773. Deſſen hohen Anen ſind: Karl Franz Freyh. v. Frankenſtein.

Philipp Ludw. von Frankenſtein.	Anna Kath. von Eppe.	Georg Reinh. v. Breidbach zu Bürresheim.	M. Margar. Freyinn von der Leyen.	Peter Johann Chriſtoph von Bettendorf.	Mar. Marg. von Crenberg.	Wolf Eberh. Freyherr v. Dalberg.	Maria Eva Freyinn von Dalberg.
Johann Ludwich Freyherr von Frankenſtein.		Anna Magdalena v. Breidbach zu Bürresheim.		Adolph Karl Freyherr von Bettendorf.		Anna M. Kün. v. Worms Freyinn v. Dalberg.	
Friedrich Gotfr. Rudolph Georg Freyherr v Frankenſtein.				Maria Margaretha Freyinn von Bettendorf.			

Karl Franz Philipp Freyherr von Frankenſtein zu Ockſtadt.

1757. Wilhelmus Jacobus Beatus Joſephus zu Rhein, geboren den 12 Septemb. 1746, wurden den 1 Febr. 1757 auf Ableben Joh. Veits Fr. von Wirzburg als Domherr aufgenommen, und erprobten nachſtehende hohen Geſchlechte: Wilhelm Jakob zu Rhein.

Franz Ludwich zu Rhein.	Mar. Sibylla von Roggenbach.	Joh. Konrad v. Roggenbach.	M. Franciſca von Andlau.	Reinhard Wilhelm zu Rhein.	Mar. Sibylla von Reinach.	Franz Joſeph Ignaz von Reinach.	Mar. Clara von Reinach.
Franz Joſeph Konrad zu Rhein.		Maria Franciſca von Roggenbach.		Franz Konrad zu Rhein.		Mar. Urſula Regina Freyin von Reinach.	
Franz Joſeph Anton Sebaſtian zu Rhein.				Eva Katharina Johanna zu Rhein.			

Wilhelm Jakob zu Rhein.

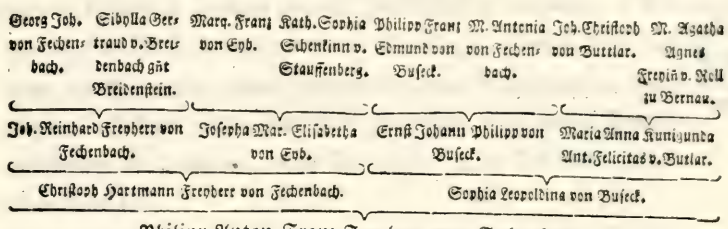
Franciſcus Carolus Maria Caſimirus Joannes Nepomuc. L. B. a Bibra, geboren den 4 März 1746, beſezte den 1 Febr. 1757 die Stelle des verſtorbenen Marquard Georg Friedrich Euſebien Freyherrns von Roth. Verſchied in der ſchönſten Blüthe ſeines Alters den 3 Febr. 1762. Er probierte mit nachſtehenden ſtiftmäſigen Geſchlechten: Franz Karl Freyh. v. Bibra.

Georg Chriſtoph von Bibra.	M. Barbara v. Bronſart.	Franz Marq. von Eyb.	Kath. Sophia Schenkinn von Stauffenberg.	Anſelm Franz v. Breidbach zu Bürresheim.	Sophia Eliſ. Freyinn von Frankenſtein.	Joachim Ignaz von Rotenhan.	M. Eliſabetha von Wetnau.
Heinrich Karl Freyherr von Bibra.		Maria Johanna von Eyb.		Anſelm Franz Ferdin. Freyh. v. Breidbach zu Bürresheim.		Sophia Amalia von Rotenhan.	
Philipp Wilhelm Freyherr von Bibra.				Carolina Freyinn von Breidbach zu Bürresheim.			

Franz Karl Maria Kaſimir Freyherr von Bibra.

Philipp Anton Freyh. v. Fechenbach.

Philippus Antonius Franc. Ignatius Joannes Nepom. L. B. de Fechenbach, 1757.
geboren den 8 Febr. 1747, wurde den 7 Jul. 1757 auf Ableben Sr. Hochfürstlichen Gnaden zu Bamberg Bischofs Franz Konrads Grafens von Stadion als Domprobstens dahier, zum Domherrn aufgenommen; War auch des Ritterstiftes zu St. Alban in Maynz Domicellar, und starb den 4 Jul. 1760. Erwies folgende hohen Anen:



Philipp Anton Franz Freyherr von Fechenbach.

Anselm Freyherr Groß v. Trockau.

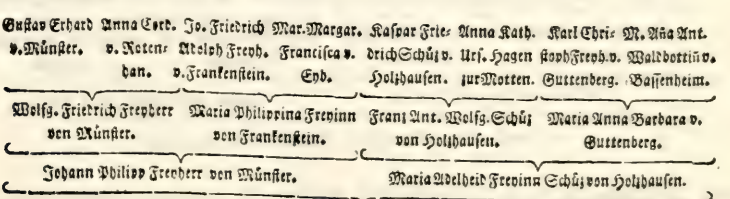
Anselmus Philippus Fridericus L. B. Groß ab & in Trockau, geboren den 1758.
23 April 1727, gelangte den 1 Febr. 1758 auf Absterben Heinrich Wilhelms Freyh. von Sickingen Seniors dahier auf hiesiges hohe Domstift; Sind auch zu Eichstädt und zu St. Burkard dahier Kapitularherr, und führen mit Dero Herrn Bruder Otto Philipp Erhard Freyherrn Groß von Trockau gleiche Anen, welche Seite 697 verzeichnet sind.

Georg Karl Freyh. v. Fechenbach.

Georgius Carolus Ignatius Joannes Nepom. L. B. de Fechenbach, geboren den 20 Febr. 1749, wurde auf Resignation Georg Adams Freyh. von Fechenbach den 7 Jul. 1758 als Domherr angenommen; Sind auch Domherr zu Maynz, Trier und Komburg. Dero Anenprobe ist die nämliche Dero vorstehenden Herrn Bruders Philipp Antons Freyh. von Fechenbach.

Amand Anton Marian Freyh. v. Münster.

Amandus Antonius Marianus Joannes Nepom. L. B. de Münster, geboren 1760.
den 19 Febr. 1746, wurde den 1 Febr. 1760 auf Absterben Wilhelm Anton Freyherrns von Hutten als Domherr zu Wirzburg aufgeschworen. Dessen hohe Anen sind:



Amand Anton Marian Freyherr von Münster.

Ge-

1760. Georgius Adamus L. B. de Fechenbach, geboren den 15 December 1707, wurde den 7 Jul. 1760 zum zweytenmal mit einer Dompräbende versehen, welche Christoph Franz Philipp Veit Freyherr von Würzburg abgetreten hatte; Resignirte abermalen 1761. Dessen hohen Anen sind bey seiner ersten Aufschwörung, Seite 738, nachzusehen. Georg Adam Freyh. v. Fechenbach.

Wildericus Fridericus Joannes Nepom. Christophorus Lotharius S. R. I. Comes a Walterdorf, geboren den 16 Sept. 1744, gelangte den 7 Jul. 1760 auf Resignation Franz Philipp Valentin Freyherrns von Frankenstein in Ockstadt auf hiesiges hohe Domstift; Sind anbey Domkapitularherr zu Bamberg, und Domicellarherr zu Eichstädt. Dero hohen Anen sind: Wildrich Friedrich Graf v. Walterdorf.

Joh. Friedrich Freyherr von Walterdorf.	Johana Elisab. Freyinn von Dern.	Joh. Eberh. Freyh. von Kesselstadt.	Anna Antonetta von Orsbeck.	Joh. Christoph von Stadion.	Mar. Agnes von Oßtein.	Friedr. Freyh. Wambold v. Umstadt.	Maria Eva Freyinn von Hoheneck.
Karl Lothar Freyherr von Walterdorf.		Anna Kathar. Elisabetha v. Kesselstadt.		Johann Philipp Graf von Stadion.		Maria Anna Wambaldina von Umstadt.	
Lothar Wilhelm Freyherr von Walterdorf.				Maria Anna Philippina Gräfinn von Stadion.			

Wilderich Friedrich Graf von Walterdorf.

1761. Carolus Philippus Ignatius Josephus L. B. de Münster, geboren den 19 Jul. 1747, erhielt den 31 Jäner 1761 die Präbende des verstorbenen Joh. Franz Xav. Fidel Freyherrns v. Sickingen; Resignirte wiederum den 10 Jul. 1773; ward Hochfürstl. Bambergischer Kämmerer, Hofrath, und Oberamtmann zu Vorcheim. Dero stiftmäßigen Anen sind bey Dero Herrn Bruder Amand Anton Freyherrn von Münster, Seite 740, nachzusehen. Karl Philipp Freyh. v. Münster.

Franciscus Carolus Ludovicus Maria L. B. de Kerpen, geboren den 14 Aug. 1745, wurden den 31 Jäner 1761 auf Absterben Philipp Anton Karls Freyherrns v. Fechenbach als Domherr dahier aufgeschworen, und legten folgende hohen Anen vor: Franz Ludwich Freyh. v. Kerpen.

Joh. Daniel v. Kerpen.	Anna Elis. v. Schauenburg.	Franz Wilh. von Spies.	Mechtild Elis. von Erbach.	Joh. Dietrich Mohr v. Wald.	Mar. Ursula Tocht. zu Eli.	Lothar Friedr. v. Warsberg.	Anna Kath. v. Hohenecke.	
Joh. Ferdin. Freyherr von Kerpen.		Mar. Agnes von Spieß.	Anna Franc.	Lothar Ferdinand Mohr von Wald.		Maria Louisa Francisca von Warsberg.		
Lothar Franz Freyherr von Kerpen.				Maria Charlotta Mohr von Wald.				

Franz Karl Ludwich Freyherr von Kerpen.

Adamus Castello Carolus Franciscus Wilhelmus L. B. a Schaumberg, geboren den 23 März 1745, nahm den 31 Jäner 1761 Besitz der von seinem Herrn Bruder Friedrich Karl Freyherrn von Schaumberg Ihm Adam Karl Freyh. v. Schaumberg.

abgetretenen Präbende, welche Er den 31 Jul. nämlichen Jahres wieder verlassen hat. Dessen aufgeschworne hohen Anen sind bey seinem nur ermeldtem Herrn Bruder Seite 734 aufgezeichnet. 1761.

Philipp Karl Friderich Freyherr Specht v. Bubenheim.

Philippus Carolus Fridericus Maria L. B. Specht a Bubenheim, geboren den 16 October 1741, wurde den 7 Jul. 1761 auf Resignation Georg Adams Freyherrns von Fechenbach als Domherr angenommen, resignirte wieder den 24 October 1765; War auch Domicellar auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz, und probirte mit nachstehenden hohen Anen:

Phil. Georg Specht von Bubenheim.	Hedwich Christina von Lindau.	Maximilian Gotfrid von Wernau.	Anna Maria Schenkinn v. Castell.	Jo. Heinr. Daniel Ritter zum Grünstein.	Da- M. Wilhelm. Elisabetha v. Warsberg.	Loth. Friedr. Freyh. von Hoheneck.	Eva Maria von Bernhausen.
Georg Wilhelm Specht von Bubenheim.		Maria Johanna von Wernau.		Damian Hartard Freyherr Ritter zum Grünstein.		Maria Anna Johanna von Hoheneck.	
Joh. Phil. Christoph Xaver Freyh. Specht v. Bubenheim.				Eva Elisab. Anna Maria Ritter zum Grünstein.			

Philipp Karl Friedrich Freyherr Specht von Bubenheim.

Joseph Franz Freyh. v. Reinach.

Josephus Franciscus Heso L. B. a Reinach, geboren den 10 Jäner 1749, erhielt den 1 Febr. 1762 auf Resignation Adam Castello Franzen Freyh. von Schaumberg eine Dompräbende, und erprobte nachstehende stift- und rittermäsigen Anen: 1762.

Joh. Theobald Freyherr von Reinach.	Anna Maria v. Reinach.	Franz Ferdin. Freyherr von Sickingen.	M. Francisca Freyinn von Dalberg.	Franz Heinr. von Oetingen.	Anastasia v. Reinach.	Franz Ferdin. Freyherr von Ramschwag.	M. Victoria Freyinn von Remchingen.
Joseph Franz Freyherr von Reinach.		Maria Anna Freyinn von Sickingen.		Konrad Anton von Oetingen.		Johanna Kathar. Jakoba Freyinn v. Ramschwag.	
Kasimir Peter Franz Homann Freyherr v. Reinach.				Maria Josepha Elisabetha Rosa von Oetingen.			

Joseph Franz Heso Freyherr von Reinach.

Johann Philipp Jakob Graf v. Elz.

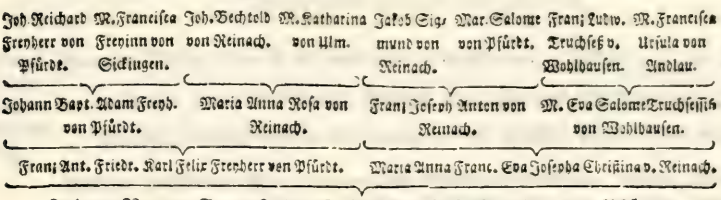
Joannes Philippus Jacobus Nepom. S. R. I. Comes ab Elz dictus Faust a Stromberg, geboren den 3 August 1746, wurde den 7 Jul. 1762 auf Ableben Franz Karl Maria Freyherrns von Bibra als Domherr aufgeschworen; Sie sind auch Kapitularherr des Erzhohen Domstiftes zu Maynz, dann des Erzhohen Domstiftes zu Trier Domicellar- und des adelichen Ritterstiftes zu St. Alban in Maynz Kapitularherr; Wurden mit nachstehenden hohen Anen aufgenommen:

Joh. Jakob Edler Herr zu Elz.	Ana Mar. Ant. Schenkinn v. Schmidburg.	Heinr. Freyh. Wambold v. Umstadt.	Maria Eva Freyinn von Hoheneck.	Franz Ernst Faust von Stromberg.	Mar. Susana Kotwitzinn v. Aulenbach.	Philipp Valentin von Ehrthal.	Kath. Barbara von Aufsees.
Karl Anton Ernst Graf von Elz.		Helena Kath. Freyin Wambaldinn von Umstadt.		Friedrich Dietrich Faust von Stromberg.		Maria Amalia v. Ehrthal.	
Anselm Kasimir Franz Graf u. Edler Herr zu Elz.				Maria Eva Johanna Faustinn von Stromberg.			

Joh. Philipp Jakob Graf von Elz gnt Faust von Stromberg.

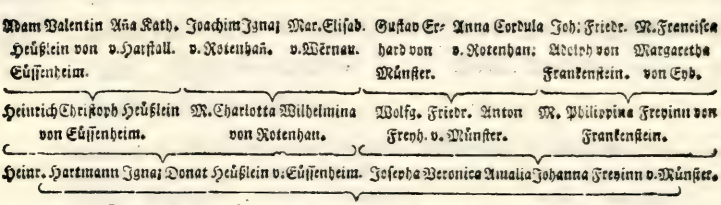
Jo-

1764. Joannes Nepomucenus Franciſcus Octavius Joſephus Maximilianus L. B. a Pfürdt, geboren den 12 October 1750, nahm den 1 Febr. 1764 auf tödtlichen Hintritt Sr. Kurfürſtl. Gnaden zu Maynz Johann Friedrich Karls Grafens von Oſtein Beſitz dieſer erledigten Dompräbende, und erwies nachgeſezte hohen Anen: Johann Franz Octav. Freyh. v. Pfürdt.



Johann Nepom. Franz Octav. Joſeph Maximil. Freyherr von Pfürdt.

Franciſcus Antonius Donatus Heuſslein ab Eüſſenheim, geboren den 13 Jän. 1742, beſezte den 1 Febr. 1764 die Dompräbende des verſtorbenen Konrad Eraſmus Freyherrns von Reinach, reſignirten wiederum, und ſind dermalen Hauptmann unter dem löbl. Freyherrl. von Guttenbergiſchen Dragoner-Regiment. Dero Anenbaum enthielt folgende ſtiftmäſigen Geſchlechte: Franz Anton Heüßlein v. Eüſſenheim.

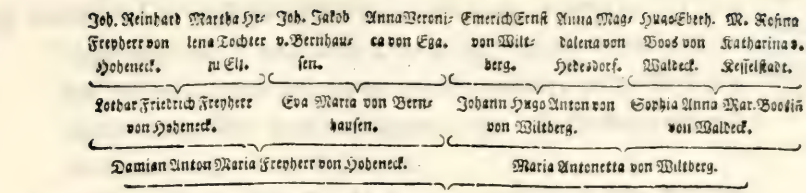


Franz Anton Donat Freyherr Heüßlein von Eüſſenheim.

1765. Adamus Joſ. Maria Valentinus Donatus L. B. Heuſslein ab Euſſenheim, geboren den 25 May 1755, wurde den 1 Febr. 1765 auf Reſignation ſeines vorſtehenden Herrn Bruders Franz Anton als Domherr aufgenommen, und probirte mit nämlichen Anen. Adam Joſeph Freyherr Heüßlein v. Eüſſenheim.

1766. Philippus Carolus L. B. ab Hoheneck, geboren 1735 den 30 May, bekam den 1 Febr. 1766 die vom Philipp Karl Friedrich Freyherrn Specht von Bubenheim verlaſſene Dompräbende; Wurden zu Maynz den 4 Jul. 1742 als Domherr, und den 7 September 1760 in das Kapitel aufgenommen; Wurden den 3 November 1774 als Domſänger vorgeſtellt, und ſind beeder Ritterſtifter zu St. Feruz in Bleidenſtadt und zu St. Alban in Maynz Kapitularherr. Sie legten folgende hohen Anen vor: Philipp Karl Freyh. v. Hoheneck.

Joh.

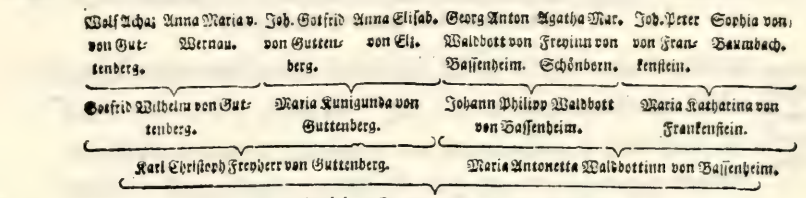


1766.

Philipp Karl Freyherr von Hoheneck.

Johann Philipp Freyh. v. Guttenberg.

Joannes Philippus L. B. de Guttenberg wurde den 31 Jäner 1767 zur Dompräbende des verſtorbenen Philipp Karl Georgs Grafens von Oſtein gelaſſen, und reſignirte wiederum 1770. Deſſen hohen Anen waren:

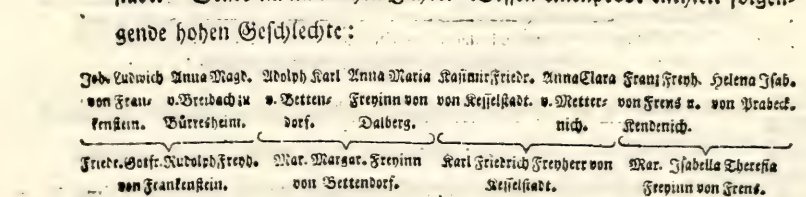


1767.

Joh. Philipp Freyherr von Guttenberg.

Philipp Ludwich Freyh. v. Frankenſtein.

Philippus Ludovicus Emericus Franciſcus L. B. de & in Frankenſtein, geboren den 29 October 1755, erhielt den 1 Febr. 1768 die Dompräbende des verſtorbenen Karl Philipp Johann Joſephs Zobel von Giebelſtadt. Starb im nämlichen Jahre. Deſſen Anenprobe enthielt folgende hohen Geſchlechte:

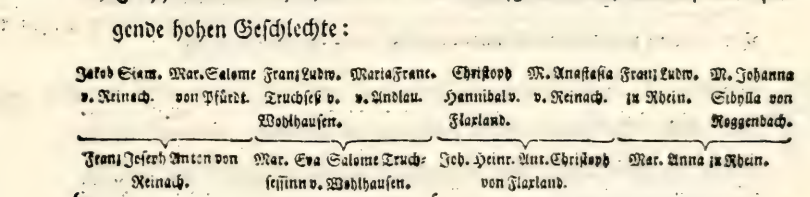


1768.

Philipp Ludwich Emerich Freyherr von Frankenſtein.

Franz Anton Freyh. v. Reinach.

Franciſcus Antonius Jacobus L. B. a Reinach, geboren den 12 Jäner 1755, wurde den 1 Febr. 1768 auf Ableben Philipp Dietrich Sigmunden Freyherrns von Ehrthal als Domherr aufgenommen, und erprobte folgende hohen Geſchlechte:



Franz Anton Freyherr von Reinach.

Fran-

1768. Franciſcus Carolus Wilibaldus L. B. a Keſſelſtadt, geboren den 13 Aug. 1756, nahm den 1 Febr. 1768 Beſitz jener Dompräbende des verſtorbenen Wilhelm Ulrichs Freyherrns von Guttenberg, welche Er ſeinem Herrn Bruder 1775 wiederum abgetreten hat. Deſſen Anenprobe enthielt gegenwärtige hohen Geſchlechte: Franz Karl Freyh. v. Keſſelſtadt.

Kaſimir Friedrich Herr zu Keſſelſtadt. | Anna Clara von Metternich. | Franz Freyh. v. Frens und Kendenich. | Helene Iſab. Thereſia Knebel von Katzenelenbogen. | Phil. Chriſtoph von Waldbottin Freyh. v. Bellandenheim. | M. Franciſca Baſſenheim. | Karl Lothar von Walterdorf. | Kath. Eliſab. Freyinn von Keſſelſtadt.

Karl Gottfried Melchior Freyh. von Keſſelſtadt. | M. Iſab. Thereſia Freyinn v. Frens und Kendenich. | Franz Ludw. Freyh. Knebel von Katzenelenbogen. | Sophia Freyinn von Walterdorf.

Hugo Kaſimir Karl Freyherr von Keſſelſtadt. | Kathar. Eliſabetha Freyinn Knebelin v. Katzenelenbogen.

Franz Karl Freyherr von Keſſelſtadt.

Adolphus Anſelmus Carolus Godefridus L. B. de Hettersdorf, geboren den 26 Febr. 1730, erhielt den 7 Jul. 1768 die durch den Sterbfall Philipp Ludwich Emerich Freyherrns von Frankenſtein in Erledigung gekommene Dompräbende, welche Er im Jahre 1771 wiederum abgetreten hat. Aus folgenden hohen Geſchlechten beſtund deſſen Probe: Adolph Anſelm Freyh. v. Hettersdorf.

Joh. Schweikard von Hettersdorf. | Mar. Suſana Kotwitzinn v. Aulmbach. | Joh. Adolph Hund von Saulheim. | Anna Kathar. von Brand. | Georg Enoch Freyherr von Guttenberg. | Eva Agnes v. Schaumberg. | Johann von Wiſenthau. | Katharina v. Schaumberg.

Georg Adolph Freyherr von Hettersdorf. | Anna Dorothea Hundinn von Saulheim. | Georg Abraham Freyherr von Guttenberg. | Katharina Magdalena von Wiſenthau.

Emerich Philipp Freyherr von Hettersdorf. | Charlotta Katharina Brigitta Freyinn v. Guttenberg.

Adolph Anſelm Freyherr von Hettersdorf.

Franciſcus Chriſtophorus Carolus Philippus Hugo L. B. a Frankenſtein, geboren den 14 October 1746, übernahm den 7 Jul. 1768 die Präbende des verſtorbenen Lothar Franzens Freyherrns von Rotenhan, und erwies nachſtehende hahen Anen: Franz Chriſtoph Freyh. v. Frankenſtein.

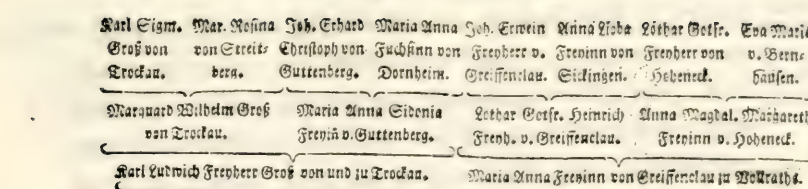
Joh. Ludwich Freyherr v. Frankenſtein. | Anna Magdal. v. Fr. v. Breidbach zu Bürresheim. | Adolph Karl v. Bettendorf. | Anna Maria Freyinn von Dalberg. | Kaſimir Friedrich Freyh. v. Keſſelſtadt. | Anna Clara Freyinn v. Metternich. | Franz Freyh. v. Frens und Kendenich. | Helena Iſab. von Prabeck zu Lethmat.

Friedr. Gotfr. Freyh. v. Frankenſtein. | Kud. Georg Mar. Margaretha Freyinn von Bettendorf. | Karl Friedrich Freyherr v. Keſſelſtadt. | Maria Iſabella Thereſia Freyinn v. Frens.

Karl Friedrich Freyherr von Frankenſtein. | Charlotta Freyinn von Keſſelſtadt.

Franz Chriſtoph Karl Freyherr von Frankenſtein.

1769. Adamus Fridericus Godefridus Lotharius Joſephus Maria L. B. Groſs ab & in Trockau, geboren den 14 März 1758, wurde den 1 Febr. 1769 auf Ableben Franz Melchiors Freyherrns von Battendorf per primarias preces Imperatorias Joſephi II. zur Dompräbende gelaſſen, und erwies nachſtehende hohen Geſchlechte. Sind auch Domicellar zu Bamberg. Adam Friedrich Freyh. v. Groß.

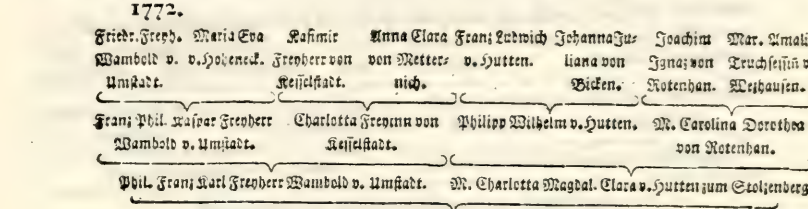


1769.

Adam Friedrich Freyherr Groß von Trockau.

Friedrich Christoph Freyherr Wambold von Umstadt.

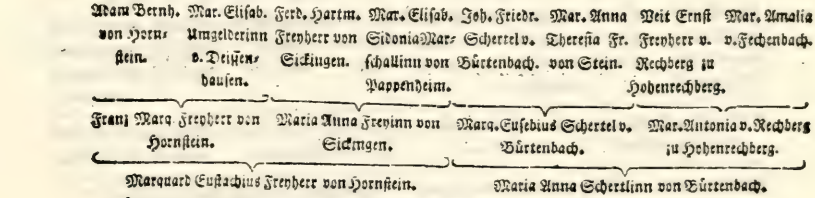
Fridericus Christophorus Antonius Nepomuc. Franciscus de Paula L. B. Wambold ab Umstadt, geboren den 15 Jan. 1759, überkam den 1 Febr. 1769 die vom Philipp Wilhelm Ferdinand Freyh. v. Hutten abgetretene Dompräbende, und erprobte nachgesezte hohen Anen. Starb 1772.



Friedr. Christoph Anton Freyherr Wambold von Umstadt.

Joseph Engelbert Freyh. v. Hornstein.

Josephus Engelbertus Joannes Nepom. L. B. de Hornstein, geboren den 19 Febr. 1758, wurde den 1 Febr. 1769 auf Resignation seines Herrn Oheims Franz Xav. Freyherrns von Hornstein mit gegenwärtigen Anen aufgeschworen:

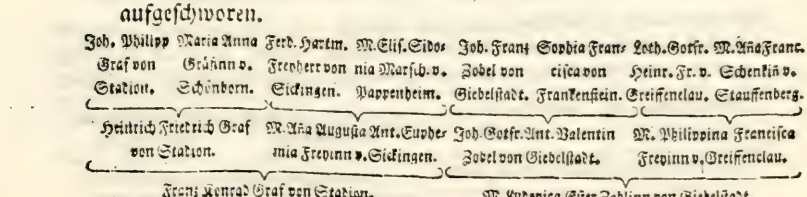


Joseph Engelbert Freyherr von Hornstein.

Friedrich Lothar Graf v. Stadion.

Fridericus Lotharius Franciscus S. R. I. Comes a Stadion, geboren den 6 April 1761, wurde den 7 Jul. 1770 auf Absterben Wilhelm Jakobs zu Rhein mit nachstehenden hohen Geschlechten als Domherr dahier, und den 2 May nämlichen Jahres auf dem Erzhohen Domstifte zu Maynz aufgeschworen.

1770.



Friedrich Lothar Graf von Stadion.

Otto

1770. Otto Philippus Erhardus Josephus Maria L. B. Groſs ab & in Trockau, geboren den 19 Febr. 1761, beſezte den 7 Jul. 1770 jene Dompräbende, welche Joh. Philipp Freyherr von Guttenberg verlaſſen hat; Sind auch Domicellarherr zu Bamberg, und führen mit Dero Herrn Bruder Adam Friedrich Groß von Trockau gleiche Anen, welche Seite 746 verzeichnet ſind. Otto Philipp Freyherr Groß v. Trockau.

Franciſcus Conradus L. B. Speth a Zwyſalten, geboren den 5 Oct. 1756, gelangte den 7 Jul. 1770 zur Präbende des verſtorbenen Kapitularherrns Johann Philipp Chriſtophs Freyh. von Mauchenheim gñt Bechtelsheim, und erwies gegenwärtige hohen Anen: Franz Konrad Freyherr Speet v. Zwyfalten.

Joh. Meinrad Freyh. Speet v. Zwyfalten.	M. Franciſca von Heidenheim.	Joh. Werner Fr. Schenk v. Stauffenberg.	Mar. Sophia von Roſenbach.	Ant. Konrad Philipp von Roſenbach.	Mar. Eſter v. Stadion.	Marq. Wilh. Groß von Trockau.	Mar. Anna Sidonia von Guttenberg.
Joh. Marquard Speet von Zwyfalten.		M. Sophia Fr. Schenkiñ v. Stauffenberg.		Adalbert Friedrich von Roſenbach.		Amalia Sidonia Großinn von Trockau.	
Franz Ludwich Speet von Zwyfalten.				Joſepha Eva Sophia Philippina von Roſenbach.			

Franz Konrad Freyherr Speet von Zwyfalten.

Hartmannus Philippus Joſephus L. B. a Mauchenheim dictus Bechtelsheim, geboren den 22 April 1755, erhielt den 7 Jul. 1770 die Dompräbende des verſtorbenen Johann Jakobs Grafens von Elz, welche Er im Jahre 1773 wiederum verlaſſen hat. Deſſen Beweiſe hoher Anen war: Hartmañ Philipp Freyh. v. Bechtelsheim.

Friedr. Hartm. von Mauchenheim gñt Bechtelsheim.	Anna Mar. Fuchſinn v. Dornheim.	Chriſtoph Ernſt Fuchs von Bimbach.	M. Roſina v. Greiffenclau.	Phil. Chriſtoph Knebel v. Kazenelenbogen.	Mar. Eva Franciſca Waldbottiñ v. Baſſenheim.	Franz Marq. Schenk v. Caſtell.	M. Antonia Magdalena Gräfinn von Pappenheim.
Reinhard Phil. Ant v. Mauchenheim gñt Bechtelsh.		Mar. Sophia Aug. Gräfinn Fuchſinn von Bimbach.		Franz Ludw. Knebel von Kazenelenbogen.		Johanna Clara Schenkinn Freyinn von Caſtell.	
Conſtantin von Mauchenheim gñt Bechtelsheim.				Maria Franciſca Johanna Kneblin v. Kazenelenbogen.			

Hartmann Philipp Joſ. Freyh. von Mauchenheim gñt Bechtelsheim.

1771. Chriſtophorus Franc. Lotharius Anſelmus Aloyſius L. B. de Hettersdorf, geboren den 7 September 1761, übernahm den 6 Jul. 1771 die von ſeinem Herrn Oheim Adolph Anſelm Freyherrn von Hettersdorf verlaſſene Dompräbende, und erprobte nachſtehende hohen Anen: Chriſtoph Franz Freyh. v. Hettersdorf.

Georg Adolph Freyherr von Hettersdorf.	Anna Dorothea Hundiñ v. Saulheim.	Georg Abraham von Guttenberg.	Katharina Magdalena v. Wiſenthau.	Georg Heinr. Wilhelm v. Würzburg.	Anna Thereſ. v. Mauchēheim gñt Bechtelsh.	Anſ. Franz Freyh. v. Breidbach.	Sophia Amalia von Ratenhan.
Emerich Philipp Freyherr von Hettersdorf.		Charlotta Kathar. Freyinn von Guttenberg.		Joh. Philipp Veit von Würzburg.		Mar. Anna Franciſca v. Breidbach.	
Franz Philipp Ernſt Freyherr von Hettersdorf.				Maria Anna Thereſia Freyinn von Würzburg.			

Chriſtoph Franz Freyherr von Hettersdorf.

Karl Anton Heußlein v. Euſſenheim.

Carolus Antonius Donatus L. B. Heuſslein ab Euſſenheim, geboren den 27 Jul. 1756, wurde den 7 Jul. 1772 auf Abſterben Philipp Franzens Zobel v. Giebelſtadt als Domherr mit den nämlichen Anen ſeines Herrn Bruders Franz Anton Freyherrns Heußlein von Euſſenheim aufgenommen, welche Seite 743 angemerket ſind. 1772.

Johann Philipp Freyh. v. Frankenſtein.

Joannes Philippus Antonius Franciſcus L. B. a Frankenſtein, geboren den 1 October 1746, erhielt den 7 Jul. 1772 die Dompräbende des verſtorbenen Friedrich Chriſtoph Antons Freyh. Wambold von Umſtadt, und erweis die nämlichen Anen ſeines Herrn Bruders Franz Chriſtophs Freyh. von Frankenſtein, welche Seite 745 nachzuſehen ſind.

Heinrich Philipp Freyh. v. Münſter.

Heinricus Philippus Damianus Georgius Nicol. Aloyſius L. B. de Münſter, geboren den 25 April 1760, wurde den 1 Febr. 1774 auf Reſignation ſeines Herrn Bruders Karl Philipps Freyherrns v. Münſter als Domherr zu Wirzburg mit den nämlichen Anen ſeines Hrn. Bruders Amand Antons Freyh. von Münſter aufgenommen, welche oben Seite 740 aufgezeichnet ſind. 1774.

Lothar Karl Freyh. v. Gebſattel.

Lotharius Carolus Anſelmus L. B. a Gebſattel, geboren den 20 Jan. 1761, übernahm den 1 Febr. 1774 die vom Herrn Hartmann Phil. Freyherrn v. Mauchenheim, genannt Bechtelsheim, abgetretene Dompräbende, und erprobte folgende hohen Anen:

Frdin. Gotfr. v. Gebſattel.	Mar. Amelia v. Ebersberg gbt Weyers.	Jo. Balthaſ. o. Baſtheim.	Emilia Chriſt. von Butler.	Georg Adolph von Hetters-dorf.	Ana Dorothea Hundinn v. Saulheim.	Georg Abraham von Guttenberg.	Katharina von Wiſenthau.
Joh. Gotfrd Chriſtoph von Gebſattel.		Anna Thereſia Chriſtina von Baſtheim.		Emerich Philipp Freyherr von Hettersdorf.		Charlotta Roth. Brigitta von Guttenberg.	
Franz Philipp Auguſtin Freyherr von Gebſattel.				Maria Anna Franciſca Gottlieba Freyinn v. Hettersdorf.			

Lothar Karl Anſelm Freyherr von Gebſattel.

Emerich Karl Freyherr Schüz v. Holzhauſ.

Emericus Carolus Heinricus L. B. Schüz ab Holzhauſen, geboren den 16 Jun. 1765, gelangte den 7 Jul. 1774 auf Ableben Joh. Philipp Friedrichs von Roſenbach Domſängers auf hieſiges hohe Domſtift, und führte zum Beweis ſeiner Stiftmäſigkeit nachſtehende ritterbürtigen Geſchlechte an:

1774. Kasp. Friedr. Schüz von Holzhausen. | Anna Ursula von Hagen. | Karl Christoph von Guttenberg. | M. Antonetta Fr. Waldbottin v. Bassenheim. | Wilh. Lothar Freyherr v. Hohenfeld. | M. Margar. Freyinn von Bicken. | Ph. Christoph Freyh. Knebel v. Katzenelenbogen. | M. Francisca Waldbottin v. Bassenheim.

Franz Anton Wolfg. Freyh. Schüz von Holzhausen. | M. Anna Barbara Freyinn von Guttenberg. | Wilhelm Ludw. Freyh. von Hohenfeld. | Jos. Carolina Isab. Knebelin von Katzenelenbogen.

Benedict Marian Freyherr Schüz von Holzhausen. | Anna Lioba Walburga Freyinn von Hohenfeld.

Emerich Karl Freyherr Schüz von Holzhausen.

1775. Edmundus L. B. a Kesselstadt, geboren den 26 Jul. 1765, wurde auf Resignation seines Herrn Bruders Franz Karl Freyherrns von Kesselstadt den 1 Febr. 1775 mit den nämlichen hohen Anen seines nur gemeldten Herrn Bruders, welche Seite 745 verzeichnet sind, aufgeschworen. Edmund Freyh. v. Kesselstadt.

Adam Friedrich, Dero Tugenden und Würden wir Seite 735 schon bemerket haben, wurden mit nachstehenden hohen Anen aufgeschworen:

Friedr. Ludw. Freyherr von Seinsheim. | Anna Clara M. Freyiñ v. Tannberg. | Joh. Sigm. Schenk von Stauffenberg. | Marg. Ursula Schenkinn v. Geyern. | Phil. Erwein Freyherr von Schönborn. | Mar. Ursula Freyinn von Greiffenclau. | Jo. Christoph Freyherr von Boineburg. | Anna Christina Schüzinn von Holzhausen.

Ferdin. Maria Franz Freyh. von Seinsheim. | Kathar. Margar. Freyinn Schenkiñ v. Stauffenberg. | Melchior Friedr. Graf von Schönborn. | Maria Sophia Gräfinn von Boineburg.

Maximilian Franz Maria Graf von Seinsheim. | Anna Philippina Gräfinn von Schönborn.

Adam Friedrich Graf von Seinsheim.

Ich würde nun die Gränzen meines Vorhabens überschreiten, wenn ich die Geschichte und herrlichen Thaten Dero glorreichesten Regierung abschildern wollte; Mehreres ist meiner gebeügten Feder zu reden verbotten, wenn sie nicht einer Verwegenheit will bestrafet werden. Genug ist es, daß diesen auf seinem Fürstenthrone so viele herrlichen und prächtigen Stralen der seltensten Tugenden zur Zierde, zum Schutz, zum ununterbrochenen Wohl seiner Lande verbreitenden **Adam Friedrich** die späteste Nachwelt mit entzücktem Auge bewundern und anbeten wird; Und wer ist, der nicht die seinigen mit unserigen heissen Wünschen vereinigen wird, daß dieser fromme Bischof, dieser weiseste Fürst, dieser großmütige Herzog zum Beßten seiner Staaten die gesegnetesten Jahre eines Mathusalems in der Völle des

Wohls, des himmlischen Ueberflusses und Segens erleben möge? Und wer sollte nicht diese Wünsche, so wie sie tiefest in unsere Seele geprägt, also in diesem treuesten Denkmale der Pflicht und Ehrfurcht zum ewigen Inngedenk der Nachwelt mit diesen wenigen Worten eingraben:

Adam Friedrich

dem theueren Erhalter

des Vaterlandes

langes Leben und immerwährende Wohlfahrt.

Gezeugniß

über die in diesem Werke vorfindlichen Altertümer.

Ich Endes Unterschriebener urkunde und bekenne hiemit, und in Kraft dieses: Demnach der Herr Verfasser dieses gemeinnüzigen und fürtreflichen Werkes auf hochgnädige Begnehmigung eines hohen unmittelbaren freyen Reichs General-Ritter-Directoriums sämtlicher dreyen Reichs-Ritterkreise, Schwaben, Franken, und Rheinstrom die den hohen teutschen Reichs-Adel angehenden Altertümer, Grab- und Denkmäler, Wappen, Inn- und Urschriften aufzusammeln, und jährlich in Druck zu befördern sich entschlossen, und mit gegenwärtigen den Anfang gemacht hat: Diesem Werke hingegen der offene Trauen und Glauben annoch abgehet; Als bezeuge ich hiemit bey meinen gethanen Pflichten, daß sämtliche in diesem Werke sich vorfindenden mit allem Fleiße und Acuratesse aufgenommenen Altertümer, Denkmäler, Grabsteine, Wappen, Inn- und Urschriften des hohen Domstiftes dahier, mit ihrem wahren Urbilde sowohl nach deren Abzeichnung als der Abschrift in allem gleichförmig und gleichlautend seyen.

Zu dessen mehrerer Bekräftigung habe ich mein gewöhnliches Kaiserliches Not riats-Innsigel hier vorgedrucket, und mich eigenhändig unterschrieben. So geschehen Wirzburg, den 30 August 1775.

Joannes Philippus Vill
Notarius Caes. pub. et juratus
specialiter ad hoc requisitus

Erſtes Regiſter der Sachen.

A.

Seite.

Adel. Iſt ein Vorzug der Menſchen vor anderen, wegen ihrer Gaben und Verdienſte. 1
Deſſen Urſprung aus dem Natur- und Sittenrechte hergeleitet. 3
Gründet ſich allein auf die Tugend. 5
In was für Klaſſen er abgetheilet worden. 27
Kam unter den teutſchen Kaiſern zu ſeinem höchſten Glanz und Anſehen. 28
Des mittel- und unmittelbaren Adels Urſprung. 29
Wurde getheilt in den Militair- und Civil-Adel. 36
Adelicher Ahnen-Erprobung ſtärkeſte Prob des Adels. 46

Adjuranten bey der Aufſchwörung eines Domherrns. 181

Ahnenprobe geſchahe vor Alters durch die Turnierprobe. 166
Wie dieſelbe bey dem Hochſtift Wirzburg üblich geweſen. 167
Muſte von beiden Eltern den Adel probmäſſig zeigen. 168
Die neuere Ahnenprobe fodert 8 Ahnen. 170
Wie dieſe Ahnenprobe zu ſtellen ſeye. 172
Ahnenſtellung auf Grabſteine und dergleichen. 175

Aufſchwörung eines Aſpiranten bey dem hohen Domſtifte zu Wirzburg. 177
Was darzu erfodert werde. 177
Wie dieſelbe wirklich geſchehe. 181

B.

Barden wurden die Prieſter der alten Teutſchen genannt. 83

Baronen oder Freyherren, wer ſie geweſen. 26

Biſchöfen zu Wirzburg hohe Rechte und Vorzüge. 160

Brüder nennten ſich untereinander die Teutſchen. 84

Burkardus erſter Biſchof zu Wirzburg. 138
Erbauet die Domkirche, und errichtet das hohe Domſtift. 140

C.

Centgrafen, wer ſie geweſen. 84

Cheruſcer wollten Italum für keinen König annehmen, weil er in Rom erzogen ward. 20

D.

Dienſtmänner, wer ſie geweſen. 166

Domdechant iſt der zweyte hohe Dompralat; Deſſen Amt. 168

Domherr; Woher dieſer Namen entſprungen, und wer ſie geweſen; 28. 147.
Erhielten allein das Recht auf die hohen Stifter wegen ihrem Adel. 30
Haben das freye Wahlrecht ihrer Erz- und Biſchöfe. 159

Domherren zu Wirzburg Urſprung 141
Derſelben Altertum wird bewieſen. 149
Waren niemals Ordensgeiſtlichen, 150
Sondern, ſie waren eine weltgeiſtliche Kleriſey, aus dem Fränkiſchen Adel genommen. 153
Derer feſtgeſezte Zahl iſt nicht zu beſtimmen. 155
Hatten ihre beſonderen Wohnungen und Einkünften. 155
Unadeliche wurden niemals zu Domherren angenommen. 156
Einiger Scribenten irrige Meynung hierinfalls, wird widerlegt. 157
Haben das Recht, aus ihrem Mittel einen Biſchof zu erwählen. 160
Wie auch die Wahlfreyheit, die erſten hohen Dompralaten aus ihrem Schooſe zu wählen. 161
Andere beſonderen Rechte und Vorzüge der Domherren. 164

Domherren-Höfe in Wirzburg, nach ihren alten Namen verzeichnet. 158

Domkirche zu Wirzburg erſte Errichtung. 141
Erbauung der heutigen Domkirche. 143
Verſchiedene Schickſale der Wirzburgiſchen Domkirche. 144
Verzierung und Verſchönerung der hohen Domkirche. 145
Kreuzgang, und Domherren-Begräbnis der Domkirche. 146

Seite.

Domkuſtos; Deſſen Amt. 162
Domprälaten werden von dem Kapitel frey erwählet. 161
Domprobſt iſt der erſte hohe Domprälat, und des Kapitels Ehrenhaupt. 162
Domſänger; Deſſen Amt. 163
Domſcholaſter; Deſſen Amt. 162
Domſtifter adelichen in Deutſchland Urſprung. 119
Lieſſen niemals einen unadelichen zu dem Beſitz einer Dompräbende. 168
Domſtifts zu Wirzburg Urſprung. 140

E.

Eheſtand der alten Teutſchen keuſch und treu. 21
Adeliche durften nicht außer dem Adel heyrathen. 39
Ehrenknecht bey den Turnieren. 74

F.

Fackeltänze bey den Turnieren. 68

G.

Gau-Grafen; wer ſie geweſen. 26
Geburts-Adel bey den alten Teutſchen hochgeachtet. 19
Iſt die ſtärkſte Probe des Adels. 37
Ward durch das Saliſche Geſäz eingeführet. 39
Muß durch die Zahl gleicher Ahnen erprobet werden. 41
Geiſtlicher Adel; Deſſen Urſprung. 27
Ward unter den teutſchen Kaiſern beſonders glänzend. 30
Gerechtigkeit; Haupttugend des Adels. 2
Germanen wurden die Teutſchen von den Römern benennet. 14
Grafen der alten Teutſchen, wer ſie geweſen. 25
Wie ihre Benennung und Einkleidung geſchehen. 27
Ihr Anſehen und Verwaltung unter den fränkiſchen Königen. 26
Zweyerley Gattung der Grafen. 26
Griechen benennten ihren Adel nach der Tugend. 9
Hielten unterſchiedliche Turniere und Ritterſpiele. 52
Grießwärtel bey den Turnieren. 74

H.

Helm des teutſchen Adels. 93
Unterſchiedliche Form und Figuren derſelben. 100
Helmdecken. 101
Helmkronen; woher ſie kommen. 93
Helmzeichen oder Kleinodien. 101
Herolden; wer ſie geweſen. 69
Ihr Amt und Verrichtung. 73
Herzoge der alten Teutſchen; wer ſie geweſen. 25
Erhielten ihre Würde durch das Geburts-Recht unter den Karolingiſchen Königen. 26
Heyraths-Gut der alten Teutſchen, worinn es beſtanden. 21
Hof-Amtleute waren vom Adel. 44
Hüthe auf den Wappen. 100
Deren verſchiedene Form. 101

J.

Immatriculirung der Familien bey den Ritter-Kantonen. 171

K.

Kämmerer an den Höfen; ihr Urſprung. 42
Kantonen der unmittelbaren Reichs-Ritterſchaft. 116
Karolingiſche Könige brachten den teutſchen Adel in eine glänzendere Geſtalt. 25

Seite.

Kilianus der erſte Apoſtel der Franken. 135
Deſſen Predigt-Amt und Martertod. 137
Klugheit; vorzügliche Tugend des Adels. 8
Knechte; wer ſie bey den Teutſchen geweſen. 23
Durften keine Frene, oder vom Adel heyrathen. 40
Könige der alten Teutſchen wurden aus dem Adel gewählet. 14
Kronen auf den Wappen. 100
Deren verſchiedene Form. 101

L.

Lanzenknecht bey den Turnieren. 74
Laubwerk an den Wappen. 101
Lehen; Urſprung derſelben. 36
Waren eine Probe des Adels. 37

M.

Märovingiſche Könige erhielten den teutſchen Adel bey ſeinen Vorzügen, Würden, und Aemtern. 25
Mäſigkeit; beſondere Tugend des Adels. 8
Zeichnete ſich vorzüglich aus bey dem alten teutſchen Adel. 34
Mannus, ein Gott der Teutſchen. 23
Marmontel (Hr. von) macht keinen ächten Begriff der Tugend des Adels. 7
Marſchall an den Höfen; ihr Urſprung. 42
Morganatiſche Ehen des Adels. 40

N.

Nämen, ſo den Familien wegen beſonderen Thaten in den Turnieren beygeleget worden. 62
Nemrod der erſte Tyrann. 2

O.

Ordenszeichen an den Wappen. 102

P.

Paſſevanten bey den Turnieren. 74
Patrizien, ob ſie ſtiftmäſig ſeyen. 269
Pfalzgrafen; wer ſie geweſen. 26
Prieſter der alten Teutſchen wurden aus dem Adel genommen. 23
Ihr Amt, Verrichtung, und Anſehen. 24

R.

Richter der alten Teutſchen wurden aus dem Adel gewählet. 22
Ritterbürtigkeit; was ſie ſeye, und derſelben Urſprung. 65
Römer wählten ihren Adel nach der Tugend. 9
Konnten die Teutſchen niemals ganz überwinden. 13
Hielten auch Turnier und Ritterſpiele. 52

S.

Siegeln; Urſprung, Gebrauch, und Altertum bey den Teutſchen. 104
Wann, und wie ſelbe bey dem Adel eingeführet worden. 108
Schenken an den Höfen; ihr Urſprung. 42
Schilden des teutſchen Adels. 90
Urſprung der Verzierungen der Schilden. 91
Schilden auf den alten Denkmälern. 93
Schildhalter bey den Wappen. 101
Schildknaben bey den Turnieren. 74
Schwerttänze bey den Turnieren. 63
Stärke; fürnehmſte Tugend des Adels. 8

Seite.

Stiftmäſigkeit; was ſie ſeye. 121
Proben der Stiftmäſigkeit. 122
Heut übliche Proben der unmittelbaren Stiftmäſigkeit. 124
Verſchiedene Quellen zur Erprobung der Stiftmäſigkeit. 126
Beſonders ſtrenge und ächte Prüfung der unmittelbaren Stiftmäſigkeit in den Fränkiſchen und Rheinländiſchen Erz- und Domſtiftern. 129

T.

Tacitus Cornelius der einzige und beſte Geſchichtſchreiber des alten Deutſchlandes. 12
Aus deſſen Schriften wird die älteſte und erſte Nachricht von dem teutſchen Adel hergeleitet. 13
Tapferkeit war die Probe des teutſchen Adels. 33
War vereinbaret mit anderen Tugenden. 34
Teutſcher Nation Urſprung und Geſchichte iſt dunkel und verwirret. 11
Teutſche waren unüberwindlich. 15
Nahmen keine andere Könige und Fürſten an, als die aus dem teutſchen Adel entſproſſen waren. 20
Teutſcher Adel; deſſen Urſprung iſt ſehr dunkel. 12
Stammete nicht ſowohl aus dem Geblüte als aus dem kühnen und tapferen Muthe her. 15
Durch was für Stuffen man zu dem Adel gelanget ſeye. 16. 22. 24
Der erſte teutſche Adel war mehr perſönlich. 18
Kam bald auf das Geburts-Recht. 19
Urſprung des Geburts-Adels. 20
Deſſen Anſehen und Wachstum unter den fränkiſchen und teutſchen Kaiſern. 25. 29
Abtheilung des Adels in verſchiedene Klaſſen. 26
War nicht allein ein Geburts- ſondern auch ein Tugend- und Verdienſt-Adel. 31
Welches die Proben des teutſchen Adels waren. 42
Thuiſton der erſte Gott der Teutſchen, von dem ſie abzuſtammen glaubten. 13
Truchſeſſen an den Höfen; ihr Urſprung. 42
Tugend iſt das Vorrecht des Adels. 6
Wegen der Tugend hat Gott von Anfang der Welt gewiſſe Menſchen denen anderen beſonders vorgezogen. 5
Was für Tugenden beſonders adeln. 8
Turniere; Erklärung des Worts-Turniers. 49
Urſprung der Turniere. 52
Wie die alten Teutſchen im Turnieren ſich geübet. 53
Wie, und wann die Turniere von den teutſchen Kaiſern eingeführet. 55
Beſchreibung dieſer alten Turniere. 58
Austheilung der Preiſen bey den Turnieren. 61
Turniertänze, wie ſie gehalten worden. 63
Turnierämter; ihre Eintheilung und Verrichtung. 70
Turnierwaffen, wie ſelbe beſchaffen ſeyn muſten. 73
Turniergeſäze, welche den Adel zu den Turnierritten zuließen, oder von ſelben ausſchloſen. 74
Aller merkwürdigeren Turniere chronologiſche Verzeichniß. 76
Aller turnierbürtigen Familien alphabetiſches Regiſter. 77
Turnierbürtigkeit; was ſie ſeye. 67
Proben der Turnierbürtigkeit. 68
Turnier-Vögte, wer ſie geweſen. 68
Ihr Amt und Verrichtung. 70

U.

Unmittelbarer Adel. 29
Urſprung der alten Unmittelbarkeit des teutſchen Adels. 111
Urſprung des heutigen unmittelbaren Adels. 112
Freyheiten des unmittelbaren Reichs-Adels. 115
In wie viele Klaſſen der unmittelbare Reichs-Adel eingetheilet werde. 116
Beſondere Vorzüge des unmittelbaren Reichs-Adels. 117

W.

Waffen des alten teutſchen Adels.
Durch dieſelbe unterſchieden ſich die Geſchlechte des Adels. 35
Wie ſelbe bey den Turnieren beſchaffen ſeyn muſten. 73

Seite.

Waffenkündiger Amtsverrichtung bey den Turnieren. 73

Wappen; deren Urſprung. 36
Waren eine Probe des Geburts-Adels. 36
Wo der Nam Wappen herkomme. 89
Haben ihren Urſprung von den Schilden. 90
Wappenſchilde und ihre Eintheilungen. 96
Farben der Wappen. 97
Bildniſſe oder Figuren der Wappen. 98
Zierathen der Wappen. 99
Wappenmäntel und Unterlagen. 102
Wappen in den Siegeln und Petſchieren geſetzt. 103
Um was für Zeit der Gebrauch, Wappen in den Siegeln zu führen, aufgekommen, wird unterſucht. 104
Unterſchiedliche alten Wappenſiegeln werden angeführet. 106

Wappenkönige; wer ſie geweſen. 69
Ihre Verrichtung. 72

Wappenkündige, wer ſie geweſen. 69

Weiber der alten Teutſchen waren ſo kühn und tapfer als die Männer. 21
Wurden von den Männern hochgeſchätzet. 22

X.

Xenophon, Beſchreibung der Turniere bey den Griechen. 52

Z.

Zeugniſſe der Ritterkantonen bey den Ahnenproben. 174

Zeugniſſe, was für geſchehen bey der Aufſchwörung eines Domherrns. 178

Zweytes Regiſter

aller deren bey dem hohen Domſtifte zu Wirzburg aufgeſchwornen Herren Domherren, ſo mit ihren Geſchlechts Namen vorkommen.

A.

Abensberg Com. ab Reinhard 1171. 207
Alençon d' Philipp. 1392. 245
Alendorf ab Joann. 1470. 312
Altenſtein ab Joann. 1504. 316
Witto 1505. 351
Thomas 1484. 320
Joann. 1513. 366
Valentin. 1551. 434
Joan. Wilhelm. 1565. 468
Ampringen ab Jo. Frideric. 1639 577
Andechs Com. ab Heinric. 1160. 204
Apolde ab Theodoric. 1223. 217
Aſchauſen ab Philipp. Heinr. 1578. 488
Jo. Godefrid. 1593. 510. 540
Auffees ab Frideric. 1434. 259
Petrus 1493. 329
Pancratius 1505. 350
Chriſtoph. 1528. 392. 405
Wolfg. Achatius 1570. 477
Georg. Chriſtoph. 1639. 577
Carol. Sigmund. 1655. 607
Jodoc. Bernard. 1686. 656
Carol. Theodoric. 1696. 672
Loth. Ludovicus 1750. 732

B.

Babenberg a Com. vid. Andechs.
Habenberg a, vid. Bibelriet.
Bartenſtein de Joan. 1314. 230
Baſtheim de Godefrid. 1223. 217
Hermann. 1253. 221
Godefrid. 1254. 221
Heinricus 1267. 224
Hermann. 1290. 225-229
Bauz, Cappler ab Oeden dictus vid. Cappler.
Bavariæ Duces Wolfgang. 1509. 358
Erneſtus 1566. 469
Ferdinandus 1585. 497
Philippus 1586. 498
Bebenburg a Lupoldus 1334. 235
Eberhard. 1339. 238
Engelhard. 1367. 243
Engelhard. 1401. 247
Lupold. 1371. 242
Bechtelsheim a, Mauchenheim dictus, Philipp. Heinr. 1595. 514
Joann. Richard. 1653. 603
Joann. Philipp. 1718. 690
Jo. Erneſtus 1719. 694
Wilh. Franciſcus 1742. 721

Bechtelsheim a Hartm. Philippus 1770. 747
Berg Com. a. vid. Andechs.
Berg ab Oepfingen Marquard. 1557. 448
Simon 1560. 462
Berlichingen a Mauritius 1541. 412
Jacob. 1565. 469
Bernheim a Jo. Chriſtoph. 1622. 547
Bettendorf a Adolph. Jo. 1653. 602
Loth. Franc. 1721. 697
Beüchlingen, Bichlingen Com. Buſo 1412. 266
Beyerbach a Heinricus 1168. 206
Bibelriet a dictus Babenberg 1184. 208
Bibra a Wilhelm. 1407. 251
Kilian. 1470. 275
Laurentius 1494. 335
Mauritius 1497. 337
Conradus 1504. 350
Joannes 1528. 356
Jacobus 1531. 377
Albertus 1530. 383
Georg. 1522. 386
Mauritius 1521. 391
Georg. 1524. 389
Heinricus 1538. 407
Jo. Ericus 1541. 413
Georg. Chriſtoph. 1652. 598
Franc. Carolus 1757. 739
Bicken a Jo. Adamus 1576. 486
Carol. Ludov. 1676. 637
Blümlein. vid. Floſculus.
Bobenhauſen a Wolfg. 1560. 451
Boineburg a Philippus Wilh. 1686. 656
Boxberg a Gerinus 1267. 224
Braitenſtein a Adamus 1576. 486
Brandenburg, Marchio Caſimir. 1491. 328
Georg. 1498. 339
Albertus 1507. 353
Fridericus 1511. 361
Gumpertus 1518. 378
Albertus 1532. 395
Brandenſtein de Jo. Vitus 1592. 506
Brauneck, Bruneck a Heinricus 1299. 225
Embrico 1314. 230
Philippus 1322. 233. 236
Emericus 1336. 237
Andreas 1336. 238
Briedbach a Jo. Jacobus 1628. 556
Breitenſtein a Conradus 1315. 230. 233
Bronde de Arnold. 1443. 271
Martin. 1494. 316
Brunn a Lambertus 1377. 245
Joannes 1412. 256 **
Bubenheim. vid. Specht a.
Bubenhofen Wilhelm. 1601. 520
Jo. Conradus 1630. 645
Franc. Joſeph. 1714. 688
Buſeck a Chriſtoph. Franc. 1743. 723
C.
Coppler ab Oeden, diſt. Bauz, Wolfg. Conr. 1623. 551
Wolfg. Theodoric. 1628. 559
Carben a Lucas Adolph. 1621. 548
Carlburg a Dietericus 1290. 225. 229
Caſtell Com. a Diethe 908. 191
Marquard. 1243. 219. 221
Conradus 1531. 394
Heinricus 1533. 398
Fridericus 1538. 404
Cloſen a Joann. Steph. 1603. 522
Coesheim de Cuno 1314. 230
Cosbod Reinhard. 1440. 238
Cronberg Joan. Swicardus 1575. 486
D.
Dalberg Bar. Camerarii Wormatiæ:
Damianus Eckenbert. 1676. 637
Petr. Joan. 1680. 644
Franliſc. Eckenbert. 1682. 649
Jo. Heribert. 1683. 649
Frideric. Anton. 1695. 671
Lothar. Frideric. 1713. 686
Carolus Joſephus 1730. 715
Carolus Theodoricus 1754. 734
Daſſele de Ludovicus 1256. 221. 224
Dern Frey a Joan. Erneſt. 1627. 558
Emericus Fridericus 1648. 595
Dernbach a Petrus Philippus 1643. 586. 629
Otto Heinricus 1649. 597
Philippus Wilhelmus 1676. 637
Dettelbach de Caſparus 1439. 265
Diemar a Philipp. Chriſtoph. 1550. 433
Joann. 1569. 476
Dienheim a Joan. Philipp. 1595. 512
Eberhard. Frider. 1614. 535
Joan. Franciſcus 1638. 575
Dinſtmann Antonius 1440. 269
Gangolphus 1482. 303
Dörzbach a Petrus 1321. 233
Duslinken de N. - - - 1256. 221
Durne a Conradus 1254. 221. 222
E.
Ebersberg de Burkardus 1243. 219. 231
Albertus 1290. 225. 233. 236. 241
Eberſtein de Conradus 1420. 260
Theodoric. 1424. 265
Echter a Meſpelbrunn Petrus 1428. 265
Julius 1554. 440. 481
Sebaſtianus 1555. 443
Valentinus 1569. 476
Julius Petrus 1586. 498
Julius Ludovicus 1588. 500
Philippus Sebaſtian. 1597. 515
Egloffſtein ab Joannes 1377. 245. 249
Theodoricus 1409. 252
Otto 1414. 257
Nicolaus 1416. 262
Diethold. 1438. 266
Ehenheim ab dictus Ubel, Wilhelm. 1443. 270
Ehenheim ab Wipertus 1501. 343
Ehrenberg ab Joan. Theodoricus 1575. 484
Petrus 1584. 496
Philipp. Adolph. 1600. 519. 551
Ehrthal ab Bernard. 1565. 468
Georg. Wilhelmus 1609. 526
Joan. Conrad. 1613. 535
Jul. Godefridus 1631. 565

Ehrthal ab Vitus Theodoricus 1640. 582
Godefridus Theodoricus 1673. 528
Joann. Antonius 1679. 644
Theodoricus Carolus 1690. 665
Jo. Chriſtoph. 1694. 670. 672
Carolus Heinricus 1703. 676
Carolus Fridericus 1729. 714
Georgius Philippus Valent. 1733. 716
Fridericus Carolus 1739. 720
Franc. Ludovicus 1740. 720
Philippus Theodoric. 1748. 728
Eiſenberg ab Conradus 1256 222
Elkershauſen dictus Klüppel, Jo. Philipp. 1636. 567
Philipp. Adam. 1673. 627
Elrichshauſen ab Georgius 1458. 286
Wilhelmus 1447. 310
Elter ab Franciſcus Reinhard. 1652. 601
Elz ab Joan. Chriſtoph. 1588. 502
Hugo Fridericus 1617. 540
Jo. Jacob. 1726. 704
Jo. Philippus Jacob. 1762. 742
Endſe Com. ab Arno. 854. 190
Engersberg ab Gerung. 1223. 217
Eppenſtein ab Godefridus 1299. 225
Gerhardus 1303. 229
Erbach Pincerna & Com. ab
Engelhardus 1299. 226. 229
Joannes 1336. 238. 241
Rudolphus 1370. 242
Theodoricus 1416. 262
Conradus 1440 256**
Erfurt ab Heinricus 1256. 222
Eyb ab Wilhelmus 1466. 271
Albertus 1430. 298
Joannes 1440. 301
Gabriel 1447. 314
Wilhelmus 1480. 319
Wilhelmus 1497. 337
Martinus 1554. 440
Jo. Richard. 1626. 554
Anton. Richardus 1685. 653
Eyſenbach ab Theodoricus 1412. 257

F.

Fauſt a Stromberg Franc. Ludovic. 1626. 554
Franc. Georg. 1675. 634
Fechenbach a Hartman. Frider. 1685. 654
Carolus Sigismundus 1691. 669
Joan. Richard. 1697. 672
Joan. Philipp. 1720. 696
Georg. Adam. 1755. 738. 741
Philippus Anton. 1757. 740
Georg. Carolus 1758. 740
Floſculus Conradus 1223. 217. 229
Flugelau Com. de Otto 1299. 227
Forſtmeiſter de Gelnhauſen Joan. Philipp. 1674. 628
Förtich a Turnau Eberhard. 1522. 386
Franken Com. de Rudolph. 892. 191
Hugo 980. 192
Frankenſtein Bar. de Jo. Godefrid. 1616. 536
Jo. Richard. 1621. 543
Joan. Ludovicus 1628. 559
Frankenſtein Bar. de Franc. Godefridus 1675. 632
Jo. Philipp. 1713. 685
Jo. Philipp. Anton. 1718. 691. 709
Jo. Wilhelm. 1731. 716
Carolus Franc. 1756. 739
Philippus Ludovicus 1768. 744
Franc. Chriſtoph. 1768. 745
Jo. Philippus 1772. 748
Freudenberg a Georgius 1486. 301
Froburg de Conradus 1184. 208. 211
Fronhofen de Philipp. Rudolph. 1621. 542
Jo. Maximilian. 1624. 553
Fuegera de Godefridus 1212. 215
Fuchs Godefridus 1392. 245
Kilianus 1523. 386
Fuchs de Bimbach Joannes 1435. 335
Joann. 1528. 391
Joan. Philippus Comes 1716. 690
Fuchs de Burglemnitz Joan. Andreas 1538. 405
Fuchs a Dornheim Joan. Georgius 1595. 513
Chriſtoph. Ludovicus 1600. 519
Wolfg. Philipp. 1620. 541
Philipp. Julius 1626. 557
Joan. Philipp. 1655. 607
Vitus Chriſtophorus 1657. 609
Fuchs de Leuzendorf Andreas 1515. 369. 392
Fuchs de Rügheim Joannes 1530. 393
Georgius 1532. 397
Fuchs de Schweinshaupten Hieron. 1501. 343. 344
Fuchs a Walburg Iacobus Sen. 1503. 347
Iacobus Junior 1510. 360
Fuchs a Wunſurt Georgius 1500. 283
Sigismundus 1512. 364
Fürſtenberg a Fridericus 1639. 576

G.

Gaubenſtein a Eberhard 1392. 245
Gauenheim a Eberhardus 1336. 237
Gebſattel a Ioan. Philippus 1566. 469
Otto Heinricus 1598. 516
Adamus 1616. 537
Joan. Otto 1646. 590
Ioan. Philippus 1654. 606
Lothar. Carl. 1774. 748
Giech a Theodoricus 1409. 253
Demetrius 1409. 255
Ioannes 1420. 267. 270
Georgius 1470. 278
Bernardus 1573. 482
Ioan. Georg. 1590. 503
Theodoricus 1596. 515
Gleichen a Lambertus 1243. 219. 229
Gleichenſe de Heinricus 1302. 229
Gotsfelden a Georgius 1434. 278
Grefendorf de Heinricus 1405. 256
Greiffenclau de Chriſtoph. Heinr. 1681. 645
Ioan. Philippus 1699. 675
Franc. Erwinus 1704. 678
Carol. Philipp. 1705. 680. 729
Franc. Fridericus 1715. 689. 698
Ioan. Philippus 1728. 709
Lothar. Franc. 1730. 715

Greiffenclau de Philipp. Erneſtus 1740. 720
Chriſtoph. Franc. 1743. 722
Franciſcus 1751. 732
Greüſing de Ioannes 1466. 306
Grindeloch, Grundloch de Friderich 1238. 219
Groſs a Trockau Adam 1587. 498
Erneſtus 1605. 523
Wolffg. Sebaſtian. 1608. 525
Godefridus Philippus 1654. 606
Wolffg. Philipp. 1664. 612
Philippus Erneſtus 1688. 661
Otto Philipp. 1720. 696
Joan. Godefrid. 1722. 698
Anſelm. Philipp. 1758. 740
Adam. Frideric. 1769. 745
Otto Philippus 1770. 747
Grumbach a Leipoldus 1299. 225
Wolfram. 1299. 226. 230
Berthold. 1303. 229
Joannes 1316. 230. 238. 241
Eberhard. 1371. 242
Lupold. 1392. 245
Joannes 1443. 270. 286
Eberhard. 1501. 281
Wilhelm. 1483. 287
Wilhelm. 1505. 290
Joannes 1465. 291
Luitpertus 1449. 297
Chriſtoph. 1477. 303
Bipert. 1498. 338
Georg. 1498. 340
Albert. 1506. 352
Balthaſar 1514. 367
Sigismund. 1558. 449
Gumpenberg a Ambroſius 1531. 394
Gundelfingen Andreas 1299. 225. 227. 229
Guttenberg Georgius 1497. 281
Bernardus 1475. 315
Joannes 1484. 321
Caſpar. Conrad. 1579. 492
Jo. Petrus 1580. 493
Philippus 1590. 503
Joan. Caſparus 1598. 517
Joan. Andreas 1603. 521
Otto Philippus 1653. 605
Jo. Godefridus 1654. 607. 652
Chriſtianus Erneſtus 1685. 653
Franc. Theodoricus 1686. 657
Philippus Erneſtus 1688. 662
Jo. Erneſtus 1692. 669
Heinr. Chriſtian. 1693. 670
Marq. Conrad. 1693. 670
Erneſt. Wilhelm. 1704. 678
Wilhelmus Ulricus 1709. 683
Philippus Anton. 1727. 705
Carolus Theodoricus 1736. 717
Frideric. Carolus 1741. 721
Joan. Philipp. 1767. 744

H.

Haberkorn de Melchior 1555. 442
Habern de Eraſmus 1524. 389
Hartheim de Philipp. 1537. 403
Haſslang de Jo. Adam. 1616. 537
Hayne oder Han de Werner. 1412. 258
Hazfeld Com. de Franciſcus 1607. 524. 565. 592
Anton. Sebaſt. 1695. 671
Heinricus Joſeph. 1717. 690
Jo. Anton. 1734. 717
Heerheim de Conrad. 1322. 233
Heideck Bar. de Marquard. 1322. 233
Godefridus 1348. 241
N. - - - 1420. 256**
Heidenfeld de Marquard. 1333. 236
Heldritt de Otto 1364. 241. 245
Joannes 1537. 403
Martinus 1542. 414
Heldrungen de Hartmann. 1243. 219. 221
Heinricus 1267. 224
Hemmeberg Com. de Poppo I. 941. 191
Poppo II. 980. 192
Gebhard. 1151. 203
Poppo 1253. 220
Berthold. 1267. 222
Heinricus 1290. 225
Georgius 1444. 275
Bertholdus 1443. 288
Heinricus 1475. 302
Otto 1517. 373
Chriſtoph. 1520. 379. 413
Poppo 1522. 385
Heppenheim de Joannes 1622. 548
Herbilſtadt de Matern. 1494. 331
Heinricus Wolfg. 1529. 393
Chriſtophorus 1560. 451
Heringen de Conradus 1381. 245
Heſsberg. Heſſenburg de Heinricus 1168. 206
Ludovicus 1314. 229. 230
Albertus 1367. 241. 243
Conradus 1367. 241
Carolus 1376. 242. 245
Geyſo 1523. 388
Heſſen Landgrav. de Heinricus 1290. 225
Hettersdorf Georg. Albertus 1652. 600
Joan. Adolphus 1691. 667
Georg. Erneſtus 1692. 669
Franc. Anton. 1747. 727
Adolph. Anſelm. 1768. 745
Chriſtoph. Franciſc. 1771. 747
Heuſenſtein de Degenhard. 1290. 225
Georgius 1566. 472
Heuſslein ab Euſſenheim Franc. Anton. 1764. 743
Adam. Joſephus 1765. 743
Carolus Anton. 1772. 748
Hiltmar, Hiltmayer Eitel 1412. 257
Joannes 1420. 261
Eitel 1443. 270
Hirſchhorn de Eberhardus 1336. 237. 241. 246
Höchheim de Heroldus 1165. 204
Hoelein de Ulricus 1542. 414
Hofwart de Kirchheim Joannes 1376. 242. 245
Otto 1418. 268
Hohenberg, Hohenburg, Homberg de:
Theodoric. 1223. 218
Ludovicus 1243. 219

Hohenberg, Hohenburg, Homberg de:
Fridericus 1243. 219
Iringus 1251. 220
Fridericus 1253. 221. 224
Ludovicus 1267. 224
Heinricus 1290. 225
Fridericus 1299. 225
Ludovicus 1299. 225. 226. 228
Eberhardus 1314. 230
Hilbold. 1314. 230. 233
Albertus 1345. 240
Burkardus 1392. 245
Hoheneck de Philipp. Carol. 1766. 743
Hohenlohe Com. Godefridus 1184. 208
Godefridus 1196. 212. 229
Fridericus 1336. 237
Albertus 1349. 241
Heinricus 1350. 241
Albertus 1495. 336
Philippus 1504. 348
Crafto 1504. 348
Horneck de Weinheim Lothar. Franc. 1720. 697
Hornſtein de N. - - - 1420. 256 **
Franciſc. Dominicus 1754. 734
Joſ. Engelbertus 1769. 746
Hotingen de Bertholdus 1213. 216
Hund de Saulheim Adolphus 1613. 534. 542
Jo. Philippus 1615. 536
Huningen Degenhardus 1242. 219
Hunoltſtein Vogt de Philippus Chriſtoph. 1645. 589
Ferdinandus Franciſc. 1652. 602
Hurnheim de Rudolphus 1243. 219. 221. 225
Junius 1299. 225
Rudolph. 1303. 229
Jodocus de Kazenſtein 1370. 242
Hutten ab Mauritius 1516. 369
Hipolitus 1540. 408
Wolfg. Dietericus 1547. 430
Chriſtoph. Franc. 1686. 655. 702
Franc. Ludovic. 1687. 658
Petrus Philippus 1691. 666
Wilhelm. Anton. 1724. 703
Ferdinandus 1749. 730

I.

Jarsdorf de Alexander 1559. 450
Joann. Diepoldus 1594. 511
Ingelheim Joan. Schwicardus 1623. 552
Philippus Chriſtophorus 1624. 553
Marſil. Godefrid. 1639. 576
Jo. Lucas 1663. 612
Anſelm. Franc. 1695. 671. 726
Jo. Rudolphus 1698. 672
Anton. Theodoricus 1730. 715
Lothar. Franc. 1737. 718
Chriſtophorus Adolph. 1747. 727

K.

Kalow Com. de Erlongus 1106. 198
Kaltenthal de Burkardus 1575. 484
Kärinthiæ Dux Bruno 1034. 194
Kazenſtein, vid. Hirnheim.
Keer de Conradus 1409. 254
Gluther. 1409. 255
Keer de Martin. 1412. 267
Otto 1420. 26
Bruno 1440. 271
Martinus 1468. 330
Hermannus 1490. 337
Georgius 1493. 337
Bartholomæus 1500. 308
Richardus 1536. 400
Keſſelſtadt de Franc. Carol. 1768. 745
Edmundus 1775. 749
Kerpen de Franc. Ludovic. 1761. 741
Kiſsling de Theodoricus 1268. 221
Kirchberg de Heinricus 1253. 221. 223
Conradus 1314. 230
Ulricus 1314. 230
Kling Æneas, vid. Picolomini.
Klüppel, vid. Elkershauſen.
Knöringen Joan. Egenolphus 1556. 445
Königsfeld de Joan. Wolfg. 1575. 484
Kotwiz ab Autenbach Joan. Conrad. 1561. 453
Franc. Otto 1648. 594
Kozau de Heſtor 1589. 502
Krautheim de Arnoldus 1268. 221
Kuchenmeiſter de Neuburg, vid. Neuburg.
Kuchenmeiſter de Gamburg Frideric. 1314. 230. 233
Kuglenberg de Godefridus 1212. 215
Conradus 1212. 217
Künsberg de Conrad. 1314. 230
Georgius 1438. 271
Georgius Ulricus 1553. 438
Joann. Caſpar. 1557. 446
Chriſtophorus Ludovic. 1573. 482
Jodoc. Bernard. 1628. 559
Georg. Henric. 1670. 562

L.

Laimbach Com. a Adalbero 1045. 194
Lammersheim de Jo. Caſpar. 1592. 506
Jo. Chriſtophorus 1592. 507. 515
Lamprecht Laurentius 1508. 355
Lapide de vid. Stein & Altenſtein.
Laubenberg de Jo. Joachim. 1644. 588
Lauterburg, Luterberg de Otto 1253. 220
Conradus 1254. 221
Leimbach de Godefridus 1409. 253
Leinach, Linach de Wolfram. 1243. 219. 221
Wolfram. 1299. 225. 229
Leiningen Com. de Embrico 1125. 199
Leonrod de Adam. Franciſc. 1636. 567
Leyen a Joannes 1536. 400
Marſil. Godefrid. 1589. 502
Damian. Frideric. 1755. 738
Franc. Erwin. 1755. 738
Lichtenberg de Hermann. 1333. 236
Lichtenſtein de Martin. 1433. 259
Georgius 1447. 278
Hugo 1460. 290
Heinricus 1484. 306
Joannes 1490. 327
Achatius 1503. 348
Euſtachius 1521. 381
Michael 1532. 397-399
Wilhelmus 1539. 407
Philipp. 1542. 415

Lichtenſtein de Erhardus 1566. 470
Vitus Udalricus 1577. 488
Liebensberg, Liebesberg de Hermann. 1303. 229. 236
Hartmann. 1367. 241
Lindenfels de Jo. Vitus 1727. 706
Lobdenburg de Hermannus 1225. 218
Otto 1261. 220. 221
Albertus 1256. 221. 224
Eberhard. 1267. 224
Löwenſtein Com. Albertus 1243. 219
Albertus 1299. 225
Rudolphus 1335. 237
Georg. 1409. 255 - 259
Lympurg Pincerna de Rudolphus 1367. 242
Albertus, Fridericus, Godefridus } 1449. 261. 275
Wilhelmus 1450. 277
Fridericus 1426. 295
Wilhelmus 1480. 302
Joannes 1501. 320
Carolus Sigismundus 1506. 352
Philippus 1523. 387
Albertus 1543. 415
Joannes 1555. 442

M.

Maguncia de Arnoldus 1223. 217
Malkos de Theodoricus 1243. 219
Bertholdus 1256. 222
Nicolaus 1392. 245
Balthaſar 1409. 252
Joannes 1412. 257
Marmelſtein de, Marmore | vid. Männerſtadt.
Maßbach de Theodoricus 1314. 230. 234
Eberhardus 1372. 242
Walther. 1387. 247
Balthaſar. 1411. 246. 354
Richardus 1435. 273
Georgius 1507. 354
Marſchall de Lure ſive Lohr, Mangold. 1322. 233
Marſchall de Oſtheim Sirtic. 1521. 385
Marſchall de Pappenheim Wolfg. Theod. 1524. 389. 419
Mengersdorf de Erneſtus 1564. 467
Joann. Erneſtus 1628. 525
Otto Sebaſtian. 1610. 527
Menzingen de Gerhard. 1314. 230
Milchling de, Schuzbar dictus, Wilhelm. 1557. 446
Craft Hartmann. 1561. 460
Chriſtoph. Sitticus 1567. 474
Otto Fridericus 1582. 495
Georg. Wilhelmus 1675. 635
Milz de Joann. 1411. 246
Otto 1409. 252
N. - - - 1416. 263
Wernerus 1460. 276
Conradus 1480. 315
Joannes 1483. 320
Otto 1494. 330
Burkardus 1507. 355
Modſchidler de Udalricus 1336. 238
Monte de Albertus 1165. 205
Moerlau diſt. Böhm Martin. Laur. 1581. 494. 514
Wolfg. Laur. 1608. 525
Mußbach de Eberhardus 1256. 222
Münnerſtadt de Eberhard. 1184. 208. 211
Münſter de Laurentius 1512. 365
Joannes 1533. 398
Amandus Anton. 1760. 740
Carolus Philippus 1761. 741
Heinric. Philippus 1774. 748

N.

Nankenreüt de Valentin. Philipp. 1578. 490
Naſſau Com. de Franc. Bernardus 1650. 599
Neideck, Nideck de Conradus 1303. 229
Marquard. 1314. 230
Godefridus 1336. 238
Engelhard. 1392. 245
Neiperg, Nietpurg de Bertholdus 1243. 219
Wernerus 1264. 224
Bertholdus 1267. 224
Rembochus 1304. 229
Neuburg, Nüenburg de Heinric. 1189. 209
Mangold. 1243. 219. 224
Neuhauſen de Andreas 1604. 523
Neuneck de Joan. Heinric. 1599. 517
Rudolphus 1599. 518
Neüſtetter dictus Stürmer Otto 1447. 272
Eraſmus 1545. 425
Pancrat. 1546. 429. 442
Sebaſtianus 1557. 448
Joann. Chriſtophorus 1579. 492
Carolus 1583. 495
Georgius 1584. 496
Nothaft de Weiſſenſtein Chriſtoph. 1563. 463
Nürnberg Burggr. de Joannes 1314. 230

O.

Oberſtein de Wolfg. Erneſt. 1645. 588
Orlamund Com. de Otto 1290. 225, 229
Hermannus 1409. 255
Oſtein de Joan. Heinric. 1647. 593
Joann. Franc. 1659. 610
Franc. Godefr. 1699. 675
Joan. Franc. 1704. 679
Philippus Carolus 1751. 733
Oſterna de. Otterburg von Heinric. 1202. 214
Poppo 1212. 215
Ow. ſive Aw Chriſtophorus 1593. 510

P.

Picolomini Æneas 1458. 267
Pfürdt de Franciſc. 1629. 562
Fridericus Godefridus 1682. 648
Jo. Franciſcus 1764. 743

Q.

Quernfurt Bar. de Sigefrid. 1147. 201

R.

Rabensberg. vid. Ravensburg.
Rabenſtein de Pancratius 1553. 478
Wolfgang. 1588. 499
Sebaſtian. 1590. 504
Philipp. Daniel 1597. 515
Rannenberg de Heinric. 1302. 229
Ravensburg Camerarii d. Conradus 1198. 213
Dietho 1199. 213

Rechberg de Vitus 1581. 494
Redwiz de Panerat. 1498. 279
Conradus 1473. 302
Fridericus 1494. 330
Wolfram. 1494. 332
Alexander 1495. 337
Daniel 1523. 386
Fridericus 1540. 407
Albertus 1547. 431
Wolfg. Heinric. 1577. 487
Reinach de Ignat. Theobald. 1677. 637
Wilhelm. Jacobus 1682. 647
Jo. Baptiſt. 1714. 689
Conradus Anton. 1718. 691
Joſephus Franciſcus 1762. 742
Franc. Anton. 1768. 744
Reinſtein de Conrad. 1251. 220
Heinric. 1302. 230. 241
Conradus 1314. 230. 237
Heinric. 1393. 246
Heinric. 1442. 273
Sebaſtian. 1585. 497
Rettersheim de Conradus 1220. 216. 219
Riedern de Goltſtein. 1302. 229. 230
Eberhard. 1302. 230. 233. 241
Riedheim de Joan. Georg. 1621. 547
Joan. Fridric. 1629. 561
Franciſc. 1636. 565
Joan. Sebaſtian. 1640. 581
Joan. Chriſtoph. 1675. 629
Riedt de Jodocus 1584. 496
Emeric. Heinric. 1594. 512
Jodoc. Wilhelmus 1600. 519
Philippus 1603. 521
Joan. Valentinus 1609. 526
Joan. Philippus 1611. 531
Rieneck Com. de Joannes 1480. 317
Godefridus 1372. 318
Thomas 1517. 374. 390
Rieſenhauſen de Erneſtus 1320. 233. 238
Rodenſtein de Georg. Balthaſ. 1575. 485
Roſenau de Joan. Lucas 1530. 393
Roſenbach de Joan. Hartmannus 1623. 552. 627
Heinricus Adamus 1629. 560
Joan. Conradus 1637. 570
Chriſtophorus Franc. 1639. 577
Joan. Hartmann. 1673. 631
Lothar. Godefridus 1706. 680
Joannes Philippus 1711. 683
Frideric. Carolus 1750. 731
Roſenberg de Joannes 1358. 293
Hieronymus 1439. 299
Roſsberg de. vid. Schenk.
Rotenburg Com. a Megingaudus 795. 187
Bernward 992. 193
Heinric. 1018. 193
Meginhard. I. 1018. 194
Meginhard. II. 1075. 195
Eginhard. 1088. 196
Rotenhan de Anton. 1427. 257
Nicolaus 1449. 268
Sigismundus 1568. 475
Rotenhan de Joachimus 1582. 495
Georgius Wolfg. 1626. 554
Heſtor Hieronym. 1627. 558
Heinr. Hartm. 1687. 658
Lothar. Franc. 1718. 692. 695
Philippus Rudolphus 1719. 694
Heinric. Carol. 1751. 732
Rotenſtein de Rudolph. 1303. 229
Roth de Ignatius Fidelis 1707. 681
Marquardus Georg. 1713. 687
Maximilian. Chriſtoph. 1736. 717
Rüd a Collenberg Joannes 1392. 245
Rumrod de Sebaſtian. 1567. 473
Chriſtoph. Albertus 1649. 597
Runkel de N. - - - 1316. 230
Rüſenbach de Jodocus 1541. 413

S.

Saal a. vid. Heppenheim.
Salza de Joannes 1367. 241. 247
Saxoniæ Dux. Sigismundus 1440. 270
Fridericus 1498. 328
Schaumberg de Petrus 1442. 266
Albertus 1510. 364
Heinricus 1514. 369
Wolfg. Theodoricus 1525. 389
Heinricus 1531. 394. 412
Jo. Melchior 1544. 425
Martinus 1550. 432
Martinus 1574. 483
Michael Mauritius 1599. 513
Sigism. Jacobus 1613. 535
Wolfg. Chriſtoph. 1617. 540
Frideric. Carolus 1753. 734
Adamus Carolus 1761. 741
Schellklingen de N. - - - 1256. 221
Schenk de Caſtell. vid. Caſtell Com.
Schenk de Erbach. vid. Erbach.
Schenk de Roſsberg Heinric. 1299. 226
Wolframus 1333. 235. 236. 241
Schenk a Stauffenberg. vide Stauffenberg.
Scherenberg de Rudolphus 1453. 287
Schillingsfürſt de Bruno 1192. 211
Schirnding de Chriſtoph. 1518. 374
Schletten de Jo. Philipp. 1627. 557
Schlüderer a Lachen Wilhelm. 1590. 508
Philipp. Conradus 1596. 515
Julius 1611. 531
Schlitteſſe, Schliz de, dictus Görz:
Simon 1243. 219
Heinric. 1299. 227
Wilhelmus Balthaſ. 1579. 493
Jo. Euſtachius 1589. 501
Schoder de Fridericus 1434. 259
Schönborn de Joan. 1567. 474
Jo. Philipp. 1621. 545
Franciſcus Georgius 1648. 594
Lothar. Franciſc. 1664. 615
Jo. Philipp. Franc. 1682. 647. 693
Frideric. Carolus 1683. 651. 712
Melchior Frideric. 1721. 698
Schott de Erhardus 1416. 261. 289
Joannes 1455. 298

Sch-

Schott de Heinricus 1470. 302
Wilhelm. 1511. 362
Georg. Daniel 1563. 463
Alexander 1570. 477
Schrecksberg / Schrozberg | de Fridericus 1315. 230
Schüz de Holzhauſen Emeric. Carol. 1774. 748
Schuzbar dict. Milchling. vid. Milchling.
Schwarzburg Com. de Gerhard. 1396. 245
Joan. Güntherus 1543. 415
Schwarzenberg Com. de Paulus 1512. 365
Wilhelm. 1532. 395. 408.
Georgius 1532. 396
Paulus 1594. 399
Fridericus 1556. 415
Joan. Gerwicus 1564. 464
Schweigern de Godefrid. 1218. 216, 217. 219
Schweppermann N. --- 1429. 298
Seckenberg de Fridericus 1322. 233
Seckendorf de Arnoldus 1336. 238
Georg. 1389. 246
Burkardus 1399. 248
Nicolaus 1442. 266
Petrus 1442. 266
Caſparus 1571. 478
Eberhard. Chriſtoph. 1627. 558
Erhard. Valentin. 1638. 576
Wolfg. Balthaſ. 1643. 586
Seebach de Erneſtus 1302. 230
Richardus 1350. 231
Seinsheim de Erkengerus 1338. 242
Eberhard. 1387. 247
Fabian. 1495. 335
Michael 1502. 344
Joannes 1516. 369
Philippus 1527. 391
Adam. Frideric. 1721. 697. 735. 749
Seldeneck de Heinric. 1299. 226
Wolfg. 1416. 262
Wolfram. 1444. 270
Wolfgang. 1480. 305
Wilhelm. 1490. 309
Ernfrid. 1490. 326
Sickingen de Frideric. Edmund, 1651. 600
Frideric. Joannes 1677. 639
Joannes Caſimir. 1677. 640
Franc. Petrus 1678. 641
Damian. Joan. 1680. 644
Heinricus Wilhelm. 1689. 664
Joſeph. Carol. 1720. 696
Jo. Franc. Xav. 1723. 698
Ferdinandus 1727. 704
Maximil. Joan. 1728. 710
Joan. Ferdinand. 1729. 710
Caſimir. Anton. 1738. 719
Wilhelm. 1751. 733
Sirgenſtein de Joan. Chriſtoph. 1636. 568
Jo. Albert. 1641. 584
Sirk de Jacobus 1448. 267
Solms Com. de Hermann. Adolph. 1559. 449
Sparneck de Arnoldus 1392. 245
Specht a Bubenheim Joan. Georg. 1646. 591
Specht a Bubenheim Franc. Emeric. 1651. 599. 632. 653
Philipp. Carol. 1761. 742
Speckfeld de N. --- 1253. 220
Craft. 1330. 236
Heinric. 1376. 242
Speet a Zwyfalten Frideric. 1299. 227
Heinricus 1302. 230. 233
Chriſtoph. Bernardus 1640. 582
Franc. Conrad. 1770. 747
Spiesheim de Arnold. 1243. 219
Albert. 1267. 224
Theodoricus 1267. 224
Arnoldus 1299. 225
Stadion a Georg. Frideric. 1609. 526
Rudolphus 1621. 546
Franciſcus Conradus 1629. 561
Franciſc. Caſparus. 1646. 595
Georg. Heinric. 1650. 598
Franc. Conrad. 1688. 603
Anſelm. Godefrid. 1695. 671
Hugo Joan. 1736. 718
Jo. Carol. 1737. 718
Joan. Philipp. 1743. 723
Franc. Wilhelm. 1751. 732
Frideric. Lothar. 1770. 746
Stahelberg. vid. Stollberg.
Stain, five Stein de Wolfram. 1370. 242
Heinric. 1390. 245
Wernerus 1409. 252
Sigfrid. 1473. 302
Chriſtophorus 1536. 402
Marquard. 1544. 422. 435
Philipp. Albert. 1547. 430
Joan. Conrad. 1549. 431
Godefridus 1549. 432. 467
Diepold. 1556. 445
Chriſtoph. 1579. 490
Starkenburg de Eckenhard. 1267. 224. 228. 229
Stauffenberg a Joan. Philipp. 1610. 527
Joan. Sebaſt. 1612. 533
Marquard. Sebaſt. 1653. 605
Joan. Franc. 1683. 651
Philipp. Franc. 1710. 687
Marquard. Godefrid. 1714. 689
Franc. Chriſtoph. 1726. 703
Joann. Franciſc. 1747. 728
Steinau de, dict. Steinruck Bernard, 1544. 423
Wilhelm. Heinric. 1566. 472
Stenz a Ulricus 1280. 224
Sternberg de Berthold. 1282. 223
Heinricus 1267. 224
Stettenberg de Wipertus 1373. 294
Stibar a Wolfgangus 1514. 369
Daniel 1517. 372
Andreas 1535. 400
Paulus 1545. 428
Heinricus 1546. 429
Martinus 1547. 430
Chriſtophorus 1553. 438
Daniel 1556. 445
Stobeweg, Stubwege de Heinric. 1223. 217. 220
Stollberg Com. de Conradus 1267. 224

Stollberg Com. de Frideric. 1259. 226
Heinric. 1302. 229. 239. 233
N. - - - 1440. 256**
Stotternheim de Otto 1442. 265
Streitberg de Georgius 1444. 270
Paulus 1556. 443
Studberg de Frideric. 1302. 229
Sunrigen de Godefrid. 1243. 219
Süzel de Mergentheim Caſpar. 1532. 395

T.

Tann a Gyſo 1381. 245
Heinric. 1401. 252
Philippus 1418. 268
Joannes 1442. 273
Carolus 1488. 335
Alexander 1514. 368
Wendelin. 1519. 377
Chriſtoph. 1529. 392
Fridericus 1537. 404
Hartmannus 1575. 483
Wolfgang. Adolph. 1581. 493
Wolfgang. 1587. 498
Tannenberg de Waltherus 1220. 216
Heinricus 1290. 225
Wernerus 1299. 225. 228
Tecke a N. - - - 1253. 221
Thalheim, Theilheim de Albertus 1243. 219. 220
Heinricus 1267. 224
Waltherus, Albertus | 1299. 226. 228. 230
Albertus 1302. 229
Thüngen a Theodoricus 1322. 233
Andreas Sen. 1434. 280
Eucharius 1501. 341
Theodoricus 1501. 342
Balthaſar 1516. 372
Conradus 1519. 377
Andreas 1520. 378
Wilhelmus 1531. 394
Theodoricus 1541. 413
Bernardus 1545. 425
Jo. Conradus 1546. 429
Neydhardus 1553. 435
Sebaſtianus 1554. 439
Eberhardus 1555. 442
Rheus 1559. 449
Martinus 1559. 449
Caſparus 1562. 463
Philippus 1565. 468
Godefridus 1571. 478
Fridericus 1575. 484
Melchior 1575. 485
Conradus Frideric. 1592. 507
Neydhardus Wilhelmus 1600. 519
Joan. Chriſtoph. 1615. 535
Joan. Adam. 1619. 541
Ludovicus Conradus 1621. 546
Neydhard. Albertus 1637. 580
Joan. Samuel. 1649. 595
Thungfeld, Thunfeld de Andreas 1299. 225
Joannes 1372. 242
Jacobus 1399. 247
Trimberg Com. a Poppo | 1184. 208
Heinricus
Mangoldus, Bertholdus, Poppo | 1184. 208. 221
Conradus 1266. 221
Truchſeſs a Baldersheim Sebaſtian. 1551. 433
Truchſeſs ab Henneberg Sigismund. 1538. 406
Philippus Heinric. 1605. 524
Georg. Sigismundus 1612. 532
Truchſeſs a Pomersfelden Laurentius 1486. 323
Albertus 1509. 360
Martin. 1511. 363
Sigismundus 1532. 397
Truchſeſs a Waldburg Com. Otto 1554. 439
Gebhardus 1569. 476
Georgius 1580. 493
Ferdinandus 1582. 495
Wilhelmus Wunibald. 1629. 561
Truchſeſs a Wezhauſen Martinus 1450. 263
Wilhelmus 1420. 266
Germandus 1420. 266
Erhardus 1480. 277
Heinricus 1437. 286
Godefridus 1452. 287
Fridericus 1465. 296
Burkardus 1465. 298
Melchior aut Michel 1486. 323
Egidius 1486. 323
Bruno 1494. 332
Thomas 1520. 379
Joannes 1523. 387
Simon 1547. 439
Vitus Udalricus 1555. 443
Tundorf, Tondorf a Rupertus 1104. 197
Mangoldus 1184. 208
Eberhardus 1184. 208

V.

Vaihingen Com. a Rugerus 1106. 199
Venningen a Heinricus 1299. 225. 229
Godefridus 1322. 233
Veſtenberg a Georgius 1448. 277
Albertus 1503. 348
Vinſterloe a Wilhelmus 1480. 276
Philippus 1495. 317
Georgius 1503. 317
Voyt a Rieneck Ulricus 1441. 258
Wendelinus 1442. 265
Philippus 1551. 433
Georgius 1576. 487. 495
Chriſtoph. Daniel 1620. 542
Joan. Ludovicus 1620. 542
Philippus Albert. 1625. 553
Joan. Eberhardus 1637. 569
Adamus Theodoricus 1653. 603
Carolus Fridericus 1663. 611
Voyt a Salzburg Joannes 1462. 288
Joannes 1504. 350
Philippus 1468. 509
Philippus Jun. 1505. 352
Melchior Otto 1612. 531
Joan. Caſparus 1619. 541
Valentinus Joannes 1629. 562

Voyt a Salzburg Heinric. Wilhelm. 1635. 567

U.

Ubel ab Ehenheim dictus. vid. Ehenheim.
Wilhelmus 1416. 261
Uſſigheim, Uſſenkheim, Uſſeneckheim ab:
Rudolphus 1267. 224
Conradus 1267. 224
Arnoldus 1299. 225. 229
Joannes 1314. 230
Martinus 1508. 357

W.

Waldenfels a Rudolphus Caſpar. 1643. 588
Waldinberch, Waldenburg de Godefridus 1218. 216
Walhauſen de Godebaldus 1299. 225. 229
Walterdorf de Adamus Theodor. 1623. 552
Wilderic. 1626. 553
Emeric. Frideric. 1653. 604
Jo. Werner. 1654. 606
Wilhelm. Reinhard. 1665. 613
Wilderic. Frideric. 1760. 741
Walthauſen, Walthuſen Albert. 1227. 219
Wambold ab Umſtadt Frider. Chriſtoph. 1769. 746
Warsberg de Anſelm. Franciſc. 1728. 710
Weclmar, Weckmar de Heinric. 1223. 217. 220
Heinric. 1299. 225. 236
Otto 1299. 226
Sigfrid. 1299. 227. 229
Rüger. 1302. 229
Theodoric. 1313. 230
Ulric. 1333. 235
Otto 1333. 236
Heinric. 1416. 261
Weiler a Jodoc. Philipp. 1607. 524
Wolfg. Eberhard. 1611. 531
Welden de Franciſc. Anton. 1689. 664
Heinricus Godefr. 1690. 665
Werburg de Frideric. 1256. 222
Wernau de Vitus Godefridus 1610. 528
Conradus Wilhelm. 1647. 594. 651
Wertheim Com. de Ludovic. 1256. 222
Hermannus 1302. 229
Ludolph. 1322. 233
Rudolph. 1333. 236. 247
Eberhard. 1399. 251
Frideric. 1412. 257
Albertus 1434. 260
Thomas 1416. 261
Joannes 1440. 266
Fridericus 1442. 256**
Weyers de Ludovic. 1461. 275
Joann. 1490. 307
Heinricus 1544. 423
Wichſenſtein de Jacobus 1536. 402. 408. 423. 429
Wildingen de Lupoldus 1299. 226
Willenau, Willnau de Albert. 1267. 224 229. 230
Wiltberg Com. de Bertholdus 1297. 224
Wiltberg de Antonius 1637. 572
Winsberg, Weinsberg de Conradus 1212. 215
Engelhardus 1302. 230
Fridericus 1316. 230
Engelhard. 1322. 233
Wipfeld de Otto 1184. 208
Wirsberg de Fridericus 1533. 399. 460
Godefridus 1555. 440
Michael 1562. 462
Wolfg. Adam. 1572. 479
Richardus Godefridus 1585. 497
Wiſenthau de Fridericus 1336. 238
Martin. 1509. 358
Georg. Wilhelm. 1537. 404
Wilhelm. 1555. 442
Georg. 1588. 499
Wizleben, wizleuben de Heinricus 1401. 247
Wolf Otto 1420. 257
Wolfskeel de Otto 1314. 230. 236
Joannes / Wipertus | 1385. 237. 242
Joannes 1392. 245
Werner / Wilhelm. | 1495. 308
Joan. Wilhelm. 1687. 658
Joan. Godefrid. 1702. 676
Wolmershauſen de Jo. wolfg. 1522. 385
Georg. 1533. 398
Wonsheim de Joan. Daniel 1654. 606
Joan. Philipp. 1660. 611
Würzburg de Heinricus 1507. 353
Chriſtophorus 1526. 390
Caſparus 1528. 392
Vitus 1536. 403
wilhelmus 1547. 431
wolfg. Albertus 1560. 452
Joan. Vitus 1577. 487
Hieronymus 1604. 522
Chriſtoph. Ulricus 1606. 524
Joan. Vitus 1688. 659
Joan. Carolus 1724. 702
Philippus Franc. 1729. 713
Joan. Joſeph. 1732. 716
Chriſtoph. Franc. 1734. 716

Z.

Zabelſtein de Arnoldus 1223. 211
Albertus 1243. 219
Arnoldus 1253. 221
Zimmern de Beringerus 1192. 211
Zobel a Gibelſtadt Theodoric. 1416. 261
Albertus 1495. 307
Melchior 1544. 422
Jo. Georg. 1552. 434
Conradus Ludovic. 1591. 504
Joan. Adamus 1686. 655
Carol. Philipp. 1708. 681
Ludovic. Ignatius 1712. 684
Philipp. Otto 1727. 705
Franc. wilhelm. 1738. 718
Philipp. Franc. 1749. 730
Joan. Philipp. 1752. 733
Zollern Com. de Joachim. 1570. 476
Zollner de Hallburg Caſparus 1542. 414
Michael 1560. 451
Zurhein wilhelm. Jacob. 1728. 708
wilhelm. Jacob. 1756. 739

Drittes Regiſter

aller der in dieſem Werke vorkommenden Geſchlechte.

S. bedeutet die Seite, N. die Zahl, welche Seite 146 unter den Wappen zu finden iſt.

A.

Abensberg. S. 207. 366.
Abſperg. S. 528.
Adelmann von Adelmannsfelden. S. 314. 388. 425.
Adelsheim. S. 338. 385. 427. 433. 442. 443. 458. 496. 498. 500. 506. 513. 516. 519. 540. 541. 542. 553. 565. 570. 689.
Aheim. S. 394.
Aholfingen. S. 146. N. 51. N. 76. S. 259. 492.
Aiſch. S. 398.
Alendorf. S. 312.
Altenſtein NB. ſiehe Unterſtein S. 286. 298. 350. 351. 355. 369. 379. 380. 388. 394. 398. 407. 415. 425. 450. 463. 468. 474. 476. 482. 503. 515. 518. 554. 558. 577. 597.
Ampringen. S. 562. 577. 629.
Andechs Gr. S. 204. 206.
Andlau. S. 526. 546. 685. 739. 743. 744.
Apfenthal. S. 270.
Apolde. S. 217. 219.
Arnſtein. S. 304.
Aſchauſen. S. 387. 430. 488. 510. 529. 540. 551. 585. 605. 607. 652. 661. 698.
Anenberg Gr. S. 206.
Auffees. S. 259. 329. 350. 360. 366. 391. 392. 397. 402. 405. 429. 444. 446. 477. 486. 542. 577. 607. 609. 656. 657. 661. 670. 672. 678. 720. 732. 742.
Aurach. S. 325. 355.
Aw, ſiehe Ow.

B.

Baaden Margg. S. 302. 417. 469. 477. 497. 562.
Badenberg. S. 208.
Bach. S. 486.
Baldeck. S. 395. 484. 507.
Baljheim. S. 484.
Barrenſtein. S. 230.
Baſſenheim, ſiehe Waldbott.
Baſtheim. S. 217. 219. 221. 224. 225. 229. 590. 748.
Baumbach. S. 678. 682. 744.
Bayer von Poppart. S. 485. 536. 576.
Bayern. Hrz. S. 274. 286. 329. 340. 358. 361. 373. 374. 379. 469. 497. 498.
Bayersdorf. S. 405.
Bebenburg. S. 146. N. 65. S. 202. 235. 236. 238. 241. 242. 247. 257. 542. 609.
Bechtelsheim, ſiehe Mauchenheim.
Bechlingen. S. 286.
Bellersheim. S. 448.
Bemelburg. S. 385. 402. 408. 424. 462. 506. 523.
Berg. Gr. S. 204.
Berg. Fr. S. 425.
Berg von Oepfingen. S. 448.
Berglas. S. 400. 479.
Bergen. S. 477.
Berlichingen. S. 146. N. 45. N. 56. S. 412. 430. 455. 469. 470. 489. 497. 517. 524. 526. 532. 535. 537. 551. 574. 581.
Bern Freyherr von der Leiter. S. 417. 439.
Bernfels. S. 649.
Bernhauſen. S. 723. 728. 742. 744. 746.
Bernheim. S. 547.
Bertheim. S. 202.
Bettendorf. S. 568. 602. 627. 697. 720. 739. 744. 745.
Beulwiz. S. 261. 526.
Beyerbach. S. 206.
Biberern. S. 146. N. 37. S. 441. 463. 481. 523. 597.
Bibra. S. 146. N. 1. N. 10. N. 15. N. 21. N. 32. N. 48. S. 251. 275. 323. 331. 335. 337. 348. 350. 355. 356. 364. 369. 371. 372. 375. 377. 378. 382. 384. 385. 386. 389. 390. 391. 392. 403. 404. 407. 408. 410. 412. 413. 420. 423. 425. 429. 433. 434. 442. 462. 467. 470. 477. 483. 488. 492. 492. 499. 506. 517. 521. 524. 529. 537. 540. 551. 562. 581. 590. 598. 606. 739.
Bicken. S. 486. 606. 620. 637. 658. 703. 730. 746. 749.
Bickenbach. S. 218. 263. 352. 360. 378.
Biebelrieth oder Babenberg. S. 208. 211.
Bielrieth. S. 203. 207.
Birkich. S. 654.
Biſchauſen. S. 525.
Blankenberg Gr. S. 303.
Blankenfels. S. 385. 400.
Blarer von Wartenſee. S. 639. 709.
Blaſſenberg. S. 390.
Blofelden. S. 463. 477.
Blumeneck. S. 526. 546.
Bebenhauſen. S. 451.
Böckel von Böcklinsau. S. 594.
Bodmann. S. 547.
Bödigheim. S. 552.
Böhmen. Könige. S. 205. 207. 340. 361. 374. 468.
Börſein. S. 477.
Boerberg. S. 400.
Boineburg. S. 485. 493. 597. 656. 672. 676. 697. 698. 702. 717. 723. 732. 743. 738. 748.
Bolſenheim. S. 335.
Benn von Wachenheim. S. 602.
Bonsfeld. S. 203.
Boos von Waldeck. S. 502. 744.
Borga Burgau Gr. S. 207.
Born. S. 326.
Bourbon. S. 497.
Boxberg. S. 224.
Brackenlecht. S. 403. 554.
Brambach. S. 475.
Brand. S. 577. 669. 727. 745.
Brandenburg. Margg. S. 274. 328. 339. 353. 361. 371. 374. 379. 395. 477.

Brandenſtein. S. 381. 402. 408. 424. 462. 506. 523.
Brandſcheid. S. 541.
Braubach. S. 474.
Braunsberg. S. 574.
Braunſchweig Herzoge. S. 274. 302. 328. 379. 599.
Breder von Hohenſtein. S. 490.
Breidbach zu Bürresheim. S. 559. 721. 739. 744. 745. 747.
Breidenbach. S. 146. N. 35. N. 41. S. 498. 525. 532. 567.
Breidenbach gnt Breitenſtein. S. 391. 413. 448. 483. 493. 516. 581. 696. 723. 740.
Breitenſtein. S. 230. 233. 357. 486.
Bremſee. S. 63.
Brende. S. 146. N. 31. N. 68. S. 215. 247. 271. 316. 363. 385. 497.
Brendel von Homburg. S. 473. 487. 502. 542. 544. 592. 611. 622. 628. 633. 637. 671. 678. 686.
Brömſer v. Rüdesheim. S. 603. 644. 658. 664. 679. 696.
Bronſart. S. 598. 739.
Bruneck, Brauneck. S. 225. 230. 233. 236. 237. 238.
Brunn. S. 245. 256. 269. 377.
Bubenhofen. S. 520. 569. 620. 645. 682. 688.
Buchele. S. 202.
Buchenau. S. 369. 408. 493.
Buches v. Lichtenſtein. S. 434.
Buches v. Staden. S. 395. 496. 512. 520. 531. 542. 629.
Bucheli. S. 590.
Burkhurn. S. 559.
Burdian. S. 451.
Burggraf v. Magdeburg. S. 207.
Burggraf v. Nürnberg. S. 205. 207. 230. 251. 328.
Buſeck. S. 647. 670. 679. 689. 690. 709. 715. 721. 723. 740.
Buſeck gnt Brand. S. 636.
Buttlar. S. 313. 532. 656. 665. 669. 715. 723. 740. 748.

C.

Cayler v. Oeden gnt Bauz. S. 551. 559.
Carben. S. 358. 410. 487. 494. 542.
Carlburg. S. 225. 229.
Carsbach. S. 571. 580. 602. 606. 628. 629.
Caſinedi. S. 644.
Caſtell Gr. von. S. 191. 201. 202. 205. 207. 219. 221. 394. 395. 397. 398. 404. 445.
Clauer von Wehren. S. 597. 620. 650.
Cleve Herzog. S. 379.
Cloſen. S. 417. 490. 522. 566. 581. 620. 734.
Coburg, ſiehe Koburg.
Cöln. S. 433.
Coesheim. S. 230.
Cosbod. S. 156. N. 22. S. 238.
Craon. S. 328.
Craz v. Scharffenſtein. S. 513. 534. 535. 543. 575.
Creberg Gr. S. 207.
Creilsheim. S. 458. 542. 558. 609.
Cronberg. S. 299. 364. 372. 378. 458. 486. 592. 603. 611. 622. 637. 640. 644. 645. 649. 658. 664. 671. 676. 690. 697. 720. 739.
Cronheim. S. 358. 381. 391. 413. 492.
Cron. S. 328.

D.

Dachenrod. S. 562.
Dachau. S. 438.
Dägel v. Wangen. S. 689.
Dännemark. S. 497.
Dalberg. S. 513. 535. 536. 541. 544. 559. 592. 595. 605. 611. 620. 622. 637. 640. 644. 645. 649. 664. 671. 673. 676. 679. 686. 690. 691. 696. 697. 698. 699. 715. 717. 718. 720. 723. 732. 733. 734. 739. 742. 744. 745.
Dalwig. S. 498. 516.
Danhauſen. S. 653.
Darſow. S. 62.
Daſſele. S. 221. 224.
Daun. S. 574.
Dern. S. 520. 553. 558. 592. 595. 606. 615. 622. 634. 637. 644. 663. 664. 703. 741.
Dernbach. S. 586. 597. 620. 629. 637. 650. 696. 718. 732. 733.
Ders. S. 448.
Dettau. S. 624.
Dettelbach. S. 265.
Deuchern. S. 355. 477. 482. 503. 515.
Diamantſtein. S. 595. 620. 622. 634. 658. 663. 676. 696. 703.
Diemar. S. 387. 407. 433. 452. 476.
Dienheim. S. 512. 534. 535. 543. 575. 656.
Dieſen. S. 204.
Dieſ. S. 520. 553. 568. 627. 654. 656. 696. 738.
Dillingen Gr. S. 207.
Dinſmann. S. 269. 303.
Dobeneck. S. 527.
Dölau. S. 405.
Dörzbach. S. 233.
Donner v. Kerheim. S. 474. 594. 618. 627.
Dorfelden. S. 656. 702.
Doringen. S. 475.
Doringenberg. S. 494. 496. 525.
Dottenheim. S. 358. 454.
Drachdorf. S. 520.
Dreisbach. S. 305.
Dreiſch v. Buttlar. S. 532.
Dürrigel v. Riegelſtein. S. 558.
Durne. S. 221. 222.
Duslinken. S. 221.

E.

Ebeleben. S. 661.
Ebersberg. S. 219. 221. 225. 237. 236. 241. 748.
Ebersberg gnt Weyers. S. 371. 590. 738.
Ebersdorf. S. 389.
Eberſtein. S. 146. N. 59. S. 224. 260. 265. 344. 394. 430. 629.
Ebron v. Wildenberg. S. 357. 413. 486.
Echter v. Meſpelbrunn. S. 265. 412. 440. 443. 476. 481. 484. 496. 498. 500. 506. 513. 515. 519. 542. 565. 595. 603. 606. 609. 620. 622. 628. 640. 645. 655. 672. 673. 678. 687. 691. 696. 697. 699. 717. 718.
Effern. S. 487.
Effinger v. Wildeck. S. 620.

Ege. S. 733. 744.
Egloffſtein. S. 145. N. 24. N. 37. N. 56. N. 70. N. 75. S. 245. 149. 252. 256. 257. 262. 266. 299. 333. 341. 380. 400. 423. 425. 429. 438. 441. 453. 462. 463. 472. 558. 574.
Ehendeim. S. 261. 270. 306. 323. 329. 343. 369. 392. 441. 481. 559.
Ebingen. S. 510. 518. 521. 529.
Ehrenberg. S. 455. 484. 488. 496. 512. 519. 525. 529. 531. 541. 551. 552. 557. 565. 595. 600. 620.
Ehrthal. S. 146. N. 34. S. 468. 524. 526. 532. 535. 548. 553. 557. 565. 582. 603. 612. 628. 644. 654. 665. 670. 672. 676. 678. 714. 716. 720. 728. 742.
Eicholzheim. S. 496. 525.
Einſiedel. S. 523.
Eiſenbach. S. 146. N. 88. S. 257.
Eiſenberg. S. 222.
Elkershauſen acht Küppel. S. 493. 494. 567. 627.
Ellerbach. S. 311. 491.
Ellrichshauſen. S. 286. 310.
Elter. S. 601. 602.
Eltershofen. S. 341. 542. 570.
Ely. S. 420. 502. 513. 520. 540. 548. 553. 558. 594. 595. 605. 618. 624. 637. 647. 661. 670. 671. 678. 679. 689. 690. 693. 698. 702. 703. 704. 710. 718. 721. 723. 733. 734. 741. 742. 744.
Enkersberg. S. 217.
Endſee. S. 190. 205.
Eppe. S. 694. 721. 739.
Eppenſtein. S. 225. 229. 394.
Eps. S. 445.
Eptingen. S. 742.
Erbach. S. 146. N. 83. S. 226. 229. 238. 241. 248. 256. 262. 366. 399. 741.
Erlbeck. S. 522.
Erlein v. Norberg. S. 435. 450.
Erlenbach. S. 451. 473. 513. 551.
Erolzheim. S. 500.
Eſchwege. S. 541.
Eſel v. Altenſchönbach. S. 319. 348. 375.
Eſpenfeld, Eſtenfeld. S. 200.
Erderf. S. 146. N. 67. S. 468.
Eyb. S. 146. N. 30. N. 38. N. 47. N. 71. S. 271. 298. 301. 314. 319. 337. 425. 440. 472. 483. 552. 554. 653. 686. 696. 697. 705. 716. 721. 734. 739. 740. 743.
Eyborf. S. 146. N. 40. S. 404. 405. 433. 452. 498. 506. 513.

F.

Falkenſtein. S. 146. N. 57. S. 571. 624. 681. 683.
Farnbach. S. 146. N. 68. S. 271.
Fauſt v. Stromberg. S. 554. 557. 590. 594. 600. 602. 611. 621. 634. 640. 641. 663. 672. 676. 681. 718. 731. 742.
Fechenbach. S. 395. 654. 669. 672. 696. 717. 723. 738. 740. 741. 746.
Feilitſch. S. 321. 703. 715. 734.
Fels (von der) S. 558. 595. 615. 622. 634. 637.
Fiſchdorn. S. 332. 494.
Flach v. Schwarzenberg. S. 474. 628. 672. 678.
Florland. S. 744.
Fleckenſtein. S. 552. 628.
Flersheim. S. 486. 491. 600.
Flügelau Gr. S. 227.
Fock von Wallſtatt. S. 525.
Förtſch v. Turnau. S. 332. 360. 386. 398. 404. 407. 477. 483. 488.
Forſtmeiſter v. Gelnhauſen. S. 448. 542. 628.
Forſtmeiſter v. Lebenhan. S. 517. 537. 590. 606.
Fränking. S. 567.
Franken (von) Gr. S. 191. 192.
Frankengrün. S. 395. 397.
Frankenſtein. S. 146. N. 53. S. 372. 536. 543. 544. 559. 628. 632. 678. 682. 685. 691. 694. 705. 706. 709. 716. 721. 730. 731. 732. 739. 740. 743. 744. 745. 746. 748.
Frauenberg zum Haq. S. 389. 490. S. 146. N. 44. S. 320. 417. 443. 467. 522. 540. 567. 574.
Fraunhofen. S. 146. N. 44. S. 467. 522.
Frens und Kendenich. S. 744. 745.
Freudenberg. S. 301. 395. 397.
Frey von Dern, ſiehe Dern.
Freyberg. S. 445. 491. 494. 510. 521. 523. 547. 566. 567. 581. 582. 588. 692. 728.
Froburg. S. 208. 202. 211.
Fronhofen. S. 542. 553. 570.
Fronsberg. 430. 551. 585.
Fuchs. S. 238. 242. 245. 247. 257. 275. 351. 360. 385. 451. 548. 557. 565.
Fuchs von Bimbach. S. 335. 350. 365. 391. 446. 477. 482. 590. 607. 612. 690. 747.
Fuchs v. Burgbreitbach. S. 296. 310. 331. 352. 386. 468. 475. 526. 535. 554. 618.
Fuchs v. Burglemnit. S. 371. 405.
Fuchs von Dornheim. S. 319. 338. 348. 353. 420. 424. 445. 513. 519. 541. 557. 595. 607. 609. 618. 620. 622. 634. 658. 686. 690. 697. 706. 713. 731. 732. 746. 747.
Fuchs v. Leuzendorf. S. 369. 392.
Fuchs v. Kannberg. S. 387.
Fuchs v. Rugheim. S. 384 393. 397. 404.
Fuchs v. Schweinsberg. S. 588.
Fuchs v. Schweinshaupten. S. 343. 344. 386. 397. 558. 607.
Fuchs v. Wonfurt. S. 146. N. 8. N. 21. N. 67. S. 283. 364. 407.
Fuchs v. Waldburg. S. 347. 703. 732.
Fugger. S. 215.
Fugger. S. 494.
Fürſtenberg Fr. S. 476. 493. 562. 576. 620.
Fürſtenſtein. S. 455.
Fullbach. S. 393. 472.

G.

Gaubenſtein. S. 245.
Gauenheim. S. 237.
Gebſattel. S. 146. N. 45. S. 463. 469. 477. 481. 516. 524. 537. 590. 598. 606. 748.
Geismar. S. 636. 670. 727.
Geisplzheim. S. 697.
Gemmingen. S. 484. 486. 523. 655. 682. 689.
Gerolzeck. S. 303.
Gever v. Giebelſtatt. S. 526. 535. 565. 658. 676.
Gich. S. 146. N. 2. N. 11. N. 37. S. 238. 253. 254. 255. 261. 270. 277. 278. 315. 320. 329. 351. 353. 355. 365. 385. 387. 390. 391. 398. 398. 403. 414. 423.

423. 425. 427. 430. 431. 434. 441. 477. 482. 492. 499. 503. 515. 521. 577. 607. 670.
Giel v. Gielsberg. S. 734.
Gilſe. S. 581.
Gleichen. S. 219. 229.
Gleichenſee. S. 229.
Gleisberg. S. 94.
Gnoſtadt. S. 338.
Göler v. Ravensburg. S. 636. 647. 689.
Gonjage. S. 476.
Goſſenbrod. S. 494.
Gotsfeld. S. 278. 438.
Gotsman v. Thurn. S. 287. 380. 394.
Graered. S. 451.
Grafenreüt. S. 374.
Gravenegk. S. 337.
Grefendorf. S. 250. 523.
Greiffenclau v. Vollraths. S. 535. 553. 594. 615. 618. 624. 637. 645. 647. 671. 672. 673. 675. 676. 678. 680. 689. 690. 692. 698. 702. 709. 715. 717. 720. 722. 729. 731. 732. 734. 746. 747. 749.
Greiff v. Freudenſtein. S. 628.
Greuſing. S. 306.
Gries. S. 525.
Grindeloch, Grundloch. S. 219.
Grolach. S. 588. 597.
Groß v. Meckenhauſen. S. 380.
Groß v. Trockau. S. 146. N. 49. N. 56. S. 402. 425. 485. 498. 521. 525. 548. 574. 597. 606. 612. 661. 696. 698. 731. 740. 745. 747.
Groß v. Trockau gnt Pirsfelder. S. 523. 597. 661. 703. 708. 713.
Groſchlag v. Diepurg. S. 542. 628. 658.
Grumbach. S. 146. N. 18. N. 21. N. 23. N. 73. S. 205. 206. 225. 226. 229. 230. 233. 234. 238. 241. 242. 245. 260. 270. 275. 281. 286. 290. 291. 297. 299. 303. 335. 341. 344. 352. 358. 360. 364. 366. 367. 369. 380. 391. 395. 398. 400. 410. 423. 440. 445. 449. 451. 463. 468. 477. 478. 488. 513. 519. 542. 596. 609.
Grumbach v. Eſtenfeld. S. 338. 340.
Grumbach v. Rimpar. S. 287. 368.
Güß v. Güſſenberg. S. 403. 422. 449. 490. 510.
Gumpenberg. S. 357. 394. 402. 425. 537. 566. 581. 620.
Gundelfingen. S. 225. 227. 229.
Gundelsheim. S. 335. 344. 559.
Gundelwein. S. 433.
Guttenberg. S. 281. 315. 321. 393. 397. 402. 405. 429. 445. 486. 492. 493. 503. 504. 517. 521. 525. 605. 607. 652. 653. 657. 661. 662. 669. 670. 673. 678. 683. 697. 698. 705. 706. 717. 721. 731. 740. 744. 745. 746. 747. 748. 749.

H.

Haberkorn. S. 404. 442. 574.
Habern. S. 306. 389. 443. 484. 485. 496. 498. 500. 506. 513. 516. 519. 540. 565.
Haſſenau. S. 305. 478. 581.
Haſner v. Waslenheim. S. 602.
Hagen zur Motten. S. 574. 588. 590. 658. 703. 730. 740. 749.
Hallweil. S. 590. 594. 600. 611. 641.
Hanau Gr. S. 112. 236. 288. 319. 336. 350. 366. 374. 379. 449.
Handſchuchsheim. S. 486. 675.
Hanrieden. S. 400. 525.
Harcourt. S. 328.
Harſtall. S. 597. 622. 636. 650. 743.
Hartheim. S. 403.
Hasloch. S. 540.
Haſlang. S. 518. 537. 575.
Hattenbach. S. 476.
Hattſtein. S. 451. 473. 513. 534. 535. 543. 606.
Hauben (von der) S. 602.
Hauga. S. 392.
Hauſen. S. 582. 588.
Hann, Han. S. 146. N. 64. S. 258.
Hann v. Schlaun. S. 532.
Haſfeld. S. 146. N. 35. N. 41. S. 375. 430. 435. 448. 450. 483. 524. 585. 592. 671. 690. 693. 717. 732.
Hechenried. S. 146. N. 73. S. 299.
Heerheim. S. 283.
Hees (von der) S. 493.
Heideck. S. 233. 241. 242. 256. 552.
Heiden. S. 443.
Heidenheim. S. 747.
Heiligenberg. S. 320. 476. 493.
Heiſenſtein. S. 225. 391. 413. 448. 472. 602.
Helb. S. 355.
Helbritt. S. 241. 245. 304. 352. 391. 397. 403. 414. 429. 518. 537. 548. 554. 558. 576. 587. 618. 692. 694.
Heldrungen. S. 219. 221. 224.
Helfenſtein. S. 394. 398. 562. 590.
Helmſtatt. S. 317. 337. 358. 403. 422. 449. 479. 486. 491. 521. 557. 605. 689. 710.
Hemmberg Gr. S. 190. 191. 192. 199. 203. 220. 222. 225. 261. 274. 275. 284. 288. 302. 303. 373. 379. 385. 413.
Henninges. S. 669.
Heppenheim. gnt Saal. S. 536. 544. 548. 594. 612. 618. 627.
Herbilſtatt. S. 254. 331. 332. 365. 387. 392. 393. 404. 414. 451. 483. 519. 536. 546. 607. 661. 698.
Heringen. S. 245.
Hesler. S. 412. 450. 463.
Heßberg, Heſſenburg. S. 146. N. 21. N. 40. N. 45. S. 230. 242. 242. 243. 245. 275. 292. 297. 301. 351. 353. 355. 360. 364. 380. 382. 385. 387. 391. 393. 398. 402. 403. 413. 429. 452. 462. 470. 472. 502. 517. 519. 523. 524. 536. 537. 546. 558. 576. 587. 598. 607. 658. 206. 229. 230.
Heſſen Landgr. S. 225. 274.
Hettersdorf. S. 512. 531. 559. 568. 600. 624. 627. 654. 667. 669. 681. 683. 686. 697. 709. 727. 728. 731. 738. 744. 755. 747. 748.
Heichelheim. S. 612.
Heüslein oder Heüs v. Eüſenheim. S. 393. 451. 447. 748.
Heybeck. S. 301.
Heyberg. S. 433.
Heydenfeld. S. 236.
Heydorf. S. 582.
Heyelsdorf. S. 402. 446.
Hildenburg. S. 207.
Hiltmar. S. 257. 261. 270. 277.
Hirſchberg. S. 256. 498.
Hirſchbeyd. S. 331.

Hirſchhorn. S. 237. 241. 246. 378.
Hirt v. Schöneck. S. 400.
Hochberg. S. 439.
Höchheim. S. 204.
Hoelein. S. 414. 423. 541.
Hörda zu Brandenburg. S. 493.
Hüttingen. S. 415.
Hofwart. S. 242. 245. 268.
Hohenberg. S. 219. 221. 224. 225. 226. 228. 230. 233. 241. 245. 316. 352. 491. 620. 645.
Hohenburg. S. 218. 219. 220. 224. 225. 229. 240. 260.
Hoheneck. S. 704. 710. 717. 718. 723. 733. 734. 741. 742. 746.
Hohenfeld. S. 205. 749.
Hohenfels. S. 606.
Hohenlohe. S. 208. 212. 216. 225. 229. 230. 237. 239. 241. 261. 284. 288. 303. 320. 336. 348.
Hohenſtein. S. 146. N. 49. S. 335. 391. 485.
Hohenweiſel. S. 496. 512. 531.
Hollſtein. S. 599.
Holzadel. S. 420.
Homburg. S. 422. 547.
Honſtein. S. 415.
Hopfgarten. S. 430. 435. 442. 604.
Hornau. S. 434.
Horneck von Hornberg. S. 327. 443. 484. 496. 540. 551. 565.
Horneck v. Weinheim. S. 697. 721.
Hornſtein. S. 256. 681. 734. 746.
Hoym. S. 506.
Hüffel. S. 603.
Hürnheim. S. 219. 221. 225. 229. 484. 664.
Hund v. Falkenberg. S. 213.
Hund v. Lauterbach. S. 528. 567. 605.
Hund v. Saulheim. S. 534. 536. 542. 669. 727. 745. 747. 748.
Hund v. Wenkheim. S. 328. 382. 395. 403. 404. 570. 596.
Huningen. S. 219.
Hunolſtein von, ſ. Vogt.
Hutten. S. 146. N. 21. N. 47. S. 275. 287. 291. 310. 353. 360. 364. 368. 369. 370. 371. 372. 380. 395. 407. 408. 414. 415. 423. 430. 434. 440. 451. 468. 472. 475. 482. 503. 515. 523. 526. 535. 554. 655. 658. 666. 702. 703. 710. 730. 746.

J.

Jarsdorf. S. 146. N. 39. S. 450. 511.
Ingelheim. S. 395. 502. 552. 553. 576. 612. 627. 671. 672. 715. 718. 726. 727. 728.
Irmtraut. S. 592. 612.
Jud v. Bruckberg. S. 600.
Jungen (zum). S. 568.

K.

Käs. S. 203. 204.
Kärnthen Hrz. S. 194.
Kalb v. Rheinheim. S. 487.
Kalew Gr. S. 198.
Kaltenthal. S. 403. 432. 484 503. 510. 652.
Kammer. S. 394.
Kappel (von der). S. 414. 504. 582. 607. 654.
Katzenelenbogen. S. 248. 477.
Katzenſtein. S. 242. ſiehe auch Hürnheim.
Kehr (von der). S. 146. N. 3. N. 14. N. 67. N. 78. S. 254. 255. 267. 272. 286. 308. 317. 337. 347. 350. 352. 355. 369. 375. 378. 380. 381. 400. 402. 413. 423. 451. 497. 525.
Kemnat. S. 403. 429. 554. 618.
Kerpen. S. 499. 502. 536. 558. 576. 594. 595. 615. 618. 622. 637. 644. 647. 664. 689. 693. 741.
Keſelberg. S. 214.
Keſſelſtadt. S. 741. 744. 745. 746. 748.
Kiesling. S. 221.
Kippenheim. S. 594.
Kirchberg. S. 221. 222. 230. 284. 335.
Kitſcher. S. 552. 554.
Kleebis. S. 389.
Kleve, ſiehe Cleve.
Klingenberg. S. 432.
Knebel v. Katzenelenbogen. S. 485. 525. 552. 575. 595. 600. 612. 620. 624. 628. 745. 747. 749.
Knöringen. S. 337. 445. 449. 512. 518. 523. 528. 529. 554. 629.
Koburg. S. 492.
Kochberg. S. 282.
Königsfeld. S. 146. N. 49. S. 331. 484.
Königſtein. S. 62.
Könit. S. 540.
Köth v. Wanſcheid. S. 474. 606. 627.
Kolb. S. 205. 207.
Koldiz. S. 207.
Kolhauſen. S. 331. 393.
Koppenſtein. S. 709.
Kottwiz v. Aulenbach. S. 453. 455. 594. 600. 620. 622. 624. 634. 663. 669. 676. 681. 683. 716. 718. 727. 732. 733. 738. 742. 745.
Kozau. S. 281. 502. 519. 536. 546. 656.
Krafft v. Thalmeſingen. S. 445.
Krautheim. S. 221.
Krebs v. Mühlheim. S. 689.
Kreys v. Lindenfels. S. 708.
Kuchenmeiſter v. Gamburg. S. 484. 514. 548. 557.
Kuglenberg. S. 215. 216. 217.
Kugler. S. 241.
Künsberg. S. 146. N. 28. N. 72. S. 230. 271. 281. 322. 341. 372. 386. 390. 392. 398. 402. 403. 407. 408. 412. 413. 429. 434. 438. 442. 444. 446. 463. 464. 479. 481. 482. 490. 497. 499. 503. 525. 559. 562. 657. 672. 678. 703. 708.
Kutenau. S. 62.

L.

Laimbach. S. 194. 253.
Laiming. S. 417. 469.
Lammersheim. S. 507. 515.
Lamprecht von Gerolzhofen. S. 355. 433.
Landau. S. 430. 494.
Landeck. S. 526. 546. 562. 590. 600. 641.
Landsberg. S. 533. 557. 571. 574. 577. 580. 590. 594.
Landſchad v. Steinach. S. 346. 393. 507. 531. 552. 612. 658. 676.
Langeln. S. 451.
Langenſtein gen. Günzenred. S. 650.
Langsdorf. S. 600.
Lanſtein. S. 496.
Laubenberg. S. 490. 510. 521. 523. 588.
Lauffenheli. S. 298. 380. 523. 525.
Lauter. S. 146. N. 54. S. 284. 296. 596. 604 627. 738.

Leinach. S. 219. 221. 225. 229. 238. 414.
Leineck. S. 438. 444. 446. 482. 588. 665.
Leiningen Gr. S. 199.
Leiter (der Bern (von der). S. 320.
Len, Loen Gr. S. 206.
Lentersheim. S. 308.
Leonrod. S. 388. 479. 528. 567. 605. 645. 655.
Lerch v. Dirmſtain. S. 548. 600.
Leuchtenberg Landgr. S. 284.
Leyen (von der) S. 395. 400. 502. 594. 611. 618. 624. 627. 637. 645. 671. 686. 690. 702. 710. 735. 721. 738. 739.
Lichtenberg. S. 207. 235. 237. 303.
Lichtenfels. S. 577.
Lichtenſtein. S. 146. N. 6. N. 21. N. 47. N. 77. S. 259. 263. 275. 278. 290. 292. 306. 321. 327. 341. 347. 348. 351. 353. 355. 365. 369. 372. 381. 382. 385. 387. 393. 397. 398. 399. 407. 415. 425. 434. 438. 451. 452. 462. 463. 470. 472. 474. 477. 488. 492. 503. 551. 553. 576. 587. 603. 607. 620. 639. 657. 690.
Liebensberg, Liebesberg. S. 229. 236. 243.
Liebenſtein. S. 308. 352. 402. 468. 482. 503. 515. 518.
Limpurg (Schenk von). S. 146. N. 4. N. 66. N. 82. S. 242. 261. 266. 275. 277. 284. 295. 302. 316. 320. 352. 387. 415. 417. 442.
Lindau. S. 742.
Lindenfels. S. 657. 706. 708.
Lippe (Gr. von der). S. 599.
Lippe (von der) gut Huhn. S. 595.
Lißberg. S. 363. 365. 398.
Littwag. S. 477.
Lobdenburg. S. 215. 218. 220. 221. 224.
Lobenhauſen. S. 201. 207.
Lochinger v. Archshofen. S. 523. 535. 605.
Löw v. Steinfurt. S. 671.
Löwenſtein Gr. S. 219. 223. 237. 242. 255. 259. 541. 620.
Löwenſteim zu Randeck. S. 723.
Lothringen. S. 497.
Lüchau. S. 290. 414.
Lüſchwiz. S. 462.
Lure oder Lohr. S. 237.
Luterbach. S. 220. 221.
Lutter. S. 369. 402.

M.

Machenheimer v. Zweybrücken. S. 400.
Malkes. S. 219. 222. 245. 252. 257. 265. 430.
Maltiz. S. 112.
Manderſcheid Gr. S. 620.
Mansbach. S. 368. 377.
Mark (Gr. von der). S. 620.
Marſchall von Biberbach. S. 445.
Marſchall von Ebnet. S. 146. N. 36. S. 330. 372. 360. 365. 392. 393. 433. 438. 477. 488. 499. 518. 703. 715. 727. 734.
Marſchall gut von Greiff. S. 738.
Marſchall v Oſtheim. S. 385. 387. 393. 430. 472. 562. 718.
Marſchall v. Waltershauſen. S. 408.
Masbach. S. 146. N. 24. N. 74. N. 75. S. 198. 230. 234. 236. 242. 245. 246. 247. 256. 273. 333. 350. 354. 360. 367. 364. 366. 380. 386. 404. 483. 577.
Mauchenheim gut Bechtelsheim. S. 514. 603. 655. 682. 690. 694. 713. 721. 731. 732. 747.
Mayenthal. S. 355. 478.
Mayſenbach. S. 607.
Mazmannsdorf. S. 463.
Meiſſen Mgr. S. 206. 270. 329. 340. 361. 374.
Mengersdorf. S. 146. N. 43. S. 467. 502. 525. 527.
Memmingen. S. 230.
Mermeiſtein, de Marmore. S. 208. 209. 211.
Metſch v. Brunn. S. 518. 624. 704. 718.
Metternich. S. 644. 658. 664. 679. 696. 709. 720. 715. 723. 732. 733. 744. 745. 746.
Metzenhauſen. S. 704.
Milchling Schutzbar gut. S. 146. N. 35. N. 41. S. 446. 448. 460. 474. 483. 495. 498. 516. 532. 565. 597. 604. 620. 629. 635. 647. 650. 655. 664. 672. 689. 737.
Milz. S. 146. N. 60. S. 246. 252. 263. 276. 315. 320. 355. 360. 423.
Miſtelbach. S. 278. 329. 427. 482. 525.
Modſchidler. S. 238. 281. 347.
Modſchidler von Gera. S. 559.
Modſchidler v. Reinsbrunn. S. 384. 474.
Mömpelgard Gr. S. 336.
Mörlau gut Böhm. S. 146. N. 54. S. 282. 353. 390. 392. 403. 404. 431. 494. 514. 525. 596. 604. 606. 627. 655.
Mohr v. Wald. S. 741.
Montabauer. S. 496.
Montfort Gr. S. 146. N. 44. S. 320. 344. 350. 399. 467.
Morſtein. S. 323.
Mortema. S. 445.
Mosbach. S. 222. 235.
Mudersbach. S. 487. 535. 553. 558. 600. 627.
Mülhofen. S. 341. 385. 395.
Münch. S. 226.
Münch v. Roſenberg. S. 497.
Münchingen. S. 548.
Münnerſtadt, ſiehe Mermelſtein.
Münſter. S. 360. 364. 365. 387. 393. 394. 398. 408. 415. 430. 442. 661. 690. 696. 698. 740. 741. 743. 748.
Münſterberg Hrz. S. 319. 320. 336. 350. 374.
Münzenberg. S. 112. 207.
Mundbred v. Spiegelberg. S. 600. 624. 669.
Mur. S. 337.
Murach. S. 438.

N.

Nagel v. Dirmſtein. S. 536. 544. 628. 633.
Nankenreüt. S. 462. 490. 503. 526. 546. 577. 590.
Naſſau Gr. S. 274. 284. 288. 319. 373. 374. 415. 449. 590. 599.
Neideck. S. 146. N. 69. S. 229. 230. 233. 238. 245. 537. 552.
Neiperg. S. 512.
Neuburg oder Kuchenmeiſter von. S. 146. N. 39. S. 205. 207. 209. 211. 219. 220. 221. 224. 225. 227. 451.
Neuenſtein. S. 286.
Neuhauſen. S. 455. 484. 500. 503. 510. 513. 523. 588. 618. 655. 681. 692. 694. 730. 732.
Neuhof. S. 286.
Neüer v. Montebauer. S. 612.
Neuneck. S. 504. 517. 518. 569. 575.

Neuſtetter gbt Stürmer. S. 272. 278. 329. 335. 426. 427. 442. 448. 492. 495. 496. 574.
Neß. S. 63.
Nietburg. S. 219. 224. 229.
Nothaft v. Hohenburg. S. 503.
Nothaft v. Weiſſenſtein. S. 463.
Nothaft v. Wernberg. S. 374. 425. 438. 463. 469. 490. 522. 566. 581.
Nusdorf. S. 394.

O.

Obentraut. S. 474. 542.
Obernij. S. 506.
Oberſtein. S. 484. 488. 525. 548. 551. 588. 609. 627. 633. 685. 690. 693. 713.
Ochs von Gunzendorf. S. 146. N. 36. N. 43. S. 438. 467. 486. 499. 502. 525.
Oeſterreich Ehz. S. 328. 329. 340. 368. 361. 373. 374. 379. 469. 497.
Oettingen Gr. S. 242. 319. 320. 336. 350. 366. 374. 399. 417. 432. 439. 467. 476. 493.
Orlamund G. S. 225. 229. 255.
Orsbeck. S. 741.
Oſtein. S. 590. 593. 594. 600. 610. 611. 640. 641. 663. 672. 675. 679. 681. 687. 691. 647. 699. 717. 718. 723. 732. 733. 741.
Oſterburg. } S. 214. 215.
Oſterna de. }
Oſtheim. S. 665. 715.
Oswell. S. 296.
Ow oder Aw. S. 510. 512. 533. 664. 681. 687. 717.

P.

Paleck. S. 146. N. 22.
Pallant. S. 400.
Pallaſt. S. 316.
Pappenheim Gr. S. 389. 405. 407. 419. 431. 441. 486. 490. 500. 521. 522. 542. 569. 606. 609. 620. 622. 699. 723. 732. 734. 746. 747.
Partenheim. S. 146. N. 55. S. 514. 534. 547. 592.
Peitheim v. Löwenſtein. S. 405.
Pelkoven. S. 669.
Peüſcher. S. 389.
Peüſter v. Drackendorf. S. 146. N. 40. S. 452. 498. 506. 523.
Pfalzheim. S. 366.
Pfalzgraffen. S. 206. 328. 358. 469.
Pfefferdalk. S. 325.
Pfersdorf. S. 369. 451.
Pflammersdorf. S. 474.
Pflug. S. 431.
Pforr. S. 580.
Pfraundeim. S. 531. 568.
Pfreümdner v. Bruck. S. 374. 438.
Pfürdt. S. 562. 648. 743. 744.
Pfüllendorf G. S. 206.
Picolomini. S. 267. 270.
Pinzenau. S. 382. 408. 413. 467.
Piſenburg. S. 209.
Plaſſenberg. S. 322. 341. 390. 402. 405. 504.
Poblen. S. 207. 329. 361. 374. 477.
Pölwul. S. 482.
Prabeck. S. 744. 746.
Praunheim. S. 512.
Presberg. S. 652.
Preiſing. S. 382.
Proxberg. S. 207.
Puchberg. S. 368. 394. 425. 467.
Puchheim. S. 439.
Püttlingen. S. 503. 557.
Pyzecken. S. 207.

Q.

Quad v. Buſchfeld. S. 738.
Quernfurt. S. 201. 415.

R.

Rabensberg. S. 227.
Rabenſtein. S. 146. N. 36. S. 374. 414. 429. 438. 499. 504. 516. 558. 559. 654.
Ramingen. S. 503. 510.
Ramſchwag. S. 664. 742.
Ranneburg. S. 229.
Rathſamhauſen. S. 270. 533.
Rau v. Holzhauſen. S. 404. 475. 476. 498. 516. 565. 603. 628.
Raveneck. S. 308. 328. 351. 382. 425. 438. 452.
Ravensburg (Schenk von). S. 213.
Rauſchner von Lindenberg. S. 517.
Raz v. Eismannsberg. S. 146. N. 50. S. 478.
Razenried. S. 512. 664.
Rechberg zu Hohenrechberg. S. 344. 353. 371. 380. 387. 389. 403. 407. 422. 424. 432. 449. 451. 490. 491. 494. 504. 510. 518. 523. 528. 529. 533. 537. 576. 582. 585. 627. 652. 692. 746.
Rechenberg. S. 492.
Reckrod. S. 597. 656.
Redwiz. S. 146. N. 13. N. 29. N. 36. N. 42. 43. N. 48. N. 69. S. 257. 279. 302. 306. 330. 332. 337. 360. 369. 372. 374. 386. 389. 390. 392. 393. 395. 397. 403. 404. 407. 413. 429. 431. 438. 441. 442. 462. 467. 475. 481. 483. 485. 487. 499. 502. 504. 525. 540. 558. 576. 587. 654. 661. 703. 708. 713. 732.
Rhein (von und zu). S. 341. 571. 580. 600. 639. 641. 708. 739. 744.
Rheinberg. S. 636. 647. 670. 679. 689. 690. 721.
Reich von Reichenſtein. S. 562. 571.
Reiffenberg. S. 461. 473. 502. 514. 520. 534. 535. 547. 553. 559. 592. 594. 595. 615. 618. 647. 689. 693.
Reinach. S. 562. 574. 590. 600. 637. 640. 641. 647. 649. 676. 689. 691. 709. 716. 739. 742. 743. 744.
Reinſtein. S. 220. 230. 231. 234. 236. 237. 241. 246. 260. 273. 353. 497. 513. 519.
Reiſchach. S. 526. 546.
Reitzenſtein. S. 374. 394. 395. 397. 654.
Remichingen. S. 742.
Retersheim. S. 216. 219.
Reürled. S. 317.
Reüs Gr. S. 415.
Reyprecht v. Büdingen. S. 654.
Ried. S. 146. N. 55. S. 207. 496. 512. 519. 521. 526. 531. 592.
Riedern. S. 229. 230. 273. 274. 275. 241. 299. 404. 407. 472.
Riedeſel v. Brackenburg. S. 257.
Riedeſel v. Eiſenbach. S. 430. 435. 442. 519. 536. 546.
Riedheim. S. 547. 561. 565. 567. 581. 585. 588. 618. 629. 645. 682. 689. 731.
Rieneck Gr. S. 224. 227. 317. 352. 366. 374. 390. 399. 415. 467.

Riedeſel v. Bellersheim. S. 437. 544.
Rieſenhauſen. S. 233. 238.
Rinck v. Gaubickelheim. S. 568.
Rinderbach. S. 582.
Ritter zum Grünſtein. S. 742.
Rodenhauſen. S. 636.
Rodenſtein. S. 485. 636.
Röder v. Rodeck. S. 473.
Röſch v. Gerolzhofen. S. 417.
Röteln Gr. S. 399.
Rötelſee. S. 222.
Roggenbach. S. 480. 639. 709. 739. 744.
Rohr. S. 525.
Rohrbach. S. 653.
Roll zu Bernau. S. 723. 740.
Rollingen. S. 637. 710.
Rolshauſen. S. 404.
Roſenau. S. 146. N. 42. S. 360. 364. 393. 398. 403. 408. 462. 517. 562. 605.
Roſenbach. S. 146. N. 57. S. 198. 552. 560. 570. 577. 580. 602. 606. 622. 624. 627. 628. 629. 631. 639. 676. 680. 683. 686. 697. 706. 709. 728. 731. 747.
Roſenberg. S. 146. N. 71. S. 271. 293. 299. 335. 348. 351. 387. 404. 423. 430. 474. 477. 485. 488. 497. 523. 526. 535. 541. 551. 565. 603. 628. 665. 671.
Rotenburg Gr. S. 187. 193. 194. 195. 196.
Rotenburg Frh. S. 422.
Rotenhan. S. 146. N. 80. S. 257. 268. 310. 351. 386. 387. 391. 400. 407. 438. 440. 472. 475. 477. 495. 554. 558. 576. 587. 588. 618. 658. 669. 692. 694. 695. 730. 732. 739. 740. 743. 746. 747.
Rotenſtein. S. 209. 274. 405. 415. 451. 463. 669. 673.
Roth. S. 422. 445. 681. 687. 717.
Rottberg. S. 580.
Rozieres oder de Meis. S. 316. 382.
Rückingen. S. 451.
Rüd v. Collenberg. S. 245. 250. 281. 287. 291. 305. 308. 341. 368. 379. 385. 394. 442. 443. 458. 484. 496. 498. 500. 506. 512. 513. 516. 519. 531. 532. 540. 565.
Rüdesheim. S. 502. 542.
Rüdickheim. S. 440.
Rumrod. S. 386. 473. 597.
Runckel. S. 230.
Ruprechtshauſen. S. 215.
Rüſenbach. S. 146. N. 42. S. 413. 442. 462. 477.
Ruſt. S. 639.

S.

Sachſen Hrz. S. 106. 202. 248. 274. 328. 329. 340. 358. 361. 373. 374. 379.
Sack. S. 464.
Sagan Hrz. S. 301.
Salja. S. 241. 247.
Sandizell. S. 652. 653. 686. 696. 697.
Satteldogen. S. 469.
Savoyen Hrz. S. 336. 350. 358. 373.
Sayn Gr. S. 449. 493. 562. 599.
Scarfeld. S. 202.
Schall v. Bell. S. 557.
Scharenſtetten. S. 146. N. 51. N. 76. S. 259. 443.
Schauenburg. S. 649. 741.
Schaumberg. S. 146. N. 24. N. 48. N. 72. N. 75. N. 77. S. 198. 238. 263. 266. 271. 277. 316. 325. 333. 338. 351. 353. 355. 360. 364. 368. 369. 372. 378. 386. 388. 389. 390. 395. 407. 410. 412. 414. 425. 429. 432. 434. 440. 442. 472. 477. 478. 483. 486. 488. 490. 497. 518. 535. 540. 588. 597. 607. 654. 657. 661. 665. 669. 670. 702. 705. 708. 713. 715. 734. 741. 745.
Schaureth. S. 405.
Scheinfeld. S. 205. 207.
Schellningen. S. 221.
Schellenberg. S. 523. 569. 585. 664.
Schelm v. Bergen. S. 485.
Schenk v. Caſtell, Schwaben. S. 728. 742. 747.
Schenk v. Geyern. S. 323. 335. 369. 407. 452. 605. 653. 686. 696. 697. 699. 749.
Schenk v. Lymburg. ſiehe Lymburg.
Schenk v. Roßberg. S. 226. 235. 236. 241. 433.
Schenk v. Schenkenſtein. S. 385. 490.
Schenk v. Schenkenwald. S. 337. 357. 364. 375. 391. 413.
Schenk v. Schmidburg. S. 499. 502. 536. 558. 559. 704. 733. 734. 742.
Schenk v. Schweinsberg. S. 337. 357. 364. 375. 455. 475. 483. 493. 532. 534. 541. 543. 650.
Schenk v. Stauffenberg, ſiehe Stauffenberg.
Schenk v. Symau. S. 355. 360. 364. 658.
Scherenberg. S. 146. N. 24. N. 75. S. 234. 238. 287. 315. 320. 333. 355.
Schertel v. Bürtenbach. S. 746.
Schilling v. Kanſtatt. S. 645.
Schilling v. Lanſtein. S. 600.
Schillingsfürſt. S. 203. 211.
Schirnding. S. 374.
Schleinitz. S. 388. 393. 402.
Schletten. S. 548. 557.
Schleyer gnt Schläger. S. 485. 606. 650.
Schlick Gr. S. 352.
Schliderer v. Lachen. S. 503. 515. 531. 588. 605. 633. 693.
Schlitz. S. 219. 227. 257. 317. 326. 353. 375. 377. 410. 493. 494. 503. 525. 585.
Schmidberg. S. 576.
Schmiechen. S. 522.
Schmüling. S. 585.
Schnabel v. Crenzheim. S. 594.
Schneßlin v. Landeck, ſiehe Landeck.
Schoder. S. 146. N. 87. S. 259.
Schoenburg. S. 544.
Schönau. S. 146. N. 57. S. 507. 557. 571. 580. 590. 594. 600. 602. 611. 624. 639. 641. 723.
Schönberg. S. 513. 535. 553.
Schönborn. S. 474. 545. 558. 586. 594. 595. 606. 615. 618. 624. 627. 645. 647. 651. 671. 672. 673. 676. 690. 693. 697. 698. 703. 712. 717. 718. 723. 732. 733. 738. 744. 746. 749.
Schönbühel. S. 577.
Schönenburg. S. 574. 628. 633.
Schönfels. S. 146. N. 22.
Schott. S. 146. N. 17. N. 63. N. 70. S. 254. 261. 289. 293. 302. 362. 463. 468. 477. 524. 526. 532. 535.
Schreckſberg. S. 230.

Schrimpf v. Berg. S. 146. N. 77. S. 263. 363. 385. 450. 451. 452. 463. 478. 497.
Schroßberg. S. 443. 540.
Schüz v. Holzhauſen. S. 600. 656. 672. 676. 698. 702. 740. 748. 749.
Schüz v. Itzingerthal. S. 510.
Schwabar gut Milchling, ſiehe Milchling.
Schwabsberg. S. 494.
Schwärzel v. Willingshauſen. S. 606.
Schwalbach. S. 544. 606.
Schwarzburg Gr. S. 126. 245. 248. 319. 352. 374. 415. 499.
Schwarzenberg Gr. S. 146. N. 44. S. 362. 365. 396. 398. 399. 403. 445. 451. 452. 464. 467. 542. 557.
Schwarzenburg. S. 499. 502. 570. 588.
Schweigern. S. 216. 217. 219. 341. 353. 433. 434. 474. 488. 506. 518. 542. 548. 551.
Schweiningen. S. 337.
Schwendi. S. 445
Schwenj. S. 146. N. 22.
Schweppermann. S. 298.
Seckenberg. S. 233.
Seckendorf. S. 146. N. 5. N. 12. N. 38. N. 50. N. 71. S. 238. 246. 257. 266. 271. 277. 290. 292. 299. 311. 315. 320. 321. 322. 348. 351. 353. 355. 366. 369. 380. 385. 390. 394. 420. 433. 434. 438. 440. 443. 446. 462. 463. 478. 479. 482. 497. 526. 535. 541. 547. 551. 552. 554. 558. 576. 586. 587. 665. 669.
Seebach. S. 146. N. 20. S. 230. 231. 234. 236.
Seinsheim. S. 146. N. 21. N. 38. N. 50. N. 73. S. 242. 247. 275. 281. 299. 335. 338. 341. 344. 346. 369. 379. 391. 440. 478. 484. 486. 697. 733. 735. 749.
Selbach. S. 585. 592.
Seldeneck. S. 146. N. 69. S. 226. 262. 270. 305. 309. 326. 565.
Selmij. S. 540.
Senft v. Sulzburg. S. 568.
Sengen. S. 547.
Sek. S. 443.
Seydolsdorf. S. 469. 537. 595. 620.
Sicken. S. 335.
Sickingen. S. 335. 351. 391. 486. 526. 546. 562. 585. 590. 592. 600. 639. 640. 641. 644. 649. 663. 664. 671. 672. 679. 687. 690. 691. 696. 697. 698. 704. 709. 710. 715. 717. 718. 719. 721. 723. 731. 732. 733. 734. 742. 743. 746.
Sirgenſtein. S. 568. 584. 585. 681. 734.
Sirk. S. 267. 449.
Sötern. S. 541. 558.
Solms Gr. S. 439. 449. 476. 493. 562. 599.
Sonneberg Gr. S. 248. 439. 476. 493.
Sparenberg. S. 661.
Spenneck. S. 245. 301. 369. 386. 390. 395. 413. 462.
Specht v. Bubenheim. S. 146. N. 55. S. 591. 592. 599. 632. 653. 742.
Speckfeld. S. 220. 236. 242.
Speet v. Zwyfalten. S. 227. 230. 233. 299. 403. 423. 468. 569. 582. 588. 747.
Speerberseck. S. 645.
Spetzel v. Drüſenberg. S. 576.
Spiegel v. Pickelheim. S. 576.
Spielberg. S. 202.
Spies. S. 741.
Spiesheim. S. 219. 224. 225.
Sponheim Gr. 263. 319. 374.
Sporr (von der). S. 514.
Stachel v. Stachelseck. S. 330. 332.
Stadion. S. 337. 449. 484. 507. 526. 546. 547. 562. 562. 577. 590 598 652. 663. 671. 681. 683. 697. 717. 718. 723. 731. 732. 738. 741. 746. 747.
Staffel. S. 502. 534. 543.
Stahelberg Gr. S. 226. 229. 230. 233.
Stahrenberg. S. 439. 476. 493.
Starkenberg. S. 224. 228. 229.
Stauf. S. 469.
Stauffenberg. S. 270. 490. 510. 527. 533. 566. 581. 605. 620. 645. 651. 652. 653. 664. 683. 686. 689. 696. 697. 699. 703. 705. 709. 716. 721. 723. 728. 731. 732. 733. 734. 739. 740. 746. 747. 749.
Stein. S. 146. N. 39. N. 46. S. 242. 245. 246. 252. 302. 337. 381. 402. 422. 430. 432. 435. 445. 449. 451. 457. 490. 494. 502. 507. 512. 523. 526. 541. 546. 552. 554. 582. 588. 652. 746.
Stein zum Altenſtein. S. 316. 320. 366. 368. 434. 468.
Stein zu Landroſt. S. 431.
Stein zu Naſſau. S. 548. 557.
Stein zu Nordheim. 326. 377. 404.
Stein zu Oſtheim. S. 146. N. 67. S. 452. 489. 517. 537.
Steinau gut Steinruck. S. 331. 355. 369. 371. 386. 394. 408. 413. 415. 423. 434. 435. 442. 450. 458. 472. 497. 519. 536. 541. 542. 546. 563. 562. 570. 581. 598.
Steinkallenfels. S. 590. 709.
Steinling. S. 577.
Steislingen. S. 314. 388.
Stenj. S. 224.
Sternberg. S. 146. N. 47. N. 68. S. 221. 223. 224. 271. 287. 296. 303. 323. 351. 361. 427. 415. 472. 492. 553. 576. 587.
Stetten. S. 146. N. 71. S. 271. 319. 412. 490.
Stettenberg. S. 146. N. 73. S. 294. 299. 404. 412. 490. 514.
Stiebar. S. 146. N. 38. S. 338. 347. 369. 372. 385. 386. 390. 392. 395. 397. 400. 403. 408. 413. 420. 425. 427. 428. 429. 430. 433. 440. 441. 445. 452. 463. 464. 472. 485. 517. 523. 597. 669.
Stockheim. S. 146. N. 39. S. 451. 512. 542. 592.
Stöffel. S. 344.
Stollberg, Stahelberg. S. 224. 226. 256. 599. 620.
Stetternheim. S. 265.
Strenberg. S. 146. N. 69. S. 256. 270. 313. 360. 365. 427. 443. 477. 482. 503. 515. 558. 577. 661. 697. 698. 731. 746.
Studenez. S. 217. 220.
Studtrg. S. 229.
Speneberg. S. 201.
Sükel v. Mergentheim. S. 341. 385. 395. 425. 440.
Sulz Gr. S. 562. 620.
Sundheim. S. 335.
Suntzen. S. 219.

T.

Tannenberg. S. 216. 219. 224. 225. 228. 229.

Teck. S. 221.
Teuffel v. Birkenſee. S. 708.
Thalheim. S. 219. 220. 221. 224. 226. 228. 229. 230. 470.
Thanuel. S. 588.
Thann (von der). S. 146. N. 33. S. 245. 252. 268. 270. 282. 313. 317. 323. 325. 337. 350. 352. 353. 378. 377. 390. 392. 397. 403. 404. 431. 445. 452. 467. 483. 493. 498. 517. 532. 606. 618. 629.
Thanhauſen. S. 554.
Thierbach. S. 203.
Thierfeld. S. 347. 369.
Thierſtein Gr. S. 303. 316. 352.
Thünau oder Thüna. S. 523.
Thüngen. S. 140. N. 7. N. 54. N. 68. S. 233. 247. 271. 280. 284. 287. 291. 341. 342. 344. 352. 353. 358. 364. 368. 369. 371. 372. 377. 378. 379. 384. 387. 394. 395. 408. 410. 412. 413. 414. 415. 424. 425. 429. 430. 434. 435. 439. 442. 443. 449. 450. 463. 468. 470. 474. 477. 478. 484. 485. 497. 507. 519. 535. 540. 541. 542. 546. 551. 553. 557. 570. 580. 581. 595. 596. 603. 604. 612. 627. 654. 655. 682. 690. 713.
Thüringen Gr. S. 202.
Thungfeld. S. 146. N. 85. S. 225. 229. 230. 241. 242. 247. 329. 347. 354. 360. 364. 369. 397. 414. 477. 381.
Trautenberg. S. 444. 467. 503.
Trimberg. S. 201. 203. 207. 208. 220. 221. 261.
Trohe. S. 146. N. 35. N. 41. S. 448. 483. 514. 604.
Truchendingen Gr. S. 200. 202.
Truchſeß v. Baldersheim. S. 338. 346. 413. 424. 433.
Truchſeß v. Henneberg. S. 347. 406. 515. 524. 532. 612. 670.
Truchſeß v. Rinchingen. S. 484.
Truchſeß v. Pommersfelden. S. 323. 360. 363. 397. 425. 440. 654. 690. 727.
Truchſeß v. Waldburg. S. 439. 476. 493. 495. 561.
Truchſeß von Wetzhauſen. S. 146. N. 27. N. 50. N. 70. N. 77. S. 257. 263. 266. 277. 286. 287. 292. 296. 298. 323. 332. 344. 355. 360. 367. 364. 372. 379. 380. 387. 391. 393. 394. 398. 407. 410. 413. 425. 429. 434. 440. 443. 462. 468. 472. 478. 524. 532. 592. 694. 730. 732. 746.
Truchſeß v. Wetzhauſen. S. 689. 691. 743. 744.
Trugenhofen. S. 443.
Trümbach. S. 368. 377.
Truppach. S. 427. 434. 464. 492.
Tübingen Gr. S. 284. 389.
Tundorf. S. 197. 202. 205. 207. 208.
Tungeden. S. 201. 202.

U.

Vaihingen Gr. S. 199.
Vaudemont Gr. S. 328.
Vay gut Grehe. S. 659.
Ubel oder Ehenheim. S. 261.
Veldruck. S. 559.
Veldenz Gr. S. 328.
Vellberg. S. 327.
Venningen. S. 207. 225. 229. 233. 284. 296. 422. 455. 473. 491. 503. 541. 685. 588. 592.
Veſtenberg. S. 146. N. 19. S. 268. 277. 278. 328. 338. 348. 351. 384. 388. 392. 413. 420. 463. 477. 542. 609.
Vinſterlee. S. 146. N. 16. S. 276. 317. 369. 434. 462. 481. 488. 506. 551.
Virneburg Gr. S. 106.
Ulm. S. 743.
Ulner v. Dieburg. S. 485. 548. 658. 703.
Umſtedter v. Deiſſenhauſen. S. 734. 746.
Vöcken v. Fickenhauſen. S. 681.
Völkersdorf. S. 389.
Völkershauſen. S. 313. 532. 606.
Vogt v. Hunoltſtein. S. 574. 588. 589. 590. 602. 609. 637. 692.
Vohburg Mgr. S. 206. 213.
Voit v. Rieneck. S. 140. N. 21. N. 26. N. 51. N. 72. N. 76. S. 258. 265. 271. 275. 281. 297. 341. 344. 379. 380. 394. 395. 424. 433. 440. 455. 463. 477. 478. 487. 495. 513. 519. 541. 542. 553. 569. 570. 603. 611. 654. 665.
Voit v. Salzburg. S. 146. N. 9. S. 288. 297. 302. 337. 350. 352. 357. 364. 375. 379. 380. 387. 394. 423. 517. 531. 537. 541. 562. 567. 590. 593. 606. 618. 686. 692. 694. 705. 706. 716.
Urb, Stephanus v. S. 612.
Uſſigheim, Uſſenecheim. S. 224. 225. 230. 358. 477. 488.
Uttenheim. S. 533. 569. 577.

W.

Wahl. S. 650.
Waldbott v. Baſſenheim. S. 393. 592. 622. 637. 678. 704. 721. 740. 744. 745. 747. 749.
Waldeck. S. 394. 469. 599.
Waldenberg. S. 216.
Waldenfels. S. 146. N. 40. S. 316. 355. 368. 386. 388. 390. 391. 425. 433. 438. 446. 452. 464. 479. 482. 490. 492. 498. 499. 503. 506. 517. 521. 523. 525. 559. 588. 609.
Walhauſen. S. 225. 229.
Wallenrod. S. 328. 332. 366. 382. 431. 444. 468. 475. 482. 503. 515. 558. 654.
Wallenſtein. S. 494. 525.
Wals. S. 541.
Walterdorf. S. 140. N. 55. S. 520. 552. 553. 554. 592. 604. 606. 613. 615. 637. 703. 730. 741. 745.
Walthauſen. S. 219.
Wambold v. Umſtatt. S. 624. 704. 718. 733. 734. 741. 742. 746.
Wangenheim. S. 665.
Warsberg. S. 557. 588. 609. 622. 633. 634. 637. 686. 693. 710. 715. 741. 742.
Wartenberg. S. 395.
Wechmar. S. 146. N. 84. S. 217. 219. 220. 225. 226. 227. 229. 230. 235. 236. 261.
Wehrn. S. 541.
Weichs. S. 385. 566. 581. 652. 683. 692.
Weidenberg. S. 372. 386. 446.
Weiler. S. 350. 469. 510. 524. 531. 533. 552. 595. 600. 612. 620. 622. 624. 628. 634. 669. 672. 673. 678. 720.
Weinſperg. S. 215. 230. 233. 261. 284. 303. 327.
Weiß v. Feuerbach. S. 451. 473.
Weitershauſen. S. 475.

Weitingen. S. 146. N. 46. S. 432.
Welden. S. 146. N. 46. S. 403. 432. 451. 518. 537. 604. 695.
Wemdingen. S. 547. 645. 664. 689.
Wendheim. S. 407. 408. 433. 434. 551.
Werdurg. S. 222. 224.
Werd Gr. S. 207.
Werdenberg. Gr. S. 417.
Werdenſtein. S. 734.
Werneu. S. 468. 507. 510. 528. 529. 585. 594. 605. 607. 651. 652. 653. 661. 670. 678. 683. 692. 697. 698. 709. 728. 739. 742. 743. 744.
Werſabe. S. 603.
Wertheim Gr. S. 207. 222. 229. 233. 236. 247. 251. 256. 257. 260. 261. 266. 319. 366. 374. 394. 399. 415.
Weſſenberg. S. 146. N. 57. S. 571. 624.
Weſternach. S. 512. 528. 605. 699.
Weſterſtetten. S. 445. 503. 507. 510. 517. 587. 585. 588. 681. 687. 717.
Weſthalen. S. 576.
Weyer v. Nickmich. S. 474.
Weyers. S. 146. N. 25. S. 275. 307. 414. 423. 435. 450. 468. 474. 475. 519. 536. 546.
Wichſenſtein. S. 146. N. 51. N. 76. S. 259. 402. 408. 413. 423. 429. 438. 594. 641.
Wickersheim. S. 205.
Widerſtein. S. 487.
Wigershauſen. S. 201.
Wilch v. Alten. S. 502. 588.
Wild. S. 491.
Wildenſtein. S. 518. 537. 559. 575. 738.
Wild- und Rheingraf. S. 449. 620.
Wildingen. S. 226.
Wilhelmsdorf. S. 257. 369. 380. 397.
Willenau, Willnau. S. 224. 229. 230.
Willingen. S. 525.
Wilsberg. S. 577.
Wiltberg. S. 224. 572. 574. 744.
Wilz. S. 536. 576.
Winddauſen. S. 514.
Wipfeld. S. 208.
Wirdberg. S. 146. N. 37. S. 399. 400. 425. 431. 438. 440. 460. 462. 463. 464. 468. 475. 479. 481. 490. 492. 497. 503. 521.
Wirtenberg Hrz. S. 336. 350. 373.
Wiſbeck. S. 522.
Wiſenthau. S. 146. N. 48. N. 49. N. 72. S. 238. 271. 358. 360. 364. 393. 404. 429. 442. 451. 467. 483. 485. 499. 540. 574. 609. 670. 672. 678. 705. 720. 745. 747. 748.
Witt Gr. S. 206.
Wittelſpach Gr. S. 206.
Wittſtadt gut Hagenbach. S. 317. 496. 525. 552. 565.
Wißleben, Wißleuben. S. 247. 562. 598.
Wolf. S. 257.
Wolf gut Metternich zur Gracht. S. 710.
Wolf v. Wolfsthal. S. 381. 387. 393.
Wolfenſtein. S. 499. 502.
Wolfetwat Gr. S. 207.
Wolframsdorf. S. 525.
Wolfskeel. S. 230. 236. 237. 238. 242. 245. 308. 323. 335. 360. 386. 658. 676. 716.
Wolfskeel v. Freyburg. S. 404. 502. 512. 531.
Wolfſtein. S. 368. 382. 408. 420. 434. 440. 451. 462. 478. 499.
Wolmarshauſen. S. 299. 314. 385. 398. 423. 425. 427. 458. 492. 497.
Wondheim. S. 606. 611.
Wulfen. S. 681. 687. 717.
Würzburg. S. 146. N. 40. N. 43. S. 207. 282. 353. 372. 382. 390. 392. 402. 403. 414. 431. 452. 467. 487. 498. 502. 506. 522. 524. 525. 659. 661. 702. 708. 713. 716. 732. 747.

Y.

Yſenburg. S. 263. 394. 415.

Z.

Zabelſtein. S. 217. 219. 221.
Zaiskam. S. 541.
Zehe v. Jartheim. S. 311.
Zettwil. S. 374. 407. 482. 499. 502. 669.
Ziegenhagen Gr. S. 214.
Zimmern. S. 146. N. 46. S. 211. 432.
Zinzendorf. S. 389.
Zipplingen. S. 346.
Zobel v. Giebelſtatt. S. 261. 290. 303. 307. 308. 317. 330. 335. 381. 404. 412. 434. 488. 490. 504. 505. 529. 551. 585. 607. 652. 655. 681. 684. 705. 718. 730. 733. 746.
Zobel v. Guttenberg. S. 422. 458.
Zöllner von der Hallburg. S. 304. 360. 364. 372. 393. 398. 407. 414. 434. 451. 463.
Zöllner v. Rotenſtein. S. 337. 341. 369. 372. 398. 429. 433. 451. 452. 519. 536. 546.
Zollern Gr. S. 476. 562. 620.
Zorn v. Bulach. S. 533.
Zwingenberg. S. 458.

Druckfehler und Erinnerungen.

Seite,	Zeile,	ſtehet,	leſe:
6.	9.		(ſeze bey) erhoben.
20.	letzte.	Hochſitzung	Hochſchätzung.
25.	21. u. f. w.	Souvrain	Souverain.
37.	29.	Vorecht	Vorrecht.
42.	17.	aus der adelichen Geburt	(ſeze bey) ihren Urſprung.
62.	29.	Wodemar	Woldemar.
146.	Tab. XVI. nro. 53.	ſtehet Joh. Richard	(muß heißen) Joh. Friedrich.
146.	Tab. XX. nro. 79.	iſt eine Löwin, die 3 Köpfe geiſtlicher Perſonen in einer Schüſſel voll Blut aufſtehet, dieſes ſtellet kein Wappen vor, ſondern iſt ein Sinnbild der Marter des heiligen Kilianus, Kolonatus, und Totnanus, wie nämlich die wütige Herzoginn Geilana dieſe 3 Fränkiſchen Apoſtel hat ermorden laſſen.	
220.	20.	grünen	gelben.
——	——	rother	ſchwarzer.
236.	9.	gewählet	angenommen.
246.	im Anfang	264	246.

274. Befinden ſich auf dem Grabſteine Biſchofs Sigmunds der 4 Anen Wappen: Sachſen, Braunſchweig, Brandenburg, und Heſſen, welchem Bidermann, Hübner, Lohmayer, und andere entgegen ſind, welches zur andern Zeit wird unterſuchet werden.

316.	13.	beſtiegen	beſeſſen.
320.	13. (nach)	geſtorben (ſeze hinzu)	ſeyn.

380. Bey Sigmund v. Grumbach iſt dieſes als die zweite Zeile einzuſezen: Donnerſtag in Vigilia S. Thomæ Apoſtoli den 20 Dec. 1520. Er verſchied ꝛc.

427.	16.	in Haug. Præpoſ.	(ſeze zu) Canonico Bamberg.

451. Da die auf dem Anenbaume Joh. Konrads Kottwitz v. Aulenbach befindlichen Anen mit jenen auf dem Stammenbaume, welche verſchiedene Authoren angegeben, nicht einſtimmen, ſo werden ſolche bey Unterſuchung der Maynzer Monumenten ſich näher aufklären.

463.	vorletzte.	den 20 Febr.	(ſeze zu) 1579.
519.	8.	Seze vor Philipp Konrad Schliderer hinzu: verſtorbenen.	
543.	Dieſe Worte bleiben aus: auf Abſterben Biſchofs Joh. Gotfrid v. Aſchauſen.		
547.	8.	Bey Konrad	(ſeze zu) Friedrich.
572.	letzte.	tarde	ubi.
595.	24.	podagriſchen	Stein.

603. Iſt dem geſtochenen Epitaph. beyzuſezen: Viator æternitatis.

611.	Bey Franz von Oſtein Anen, 1 Zeile, ſtehet Magalena,		muß heißen Magdalena.
744.	24.	Breibach.	Breidbach.

6533 1